

# Statistisches Jahrbuch des Kantons Zürich

2010



STATISTISCHES AMT  
DES KANTONS ZÜRICH



# Statistisches Jahrbuch des **Kantons Zürich**

20. Ausgabe, Februar 2010

**2010**



**STATISTISCHES AMT  
DES KANTONS ZÜRICH**

## Sie können auf uns zählen

Statistisches Amt des Kantons Zürich  
European Statistical Data Support  
Bleicherweg 5  
Postfach  
8090 Zürich

[www.statistik.zh.ch](http://www.statistik.zh.ch)

Telefon 044 225 12 00  
Fax 044 225 12 99  
E-Mail [datashop@statistik.zh.ch](mailto:datashop@statistik.zh.ch)

## Impressum

### Projektteam

Joaquin Ferrer (Projektleiter)  
Dr. Urs Rey (Datenmanagement)  
Dr. Hans-Peter Bucher (Themen und Inhalt)  
*Statistisches Amt des Kantons Zürich*

### Themenbearbeitung

Marc Battaglia, Dominic Bentz,  
Dr. Hans-Peter Bucher, Christoph Bürgi,  
Verena Gerber, Simon Keller, Dr. Urs Rey,  
Sandra Surber, Bruno von Büren  
*Statistisches Amt des Kantons Zürich*

Maja Stoll

*Bildungsdirektion des Kantons Zürich*

### Datenerhebung

Monika Gächter, Simon Keller  
*Statistisches Amt des Kantons Zürich*

### Software Automatisierung

Christof Kehl  
*Kehl Medien Informatik GmbH*

### Satz und Druckvorstufe

Joaquin Ferrer  
*Statistisches Amt des Kantons Zürich*

### Titelbild

Christian Pfister  
*Spective Productions*

### Druck

Druckerei ROPRESS, Zürich

Verkaufspreis: Fr. 28.—

© 2010 Abdruck mit Quellenangabe erlaubt



Die Produktion qualitativ hochwertiger statistischer Informationen ist eine anspruchsvolle Arbeit, die sich aus vielen Bauteilen zusammensetzt. Sie bedingt umfangreiche theoretische und praktische Kenntnisse. Gründliche methodische Vorbereitung, umfassende Datenschutzvorkehrungen sowie der Einsatz moderner Techniken bei Erhebung und Aufbereitung der Daten sind nur einige Etappen auf dem Weg von der Datensammlung zur statistischen Publikation.

Das Statistische Amt des Kantons Zürich ist das Kompetenzzentrum für öffentliche Statistik im Kanton Zürich. Seine Aufgabe ist es, Politik und Verwaltung, Gemeindebehörden, Wirtschaft, Medien und Öffentlichkeit mit relevanten, zuverlässigen und kohärenten statistischen Informationen zu versorgen. Das Statistische Jahrbuch ist dabei ein wichtiges Hilfsmittel. Es gibt einen komprimierten Überblick über die demografischen, sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Verhältnisse im Kanton Zürich und bietet Datengrundlagen für alle, die auf der Basis von Fakten Entscheidungen treffen oder sich einfach nur informieren wollen. Gleichwohl beinhaltet es lediglich einen kleinen Ausschnitt aus dem Datenangebot der amtlichen Statistik. Weil das Tabellenmaterial heute fast vollumfänglich elektronisch, im Internet oder in Datenbanken,

abrufbar ist, wird im Interesse der Handlichkeit auch in der diesjährigen Ausgabe des Jahrbuchs auf Detailtabellen verzichtet. Ausserdem werden bei Zeitreihen weiter zurückliegende Daten nicht immer jährlich ausgewiesen.

Seit 2008 ist das Statistische Jahrbuch eng mit dem Internet-Portal des Statistischen Amtes ([www.statistik.zh.ch](http://www.statistik.zh.ch)) verknüpft, wo unter dem Stichwort «Daten nach Themen» auf die laufend aktualisierten Tabellen des Jahrbuchs zugegriffen werden kann. Dort kann das gesamte Buch auch im pdf-Format heruntergeladen werden. Über die Aktualität der Daten hinaus war bei der Erarbeitung des Jahrbuchs 2010 die inhaltliche Kontinuität wiederum von grosser Bedeutung. Das Ergebnis ist eine Plattform mit hohem Nutzwert für alle Statistikinteressierten.

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Eine Zahl manchmal genauso – vor allem, wenn man sie in Relation zu einer anderen setzt. Interessant sind die Geschichten hinter den Zahlen, jede Jahrbuch-Tabelle hat denn auch ihren eigenen Hintergrund. So gesehen ist das Statistische Jahrbuch 2010 eine Sammlung von Geschichten über Pendlerinnen und Pendler, Pensionierte, Kulturschaffende, Kinder, Arbeitslose und viele andere Menschen, die im Kanton Zürich leben oder arbeiten.

Dr. Markus Notter  
Regierungsrat



## A

### Bevölkerung und Leben

<b>A1 Bevölkerung</b>	16
Wohnbevölkerung	18
Geburten/Sterbefälle	21
Zuzüge/Wegzüge	23
Nationalität	25
Bevölkerungsprognosen	30
<b>A2 Haushalte</b>	34
Haushaltstruktur	36
Heirat und Partnerschaft	38
Haushaltseinkommen und -vermögen	41
<b>A3 Soziales</b>	44
Sozialstruktur	46
Soziale Sicherheit	48
<b>A4 Gesundheit</b>	60
Gesundheitszustand	62
Krankheiten, Unfälle, Todesursachen	64
Gesundheitsversorgung	66
<b>A5 Bildung</b>	74
Ausbildungsstand	76
Übersicht nach Schulstufen	78
Volksschule	80
Berufsschule	81
Mittelschule	84
Tertiärstufe	85
<b>A6 Kultur</b>	90
Sprache, Religion	92
Kultur, Freizeit, Sport	96

### A Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten

Gemeindedaten	106
Bezirksdaten	114
Regionsdaten	114

## B

### Arbeit und Wirtschaft

<b>B1 Arbeit und Erwerbstätigkeit</b>	120
Erwerbstätigkeit	122
Beschäftigte	126
Erwerbslose, Arbeitslose	128
Löhne und Gehälter	129
<b>B2 Wirtschaft</b>	132
Industrie und Dienstleistungen	134
Tourismus	141
Landwirtschaft	143
<b>B3 Verkehr</b>	148
Privatverkehr	150
Bahn, Bus, Schiff	155
Flugverkehr	159
Pendler	160
Verkehrsverhalten	162
<b>B4 Preise</b>	166
Konsumentenpreise	168
Boden- und Immobilienpreise	171
Mietpreise	174
Baupreise	177
<b>B Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten</b>	
Gemeindedaten	180
Bezirksdaten	188
Regionsdaten	188

# C

## Raum, Umwelt, Immobilien

<b>C1 Raumstruktur</b>	194
Raumstruktur, Bodennutzung	196
Bauzonen	199
Grundeigentumswechsel	201
<b>C2 Umwelt</b>	206
Klima, Meteorologie	208
Wasser	210
Luft	211
Wald	212
Abfall, Entsorgung	213
Lärm	214
Energie	215
<b>C3 Gebäude</b>	222
Gebäudebestand	224
Wohnungen	226
Leerstand	228
Wohnverhältnisse	229
<b>C4 Bautätigkeit</b>	234
Bauinvestitionen	236
Wohnbautätigkeit	239
<b>C Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten</b>	
Gemeindedaten	242
Bezirksdaten	250
Regionsdaten	250

# D

## Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik

<b>D1 Volkswirtschaft</b>	256
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	258
Bundessteuern	258
Finanzausgleich eidgenössisch	259
Finanzausgleich kantonal	260
<b>D2 Kantonsfinanzen und -verwaltung</b>	264
Kantonsfinanzen	266
Staatssteuern	268
Beschäftigte in der Verwaltung	271
<b>D3 Gemeindefinanzen</b>	274
Gemeindefinanzen	276
Gemeindesteuern	282
<b>D4 Wahlen und Abstimmungen</b>	286
Eidgenössisch	288
Kantonal	294
Kommunal	297
<b>D5 Rechtspflege</b>	302
Kriminalität	304
Gerichte, Strafvollzug	306
<b>D Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten</b>	
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

<b>Abkürzungen</b>	320
--------------------	-----

<b>Index</b>	324
--------------	-----

### Zeichenerklärung

**Ein Punkt (.)** an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe aus logischen Gründen nicht möglich ist.

---

**Ein Stern (\*)** an Stelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich, nicht erhoben oder nicht berechnet worden ist.

---

**Ein Schrägstrich (/)** zwischen Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Zahlen als Durchschnittswert der betreffenden Jahre.

---

**Zwei Klammern ( )** an Stelle einer Zahl bedeuten, dass diese wegen Datenschutz (weniger als drei Fälle) nicht publiziert wird.

---

**Eine Null (0 oder 0,0)** an Stelle einer Zahl bedeutet entweder, dass nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.) oder einen Wert, der kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zählinheit.

---

**Ein (r)** nach einer Zahl kennzeichnet eine berichtigte Zahl.

---

## Die Gemeinden



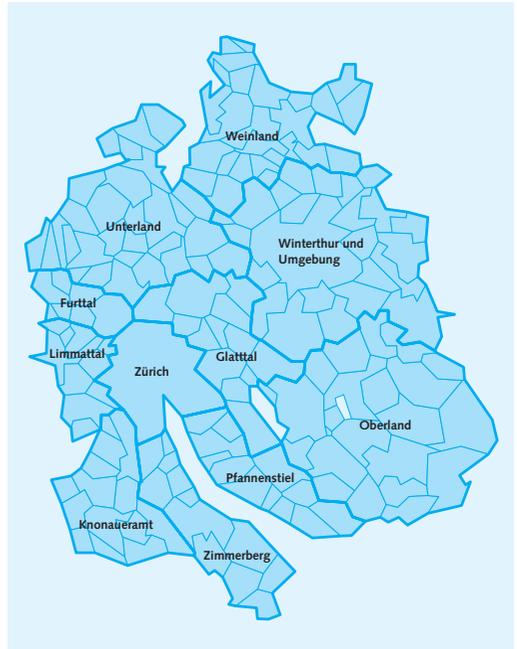
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Die Bezirke



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Die Regionen



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Geografie

Der Kanton Zürich liegt im ostschweizerischen Mittelland. Er erstreckt sich vom Rhein an der nördlichen Landesgrenze bis nahe an den Fuss der Alpen. Eine schräge Horizontlinie zieht sich vom höchsten Punkt, dem 1293 Meter hohen Schnebelhorn auf dem Gebiet der Gemeinde Fischenthal, zu den ausflachenden, tafelförmigen Bergen des Unterlandes. Entsprechend verläuft die Fliessrichtung der Gewässer in der Regel von Süd nach Nord und von Ost nach West.

## Menschen

Mit über 1,3 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist Zürich der bevölkerungsreichste Kanton der Schweiz. Er gehört zu den dichtest besiedelten Räumen Europas. Die Agglomeration Zürich, die auch ausserkantonale Gebiete umfasst, ist der mit Abstand grösste Ballungsraum der Schweiz. Mehr als eine Million Menschen wohnen und arbeiten hier.

## Staat

Der Kanton Zürich setzt sich aus 171 politischen Gemeinden zusammen. Zwischen Kanton und Gemeinden sind die zwölf Bezirke angesiedelt, die in ausgewählten Bereichen wie etwa der Gemeindeaufsicht oder der Rechtsprechung ebenfalls Staatsaufgaben übernehmen. Die elf Regionen sind dagegen in erster Linie von raumplanerischer Bedeutung. Sie fassen benachbarte Gemeinden zu strukturell möglichst einheitlichen Gebieten zusammen.

## Der Kanton Zürich in der Schweiz

A0-101

Schweiz/ Grossregionen/Kantone	Anzahl Gemein- den 2009	Ständige Bevölkerung					Bev.dichte (Einw. pro km <sup>2</sup> ) <sup>1</sup> 2008	Private Haushalte	
		Total 2000	Total 2008	Verän- derung in % 2000–2008	Lebendge- burten je 1000 Einw. 2008	Heiraten je 1000 Einw. 2008		Total 2000	davon Ein- personen- HH (in %) 2000
<b>Schweiz</b>	<b>2 636</b>	<b>7 204 055</b>	<b>7 701 856</b>	<b>6,9</b>	<b>10,0</b>	<b>5,4</b>	<b>187</b>	<b>3 115 399</b>	<b>36,0</b>
<b>Région lémanique</b>	<b>563</b>	<b>1 305 284</b>	<b>1 437 592</b>	<b>10,1</b>	<b>10,6</b>	<b>5,4</b>	<b>165</b>	<b>567 741</b>	<b>37,9</b>
Genf	45	408 820	446 106	9,1	10,7	5,9	1 581	181 611	42,1
Wallis	143	276 170	303 241	9,8	9,5	4,8	58	107 378	31,1
Waadt	375	620 294	688 245	11,0	10,9	5,3	214	278 752	37,8
<b>Espace Mittelland</b>	<b>802</b>	<b>1 658 575</b>	<b>1 730 412</b>	<b>4,3</b>	<b>9,5</b>	<b>5,2</b>	<b>172</b>	<b>714 098</b>	<b>34,7</b>
Bern	392	943 696	969 299	2,7	9,3	5,3	163	415 901	36,1
Freiburg	168	236 339	268 537	13,6	10,8	5,0	161	94 093	30,4
Jura	64	68 794	69 822	1,5	9,4	4,9	83	27 471	30,9
Neuenburg	53	165 731	170 924	3,1	10,1	5,1	213	74 049	37,6
Solothurn	125	244 015	251 830	3,2	8,7	4,8	318	102 584	32,1
<b>Nordwestschweiz</b>	<b>318</b>	<b>992 009</b>	<b>1 049 518</b>	<b>5,8</b>	<b>9,5</b>	<b>5,4</b>	<b>536</b>	<b>431 802</b>	<b>35,4</b>
Aargau	229	544 306	591 632	8,7	10,0	5,5	421	224 128	30,8
Basel-Landschaft	86	260 036	271 214	4,3	8,7	5,1	524	111 675	32,1
Basel-Stadt	3	187 667	186 672	-0,5	8,9	5,5	5 032	95 999	49,8
<b>Zürich</b>	<b>171</b>	<b>1 211 647</b>	<b>1 332 727</b>	<b>10,0</b>	<b>10,9</b>	<b>6,3</b>	<b>771</b>	<b>567 573</b>	<b>39,4</b>
<b>Ostschweiz</b>	<b>434</b>	<b>1 043 836</b>	<b>1 085 698</b>	<b>4,0</b>	<b>9,3</b>	<b>4,9</b>	<b>94</b>	<b>426 739</b>	<b>33,7</b>
Appenzell A.-Rh.	20	53 515	53 054	-0,9	9,2	4,8	218	21 572	33,4
Appenzell I.-Rh.	6	15 021	15 549	3,5	10,7	4,5	90	5 290	28,3
Glarus	25	38 546	38 370	-0,5	8,6	4,6	56	15 382	31,9
Graubünden	190	186 744	190 459	2,0	8,4	4,9	27	77 781	36,3
St.Gallen	86	449 399	471 152	4,8	9,9	5,1	233	183 750	33,6
Schaffhausen	27	73 305	75 303	2,7	8,1	4,9	252	31 427	35,5
Thurgau	80	227 306	241 811	6,4	9,0	4,9	244	91 537	31,7
<b>Zentralschweiz</b>	<b>167</b>	<b>682 489</b>	<b>733 173</b>	<b>7,4</b>	<b>10,4</b>	<b>5,5</b>	<b>164</b>	<b>272 530</b>	<b>32,7</b>
Luzern	88	347 209	368 742	6,2	10,3	5,2	247	140 594	33,4
Nidwalden	11	38 000	40 737	7,2	9,5	5,7	148	15 153	32,8
Obwalden	7	32 414	34 429	6,2	10,3	5,0	70	12 445	30,8
Schwyz	30	130 232	143 719	10,4	10,7	5,6	158	50 089	30,0
Uri	20	35 246	35 162	-0,2	9,4	5,6	33	13 430	28,8
Zug	11	99 388	110 384	11,1	10,5	6,2	462	40 819	35,4
<b>Tessin</b>	<b>181</b>	<b>310 215</b>	<b>332 736</b>	<b>7,3</b>	<b>9,0</b>	<b>5,1</b>	<b>118</b>	<b>134 916</b>	<b>35,8</b>

<sup>1</sup> Dichte in Bezug auf Fläche der Arealstatistik 1992/97

Quelle: Bundesamt für Statistik

## Der Kanton Zürich in der Schweiz

A0-102

Schweiz/ Grossregionen/Kantone	Arbeit und Erwerb				Volksein- kommen pro Einw. (in Fr.) <sup>1</sup> 2005	direkte Bun- dessteuer pro Einw. (in Fr.) 2005	Personen- wagen je 1000 Einw. 2008	Wohnungs- bestand (approximativ) <sup>2</sup> 2008
	Erwerbs- personen 2000	Arbeitslosen- quote (in %) 2008	Beschäftigte 2008	Arbeits- stätten 2008				
<b>Schweiz</b>	<b>3 946 988</b>	<b>2,6</b>	<b>4 017 106</b>	<b>389 235</b>	<b>54 031</b>	<b>1 087</b>	<b>525</b>	<b>3 880 087</b>
<b>Région lémanique</b>	<b>690 855</b>	<b>4,3</b>	<b>731 523</b>	<b>72 510</b>	<b>53 000</b>	<b>1 321</b>	<b>536</b>	<b>758 681</b>
Genf	220 545	5,7	275 412	24 313	62 839	1 851	497	216 240
Wallis	137 592	3,1	130 192	15 520	38 385	743	588	190 140
Waadt	332 718	3,9	325 919	32 677	52 901	1 225	537	352 301
<b>Espace Mittelland</b>	<b>903 553</b>	<b>2,1</b>	<b>853 261</b>	<b>79 449</b>	<b>45 014</b>	<b>718</b>	<b>523</b>	<b>857 010</b>
Bern	523 126	1,8	505 886	44 954	45 644	709	506	497 637
Freiburg	127 219	2,5	107 794	11 398	39 559	737	561	120 846
Jura	34 174	3,1	33 606	3 520	38 070	506	545	33 063
Neuenburg	86 280	3,3	88 400	8 353	49 775	777	519	85 456
Solothurn	132 754	2,3	117 575	11 224	46 844	750	543	120 008
<b>Nordwestschweiz</b>	<b>543 124</b>	<b>2,4</b>	<b>557 517</b>	<b>50 188</b>	<b>62 614</b>	<b>1 081</b>	<b>510</b>	<b>505 019</b>
Aargau	306 460	2,3	273 691	27 588	49 209	910	562	268 634
Basel-Landschaft	138 898	2,2	124 373	11 881	53 502	1 255	507	128 383
Basel-Stadt	97 766	3,0	159 453	10 719	115 178	1 338	353	108 002
<b>Zürich</b>	<b>723 285</b>	<b>2,4</b>	<b>796 888</b>	<b>70 282</b>	<b>68 804</b>	<b>1 483</b>	<b>509</b>	<b>657 195</b>
<b>Ostschweiz</b>	<b>563 745</b>	<b>1,7</b>	<b>527 876</b>	<b>56 313</b>	<b>47 394</b>	<b>754</b>	<b>523</b>	<b>566 327</b>
Appenzell A.-Rh.	28 230	1,4	21 114	2 854	44 215	788	525	26 036
Appenzell I.-Rh.	7 504	0,9	6 101	870	45 936	997	500	6 621
Glarus	20 564	1,3	17 922	1 998	73 236	571	496	19 955
Graubünden	101 782	1,3	95 437	11 676	49 355	800	519	142 246
St.Gallen	242 725	1,8	243 264	23 293	44 866	750	499	223 229
Schaffhausen	39 006	2,1	37 953	3 807	55 126	762	533	37 144
Thurgau	123 934	1,9	106 085	11 815	44 918	727	575	111 096
<b>Zentralschweiz</b>	<b>373 917</b>	<b>1,7</b>	<b>372 086</b>	<b>40 089</b>	<b>54 152</b>	<b>1 379</b>	<b>529</b>	<b>335 367</b>
Luzern	188 501	2,0	181 499	16 364	43 910	785	492	168 367
Nidwalden	20 994	1,2	18 084	2 289	73 286	2 087	556	19 177
Obwalden	17 547	1,1	16 651	1 838	39 646	759	527	17 897
Schwyz	71 312	1,3	59 884	8 145	50 170	2 107	580	63 891
Uri	17 577	0,8	14 816	1 436	45 712	457	467	16 970
Zug	57 986	1,8	81 152	10 017	93 753	2 783	595	49 065
<b>Tessin</b>	<b>148 509</b>	<b>4,1</b>	<b>177 955</b>	<b>20 404</b>	<b>41 335</b>	<b>992</b>	<b>609</b>	<b>200 488</b>

<sup>1</sup> Das BFS hat entschieden, vorerst keine Zahlen zu den kantonalen Volkseinkommen zu publizieren.

<sup>2</sup> Gesamtwohnungsbestand: basierend auf der Wohnungszählung 2000

Quelle: Bundesamt für Statistik



# A

## Bevölkerung und Leben

A1 Bevölkerung	16
A2 Haushalte	34
A3 Soziales	44
A4 Gesundheit	60
A5 Bildung	74
A6 Kultur	90
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	106

Wohnbevölkerung 2008	1 326 775
Privathaushalte 2000	567 573
Unterstützte Personen in der Sozialhilfe 2008	43 557
Beschäftigte in den Spitälern 2008	24 452
Schüler/innen 2008	261 082
Beliebteste Vornamen 2008	Sara, Leon

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bevölkerung und Leben finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)



# A1

## Bevölkerung

Wohnbevölkerung	18
Geburten/Sterbefälle	21
Zuzüge/Wegzüge	23
Nationalität	25
Bevölkerungsprognosen	30
Gemeindedaten	106
Bezirksdaten	114
Regionsdaten	114

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bevölkerung finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb/a1](http://www.statistik.zh.ch/jb/a1)

## A Quellen, Erhebungen

Die wichtigsten demografischen Angaben stammen aus folgenden Quellen: Kantonale Bevölkerungserhebungen; Eidgenössische Volkszählungen; Meldungen der Einwohnerkontrollämter über zu- und weggezogene Schweizer/innen; Zentrales Ausländerregister (ZAR); Meldungen der Zivilstandsämter; Meldungen der Gerichte über Scheidungen, Trennungen und Ungültigkeitserklärungen von Ehen. Die Zahlen zu den Haushalten, den Eheschliessungen und den Scheidungen sind im Kapitel «A2 Haushalte» aufgeführt.

### Kantonale Bevölkerungserhebungen (KBE)

Seit 1962 führt das Statistische Amt des Kantons Zürich jährlich am 31. Dezember Bevölkerungserhebungen für alle Zürcher Gemeinden durch. Erfasst wird die Wohnbevölkerung nach Heimat, Konfession, ab 1991 nach Geschlecht und seit 1996 auch nach Altersklassen. Die Daten basieren auf dem zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff. Sie dienen u.a. zur Berechnung des kommunalen Finanzausgleichs, der Aufteilung der Sitze auf die Wahlkreise oder der Festlegung von Pfarrstellen auf die Kirchgemeinden.

### Eidgenössische Volkszählungen (VZ)

Volkszählungen finden seit 1850 meistens alle zehn Jahre Anfang Dezember statt. Erhoben werden Daten zur Wohnbevölkerung, gegliedert nach den wichtigsten demografischen Merkmalen wie Alter, Geschlecht, Nationalität, Zivilstand usw. Die Daten der VZ beziehen sich in der Regel auf die Wohnbevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff. Die Volkszählung dient dazu, wichtige Strukturdaten der Schweizer Bevölkerung zu ermitteln, indem demografische, wirtschaftliche, soziale, räumliche und kulturelle Aspekte gleichzeitig erhoben werden. Im Jahr 2010 wird die traditionelle Volkszählung abgelöst durch eine registerbasierte Zählung. Ab dann werden nicht mehr alle Informationen mit früheren Volkszählungen vergleichbar sein.

**Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegungen (BEVNAT):** Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschafts- und Adoptionsanerkennungen und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz.

**Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP):** Statistik von Stand und Struktur der ständigen Wohnbevölkerung am 31. Dezember eines Jahres sowie der während eines Kalenderjahres registrierten Bewegungen der ständigen Wohnbevölkerung. ESPOP liefert Grundlagen für Planungsentscheidungen auf verschiedenen regionalen Ebenen und für den Finanzausgleich in diversen Kantonen.

**Statistik der ausländischen Wohnbevölkerung (PETRA):** Statistik von Stand und Struktur der ausländischen Wohnbevölkerung am 31. Dezember eines Jahres sowie der während eines Kalenderjahres registrierten Bewegungen der ausländischen Wohnbevölkerung. PETRA liefert soziodemografische Basisdaten zur ausländischen Wohnbevölkerung in der Schweiz.

## Definitionen

Die **Bevölkerung nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff** umfasst jene Personen einer Gemeinde, die ihren Heimatschein (bei ausländischen Personen die Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung) in der Gemeinde hinterlegt haben. In der Zahl nicht enthalten sind z.B. die Wochenaufenthalter/innen.

Die **Bevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff** umfasst die Personen einer Gemeinde, welche während mindestens sechs Monaten im Jahr in der Gemeinde wohnen und da den Schwerpunkt ihrer Lebensbeziehungen haben. In der Zahl enthalten sind z.B. auch die Wochenaufenthalter/innen, Internatsschüler/innen sowie Heiminsass/innen.

Die **ständige Wohnbevölkerung** umfasst alle Personen, deren Wohnsitz ganzjährig in der Schweiz liegt. Dazu gehören neben den schweizerischen alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Anwesenheitsbewilligung, die zu einem Aufenthalt von mindestens 12 Monaten berechtigt, das heisst, die Niedergelassenen, die Aufenthalter/-innen (inkl. die anerkannten Flüchtlinge), die Kurzaufenthalter/-innen mit einem bewilligten Aufenthalt von mindestens 12 Monaten, sowie die internationalen Funktionäre, die Diplomaten und deren Familienangehörige.

**Niedergelassene (Ausweis C)** sind ausländische Staatsangehörige, denen nach einem Aufenthalt von fünf oder zehn Jahren in der Schweiz die Niederlassungsbewilligung erteilt worden ist. Das Aufenthaltsrecht ist unbeschränkt und darf nicht an Bedingungen geknüpft werden.

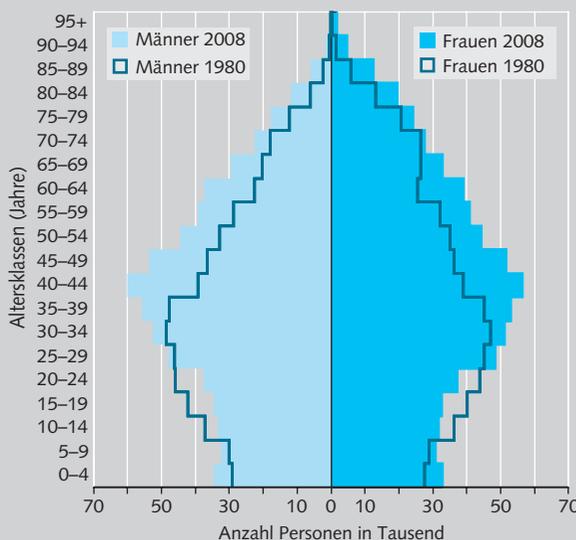
**Aufenthalter (Ausweis B)** sind ausländische Staatsangehörige, die sich für einen bestimmten Zweck längerfristig mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten. Die Gültigkeitsdauer der Aufenthaltsbewilligung ist befristet.

**Kurzaufenthalter (Ausweis L)** sind ausländische Staatsangehörige, die sich befristet, in der Regel für weniger als ein Jahr, für einen bestimmten Aufenthaltswitz mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten.

**Regionalisierte Bevölkerungsprognosen**

Bevölkerungsvorausschätzungen, welche die zukünftig mögliche Entwicklung der Bevölkerung auf regionaler Ebene beschreiben. Bevölkerungsszenarien sind das in Zahlen ausgedrückte und nach Alter, Heimat und Geschlecht unterteilte Ergebnis von bestimmten Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Fruchtbarkeit, der Sterblichkeit und der Wanderungen.

Altersstruktur der Zürcher Bevölkerung 1980 (VZ) und 2008 (Kantonale Erhebung)



Die Altersstruktur der Zürcher Bevölkerung hat sich von 1980 bis heute stark verändert: Die Zahl der über 35-Jährigen ist deutlich angestiegen, jene der 10–24-Jährigen hingegen hat sich verringert.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich



**Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht**

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-201

Jahr	Gesamtbevölkerung			Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Anteil mit Heimat Ausland in %	Wachstum pro Jahr in %
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich		
1990	1 154 681	933 191	221 490	.	.	.	.	19,2	0,8
1991	1 166 039	932 357	233 682	434 642	497 715	135 676	98 006	20,0	1,0
1992	1 158 664	930 576	228 088	434 760	495 816	128 716	99 372	19,7	. <sup>1</sup>
1993	1 162 120	929 501	232 619	435 299	494 202	129 255	103 364	20,0	0,3
1994	1 167 087	928 908	238 179	435 549	493 359	131 657	106 522	20,4	0,4
1995	1 172 970	929 406	243 564	436 763	492 643	132 196	111 368	20,8	0,5
1996	1 176 347	930 884	245 463	438 465	492 419	133 573	111 890	20,9	0,3
1997	1 178 394	932 481	245 913	439 925	492 556	133 301	112 612	20,9	0,2
1998	1 184 002	936 093	247 909	442 231	493 862	134 208	113 701	20,9	0,5
1999	1 193 789	941 082	252 707	445 418	495 664	136 302	116 405	21,2	0,8
2000	1 206 708	948 582	258 126	449 931	498 651	138 967	119 159	21,4	1,1
2001	1 223 101	957 271	265 830	454 865	502 406	142 786	123 044	21,7	1,4
2002	1 237 920	965 615	272 305	459 714	505 901	145 693	126 612	22,0	1,2
2003	1 245 683	972 210	273 473	463 616	508 594	145 653	127 820	22,0	0,6
2004	1 255 645	979 665	275 980	468 032	511 633	146 580	129 400	22,0	0,8
2005	1 264 141	987 385	276 756	472 433	514 952	146 727	130 029	21,9	0,7
2006	1 274 384	998 574	275 810	478 214	520 360	146 250	129 560	21,6	0,8
2007	1 300 545	1 007 725	292 820	483 389	524 336	155 743	137 077	22,5	2,1
2008	1 326 775	1 019 182	307 593	489 506	529 676	164 450	143 143	23,2	2,0

<sup>1</sup> Ab 1992 veränderter Erfassungsmodus

Quelle: Kantonale Bevölkerungserhebung, Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht, langfristige Entwicklung**

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff

A1-101

Jahr	Gesamtbevölkerung			Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Anteil mit Heimat Ausland in %	Wachstum pro Jahrzehnt in %
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich		
1900	431 036	361 010	70 026	172 672	188 338	35 547	34 479	16,2	27,8
1910	503 915	401 459	102 456	246 606	257 309	53 920	48 536	20,3	16,9
1920	538 602	464 772	73 830	223 721	241 051	31 331	42 499	13,7	6,9
1930	617 706	552 159	65 547	266 352	285 807	27 873	37 674	10,6	14,7
1941	674 505	636 559	37 946	301 584	334 975	15 724	22 222	5,6	9,2
1950	777 002	725 413	51 589	346 711	378 702	19 677	31 912	6,6	15,2
1960	952 304	827 267	125 037	392 526	434 741	70 500	54 537	13,1	22,6
1970	1 107 788	897 684	210 104	423 932	473 752	118 878	91 226	19,0	16,3
1980	1 122 839	938 650	184 189	442 059	496 591	104 139	80 050	16,4	1,4
1990	1 179 044	948 593	230 451	445 446	503 147	135 818	94 633	19,5	5,0
2000	1 247 906	967 156	280 750	460 282	506 874	152 756	127 994	22,5	5,8

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Die Bevölkerung ist von 1990 bis 2000 um insgesamt 5,8 Prozent gewachsen.

## Wohnbevölkerung nach Fünfjahresaltersklassen und Geschlecht 2008

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-301

Altersklassen (Jahre)	Wohnbevölkerung absolut			Prozentanteile					
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauenanteile		Männeranteile		
					am Total der Bevölkerung	am Total der Frauen	am Total der Bevölkerung	am Total der Männer	
0-4	67 318	32 739	34 579	5,1	2,5	4,9	2,6	5,3	
5-9	63 311	30 888	32 423	4,8	2,3	4,6	2,4	5,0	
10-14	65 049	31 655	33 394	4,9	2,4	4,7	2,5	5,1	
15-19	67 271	32 559	34 712	5,1	2,5	4,8	2,6	5,3	
20-24	74 783	37 248	37 535	5,6	2,8	5,5	2,8	5,7	
25-29	96 445	48 472	47 973	7,3	3,7	7,2	3,6	7,3	
30-34	103 722	51 126	52 596	7,8	3,9	7,6	4,0	8,0	
35-39	108 680	52 968	55 712	8,2	4,0	7,9	4,2	8,5	
40-44	116 604	56 511	60 093	8,8	4,3	8,4	4,5	9,2	
45-49	105 146	51 564	53 582	7,9	3,9	7,7	4,0	8,2	
50-54	88 870	44 283	44 587	6,7	3,3	6,6	3,4	6,8	
55-59	79 984	40 755	39 229	6,0	3,1	6,1	3,0	6,0	
60-64	76 482	39 064	37 418	5,8	2,9	5,8	2,8	5,7	
65-69	62 574	32 874	29 700	4,7	2,5	4,9	2,2	4,5	
70-74	50 205	27 559	22 646	3,8	2,1	4,1	1,7	3,5	
75-79	41 867	24 203	17 664	3,2	1,8	3,6	1,3	2,7	
80-84	31 391	19 521	11 870	2,4	1,5	2,9	0,9	1,8	
85-89	18 429	12 417	6 012	1,4	0,9	1,8	0,5	0,9	
90-94	6 628	4 806	1 822	0,5	0,4	0,7	0,1	0,3	
95+	2 016	1 607	409	0,2	0,1	0,2	0,0	0,1	
<b>Total</b>	<b>1 326 775</b>	<b>672 819</b>	<b>653 956</b>	<b>100,0</b>	<b>50,7</b>	<b>100,0</b>	<b>49,3</b>	<b>100,0</b>	

Quelle: Kantonale Altersstrukturerhebung, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Wohnbevölkerung nach Altersgruppen

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-302

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte						Anteile in %			
		0-19	20-39	40-64	65-79	80+	0-19	20-39	40-64	65-79	80+
1996	1 176 347	247 422	359 783	391 427	130 210	47 505	21,0	30,6	33,3	11,1	4,0
1997	1 178 394	247 717	357 797	393 698	132 054	47 128	21,0	30,4	33,4	11,2	4,0
1998	1 184 002	248 676	357 569	396 715	133 928	47 113	21,0	30,2	33,5	11,3	4,0
1999	1 193 789	250 023	359 722	400 984	136 064	46 996	20,9	30,1	33,6	11,4	3,9
2000	1 206 708	251 551	363 391	406 267	137 531	47 968	20,8	30,1	33,7	11,4	4,0
2001	1 223 101	253 602	368 608	412 822	138 910	49 159	20,7	30,1	33,8	11,4	4,0
2002	1 237 920	255 402	371 349	420 738	140 140	50 291	20,6	30,0	34,0	11,3	4,1
2003	1 245 683	256 126	368 839	428 170	141 497	51 051	20,6	29,6	34,4	11,4	4,1
2004	1 255 645	256 652	367 018	436 070	143 336	52 569	20,4	29,2	34,7	11,4	4,2
2005	1 264 141	257 163	365 011	443 204	144 936	53 827	20,3	28,9	35,1	11,5	4,3
2006	1 274 384	257 585	364 099	449 606	147 559	55 535	20,2	28,6	35,3	11,6	4,4
2007	1 300 545	260 155	374 150	458 243	151 039	56 958	20,0	28,8	35,2	11,6	4,4
2008	1 326 775	262 949	383 630	467 086	154 646	58 464	19,8	28,9	35,2	11,7	4,4

Quelle: Kantonale Altersstrukturerhebung, Statistisches Amt des Kantons Zürich

**A Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Heimat**

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung, per Ende Jahr

A1-303

Jahr	Total	Heimat Schweiz				Heimat Ausland			
		Total	Alter in Jahren			Total	Alter in Jahren		
			0-19	20-64	65+		0-19	20-64	65+
1990	1 150 546	940 488	188 894	596 977	154 617	210 058	51 369	151 695	6 994
1991	1 151 718	932 357	185 910	585 836	160 611	219 361	54 274	157 723	7 364
1992	1 158 077	930 576	184 852	584 011	161 713	227 501	57 369	162 393	7 739
1993	1 162 083	929 501	184 488	582 218	162 795	232 582	59 421	164 947	8 214
1994	1 168 567	928 909	184 340	580 355	164 214	239 658	61 102	169 825	8 731
1995	1 175 457	929 406	185 011	578 849	165 546	246 051	63 138	173 618	9 295
1996	1 178 848	930 884	185 732	578 696	166 456	247 964	63 639	174 466	9 859
1997	1 181 614	932 481	186 519	578 655	167 307	249 133	63 368	175 306	10 459
1998	1 187 609	936 093	187 618	580 064	168 411	251 516	63 344	176 903	11 269
1999	1 198 569	941 082	188 864	582 584	169 634	257 487	64 042	181 164	12 281
2000	1 211 647	948 582	190 564	586 947	171 071	263 065	64 303	185 571	13 191
2001	1 226 931	957 271	189 854	592 010	175 407	269 660	63 164	192 200	14 296
2002	1 241 312	965 615	191 309	597 938	176 368	275 697	63 666	196 558	15 473
2003	1 249 893	972 210	192 676	602 134	177 400	277 683	63 124	197 847	16 712
2004	1 261 810	979 665	194 250	606 227	179 188	282 145	62 485	201 541	18 119
2005	1 272 590	987 385	196 139	610 373	180 873	285 205	61 279	204 346	19 580
2006	1 284 052	998 574	199 142	615 340	184 092	285 478	58 984	205 664	20 830
2007	1 307 567	1 007 725	200 996	619 057	187 672	299 842	59 587	218 234	22 021
2008	1 332 727	1 019 182	203 718	623 530	191 934	313 545	59 609	231 023	22 913

Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik

**Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, langfristige Entwicklung**

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff

A1-351

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte					Anteile in %				
		0-19	20-39	40-64	65-79	80+	0-19	20-39	40-64	65-79	80+
1900	434 036	162 384	151 139	98 580	20 205	1 728	37,4	34,8	22,7	4,7	0,4
1910	503 915	188 115	172 178	118 046	23 373	2 203	37,3	34,2	23,4	4,6	0,4
1920	538 602	177 680	183 973	147 785	26 365	2 799	33,0	34,2	27,4	4,9	0,5
1930	617 706	173 034	231 244	173 896	35 903	3 629	28,0	37,4	28,2	5,8	0,6
1941	674 505	172 747	230 783	213 828	51 492	5 655	25,6	34,2	31,7	7,6	0,8
1950	777 002	203 810	238 221	260 192	65 932	8 847	26,2	30,7	33,5	8,5	1,1
1960	952 304	260 987	307 482	288 060	81 542	14 233	27,4	32,3	30,2	8,6	1,5
1970	1 107 788	301 972	368 460	310 018	108 549	18 789	27,3	33,3	28,0	9,8	1,7
1980	1 122 839	271 735	369 413	327 895	123 874	29 922	24,2	32,9	29,2	11,0	2,7
1990	1 179 044	239 348	393 550	379 705	121 894	44 547	20,3	33,4	32,2	10,3	3,8
2000	1 247 906	256 351	393 180	410 847	138 337	49 191	20,5	31,5	32,9	11,1	3,9

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

## Lebendgeborene und Gestorbene nach Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-401

Jahre	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtensaldo <sup>1</sup>		
	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich
1990	12 905	6 642	6 263	11 087	5 440	5 647	1 818	1 202	616
1991	13 067	6 760	6 307	10 807	5 460	5 347	2 260	1 300	960
1992	13 179	6 845	6 334	10 677	5 288	5 389	2 502	1 557	945
1993	12 822	6 600	6 222	10 558	5 103	5 455	2 264	1 497	767
1994	12 769	6 489	6 280	10 675	5 182	5 493	2 094	1 307	787
1995	12 809	6 587	6 222	10 839	5 255	5 584	1 970	1 332	638
1996	12 963	6 755	6 208	10 804	5 158	5 646	2 159	1 597	562
1997	12 892	6 613	6 279	10 769	5 130	5 639	2 123	1 483	640
1998	12 873	6 644	6 229	10 556	5 073	5 483	2 317	1 571	746
1999	12 917	6 724	6 193	10 641	5 058	5 583	2 276	1 666	610
2000	13 211	6 814	6 397	10 726	5 027	5 699	2 485	1 787	698
2001	12 442	6 288	6 154	10 447	4 851	5 596	1 995	1 437	558
2002	12 746	6 549	6 197	10 402	4 834	5 568	2 344	1 715	629
2003	12 759	6 534	6 225	10 583	5 011	5 572	2 176	1 523	653
2004	13 242	6 787	6 455	10 096	4 662	5 434	3 146	2 125	1 021
2005	13 296	6 854	6 442	10 240	4 922	5 318	3 056	1 932	1 124
2006	13 533	6 869	6 664	9 948	4 785	5 163	3 585	2 084	1 501
2007	13 850	7 167	6 683	10 128	4 750	5 378	3 722	2 417	1 305
2008	14 480	7 510	6 970	10 163	4 802	5 361	4 317	2 708	1 609

<sup>1</sup> Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Zahl der Gestorbenen

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik



### Lebendgeborene nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-402

Jahre	Total	Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Geschlecht		Heimat	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Schweiz	Ausland
1990	12 905	5 227	4 930	1 415	1 333	6 642	6 263	10 157	2 748
1991	13 067	5 185	4 822	1 575	1 485	6 760	6 307	10 007	3 060
1992	13 179	5 148	4 720	1 697	1 614	6 845	6 334	9 868	3 311
1993	12 822	4 884	4 572	1 716	1 650	6 600	6 222	9 456	3 366
1994	12 769	4 734	4 546	1 755	1 734	6 489	6 280	9 280	3 489
1995	12 809	4 709	4 502	1 878	1 720	6 587	6 222	9 211	3 598
1996	12 963	4 734	4 421	2 021	1 787	6 755	6 208	9 155	3 808
1997	12 892	4 682	4 426	1 931	1 853	6 613	6 279	9 108	3 784
1998	12 873	4 645	4 309	1 999	1 920	6 644	6 229	8 954	3 919
1999	12 917	4 634	4 237	2 090	1 956	6 724	6 193	8 871	4 046
2000	13 211	4 663	4 437	2 151	1 960	6 814	6 397	9 100	4 111
2001	12 442	4 411	4 339	1 877	1 815	6 288	6 154	8 750	3 692
2002	12 746	4 535	4 329	2 014	1 868	6 549	6 197	8 864	3 882
2003	12 759	4 640	4 339	1 894	1 886	6 534	6 225	8 979	3 780
2004	13 242	4 831	4 548	1 956	1 907	6 787	6 455	9 379	3 863
2005	13 296	4 895	4 552	1 959	1 890	6 854	6 442	9 447	3 849
2006	13 533	4 968	4 820	1 901	1 844	6 869	6 664	9 788	3 745
2007	13 850	5 227	4 873	1 940	1 810	7 167	6 683	10 100	3 750
2008	14 480	5 521	5 034	1 989	1 936	7 510	6 970	10 555	3 925

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

### Gestorbene nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-451

Jahre	Total	Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Geschlecht		Heimat	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Schweiz	Ausland
1990	11 087	5 040	5 383	400	264	5 440	5 647	10 423	664
1991	10 807	4 978	5 102	482	245	5 460	5 347	10 080	727
1992	10 677	4 829	5 134	459	255	5 288	5 389	9 963	714
1993	10 558	4 658	5 202	445	253	5 103	5 455	9 860	698
1994	10 675	4 722	5 245	460	248	5 182	5 493	9 967	708
1995	10 839	4 760	5 298	495	286	5 255	5 584	10 058	781
1996	10 804	4 670	5 361	488	285	5 158	5 646	10 031	773
1997	10 769	4 666	5 340	464	299	5 130	5 639	10 006	763
1998	10 556	4 598	5 195	475	288	5 073	5 483	9 793	763
1999	10 641	4 606	5 292	452	291	5 058	5 583	9 898	743
2000	10 726	4 540	5 393	487	306	5 027	5 699	9 933	793
2001	10 447	4 375	5 298	476	298	4 851	5 596	9 673	774
2002	10 402	4 321	5 266	513	302	4 834	5 568	9 587	815
2003	10 583	4 525	5 273	486	299	5 011	5 572	9 798	785
2004	10 096	4 158	5 125	504	309	4 662	5 434	9 283	813
2005	10 240	4 421	5 007	501	311	4 922	5 318	9 428	812
2006	9 948	4 293	4 872	492	291	4 785	5 163	9 165	783
2007	10 128	4 293	5 053	457	325	4 750	5 378	9 346	782
2008	10 163	4 312	5 034	490	327	4 802	5 361	9 346	817

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

## Gestorbene nach Altersgruppen

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-452

Altersgruppen (Jahre) <sup>1</sup>	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008		
								Total	männlich	weiblich
<b>Total</b>	<b>10 447</b>	<b>10 402</b>	<b>10 583</b>	<b>10 096</b>	<b>10 240</b>	<b>9 948</b>	<b>10 128</b>	<b>10 163</b>	<b>4 802</b>	<b>5 361</b>
unter 1	74	64	72	61	75	79	73	74	35	39
1–4	13	8	9	13	9	10	9	6	4	2
5–14	17	14	13	9	18	16	12	9	9	0
15–24	61	67	57	60	63	63	62	56	32	24
25–34	129	136	98	95	100	104	85	98	64	34
35–44	263	248	234	229	249	185	213	209	136	73
45–54	495	430	406	447	421	400	403	408	260	148
55–64	909	947	914	889	950	911	884	861	528	333
65–74	1 599	1 595	1 608	1 561	1 562	1 446	1 466	1 433	821	612
75–84	3 054	3 033	3 167	3 031	3 052	2 976	2 970	2 983	1 481	1 502
85–89	1 838	1 838	1 910	1 683	1 716	1 803	1 862	1 981	823	1 158
90–94	1 477	1 452	1 497	1 421	1 387	1 310	1 425	1 355	443	912
95+	518	570	598	597	638	645	664	690	166	524

<sup>1</sup> in vollendeten Jahren

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

## Bilanz der ständigen Wohnbevölkerung

Kanton Zürich, Bevölkerungsbewegungen ständige Bevölkerung

A1-501

Jahr	Anfangsbestand am 1.1.	Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Wegzüge	Einbürgerungen	Gesamtsaldo <sup>1</sup>	Endbestand am 31.12. <sup>2</sup>
1990	1 144 899	12 905	11 087	41 562	37 733	1 598	5 647	1 150 546
1991	1 150 546	13 067	10 807	42 786	36 543	1 316	8 503	1 151 718
1992	1 151 718	13 179	10 677	41 736	38 052	1 935	6 186	1 158 077
1993	1 158 077	12 822	10 558	38 962	35 723	3 076	5 503	1 162 083
1994	1 162 083	12 769	10 675	39 086	34 930	3 117	6 250	1 168 567
1995	1 168 567	12 809	10 839	37 919	35 153	4 046	4 736	1 175 457
1996	1 175 457	12 963	10 804	35 492	35 259	4 807	2 392	1 178 848
1997	1 178 848	12 892	10 769	33 295	34 162	4 469	1 256	1 181 614
1998	1 181 614	12 873	10 556	35 610	32 837	5 200	5 090	1 187 609
1999	1 187 609	12 917	10 641	40 592	33 485	5 223	9 383	1 198 569
2000	1 198 569	13 211	10 726	41 596	32 160	6 873	11 921	1 211 647
2001 <sup>3</sup>	1 211 647	12 442	10 447	45 625	32 744	7 011	14 876	1 226 931
2002	1 226 931	12 746	10 402	43 421	32 166	7 801	13 599	1 241 312
2003	1 241 312	12 759	10 583	36 635	29 898	8 683	8 913	1 249 893
2004	1 249 893	13 242	10 096	38 803	31 046	8 209	10 903	1 261 810
2005	1 261 810	13 296	10 240	39 854	31 088	9 000	11 822	1 272 590
2006	1 272 590	13 533	9 948	40 536	32 576	11 494	11 545	1 284 052
2007	1 284 052	13 850	10 128	54 038	33 208	9 008	24 552	1 307 567
2008	1 307 567	14 480	10 163	56 922	35 094	11 156	26 145	1 332 727

<sup>1</sup> Summe von Geburten und Zuzügen minus Summe von Sterbefällen und Wegzügen<sup>2</sup> inkl. Bereinigungen<sup>3</sup> Rückwirkende Revision der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung (veröffentlicht am 30. August 2004)

Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik

Zuwanderungen nach Heimat und Herkunftsgebiet<sup>1</sup>

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-551

Jahr	Aus anderen Zürcher Gemeinden			Aus übrigen Schweizer Gemeinden			Aus dem Ausland		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1990	39 935	32 823	7 112	15 338	13 415	1 923	26 224	7 830	18 394
1995	55 238	40 851	14 387	17 127	13 200	3 927	20 792	5 025	15 767
1996	55 808	42 186	13 622	16 487	12 955	3 532	19 005	5 130	13 875
1997	54 987	41 848	13 139	16 062	12 627	3 435	17 233	4 617	12 616
1998	53 043	40 463	12 580	16 875	13 322	3 553	18 735	5 217	13 518
1999	54 407	41 318	13 089	17 978	13 687	4 291	22 614	5 539	17 075
2000	55 015	41 400	13 615	19 297	14 812	4 485	22 299	5 203	17 096
2001	53 233	39 275	13 958	19 814	15 178	4 636	25 811	5 266	20 545
2002	52 176	38 766	13 410	18 589	14 189	4 400	24 832	4 948	19 884
2003	51 911	38 081	13 830	16 114	12 268	3 846	20 521	4 290	16 231
2004	52 871	38 545	14 326	17 227	12 749	4 478	21 576	3 974	17 602
2005	54 118	40 029	14 089	18 688	14 217	4 471	21 166	3 917	17 249
2006	53 077	39 279	13 798	18 279	13 921	4 358	22 257	4 040	18 217
2007	55 698	40 762	14 936	19 606	14 585	5 021	34 432	4 487	29 945
2008	58 194	40 967	17 227	19 798	14 181	5 617	37 124	4 685	32 439

<sup>1</sup> Intrakantonale, interkantonale und internationale Wanderungen

Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik

Wegwanderungen nach Heimat und Zielgebiet<sup>1</sup>

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-552

Jahr	In andere Zürcher Gemeinden			In übrige Schweizer Gemeinden			Ins Ausland		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1990	39 935	32 823	7 112	19 050	17 073	1 977	18 683	7 574	11 109
1995	55 238	40 851	14 387	16 372	13 838	2 534	18 781	6 778	12 003
1996	55 808	42 186	13 622	16 003	13 501	2 502	19 256	6 844	12 412
1997	54 987	41 848	13 139	15 093	12 909	2 184	19 069	6 808	12 261
1998	53 043	40 463	12 580	14 705	12 513	2 192	18 132	6 725	11 407
1999	54 407	41 318	13 089	15 059	12 658	2 401	18 426	6 344	12 082
2000	55 015	41 400	13 615	15 509	13 106	2 403	16 651	5 756	10 895
2001	53 233	39 275	13 958	16 678	13 725	2 953	16 066	5 509	10 557
2002	52 176	38 766	13 410	17 102	13 655	3 447	15 064	5 408	9 656
2003	51 911	38 081	13 830	16 743	13 074	3 669	13 155	5 381	7 774
2004	52 871	38 545	14 326	17 274	13 460	3 814	13 772	5 969	7 803
2005	54 118	40 029	14 089	16 996	13 424	3 572	14 092	5 965	8 127
2006	53 077	39 279	13 798	17 717	13 782	3 935	14 859	6 091	8 768
2007	55 698	40 762	14 936	18 019	13 978	4 041	15 189	5 917	9 272
2008	58 194	40 967	17 227	19 895	14 718	5 177	15 199	5 753	9 446

<sup>1</sup> Intrakantonale, interkantonale und internationale Wanderungen

Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik

Wanderungsbewegungen nach Heimat: Aussenwanderungen<sup>1</sup>

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-553

Jahr	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Wanderungssaldo <sup>2</sup>		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1990	41 562	21 245	20 317	37 733	24 647	13 086	3 829	-3 402	7 231
1995	37 919	18 225	19 694	35 153	20 616	14 537	2 766	-2 391	5 157
1996	35 492	18 085	17 407	35 259	20 345	14 914	233	-2 260	2 493
1997	33 295	17 244	16 051	34 162	19 717	14 445	-867	-2 473	1 606
1998	35 610	18 539	17 071	32 837	19 238	13 599	2 773	-699	3 472
1999	40 592	19 226	21 366	33 485	19 002	14 483	7 107	224	6 883
2000	41 596	20 015	21 581	32 160	18 862	13 298	9 436	1 153	8 283
2001	45 625	20 444	25 181	32 744	19 234	13 510	12 881	1 210	11 671
2002	43 421	19 137	24 284	32 166	19 063	13 103	11 255	74	11 181
2003	36 635	16 558	20 077	29 898	18 455	11 443	6 737	-1 897	8 634
2004	38 803	16 723	22 080	31 046	19 429	11 617	7 757	-2 706	10 463
2005	39 854	18 134	21 720	31 088	19 389	11 699	8 766	-1 255	10 021
2006	40 536	17 961	22 575	32 576	19 873	12 703	7 960	-1 912	9 872
2007	54 038	19 072	34 966	33 208	19 895	13 313	20 830	-823	21 653
2008	56 922	18 866	38 056	35 094	20 471	14 623	21 828	-1 605	23 433

<sup>1</sup> Interkantonale und internationale Wanderungen<sup>2</sup> Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Zahl der Weggezogenen

Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik

## Einbürgerungen (Erwerb des Schweizer Bürgerrechts) nach Einbürgerungsart

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-591

Jahr	Erworbene Bürgerrechte Total	Einbürgerungen				Anerkennungen	
		Total	davon		Wiedereinbürgerungen	Feststellungen des Bürgerrechts	Bürger/innen durch Adoption
			ordentliche	erleichterte			
1990	1 598	984	921	55	8	26	88
1995	4 046	3 902	2 889	1 008	5	29	12
1996	4 715	4 589	3 429	1 155	5	28	98
1997	4 390	4 272	3 145	1 124	3	37	81
1998	5 137	5 044	3 892	1 152	0	27	66
1999	5 181	5 053	4 249	802	2	56	72
2000	6 820	6 721	5 396	1 319	6	41	58
2001	6 959	6 860	5 554	1 304	2	51	48
2002	7 801	7 688	5 769	1 919	0	56	57
2003	8 683	8 567	6 791	1 773	3	46	70
2004	8 209	8 086	6 648	1 434	4	62	61
2005	9 000	8 901	7 691	1 208	2	56	43
2006	11 494	11 341	9 818	1 522	1	73	80
2007	9 008	8 874	7 149	1 722	3	80	54
2008	11 156	11 040	9 435	1 602	3	66	50

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration



## Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Aufenthaltskategorie<sup>1</sup>

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung, Stand Dezember

A1-701

Jahr	Total	Männer	Frauen	Kinder unter 16 J.	in der Schweiz geboren	Niedergelassene			Aufenthalter/innen <sup>2</sup>		
						Total	Frauen	Kinder unter 16 J.	Total	Frauen	Kinder unter 16 J.
1995	244 686	133 894	110 792	49 182	*	182 276	80 147	37 153	62 410	30 660	12 029
1996	246 229	134 074	112 155	49 554	*	182 308	79 650	37 373	63 921	32 505	12 181
1997	247 127	134 158	112 969	49 353	*	184 735	81 046	37 821	62 392	31 923	11 532
1998	249 159	135 046	114 113	49 424	*	187 440	82 578	38 564	61 719	31 535	10 860
1999	254 993	137 811	117 182	50 365	*	192 059	84 949	40 131	62 934	32 233	10 234
2000	260 215	140 425	119 790	50 818	*	194 362	86 016	40 870	65 853	33 774	9 948
2001	268 884	144 659	124 225	52 036	*	198 808	88 274	42 208	70 076	35 951	9 828
2002	274 995	147 313	127 682	52 802	61 486	201 197	89 845	42 504	71 605	36 955	10 248
2003	277 072	147 930	129 142	52 560	62 250	201 243	90 138	42 267	73 088	37 735	10 608
2004	281 418	149 983	131 435	52 025	62 902	200 596	90 623	40 825	77 367	39 488	11 038
2005	284 447	151 528	132 919	51 069	62 947	200 398	91 145	39 788	78 625	39 743	11 014
2006	284 449	151 570	132 879	49 058	61 571	197 172	90 027	37 696	79 035	39 744	10 739
2007	298 790	159 667	139 123	49 690	61 503	199 971	91 811	37 259	92 729	45 049	12 030
2008	312 510	167 602	144 908	50 125	60 767	201 071	92 564	36 255	107 710	50 922	13 617

<sup>1</sup> Mit der Einführung des freien Personenverkehrs zwischen der EU und der Schweiz 2002 haben sich die Aufenthaltskategorien der Ausländer/innen in der Schweiz geändert. Jahresaufenthalter/innen werden als Aufenthalter/innen bezeichnet, die Dauer ihres Aufenthalts wird im Ausweis vermerkt. Neben Aufenthalter/innen und Niedergelassenen gehören neu auch die Kurzaufenthalter/innen zur ständigen ausländischen Wohnbevölkerung, sofern ihre Bewilligung für mindestens 12 Monate ausgestellt ist.

<sup>2</sup> Bis 2001 als Jahresaufenthalter/innen bezeichnet

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration

## Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-703

Jahr	Total	Staatsangehörigkeit									
		Deutschland	Italien	Serbien <sup>1</sup>	Portugal	Türkei	Mazedonien	Österreich	Spanien	Grossbritannien	Übrige
1995	244 686	24 259	67 911	38 089	11 647	16 577	7 970	8 294	15 212	3 147	51 580
1996	246 229	24 788	65 785	39 585	11 952	16 676	9 091	8 222	14 695	3 256	52 179
1997	247 127	25 373	63 800	40 673	12 069	16 584	9 833	8 198	14 103	3 368	53 126
1998	249 159	26 288	61 763	41 777	12 209	16 457	10 548	8 158	13 525	3 580	54 854
1999	254 993	28 066	60 082	41 336	12 401	16 391	11 322	8 273	12 907	3 899	60 316
2000	260 215	30 168	58 318	41 718	12 689	16 209	11 959	8 523	12 526	4 141	63 964
2001	268 884	32 619	57 048	42 399	13 074	16 205	12 622	8 868	12 102	4 506	69 441
2002	274 995	34 806	55 708	42 806	14 116	16 084	13 127	9 174	11 776	4 650	72 748
2003	277 072	36 603	54 591	42 721	15 024	15 616	13 311	9 211	11 440	4 736	73 819
2004	281 418	39 793	53 891	41 971	16 181	15 420	13 445	9 414	11 009	4 861	75 433
2005	284 447	43 176	53 095	40 845	17 116	15 190	13 452	9 476	10 563	4 972	76 562
2006	284 449	47 327	51 830	38 512	17 768	14 701	13 253	9 542	10 071	5 080	76 365
2007	298 790	57 486	51 086	37 568	18 740	14 558	13 394	9 948	9 654	5 887	80 469
2008	312 510	67 928	50 562	34 970	20 169	14 328	13 140	10 499	9 688	6 657	84 569

<sup>1</sup> Von 1992 bis 2003 Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien und Montenegro). Von 2003 bis 2006 Staatenbund Serbien und Montenegro. Ab 2006 ist Serbien ein selbständiger Staat (Zahl exkl. Montenegro).

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration

## Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität, Aufenthaltsgenehmigung und Geschlecht 2008

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-702

Gebiet	Total	Männer	Frauen	in der Schweiz geboren	Niedergelassene		Aufenthalter/innen	
					Total	Frauen	Total	Frauen
<b>Gesamttotal</b>	312 510	167 602	144 908	60 767	201 071	92 564	107 710	50 922
EU-27 und EFTA-Staaten	191 516	106 839	84 677	37 724	120 376	53 547	68 321	30 044
Übriges Europa	77 330	39 720	37 610	17 658	62 504	29 754	14 777	7 832
Afrika	7 159	4 244	2 915	903	3 425	1 375	3 720	1 538
Nordamerika	4 819	2 542	2 277	348	1 972	891	2 675	1 313
Zentralamerika	2 947	1 247	1 700	269	1 517	917	1 425	779
Südamerika	6 729	2 159	4 570	324	2 788	1 842	3 919	2 720
Asien	21 088	10 337	10 751	3 445	8 255	4 138	12 203	6 400
Ozeanien	867	475	392	70	196	86	653	294
Staatenlos	25	17	8	7	19	8	6	0

## Die 30 meistvertretenen Länder im Kanton Zürich

Deutschland	67 928	37 596	30 332	5 897	29 334	13 826	37 386	16 075
Italien	50 562	29 813	20 749	19 843	46 070	19 051	4 347	1 638
Serbien	34 970	18 199	16 771	8 275	28 829	13 680	6 135	3 090
Portugal	20 169	11 439	8 730	3 656	13 083	5 910	6 795	2 752
Türkei	14 328	7 896	6 432	3 800	11 633	5 238	2 684	1 185
Mazedonien	13 140	6 827	6 313	2 923	11 029	5 216	2 109	1 097
Österreich	10 499	5 662	4 837	1 555	7 673	3 595	2 727	1 209
Spanien	9 688	5 287	4 401	3 180	8 343	3 737	1 310	647
Grossbritannien	6 657	4 108	2 549	601	3 046	1 141	3 478	1 371
Kroatien	6 629	3 211	3 418	1 426	5 798	2 937	827	479
Sri Lanka	5 258	2 669	2 589	1 705	738	332	4 519	2 257
Frankreich	4 842	2 642	2 200	452	1 909	887	2 838	1 268
Bosnien-Herzegowina	4 533	2 329	2 204	865	3 707	1 777	826	427
USA	3 933	2 098	1 835	266	1 575	699	2 205	1 069
Niederlande	3 832	2 232	1 600	575	2 482	1 075	1 327	520
Brasilien	3 738	992	2 746	131	1 382	1 031	2 343	1 711
Indien	2 574	1 616	958	275	656	275	1 399	517
Griechenland	2 524	1 485	1 039	589	1 988	813	514	219
Thailand	2 293	557	1 736	136	1 149	823	1 132	906
Polen	1 851	741	1 110	132	508	314	1 141	705
Schweden	1 840	973	867	200	914	430	893	420
China (Volksrep.)	1 811	807	1 004	180	674	359	1 100	631
Dominikanische Rep.	1 647	591	1 056	216	1 032	673	615	383
übriges China	1 550	661	889	124	453	264	1 060	611
Russland	1 524	440	1 084	65	469	330	1 042	745
Ungarn	1 450	651	799	114	616	303	729	436
Slowakei	1 428	445	983	72	353	250	849	622
Tschechien	1 227	496	731	87	696	407	474	301
Irak	1 107	716	391	229	708	300	399	91
Finnland	1 023	364	659	88	518	369	485	279

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration



## Anerkannte Flüchtlinge nach Staatsangehörigkeit 2008

Kanton Zürich, Stand Dezember

A1-704

Staatsangehörigkeit	Total	Männer	Frauen	Niedergelassene			Aufenthalter/-innen		
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamttotal</b>	<b>4 153</b>	<b>2 362</b>	<b>1 791</b>	<b>3 497</b>	<b>1 995</b>	<b>1 502</b>	<b>656</b>	<b>367</b>	<b>289</b>
EU-27 und EFTA-Staaten	19	11	8	19	11	8	0	0	0
Übriges Europa	1 676	937	739	1 571	877	694	105	60	45
Afrika	632	395	237	354	216	138	278	179	99
Zentralamerika	4	3	1	3	2	1	1	1	0
Südamerika	80	39	41	21	11	10	59	28	31
Asien	1 730	967	763	1 518	869	649	212	98	114
Staatenlos	8	6	2	7	5	2	1	1	0

### Die 30 im Kanton Zürich meistvertretenen Länder

Türkei	718	445	273	634	398	236	84	47	37
Irak	644	364	280	597	348	249	47	16	31
Serbien	486	250	236	483	248	235	3	2	1
Bosnien-Herzegowina	408	206	202	402	202	200	6	4	2
Eritrea	249	175	74	52	30	22	197	145	52
China (Volksrep.)	220	120	100	187	107	80	33	13	20
Vietnam	207	112	95	207	112	95	0	0	0
Sri Lanka	189	105	84	115	65	50	74	40	34
Afghanistan	159	89	70	152	87	65	7	2	5
Tibet	156	86	70	150	84	66	6	2	4
Iran	121	75	46	111	66	45	10	9	1
Tunesien	106	74	32	95	66	29	11	8	3
Kolumbien	74	35	39	15	7	8	59	28	31
Kambodscha	69	38	31	69	38	31	0	0	0
Libyen	64	39	25	62	37	25	2	2	0
übriges China	64	34	30	37	23	14	27	11	16
Togo	35	17	18	14	9	5	21	8	13
Algerien	34	19	15	34	19	15	0	0	0
Laos	34	19	15	34	19	15	0	0	0
Russland	29	15	14	19	10	9	10	5	5
Dem.Rep. Kongo	27	12	15	17	10	7	10	2	8
Äthiopien	25	10	15	17	7	10	8	3	5
Pakistan	22	13	9	13	9	4	9	4	5
Syrien	22	10	12	12	5	7	10	5	5
Aserbaidshjan	19	8	11	2	1	1	17	7	10
Kamerun	18	8	10	6	5	1	12	3	9
Sudan	17	10	7	16	9	7	1	1	0
Kroatien	15	8	7	15	8	7	0	0	0
Somalia	14	6	8	9	5	4	5	1	4
Kosovo	11	6	5	11	6	5	0	0	0
Kongo	11	7	4	10	7	3	1	0	1

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration

## Wanderungsbilanz der ausländischen Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit 2008

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-705

Staatsangehörigkeit	Einwanderung					Auswanderung		Wanderungsbilanz Total <sup>1</sup>
	Total	Männer	Frauen	davon Erwerbstätige		Total	Frauen	
				Total	Frauen			
<b>Gesamttotal</b>	<b>32 697</b>	<b>18 215</b>	<b>14 482</b>	<b>18 642</b>	<b>6 370</b>	<b>9 563</b>	<b>4 170</b>	<b>21 646</b>
EU-27 und EFTA-Staaten	24 654	14 352	10 302	16 493	5 746	6 928	2 904	16 896
Übriges Europa	2 354	1 084	1 270	381	150	651	288	1 531
Afrika	779	447	332	142	41	115	60	609
Nordamerika	1 030	529	501	442	134	617	305	334
Zentralamerika	272	118	154	29	7	60	35	181
Südamerika	827	264	563	99	31	191	102	582
Asien	2 598	1 326	1 272	990	238	907	422	1 431
Ozeanien	174	86	88	62	23	93	53	74

## Die 30 Länder mit der grössten Zuwanderung

Deutschland	14 091	8 281	5 810	10 315	3 842	3 068	1 213	10 618
Portugal	1 794	1 110	684	1 054	243	467	176	1 248
Italien	1 599	1 012	587	980	239	843	358	738
Grossbritannien	1 316	834	482	794	188	480	197	773
Frankreich	1 086	626	460	613	198	337	151	709
Österreich	1 013	586	427	712	273	336	148	621
Indien	946	613	333	512	76	354	120	464
Serbien	890	419	471	127	51	214	100	630
USA	836	424	412	364	109	538	264	229
Spanien	476	255	221	294	116	333	161	100
Brasilien	476	137	339	51	17	116	68	332
Niederlande	463	289	174	276	74	159	67	289
Türkei	459	250	209	79	23	151	58	230
Polen	435	192	243	233	98	84	41	327
China (Volksrep.)	344	168	176	166	66	94	41	219
Slowakei	339	131	208	192	105	54	25	264
übriges China	338	165	173	165	66	92	41	217
Schweden	307	167	140	150	53	171	88	132
Mazedonien	294	160	134	10	2	54	24	230
Ungarn	284	125	159	146	63	51	25	224
Russland	234	73	161	65	36	55	31	165
Thailand	212	42	170	30	19	57	45	136
Finnland	198	81	117	91	39	70	41	122
Kanada	194	105	89	78	25	79	41	105
Sri Lanka	185	81	104	26	9	26	15	148
Dänemark	184	113	71	108	27	102	47	72
Griechenland	175	104	71	97	25	60	22	107
Belgien	145	88	57	83	18	81	38	59
Australien	140	65	75	46	19	70	38	61
Eritrea	138	105	33	23	3	1	0	137

<sup>1</sup> inkl. übrige Abgänge

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration



### Wohnbevölkerung nach Altersgruppen bis 2030<sup>1</sup>

Kanton Zürich, zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff, per 31. Dezember

A1-801

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte in 1000					Anteile in %				
		0-19	20-39	40-64	65-79	80+	0-19	20-39	40-64	65-79	80+
2000	1 207	252	363	406	137	48	20,9	30,1	33,7	11,4	4,0
2001	1 223	254	369	413	139	49	20,7	30,1	33,7	11,4	4,0
2002	1 238	255	371	421	140	50	20,6	30,0	34,0	11,3	4,1
2003	1 246	256	369	428	141	51	20,6	29,6	34,4	11,4	4,1
2004	1 256	257	367	436	143	53	20,5	29,2	34,7	11,4	4,2
2005	1 264	257	365	443	145	54	20,3	28,9	35,1	11,5	4,3
2006	1 274	258	364	450	148	56	20,2	28,6	35,3	11,6	4,4
2007	1 301	260	374	458	151	57	20,0	28,8	35,2	11,6	4,4
2008	1 327	263	384	467	155	59	19,8	28,9	35,2	11,7	4,4
2010	1 348	267	384	474	161	62	19,8	28,4	35,1	12,0	4,6
2015	1 395	274	389	486	176	71	19,6	27,9	34,8	12,6	5,1
2020	1 426	276	386	499	186	79	19,4	27,1	35,0	13,0	5,5
2025	1 448	275	385	501	195	91	19,0	26,6	34,6	13,5	6,3
2030	1 467	272	389	491	212	102	18,6	26,5	33,5	14,5	7,0

<sup>1</sup> Altersstruktur bis 2008 gemäss kantonaler Bevölkerungserhebung, Alterstruktur 2010–2030 gemäss Prognosemodell, Prognoselauf 2009  
Quelle: Regionalisierte Bevölkerungsprognosen für den Kanton Zürich, Prognoselauf 2009, Statistisches Amt des Kantons Zürich





# A2

## Haushalte

Haushaltsstruktur	36
Heirat und Partnerschaft	38
Haushaltseinkommen und -vermögen	41
Gemeindedaten	106
Bezirksdaten	114
Regionsdaten	114

Weitere aktuelle Daten zum Thema Haushalte finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb/a2](http://www.statistik.zh.ch/jb/a2)

## A Quellen, Erhebungen

Die demografischen Angaben stammen aus folgenden Quellen: Eidgenössische Volkszählungen; Meldungen der Zivilstandsämter; Meldungen der Gerichte über Scheidungen, Trennungen und Ungültigkeitserklärungen von Ehen. Die wichtigsten Daten zur Einkommens- und Vermögenssituation der Haushalte stammen aus der Staatssteuerstatistik und der Komponentenstatistik.

### Eidgenössische Volkszählung (VZ)

Volkszählungen finden seit 1850 in der Regel alle zehn Jahre Anfang Dezember statt. Erhoben werden Daten zur Wohnbevölkerung, gegliedert nach den wichtigsten demografischen Merkmalen wie Alter, Geschlecht, Nationalität, Zivilstand usw. Die Daten der VZ beziehen sich in der Regel auf die Wohnbevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff.

### Statistik der natürlichen

#### Bevölkerungsbewegungen (BEVNAT)

Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschaftsanerkennungen und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz.

#### Kantonale Staatssteuerstatistik (STST)

Die Staatssteuerstatistik wird vom Statistischen Amt in vierjährigem Turnus seit 1983 als Vollerhebung zur Einkommens- und Vermögenslage der Steuerpflichtigen des Kantons Zürich durchgeführt. Sie basiert auf einer bei den Gemeindesteuerämtern des Kantons Zürich durchgeführten Erhebung wesentlicher Werte aus dem ordentlichen Steuerregister. Die aktuellste Auswertung bezieht sich auf das Steuerjahr 2003.

## Definitionen

### Haushalte

Ein Haushalt ist eine Gruppe von Personen, die in der Regel zusammen wohnen, d.h. eine gemeinsame Wohnung teilen. Die Haushalte werden unterschieden nach **Privat-** und nach **Kollektivhaushalten** (Heime, Spitäler, Gefängnisse, Internate usw.). Privathaushalte sind entweder **Einpersonen-** oder **Mehrpersonenhaushalte**. Die Mehrpersonenhaushalte werden wiederum unterteilt in **Familienhaushalte** und **Nichtfamilienhaushalte**. Familienhaushalte sind Privathaushalte mit mindestens einem Familienkern. Als Familienkern gilt ein Vorstands(-Ehe-)Paar (mit oder ohne Kinder), ein Vorstand (ohne Partner) mit Kind(ern) oder ein solcher mit Eltern (bzw. einem Elternteil). Bei den Paarhaushalten wird zwischen Ehepaaren und Konsensualpaaren unterschieden. Konsensualpaare sind nicht verheiratete Paare, die in einer eheähnlichen Gemeinschaft leben.

### Heiraten und Scheiden

Eine **Heirat** ist ein öffentlich gebilligter Akt, welcher eine Ehe, d.h. eine auf Dauer angelegte Lebensgemeinschaft zweier Personen verschiedenen Geschlechts, zur Folge hat. Eine **Scheidung** ist eine gerichtliche Auflösung einer Ehe. Die Scheidung kann auf gemeinsames Begehren beider Ehepartner oder auf Klage eines Ehepartners erfolgen.

### Zivilstand

Der Zivilstand ist die rechtlich definierte familiäre Situation einer Person gemäss Schweizerischem Zivilgesetzbuch oder Gerichtsurteil. Es werden sieben Zivilstandskategorien unterschieden: (1) ledig (= noch nie verheiratet); (2) verheiratet (umfasst sowohl zusammen lebende als auch getrennt lebende Personen); (3) geschieden, (4) verwitwet; (5) in eingetragener Partnerschaft lebend (in Kraft seit 1.1.2007), (6) aufgelöste Partnerschaft (in Kraft seit 1.1.2007), (7) andere (= unverheiratete Personen als Folge einer Ungültigkeitserklärung einer früheren Ehe oder als Folge einer Verschollenerklärung des früheren Ehepartners).

**Einkommen und Vermögen der Steuerpflichtigen**

Das **Reineinkommen** ist das Total der zu versteuernden Einkünfte, vermindert um die steuerfreien Beträge und die abzugsberechtigten Aufwendungen wie Berufsauslagen, Versicherungsprämien, Schuldzinsen etc.

Das **steuerbare Einkommen** ist das Total der zu versteuernden Einkünfte, vermindert um die steuerfreien Beträge und die abzugsberechtigten Aufwendungen wie Berufsauslagen,

Versicherungsprämien, Schuldzinsen etc. Ebenfalls von den Einkünften abgezogen sind die Sozialabzüge.

Das **Reinvermögen** ergibt sich aus den zur Besteuerung gelangenden Vermögenswerten, abzüglich des Totals der Schulden.

Das **steuerbare Vermögen** ist das Total der zur Besteuerung gelangenden Vermögenswerte, abzüglich des Totals der Schulden und des Sozialabzugs.

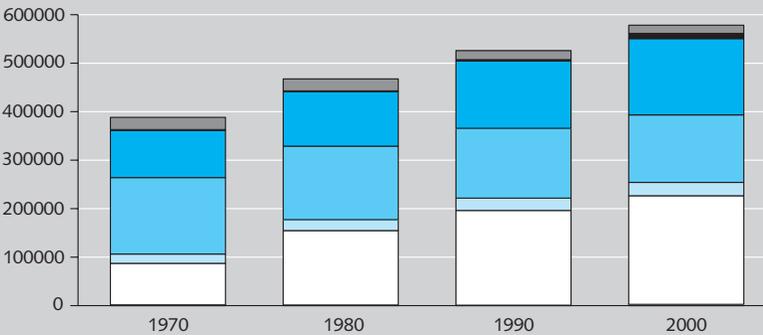


Der Anteil der Alleinlebenden in Einpersonenhaushalten ist in den vergangenen 30 Jahren stark angestiegen, insbesondere bei den jüngeren Erwachsenen und bei den älteren Menschen. Der Anteil der Paare mit Kindern hat stark abgenommen.

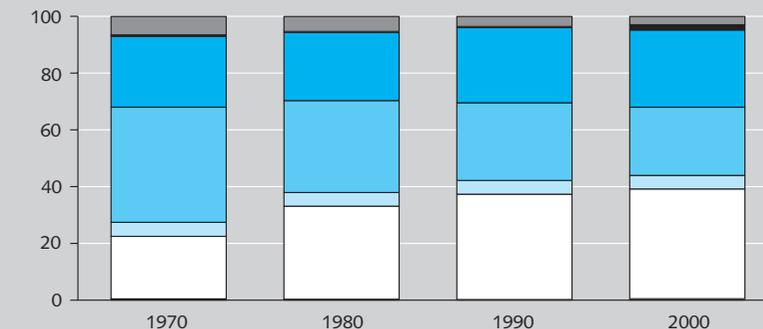
**Haushaltsstruktur 1970 bis 2000**

Kanton Zürich

Haushalte nach Haushaltstypen



Prozentualer Anteil Haushalte nach Haushaltstypen



Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

**A Privathaushalte nach Haushaltsgrosse und Haushaltstyp 2000**

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff

A2-101

Haushaltstyp	Total	mit ... Personen					
		1	2	3	4	5	6+
<b>Anzahl Haushalte</b>							
<b>Privathaushalte Total</b>	<b>567 573</b>	<b>223 869</b>	<b>184 697</b>	<b>66 252</b>	<b>64 820</b>	<b>20 526</b>	<b>7 409</b>
<b>Einpersonenhaushalt</b>	223 869	223 869	.	.	.	.	.
<b>Mehrpersonenhaushalt</b>	343 704	.	184 697	66 252	64 820	20 526	7 409
Familienhaushalt	326 846	.	170 856	64 020	64 298	20 376	7 296
... Paarhaushalt ohne Kinder	157 398	.	153 026	3 454	760	93	65
... Elternpaar mit Kindern	139 169	.	.	51 154	61 160	19 771	7 084
... Elternteil mit Kindern	27 580	.	15 379	9 207	2 339	510	145
... Einzelperson mit Eltern <sup>1</sup>	2 699	.	2 451	205	39	2	2
Nichtfamilienhaushalt <sup>2</sup>	16 858	.	13 841	2 232	522	150	113
<b>Personen in Haushalten</b>							
<b>Privathaushalte Total</b>	<b>1 201 877</b>	<b>223 869</b>	<b>369 394</b>	<b>198 756</b>	<b>259 280</b>	<b>102 630</b>	<b>47 948</b>
<b>Einpersonenhaushalt</b>	223 869	223 869	.	.	.	.	.
<b>Mehrpersonenhaushalt</b>	978 008	.	369 394	198 756	259 280	102 630	47 948
Familienhaushalt	939 999	.	341 712	192 060	257 192	101 880	47 155
... Paarhaushalt ohne Kinder	320 367	.	306 052	10 362	3 040	465	448
... Elternpaar mit Kindern	542 703	.	.	153 462	244 640	98 855	45 746
... Elternteil mit Kindern	71 233	.	30 758	27 621	9 356	2 550	948
... Einzelperson mit Eltern <sup>1</sup>	5 696	.	4 902	615	156	10	13
Nichtfamilienhaushalt <sup>2</sup>	38 009	.	27 682	6 696	2 088	750	793

<sup>1</sup> Eltern oder Elternteil  
<sup>2</sup> Haushalte nicht verwandter Personen und Nichtfamilienhaushalte mit Verwandten  
 Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

**Wohnbevölkerung, bewohnte Häuser, Haushaltungen nach Grösse**

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff

A2-102

Jahr	Wohnbevölkerung	Bewohnte Häuser	Haushalte Total	Privathaushalte						
				Total <sup>1</sup>	mit ... Personen					
					1	2	3	4	5	6+
1900	431 045	50 720	96 846	*	*	*	*	*	*	*
1910	503 915	54 995	112 341	*	*	*	*	*	*	*
1920	538 602	59 164	127 531	127 003	7 762	21 536	26 343	25 227	19 279	26 856
1930	617 776	70 667	157 756	*	*	*	*	*	*	*
1941	674 505	81 643	192 345	*	*	*	*	*	*	*
1950	777 002	95 322	227 611	*	*	*	*	*	*	*
1960	952 304	111 299	295 958	293 649	43 723	83 020	64 599	51 415	27 590	23 302
1970	1 107 788	126 643	388 264	386 315	85 591	113 939	74 340	64 593	30 291	17 561
1980	1 122 839	146 823	467 538	466 133	153 400	143 226	69 232	70 555	22 313	7 407
1990	1 179 044	163 099	525 781	523 685	195 376	167 161	70 249	66 562	18 873	5 464
2000	1 247 906	186 851	578 315	567 573	223 869	184 697	66 252	64 820	20 526	7 409

<sup>1</sup> Haushaltsstatistiken wurden erstmals 1920 und 1930 gemacht, wobei die Zahlen von 1930 nicht verfügbar sind. 1941 und 1950 wurde aufgrund des grossen Arbeitsaufwandes auf Haushaltsstatistiken verzichtet. Ab 1960 wurden diese wieder eingeführt.  
 Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

## Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Alter und Haushaltstyp 2000

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff

A2-103

Haushaltstyp	Total	Altersklassen (Alter in Jahren)					
		0-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
<b>Anzahl Personen in Privathaushalten</b>	<b>1 201 877</b>	<b>251 869</b>	<b>160 266</b>	<b>215 361</b>	<b>179 411</b>	<b>162 839</b>	<b>232 131</b>
<b>Frauen</b>							
Ehepaare ohne Kinder	125 887	270	9 503	13 641	13 523	32 237	56 713
Unverheiratete Paare ohne Kinder	31 878	286	11 480	8 971	4 216	3 756	3 169
Ehepaare mit Kindern	134 438	158	12 371	49 638	45 803	21 155	5 313
Kinder von Ehepaaren	114 960	99 735	13 709	1 127	298	87	4
Unverheiratete Paare mit Kindern	5 993	22	797	2 590	1 917	554	113
Kinder von unverheirateten Paaren	4 316	3 928	326	43	12	7	0
Alleinwohnende Personen	123 083	777	17 382	18 068	12 766	17 187	56 903
Alleinerziehende Personen	23 930	31	1 453	6 824	9 068	4 835	1 719
Kinder von Alleinerziehenden	18 983	15 082	3 157	469	151	103	21
Übrige Privathaushalte <sup>1</sup>	27 523	2 167	9 280	4 097	2 291	2 222	7 466
<b>Alle Frauen</b>	<b>610 991</b>	<b>122 456</b>	<b>79 458</b>	<b>105 468</b>	<b>90 045</b>	<b>82 143</b>	<b>131 421</b>
<b>Männer</b>							
Ehepaare ohne Kinder	125 917	52	6 046	14 372	11 449	27 794	66 204
Unverheiratete Paare ohne Kinder	31 897	128	8 316	10 910	4 895	4 053	3 595
Ehepaare mit Kindern	134 381	21	6 310	41 173	47 457	29 944	9 476
Kinder von Ehepaaren	130 995	106 258	21 134	2 731	745	124	3
Unverheiratete Paare mit Kindern	5 978	20	640	2 263	1 878	963	214
Kinder von unverheirateten Paaren	4 730	4 069	574	64	15	8	0
Alleinwohnende Personen	100 786	590	20 767	29 632	17 838	14 077	17 882
Alleinerziehende Personen	3 798	0	73	529	1 354	1 367	475
Kinder von Alleinerziehenden	22 419	16 143	4 835	1 026	296	111	8
Übrige Privathaushalte <sup>1</sup>	29 985	2 132	12 113	7 193	3 439	2 255	2 853
<b>Alle Männer</b>	<b>590 886</b>	<b>129 413</b>	<b>80 808</b>	<b>109 893</b>	<b>89 366</b>	<b>80 696</b>	<b>100 710</b>

<sup>1</sup> Nichtfamilien- und gemischte Haushalte

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik



**Eheschliessungen nach Herkunft der Eheschliessenden**

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-201

Jahr	Eheschliessungen absolut					Eheschliessungen in %			
	Total	Schweizerin mit ...		Ausländerin mit ...		Schweizerin mit ...		Ausländerin mit ...	
		Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer
1990	8 502	5 246	726	1 588	942	61,7	8,5	18,7	11,1
1991	8 748	5 013	778	1 951	1 006	57,3	8,9	22,3	11,5
1992	8 282	4 910	871	1 229	1 272	59,3	10,5	14,8	15,4
1993	8 042	4 651	840	1 414	1 137	57,8	10,4	17,6	14,1
1994	8 044	4 468	854	1 470	1 252	55,5	10,6	18,3	15,6
1995	7 309	4 112	737	1 456	1 004	56,3	10,1	19,9	13,7
1996	7 323	4 021	743	1 446	1 113	54,9	10,1	19,7	15,2
1997	7 329	3 745	812	1 600	1 172	51,1	11,1	21,8	16,0
1998	7 399	3 719	872	1 572	1 236	50,3	11,8	21,2	16,7
1999	7 898	3 981	870	1 754	1 293	50,4	11,0	22,2	16,4
2000	7 701	3 807	887	1 764	1 243	49,4	11,5	22,9	16,1
2001	8 074	3 450	1 446	1 862	1 316	42,7	17,9	23,1	16,3
2002	8 454	3 632	1 567	1 882	1 373	43,0	18,5	22,3	16,2
2003	8 215	3 507	1 560	1 792	1 356	42,7	19,0	21,8	16,5
2004	8 135	3 590	1 578	1 776	1 191	44,1	19,4	21,8	14,6
2005	8 351	3 655	1 637	1 887	1 172	43,8	19,6	22,6	14,0
2006	8 136	3 570	1 591	1 830	1 145	43,9	19,6	22,5	14,1
2007	8 179	3 654	1 609	1 881	1 035	44,7	19,7	23,0	12,7
2008	8 352	3 844	1 506	1 875	1 127	46,0	18,0	22,4	13,5

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

**Eheschliessungen nach Alter und Geschlecht**

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-202

Jahr	Total	Männer, Altersgruppe (Jahre)				Frauen, Altersgruppe (Jahre)					
		unter 20		20-29	30-39	40+	unter 20		20-29	30-39	40+
1990	8 502		26	4 076	2 870	1 530	233	5 276	2 112	881	
1991	8 748		44	4 060	3 008	1 636	222	5 308	2 265	953	
1992	8 282		48	3 853	2 843	1 538	243	4 911	2 211	917	
1993	8 042		40	3 578	2 887	1 537	235	4 608	2 211	988	
1994	8 044		68	3 431	3 007	1 538	263	4 494	2 304	983	
1995	7 309		42	2 818	3 000	1 449	199	3 912	2 242	956	
1996	7 323		52	2 829	2 984	1 458	237	3 895	2 326	865	
1997	7 329		40	2 650	3 054	1 585	248	3 720	2 377	984	
1998	7 399		53	2 538	3 155	1 653	255	3 625	2 487	1 032	
1999	7 898		51	2 525	3 574	1 748	265	3 723	2 833	1 077	
2000	7 701		51	2 475	3 384	1 791	277	3 537	2 781	1 106	
2001	8 074		67	2 561	3 548	1 898	286	3 629	2 938	1 221	
2002	8 454		86	2 654	3 792	1 922	304	3 701	3 226	1 223	
2003	8 215		76	2 560	3 594	1 985	305	3 433	3 089	1 388	
2004	8 135		68	2 505	3 611	1 951	302	3 283	3 179	1 371	
2005	8 351		60	2 414	3 770	2 107	275	3 433	3 309	1 334	
2006	8 136		55	2 298	3 694	2 089	281	3 180	3 349	1 326	
2007	8 179		62	2 355	3 647	2 115	265	3 274	3 270	1 370	
2008	8 352		41	2 198	3 824	2 289	213	3 277	3 392	1 470	

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Ehescheidungen nach Alter und Geschlecht<sup>1</sup>

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-301

Jahr	Total	Männer, Altersgruppe (Jahre)				Frauen, Altersgruppe (Jahre)			
		bis 29	30-39	40-49	50+	bis 29	30-39	40-49	50+
1990	2 871	365	1 104	906	496	632	1 108	833	298
1991	2 929	373	1 107	948	501	668	1 162	793	306
1992	3 088	355	1 169	1 003	561	643	1 264	831	350
1993	3 067	385	1 188	921	573	653	1 301	745	368
1994	3 186	396	1 221	945	624	668	1 239	851	428
1995	3 126	341	1 211	960	614	598	1 230	877	421
1996	3 188	302	1 237	976	673	528	1 266	926	468
1997	3 456	305	1 326	1 068	757	520	1 381	988	567
1998	3 602	297	1 411	1 089	805	512	1 496	1 012	582
1999	3 828	331	1 449	1 150	898	556	1 536	1 090	646
2000	1 977	166	786	612	413	301	794	582	300
2001	2 708	178	1 019	852	659	342	1 101	819	446
2002	2 959	201	1 132	934	692	359	1 233	861	506
2003	3 218	193	1 141	1 041	843	377	1 255	979	607
2004	3 399	215	1 121	1 151	912	374	1 265	1 090	670
2005	4 356	282	1 305	1 502	1 267	469	1 447	1 531	909
2006	4 036	252	1 085	1 501	1 198	398	1 310	1 492	836
2007	3 850	234	1 087	1 378	1 151	407	1 195	1 352	896
2008	3 929	257	1 089	1 399	1 184	409	1 213	1 451	856

<sup>1</sup> Die hohe Zahl der Ehescheidungen im Jahr 1999 sowie der starke Rückgang im Jahr 2000 stehen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Scheidungsrechts per 1. Januar 2000

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Ehescheidungen nach Ehedauer<sup>1</sup>

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-302

Jahr	Total	Ehedauer in Jahren							
		<1	1-2	3-4	5-6	7-9	10-14	15-19	20+
1990	2 871	10	383	415	364	398	427	311	563
1991	2 929	21	383	435	367	431	435	313	544
1992	3 088	14	374	488	392	435	486	276	623
1993	3 067	7	384	508	433	428	463	269	575
1994	3 186	12	298	558	503	433	454	314	614
1995	3 126	13	295	469	473	460	521	306	589
1996	3 188	15	227	421	548	493	540	337	607
1997	3 456	12	225	421	602	574	592	352	678
1998	3 602	36	264	377	644	632	596	391	662
1999	3 828	26	262	372	679	738	599	421	731
2000	1 977	8	141	188	341	426	329	205	339
2001	2 708	2	155	249	394	549	541	297	521
2002	2 959	4	157	267	444	613	588	366	520
2003	3 218	3	133	286	496	650	609	404	637
2004	3 399	5	143	285	472	695	685	432	682
2005	4 356	5	145	340	624	795	837	622	988
2006	4 036	4	136	311	582	716	758	603	926
2007	3 850	4	138	310	543	760	724	495	876
2008	3 929	5	149	329	557	754	660	565	910

<sup>1</sup> Die hohe Zahl der Ehescheidungen im Jahr 1999 sowie der starke Rückgang im Jahr 2000 stehen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Scheidungsrechts per 1. Januar 2000

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik



## Bevölkerung nach Zivilstand und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-401

Jahr	Total	ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet	davon Frauen				
						Total	ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet
<b>Heimat Schweiz</b>										
1900	361 010	203 323	131 298	3 025	23 364	188 338	103 055	65 806	2 115	17 362
1910	401 459	224 743	147 410	3 984	25 322	208 864	113 044	73 834	2 663	19 323
1920	464 772	252 625	178 241	5 732	28 174	241 051	126 630	89 068	3 768	21 585
1930	552 159	278 581	232 608	8 858	32 112	285 807	138 696	116 380	5 800	24 931
1941	636 559	296 395	287 327	14 821	38 016	334 975	151 545	143 807	9 704	29 919
1950	725 413	326 317	337 830	19 358	41 908	378 702	163 474	169 089	12 773	33 366
1960	827 267	358 661	398 451	22 925	47 230	424 741	178 946	201 876	15 515	28 404
1970	897 684	380 650	436 390	53 539	27 105	473 752	188 128	223 010	44 153	18 461
1980	938 650	398 867	434 952	60 969	43 862	496 591	194 729	223 422	50 686	27 754
1990	948 593	397 588	429 808	64 583	56 614	503 147	190 656	222 827	53 749	35 915
2000	967 156	415 258	419 500	61 069	71 329	506 874	199 114	212 478	50 755	44 527
<b>Heimat Ausland</b>										
1900	70 026	44 624	22 910	200	2 292	34 479	21 515	11 139	143	1 682
1910	102 456	64 364	34 324	569	3 199	48 536	29 373	16 596	323	2 244
1920	73 830	44 899	24 504	683	3 744	42 499	26 881	12 326	458	2 834
1930	65 547	39 292	22 203	760	3 292	38 015	24 107	10 573	501	2 834
1941	37 946	18 769	15 015	929	3 233	22 223	11 619	7 592	519	2 493
1950	51 589	30 835	15 895	1 215	3 644	31 545	20 832	7 491	730	2 492
1960	125 037	71 677	48 511	1 617	3 232	54 852	33 041	18 115	837	2 859
1970	210 104	99 284	104 431	3 445	2 944	91 226	44 758	42 265	2 749	1 454
1980	184 189	80 187	94 604	3 584	5 814	80 050	37 894	36 738	2 817	2 601
1990	230 451	97 374	119 823	4 302	8 952	94 633	42 287	45 461	3 165	3 720
2000	280 750	115 836	147 136	4 943	12 835	127 994	50 213	68 230	3 793	5 758

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

## Steuerpflichtige nach Zivilstand und Anzahl Kinder

Kanton Zürich

A2-601

Jahr	Total	Zivilstand				davon Steuerpflichtige mit ... Kindern				
		ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet	Total	1	2	3	4+
1983	589 725	208 235	250 274	*	*	153 304	62 813	67 579	*	*
1987	623 176	223 946	266 405	*	*	146 335	62 094	64 314	*	*
1991	642 444	238 269	260 693	95 132	48 350	140 205	59 071	60 353	16 621	4 160
1995	654 378	245 169	261 888	*	*	140 977	57 545	61 178	17 470	4 784
1999	698 049	255 304	279 126	95 774	67 845	*	*	*	*	*
2003	730 027	278 684	281 486	104 179	65 678	135 632	57 002	57 599	16 166	4 865

Quelle: Staatssteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Mittleres steuerbares Einkommen nach Zivilstand und Anzahl Kinder

Kanton Zürich, in 1000 Fr.

A2-602

Jahr	Alle Steuerpflichtigen <sup>1</sup>					Steuerpflichtige mit ... Kindern				
	Total	ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet	Total	1	2	3	4+
1983	39,7	25,0	59,0	*	*	58,5	54,8	59,9	*	*
1987	43,6	27,2	62,8	*	*	64,2	60,9	65,8	*	*
1991	52,7	33,6	77,8	40,0	37,0	77,2	73,5	79,9	81,1	76,9
1995	50,3	33,3	73,0	*	*	69,3	67,5	71,4	69,9	61,2
1999	57,6	36,7	83,4	46,0	46,6	*	*	*	*	*
2003	58,8	37,9	86,2	47,8	47,9	76,7	73,1	80,1	79,6	69,1

<sup>1</sup> 1983, 1987 und 1991: mittleres Reineinkommen

Quelle: Staatssteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Mittleres steuerbares Vermögen nach Zivilstand und Anzahl Kinder

Kanton Zürich, in 1000 Fr.

A2-603

Jahr	Alle Steuerpflichtigen <sup>1</sup>					Steuerpflichtige mit ... Kindern				
	Total	ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet	Total	1	2	3	4+
1983	132,6	52,5	187,1	*	*	131,9	137,9	116,4	*	*
1987	160,4	57,9	228,9	*	*	150,1	155,1	134,9	*	*
1991	191,5	69,7	283,7	182,8	310,9	174,9	175,0	174,6	162,6	225,4
1995	238,9	74,4	365,8	*	*	227,4	212,1	211,5	243,8	554,8
1999	360,0	122,1	554,1	207,6	671,1	*	*	*	*	*
2003	338,4	119,3	522,1	208,1	687,3	274,0	254,1	270,5	341,6	323,2

<sup>1</sup> 1983, 1987 und 1991: mittleres Reinvermögen

Quelle: Staatssteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich



# A3

## Soziales

Sozialstruktur	46
Soziale Sicherheit	48
Gemeindedaten	106
Bezirksdaten	114
Regionsdaten	114

Weitere aktuelle Daten zum Thema Soziales finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb/a3](http://www.statistik.zh.ch/jb/a3)

## A Quellen, Erhebungen

Die Daten für dieses Kapitel stammen aus verschiedenen Quellen: Verwaltungsdaten werden ebenso genutzt wie eigens durchgeführte periodische Vollerhebungen und Synthesestatistiken. Letztere verbinden verschiedene Datensätze zu einem neuen Datensatz, wenn zur Beantwortung einer bestimmten Fragestellung keine einheitliche Datenbasis vorliegt. Die Daten stammen von folgenden Institutionen:

- Sozialamt des Kantons Zürich
- Amt für Jugend und Berufsberatung
- Bundesamt für Sozialversicherung (BSV)
- Bundesamt für Statistik (BFS)
- Bundesamt für Gesundheit (BAG)
- Staatssekretariat für Wirtschaft (seco)
- Gesundheitsdirektion

## Definitionen

### Sozioprofessionelle Kategorien

Die Volkszählung erlaubt es, die gesamte Wohnbevölkerung mit Hilfe der Angaben zur Erwerbstätigkeit, zur Stellung im Beruf, zur beruflichen Tätigkeit, zur Ausbildung und zum erlernten Beruf in eine Systematik der sozioprofessionellen Kategorien einzuteilen.

### Soziale Sicherheit

Die soziale Sicherheit umfasst die Gesamtheit der Massnahmen öffentlicher und privater Stellen mit dem Ziel, diejenigen Lasten privater Haushalte und Einzelpersonen zu decken, die ihnen durch soziale Risiken oder Bedürfnisse der Existenzsicherung entstehen. Die Risiken und Bedürfnisse lassen sich zu folgenden acht Kategorien zusammenfassen:

1. Krankheit/Gesundheitsversorgung
2. Invalidität
3. Alter
4. Tod/Überleben Hinterbliebener
5. Familie/Kinder
6. Arbeitslosigkeit
7. Wohnen
8. Soziale Ausgrenzung

Das System der sozialen Sicherheit der Schweiz lässt sich dreistufig darstellen:

Zur ersten Stufe gehört neben der individuellen Sicherung des Lebensunterhalts die **Grundversorgung**: Sie ist für alle zugänglich und umfasst das Bildungs- und Rechtssystem sowie die öffentliche Sicherheit. Hier übernimmt auch die Gesetzgebung des Sozialschutzes eine wichtige Funktion. Grundlage dazu bilden die Verfassung auf Bundes- und Kantonsebene.

Die zweite Stufe umfasst alle **Sozialversicherungen**: Als Sozialversicherungen werden diejenigen sozialen Sicherungssysteme bezeichnet, die auf einer aus der privaten Versicherung abgeleiteten Vorstellung der Solidarität gründen und die durch unabhängige (staatliche) Institutionen mit getrenntem Finanzhaushalt verwaltet werden. Die Sozialversicherungen erfassen die Gesamtbevölkerung oder grössere Gruppen davon obligatorisch oder freiwillig mit der gleichen gesetzlichen Regelung. Finanziert werden sie in der Regel durch Lohnprozente, Prämien und durch Beiträge der öffentlichen Hand. In der Schweiz sind die wichtigsten Zweige der Sozialversicherungen eidgenössisch geregelt. Im vorliegenden Jahrbuch finden sich nur Angaben zu jenen Zweigen, für die kantonale Daten vorliegen. Für die anderen Versicherungen wie zum Beispiel die berufliche Vorsorge wird auf die Statistiken des Bundes verwiesen.

Die dritte Stufe umfasst alle **Bedarfsleistungen**, wobei die öffentliche Sozialhilfe das letzte Auffangnetz bildet und das Recht auf Existenzsicherung gewährleistet. Das Sozialhilferecht liegt im Kompetenzbereich der Kantone, wobei den Gemeinden beim Vollzug ein erheblicher Ermessensspielraum zusteht. Finanziert wird die Sozialhilfe durch Mittel der öffentlichen Hand.

Der Sozialhilfe vorgelagert ist eine Reihe von Bedarfsleistungen, welche die Abhängigkeit von der Sozialhilfe vermeiden sollen. Dabei gibt es folgende Kategorien von Bedarfsleistungen:

- Leistungen, welche die Sicherstellung der Grundversorgung garantieren (zum Beispiel Stipendien oder individuelle Prämienverbilligungen für die Krankenkassen).

- Leistungen in Ergänzung ungenügender oder erschöpfter Sozialversicherungsleistungen und mangelnder privater Sicherung. Im Kanton Zürich sind dies die Zusatzleistungen zur AHV/IV, die Alimentenbevorschussung und die Kleinkinder-Betreuungsbeiträge.

A

### Modell des Systems der sozialen Sicherheit



Die soziale Sicherheit umfasst die Gesamtheit der Massnahmen öffentlicher und privater Stellen mit dem Ziel, diejenigen Lasten privater Haushalte und Einzelpersonen zu decken, die ihnen durch soziale Risiken oder Bedürfnisse der Existenzsicherung entstehen.

Quelle: Sozialbericht Kanton Zürich



## Personen ab 15 Jahren nach sozioprofessionellen Kategorien

Kanton Zürich

A3-101

Kategorien	Personen			in %		
	1980	1990	2000	1980	1990	2000
<b>Total Erwerbspersonen<sup>1</sup></b>	<b>578 846</b>	<b>655 701</b>	<b>692 162</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>Oberstes Management</b>	<b>7 653</b>	<b>9 639</b>	<b>19 563</b>	<b>1,3</b>	<b>1,5</b>	<b>2,8</b>
<b>Freie Berufe<sup>2</sup></b>	<b>4 794</b>	<b>6 676</b>	<b>10 553</b>	<b>0,8</b>	<b>1,0</b>	<b>1,5</b>
<b>Selbständig Erwerbende</b>	<b>38 874</b>	<b>47 457</b>	<b>59 935</b>	<b>6,7</b>	<b>7,2</b>	<b>8,7</b>
Landwirte	6 164	5 380	4 342	1,1	0,8	0,6
Handwerker	12 371	13 910	14 560	2,1	2,1	2,1
In Unternehmens- und Kommunikationsdienstl.	11 109	16 291	24 669	1,9	2,5	3,6
In sozialen und persönlichen Dienstleistungen	9 230	11 876	16 364	1,6	1,8	2,4
<b>Oberes Kader und akademische Berufe</b>	<b>49 928</b>	<b>65 789</b>	<b>69 388</b>	<b>8,6</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
Ingenieure in der Landwirtschaft	237	70	29	0,0	0,0	0,0
Ingenieure und techn. Kader in Produktion und Bau	10 690	11 593	8 551	1,8	1,8	1,2
In Unternehmens- und Kommunikationsdienstl.	20 100	36 297	38 046	3,5	5,5	5,5
In sozialen und persönlichen Dienstleistungen	18 901	17 829	22 762	3,3	2,7	3,3
<b>Intermediäre Berufe<sup>3</sup></b>	<b>62 268</b>	<b>133 541</b>	<b>119 364</b>	<b>10,8</b>	<b>20,4</b>	<b>17,2</b>
In der Landwirtschaft	250	1 344	1 139	0,0	0,2	0,2
In Produktion und Bau	20 236	30 939	20 374	3,5	4,7	2,9
In Unternehmens- und Kommunikationsdienstl.	13 739	63 405	58 356	2,4	9,7	8,4
In sozialen und persönlichen Dienstleistungen	28 043	37 853	39 495	4,8	5,8	5,7
<b>Qualifizierte nicht-manuelle Berufe</b>	<b>171 646</b>	<b>170 860</b>	<b>143 058</b>	<b>29,7</b>	<b>26,1</b>	<b>20,7</b>
In Produktion und Bau	18 227	10 405	8 282	3,1	1,6	1,2
Angestellte in Unternehmens- und Komm.-Dienstl.	119 078	115 306	88 211	20,6	17,6	12,7
Angestellte in sozialen und persönl. Dienstl.	34 341	45 149	46 565	5,9	6,9	6,7
<b>Gelernte Arbeiter</b>	<b>75 862</b>	<b>66 334</b>	<b>41 778</b>	<b>13,1</b>	<b>10,1</b>	<b>6,0</b>
In der Landwirtschaft	5 516	4 973	3 023	1,0	0,8	0,4
In Produktion und Bau	64 659	48 989	29 742	11,2	7,5	4,3
In Unternehmens- und Kommunikationsdienstl.	5 677	11 317	7 669	1,0	1,7	1,1
In sozialen und persönlichen Dienstleistungen	10	1 055	1 344	0,0	0,2	0,2
<b>Ungelernte Arbeiter</b>	<b>152 369</b>	<b>117 104</b>	<b>73 083</b>	<b>26,3</b>	<b>17,9</b>	<b>10,6</b>
In der Landwirtschaft	5 467	2 621	1 912	0,9	0,4	0,3
In Produktion und Bau	57 171	47 825	24 639	9,9	7,3	3,6
In Unternehmens- und Kommunikationsdienstl.	52 601	38 904	26 106	9,1	5,9	3,8
In sozialen und persönlichen Dienstleistungen	37 130	27 754	20 426	6,4	4,2	3,0
<b>Nicht zuteilbare Erwerbstätige<sup>4</sup></b>	<b>15 452</b>	<b>38 301</b>	<b>155 440</b>	<b>2,7</b>	<b>5,8</b>	<b>22,5</b>
<b>übrige Personen ab 15 Jahren</b>	<b>354 632</b>	<b>347 196</b>	<b>363 888</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>
Erwerbslose	3 960	12 117	31 123	.	.	.
Nichterwerbspersonen	350 672	335 079	332 765	.	.	.

<sup>1</sup> Erwerbstätig ist, wer gegen Entgelt mindestens 1 Stunde pro Woche arbeitet

<sup>2</sup> Selbstständig Erwerbende mit Hochschulabschluss (Ärzte, Anwälte etc.)

<sup>3</sup> Im Wesentlichen unteres und mittleres Kader

<sup>4</sup> Die Art der Erwerbstätigkeit ist aus den Angaben auf dem Volkszählungs-Fragebogen nicht feststellbar.

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

## Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung

Kanton Zürich

A3-201

Jahr	Vorschulbereich	Schulbereich <sup>1</sup>		Tagesfamilien (Vorschul- und Schulkinder) <sup>2</sup>	Total (mit Blockzeiten)	Total (ohne Blockzeiten)
		inkl. Blockzeiten	exkl. Blockzeiten			
<b>Anzahl Plätze<sup>3</sup></b>						
2004	6 406	10 681	*	688	17 775	*
2005	6 831	12 038	7 957	697	19 566	15 485
2006	7 541	19 555	9 015	832	27 928	17 388
2007	9 163	20 312	9 843	689	30 164	19 695
2008	9 090	*	10 241	607	*	19 937
<b>Betreute Kinder</b>						
2004	11 343	10 359	*	1 032	22 734	*
2005	11 545	13 394	9 686	1 045	25 984	22 276
2006	12 461	21 220	10 654	1 248	34 929	24 363
2007	14 966	22 607	12 078	1 034	38 607	28 078
2008	15 642	*	13 426	911	*	29 979
<b>Belegungsfaktor</b>						
2004	1,77	0,97	*	1,50	1,28	*
2005	1,69	1,11	1,22	1,50	1,33	1,44
2006	1,65	1,09	1,18	1,50	1,25	1,40
2007	1,63	1,11	1,23	1,50	1,28	1,43
2008	1,72	*	1,31	1,50	*	1,50

<sup>1</sup> Die Zahlen sind gewichtet.  
<sup>2</sup> Die Plätze und Kinder bei Tagesfamilien wurden zur Berechnung des Versorgungsgrades anteilmässig auf den Vorschul- und Schulbereich verteilt. Im Jahr 2007 konnten z.T. nur die Tageselternvereine und nicht die Tagesfamilien aufgrund der neuen Erhebungsart erfasst werden.  
<sup>3</sup> Auf einem Platz kann ein Kind einen Arbeitstag (12h) lang betreut werden.  
Quelle: Erhebung zum Betreuungsindex, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bildungsdirektion, Bildungsplanung

## Working-poor-Quote der 20–59-jährigen Bevölkerung

Schweiz und Kanton Zürich

A3-203

Bevölkerung	Working-Poor-Quote in %			Armutsquote in %		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007
<b>Total Schweiz</b>	4,2	4,5	4,4	8,5	9,0	8,8
Frauen	3,6	4,0	4,1	10,0	10,7	11,1
Männer	4,6	4,8	4,6	7,2	7,6	6,8
Heimat Schweiz	2,9	3,2	3,3	16,0	15,5	15,0
Heimat Ausland	8,5	8,5	7,9	6,1	6,9	6,7
Alleinstehende	1,5	1,5	1,9	8,0	8,4	8,7
Alleinerziehende	10,3	11,1	9,9	25,1	26,7	26,3
Paare ohne Kind	1,8	2,3	2,2	4,7	6,3	6,0
Paare mit 1 Kind	5,4	5,2	5,1	10,3	9,5	9,1
Paare mit 2 Kindern	6,4	7,2	7,6	10,5	11,0	11,4
Paare mit 3+ Kindern	16,5	17,9	18,0	23,1	24,3	23,9
<b>Total Kanton Zürich</b>	<b>3,8</b>	<b>4,2</b>	<b>4,1</b>	<b>8,0</b>	<b>8,3</b>	<b>8,5</b>

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik



## Sozialausgaben von Kanton und Gemeinden 2007

Kanton Zürich

A3-202

Ausgabenart	Kanton und Gemeinden		Kanton		Gemeinden	
	in Mio Fr.	in %	in Mio Fr.	in %	in Mio Fr.	in %
<b>Gesamttotal</b>	<b>3 687</b>	<b>100,0</b>	<b>2 119</b>	<b>100,0</b>	<b>1 568</b>	<b>100,0</b>
<b>Sozialversicherungen</b>						
Total	909	24,6	891	42,0	18	1,2
AHV	288	7,8	270	12,8	18	1,1
IV	310	8,4	310	14,6	0	0,0
OKP <sup>1</sup>	308	8,4	308	14,5	0	.
ALV	0	.	0	.	0	.
Eidg. geregelte FZ (Landw.) <sup>2</sup>	2	0,1	2	0,1	0	0,0
<b>Bedarfsabhängige Sozialleistungen</b>						
Total	1 336	36,2	433	20,4	902	57,5
EL zur AHV <sup>3</sup>	288	7,8	122	5,8	166	10,6
EL zur IV <sup>3</sup>	191	5,2	72	3,4	118	7,6
Sozialhilfe <sup>4</sup>	729	19,8	169	8,0	559	35,7
Alkohol- und Drogenmissbrauch <sup>5</sup>	31	0,8	7	0,3	24	1,5
Massnahmen für Arbeitslose	63	1,7	29	1,3	34	2,2
Stipendien <sup>6</sup>	34	0,9	34	1,6	0	0,0
<b>Subventionen der Öffentlichen Hand</b>						
Total	1 443	39,1	795	37,5	648	41,3
Gesundheitssystem	1 130	30,7	738	34,8	392	25,0
Jugendschutz	253	6,9	42	2,0	210	13,4
Institutionen für Behinderte	58	1,6	15	0,7	43	2,7
Altersheime	2	0,1	0	0,0	2	0,1
<sup>1</sup> OKP: Obligatorische Krankenpflegeversicherung. Aus der Staatsrechnung des Kantons Zürich. Im Kanton Zürich werden die Beiträge der Gemeinden an die Prämienverbilligung vom Kanton jeweils vollumfänglich rückvergütet. <sup>2</sup> FZ: Familienzulagen <sup>3</sup> EL: Ergänzungsleistungen <sup>4</sup> Gemäss Statistik der öffentlichen Finanzen, Rubriken «Altersfürsorge», «Armenunterstützung» und «Übrige Fürsorge» (exkl. Bund, d.h. Asylwesen) <sup>5</sup> Institutionen für Betreuung und Beratung, Massnahmen zur Rehabilitation etc. <sup>6</sup> Annahme, dass die Beiträge der Gemeinden vernachlässigbar klein sind (in der Statistik der öffentlichen Finanzen sind die Stipendien nicht separat aufgeführt)						
Quelle: Sozialbericht Kanton Zürich, Bundesamt für Statistik (BFS)						

## AHV- und IV-Renten nach Rentenart

Kanton Zürich, ordentliche und ausserordentliche Renten pro Monat (Januar)

A3-901

Rentenart	Ordentliche und ausserordentliche Renten							
	Anzahl Fälle				Auszahlung in 1000 Fr.			
	1990	2000	2005	2009	1990	2000	2005	2009
<b>Altersrenten</b>								
Frauen	119 880	128 732	128 544	132 970	151 432	211 462	227 572	248 558
Männer	64 597	74 655	81 585	91 123	80 075	117 358	138 840	165 046
<b>Zusammen</b>	<b>184 477</b>	<b>203 387</b>	<b>210 129</b>	<b>224 093</b>	<b>231 507</b>	<b>328 820</b>	<b>366 412</b>	<b>413 604</b>
<b>Zusatzrenten AHV</b>								
Für Ehefrauen	6 082	5 063	1 172	1 072	2 650	2 746	629	610
Für Ehemänner	0	27	109	71	0	12	51	36
Kinderrenten	1 617	1 300	1 565	1 864	875	830	1 094	1 411
<b>Zusammen</b>	<b>7 699</b>	<b>6 390</b>	<b>2 846</b>	<b>3 007</b>	<b>3 525</b>	<b>3 588</b>	<b>1 774</b>	<b>2 057</b>
<b>Hinterlassenenrenten AHV</b>								
Witwenrenten	8 555	7 376	7 518	7 695	1 056	10 761	11 575	12 408
Witwerrenten	0	314	332	314	0	328	381	390
Einfache Waisen	4 877	4 554	4 474	4 334	2 583	2 915	3 003	3 041
Vollwaisen	106	78	44	17	0	75	45	17
<b>Zusammen</b>	<b>13 538</b>	<b>12 322</b>	<b>12 368</b>	<b>12 360</b>	<b>3 639</b>	<b>14 079</b>	<b>15 004</b>	<b>15 856</b>
<b>Invalidenrenten</b>								
Frauen	8 379	12 885	18 033	19 004	8 023	16 414	24 874	27 526
Männer	10 362	16 226	21 240	21 111	11 028	22 266	31 407	32 309
<b>Zusammen</b>	<b>18 741</b>	<b>29 111</b>	<b>39 273</b>	<b>40 115</b>	<b>19 051</b>	<b>38 680</b>	<b>56 281</b>	<b>59 835</b>
<b>Zusatzrenten IV</b>								
Für Ehefrauen	3 914	5 913	7 304	0	1 254	2 443	3 316	0
Für Ehemänner	0	853	2 794	0	0	281	1 029	0
Kinderrenten	4 389	8 862	13 939	13 388	1 627	4 307	7 321	7 424
<b>Zusammen</b>	<b>8 303</b>	<b>15 628</b>	<b>24 037</b>	<b>13 388</b>	<b>2 881</b>	<b>7 031</b>	<b>11 666</b>	<b>7 424</b>

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen



## Zusatzleistungen zur AHV und IV

Kanton Zürich, Fälle und Nettoleistungen

A3-902

Leistungen	Anzahl Fälle				Auszahlung in Mio. Franken			
	2005	2006	2007	2008	2005	2006	2007	2008
<b>Ergänzungsleistungen an Betagte</b>	<b>22 610</b>	<b>23 031</b>	<b>23 130</b>	<b>23 694</b>	<b>248,7</b>	<b>254,8</b>	<b>262,4</b>	<b>309,4</b>
Alleinstehende Männer	4 741	4 951	5 057	5 233	53,9	55,9	57,6	69,4
Alleinstehende Frauen	15 382	15 496	15 428	15 729	170,5	173,2	177,8	209,1
Ehepaare	2 487	2 584	2 645	2 732	24,2	25,7	27,0	30,9
<b>Kantonale Beihilfen an Betagte</b>	<b>17 099</b>	<b>17 267</b>	<b>17 219</b>	<b>15 038</b>	<b>29,5</b>	<b>29,6</b>	<b>30,0</b>	<b>24,9</b>
Alleinstehende Männer	3 615	3 795	3 840	3 347	6,0	6,0	6,3	5,2
Alleinstehende Frauen	11 558	11 490	11 407	9 731	18,7	18,5	18,8	14,8
Ehepaare	1 926	1 982	1 972	1 960	4,8	4,9	4,9	4,9
<b>Kantonale Zuschüsse an Betagte</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>288</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>1,7</b>
Alleinstehende Männer	*	*	*	141	*	*	*	1,0
Alleinstehende Frauen	*	*	*	125	*	*	*	0,6
Ehepaare	*	*	*	22	*	*	*	0,1
<b>Ergänzungsleistungen an Hinterlassene</b>	<b>706</b>	<b>727</b>	<b>764</b>	<b>782</b>	<b>7,6</b>	<b>7,8</b>	<b>8,6</b>	<b>10,8</b>
Witwen <sup>1</sup>	415	447	497	496	4,1	4,6	5,3	5,4
Waisen <sup>2</sup>	291	280	267	286	3,5	3,2	3,3	5,4
<b>Kantonale Beihilfen an Hinterlassene</b>	<b>509</b>	<b>475</b>	<b>510</b>	<b>483</b>	<b>0,9</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,9</b>
Witwen <sup>1</sup>	342	329	366	361	0,7	0,8	0,8	0,8
Waisen <sup>2</sup>	167	146	144	122	0,2	0,2	0,2	0,1
<b>Kantonale Zuschüsse an Hinterlassene</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>14</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>0,0</b>
Witwen <sup>1</sup>	*	*	*	4	*	*	*	0,0
Waisen <sup>2</sup>	*	*	*	10	*	*	*	0,0
<b>Ergänzungsleistungen an Invalide</b>	<b>15 760</b>	<b>16 688</b>	<b>16 804</b>	<b>17 203</b>	<b>218,8</b>	<b>225,6</b>	<b>235,6</b>	<b>274,6</b>
Alleinstehende Männer	7 368	7 729	7 652	7 786	106,2	108,9	113,4	130,7
Alleinstehende Frauen	6 679	7 085	7 183	7 349	92,1	94,5	98,8	117,2
Ehepaare	1 713	1 874	1 969	2 068	20,5	22,2	23,4	26,7
<b>Kantonale Beihilfen an Invalide</b>	<b>11 931</b>	<b>12 419</b>	<b>12 388</b>	<b>10 712</b>	<b>24,5</b>	<b>25,4</b>	<b>25,3</b>	<b>20,9</b>
Alleinstehende Männer	5 632	5 870	5 793	4 860	11,0	11,2	11,2	8,7
Alleinstehende Frauen	5 162	5 430	5 433	4 597	10,4	10,7	10,6	8,4
Ehepaare	1 137	1 118	1 162	1 255	3,1	3,5	3,5	3,8
<b>Kantonale Zuschüsse an Invalide</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>82</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>1,0</b>
Alleinstehende Männer	*	*	*	46	*	*	*	0,5
Alleinstehende Frauen	*	*	*	30	*	*	*	0,5
Ehepaare	*	*	*	6	*	*	*	0,0

<sup>1</sup> einschliesslich Witwen mit Kindern<sup>2</sup> Halbweisen mit eigenem Anspruch und Vollweisen

Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

**Arbeitslosenversicherung: Bezüger/innen, Bezugstage, Taggelder und Arbeitslosenquote**

Kanton Zürich

A3-903

Jahre	Taggeldbezüger/innen			Arbeitslose	
	Personen	Bezugstage	Taggelder in 1000 Fr.	Personen <sup>1</sup>	Arbeitslosenquote in %
1995	50 135	4 741 192	650 764	26 560	4,0
1996	56 441	5 575 244	726 071	28 650	4,3
1997	62 920	7 096 860	901 797	34 306	5,2
1998	57 990	6 000 118	744 623	27 985	4,2
1999	46 553	4 208 944	514 531	18 993	2,9
2000	36 509	3 210 435	393 240	13 057	1,8
2001	35 017	2 787 354	355 514	12 433	1,7
2002	49 407	4 599 221	638 865	21 596	3,0
2003	64 396	6 848 379	988 821	32 575	4,5
2004	65 330	6 787 843	960 411	32 402	4,5
2005	59 716	5 903 924	805 756	29 042	4,0
2006	53 109	4 973 748	665 849	24 175	3,3
2007	47 903	3 843 509	511 484	19 032	2,6
2008	40 826	3 439 410	475 230	17 691	2,4

<sup>1</sup> Jahresdurchschnitt

Quelle: Arbeitsmarktstatistik, Staatssekretariat für Wirtschaft

**Prämienverbilligung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP)**

Kanton Zürich

A3-904

Jahr	Total Leistung von Bund und Kanton nach KVG in 1000 Fr.	Bezüger/innen						Subventionierte Haushalte	
		Total	männlich	weiblich	mit Ergänzungsleistungen	mit Sozialhilfe	Prämien vollumfänglich verbilligt	Total	Haushalte mit Alleinerziehenden
2004	495 453	387 741	176 638	211 103	42 394	43 325	*	255 882	17 779
2005	515 569	389 643	177 751	211 892	44 554	46 076	90 630	260 104	17 666
2006	512 375	392 840	179 420	213 420	45 911	47 296	93 207	263 575	17 856
2007	547 094	385 957	176 113	209 844	46 571	45 969	92 540	258 886	17 730
2008	573 083	395 203	180 975	214 228	47 859	43 642	91 501	265 002	18 881

Quelle: Statistik der obligatorischen Krankenversicherung, Bundesamt für Gesundheit



## Kinder- und Familienzulagen

Kanton Zürich

A3-905

Zulagen	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Kinderzulagen</b>							
<b>Ausbezahlte Kinderzulagen<sup>1</sup> in Mio. Fr.</b>	<b>302</b>	<b>343</b>	<b>342</b>	<b>341</b>	<b>340</b>	<b>349</b>	<b>361</b>
Kantonale Kassen	172	197	199	197	196	199	208
Private Kassen	130	146	143	144	144	150	153
<b>Anzahl Arbeitgeber/innen</b>	<b>84 134</b>	<b>80 429</b>	<b>83 548</b>	<b>88 850</b>	<b>88 634</b>	<b>92 799</b>	<b>106 752</b>
Kantonale Kassen	65 604	61 550	64 847	68 174	69 465	73 312	86 957
Private Kassen	14 969	15 243	15 076	17 065	15 572	15 596	15 957
Befreite Arbeitgeber/innen	3 561	3 636	3 625	3 611	3 597	3 891	3 838
<b>Anspruchsberechtigte Kinder u. Jugendliche</b>	<b>153 588</b>	<b>157 464</b>	<b>160 804</b>	<b>164 607</b>	<b>167 037</b>	<b>173 512</b>	<b>167 907</b>
Kantonale Kassen	90 364	94 058	97 740	101 003	102 960	106 180	100 823
Private Kassen	63 224	63 406	63 064	63 604	64 077	67 332	67 084
<b>Anzahl private Kassen</b>	<b>54</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>49</b>	<b>47</b>
<b>Familienzulagen in der Landwirtschaft<sup>2</sup></b>							
<b>Landwirtschaftliche Arbeitnehmer/innen</b>							
Anzahl Bezüger/innen	670	767	790	849	886	892	926
Anzahl Haushaltzulagen	642	720	736	735	798	860	878
Anzahl Kinderzulagen	940	1 039	1 070	1 156	1 177	1 140	1 225
Ausbezahlte Familienzulagen in 1000 Fr.	1 907	2 006	2 296	2 144	2 323	2 369	2 236
<b>Kleinbäuerinnen/Kleinbauern</b>							
Anzahl Bezüger/innen <sup>3</sup>	1 002	993	798	748	811	750	1 098
Anzahl Kinderzulagen <sup>3</sup>	2 586	2 556	2 028	1 815	1 947	1 765	2 443
Ausbezahlte Familienzulagen in 1000 Fr.	5 862	5 457	5 081	4 630	4 534	3 919	6 392

<sup>1</sup> Ohne vom Anschluss an eine Familienausgleichskasse befreite Arbeitgeber/innen

<sup>2</sup> Stichtag 31. Dezember

<sup>3</sup> Inklusive Kinderzulagen für Berufsfischer/innen

Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

## Bedarfsabhängige Sozialleistungen

Kanton Zürich, Nettoleistungen in Mio. Franken

A3-911

Jahr	Total	Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	Kantonale Beihilfen zur AHV/IV	Arbeitslosenhilfe <sup>1</sup>	Alimentenbevorschussung <sup>2</sup>	Kleinkinder-Betreuungsbeiträge <sup>3</sup>	Sozialhilfe <sup>4</sup>
1990	268,1	188,3	31,0	0,9	10,1	*	37,9
1991	340,8	230,0	34,8	2,0	12,4	*	61,7
1992	408,7	261,0	39,5	8,8	14,2	6,4	78,8
1993	494,3	293,3	41,2	27,2	15,9	10,5	106,1
1994	560,0	311,9	42,9	46,8	17,3	10,5	130,6
1995	599,9	337,9	45,0	47,8	18,6	10,3	140,3
1996	606,6	336,9	41,7	45,0	19,5	11,0	152,5
1997	604,1	349,4	42,7	21,7	21,8	12,5	156,0
1998	665,8	346,4	42,7	57,7	22,4	12,6	184,0
1999	703,5	365,5	42,7	55,0	22,1	12,3	205,9
2000	698,8	428,7	46,6	*	20,5	11,7	191,4
2001	624,3	356,1	43,9	*	19,8	11,3	193,2
2002	706,2	392,1	48,6	*	20,2	10,4	234,9
2003	766,0	413,7	50,8	*	21,5	10,6	269,2
2004	876,8	448,2	52,7	*	23,9	10,9	341,2
2005	919,9	475,1	54,8	*	24,3	11,2	354,5
2006	948,3	488,2	55,1	*	24,8	11,4	368,7
2007	952,8	506,7	56,4	*	23,6	10,9	355,2
2008	1 016,1	594,8	49,4	*	22,9	10,2	338,8

<sup>1</sup> Wurde 2000 abgeschafft<sup>2</sup> Nettoleistung nach Kostenerstattung durch Alimentenpflichtige<sup>3</sup> Wurden auf 1.2.1992 eingeführt. Vorher wurden diese Leistungen teilweise durch die Sozialhilfe getragen.<sup>4</sup> Nettoleistung nach Kostenerstattung durch Kanton und andere Gemeinwesen

Quelle: Sozialamt und Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich

## Sozialhilfefälle und Personen mit Sozialhilfe nach Alter, Geschlecht und Nationalität

Kanton Zürich<sup>1</sup>

A3-906

Jahr	Anzahl Fälle	Unterstützte Personen			Anteile nach Alter (Jahre) in %			
		Total	Anteil Männer in %	Anteil Heimat Schweiz in %	0-17	18-25	26-64	über 65
2002	20 754	36 391	50,1	53,6	33,3	*	64,8 <sup>2</sup>	1,9
2003	22 997	39 671	50,7	53,5	32,7	11,8	53,7	1,8
2004	27 503	47 110	51,0	53,7	31,5	12,1	54,7	1,7
2005	29 100	49 472	51,3	53,2	30,7	12,3	55,4	1,7
2006	28 912	48 741	51,3	52,6	30,4	11,8	56,2	1,7
2007	28 429	47 708	51,0	53,8	30,8	11,4	56,1	1,7
2008	26 500	43 557	50,6	53,8	31,6	10,8	56,4	1,3

<sup>1</sup> Die Angaben bis 2006 beruhen auf einer Hochrechnung aus einer Stichprobenerhebung<sup>2</sup> Inkl. der 18-25-Jährigen

Quelle: Sozialhilfestatistik, Bundesamt für Statistik



**Sozialmedizinische Betriebe 2008**

Kanton Zürich

A3-912

Betriebe <sup>1</sup>	Betten und Bewohner/innen					Personal <sup>3</sup>			Nettobetriebskosten in Franken
	Verfügbare Betten	Bewohner/innen am 31.12.2008	Aufenthaltsdauer <sup>2</sup>	Unterbringungstage	Bettenbelegung in %	Pflege, Betreuung	Verwaltung, Infrastruktur	Sonstiges Personal	
Langzeitabt. in Spitälern	150	143	284	51 608	92	*	*	*	*
Pflegeheime (S)	4 257	3 897	375	1 493 653	95	3 209	1 147	1	510 616
Pflegeheime (P)	640	621	573	225 803	95	314	166	4	52 924
Alterspflegeheime (S)	9 879	9 331	1 107	3 460 701	96	3 569	2 758	2	740 830
Alterspflegeheime (P)	1 179	1 021	588	399 563	92	510	319	7	104 512
Pflegewohngruppen (S)	204	189	602	71 987	97	168	22	0	21 288
Pflegewohngruppen (P)	114	105	752	39 952	* <sup>4</sup>	92	15	0	13 297
<b>Total</b>	<b>16 423</b>	<b>15 307</b>	<b>710</b>	<b>5 743 267</b>	<b>95</b>	<b>7 862</b>	<b>4 427</b>	<b>14</b>	<b>1 443 467</b>

<sup>1</sup> (S) = Staatsbeitragsberechtig, (P) = Privat

<sup>2</sup> Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen

<sup>3</sup> Auf Vollzeitstellen umgerechnet

<sup>4</sup> Datenunschärfe bei Trennung zwischen den Langzeit- und Kurzaufenthalten

Quelle: Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

**Sozialhilfeeinrichtungen 2008<sup>1</sup>**

Kanton Zürich, subventionierte Einrichtungen gemäss Sozialhilfegesetz

A3-913

Einrichtungen	Wohnen und Unterkunft		Beschäftigung, Tagesstruktur	
	angebotene Plätze	belegte Plätze	angebotene Plätze	belegte Plätze
<b>Total</b>	<b>1 149</b>	<b>996</b>	<b>2 078</b>	<b>2 271</b>
Dezentrale Drogenhilfe	625	563	1 822	2 054
Suchttherapie	170	147	142	121
Randständigenhilfe	303	252	114	96
Frauenhäuser <sup>2</sup>	51	34	.	.

<sup>1</sup> Stichtag ist der 1. November

<sup>2</sup> Bei den Frauenhäusern wird keine Tagesstruktur angeboten

Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

Behinderteneinrichtungen 2008<sup>1</sup>

Kanton Zürich

A3-914

Einrichtungen	Total		Umgerechnet auf 100%-Plätze	
	angebotene Plätze	belegte Plätze <sup>2</sup>	angebotene Plätze	belegte Plätze <sup>3</sup>
<b>Wohnheime</b>				
<b>Total</b>	<b>4 116</b>	<b>3 906</b>	.	.
Wohnen mit ständiger Betreuung	3 536	3 396	.	.
Betreutes Wohnen	519	454	.	.
Wohnschulen/Wohntraining	61	56	.	.
<b>Dauerbeschäftigung</b>				
<b>Total</b>	<b>5 684</b>	<b>6 501</b>	<b>5 398</b>	<b>5 092</b>
Tagesstätte/Beschäftigung	1 445	1 461	1 296	1 140
Beschäftigung mit Lohn	644	744	616	584
Arbeitsplatz mit externer Leistung	2 945	3 579	2 848	2 766
Arbeitsplatz mit interner Leistung	595	671	582	565
Integrationsarbeitsplatz	55	46	56	37
... davon Dauerbeschäftigte mit internem Wohnplatz	.	2 936	.	.
<b>Berufliche Erst- und Wiedereingliederung</b>				
<b>Total</b>	<b>860</b>	<b>815</b>	.	.
Ersteingliederung	651	619	.	.
Wiedereingliederung	209	196	.	.
... intern wohnend	216	185	.	.
... extern wohnend	644	630	.	.
<sup>1</sup> Stichtag ist der 1. November <sup>2</sup> Ein Platz kann von mehreren Personen belegt sein, die nur Teilzeit arbeiten. <sup>3</sup> Bei einer Überbelegung werden mehr Plätze belegt als angeboten. Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich				



## Kinder- und Jugendheime<sup>1</sup>

Kanton Zürich

A3-915

Jahr	Anzahl Heime				Jugendliche/Kinder		
	Total	private	kommunale/ kantonale	Anzahl Plätze	Total	Knaben	Mädchen
1995	69	46	23	1 797	1 682	1 092	590
1996	69	48	21	1 830	1 704	1 100	604
1997	69	48	21	1 857	1 741	1 144	597
1998	68	47	21	1 993	1 779	1 223	556
1999	66	47	19	1 902	1 756	1 149	607
2000 <sup>2</sup>	62	59	3	1 723	1 569	1 054	515
2001	62	59	3	1 759	1 616	1 104	512
2002	63	60	3	1 696	1 603	1 102	501
2003	62	59	3	1 724	1 439	992	447
2004	62	59	3	1 692	1 431	978	453
2005	62	60	2	1 699	1 502	1 034	467
2006	62	59	3	1 692	1 431	978	453
2007	62	60	2	1 699	1 502	1 034	467
2008	62	60	2	1 699	1 502	1 034	467

<sup>1</sup> Total der Heime, die dem Amt für Jugend- und Berufsberatung unterstellt sind (inkl. sozialpädagogische Wohngruppen für Jugendliche).

<sup>2</sup> Per 1.1.2000 wurden die Stadtzürcher Heime privatisiert. Vier ehemals städtische, ausserkantonale Heime fallen dadurch nicht mehr unter die Zuständigkeit des Amtes für Jugend- und Berufsberatung.

Quelle: Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich





# A4

## Gesundheit

Gesundheitszustand	62
Krankheiten, Unfälle, Todesursachen	64
Gesundheitsversorgung	66
Gemeindedaten	106
Bezirksdaten	114
Regionsdaten	114

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gesundheit finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb/a4](http://www.statistik.zh.ch/jb/a4)

## A Quellen, Erhebungen

### Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB)

Es handelt sich um eine Stichprobenerhebung in Privathaushalten, welche seit 1992 alle fünf Jahre vom Bundesamt für Statistik in Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Befragungsinstitut durchgeführt wird. Grundgesamtheit ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren. Die Schweizerische Gesundheitsbefragung liefert Informationen über den Gesundheitszustand der Bevölkerung und dessen Bestimmungsfaktoren, über Krankheitsfolgen, über die Inanspruchnahme des Gesundheitswesens und über die Versicherungsverhältnisse.

### Krankenhausstatistik

Die Krankenhausstatistik ist eine obligatorische Vollerhebung der Krankenhäuser. Es handelt sich um eine administrative Statistik, welche die Infrastruktur und die Aktivitäten der Schweizer Spitäler nach den folgenden Gesichtspunkten zu beschreiben versucht: Krankhaustyp, Leistungsangebot, Beschäftigung, Konten der Finanzbuchhaltung. Ebenfalls werden die Anzahl Betten für stationäre und teilstationäre Patienten, sowie die Anzahl Pflgetage erfasst.

### Statistik der Todesursachen (eCOD)

Die Todesursachenstatistik ist eine Vollerhebung über die verstorbenen Personen aus der ständigen Wohnbevölkerung. Es handelt sich um eine jährliche Statistik, die durch das Bundesamt für Statistik erhoben wird und auf den Angaben der Zivilstandsämter und den die Todesfälle meldenden Ärzten basiert. Daten sind z.T. bis 1876 zurück verfügbar.

### Statistik der sozial-medizinischen Institutionen (SOMED)

Die SOMED ist eine administrative Statistik, die in erster Linie zur Beschreibung der Infrastruktur und der Tätigkeit der Betriebe, die sich um Betagte und Behinderte kümmern, dient. Die auskunftspflichtigen Betriebe erstatten dem Bundesamt für Statistik jährlich Bericht über die erbrachten Leistungen, die betreuten Klientinnen und Klienten,

das Betreuungspersonal sowie über ihre Betriebsrechnung. Die obligatorische Vollerhebung umfasst als Grundgesamtheit alle Altersheime, Pflegeheime, Institutionen für Behinderte und für Suchtkranke sowie Betriebe zur Behandlung von Personen mit psychosozialen Problemen.

## Definitionen

### Aufenthaltsdauer, durchschnittliche

Aufsummierte effektive Aufenthaltsdauer pro Anzahl Austritte im Berichtsjahr.

### Austritte

Austritte aus dem Krankenhaus nach Hause, in ein anderes Krankenhaus, Wohnheim, teilstationäre Einrichtung, Pflegeheim usw. (inkl. Todesfälle). Ohne Austritte von Ferienpatienten, Gesunden in gemischten Betrieben, sowie Austritte aus Wohn-, Tagesheimen und Nachtkliniken.

### Bettenbelegung

Verrechnete Pflgetage bezogen auf den Bettenbestand eines Jahres.

### Bettenbestand

Total aller betriebsfähigen Betten. Dazu gehören allgemeine, halbprivate und private Normalpflgetbetten, Betten für Kinder und kranke Säuglinge, Intensivpflege- und Wachsaalbetten. Nicht dazu zählen Spezialbetten (Aufwach-, Dialyse-, Notfallbetten, Betten für Zivilschutz, usw.) sowie Betten für gesunde Säuglinge, Betten für Gesunde in gemischten Betrieben und Betten in Wohn- und Tagesheimen sowie Nachtkliniken.

### Spitex

Die Bezeichnung Spitex, Abkürzung für «spitalexterne Hilfe und Pflege», hat sich im deutsch-schweizerischen Sprachraum als allgemeine Bezeichnung für die Hilfe und Pflege zu Hause etabliert. Die Spitex-Organisationen fördern, unterstützen und ermöglichen mit ihren Dienstleistungen das Wohnen und Leben zu Hause für Menschen aller Altersgruppen, die der Hilfe, Pflege, Betreuung, Begleitung und Beratung bedürfen.

**Staatsbeitragsberechtigigt /Staatsbeiträge**

Staatsbeiträge zur Deckung des Betriebsdefizites (Betriebsverlust + Kapitalkosten + Anschaffungen bis Fr. 100 000.–) gemäss effektivem Ergebnis und vereinbartem Globalbudget in somatischen Akutkrankenhäusern inkl. Rehabilitation und Psychiatrie. In der Langzeitversorgung sind öffentlich-rechtliche Betriebe bei erfüllten Voraussetzungen (Betriebsbewilligung, Aufführung auf der Zürcher Pflegeheimliste) automatisch staatsbeitragsberechtigigt, privatgemeinnützige Betriebe können die Staatsbeitragsberechtigigung

mittels Regierungsratsbeschluss erlangen. Private Betriebe erhalten keine Staatsbeiträge (Verordnung über die Staatsbeiträge).

**Todesursachen**

Als Todesursache gilt das für den Tod massgebende Grundleiden nach der internationalen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (10. Revision, gültig ab 1995).

**Verrechnete Pflgetage**

Den Taxschuldern verrechenbare Pflgetage.

**Leistungsauftrag**

Im Zürcher Spitalwesen werden zwei Arten Leistungsaufträge an die Spitäler definiert: die somatische Akutversorgung einerseits, die Rehabilitation andererseits. Die **somatische Akutversorgung (SA)** umfasst die Versorgung von Personen, die einer kurzfristigen, intensiven ärztlichen und pflegerischen Betreuung bedürfen. Es werden drei Versorgungsstufen unterschieden:

**Grundversorgung (G):** Das Leistungsspektrum beschränkt sich auf die Behandlung häufiger Krankheiten und Unfälle und kann in der Regel ohne den Einsatz aufwändiger technisch-apparativer Mittel sowie spezialisierter Arbeitsteams abgedeckt werden. Zur stationären Grundversorgung gehören: Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie, Geburtshilfe und Kinderheilkunde. Dazu gehören die Bereiche Anästhesie, Röntgendiagnostik, Apotheke, Ergo- und Physiotherapie, Ernährungsberatung und Labor sowie in der Regel Intensivpflege- und Notfallstation.

**Spezialisierte Versorgung (S):** Das Leistungsspektrum der stationären Grundversorgung wird erweitert um die Behandlung von Krankheiten und Unfällen, deren Behandlung sowohl diagnostisch wie auch therapeutisch hohe technisch-apparative sowie spezialisierte fachliche

Anforderungen stellen. Dazu gehören Fachgebiete wie Endokrinologie, Hämatologie, Infektiologie, Kinderheilkunde, Neonatologie, Nephrologie, Neurologie, Gefäss-, Neuro-, und Thoraxchirurgie sowie die Bereiche Interventionelle Radiologie, Radio-Onkologie, Nuklearmedizin, Notfallabteilung, Pathologie, Apotheke mit Sonderfunktionen und Speziallabor.

**Hochspezialisierte Versorgung (HS):** Das Leistungsspektrum der Grund- und spezialisierten Versorgung wird erweitert um das universitäre Angebot. Dazu gehören hoch spezialisiertes Fachpersonal sowie hoch differenzierte medizinisch-technische Gerätschaften. Das Angebot wird in Zusammenarbeit mit der Universität sichergestellt und umfasst zusätzlich spezialisierte Fachgebiete wie Dermatologie, Immunologie, klinische Pharmakologie, plastische und Wiederherstellungs-, transplantations- und Kieferchirurgie, die Behandlung schwer Brandverletzter sowie den Bereich der spezialisierten Versorgung.

In der **Rehabilitation (R)** steht die medizinische Rehabilitation im Vordergrund. Dazu zählen u.a. die Neurorehabilitation sowie die rheumatologische, traumatologisch-orthopädische, kardiologische und pneumologische Rehabilitation sowie die spezialisierte geriatrische Akutrehabilitation.



### Gesundheitsverhalten nach Geschlecht und Alter 2007

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung, Prozentanteile der über 14-Jährigen<sup>1</sup>

A4-901

Aktivität	Geschlecht in %		Altersgruppen (Jahre) in %				Total in %
	Frauen	Männer	15-34	35-49	50-64	65+	
<b>Körperliche Aktivität in der Freizeit</b>							
aktiv	42,0	41,9	45,8	40,4	43,0	36,9	41,9
teilaktiv	42,3	46,2	44,6	46,1	45,6	38,9	44,2
inaktiv	15,7	11,9	9,6	13,6	11,4	24,2	13,6
<b>Tägliche Unterwegszeit zu Fuss/mit Velo</b>							
zu Fuss	61,8	46,4	55,2	49,8	48,5	67,1	54,2
mit dem Velo	21,9	21,8	22,8	26,8	20,4	14,2	21,9
<b>Konsum von alkoholischen Getränken</b>							
jeden Tag	8,6	18,8	(4,0)	7,8	21,0	28,8	13,5
nie, abstinent	19,4	9,1	16,5	13,9	11,2	15,8	14,4
<b>Rauchen</b>							
Raucher/innen	26,8	31,9	37,3	33,2	25,2	15,2	29,3
ehemalige Raucher/innen	17,7	24,7	10,0	19,4	31,8	28,0	21,1
Nichtraucher/innen	55,5	43,4	52,7	47,4	43,0	56,8	49,6

<sup>1</sup> Zahlen in Klammern zeigen eine eingeschränkte statistische Zuverlässigkeit an  
Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik

## Gesundheitszustand nach Geschlecht und Alter 2007

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung, Prozentanteile der über 14-Jährigen<sup>1</sup>

A4-902

Zustand	Geschlecht in %		Altersgruppen (Jahre) in %				Total in %
	Frauen	Männer	15-34	35-49	50-64	65+	
<b>Körpermassen Index (BMI)</b>							
untergewichtig (BMI<18.5)	6,1	(0,9)	5,9	(3,4)	(2,3)	(1,7)	3,6
normalgewichtig (18.5=<BMI<25)	67,5	57,0	74,3	65,2	53,9	49,0	62,4
übergewichtig (25<=BMI<30)	18,7	35,6	15,7	25,6	33,7	38,8	26,9
stark übergewichtig (30>=BMI)	7,7	6,5	(4,0)	5,7	10,1	10,4	7,1
<b>Gelenk- oder Gliederschmerzen in Zusammenhang mit der Arbeit<sup>2</sup></b>							
ja, Zusammenhang mit der Arbeit	4,4	4,5	(3,9)	5,0	(4,8)	(3,8)	4,4
ja, kein Zusammenhang mit der Arbeit	19,8	19,5	11,8	16,6	20,7	36,4	19,7
keine Schmerzen	69,6	70,5	82,0	73,8	66,3	49,2	70,0
<b>Rücken- oder Kreuzschmerzen<sup>2</sup></b>							
überhaupt nicht	55,0	59,7	63,7	60,5	54,1	45,8	57,3
stark	11,1	7,4	(5,4)	7,2	12,6	14,8	9,3
<b>Hoher Blutdruck<sup>3</sup></b>							
ja	21,3	23,9	6,9	13,3	30,4	53,0	22,6
nein	78,7	76,1	93,1	86,7	69,6	47,0	77,4
<b>Allergischer Schnupfen oder Heuschnupfen<sup>2</sup></b>							
ja, zur Zeit noch in Behandlung	(1,6)	(2,2)	(4,3)	(0,7)	(1,2)	(0,5)	1,9
nein	87,6	85,1	79,8	86,5	89,9	93,3	86,3
<b>Einschlaf- oder Durchschlafstörungen<sup>2</sup></b>							
überhaupt nicht	58,8	71,2	70,7	68,2	59,9	56,1	64,8
stark	10,8	5,4	7,7	5,2	9,1	12,6	8,2
<sup>1</sup> Zahlen in Klammern zeigen eine eingeschränkte statistische Zuverlässigkeit an <sup>2</sup> In den letzten vier Wochen <sup>3</sup> In den letzten 12 Monaten deswegen in ärztlicher Behandlung gewesen Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik							



**Übertragbare Krankheiten<sup>1</sup>**

Kanton Zürich

A4-911

Art der Krankheit	1995	1997	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Typhus	10	6	2	3	3	4	5	7	10	7	15	*
Tuberkulose	185	131	128	110	100	93	96	102	101	109	84	114
Hepatitis Typ B	273	271	260	208	197	255	224	298	274	290	219	235
Hepatitis nicht Typ B	718	656	618	518	433	463	407	418	352	337	243	247
Hirnhautentzündung	8	18	30	29	21	6	12	10	21	12	15	9
Kinderlähmung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tropenkrankheiten <sup>2</sup>	44	74	48	46	55	34	35	37	33	24	24	27
Tollwut <sup>3</sup>	2	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aids <sup>4</sup>	206	156	86	63	59	62	57	77	71	44	22	32
Listeriose	3	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Masern	*	*	*	*	*	*	*	*	*	6	140	194

<sup>1</sup> Von Ärzten und Laboratorien gemeldete Fälle

<sup>2</sup> Malaria und andere Tropenkrankheiten

<sup>3</sup> Menschliche Kontakte mit kranken oder krankheitsverdächtigen Tieren

<sup>4</sup> Anzahl Personen, bei denen erstmals die Kriterien der Europäischen Aids-Definition erfüllt sind (bestätigter positiver HIV-Test und klinische Diagnose zumindest einer von insgesamt 26 Indikator-Krankheiten)

Quelle: Gesundheitsdirektion

**Anerkannte Unfälle UVG mit Unfallort im Kanton Zürich<sup>1</sup>**

A4-921

Jahr	Total	Art der Unfälle		
		Berufsunfälle und Berufskrankheiten	Nichtberufsunfälle	Unfälle von Arbeitslosen
1991	92 068	43 608	48 460	*
1992	89 800	41 200	48 600	*
1993	82 100	36 100	46 000	*
1994	83 700	37 100	46 600	*
1995	83 900	38 200	45 700	*
1996	86 200	35 700	49 400	1 100
1997	82 232	35 606	44 444	2 182
1998	85 527	34 721	48 701	2 105
1999	84 415	36 503	46 190	1 722
2000	88 692	36 092	51 397	1 203
2001	89 278	37 653	50 865	760
2002	88 694	36 804	50 428	1 462
2003	92 750	35 278	55 130	2 342
2004	92 061	34 780	54 638	2 643
2005	93 818	35 483	55 590	2 745
2006	93 228	35 502	55 424	2 302
2007	94 237	36 720	55 753	1 764

<sup>1</sup> Obligatorisch nach UVG versichert sind alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmer sowie Arbeitslose und Stellensuchende, die Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung haben. Alle übrigen in der Schweiz wohnhaften Personen (Kinder, Studierende, nicht erwerbstätige Hausfrauen und -männer, Pensionierte usw.) sind nicht nach UVG, sondern nach KVG versichert und werden von der Unfallstatistik UVG somit nicht erfasst.

Quelle: Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung UVG

## Todesursachen nach Geschlecht

Kanton Zürich

A4-931

Todesursache	2000			2007		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Alle Todesursachen</b>	<b>10 724</b>	<b>5 027</b>	<b>5 697</b>	<b>10 128</b>	<b>4 753</b>	<b>5 375</b>
<b>Infektiöse und parasitäre Krankheiten</b>	<b>157</b>	<b>72</b>	<b>85</b>	<b>106</b>	<b>53</b>	<b>53</b>
davon Aids	39	22	17	12	8	4
<b>Tumoren</b>	<b>2 585</b>	<b>1 362</b>	<b>1 223</b>	<b>2 633</b>	<b>1 365</b>	<b>1 268</b>
... davon Verdauungsorgane	692	349	343	757	390	367
... davon Atmungsorgane	465	318	147	503	318	185
... davon Haut	52	29	23	58	37	21
... davon Brust (Mamma)	231	2	229	210	2	208
... davon Genitalorgane	347	226	121	331	199	132
... davon Harnorgane	160	107	53	138	85	53
... davon lymphat. und blutbildende Organe	221	112	109	221	126	95
<b>Krankh. von Blut und blutbildenden Organen</b>	<b>22</b>	<b>9</b>	<b>13</b>	<b>25</b>	<b>14</b>	<b>11</b>
<b>Ernährungs-, Stoffwechselerkrankungen</b>	<b>271</b>	<b>111</b>	<b>160</b>	<b>290</b>	<b>138</b>	<b>152</b>
davon Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	231	98	133	230	114	116
<b>Psychische Krankheiten</b>	<b>465</b>	<b>184</b>	<b>281</b>	<b>601</b>	<b>197</b>	<b>404</b>
davon Demenz	317	92	225	493	142	351
davon Suchtkrankheiten	125	87	38	60	39	21
<b>Krankheiten des Nervensystems</b>	<b>402</b>	<b>162</b>	<b>240</b>	<b>453</b>	<b>186</b>	<b>267</b>
davon Parkinson	93	56	37	88	51	37
davon Alzheimer	177	51	126	214	70	144
<b>Krankheiten des Kreislaufsystems</b>	<b>4 408</b>	<b>1 866</b>	<b>2 542</b>	<b>3 727</b>	<b>1 641</b>	<b>2 086</b>
Herzkrankheiten	3 346	1 444	1 902	2 790	1 245	1 545
... davon Bluthochdruck	244	96	148	434	135	299
... davon Herzinfarkt	578	329	249	499	265	234
... davon sonstige ischämische Krankheiten	1 444	626	818	1 122	532	590
... davon Herzrhythmusstörungen	118	55	63	88	45	43
... davon Herzinsuffizienz	469	145	324	269	87	182
Zerebrovaskuläre Krankheiten	770	293	477	689	276	413
... davon Hirnblutung	106	59	47	82	34	48
... davon Schlaganfall	520	190	330	372	146	226
Krankh. von Arterien, Arteriolen, Kapillaren	272	123	149	226	111	115
... davon Arteriosklerose	159	51	108	119	38	81
... davon Aortenaneurysma	89	63	26	89	67	22
<b>Krankheiten des Atmungssystems</b>	<b>613</b>	<b>342</b>	<b>271</b>	<b>550</b>	<b>292</b>	<b>258</b>
davon Grippe	45	22	23	7	2	5
davon Lungenentzündung	218	100	118	191	91	100
davon Chronische Bronchitis	227	153	74	260	150	110
<b>Krankh. des Verdauungssystems</b>	<b>414</b>	<b>176</b>	<b>238</b>	<b>426</b>	<b>182</b>	<b>244</b>
davon Geschwür von Magen/Zwölffingerdarm	42	12	30	33	18	15
davon alkoholische Leberzirrhose	75	45	30	78	53	25
<b>Krankh. von Muskel/Skelett/Bindegewebe</b>	<b>75</b>	<b>20</b>	<b>55</b>	<b>78</b>	<b>13</b>	<b>65</b>
<b>Krankh. der Harn- und Genitalorgane</b>	<b>125</b>	<b>49</b>	<b>76</b>	<b>131</b>	<b>65</b>	<b>66</b>
<b>Äussere Ursachen</b>	<b>694</b>	<b>405</b>	<b>289</b>	<b>719</b>	<b>419</b>	<b>300</b>
Verkehrsunfälle	111	73	38	56	40	16
Stürze	209	95	114	268	126	142
Selbsttötung	287	191	96	257	162	95
<b>Übrige Todesursachen</b>	<b>493</b>	<b>269</b>	<b>224</b>	<b>495</b>	<b>241</b>	<b>254</b>

Quelle: Statistik der Todesursachen und Totgeburten eCOD, Bundesamt für Statistik

**A** Ärzte/Ärztinnen, Zahnärzte/Zahnärztinnen, Apotheken

A4-941

Jahr	Kanton Zürich						Gesamtschweizerisch	
	Praktizierende Ärzte/Ärztinnen <sup>1</sup>		Zahnärzte/ Zahnärztinnen <sup>2</sup>	Apotheken <sup>3</sup>	Einwohner/ innen pro praktizierenden Arzt/Ärztin	Einwohner/ innen pro praktizierenden Zahnarzt/ Zahnärztin	Einwohner/ innen pro praktizierenden Arzt/Ärztin	Einwohner/ innen pro praktizierenden Zahnarzt/ Zahnärztin
	Total	davon Spezialärzte/ Spezialärztinnen						
1991	2 054	1 313	663	214	567	1 755	.	.
1992	2 126	1 381	671	210	553	1 751	.	.
1993	2 208	1 435	663	210	533	1 775	.	.
1994	2 227	1 456	690	213	530	1 712	.	.
1995	2 361	1 541	682	213	503	1 742	.	.
1996	2 428	1 596	664	209	492	1 798	.	.
1997	2 493	1 638	686	217	480	1 746	544	1 999
1998	2 549	1 737	657	225	471	1 828	.	.
1999	2 601	1 773	656	224	465	1 844	526	.
2000	2 678	1 765	651	224	457	1 878	517	.
2001	2 759	1 825	628	227	450	1 978	512	2 277
2002	2 832	1 885	635	222	444	1 981	510	2 292
2003	2 886	1 977	679	219	440	1 872	498	2 041
2004	2 971	2 045	697	217	431	1 838	486	2 009
2005	2 972	2 283	727	218	435	1 778	490	1 993
2006	3 021	2 330	752	221	433	1 738	487	1 965
2007	3 003	2 299	755	226	441	1 752	489	1 938
2008	3 039	2 335	761	224	437	1 743	510	1 931

<sup>1</sup> Gemäss Mitglieder-Statistik der Verbindung der Schweizer Ärzte FMH. Einschliesslich Spitalärzte mit Privatpraxis, ausgenommen nicht mehr berufstätige Ärzte und Assistenzärzte; Bestand am Jahresende.

<sup>2</sup> Gemäss Schweiz. Medizinisches Jahrbuch. Zahnärzte mit eigener Praxis, ohne Assistenten. Ab 2001, Mitglieder der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft (SSO) und Nichtmitglieder, die durch die Sozialversicherung anerkannt sind; Bestand Jahresende.

<sup>3</sup> Schweiz. Medizinisches Jahrbuch, ohne Spitalapotheken.

Quelle: Schweizerisches Medizinisches Jahrbuch, Bundesamt für Statistik

**Kantonale und staatsbeitragsberechtigte Spitäler**

Kanton Zürich

A4-951

Jahr	Somatische Akutversorgung/Rehabilitation					Betriebsaufwand in Mio. Franken
	Bettenbestand	Verrechnete Pflegetage	Patientenaustritte	Durchschnittl. Aufenthalt in Tagen	Bettenbelegung in %	
2000	4 459	1 351 782	140 318	9,6	83,0	2 037
2001	4 403	1 337 555	138 541	9,6	83,2	2 183
2002	4 507	1 351 485	141 367	9,6	81,5	2 356
2003	4 471	1 336 622	143 820	9,6	81,9	2 438
2004	4 369	1 338 246	147 038	9,1	83,9	2 464
2005	4 246	1 333 061	148 272	9,0	86,0	2 534
2006	4 234	1 367 796	159 519	8,6	88,5	2 589
2007	4 204	1 364 301	163 220	8,4	88,9	2 704
2008	4 251	1 391 959	169 971	8,2	89,5	2 890

Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

## Kantonale und staatsbeitragsberechtigte Spitäler 2008

Kanton Zürich

A4-952

Spitäler/Leistungsauftrag	Gemeinden	Somatische Akutversorgung/Rehabilitation					Betriebsaufwand in Mio. Franken <sup>1</sup>
		Bettenbestand	Verrechnete Pflegetage	Patientenaustritte	Durchschnittl. Aufenthalt in Tagen	Bettenbelegung in %	
<b>Total</b>		<b>4 251</b>	<b>1 391 959</b>	<b>169 971</b>	<b>8,2</b>	<b>89,5</b>	<b>2 889,6</b>
<b>Universitätsspitäler (hochspezialisierte Versorgung)</b>							
Universitätsspital Zürich	Zürich	808	263 361	32 554	8,1	89,1	938,3
Universitätsklinik Balgrist	Zürich	141	48 242	4 462	10,8	93,5	100,3
Kinderspital Zürich	Zürich	195	62 343	6 726	9,3	87,1	185,3
<b>Zentralspitäler (spezialisierte Versorgung)</b>							
Kantonsspital Winterthur	Winterthur	473	160 284	21 296	7,5	92,6	293,7
Stadtspital Triemli	Zürich	535	165 979	19 633	8,5	84,8	314,6
<b>Ergänzungsspitäler (spezialisierte Versorgung)</b>							
Schweiz. Epilepsie-Zentrum	Zürich	40	12 833	708	18,1	87,7	24,2
Schulthess-Klinik	Zürich	150	49 542	7 063	7,0	90,2	144,6
<b>Schwerpunktspitäler (Grundversorgung)</b>							
Spital Bülach	Bülach	167	52 864	7 763	6,8	86,4	78,2
Spital Limmattal	Schlieren	191	61 513	8 876	6,9	88,1	113,0
Spital Männedorf	Männedorf	141	45 899	6 944	6,6	88,7	74,2
Spital Uster	Uster	200	64 937	9 310	7,0	88,7	97,3
Stadtspital Waid	Zürich	300	96 143	9 039	10,6	87,6	125,4
GZO Spital	Wetzikon	190	60 946	9 272	6,6	87,6	84,0
Spital Zimmerberg	Horgen	122	43 214	5 983	7,2	96,4	65,9
Spital Zollikerberg	Zollikon	169	61 051	7 956	7,7	98,7	87,2
<b>Ergänzungsspitäler (Grundversorgung)</b>							
Bezirksspital Affoltern	Affoltern	59	19 728	3 188	6,2	91,7	50,2
Stiftung Zürcher Lighthouse	Zürich	16	3 321	61	54,4	56,7	3,0
Stiftung Krankenhaus Sanitas	Kirchberg	80	27 065	5 297	5,1	92,4	51,4
Sune-Egge	Zürich	30	10 816	149	72,6	98,6	6,6
<b>Rehabilitationskliniken</b>							
Zürcher Höhenklinik Wald	Wald	144	49 315	2 174	22,7	93,6	32,8
Zürcher Höhenklinik Davos	Davos	100	32 563	1 517	21,5	89,0	19,2

<sup>1</sup> Inkl. Psychiatrie und Langzeit (alle übrigen Zahlen ohne Psychiatrie und Langzeit)

Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich



## Private Ergänzungsspitäler (ohne Staatsbeiträge) 2008

Kanton Zürich

A4-953

Spitäler	Gemeinden	Somatische Akutversorgung/Rehabilitation					Betriebsaufwand in Mio. Franken <sup>1</sup>
		Bettenbestand	Verrechnete Pflege tage	Patienten- ausritte	Durchschnittl. Aufenthalt in Tagen	Bettenbelegung in %	
<b>Total</b>		<b>685</b>	<b>207 043</b>	<b>33 309</b>	<b>6,2</b>	<b>82,6</b>	<b>569,5</b>
Adus Medica AG	Dielsdorf	1	8	3	2,7	3,2	6,8
Privatklinik Bethanien AG	Zürich	105	26 166	4 266	6,1	68,1	45,3
Klinik Susenberg	Zürich	35	10 058	477	21,1	78,7	9,0
Geburtshaus Delphys	Zürich	3	449	104	4,3	40,9	0,3
Geburtshaus Zürcher Oberland	Wald	3	722	139	5,2	65,8	0,9
Klinik Hirslanden AG	Zürich	252	86 864	13 495	6,4	94,3	279,5
Klinik im Park AG	Zürich	129	38 337	7 410	5,2	81,3	137,6
Klinik Lindberg	Winterthur	61	20 435	2 495	8,2	91,5	39,6
Paracelsus Spital	Richterswil	48	12 279	1 362	9,0	69,9	24,2
Klinik Pyramide am See	Zürich	24	8 317	2 789	3,0	93,2	17,8
Klinik St. Raphael AG	Küsnacht	14	2 037	392	5,2	41,0	4,2
Klinik Tiefenbrunnen	Zürich	1	323	112	2,9	69,0	1,2
Swissana Clinic	Schwerzenbach	5	935	211	4,4	49,1	2,7
Uroviva Klinik für Urologie	Bülach	4	113	54	2,1	7,5	0,3

<sup>1</sup> Inkl. Psychiatrie und Langzeit (alle übrigen Zahlen ohne Psychiatrie und Langzeit)

Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

## Psychiatrische Einrichtungen 2008

Kanton Zürich

A4-961

Psychiatrische Einrichtung	Betten- bestand	Verrechnete Pflegetage	Patienten- austritte	Durch- schnittl. Aufenthalt in Tagen <sup>1</sup>	Durch- schnittl. Aufenthalt in Jahren <sup>2</sup>	Betten- belegung in %	Betriebs- aufwand in Mio. Franken
<b>Total</b>	<b>1 590</b>	<b>534 490</b>	<b>12 794</b>	<b>36,2</b>	<b>5,6</b>	<b>91,9</b>	<b>495,8</b>
<b>Stationäre Psychiatrie nach Regionen mit Schwerpunkt Erwachsenenpsychiatrie</b>							
<b>Region Zürich</b>							
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	303	104 413	3 613	28,5	5,2	94,2	117,6
Privatklinik Hoheneegg	52	16 525	338	49,3	0,0	87,6	13,9
Psychotherapiestation USZ	*	*	*	*	*	*	. <sup>3</sup>
Klinik am Zürichberg	35	8 717	176	48,3	0,0	68,0	4,9
<b>Region Winterthur</b>							
Integrierte Psychiatrie Winterthur	168	54 025	1 687	31,5	1,6	87,6	57,6
<b>Region Oberland</b>							
Klinik Schlössli	210	75 043	2 084	37,4	2,0	97,6	68,1
<b>Region Unterland</b>							
Psychiatrie-Zentrum Hard	154	52 306	1 790	30,6	1,3	92,8	60,8
<b>Region Horgen</b>							
Sanatorium Kilchberg	164	55 777	1 484	36,5	5,1	92,9	45,1
Psychiatriestützpunkt Bezirksspital Affoltern	22	6 516	1 790	29,3	0,0	80,9	. <sup>3</sup>
<b>Spezialisierte Einrichtungen überregional</b>							
<b>Kinder- und Jugendpsychiatrie</b>							
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst	37	13 648	127	111,3	1,1	100,8	33,0
Kinderspital Zürich (Psychosomatik)	*	*	*	*	*	*	. <sup>3</sup>
Modellstation SOMOSA	20	6 488	34	108,7	1,7	88,6	4,4
<b>Akuteinrichtungen für Suchtkranke</b>							
Beth Shalom	5	1 711	55	31,6	0,0	93,5	0,8
Frankental	12	4 057	169	24,1	0,0	92,4	2,4
Forel Klinik	93	32 512	380	83,6	0,0	95,8	10,0
<b>Gerontopsychiatrische Pflegeheime</b>							
Bergheim Uetikon AG	125	44 417	54	85,6	6,8	97,1	16,8
Sonnhalde (Psych. Pflegeheim)	.	.	.	.	.	.	.
<b>Forensik und psychiatrische Rehabilitation</b>							
Psychiatriezentrum Rheinau	190	58 335	572	52,9	7,1	83,9	60,6

<sup>1</sup> Patient/innen, die weniger als ein Jahr hospitalisiert waren  
<sup>2</sup> Patient/innen, die länger als ein Jahr hospitalisiert waren  
<sup>3</sup> Beim USZ, Psychiatriestützpunkt Bezirksspital Affoltern und Kinderspital ist die Abgrenzung zur somatischen Akutversorgung nicht möglich. Diese Finanzdaten sind im Total nicht enthalten.  
Quelle: Kenndaten Psychiatrische Versorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich



## Beschäftigte in den Spitälern nach Spitalklassen 2008

Beschäftigte am 31. Dezember, Stichtagerhebung

A4-954

Akutspitäler/Leistungsauftrag	Total	in %		
		Frauen	Ausländer/innen	in Ausbildung
<b>Total somatische Akutversorgung/Rehabilitation</b>	<b>24 452</b>	<b>76,4</b>	<b>31,0</b>	<b>6,3</b>
Kantonale und staatsbeitragsberechtigte Spitäler	21 690	76,4	29,9	6,7
Ergänzungsspitäler privat (ohne Staatsbeiträge)	2 762	76,3	39,6	3,0
<b>Hochspezialisierte Versorgung</b>				
Universitätsspitäler	8 546	72,8	33,6	5,2
<b>Spezialisierte Versorgung</b>				
Zentralspitäler	4 655	77,6	25,5	7,7
Ergänzungsspitäler	980	71,0	37,3	6,9
<b>Grundversorgung</b>				
Schwerpunktspitäler	5 994	81,0	27,8	8,0
Ergänzungsspitäler	933	81,9	21,9	6,8
<b>Rehabilitation</b>				
Rehabilitationskliniken	582	73,2	34,9	8,6

Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

## Anteil Allgemeinversicherte an den Patientenaustritten

Kanton Zürich

A4-955

Spitäler/Leistungsauftrag <sup>1</sup>	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Total somatische Akutversorgung / Rehabilitation</b>	<b>63,3</b>	<b>64,2</b>	<b>64,4</b>	<b>64,6</b>	<b>65,6</b>	<b>65,6</b>	<b>65,4</b>
Kantonale und staatsbeitragsberechtigte Spitäler	75,6	75,9	76,3	76,0	76,7	76,0	76,6
Ergänzungsspitäler privat (ohne Staatsbeiträge)	8,7	9,3	8,6	8,7	8,1	8,4	8,0
<b>Hochspezialisierte Versorgung</b>							
Universitätsspitäler	79,5	80,2	79,4	78,6	79,3	79,2	79,2
<b>Spezialisierte Versorgung</b>							
Zentralspitäler	78,4	78,7	79,0	80,1	80,3	80,6	80,4
Ergänzungsspitäler	50,2	49,6	48,8	50,7	51,4	50,0	50,4
<b>Grundversorgung</b>							
Schwerpunktspitäler	74,3	74,1	75,3	74,8	75,6	76,0	75,8
Ergänzungsspitäler	72,7	73,3	75,0	73,0	75,2	74,6	74,0
<b>Rehabilitation</b>							
Rehabilitationskliniken	76,8	78,7	81,8	79,9	78,4	80,4	79,4

<sup>1</sup> Für eine Definition der Leistungsaufträge siehe die Erläuterungen im Eingangstext.  
Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

## Langzeitversorgung: Eintritte

Kanton Zürich

A4-971

Institutionskategorien	2006		2007		2008		Veränderung zum Vorjahr, absolut
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
<b>Total</b>	<b>7 728</b>	<b>100,0</b>	<b>7 816</b>	<b>100,0</b>	<b>8 420</b>	<b>100,0</b>	<b>604</b>
Geriatric-Langzeitabteilungen in Spitälern <sup>1</sup>	173	2,2	160	2,0	102	1,2	-58
Staatsbeitragsberechtigte Pflegeheime <sup>2</sup>	3 142	40,7	3 346	42,8	3 726	44,3	380
Private Pflegeheime (ohne Staatsbeiträge)	378	4,9	326	4,2	377	4,5	51
Staatsbeitragsberechtigte Altersheime <sup>3</sup>	3 299	42,7	3 216	41,1	3 519	41,8	303
Private Altersheime (ohne Staatsbeiträge)	595	7,7	630	8,1	566	6,7	-64
Staatsbeitragsberechtigte Pflegewohngruppen	98	1,3	102	1,3	95	1,1	-7
Private Pflegewohnungen (ohne Staatsbeiträge)	43	0,6	36	0,5	35	0,4	-1

<sup>1</sup> Der Begriff ist bedeutungsgleich mit «Krankenheimabteilungen» in Spitälern  
<sup>2</sup> «Pflegeheime» wird synonym verwendet zum älteren Begriff «Krankenheime»  
<sup>3</sup> «Altersheime» wird gleichbedeutend verwendet mit den Begriffen «Alters- und Pflegeheime» resp. «Alterspflegeheime»  
Quelle: Langzeitversorgung Kennzahlen, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

## Spitex-Klient/innen, verrechnete Stunden und Leistungen nach Alter 2008

Kanton Zürich

A4-981

Altersklassen (in Jahren)	Personen (Fälle) <sup>1</sup>		Verrechnete Stunden		Stunden pro Fall	Aufteilung der Personen (Fälle) nach Dienstleistungsangeboten		
	Total	in %	Total	in %		KLV-Leistungen in % <sup>2</sup>	HWS-Leistungen in % <sup>3</sup>	Weitere Leistungen in % <sup>4</sup>
<b>Total</b>	<b>51 636</b>	<b>100,0</b>	<b>2 328 409</b>	<b>100,0</b>	<b>55,0</b>	<b>51,8</b>	<b>40,3</b>	<b>7,9</b>
0–4	256	0,5	11 128	0,5	43,0	70,3	26,6	3,1
5–19	550	1,1	26 032	1,1	47,0	53,1	4,9	42,0
20–64	11 719	22,7	374 440	16,1	32,0	49,3	43,3	7,3
65–79	14 745	28,6	572 526	24,6	39,0	53,1	38,2	8,7
80+	24 366	47,2	1 344 283	57,7	55,0	52,0	41,0	7,0

<sup>1</sup> Eine Person die gleichzeitig mehrere Dienstleistungen bezieht, wird mehrfach gezählt, wodurch die Gesamtzahl der Personen zu relativieren ist.  
<sup>2</sup> Pflgerische Leistungen gemäss Krankenpflege- Leistungsverordnung (KLV), bei denen eine Leistungspflicht der Krankenversicherer im Rahmen der Grundversorgung besteht.  
<sup>3</sup> Hauswirtschaftliche/ sozialbetreuerische Leistungen, bei denen keine Leistungspflicht der Krankenversicherer besteht.  
<sup>4</sup> z.B. Fahrdienst, Elternberatung, Notrufsystem, Sozialdienst  
Quelle: Spitex Verband Kanton Zürich

## Spitex-Klient/innen nach Alter

Kanton Zürich

A4-982

Jahr	Personen (Fälle) <sup>1</sup>					
	Total	0–4 Jahre	5–19 Jahre	20–64 Jahre	65–79 Jahre	80+ Jahre
2001	49 241	165	453	12 097	14 557	21 969
2002	50 825	231	441	11 669	17 036	21 448
2003	49 997	153	407	11 609	16 136	21 692
2004	49 728	137	394	11 637	15 652	21 908
2005	50 369	127	335	11 383	15 560	22 964
2006	52 555	142	353	11 861	16 316	23 883
2007	51 706	180	577	11 639	16 142	23 168
2008	51 636	256	550	11 719	14 745	24 366

<sup>1</sup> Eine Person die gleichzeitig mehrere Dienstleistungen bezieht, wird mehrfach gezählt, wodurch die Gesamtzahl der Personen zu relativieren ist.  
Quelle: Spitex Verband Kanton Zürich



# A5

## Bildung

Ausbildungsstand	76
Übersicht nach Schulstufen	78
Volksschule	80
Berufsschule	81
Mittelschule	84
Tertiärstufe	85
Gemeindedaten	106
Bezirksdaten	114
Regionsdaten	114

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bildung finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb/a5](http://www.statistik.zh.ch/jb/a5)

## A Quellen, Erhebungen

Die Daten des folgenden Kapitels stammen mit Ausnahme von vier Tabellen aus den schulstatistischen Erhebungen der Bildungsdirektion (Bildungsplanung, Bildungsstatistik). Die Ausnahmen betreffen Daten aus der Volkszählung (Bundesamt für Statistik, Tabellen A5-101 und A5-102) sowie Daten aus dem Schweizerischen Hochschulinformationssystem SHIS (Bundesamt für Statistik, Tabellen A5-401 und A5-402). Im Zusammenhang mit dem revidierten Bundesstatistikgesetz (BStatG) über die Durchführung von statistischen Erhebungen wurde per 15. September 1999 im gesamten Bildungswesen des Kantons Zürich die Individualstatistik eingeführt.

Die aktuell veröffentlichten Zahlen für frühere Jahre können von bereits publizierten Angaben abweichen, da die Daten wenn nötig rückwirkend korrigiert werden. Jede Berechnung gibt jeweils den neusten Informationsstand wieder.

### Definitionen

Grundsätzlich erhebt die kantonale Bildungsstatistik (BISTA) Daten nach dem Standortprinzip. Es werden Angaben zu allen Bildungsinstitutionen, die ihren Standort im Kanton Zürich haben, erhoben. Für die Lernenden zählt der Schulort. Lernende mit Wohnort ausserhalb des Kantons Zürich aber mit Schulort im Kanton Zürich werden auch erfasst.

Gemäss dem Standortprinzip werden Daten von öffentlichen und von privaten Institutionen erfasst. Die Daten zur ETH Zürich werden in einer separaten Tabelle am Schluss des Kapitels dargestellt. Einzelne entsprechend gekennzeichnete Detailtabellen enthalten nur Angaben über die öffentlichen Schulen. Die Tabelle A5-401, Zürcher Studierende an schweizerischen universitären Hochschulen, enthält für die Studierenden, welche im Kanton Zürich ihren Studienberechtigungsausweis erworben haben, Angaben zur universitären Hochschule, an der sie unterdessen studieren (sofern diese in der Schweiz liegt).

Stichdatum ist der Monat September bzw. für die tertiäre Ausbildungsstufe der Beginn des Herbstsemesters.

### Weiterführende Informationen

Ausführliche Ergebnisse der kantonalen Bildungsstatistik werden von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich herausgegeben.

Zahlen und Fakten: Eine umfangreiche Web-Plattform liefert schulstatistische Informationen, Tabellen, Grafiken und Karten zum Bildungswesen des Kantons Zürich ([www.bista.zh.ch](http://www.bista.zh.ch)).

Newsletter: Der elektronische Newsletter der BISTA informiert periodisch über aktuelle Auswertungen von Bildungsdaten, über neue oder aufdatierte Webseiten und Publikationen der Bildungsstatistik.

Die Schulen im Kanton Zürich: Taschenstatistik, erscheint einmal jährlich, gratis, empfehlenswerter Überblick.

Sonderberichte: Zu verschiedenen Themen des Bildungswesens (fallweise). Neuere Auswertungen werden in der Publikationsreihe «statistik.info» des Kantonalen Statistischen Amtes veröffentlicht.

**Auskunftsstellen**

Bildungsdirektion Kanton Zürich  
 Bildungsplanung/Bildungsstatistik  
 Walcheturm, Walcheplatz 2  
 Postfach  
 8090 Zürich  
 Telefon: 043 259 53 78  
 E-Mail: [bista@bi.zh.ch](mailto:bista@bi.zh.ch)  
 Website: [www.bista.zh.ch](http://www.bista.zh.ch)

Kindergarten/Volksschule/Heim- und  
 Sonderschulen  
 Telefon: 043 259 53 57

Berufsschulen  
 Telefon: 043 259 53 85

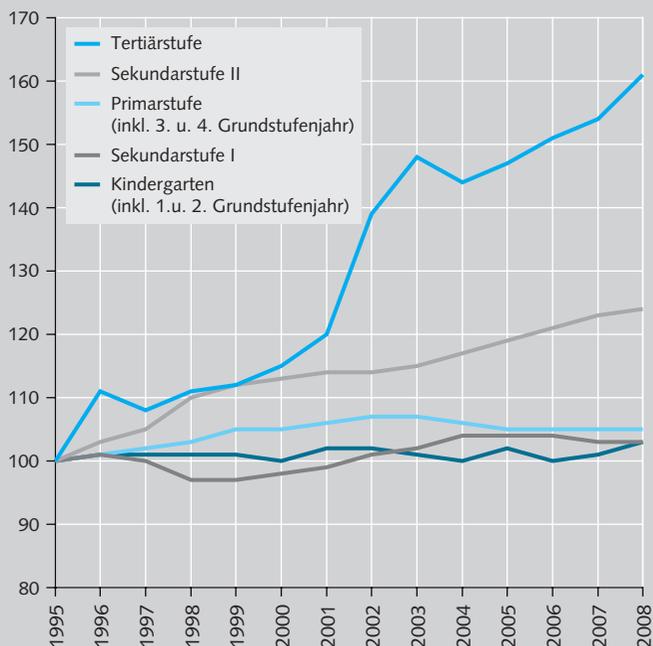
Mittelschulen/Hochschulen  
 Telefon: 043 259 53 66

Bundesamt für Statistik  
 Bildung  
 2000 Neuchâtel  
 Telefon: 032 713 60 11  
 E-Mail: [info@bfs.admin.ch](mailto:info@bfs.admin.ch)  
 Website: [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch)



**Entwicklung der Schülerzahlen (öffentliche und private Schulen) 1995–2008**

Kanton Zürich, nach Schulstufen (Index 1995 = 100)



Die Schülerzahlen in der Tertiärstufe sowie in der Sekundarstufe II sind im vergangenen Jahrzehnt markant angestiegen, diejenigen der anderen Stufen sind hingegen praktisch unverändert geblieben.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung



### Höchste abgeschlossene Ausbildung nach Geschlecht, Nationalität und Geburtsort 2000

Kanton Zürich, Wohnbevölkerung ab 15 Jahren

A5-101

Kategorie	Höchste abgeschlossene Ausbildung								Keine Angabe
	Keine Ausbildung	Sekundarstufe I		Sekundarstufe II		Tertiärstufe			
		Obligatorische Schule	Diplommittelschule	Lehre, Berufsschule	Matura, Lehrerseminar	Fach-/Berufsausbildung	Höhere Fachhochschule	Universität	
<b>Männer</b>	<b>19 830</b>	<b>79 792</b>	<b>7 005</b>	<b>189 041</b>	<b>37 122</b>	<b>75 480</b>	<b>8 322</b>	<b>59 121</b>	<b>38 459</b>
In Schweiz geboren	10 123	48 587	4 362	170 081	30 826	69 509	6 284	44 802	21 191
Im Ausland geboren nach Nationalität:									
Nord-/Westeuropa <sup>1</sup>	268	1 708	147	6 352	1 836	3 636	1 530	9 742	1 855
Süd-/Osteuropa	7 192	23 222	1 959	10 422	3 345	1 740	317	2 121	10 866
übrige Länder	2 247	6 275	537	2 186	1 115	595	191	2 456	4 547
<b>Frauen</b>	<b>23 430</b>	<b>119 033</b>	<b>18 474</b>	<b>209 332</b>	<b>57 714</b>	<b>32 479</b>	<b>5 752</b>	<b>31 000</b>	<b>44 664</b>
In Schweiz geboren	13 149	89 336	15 603	196 686	50 311	28 544	4 473	21 898	30 406
Im Ausland geboren nach Nationalität:									
Nord-/Westeuropa <sup>1</sup>	347	2 410	514	5 593	2 888	2 531	865	5 199	1 743
Süd-/Osteuropa	7 392	21 023	1 741	5 385	3 330	1 000	242	1 878	9 001
übrige Länder	2 542	6 264	616	1 668	1 185	404	172	2 025	3 514
<b>Total, in %</b>	<b>4,1</b>	<b>18,8</b>	<b>2,4</b>	<b>37,7</b>	<b>9,0</b>	<b>10,2</b>	<b>1,3</b>	<b>8,5</b>	<b>7,9</b>
In Schweiz geboren	2,7	16,1	2,3	42,8	9,5	11,5	1,3	7,8	6,0
Im Ausland geboren nach Nationalität:									
Nord-/Westeuropa <sup>1</sup>	1,3	8,4	1,3	24,3	9,6	12,5	4,9	30,4	7,3
Süd-/Osteuropa	13,0	39,4	3,3	14,1	6,0	2,4	0,5	3,6	17,7
übrige Länder	12,4	32,5	3,0	10,0	6,0	2,6	0,9	11,6	20,9
<b>Männer, in %</b>	<b>3,9</b>	<b>15,5</b>	<b>1,4</b>	<b>36,8</b>	<b>7,2</b>	<b>14,7</b>	<b>1,6</b>	<b>11,5</b>	<b>7,5</b>
In Schweiz geboren	2,5	12,0	1,1	41,9	7,6	17,1	1,5	11,0	5,2
Im Ausland geboren nach Nationalität:									
Nord-/Westeuropa <sup>1</sup>	1,0	6,3	0,5	23,5	6,8	13,4	5,7	36,0	6,9
Süd-/Osteuropa	11,8	38,0	3,2	17,0	5,5	2,8	0,5	3,5	17,8
übrige Länder	11,2	31,1	2,7	10,8	5,5	3,0	0,9	12,2	22,6
<b>Frauen, in %</b>	<b>4,3</b>	<b>22,0</b>	<b>3,4</b>	<b>38,6</b>	<b>10,7</b>	<b>6,0</b>	<b>1,1</b>	<b>5,7</b>	<b>8,2</b>
In Schweiz geboren	2,9	19,8	3,5	43,7	11,2	6,3	1,0	4,9	6,8
Im Ausland geboren nach Nationalität:									
Nord-/Westeuropa <sup>1</sup>	1,6	10,9	2,3	25,3	13,1	11,5	3,9	23,5	7,9
Süd-/Osteuropa	14,5	41,2	3,4	10,6	6,5	2,0	0,5	3,7	17,7
übrige Länder	13,8	34,1	3,3	9,1	6,4	2,2	0,9	11,0	19,1

<sup>1</sup> inkl. USA und Kanada

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

**Lesehilfe:** 23 222 Männer aus Süd- und Osteuropa haben nur die obligatorische Schule abgeschlossen. Das sind 38,0 Prozent aller in der Schweiz lebenden Männer, die in Süd- und Osteuropa geboren sind.

## Höchste abgeschlossene Ausbildung nach Alter 2000

Kanton Zürich

A5-102

Altersklasse (in Jahren)	Höchste abgeschlossene Ausbildung								Keine Angabe
	Keine Ausbildung	Sekundarstufe I		Sekundarstufe II		Tertiärstufe			
		Obliga- torische Schule	Diplom- mittelschule	Lehre, Berufsschule	Matura, Lehrer- seminar	Höhere Fach- /Berufsaus- bildung	Fachhoch- schule	Universität	
15 bis 19	14 655	34 427	1 541	3 594	1 281	.	.	.	8 997
20 bis 24	1 677	12 402	2 590	31 623	20 621	1 539	248	791	6 170
25 bis 29	2 005	10 655	1 800	36 233	13 476	10 079	1 283	11 310	6 500
30 bis 34	2 490	12 754	2 239	41 565	9 386	16 694	2 261	16 497	6 875
35 bis 39	2 721	13 746	2 492	42 474	9 495	16 401	2 328	14 684	7 076
40 bis 44	3 060	13 398	2 390	37 805	8 078	12 633	1 872	11 259	5 991
45 bis 49	3 047	13 084	2 209	35 167	7 037	10 504	1 531	9 177	5 164
50 bis 54	2 874	13 623	2 136	37 339	6 327	10 219	1 342	7 640	4 576
55 bis 59	2 408	12 582	1 928	36 098	5 463	9 581	1 143	6 451	3 968
60 bis 64	2 208	12 085	1 483	27 065	3 750	6 656	709	3 806	3 981
65 bis 69	1 838	11 859	1 162	22 696	3 130	5 084	495	2 661	4 502
70 bis 74	1 509	11 898	1 131	17 865	2 630	3 802	384	2 288	5 274
75 bis 79	1 198	10 573	1 038	13 205	1 999	2 534	237	1 853	5 492
80 bis 84	748	7 158	649	8 251	1 199	1 378	141	995	4 245
85 bis 89	544	5 313	446	4 884	658	618	69	506	2 901
90 und mehr	278	3 268	245	2 509	306	237	31	203	1 411
<b>Total</b>	<b>43 260</b>	<b>198 825</b>	<b>25 479</b>	<b>398 373</b>	<b>94 836</b>	<b>107 959</b>	<b>14 074</b>	<b>90 121</b>	<b>83 123</b>

## Anteile in Prozent pro Altersklasse:

15 bis 19	22,7	53,4	2,4	5,6	2,0	.	.	.	13,9
20 bis 24	2,2	16,0	3,3	40,7	26,6	2,0	0,3	1,0	7,9
25 bis 29	2,1	11,4	1,9	38,8	14,4	10,8	1,4	12,1	7,0
30 bis 34	2,2	11,5	2,0	37,5	8,5	15,1	2,0	14,9	6,2
35 bis 39	2,4	12,3	2,2	38,1	8,5	14,7	2,1	13,2	6,4
40 bis 44	3,2	13,9	2,5	39,2	8,4	13,1	1,9	11,7	6,2
45 bis 49	3,5	15,1	2,5	40,5	8,1	12,1	1,8	10,6	5,9
50 bis 54	3,3	15,8	2,5	43,4	7,4	11,9	1,6	8,9	5,3
55 bis 59	3,0	15,8	2,4	45,3	6,9	12,0	1,4	8,1	5,0
60 bis 64	3,6	19,6	2,4	43,8	6,1	10,8	1,1	6,2	6,4
65 bis 69	3,4	22,2	2,2	42,5	5,9	9,5	0,9	5,0	8,4
70 bis 74	3,2	25,4	2,4	38,2	5,6	8,1	0,8	4,9	11,3
75 bis 79	3,1	27,7	2,7	34,6	5,2	6,6	0,6	4,9	14,4
80 bis 84	3,0	28,9	2,6	33,3	4,8	5,6	0,6	4,0	17,1
85 bis 89	3,4	33,3	2,8	30,6	4,1	3,9	0,4	3,2	18,2
90 und mehr	3,3	38,5	2,9	29,6	3,6	2,8	0,4	2,4	16,6
<b>Total</b>	<b>4,1</b>	<b>18,8</b>	<b>2,4</b>	<b>37,7</b>	<b>9,0</b>	<b>10,2</b>	<b>1,3</b>	<b>8,5</b>	<b>7,9</b>

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

## A Lernende nach Schulstufen, Übersicht<sup>1</sup>

Kanton Zürich, öffentliche und private Schulen

A5-201

Jahre	Kindergarten- stufe <sup>2</sup>	Primarstufe <sup>2</sup>	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	Total	Privatschüler- anteil in %
1990	23 200	75 600	33 600	50 000	37 100	219 500	7,5
1995	25 000	76 700	40 000	46 500	34 600	222 900	7,5
1996	25 400	77 600	40 300	47 700	38 500	229 400	7,5
1997	25 300	77 900	40 000	48 900	37 500	229 500	6,6
1998	25 200	79 000	38 900	51 100	38 200	232 500	6,4
1999	25 200	80 500	39 000	51 900	38 600	235 200	7,2
2000	25 000	80 800	39 200	52 700	39 700	237 500	7,1
2001	25 500	81 300	39 500	53 200	41 600	241 000	7,4
2002	25 500	81 800	40 300	53 100	48 000	248 600	9,2
2003	25 300	81 900	40 800	53 600	51 200	252 800	9,3
2004	25 100	81 300	41 400	54 200	49 700	251 800	8,8
2005	25 400	80 800	41 500	55 500	50 700	254 000	8,9
2006	25 000	80 700	41 500	56 300	52 300	255 800	9,3
2007	25 200	80 800	41 400	57 100	53 300	257 700	9,5
2008	25 800	80 600	41 300	57 900	55 500	261 100	9,6

<sup>1</sup> Gerundete Werte<sup>2</sup> Inkl. Schüler/innen im Grundstufenversuch

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

## Lehrpersonen an öffentlichen Schulen nach Schulstufen<sup>1</sup>

Kanton Zürich

A5-202

Jahre	Kindergarten	Volksschule <sup>2</sup>	Mittelschulen, Lehrerbildung <sup>3</sup>	Berufsschulen	Zürcher Fach- hochschule	Universität <sup>4</sup>	Total	Frauenanteil in %
1990	1 310	6 830	2 180	2 000	*	1 770	14 090	49,9
1995	1 500	7 550	2 580	2 070	*	2 000	15 700	49,6
2000	1 640	8 130	2 460	1 920	*	2 260	16 410	54,2
2001	1 700	8 240	2 480	2 030	2 120	2 250	18 820	52,6
2002	1 750	8 520	2 510	2 190	2 150	2 400	19 520	53,3
2003	1 790	8 720	2 170	2 320	2 590	2 560	20 150	53,7
2004	1 800	8 520	2 130	2 330	2 730	2 700	20 210	53,4
2005	1 780	8 510	2 160	2 270	2 740	3 000	20 460	53,7
2006	1 740	8 450	2 210	2 240	2 930	3 090	20 660	53,7
2007	1 710	8 560	2 220	2 050	3 120	3 360	21 020	54,0
2008	1 720	8 860	2 260	2 440	2 680	3 500	21 450	54,7

<sup>1</sup> Kopfzählung, gerundete Werte.<sup>2</sup> Inkl. Lehrpersonen im Grundstufenversuch.<sup>3</sup> Lehrerbildung in Seminaren bis 2002, danach Fachhochschullehrkräfte.<sup>4</sup> inkl. Lehrbeauftragte

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

## Lernende nach Schulstufen, Detail

Kanton Zürich, öffentliche und (nur 2008) private Schulen

A5-203

Schulstufe	2007	2008						Privatschulen		Total öffentliche und Privat- schulen
	öffentliche Schulen Total	öffentliche Schulen				davon		Total	in %	
		Total	davon weiblich	in %	davon ausländisch	in %				
<b>Kindergartenstufe</b>	<b>24 042</b>	<b>24 701</b>	<b>11 978</b>	<b>48,5</b>	<b>6 605</b>	<b>26,7</b>	<b>1 127</b>	<b>4,6</b>	<b>25 828</b>	
Kindergarten	22 604	22 859	11 213	49,1	6 096	26,7	668	2,9	23 527	
Grundstufe	1 118	1 111	540	48,6	232	20,9	26	2,3	1 137	
Sonderschulen	320	731	225	30,8	277	37,9	0	0,0	731	
Eigene Programme	.	.	.	.	.	.	433	100,0	433	
<b>Primarstufe</b>	<b>76 939</b>	<b>76 651</b>	<b>37 219</b>	<b>48,6</b>	<b>19 529</b>	<b>25,5</b>	<b>3 930</b>	<b>5,1</b>	<b>80 581</b>	
Grundstufe	594	594	299	50,3	135	22,7	20	3,4	614	
Volksschule	74 811	74 345	36 325	48,9	18 780	25,3	1 869	2,5	76 214	
Sonderschulen	1 534	1 712	595	34,8	614	35,9	14	0,8	1 726	
Eigene Programme	.	.	.	.	.	.	2 027	100,0	2 027	
<b>Sekundarstufe I</b>	<b>37 838</b>	<b>37 650</b>	<b>18 472</b>	<b>49,1</b>	<b>8 090</b>	<b>21,5</b>	<b>3 642</b>	<b>9,7</b>	<b>41 292</b>	
Volksschule	30 662	30 309	14 732	48,6	7 300	24,1	2 204	7,3	32 513	
Sonderschulen	840	878	283	32,2	219	24,9	28	3,2	906	
Mittelschulen	6 336	6 463	3 457	53,5	571	8,8	364	5,6	6 827	
Eigene Programme	.	.	.	.	.	.	1 046	100,0	1 046	
<b>Sekundarstufe II</b>	<b>50 902</b>	<b>51 215</b>	<b>23 894</b>	<b>46,7</b>	<b>7 944</b>	<b>15,5</b>	<b>6 673</b>	<b>13,0</b>	<b>57 888</b>	
Mittelschulen	8 498	8 423	4 959	58,9	598	7,1	738	8,8	9 161	
Berufsbildung	39 974	40 442	17 649	43,6	6 507	16,1	4 670	11,5	45 112	
Sonderschulen	182	216	87	40,3	62	28,7	0	0,0	216	
Zwischenlösungen	2 248	2 134	1 199	56,2	777	36,4	226	10,6	2 360	
Eigene Programme	.	.	.	.	.	.	1 039	100,0	1 039	
<b>Tertiärstufe</b>	<b>43 607</b>	<b>45 745</b>	<b>24 826</b>	<b>54,3</b>	<b>6 231</b>	<b>13,6</b>	<b>9 748</b>	<b>21,3</b>	<b>55 493</b>	
Höhere Berufsschulen/Fachs.	7 537	8 079	3 912	48,4	921	11,4	8 293	102,6	16 372	
Fachhochschule	11 839	12 878	7 023	54,5	1 299	10,1	1 455	11,3	14 333	
Universität	24 231	24 788	13 891	56,0	4 011	16,2	0	0,0	24 788	
<b>Total</b>	<b>233 328</b>	<b>235 962</b>	<b>116 389</b>	<b>49,3</b>	<b>48 399</b>	<b>20,5</b>	<b>25 120</b>	<b>10,6</b>	<b>261 082</b>	

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

**A** Schüler/innen an der öffentlichen Volksschule nach Schulstufen

Kanton Zürich

A5-204

Jahr	Kindergartenstufe		Primarstufe		Sekundarstufe					gesamte Volksschule
	Kindergarten <sup>1</sup>	Total	Regelklassen <sup>2</sup>	Klein-klassen	Total	Sekundar-klassen Abt. A	Sekundar-klassen Abt. B	Sekundar-klassen Abt. C	Klein-klassen	
1995	24 052	72 665	69 098	3 567	32 017	16 896	12 348	1 974	799	128 734
2000	23 482	76 376	72 052	4 324	30 393	15 342	12 104	1 968	979	130 251
2001	23 831	76 721	72 385	4 336	30 271	15 373	12 096	1 911	891	130 823
2002	23 867	77 065	72 830	4 235	30 579	15 483	12 322	1 905	869	131 511
2003	23 750	77 163	72 860	4 303	30 846	15 477	12 529	1 983	857	131 759
2004	23 598	76 578	72 500	4 078	31 354	15 620	12 762	2 107	865	131 530
2005	23 756	76 061	72 386	3 675	31 345	15 743	12 696	2 111	795	131 162
2006	23 176	75 685	72 704	2 981	31 177	15 901	12 450	2 105	721	130 038
2007	23 273	75 405	72 777	2 628	30 662	15 722	12 188	2 158	594	129 340
2008	23 970	74 939	72 991	1 948	30 309	15 634	12 014	2 184	477	129 218

<sup>1</sup> Inkl. 1. und 2. Grundstufenjahr

<sup>2</sup> Inkl. 3. und 4. Grundstufenjahr

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

**Herkunft der Schüler/innen an der öffentlichen Volksschule 2008<sup>1</sup>**

Kanton Zürich

A5-205

Gebiet	Kindergartenstufe <sup>2</sup>	Primarstufe <sup>3</sup>	Sekundarstufe I	Ganze Volksschule	Anteil an den ausl. Schüler/innen in %
<b>Schweiz</b>	<b>17 642</b>	<b>56 024</b>	<b>23 009</b>	<b>96 675</b>	.
<b>Ausland<sup>4</sup></b>	<b>6 328</b>	<b>18 915</b>	<b>7 300</b>	<b>32 543</b>	<b>100,0</b>
Serbien	920	2 557	1 036	4 513	13,9
Italien	637	2 448	1 187	4 272	13,1
Deutschland/Oesterreich	780	2 188	447	3 415	10,5
Asien	721	1 917	580	3 218	9,9
Portugal	557	1 818	617	2 992	9,2
Türkei	377	1 298	626	2 301	7,1
Mazedonien	472	1 221	550	2 243	6,9
übr. Süd-/Osteuropa	365	1 117	542	2 024	6,2
Afrika	323	753	239	1 315	4,0
übr. Nord-/Westeuropa	312	667	154	1 133	3,5
Mittel- und Südamerika	133	604	291	1 028	3,2
Kroatien	146	530	222	898	2,8
Bosnien-Herzegowina	147	477	193	817	2,5
Kosovo	131	457	269	857	2,6
Spanien	126	433	171	730	2,2
Andere	89	201	89	379	1,2
Nordamerika	49	121	25	195	0,6
Montenegro	32	86	51	169	0,5
Slowenien	11	22	11	44	0,1
<b>Total</b>	<b>23 970</b>	<b>74 939</b>	<b>30 309</b>	<b>129 218</b>	.
Ausländeranteil	26,4	25,2	24,1	25,2	.

<sup>1</sup> Nach Grösse der Primarstufe sortiert

<sup>2</sup> Inkl. 1. und 2. Grundstufenjahr

<sup>3</sup> Inkl. 3. und 4. Grundstufenjahr

<sup>4</sup> Nach Ländern und Ländergruppen. Letztere sind nach sprachlichen und geographischen Kriterien zusammengefasst.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

## Herkunft der Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen 2008

Kanton Zürich

A5-301

Gebiet	Berufslehren <sup>1</sup>	Anlehren/ Atteste	Gesamte Berufsbildung	Anteil an den ausl. Schüler/innen, in %
<b>Schweiz</b>	<b>32 915</b>	<b>1 018</b>	<b>33 933</b>	.
<b>Ausland<sup>2</sup></b>	<b>5 905</b>	<b>604</b>	<b>6 509</b>	<b>100,0</b>
Italien	1 224	62	1 286	19,8
Serbien	987	132	1 119	17,2
Mazedonien	497	85	582	8,9
Deutschland/Oesterreich	474	11	485	7,5
Türkei	398	63	461	7,1
Portugal	383	30	413	6,3
übr. Süd-/Osteuropa	321	28	349	5,4
Asien	295	42	337	5,2
Kroatien	296	14	310	4,8
Bosnien-Herzegowina	239	7	246	3,8
Spanien	198	14	212	3,3
Mittel- und Südamerika	165	28	193	3,0
Kosovo <sup>3</sup>	111	54	165	2,5
Afrika	132	28	160	2,5
übr. Nord-/Westeuropa	117	3	120	1,8
Montenegro	37	2	39	0,6
Nordamerika	12	1	13	0,2
Slowenien	12	0	12	0,2
Andere	7	0	7	0,1
<b>Total</b>	<b>38 820</b>	<b>1 622</b>	<b>40 442</b>	.
Ausländeranteil	17,9	59,3	19,2	.

<sup>1</sup> inkl. Vorkurse und BMS II<sup>2</sup> Nach Ländern und Ländergruppen. Letztere sind nach sprachlichen und geografischen Kriterien zusammengefasst.<sup>3</sup> neu seit 2008

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

## A Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen nach Berufsgruppen

Kanton Zürich

A5-302

Berufsgruppen	2006	2007	2008				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
<b>Berufslehren</b>	<b>36 728</b>	<b>37 317</b>	<b>37 531</b>	<b>16 266</b>	<b>43,3</b>	<b>5 804</b>	<b>15,5</b>
Landwirtschaft	396	440	447	89	19,9	8	1,8
Gartenbau	1 027	1 043	1 015	420	41,4	35	3,4
Tierzucht, Tierhaltung	209	209	222	187	84,2	19	8,6
Forstwirtschaft	87	83	84	0	0,0	2	2,4
Nahrungsm., Getränke	682	662	668	237	35,5	55	8,2
Textilherstellung/-veredlung	72	83	86	33	38,4	30	34,9
Textilverarbeitung	241	239	226	196	86,7	18	8,0
Holzverarbeitung	968	938	931	82	8,8	60	6,4
Papierindustrie	39	37	44	9	20,5	15	34,1
Grafische Industrie	682	700	733	405	55,3	92	12,6
Erde, Stein, Glas	25	1	1	1	100,0	0	0,0
Metall/Maschinenindustrie	6 939	7 153	7 104	215	3,0	1 256	17,7
Informationstechnik	1 524	1 533	1 557	151	9,7	186	11,9
Bijouterie	43	42	43	29	67,4	1	2,3
Baugewerbe	1 122	1 149	1 136	47	4,1	350	30,8
Malerei	967	934	868	281	32,4	188	21,7
Übrige Produktionsberufe	205	201	169	86	50,9	23	13,6
Technische Berufe	2 439	2 471	2 576	634	24,6	220	8,5
Büro	5 936	6 081	6 307	3 934	62,4	825	13,1
Verkauf	3 300	3 563	3 648	2 588	70,9	836	22,9
Verkehr	84	94	98	11	11,2	12	12,2
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	1 657	1 745	1 780	922	51,8	268	15,1
Reinigung	39	37	65	27	41,5	16	24,6
Körperpflege	952	924	944	862	91,3	250	26,5
Sicherheit, Ordnung	229	209	222	67	30,2	0	0,0
Heilbehandlung	3 965	3 473	3 033	2 716	89,5	525	17,3
Unterricht, Seelsorge, Fürsorge	1 292	1 463	1 649	1 498	90,8	176	10,7
Kunst	401	490	519	352	67,8	26	5,0
Übrige Berufe	1 206	1 320	1 356	187	13,8	312	23,0
<b>BMS II<sup>1</sup></b>	<b>873</b>	<b>973</b>	<b>970</b>	<b>504</b>	<b>52,0</b>	<b>40</b>	<b>4,1</b>
<b>Handelsschulen/Handelskurse</b>	<b>34</b>	<b>37</b>	<b>53</b>	<b>28</b>	<b>52,8</b>	<b>2</b>	<b>3,8</b>
<b>Anlehren/Atteste</b>	<b>1 331</b>	<b>1 354</b>	<b>1 622</b>	<b>694</b>	<b>42,8</b>	<b>604</b>	<b>37,2</b>
<b>Vorkurse/Vorlehren</b>	<b>370</b>	<b>293</b>	<b>266</b>	<b>157</b>	<b>59,0</b>	<b>57</b>	<b>21,4</b>
<b>Total</b>	<b>39 336</b>	<b>39 974</b>	<b>40 442</b>	<b>17 649</b>	<b>43,6</b>	<b>6 507</b>	<b>16,1</b>

<sup>1</sup> Berufsmittelschule nach Lehrabschluss, vollzeitliche oder berufsbegleitende Ausbildung  
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

## Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen nach Schulen

Kanton Zürich

A5-303

Schulen	2004	2005	2006	2007	2008		
					Total	davon	
						weiblich	in %
<b>Kantonale Berufsschulen</b>	<b>25 045</b>	<b>25 514</b>	<b>26 564</b>	<b>28 051</b>	<b>28 979</b>	<b>10 621</b>	<b>36,7</b>
Bülach	1 067	1 115	1 152	1 158	1 183	357	30,2
Dietikon	769	851	923	998	1 052	165	15,7
Horgen	1 108	1 152	1 226	1 286	1 328	523	39,4
Rüti	821	934	997	1 075	1 103	487	44,2
Uster	619	549	589	626	686	52	7,6
Wetzikon	2 099	2 284	2 397	2 470	2 422	231	9,5
Winterthur: BBW <sup>1</sup>	3 828	3 955	4 114	4 242	4 280	859	20,1
Winterthur: BFS <sup>2</sup>	1 052	1 049	1 463	1 983	2 497	2 136	85,5
Zürich: Allgemeine Abt.	7 068	7 052	7 093	7 434	7 628	4 665	61,2
Zürich: Baugewerbliche Abt.	2 760	2 841	2 917	2 974	2 997	440	14,7
Zürich: Technische Abt.	3 854	3 732	3 693	3 805	3 803	706	18,6
<b>Kaufmännische Berufsschulen</b>	<b>5 576</b>	<b>5 497</b>	<b>5 468</b>	<b>5 652</b>	<b>5 867</b>	<b>3 669</b>	<b>62,5</b>
Uster	463	478	482	496	480	311	64,8
Wetzikon	451	446	442	457	472	299	63,3
Winterthur	1 012	967	930	981	1 038	689	66,4
Zürich	3 650	3 606	3 614	3 718	3 877	2 370	61,1
<b>Übrige Berufsschulen</b>	<b>6 947</b>	<b>7 623</b>	<b>7 304</b>	<b>6 271</b>	<b>5 596</b>	<b>3 359</b>	<b>60,0</b>
Schulen für Krankenpflege	2 972	3 091	2 807	2 295	1 964	1 756	89,4
Landwirtschaftliche Schulen	866	993	1 113	1 146	1 213	444	36,6
Übrige Schulen	3 109	3 539	3 384	2 830	2 419	1 159	47,9
<b>Total</b>	<b>37 568</b>	<b>38 634</b>	<b>39 336</b>	<b>39 974</b>	<b>40 442</b>	<b>17 649</b>	<b>43,6</b>

<sup>1</sup> BBW: Berufsbildungsschule Winterthur<sup>2</sup> BFS: Berufsfachschule

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

## A Schüler/innen an öffentlichen Mittelschulen nach Schultyp/Schulprofil

Kanton Zürich

A5-304

Schultyp/Profil	2006	2007	2008				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
<b>Gymnasien</b>	<b>13 472</b>	<b>13 668</b>	<b>13 778</b>	<b>7 689</b>	<b>55,8</b>	<b>1 093</b>	<b>7,9</b>
Unterstufe	3 412	3 441	3 550	1 800	50,7	320	9,0
Gymnasium allgemein	68	84	51	30	58,8	3	5,9
Altsprachliches Profil (A)	1 797	1 683	1 632	930	57,0	139	8,5
Neusprachliches Profil (N)	3 334	3 438	3 462	2 398	69,3	236	6,8
Math.-naturw. Profil (MN)	1 588	1 628	1 679	608	36,2	178	10,6
Wirtschaftlich-rechtl. Profil (WR)	1 762	1 853	1 902	779	41,0	135	7,1
Musisches Profil (M)	1 511	1 541	1 502	1 144	76,2	82	5,5
<b>Übrige Mittelschulen</b>	<b>1 130</b>	<b>1 166</b>	<b>1 108</b>	<b>727</b>	<b>65,6</b>	<b>76</b>	<b>6,9</b>
Handelsmittelschule	378	385	380	202	53,2	28	7,4
Informatikmittelschule	125	141	142	20	14,1	18	12,7
Fachmittelschule	627	621	556	493	88,7	27	4,9
Passerellenlehrgang <sup>1</sup>	0	19	30	12	40,0	3	10,0
<b>Total</b>	<b>14 602</b>	<b>14 834</b>	<b>14 886</b>	<b>8 416</b>	<b>56,5</b>	<b>1 169</b>	<b>7,9</b>

<sup>1</sup> Der einjährige Passerellenlehrgang ermöglicht Jugendlichen mit Berufsmaturität den Zugang zu universitären Hochschulen.  
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

**Zürcher Studierende an schweizerischen universitären Hochschulen im Herbstsemester 2008<sup>1</sup>**

Kanton Zürich, nach Fachbereichsgruppe

A5-401

Universitäre Hochschule <sup>2</sup>	BS	BE	FR	GE	LS	LU	NE	SG	USI	UZH	EPFL	ETHZ	UI	Total
<b>Fachbereichsgruppe</b>														
Geistes- und Sozialwissenschaften	165	159	236	96	33	151	8	86	27	4 917	0	11	11	5 900
Wirtschaftswissenschaften	16	23	29	5	13	0	2	666	14	1 110	2	0	6	1 886
Recht	16	42	92	7	15	166	2	112	0	1 722	0	0	25	2 199
Exakte und Naturwissenschaften	31	35	18	2	9	0	4	0	0	912	10	1 147	0	2 168
Medizin und Pharmazie	82	53	9	5	7	0	0	0	0	1 384	0	122	0	1 662
Technische Wissenschaften	0	0	0	0	0	0	3	0	10	0	51	1 420	0	1 484
Interdisziplinäre und andere	48	57	0	1	1	0	0	0	0	6	0	229	0	342
<b>Total</b>	<b>358</b>	<b>369</b>	<b>384</b>	<b>116</b>	<b>78</b>	<b>317</b>	<b>19</b>	<b>864</b>	<b>51</b>	<b>10 051</b>	<b>63</b>	<b>2 929</b>	<b>42</b>	<b>15 641</b>

<sup>1</sup> Nach gesetzlichem Wohnsitz der/des Studierenden zur Zeit des Erwerbs des Studienberechtigungsausweises (z.B. Matura).

<sup>2</sup> Als universitäre Hochschulen gelten die zehn kantonalen Universitäten Basel (BS), Bern (BE), Freiburg (FR), Genf (GE), Lausanne (LS), Luzern (LU), Neuenburg (NE), St. Gallen (SG), der italienischen Schweiz (USI) und Zürich (UZH), die beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen Lausanne (EPFL) und Zürich (ETHZ) sowie die «Anderen universitären Institutionen» (UI).

Quelle: Schweizerisches Hochschulinformationssystem SHIS (BFS), aufbereitet durch Bildungsdirektion, Bildungsplanung

**Studierende an höheren Berufs- und Fachschulen 2008**

Kanton Zürich, öffentliche und private Schulen

A5-505

Berufs- und Fachschulen	öffentliche Schulen					private Schulen				
	Total	davon		davon		Total	davon		davon	
		weiblich	in %	ausländisch	in %		weiblich	in %	ausländisch	in %
<b>Höhere Berufsbildung</b>	<b>8 079</b>	<b>3 912</b>	<b>48,4</b>	<b>921</b>	<b>11,4</b>	<b>8 293</b>	<b>3 921</b>	<b>47,3</b>	<b>933</b>	<b>11,3</b>
Höhere Fachschulen HF	3 067	1 491	48,6	402	13,1	1 605	638	39,8	170	10,6
Vorbereitung Berufsprüfung	2 432	1 004	41,3	258	10,6	2 478	1 108	44,7	215	8,7
Vorbereitung Höhere Fachprüfung	1 036	390	37,6	129	12,5	1 257	306	24,3	149	11,9
Übrige	1 544	1 027	66,5	132	8,5	2 953	1 869	63,3	399	13,5

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung



## Studierende an den Fachhochschulen nach Teilschulen

Kanton Zürich, öffentliche und private Institutionen

A5-503

Teilschule <sup>1</sup>	2006	2007	2008				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
<b>Total</b>	<b>12 579</b>	<b>13 395</b>	<b>14 333</b>	<b>7 604</b>	<b>53,1</b>	<b>1 470</b>	<b>10,3</b>
<b>Zürcher Fachhochschule</b>	<b>11 794</b>	<b>12 532</b>	<b>13 324</b>	<b>6 726</b>	<b>50,5</b>	<b>1 436</b>	<b>10,8</b>
Zürcher HS Winterthur ZHS	3 939	.	.	.	.	.	.
HS Wädenswil HSW	829	.	.	.	.	.	.
HS für Soziale Arbeit HSAZ	569	.	.	.	.	.	.
HS für Angewandte Psychologie Zürich HAP	443	.	.	.	.	.	.
Zürcher Hochschule für angew. Wissensch. ZHAW	.	6 598	7 600	3 623	47,7	600	7,9
HS für Musik und Theater Zürich HMT	831	.	.	.	.	.	.
HS für Gestaltung und Kunst Zürich HGKZ	1 096	.	.	.	.	.	.
Zürcher Hochschule der Künste ZHdK	.	1 914	1 896	1 127	59,4	519	27,4
Pädagogische HS PHZH	2 008	1 885	1 747	1 332	76,2	86	4,9
HS für Wirtschaft und Verwaltung Zürich HWZ <sup>2</sup>	1 499	1 556	1 455	581	39,9	171	11,8
HS für Technik Zürich HSZ-T	580	579	626	63	10,1	60	9,6
<b>Interkant. HS für Heilpädagogik Zürich HfH</b>	<b>785</b>	<b>863</b>	<b>1 009</b>	<b>878</b>	<b>87,0</b>	<b>34</b>	<b>3,4</b>

<sup>1</sup> HS: Hochschule  
<sup>2</sup> Private Fachhochschule  
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Die ZHAW ist 2007 aus einem Zusammenschluss der ZHS, der HSW, der HSAZ und der HAP entstanden. Die ZHdK ist ebenso 2007 aus der HMT und der HGKZ entstanden.

## Studierende an der Universität Zürich nach Fakultät

im jeweiligen Wintersemester<sup>1</sup>

A5-502

Fakultät	2006	2007	2008				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
Theologische Fakultät	240	238	246	136	55,3	39	15,9
Rechtswissenschaftliche Fakultät	3 563	3 516	3 519	1 888	53,7	404	11,5
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	3 053	2 987	3 055	867	28,4	797	26,1
Medizinische Fakultät	2 246	2 345	2 397	1 362	56,8	242	10,1
Vetsuisse-Fakultät	616	624	650	534	82,2	101	15,5
Philosophische Fakultät	11 565	11 705	12 015	7 719	64,2	1 606	13,4
Mathematisch-naturwiss. Fakultät	2 627	2 816	2 906	1 385	47,7	822	28,3
<b>Total</b>	<b>23 910</b>	<b>24 231</b>	<b>24 788</b>	<b>13 891</b>	<b>56,0</b>	<b>4 011</b>	<b>16,2</b>

<sup>1</sup> ab 2007: Herbstsemester  
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

## Studierende an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich nach Fachbereichsgruppe

im jeweiligen Wintersemester<sup>1</sup>

A5-402

Fachbereichsgruppe	2006	2007	2008				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
Geistes- und Sozialwissenschaften	57	83	99	41	41,4	62	62,6
Recht	13	14	23	6	26,1	12	52,2
Exakte und Naturwissenschaften	5 176	5 321	5 589	1 673	29,9	1 903	34,0
Medizin und Pharmazie	443	453	482	346	71,8	107	22,2
Technische Wissenschaften	6 379	6 708	7 235	1 881	26,0	2 226	30,8
Interdisziplinäre und andere	724	618	623	323	51,8	25	4,0
<b>Total</b>	<b>12 792</b>	<b>13 197</b>	<b>14 051</b>	<b>4 270</b>	<b>30,4</b>	<b>4 335</b>	<b>30,9</b>

<sup>1</sup> ab 2007: Herbstsemester  
 Quelle: Schweizerisches Hochschulinformationssystem SHIS (BFS), aufbereitet durch Bildungsdirektion, Bildungsplanung



# A6

## Kultur

Sprache, Religion	92
Kultur, Freizeit, Sport	96
Gemeindedaten	106
Bezirksdaten	114
Regionsdaten	114

Weitere aktuelle Daten zum Thema Kultur finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb/a6](http://www.statistik.zh.ch/jb/a6)

## A Quellen, Erhebungen

Neben amtlich erhobenen Daten werden auch Umfrageergebnisse und Erhebungen privater Organisationen und wissenschaftlicher Einrichtungen verwendet.

- Statistiken über Sprache, Konfession und Lebensbedingungen: Bundesamt für Statistik und Statistisches Amt des Kantons Zürich
- Statistiken über Kirchenzugehörigkeit: Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich und Römisch-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich
- Kinostatistiken: Procinema und Bundesamt für Statistik
- Fernsehstatistiken: Public Data AG
- Kantonale Kulturförderung: Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur
- Statistik der Berufstheater: Schweizerischer Bühnenverband
- Statistiken der öffentlichen Bibliotheken: Kantonale Bibliothekskommission und Bundesamt für Statistik
- Statistiken der Zeitungs- und Internetnutzung: WEMF AG für Werbemedienforschung und NET-Matrix AG
- Statistik der Museen: Schweizer Museumsverband
- Statistik der Jugendmusikschulen: Verband Zürcher Musikschulen
- Jugendsportstatistiken: Sicherheitsdirektion Kanton Zürich, Koordinationsstelle Sport

## Definitionen

### Kultur

In anthropologischen und soziologischen Denktraditionen wird Kultur oft global gesehen: Dort beinhaltet sie die Gesamtheit der typischen Lebensformen grösserer Gruppen und ihre tragenden Geistesverfassungen, besonders die Werteinstellungen. Kultur gilt dann im weitesten Sinne als Inbegriff für die selbst kreierte Welt des Menschen. Diese Weite des Kulturfeldes lässt sich hier nicht abbilden. Im Bereich der amtlichen Statistik ist eine engere Definition angebracht: Kultur umfasst gemäss Definition des Bundesamts für Statistik die Gesamtheit der künstlerischen Produktionen, deren Bestehen von einer materiellen Hilfe abhängt und deren Umsetzung und Ausübung hauptsächlich während der Freizeit stattfindet.

### Kulturstatistik

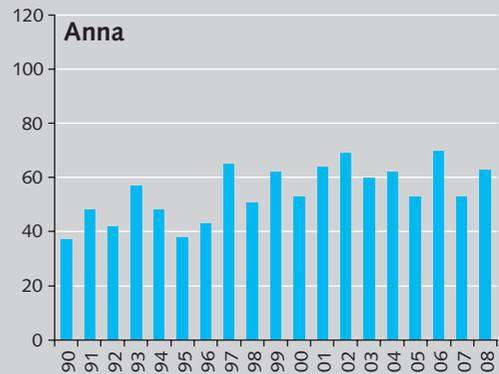
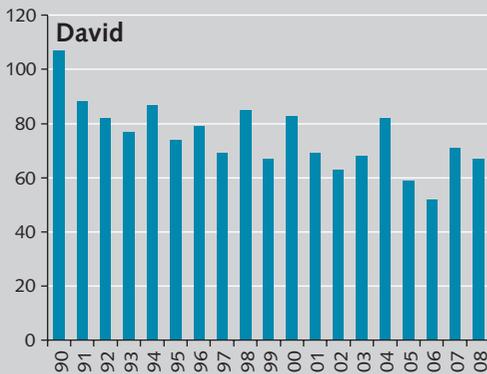
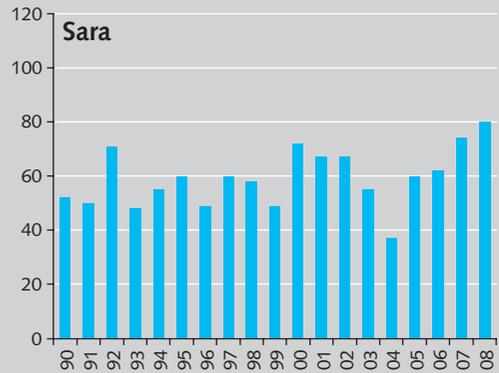
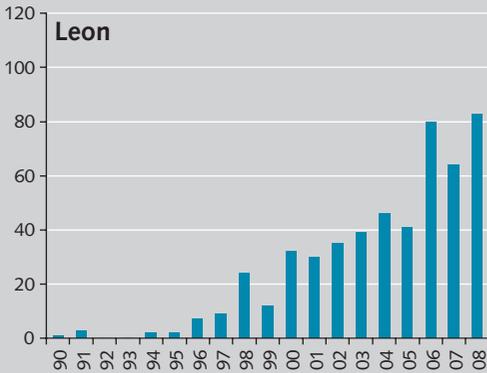
Die Kulturstatistik zielt hier auf das bessere Verständnis des kulturellen Lebens hinsichtlich seiner quantitativ erfassbaren Bereiche Kulturproduktion, -umsetzung und -finanzierung. Zu diesen kulturspezifischen Bereichen gehören auch Themen der Soziokultur (z.B. Sprache und Konfession).

## Weiterführende Informationen

- [www.statistik.zh.ch/themen](http://www.statistik.zh.ch/themen)
- [www.fachstellekultur.zh.ch](http://www.fachstellekultur.zh.ch)
- [www.sport.zh.ch](http://www.sport.zh.ch)
- [www.wemf.ch](http://www.wemf.ch)
- [www.kako-zh.ch](http://www.kako-zh.ch)
- [www.procinema.ch](http://www.procinema.ch)
- [www.mediapulse.ch](http://www.mediapulse.ch)

Leon ist der am häufigst gewählte männliche Vorname des Jahres 2008 und seit drei Jahren in den Spitzenrängen der Vornamenstatistik anzutreffen. Im Gegensatz dazu ist David seit vielen Jahrzehnten ein «Klassiker» unter den Vornamen. Die am zahlreichsten gewählten Mädchennamen, Sara und Anna, gehören seit vielen Jahren zu den beliebtesten Vornamen im Kanton Zürich.

**Häufigste Vornamen im Kanton Zürich 2008**



Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

## A Wohnbevölkerung nach Hauptsprache, Geschlecht und Heimat 2000

Kanton Zürich, Bevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitz

A6-101

Sprachen, Sprachgruppen	Total	in %	Männer	Frauen	Ausländer/ innen	Anteil der Schweizer/-innen, die die jeweilige Sprache hauptsächlich sprechen, in %
<b>Total</b>	<b>1 247 906</b>	<b>100,0</b>	<b>613 038</b>	<b>634 868</b>	<b>280 750</b>	<b>77,5</b>
<b>Landessprachen</b>	<b>1 110 209</b>	<b>89,0</b>	<b>545 688</b>	<b>564 521</b>	<b>167 940</b>	<b>84,9</b>
Deutsch	1 040 168	83,4	508 563	531 605	124 242	88,1
Italienisch	49 750	4,0	27 515	22 235	38 797	22,0
Französisch	17 685	1,4	8 358	9 327	4 714	73,3
Rätoromanisch	2 606	0,2	1 252	1 354	187	92,8
<b>Andere europäische Sprachen</b>	<b>114 446</b>	<b>9,2</b>	<b>55 665</b>	<b>58 781</b>	<b>94 710</b>	<b>17,2</b>
Serbisch, Kroatisch	21 334	1,7	10 666	10 668	19 442	8,9
Albanisch	19 983	1,6	10 379	9 604	19 551	2,2
Englisch	16 800	1,3	8 595	8 205	10 745	36,0
Spanisch	15 638	1,3	6 884	8 754	12 086	22,7
Portugiesisch	13 256	1,1	6 620	6 636	11 869	10,5
Türkisch	10 190	0,8	5 215	4 975	8 863	13,0
Übrige Slawische Sprachen	6 894	0,6	2 633	4 261	4 610	33,1
Nordeuropäische Sprachen	3 221	0,3	1 256	1 965	2 453	23,8
Niederländisch	2 367	0,2	1 143	1 224	1 933	18,3
Griechisch	2 057	0,2	1 100	957	1 630	20,8
Übrige	2 706	0,2	1 174	1 532	1 528	43,5
<b>Andere Sprachen</b>	<b>23 251</b>	<b>1,9</b>	<b>11 685</b>	<b>11 566</b>	<b>18 100</b>	<b>22,2</b>
Asiatische Sprachen	17 825	1,4	8 131	9 694	13 936	21,8
Arabisch	3 031	0,2	2 129	902	2 227	26,5
Afrikanische Sprachen	1 990	0,2	1 213	777	1 740	12,6
Übrige	405	0,0	212	193	197	51,4

Quelle: VZ, Bundesamt für Statistik

Hauptsprache=Sprache, in der gedacht und die am besten beherrscht wird. Beispielsweise sind 36,0% der Wohnbevölkerung mit Englisch als Hauptsprache Schweizer/-innen.

## Ein- und Mehrsprachigkeit nach Geschlecht 2000

Kanton Zürich, Bevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitz

A6-102

Anzahl Sprachen	Total		Männer		Frauen	
	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %
<b>Total</b>	<b>1 247 906</b>	<b>100,0</b>	<b>613 038</b>	<b>100,0</b>	<b>634 868</b>	<b>100,0</b>
<b>Einsprachigkeit</b>	<b>680 229</b>	<b>54,5</b>	<b>312 768</b>	<b>51,0</b>	<b>367 461</b>	<b>57,9</b>
Deutsch	625 293	50,1	288 789	47,1	336 504	53,0
Andere Landessprache (LS)	17 076	1,4	7 778	1,3	9 298	1,5
Englisch	5 291	0,4	2 702	0,4	2 589	0,4
Andere Nicht-LS	32 569	2,6	13 499	2,2	19 070	3,0
<b>Zweisprachigkeit</b>	<b>294 435</b>	<b>23,6</b>	<b>159 116</b>	<b>26,0</b>	<b>135 319</b>	<b>21,3</b>
Deutsch und eine LS	94 775	7,6	46 377	7,6	48 398	7,6
Deutsch und Englisch	97 400	7,8	59 617	9,7	37 783	6,0
Deutsch und eine Nicht-LS	94 389	7,6	48 899	8,0	45 490	7,2
Andere Kombinationen	7 871	0,6	4 223	0,7	3 648	0,6
<b>Vielsprachigkeit</b>	<b>193 907</b>	<b>15,5</b>	<b>103 000</b>	<b>16,8</b>	<b>90 907</b>	<b>14,3</b>
Deutsch und zwei LS	10 661	0,9	4 683	0,8	5 978	0,9
Deutsch, eine LS und Englisch	84 012	6,7	46 866	7,6	37 146	5,9
Deutsch, eine LS u. eine Nicht-LS	15 161	1,2	8 146	1,3	7 015	1,1
Deutsch, Englisch u. eine Nicht-LS	21 146	1,7	11 471	1,9	9 675	1,5
Deutsch, zwei LS und Englisch	30 857	2,5	14 896	2,4	15 961	2,5
Alle vier LS (u. ev. weitere Sprachen)	1 152	0,1	624	0,1	528	0,1
Andere Kombinationen	30 918	5,0	31 210	5,1	30 565	4,8
Ohne Angabe	79 335	6,4	38 154	6,2	41 181	6,5

Quelle: VZ, Bundesamt für Statistik



**Wohnbevölkerung nach religiöser Zugehörigkeit**

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitz

A6-103

Jahr	Total	Religionen						ohne Angabe/keine Zugehörigkeit
		Protestantische Kirchen und Gemeinschaften	Römisch-katholische Kirche	Andere christliche Gemeinschaften	Jüdische Glaubensgemeinschaft	Islamische Gemeinschaften	Andere	
1970	1 107 788	659 814	406 280	8 819	6 713	3 961	1 577	20 624
1980	1 122 839	614 489	397 018	* 1	6 039	* 1	* 1	* 1
1990	1 179 044	595 722	410 105	19 229	6 252	30 706	6 658	110 372
2000	1 247 906	532 183	380 440	33 530	6 461	66 520	13 358	215 414

<sup>1</sup> Wurde 1980 nicht separat ausgewiesen.

Quelle: VZ, Bundesamt für Statistik

**Wohnbevölkerung nach Konfession**

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitz

A6-301

Jahre	Total	Konfessionen			
		Evang.-reformiert	Römisch-katholisch	Christ-katholisch	andere/ohne
1998	1 184 002	516 959	377 605	1 729	287 709
1999	1 193 789	513 565	377 451	1 709	301 065
2000	1 206 708	509 266	377 604	1 708	318 130
2001	1 223 101	506 873	379 159	1 670	335 399
2002	1 237 920	502 457	380 594	1 684	353 185
2003	1 245 683	496 313	379 235	1 652	368 483
2004	1 255 645	491 815	378 824	1 694	383 312
2005	1 264 141	487 097	377 768	1 667	397 609
2006	1 274 384	483 405	377 498	1 686	411 795
2007	1 300 545	482 402	381 639	1 697	434 807
2008	1 326 775	480 646	386 774	1 722	457 633

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Kircheneintritte und -austritte

Kanton Zürich

A6-302

Jahr	Anzahl Eintritte		Anteil der Eintritte in % <sup>1</sup>		Anzahl Austritte		Anteil der Austritte in % <sup>1</sup>	
	Evang.- reformiert	Röm.- katholisch	Evang.- reformiert	Röm.- katholisch	Evang.- reformiert	Röm.- katholisch	Evang.- reformiert	Röm.- katholisch
2000	*	105	.	0,03	3 055	2 463	0,60	0,65
2001	195	120	0,04	0,03	2 898	2 243	0,57	0,59
2002	221	121	0,04	0,03	3 259	2 726	0,65	0,72
2003	217	143	0,04	0,04	3 700	2 939	0,75	0,77
2004	207	160	0,04	0,04	3 454	2 815	0,70	0,74
2005	270	135	0,06	0,04	3 299	2 843	0,68	0,75
2006	301	153	0,06	0,04	3 036	2 178	0,63	0,58
2007	286	118	0,06	0,03	2 820	2 495	0,58	0,65
2008	298	142	0,06	0,04	3 025	2 542	0,63	0,66

<sup>1</sup> Am Total der Bevölkerung mit jeweiliger Konfessionszugehörigkeit

Quelle: Evang.-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich, Röm.-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich



## Die beliebtesten Mädchen-Vornamen

Kanton Zürich, absolute und prozentuale Häufigkeit der Namensgebung bei Lebendgeborenen

A6-903

Name	1998		2003		2008	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Sara</b>	<b>58</b>	<b>0,93</b>	<b>55</b>	<b>0,88</b>	<b>80</b>	<b>1,15</b>
Anna	51	0,82	60	0,96	63	0,90
Lara	52	0,83	65	1,04	59	0,85
Nina	47	0,75	44	0,71	59	0,85
Mia	3	0,05	27	0,43	52	0,75
Elena	27	0,43	36	0,58	51	0,73
Lena	24	0,39	33	0,53	50	0,72
Laura	115	1,85	68	1,09	49	0,70
Leonie	28	0,45	48	0,77	48	0,69
Sophie	20	0,32	39	0,63	48	0,69
Lea	59	0,95	50	0,80	47	0,67
Emma	4	0,06	17	0,27	45	0,65
Julia	56	0,90	48	0,77	45	0,65
Alessia	29	0,47	36	0,58	44	0,63
Chiara	47	0,75	68	1,09	44	0,63
Alina	25	0,40	31	0,50	41	0,59
Sophia	14	0,22	23	0,37	41	0,59
Giulia	26	0,42	15	0,24	37	0,53
Lisa	41	0,66	39	0,63	37	0,53
Lynn	15	0,24	17	0,27	37	0,53
Sarah	63	1,01	48	0,77	37	0,53
Fiona	28	0,45	23	0,37	36	0,52
Lina	8	0,13	18	0,29	36	0,52
Noemi	27	0,43	38	0,61	35	0,50
Selina	44	0,71	39	0,63	35	0,50
Lia	11	0,18	21	0,34	34	0,49
Sofia	8	0,13	15	0,24	34	0,49
Emilia	0	0,00	6	0,10	32	0,46
Hannah	8	0,13	8	0,13	32	0,46
Jasmin	65	1,04	49	0,79	32	0,46

Quelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Bevölkerungsentwicklung

Top 30 im Jahr 2008

## Die beliebtesten Knaben-Vornamen

Kanton Zürich, absolute und prozentuale Häufigkeit der Namensgebung bei Lebendgeborenen

A6-904

Name	1998		2003		2008	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Leon</b>	<b>24</b>	<b>0,36</b>	<b>39</b>	<b>0,60</b>	<b>83</b>	<b>1,11</b>
David	85	1,28	68	1,04	67	0,89
Luca	115	1,73	75	1,15	64	0,85
Nico	43	0,65	47	0,72	64	0,85
Noah	28	0,42	67	1,03	63	0,84
Jan	79	1,19	60	0,92	62	0,83
Tim	60	0,90	81	1,24	57	0,76
Julian	21	0,32	34	0,52	49	0,65
Lukas	79	1,19	41	0,63	49	0,65
Leandro	13	0,20	44	0,67	48	0,64
Gian	34	0,51	40	0,61	46	0,61
Nicolas	58	0,87	54	0,83	45	0,60
Robin	62	0,93	44	0,67	44	0,59
Levin	5	0,08	13	0,20	43	0,57
Diego	20	0,30	21	0,32	42	0,56
Benjamin	41	0,62	38	0,58	41	0,55
Loris	25	0,38	38	0,58	40	0,53
Simon	80	1,20	54	0,83	40	0,53
Fabian	72	1,08	52	0,80	39	0,52
Matteo	19	0,29	18	0,28	38	0,51
Silvan	26	0,39	37	0,57	38	0,51
Joel	73	1,10	55	0,84	37	0,49
Luis	8	0,12	21	0,32	37	0,49
Timo	15	0,23	23	0,35	37	0,49
Elia	15	0,23	24	0,37	36	0,48
Louis	14	0,21	14	0,21	36	0,48
Liam	6	0,09	24	0,37	35	0,47
Finn	3	0,05	12	0,18	34	0,45
Marc	44	0,66	28	0,43	34	0,45
Nils	15	0,23	38	0,58	34	0,45

Quelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Bevölkerungsentwicklung

Top 30 im Jahr 2008



**Kinos<sup>1</sup>**

Kanton Zürich

A6-901

Jahr	Kanton Zürich			Stadt Zürich			Stadt Winterthur		
	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.
1961	84	36 839	38	45	24 036	54	7	3 448	42
1971	64	28 191	25	33	17 459	41	7	3 394	37
1991	69	13 294	11	38	8 703	25	13	1 766	20
2000	76	14 047	12	58	11 067	33	14	1 908	22
2001	77	14 050	11	55	10 197	30	14	1 913	21
2002	79	14 051	11	55	10 197	30	14	1 913	21
2003	82	14 713	12	52	9 835	29	15	1 953	21
2004	94	17 366	14	52	9 769	27	15	1 948	21
2005	95	17 504	14	53	10 045	27	15	1 852	20
2006	96	17 706	14	53	10 077	28	16	2 022	21
2007	100	18 837	14	56	11 148	30	17	2 082	22
2008	98	18 545	14	56	11 148	30	15	1 790	18

<sup>1</sup> Nur privatwirtschaftlich geführte Betriebe, ohne Erotik-Kinos  
Quelle: Bundesamt für Statistik

**Top 20 der Kinofilme 2008**

Kanton Zürich, Schweiz

A6-941

Filmtitel	Kanton Zürich		Stadt Zürich		Schweiz	
	Anzahl Eintritte <sup>1</sup>	Rang	Anzahl Eintritte <sup>1</sup>	Rang	Anzahl Eintritte <sup>1</sup>	Rang
James Bond – Quantum of Solace	192 096	(1)	122 393	(1)	775 940	(1)
Madagascar Escape 2 Africa	125 183	(2)	64 565	(4)	640 577	(4)
Mamma Mia	123 199	(3)	71 376	(2)	651 996	(3)
Bienvenue chez les ch'tis	86 528	(4)	66 847	(3)	714 712	(2)
Hancock	79 981	(5)	44 085	(8)	348 949	(7)
The Dark Knight	75 407	(6)	53 368	(6)	310 444	(9)
Kung Fu Panda	74 927	(7)	42 625	(11)	375 662	(6)
Indiana Jones and the kingdom of the crystal skull	73 288	(8)	43 654	(9)	412 542	(5)
The Kite Runner	72 910	(9)	56 380	(5)	235 004	(12)
Sex and the city	67 779	(10)	50 058	(7)	265 983	(10)
Wall-E	63 783	(11)	37 615	(12)	348 037	(8)
Burn after reading	54 810	(12)	43 606	(10)	195 677	(15)
Step up 2 The Streets	51 207	(13)	25 586	(18)	226 459	(13)
PS: I Love you	49 616	(14)	29 950	(16)	214 105	(14)
I am Legend	45 674	(15)	25 371	(19)	185 718	(17)
The Bucket List	45 372	(16)	31 837	(13)	152 530	(24)
What happens in Vegas	40 110	(17)	32 664	(18)	164 425	(20)
Keinohrhasen	39 993	(18)	28 922	(21)	147 079	(25)
Into the Wild	38 867	(19)	30 932	(15)	187 860	(16)
No country for old men	38 589	(20)	30 994	(14)	155 199	(22)

<sup>1</sup> Ohne Freieintritte (Previews, Promotion, Sessions oder Special Events), Open Air Kinos, nicht kommerzielle Kinoclubs und Erotik-Kinos  
Quelle: Procinema

Rangliste nach Anzahl der Eintritte im Kanton Zürich

## TV-Top Ten bei SF1 und SF2

Deutschschweiz, August 2008-Juli 2009<sup>1</sup>

A6-981

Datum	Sendung	Zuschauer/-innen		Markt- anteil	Sender	Beginn (Uhrzeit)	Dauer h/min.	Wetter (Grad Celsius)
		in 1000	in %					
23.11.2008	Meteo	1 223	24,3	59,3	SF 1	19:57	0h 02'	Schneeschauber (0)
09.11.2008	Tagesschau	1 137	22,6	58,0	SF 1	19:30	0h 24'	leicht bewölkt (10)
17.01.2009	Ski alpin: Weltcup-Abfahrt Männer, Wengen	1 055	21,0	79,6	SF 2	12:30	1h 31'	schön (3)
30.11.2008	Die grössten Schweizer Hits	1 038	20,6	47,1	SF 1	20:11	2h 15'	schön (0)
05.07.2009	Tennis: Wimbledon, Final	955	19,0	51,5	SF 2	19:28	0h 20'	stark bewölkt (21)
28.09.2008	Schweiz aktuell extra	876	17,4	50,2	SF 1	19:55	0h 09'	schön (8)
07.02.2009	Ski alpin: WM, Val d'Isère	875	17,4	74,0	SF 2	10:59	1h 27'	stark bewölkt (1)
31.03.2009	Kassensturz	835	16,6	45,1	SF 1	21:05	0h 37'	stark bewölkt (7)
17.01.2009	Benissimo	835	16,6	41,1	SF 1	20:10	1h 38'	schön (3)
19.06.2009	SF bi de Lüt	829	16,5	49,4	SF 1	20:06	0h 44'	Regen (13)

<sup>1</sup> Die Erhebung basiert auf einer Stichprobe  
Quelle: Public Data AG

## Kulturförderung

Kanton Zürich, Kulturförderungskredite ohne Finanzausgleich, Beiträge in 1000 Franken

A6-911

Förderungen	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Total Kulturförderungskredite</b>	<b>70 428</b>	<b>73 319</b>	<b>76 363</b>	<b>74 677</b>	<b>76 656</b>	<b>77 187</b>	<b>78 851</b>	<b>86 649</b>
Allgemeiner Kulturkredit <sup>1</sup>	937	875	1 415	1 059	1 064	1 026	1 374	1 541
Literaturkredit	232	267	306	293	300	264	275	254
Kunstkredit <sup>2</sup>	400	184	674	624	826	644	659	837
Musikkredit <sup>1</sup>	*	231	288	206	295	287	330	335
Tanzkredit <sup>1</sup>	*	*	143	218	161	169	158	203
Theaterkredit	191	268	283	388	306	398	378	300
Filmkredit/Zürcher Filmstiftung <sup>3</sup>	977	1 676	2 510	1 508	1 500	1 500	1 500	1 500
Opernhaus Zürich AG	62 104	64 836	65 262	64 894	66 717	67 314	68 243	75 740
Theater für den Kanton Zürich	1 361	1 455	1 450	1 451	1 476	1 548	1 647	1 704
Theater am Neumarkt Zürich	300	300	300	300	300	300	300	300
Theater am Stadtgarten Winterthur	761	761	761	761	761	761	761	761
Musikkollegium Winterthur	879	879	879	879	879	879	879	879
Kunstverein Winterthur	233	233	233	233	233	233	233	233
Technorama Winterthur	500	500	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Übrige Staatsbeiträge	803	854	859	859	838	864	1 114	1 062

<sup>1</sup> Musik- und Tanzproduktionen: Ab 2003 eigene Konti

<sup>2</sup> Kunstkredit (Ankäufe) und Kunstkredit (Werkbeiträge); ab 2005 inklusiv Projektbeiträge

<sup>3</sup> seit 2005 Staatsbeitrag an Zürcher Filmstiftung

Quelle: Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur

## A Kulturförderungsbeiträge an die Städte Zürich und Winterthur

Kantonale Kulturförderungskredite und Finanzausgleich, Beiträge in 1000 Franken

A6-912

Kunstinstitute	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Stadt Zürich</b>							
Finanzausgleich: Pauschale (P) <sup>1</sup>	18 406	16 806	13 658	16 392	19 700	19 119	19 750
Finanzausgleich Schauspielhaus Zürich	P+2 500	P+2 500	2 500	P	P	P	P
Finanzausgleich Tonhalle Zürich	P	P	P	P	P	P	P
Finanzausgleich Kunstgesellschaft Zürich	P	P	P	P	P	P	P
Total Finanzausgleich Stadt Zürich	20 906	19 306	16 158	16 392	19 700	19 119	19 750
Lastenausgleich: Pauschale <sup>2</sup>	*	*	24 480	24 966	24 966	24 966	25 549
<b>Total Finanz- und Lastenausgleich Stadt Zürich</b>	*	*	40 638	41 358	44 666	44 085	45 299
<b>Stadt Winterthur</b>							
Finanzausgleich: Pauschale (P) <sup>1</sup>	5 074	5 888	3 139	4 311	5 729	5 480	5 750
<b>Theater Winterthur<sup>3</sup></b>							
Kulturförderungskredite	761	761	761	761	761	761	761
Finanzausgleich	P+500	P+500	P+500	P+500	P+500	P+500	P+500
<b>Musikkollegium Winterthur</b>							
Kulturförderungskredite	879	879	879	879	879	879	879
Finanzausgleich	P+250	P+250	P+250	P+250	P+250	P+250	P+250
<b>Kunstverein Winterthur</b>							
Kulturförderungskredite	233	233	233	233	233	233	233
Finanzausgleich	P+250	P+250	P+250	P+250	P+250	P+950	P+250
<b>Technorama Winterthur</b>							
Kulturförderungskredite	500	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Finanzausgleich	1 600	3 100	300	300	550	550	300
<b>Fotomuseum Winterthur</b>							
Kulturförderungskredite	*	*	*	*	*	*	250
Finanzausgleich	200	200	350	350	350	200	200
<b>Total Kulturförderungskredite Winterthur</b>	2 373	2 873	2 873	2 873	2 873	3 123	3 123
<b>Total Finanzausgleich Winterthur</b>	7 874	10 188	4 789	5 961	7 629	7 930	7 250
<b>Finanzausgleich Zürcher Filmstiftung<sup>4</sup></b>	*	*	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000

<sup>1</sup> Pauschal an die Städte Zürich und Winterthur für ihre grossen Kunstinstitute, ab 2000<sup>2</sup> Pauschal an die Sonderlasten der Stadt Zürich zur Verwendung für die Kulturinstitutionen Kunsthau, Schauspielhaus, Theater am Neumarkt, Theaterhaus Gessnerallee, Tonhalle und Zürcher Kammerorchester ab 1999<sup>3</sup> Vorher Theater am Stadtgarten Winterthur<sup>4</sup> sowie 1,5 Mio. Franken aus dem freien Filmkredit

Quelle: Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur

## Berufstheater

Kanton Zürich

A6-961

Kunstinstitut	2004/2005		2005/2006		2006/2007		2007/2008	
	Veranstaltungen <sup>1</sup>	Zahlende Besucher/-innen in 1000						
<b>Produzierende Theater</b>								
Opernhaus Zürich	331	252	339	250	344	254	348	247
Schauspielhaus Zürich	498	142	483	150	578	161	552	138
Sommertheater Winterthur	78	21	78	20	80	21	79	20
Theater für den Kanton Zürich	136	21	148	21	140	20	131	18
<b>Gastspielhaus</b>								
Theater Winterthur	144	56	114	49	118	46	116	49

<sup>1</sup> Am Ort durch eigene und auswärtige Truppen  
Quelle: Schweizerischer Bühnenverband

## Ausgewählte öffentliche Bibliotheken

Kanton Zürich, Bestand und Ausleihe in 1000 Medieneinheiten

A6-902

Bibliothek	2005		2006		2007		2008	
	Bestand in 1000	Ausleihen in 1000						
<b>Zürich</b>								
Bibliothek der ETH	6 712	293	6 790	291	6 848	291	6 895	288
Zentralbibliothek	4 900	529	4 982	524	5 088	530	5 167	553
Pestalozzigesellschaft	338	2 319	342	2 271	353	2 395	368	2 671
<b>Winterthur</b>								
Stadtbibliothek	1 076	1 299	1 091	1 316	1 108	1 335	1 118	1 340
<b>Gemeinde- und Schulbibliotheken<sup>1</sup></b>	<b>1 525</b>	<b>6 214</b>	<b>1 571</b>	<b>6 195</b>	*	*	<b>1 015</b>	<b>3 624</b>
<b>Total</b>	<b>14 554</b>	<b>10 654</b>	<b>14 951</b>	<b>10 727</b>	<b>13 538</b>	<b>4 847</b>	<b>14 563</b>	<b>8 476</b>

<sup>1</sup> Ohne Pestalozzibibliotheken und Bibliotheken Stadt Winterthur  
Quelle: Bundesamt für Statistik, Kantonale Bibliothekskommission



## Leserschaften überregionaler Zürcher Zeitungen nach ausgewählten Kriterien 2008/09

Kanton Zürich, Reichweiten LpA in Prozent<sup>1</sup>

A6-952

Kriterien	Netto-Reichweite der 9 Zeitungen	Blick	Finanz und Wirtschaft	Neue Zürcher Zeitung	Sonntags-Blick	Sonntags-Zeitung	Tages-Anzeiger	Welt-woche	Wochen-zeitung	20 Minuten
Leser pro Ausgabe in 1000 <sup>2</sup>	782	112	42	136	153	230	325	108	24	399
<b>Leser pro Ausgabe in Prozent</b>										
Total	77	11	4	13	15	23	32	11	2	39
<b>Nach Geschlecht</b>										
Frauen	72	8	3	11	13	20	29	9	2	34
Männer	82	14	6	16	17	25	34	12	3	45
<b>Nach Altersgruppen</b>										
14–34 Jahre	78	11	3	11	17	16	22	10	2	54
35–54 Jahre	77	10	5	14	15	26	35	10	3	38
55 Jahre und älter	75	11	5	16	14	24	38	11	2	25
<b>Nach Schulbildung</b>										
obligatorisch	69	12	1	5	14	13	19	5	2	46
mittel	75	14	4	8	19	21	30	9	2	39
hoch	82	6	6	23	10	29	40	16	3	37
<b>Nach Erwerbsstatus</b>										
Vollzeit	82	12	5	15	17	25	33	12	3	46
Teilzeit	73	7	3	11	12	25	34	10	2	30
in Ausbildung/Lehre	79	10	1	9	15	15	21	8	1	61
Nicht erwerbstätig	70	11	4	12	13	20	32	9	1	26
<b>Nach Haushaltseinkommen</b>										
bis Fr. 4000.–	66	11	2	7	11	14	24	6	2	35
Fr. 4000.– bis Fr. 8000.–	75	12	3	10	16	20	29	10	2	40
über Fr. 8000.–	82	10	6	19	15	28	38	13	2	40
<b>Nach Siedlungsart (VZ 2000)</b>										
Stadt/Agglomeration	77	11	4	14	15	23	32	11	2	40
Land	64	13	2	8	19	16	20	7	1	29

<sup>1</sup> LpA: Leser/-innen pro Ausgabe mit ausreichenden Deutschkenntnissen

<sup>2</sup> Grundgesamtheit: 1 007 000 Personen, Bevölkerung ab 14 Jahren in Privathaushalten mit Telefon, Hauptwohnsitz im Kanton Zürich und ausreichenden Deutschkenntnissen.

Quelle: WEMF AG für Werbemedienforschung, MACH Basic 2009-1

## Internet-Nutzende

Kanton Zürich, engerer Nutzerkreis (Nutzung 1 x pro Woche o. häufiger)

A6-951

Kriterien	Anteil der Internet-Nutzenden in Prozent								
	2000	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Total</b>	<b>31</b>	<b>49</b>	<b>54</b>	<b>58</b>	<b>63</b>	<b>68</b>	<b>73</b>	<b>78</b>	<b>80</b>
<b>Nach Geschlecht</b>									
Frauen	20	38	43	48	53	60	66	73	74
Männer	42	60	67	68	73	76	80	83	87
<b>Nach Altersgruppen</b>									
14–34 Jahre	42	65	70	75	81	84	87	93	95
35–54 Jahre	35	54	63	68	73	80	79	87	92
55 Jahre und älter	10	21	24	28	32	36	49	51	51
<b>Nach Schulbildung</b>									
obligatorisch	15	29	33	38	43	45	50	60	62
mittel	25	43	49	51	57	61	67	74	76
hoch	52	71	77	77	81	89	89	91	94
<b>Nach Erwerbsstatus</b>									
Voll- und Teilzeit	40	61	68	72	77	81	83	89	92
in Ausbildung/Lehre	42	63	65	75	82	*	91	93	98
Nicht erwerbstätig	6	18	22	25	31	31	43	47	48
<b>Nach Haushaltseinkommen</b>									
bis Fr. 4 000.–	*	*	*	*	*	*	*	45	46
Fr. 4 000.– bis Fr. 8 000.–	*	*	*	*	*	*	*	76	78
Fr. 8 000.– bis Fr. 15 000.–	*	*	*	*	*	*	*	92	95
über Fr. 15 000.–	*	*	*	*	*	*	*	91	94
<b>Nach Ortsgrösse</b>									
bis 2 000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	*	85	84
2 000 bis unter 10 000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	*	78	82
10 000 bis unter 100 000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	*	78	81
ab 100 000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	*	76	76

Quelle: NET-Matrix AG (bis 2006: WEMF AG)

## A Museen

Anzahl Museen, Kanton Zürich

A6-931

Kategorien	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Total<sup>1</sup></b>	<b>145</b>	<b>148</b>	<b>153</b>	<b>155</b>	<b>151</b>
Kunst	27	27	28	29	27
Archäologie, Geschichte	6	7	10	11	12
Naturkunde, Naturgeschichte	16	17	17	18	17
Wissenschaft, Technik, Kommunikation	12	15	16	17	17
Ethnographie, Anthropologie	4	5	5	5	4
Andere Themen	30	27	30	33	31
Regionale Themen <sup>2</sup>	57	61	61	62	61

<sup>1</sup> Das Total entspricht nicht der Summe der einzelnen Kategorien. Verschiedene Museen gehören mehreren Kategorien an.

<sup>2</sup> Heimatmuseen, Dorfmuseen usw.

Quelle: Verband der Museen der Schweiz

## Jugendmusikschulen

Kanton Zürich

A6-971

Jugendmusikschulen	2006/2007	2007/2008	2008/2009
Anzahl Musikschulen	47	47	45
Anzahl Musiklehrpersonen	2 600	2 600	2 600

### Aufwand in Mio. Fr.

Gemeindebeiträge	56,0	61,5	66,5
Elternbeiträge	49,0	48,5	49,0
Kantonsbeitrag	3,7	4,0	4,0
<b>Total</b>	<b>108,7</b>	<b>114,0</b>	<b>119,5</b>

### Anzahl Musikschüler/-innen an den Musikschulen

Instrumental- und Vokalunterricht	28 300	28 800	29 800
Musikalische Grundausbildung und Früherziehung	19 300	22 500	22 750
Instrumentalgruppen, Chöre, Orchester und Ensembles	8 600	9 500	9 250
<b>Total</b>	<b>56 200</b>	<b>60 800</b>	<b>61 800</b>

### Anzahl Musikschüler/-innen an den meistbesuchten Instrumental- und Vokalfächer

Klavier	*	8 306	8 479
Gitarre	*	4 484	4 594
Violine	*	3 004	3 047
Blockflöte	*	2 078	2 102
Schlagzeug	*	2 022	2 051
Keyboard	*	1 828	1 898
Querflöte	*	1 755	1 763
E-Gitarre	*	1 452	1 598
Violoncello	*	938	942
Saxophon	*	911	909
Klarinette	*	902	905
Gesang	*	857	863
Trompete/Cornett	*	775	767
Akkordeon	*	446	439
Harfe	*	360	365

Quelle: Verband Zürcher Musikschulen

Bundesbeiträge an Vereine, Schulen und Jugendorganisationen<sup>1</sup>

Kanton Zürich, nach Sportarten

A6-922

Sportart	Beiträge in 1000 Franken			Anzahl Kurse und Lager			Teilnehmende Jugendliche		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
<b>Total</b>	<b>6 288</b>	<b>6 168</b>	<b>6 576</b>	<b>6 491</b>	<b>6 466</b>	<b>6 765</b>	<b>88 342</b>	<b>85 832</b>	<b>89 459</b>
Fussball	1 944	2 008	2 235	1 615	1 604	1 773	23 565	23 438	25 220
Lagersport/Trekking	557	512	522	547	501	488	14 538	13 508	12 647
Turnen	416	375	447	533	494	589	6 406	5 941	7 106
Handball	350	396	388	218	225	220	2 913	3 160	3 143
Eishockey	239	232	196	91	86	83	1 315	1 134	1 090
Tennis	235	255	245	990	1 071	1 052	5 094	5 394	5 260
Skifahren	219	276	273	155	193	197	5 473	7 132	7 039
Unihockey	208	221	192	165	169	146	2 312	2 408	1 936
Schwimmen	179	173	169	163	160	157	1 866	1 950	1 682
Karate	173	115	157	162	137	144	2 021	1 628	1 681
Leichtathletik	162	149	168	186	178	182	2 131	1 962	2 147
Geräteturnen	161	152	172	137	130	159	1 561	1 600	1 874
Basketball	135	139	125	121	119	115	1 406	1 380	1 302
Volleyball	124	141	139	148	173	176	1 810	1 906	2 121
Judo	118	85	94	222	170	181	2 561	1 832	1 907
Bergsteigen	112	119	111	18	17	13	323	289	198
Rudern	105	85	116	50	38	46	379	356	362

<sup>1</sup> Für die Durchführung von Kursen und Lagern (ohne Beiträge an Nutzergruppen Nachwuchsförderung)

Quelle: Sicherheitsdirektion, Fachstelle Sport

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 114 und 115

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-Jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2008	1998–2008	2008	2008	2000	2000	2003	2003
Einheit		%	%	%	%	%	1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	STST	STST
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>1 326 775</b>	<b>12,1</b>	<b>16,1</b>	<b>23,2</b>	<b>39,4</b>	<b>10 742</b>	<b>46,3</b>	<b>35</b>
Adlikon	571	1,4	15,1	3,0	19,1	6	41,7	93
Adliswil	15 918	4,7	18,5	27,2	40,3	137	46,8	32
Aesch	987	2,2	19,5	9,3	24,3	2	54,3	95
Aeugst a.A.	1 700	17,2	14,4	9,6	27,5	12	52,7	70
Affoltern a.A.	10 631	11,6	14,5	25,2	32,3	87	42,8	27
Altikon	615	1,8	13,5	3,9	21,9	2	40,0	82
Andelfingen	1 767	8,7	19,2	12,3	27,1	12	47,2	96
Bachenbülach	3 776	22,4	14,2	23,4	28,2	18	50,0	34
Bachs	565	-1,2	15,8	7,1	25,1	4	46,9	73
Bäretswil	4 473	11,7	14,5	9,6	25,4	44	43,8	49
Bassersdorf	10 743	50,4	11,6	22,2	31,2	50	50,3	40
Bauma	4 172	-1,5	13,4	14,1	28,1	39	41,8	41
Benken	751	2,2	13,2	8,8	32,3	3	42,9	61
Berg a.l.	580	5,1	15,0	4,8	24,2	2	41,8	85
Bertschikon	1 046	7,5	13,0	5,5	16,1	5	44,9	109
Birmensdorf	5 800	12,9	17,4	20,0	34,5	43	52,9	58
Bonstetten	5 005	34,6	10,8	12,5	26,0	31	54,8	45
Boppelsen	1 277	32,5	12,5	11,5	22,9	5	59,8	95
Brütten	1 892	8,1	15,4	6,7	26,1	11	57,2	100
Bubikon	6 306	19,7	13,7	9,3	25,7	55	47,8	63
Buch a.l.	844	19,9	11,1	4,7	19,3	6	47,3	105
Buchs	5 245	32,5	8,8	19,8	29,6	28	51,1	31
Bülach	16 793	22,2	14,3	22,8	33,5	91	45,0	30
Dachsen	1 894	34,4	15,5	12,2	20,9	4	54,0	98
Dägerlen	975	15,7	10,3	7,4	18,4	2	44,6	79
Dällikon	3 590	13,6	11,5	25,7	33,5	23	48,7	24
Dänikon	1 836	4,0	8,1	24,7	24,4	16	50,0	18
Dättlikon	648	20,9	12,5	7,6	21,7	2	46,0	112
Dielsdorf	5 413	20,1	12,2	24,5	32,9	60	45,8	23
Dietikon	22 888	10,6	16,2	39,5	38,1	185	41,7	13
Dietlikon	7 020	17,5	15,8	22,6	35,4	41	50,8	40
Dinhard	1 399	5,4	15,8	6,4	21,9	6	46,6	104
Dorf	628	14,4	11,0	6,4	19,5	6	50,8	112
Dübendorf	23 706	10,3	16,0	28,7	40,4	173	47,5	27
Dürnten	6 437	8,6	14,3	15,6	30,9	44	43,1	40
Egg	7 983	11,8	16,7	17,8	29,6	44	50,5	58
Eglisau	3 707	36,6	14,0	18,2	27,7	28	50,3	71
Elgg	3 787	5,9	16,5	14,3	31,2	30	43,6	44
Ellikon a.d.Th.	834	11,3	12,4	7,8	26,7	9	47,2	66
Elsau	3 265	16,3	15,7	12,3	23,3	14	43,5	61
Embrach	8 641	20,5	11,6	21,8	29,9	62	47,9	30
Erlenbach	5 152	20,3	17,7	17,8	35,6	34	59,1	100

A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statushohen Berufen <sup>1</sup>	Erwerbstät. mit statistischen Berufen <sup>2</sup>	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad <sup>3</sup>	Einwohner pro Arzt <sup>4</sup>	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige <sup>5</sup>	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2000	2000	2008	2008	2008	2008	2000	2008	Jahr
%	%	%				%	Fr./Einw.	Einheit
VZ	VZ	KIBI	SMH	BS	BS	VZ	GEFIS	Quelle
<b>17,5</b>	<b>18,4</b>	<b>10,9</b>	<b>441</b>	<b>77 986</b>	<b>11,8</b>	<b>16,6</b>	<b>310</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
11,6	16,0	28,4	.	23	14,1	1,9	47	Adlikon
15,9	18,1	11,8	789	928	12,0	19,1	240	Adliswil
17,5	9,6	5,4	.	79	17,1	6,9	119	Aesch
21,6	9,6	3,4	567	125	28,2	4,8	57	Aeugst a.A.
12,4	21,7	5,3	358	716	11,4	17,5	118	Affoltern a.A.
9,1	16,8	0,0	.	36	20,9	1,6	64	Altikon
13,9	16,1	13,7	431	116	12,2	10,5	147	Andelfingen
13,1	20,1	1,3	1 860	235	12,4	21,2	65	Bachenbülach
9,5	11,4	49,6	.	27	5,4	4,2	59	Bachs
12,8	14,2	1,1	1 480	332	9,9	6,1	110	Bäretswil
15,5	17,3	3,7	1 496	746	8,9	14,2	140	Bassersdorf
9,1	18,3	0,5	1 048	307	11,9	8,0	51	Bauma
9,5	14,5	0,0	370	44	10,8	6,3	40	Benken
16,0	14,0	1,6	.	31	15,6	4,7	74	Berg a.l.
9,0	11,1	0,0	.	65	14,0	3,8	62	Bertschikon
17,9	14,1	11,2	1 847	336	13,7	12,9	81	Birmensdorf
21,9	11,7	6,6	959	354	20,9	9,4	105	Bonstetten
22,1	9,9	0,2	.	98	11,2	7,8	42	Boppelsen
21,8	6,6	6,9	1 880	140	21,3	4,9	180	Brütten
14,3	13,7	5,4	761	450	15,9	6,4	59	Bubikon
13,3	10,8	1,6	.	53	14,5	1,6	54	Buch a.l.
12,9	14,2	5,9	1 699	360	9,8	11,4	51	Buchs
14,0	19,2	7,8	297	1 037	11,1	16,1	98	Bülach
16,9	13,5	0,4	1 868	149	15,0	4,9	169	Dachsen
13,8	12,8	0,8	.	74	7,0	4,3	55	Dägerlen
12,1	19,0	3,7	3 519	264	8,0	16,3	177	Dällikon
13,5	17,1	0,0	1 789	137	14,0	12,6	59	Dänikon
14,1	10,4	13,7	.	33	15,6	3,2	105	Dättlikon
12,5	21,5	6,3	395	341	9,9	15,8	204	Dielsdorf
9,5	27,9	7,1	643	1 460	6,3	26,1	121	Dietikon
15,5	18,5	5,7	1 381	434	8,3	16,3	228	Dietikon
14,4	13,8	4,3	1 382	101	14,5	2,7	86	Dinhard
14,7	12,6	3,4	.	61	12,4	4,6	58	Dorf
14,8	18,3	8,2	702	1 325	8,8	18,2	156	Dübendorf
11,9	18,7	0,5	640	462	11,7	10,7	41	Dürnten
19,5	13,6	4,6	990	569	18,7	12,5	74	Egg
15,0	14,3	5,7	1 194	254	12,8	9,7	92	Eglisau
14,8	16,2	3,6	1 232	272	14,9	9,2	90	Elgg
8,7	14,6	0,0	818	72	7,3	6,7	123	Ellikon a.d.Th.
13,0	15,6	1,7	1 081	188	14,5	7,0	147	Elsau
11,1	21,5	3,5	1 072	558	10,5	16,6	114	Embrach
29,8	15,1	12,0	426	387	27,2	13,7	255	Erlenbach

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 114 und 115

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-Jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2008	1998–2008	2008	2008	2000	2000	2003	2003
Einheit		%	%	%	%	%	1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	STST	STST
Fällanden	7 763	20,7	15,7	19,6	31,2	51	50,4	42
Fehraltorf	5 214	13,9	10,8	15,2	28,1	27	50,6	38
Feuerthalen	3 377	27,1	16,2	20,2	35,7	24	44,0	29
Fischtenthal	2 220	10,9	11,8	10,5	27,7	17	34,4	24
Flaach	1 230	9,1	14,7	11,1	23,1	14	44,5	97
Flurlingen	1 362	13,9	16,8	11,0	25,4	6	51,6	80
Freienstein-Teufen	2 252	9,9	12,2	11,9	23,7	19	47,3	60
Geroldswil	4 526	-3,1	16,1	19,4	30,7	32	53,5	43
Glattfelden	4 119	22,2	12,5	17,9	28,9	27	45,4	34
Gossau	9 389	12,3	14,0	11,0	24,8	50	47,1	47
Greifensee	4 976	1,9	16,9	15,7	27,9	36	52,5	52
Grüningen	2 886	3,5	14,8	10,7	29,0	30	46,5	60
Hagenbuch	1 110	1,3	9,3	8,5	29,4	6	41,8	39
Hausen a.A.	3 252	7,0	13,5	11,3	25,1	22	46,7	53
Hedingen	3 399	16,6	12,2	13,2	24,1	18	50,6	61
Henggart	2 069	32,3	14,3	8,4	25,7	4	52,2	88
Herrliberg	5 809	11,0	19,1	15,7	32,5	31	69,1	185
Hettlingen	2 946	41,2	14,3	6,6	21,8	12	54,1	98
Hinwil	9 876	9,3	15,9	13,8	30,1	70	44,5	46
Hirzel	2 034	3,8	15,3	10,3	23,7	19	48,4	112
Hittnau	3 378	20,8	9,1	7,1	26,0	22	48,0	41
Hochfelden	1 869	24,8	9,3	13,7	24,9	10	50,5	41
Hofstetten	434	0,9	15,0	5,8	17,3	4	37,5	94
Hombrechtikon	7 800	11,3	15,6	16,9	29,9	46	44,4	43
Horgen	18 446	10,7	17,2	27,3	35,4	106	46,8	37
Höri	2 448	13,2	12,3	30,1	27,3	14	44,1	21
Humlikon	437	10,9	16,7	4,8	16,8	4	55,5	173
Hüntwangen	976	27,7	12,9	9,9	25,8	2	49,7	78
Hütten	906	7,0	13,7	7,3	25,3	3	41,4	61
Hüttikon	666	25,2	11,7	16,5	23,7	5	48,5	86
Illnau-Effretikon	15 295	7,9	17,0	21,2	36,3	108	44,2	34
Kappel a.A.	862	0,7	12,6	9,5	26,4	5	45,5	59
Kilchberg	7 410	4,8	20,4	23,2	41,8	68	60,7	120
Kleinandelfingen	2 028	14,4	12,9	9,3	24,9	12	44,5	77
Kloten	17 425	7,3	15,7	27,3	40,9	167	50,0	28
Knonau	1 753	32,3	13,4	12,1	23,9	17	47,2	45
Küsnacht	13 201	9,1	22,8	20,3	38,6	99	59,9	142
Kyburg	399	1,0	10,3	7,3	22,4	3	42,9	46
Langnau a.A.	7 127	10,0	18,8	22,6	32,4	43	49,6	49
Laufen-Uhwiesen	1 510	12,6	17,7	9,6	27,3	13	47,8	88
Lindau	4 936	32,2	11,9	19,2	24,9	33	51,3	45
Lufingen	1 608	49,9	10,5	15,0	27,5	8	56,6	65
Männedorf	9 985	28,4	18,9	17,7	35,2	91	52,5	62



A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statushohen Berufen <sup>1</sup>	Erwerbstät. mit statistischen Berufen <sup>2</sup>	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad <sup>3</sup>	Einwohner pro Arzt <sup>4</sup>	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige <sup>5</sup>	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2000	2000	2008	2008	2008	2008	2000	2008	Jahr
%	%	%				%	Fr./Einw.	Einheit
VZ	VZ	KIBI	SMH	BS	BS	VZ	GEFIS	Quelle
20,7	11,7	10,1	718	464	14,6	13,2	66	Fällanden
15,1	15,6	3,0	1 307	318	11,5	11,4	91	Fehraltorf
11,1	15,1	1,6	554	199	2,1	8,8	86	Feuerthalen
6,3	19,2	2,3	2 154	162	8,8	5,2	46	Fischtal
12,7	16,2	1,8	1 221	96	11,5	8,4	72	Flaach
17,0	10,9	3,3	.	112	7,4	5,7	67	Flurlingen
12,8	14,9	1,9	2 227	172	11,7	9,1	56	Freienstein-Teufen
17,8	15,6	5,6	1 490	225	7,4	10,2	140	Geroldswil
11,3	20,3	2,3	1 969	282	14,7	13,5	75	Glattfelden
14,1	14,8	2,5	2 295	683	12,4	7,6	61	Gossau
17,8	13,1	3,7	803	339	18,1	11,7	138	Greifensee
15,2	15,4	1,6	1 431	179	18,2	8,0	104	Grüningen
9,4	14,6	0,0	.	71	12,6	5,8	34	Hagenbuch
16,8	13,0	4,8	1 078	236	17,6	6,4	112	Hausen a.A.
18,6	13,6	4,7	1 659	248	24,7	11,3	140	Hedingen
15,2	10,7	0,1	1 932	204	11,4	5,6	43	Henggart
35,5	7,9	15,0	1 150	431	30,8	10,8	198	Herrliberg
22,0	9,8	2,7	2 923	334	27,0	5,3	128	Hettlingen
12,5	16,1	2,6	1 086	647	11,3	8,9	92	Hinwil
16,2	10,2	3,5	955	145	8,9	6,2	71	Hirzel
13,8	11,4	0,7	1 101	275	10,0	4,8	23	Hittnau
13,7	15,6	0,2	898	136	11,7	11,8	96	Hochfelden
13,2	15,9	0,0	.	42	20,7	1,4	21	Hofstetten
13,0	18,6	1,8	704	570	10,6	11,1	46	Hombrechtikon
17,1	18,8	10,3	491	1 179	9,5	20,1	162	Horgen
7,3	27,9	0,4	2 446	193	4,9	23,4	34	Höri
15,9	9,9	0,5	.	35	11,4	5,9	50	Humlikon
12,3	15,6	0,0	.	72	15,2	3,2	118	Hüntwangen
13,6	18,5	0,0	.	74	9,9	6,9	62	Hütten
12,7	11,9	1,8	.	30	14,4	10,7	15	Hüttikon
12,8	18,2	6,8	727	950	7,9	15,1	113	Illnau-Effretikon
15,6	15,8	0,9	.	51	7,1	3,9	30	Kappel a.A.
31,3	11,3	15,1	225	395	20,5	16,0	525	Kilchberg
9,0	17,0	3,3	2 035	134	10,8	8,1	116	Kleinandelfingen
11,3	21,9	12,7	715	1 032	5,9	21,2	284	Kloten
15,1	12,6	1,5	851	119	8,8	7,1	68	Knonau
32,3	11,3	13,5	449	714	23,0	13,9	304	Küsnacht
18,6	10,1	53,7	.	31	5,0	1,5	79	Kyburg
17,0	16,9	3,3	1 162	474	14,1	15,2	261	Langnau a.A.
16,6	12,2	1,5	1 509	99	5,3	3,0	61	Laufen-Uhwiesen
15,8	18,2	4,1	4 785	367	10,9	14,4	151	Lindau
15,0	12,7	3,9	776	114	8,4	11,1	29	Lufingen
20,5	13,5	9,0	323	708	17,4	12,0	170	Männedorf

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 114 und 115

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-Jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2008	1998–2008	2008	2008	2000	2000	2003	2003
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	STST	STST
Marthalen	1 877	7,3	14,1	7,6	28,8	21	45,0	80
Maschwanden	571	14,0	14,9	4,9	29,6	7	40,9	72
Maur	9 246	10,7	17,3	17,9	29,7	55	60,7	90
Meilen	12 190	11,5	20,5	17,2	35,6	87	56,7	98
Mettmenstetten	4 100	16,4	11,5	10,9	26,4	27	47,0	51
Mönchaltorf	3 396	8,0	14,3	13,0	28,5	21	46,2	54
Neerach	2 912	29,8	12,2	10,7	24,1	15	61,5	81
Neftenbach	4 882	10,7	11,3	10,1	26,7	17	48,8	51
Niederglatt	4 459	25,3	12,0	22,0	30,9	25	49,7	38
Niederhasli	8 278	17,5	11,5	23,5	26,4	50	48,5	30
Niederweningen	2 646	29,0	9,8	11,6	24,4	12	48,2	54
Nürensdorf	4 950	13,6	16,2	11,9	25,7	34	58,1	90
Oberembrach	988	2,2	15,2	7,2	27,4	5	46,3	77
Oberengstringen	6 240	6,0	20,6	25,5	40,5	31	49,3	34
Oberglatt	5 491	13,6	9,5	31,9	38,7	62	45,0	12
Oberrieden	4 915	10,6	21,2	15,2	35,3	37	60,0	109
Oberstammheim	1 075	3,3	14,7	5,3	25,9	10	42,2	99
Oberweningen	1 601	19,4	9,9	15,6	25,5	10	46,9	50
Obfelden	4 524	8,3	12,3	16,5	25,8	25	44,1	43
Oetwil a.d.L.	2 248	10,4	19,5	13,6	33,1	13	56,1	62
Oetwil a.S.	4 361	8,7	10,4	26,3	33,1	48	43,6	24
Opfikon	14 614	30,2	13,3	41,8	43,6	117	45,2	17
Ossingen	1 364	13,2	15,2	6,7	28,3	7	44,8	105
Otelfingen	2 274	26,9	13,4	15,7	24,6	7	48,0	42
Ottenbach	2 320	5,6	13,6	8,8	24,6	7	48,0	64
Pfäffikon	10 306	13,9	16,2	17,7	32,1	64	44,0	33
Pfungen	2 650	7,2	14,4	22,9	32,8	21	45,3	32
Rafz	3 965	21,8	12,8	15,7	23,9	13	49,2	73
Regensberg	460	0,0	15,4	17,0	37,3	13	52,1	50
Regensdorf	16 013	18,2	14,4	31,8	32,7	102	48,0	23
Rheinau	1 316	1,5	16,2	17,9	34,6	33	48,6	62
Richterswil	11 918	19,5	15,4	18,2	32,6	101	47,0	42
Rickenbach	2 457	25,5	16,1	8,8	24,4	10	54,1	85
Rifferswil	845	20,0	14,0	5,6	28,0	3	47,4	97
Rorbas	2 239	1,8	10,7	20,3	32,3	18	46,9	33
Rümlang	6 338	19,9	15,0	25,5	37,6	43	46,3	27
Rüschlikon	5 059	9,9	20,5	22,8	37,0	41	60,2	107
Russikon	3 942	4,1	15,3	10,2	21,6	23	50,0	73
Rüti	11 667	8,1	15,9	20,6	33,7	77	40,4	26
Schlatt	716	17,2	12,3	5,6	25,8	3	42,9	66
Schleinikon	700	10,1	12,9	5,9	23,4	3	48,9	77
Schlieren	14 165	12,3	15,7	42,6	41,3	103	43,9	14
Schöfflisdorf	1 256	18,9	14,7	11,5	26,6	9	56,1	65

A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statushohen Berufen <sup>1</sup>	Erwerbstät. mit statistischen Berufen <sup>2</sup>	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad <sup>3</sup>	Einwohner pro Arzt <sup>4</sup>	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige <sup>5</sup>	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2000	2000	2008	2008	2008	2008	2000	2008	Jahr
%	%	%				%	Fr./Einw.	Einheit
VZ	VZ	KIBI	SMH	BS	BS	VZ	GEFIS	Quelle
12,4	14,2	5,3	1 840	124	11,4	4,4	143	Marthalen
15,5	7,8	6,2	.	55	10,5	2,2	161	Maschwanden
28,3	8,7	8,6	1 816	657	25,3	13,6	127	Maur
26,8	11,5	10,3	377	655	19,3	12,4	223	Meilen
16,5	13,5	7,9	813	326	11,8	7,2	55	Mettmenstetten
14,7	14,8	2,9	825	172	10,6	7,7	72	Mönchaltorf
20,9	9,4	4,3	2 808	174	14,2	7,1	34	Neerach
14,7	12,5	1,0	4 703	331	14,5	5,6	122	Neftenbach
11,7	16,4	1,5	2 173	309	9,2	12,1	48	Niederglatt
10,6	16,8	5,7	2 017	639	10,0	16,1	122	Niederhasli
16,7	10,7	1,4	2 555	232	14,5	9,2	74	Niederweningen
18,5	11,8	3,8	2 410	332	14,7	9,4	152	Nürensdorf
12,1	13,1	2,3	.	63	13,5	4,9	37	Oberembrach
13,6	18,6	5,6	1 028	325	7,3	18,2	67	Oberengstringen
10,1	19,9	2,9	1 353	418	5,2	21,4	115	Oberglatt
25,0	9,3	7,3	1 227	282	18,7	10,2	130	Oberrieden
11,5	20,1	1,1	535	60	15,0	2,8	107	Oberstammheim
14,6	14,6	3,9	.	113	18,3	7,9	30	Oberweningen
13,3	18,7	2,8	1 488	335	11,9	10,4	111	Obfelden
21,1	10,9	5,0	.	113	10,8	8,5	100	Oetwil a.d.L.
11,4	20,2	0,2	1 083	296	6,9	17,7	75	Oetwil a.S.
11,8	25,2	6,0	836	756	5,5	27,5	213	Opfikon
10,4	13,7	4,5	1 314	96	9,9	5,3	56	Ossingen
15,4	13,8	0,9	2 259	162	17,7	8,3	21	Otelfingen
15,9	12,7	2,2	1 148	168	15,7	6,4	52	Ottenbach
12,7	21,1	3,2	674	637	9,9	13,1	78	Pfäffikon
13,0	19,5	0,6	876	165	7,6	14,9	100	Pfungen
12,6	16,2	3,9	1 898	325	16,3	8,9	72	Rafz
21,1	8,7	44,0	.	36	4,3	7,0	224	Regensberg
12,2	21,4	4,5	1 206	1 033	5,7	22,2	137	Regensdorf
12,1	15,0	3,1	661	93	8,3	8,8	249	Rheinau
16,6	16,0	5,6	843	803	12,5	11,0	137	Richterswil
16,8	12,2	2,0	2 473	199	8,1	4,2	85	Rickenbach
18,0	11,8	11,0	.	56	11,1	2,5	70	Rifferswil
11,0	17,2	1,8	2 196	149	11,4	12,9	49	Rorbas
11,3	19,0	8,9	1 008	365	8,3	16,5	156	Rümlang
30,9	10,6	10,3	722	273	19,0	14,9	193	Rüschlikon
15,5	14,2	0,9	1 283	228	16,1	7,0	63	Russikon
11,3	22,0	1,9	644	676	10,3	14,5	80	Rüti
9,7	11,1	0,8	.	52	17,3	3,6	87	Schlatt
14,7	8,6	0,0	.	55	1,4	4,2	51	Schleinikon
9,6	28,7	6,3	344	862	6,5	28,7	110	Schlieren
16,9	12,7	1,9	595	76	10,9	7,8	32	Schöfflisdorf

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 114 und 115

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-Jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2008	1998–2008	2008	2008	2000	2000	2003	2003
Einheit		%	%	%	%	%	1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	STST	STST
Schönenberg	1 932	12,1	15,3	9,7	19,6	17	48,4	87
Schwerzenbach	4 408	7,7	14,7	20,0	33,6	32	52,4	44
Seegräben	1 273	5,3	12,3	16,2	27,4	10	48,1	41
Seuzach	6 778	10,7	18,7	10,5	26,1	28	52,8	69
Stadel	1 916	20,5	15,0	10,5	25,9	14	45,9	69
Stäfa	13 623	22,2	18,6	16,6	34,7	108	48,4	65
Stallikon	2 862	13,8	14,3	14,5	25,5	20	60,0	80
Steinmaur	3 109	15,4	14,8	18,4	31,3	28	47,6	45
Sternenberg	351	0,0	21,4	4,8	23,7	5	43,6	91
Thalheim a.d.Th.	797	30,0	12,5	6,5	26,0	2	45,0	84
Thalwil	16 607	5,5	17,4	22,0	40,9	139	52,4	57
Trüllikon	1 004	0,7	14,3	5,2	25,2	3	41,6	71
Truttikon	465	8,6	12,7	4,1	23,2	2	39,6	119
Turbenthal	4 101	0,7	12,8	16,1	26,3	27	39,9	27
Uetikon a.S.	5 656	27,0	16,4	15,4	30,3	42	57,4	85
Uitikon	3 826	16,9	21,6	12,2	30,2	25	71,2	187
Unteringstringen	3 105	14,4	17,3	21,6	35,4	20	53,2	61
Unterstammheim	888	-1,3	14,1	6,9	25,3	6	39,7	67
Urdorf	9 176	0,6	17,6	19,5	35,6	54	49,2	41
Uster	31 109	13,6	14,5	21,1	36,4	249	46,3	36
Volken	297	15,1	14,8	6,7	25,0	2	42,6	92
Volketswil	16 305	22,5	11,4	21,8	29,7	78	50,2	28
Wädenswil	19 886	3,4	17,2	20,4	36,5	174	45,2	39
Wald	8 940	8,2	15,4	23,4	32,5	74	37,4	24
Wallisellen	12 827	13,4	17,0	26,6	36,3	112	51,2	46
Waltalingen	669	0,1	13,0	6,1	22,1	4	41,4	106
Wangen-Brüttisellen	7 219	26,8	9,8	24,0	29,6	63	50,0	28
Wasterkingen	555	1,3	11,0	8,8	18,9	1	51,0	77
Weiach	980	1,2	14,3	9,7	26,1	2	50,0	72
Weiningen	4 133	12,2	11,9	24,5	34,5	26	51,4	34
Weisslingen	3 115	11,2	13,9	7,2	22,5	12	47,6	58
Wettswil a.A.	4 329	24,5	18,5	11,9	24,7	18	58,3	86
Wetzikon	21 276	22,5	15,3	22,3	35,5	139	41,9	24
Wiesendangen	4 486	15,6	17,7	6,6	24,0	16	50,5	106
Wil	1 272	-1,5	14,6	7,1	25,0	4	48,1	63
Wila	1 899	7,1	13,9	10,1	30,9	11	42,7	43
Wildberg	938	0,9	12,6	7,7	19,4	2	44,0	70
Winkel	3 864	22,7	13,9	11,1	28,8	14	61,1	70
Winterthur	97 942	12,1	16,3	22,8	39,5	666	41,9	24
Zell	5 153	19,8	16,6	17,7	30,1	31	40,0	30
Zollikon	12 113	7,8	24,0	18,8	43,0	91	60,6	133
Zumikon	4 960	7,6	23,4	20,0	33,6	20	63,1	136
Zürich	361 129	8,2	17,3	30,0	50,7	4 047	43,7	25



A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statushohen Berufen <sup>1</sup>	Erwerbstät. mit statistischen Berufen <sup>2</sup>	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad <sup>3</sup>	Einwohner pro Arzt <sup>4</sup>	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige <sup>5</sup>	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2000	2000	2008	2008	2008	2008	2000	2008	Jahr
%	%	%				%	Fr./Einw.	Einheit
VZ	VZ	KIBI	SMH	BS	BS	VZ	GEFIS	Quelle
17,3	12,8	1,0	1 930	138	10,4	3,5	37	Schönenberg
18,0	15,4	8,7	885	299	8,6	15,2	89	Schwerzenbach
21,1	15,8	2,0	.	82	22,1	10,2	19	Seegräben
16,8	13,2	5,1	831	429	13,5	7,5	111	Seuzach
12,7	14,2	6,7	1 886	147	8,0	6,3	42	Stadel
19,8	14,7	7,9	584	875	15,9	11,4	148	Stäfa
23,4	12,3	5,1	1 406	167	18,5	9,0	89	Stallikon
13,5	16,5	2,9	1 503	179	10,0	11,5	124	Steinmaur
9,3	14,3	0,0	.	29	8,5	2,0	27	Sternenberg
10,6	17,3	1,8	.	65	9,1	6,9	43	Thalheim a.d.Th.
22,8	13,7	11,4	469	885	13,1	16,0	173	Thalwil
10,3	15,3	0,0	.	64	7,0	5,4	160	Trüllikon
10,1	12,2	3,8	.	47	12,7	4,1	51	Truttikon
9,4	23,3	2,6	1 350	302	9,6	11,9	78	Turbenthal
23,0	13,5	13,4	1 112	496	19,6	10,9	103	Uetikon a.S.
35,2	8,7	7,7	751	231	22,1	9,7	272	Uitikon
17,8	14,9	5,7	1 019	162	10,1	12,6	110	Unterengstringen
12,4	15,2	1,2	896	76	14,5	3,9	197	Unterstammheim
14,9	16,1	5,1	1 300	551	12,2	14,3	338	Urdorf
15,0	18,7	7,5	369	1 931	12,1	15,0	185	Uster
16,7	10,0	1,4	.	21	17,1	6,3	43	Volken
13,6	16,8	4,8	1 976	1 090	9,0	14,7	106	Volketswil
15,3	17,1	11,5	555	1 288	12,2	15,0	175	Wädenswil
8,0	24,4	4,1	886	615	9,5	16,1	90	Wald
18,0	16,8	5,6	789	727	10,3	16,8	223	Wallisellen
7,9	15,5	3,2	.	46	14,5	3,7	108	Waltalingen
13,8	18,6	3,0	1 764	494	11,9	18,5	85	Wangen-Brüttisellen
12,1	12,1	0,0	.	25	19,7	2,0	84	Wasterkingen
10,3	14,9	3,2	.	55	7,0	6,4	68	Weiach
15,5	17,5	4,5	2 059	267	11,7	14,2	39	Weiningen
17,3	13,7	1,3	3 105	247	17,4	4,6	62	Weisslingen
22,2	10,5	4,5	1 059	258	22,0	8,3	121	Wettswil a.A.
11,6	23,0	4,7	281	1 387	11,2	16,2	90	Wetzikon
17,1	11,7	2,2	2 233	346	8,5	4,7	169	Wiesendangen
13,5	11,8	0,0	1 280	72	14,8	4,5	112	Wil
10,7	16,2	2,1	952	129	8,4	7,6	62	Wila
10,7	12,1	0,6	.	65	11,1	2,9	56	Wildberg
20,3	8,3	6,8	3 775	254	16,4	8,8	73	Winkel
14,1	21,9	10,2	339	5 673	12,1	17,0	493	Winterthur
9,0	20,9	3,3	4 938	350	5,5	12,4	40	Zell
34,1	10,7	18,9	218	639	21,0	14,1	171	Zollikon
32,3	10,5	15,9	549	283	23,3	15,0	310	Zumikon
21,6	20,8	25,7	240	16 104	10,5	22,3	676	Zürich

## Ausgewählte Bezirksdaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-Jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2008	1998–2008	2008	2008	2000	2000	2003	2003
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	STST	STST
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>1 326 775</b>	<b>12,1</b>	<b>16,1</b>	<b>23,2</b>	<b>39,4</b>	<b>10 742</b>	<b>46,3</b>	<b>35</b>
Affoltern	46 153	15,6	13,6	15,1	27,2	299	48,4	49
Andelfingen	28 800	13,6	15,0	10,1	27,0	206	45,8	75
Bülach	126 651	20,3	14,0	23,8	34,2	855	49,1	36
Dielsdorf	77 025	19,3	12,4	23,1	30,9	536	48,4	31
Dietikon	77 094	8,9	16,9	29,9	36,9	534	47,3	29
Hinwil	84 743	13,0	15,0	17,0	31,1	610	42,6	34
Horgen	112 158	7,9	17,8	22,2	36,9	885	49,3	50
Meilen	94 850	14,6	19,6	18,2	35,9	697	54,8	90
Pfäffikon	53 945	11,0	14,5	15,9	30,3	349	45,4	39
Uster	116 111	13,9	14,7	21,8	34,1	802	49,3	37
Winterthur	148 116	12,2	15,9	18,9	35,5	922	43,5	32
Zürich	361 129	8,2	17,3	30,0	50,7	4 047	43,7	25

## Ausgewählte Regionsdaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-Jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2008	1998–2008	2008	2008	2000	2000	2003	2003
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	STST	STST
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>1 326 775</b>	<b>12,1</b>	<b>16,1</b>	<b>23,2</b>	<b>39,4</b>	<b>10 742</b>	<b>46,3</b>	<b>35</b>
Furttal	30 901	20,1	12,5	26,3	30,8	186	49,2	27
Glattal	142 564	17,9	14,6	25,7	36,1	1 016	50,0	34
Knouneramt	46 153	15,6	13,6	15,1	27,2	299	48,4	49
Limmattal	77 094	8,9	16,9	29,9	36,9	534	47,3	29
Oberland	154 424	12,0	14,7	17,0	31,5	1 109	44,3	36
Pfannenstiel	102 833	14,4	19,4	18,2	35,4	741	54,4	87
Unterland	98 858	19,7	12,6	19,6	29,6	641	48,2	38
Weinland	29 415	13,4	15,0	10,0	26,8	208	45,6	76
Winterthur u. Umg.	171 246	12,3	15,9	18,9	35,1	1 076	43,8	32
Zimmerberg	112 158	7,9	17,8	22,2	36,9	885	49,3	50
Zürich	361 129	8,2	17,3	30,0	50,7	4 047	43,7	25

<sup>1</sup> Sozioprofessionelle Struktur gemäss Volkszählung 2000: Anteil Erwerbspersonen in oberstem Management, oberem Kader, akademischen und freien Berufen an allen Erwerbspersonen (inkl. Erwerbslose).

<sup>2</sup> Sozioprofessionelle Struktur gemäss Volkszählung 2000: Anteil ungelernete Erwerbspersonen und Erwerbslose an allen Erwerbspersonen.

AB-Bez



A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statushohen Berufen <sup>1</sup>	Erwerbstät. mit statistierten Berufen <sup>2</sup>	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad <sup>3</sup>	Einwohner pro Arzt <sup>4</sup>	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige <sup>5</sup>	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2000	2000	2008	2008	2008	2008	2000	2008	Jahr
%	%	%				%	Fr./Einw.	Einheit
VZ	VZ	KIBI	SMH	BS	BS	VZ	GEFIS	Quelle
<b>17,5</b>	<b>18,4</b>	<b>10,9</b>	<b>441</b>	<b>77 986</b>	<b>11,8</b>	<b>16,6</b>	<b>310</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
17,1	15,1	5,0	754	3 214	16,0	10,4	101	Affoltern
12,7	14,4	3,1	1 184	2 048	10,2	6,1	102	Andelfingen
13,7	18,9	5,6	818	7 968	10,0	16,8	156	Bülach
12,8	17,3	4,8	1 362	5 250	9,1	15,2	108	Dielsdorf
14,1	21,0	6,6	728	4 611	9,3	19,8	141	Dietikon
12,0	19,2	3,1	602	5 675	11,7	11,7	79	Hinwil
19,2	15,7	9,6	572	6 864	13,0	15,6	200	Horgen
25,7	13,1	10,9	436	6 054	19,4	12,9	188	Meilen
13,4	17,2	3,8	989	3 583	10,5	11,2	87	Pfäffikon
16,7	16,2	6,7	683	7 340	12,7	15,1	132	Uster
14,1	19,5	7,5	466	9 275	12,3	13,8	361	Winterthur
21,6	20,8	25,7	240	16 104	10,5	22,3	676	Zürich

AR-Reg

A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statushohen Berufen <sup>1</sup>	Erwerbstät. mit statistierten Berufen <sup>2</sup>	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad <sup>3</sup>	Einwohner pro Arzt <sup>4</sup>	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige <sup>5</sup>	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2000	2000	2008	2008	2008	2008	2000	2008	Jahr
%	%	%				%	Fr./Einw.	Einheit
VZ	VZ	KIBI	SMH	BS	BS	VZ	GEFIS	Quelle
<b>17,5</b>	<b>18,4</b>	<b>10,9</b>	<b>441</b>	<b>77 986</b>	<b>11,8</b>	<b>16,6</b>	<b>310</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
13,0	18,6	3,8	1 590	2 084	8,5	17,6	107	Furttal
15,5	17,8	7,1	980	8 721	10,0	17,6	168	Glattal
17,1	15,1	5,0	754	3 214	16,0	10,4	101	Knonaueramt
14,1	21,0	6,6	728	4 611	9,3	19,8	141	Limmattal
13,1	18,3	3,7	579	10 105	11,8	11,9	100	Oberland
25,2	13,1	10,4	456	6 623	19,4	12,8	179	Pfannenstiel
13,1	17,1	4,5	873	6 742	11,2	13,5	91	Unterland
12,6	14,4	3,0	1 210	2 084	10,5	6,0	101	Weinland
14,1	19,2	7,4	502	10 834	11,9	13,8	328	Winterthur u. Umg.
19,2	15,7	9,6	572	6 864	13,0	15,6	200	Zimmerberg
21,6	20,8	25,7	240	16 104	10,5	22,3	676	Zürich

<sup>3</sup> Der Versorgungsgrad gibt das Verhältnis zwischen der – gewichteten – Zahl der Betreuungsplätze und der Kinderzahl in einer Gemeinde (eines Bezirks, einer Region, des Kantons) an. Je höher der Versorgungsgrad, desto eher finden Mütter und Väter für ihr Kind einen Betreuungsplatz.

<sup>4</sup> . = kein Arzt in der Gemeinde ansässig.

<sup>5</sup> Anteil der Personen, die Deutsch nicht als Hauptsprache bezeichnen.



# B

## Arbeit und Wirtschaft

B1 Arbeit und Erwerbstätigkeit	120
B2 Wirtschaft	132
B3 Verkehr	148
B4 Preise	166
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	180

Erwerbstätige 2008	738 000
Arbeitsstätten 2008	70 282
Personenwagen 2008	665 751
Preis pro m <sup>2</sup> Wohnbauland (Median) 2008	651 Fr.

Weitere aktuelle Daten zum Thema Arbeit und Wirtschaft finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)



# B1

## Arbeit und Erwerbstätigkeit

Erwerbstätigkeit	122
Beschäftigte	127
Erwerbslose, Arbeitslose	128
Löhne und Gehälter	129
Gemeindedaten	180
Bezirksdaten	188
Regionsdaten	188

Weitere aktuelle Daten zum Thema Arbeit und Erwerbstätigkeit finden Sie unter: [www.statistik.zh.ch/jb/b1](http://www.statistik.zh.ch/jb/b1)

## Quellen, Erhebungen

### Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die Schweizerische Arbeitskräfteerhebung liefert jährlich eine Vielzahl sozioökonomischer Informationen über die Erwerbsbevölkerung. Auswertungen dieser Stichprobenerhebung – welche die wichtigste Informationsquelle zum Arbeitsangebot in der Schweiz ist – spielen eine wichtige Rolle sowohl im Jahrbuch als auch in anderen Publikationen des Statistischen Amtes. Da die Daten vom Bundesamt für Statistik teilweise nachträglich revidiert werden, können in den Jahrbuchtabellen Abweichungen zu früher publizierten Zahlen vorkommen. Die veröffentlichten Tabellen geben jeweils den aktuellsten Stand der Statistik wieder. Die SAKE ist eine personenorientierte Statistik. Sie setzt auf der Bevölkerungsseite an und ermittelt in Haushaltsbefragungen die Grösse und Zusammensetzung des Personenkreises, der für den Arbeitsmarkt von Bedeutung ist, die so genannten **Erwerbstätigen**, mit anderen Worten das Arbeitsangebot. Betriebsorientierte Statistiken auf der anderen Seite, die den Begriff **Beschäftigte** verwenden, sind stellenorientiert. Personen mit mehr als einer Stelle erscheinen in betriebs- oder stellenorientierten Statistiken so häufig, wie sie Stellen besetzen. Die Differenz bezeichnet man als Mehrfachbeschäftigung. Betriebsbefragungen liefern arbeitsnachfrageorientierte Informationen.

### Lohnstrukturerhebung (LSE)

Die Lohnstrukturerhebung ist wie die SAKE eine Stichprobenerhebung. Erhoben werden Daten über Niveau und Struktur der Angestelltenlöhne im 2. und 3. Sektor, wobei Kleinstunternehmen mit weniger als drei Angestellten nicht berücksichtigt werden. Die Lohnstrukturerhebung zählt neben der SAKE zu den wichtigsten Erhebungen im Bereich Arbeitsmarkt.

### Beschäftigungsstatistik (BESTA)

Neben der Eidgenössischen Betriebszählung (BZ), die im Kapitel «B2 Wirtschaft» behandelt wird, zählt die **Beschäftigungsstatistik** zu den wichtigsten stellenorientierten Erhebungen. Wie die SAKE und die LSE ist auch die BESTA eine Stichprobenerhebung. Sie umfasst Betriebe des sekundären und tertiären Sektors, in denen während mindestens 20 Wochenstunden gearbeitet wird. Ziel dieser quartalsweise erstellten Statistik ist die Erhebung verschiedener Konjunkturindikatoren, um die Entwicklung der Beschäftigungsnachfrage in der Schweiz mit möglichst geringem time lag zu verfolgen. Wie bei der SAKE gibt es auch bei den BESTA-Zahlen aufgrund von Revisionen teilweise Abweichungen von früher veröffentlichten Zahlen. Die BESTA-Tabellen geben jeweils den aktuellsten Stand der Statistik wieder.

### Weitere für den Arbeitsmarkt relevante Statistiken

Analog zur BESTA liefert auch die **Grenzgängerstatistik** des Bundesamtes für Statistik quartalsweise Informationen zur Zahl der in der Schweiz erwerbstätigen ausländischen Grenzgänger und deren wichtigsten Merkmale. Neben diesen Erhebungen spielen in der Arbeitsmarktstatistik auch Verwaltungsdaten eine wichtige Rolle. Dazu zählen die beim Bundesamt für Migration erstellten Statistiken zu den **Kurzaufenthaltern**, genauso wie die **Arbeitslosenzahlen** des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich.

### Definitionen

Als **Erwerbstätige** gelten Personen, die während mindestens einer Stunde pro Woche einer Arbeit nachgehen. Berücksichtigt werden neben Selbständigen und Arbeitnehmer/innen auch Lehrlinge, Rekruten und andere Personen, die ein formelles Arbeitsverhältnis haben, sowie Personen, die ohne Entgelt als mitarbeitende Familienmitglieder im Familienbetrieb tätig sind. Zu den **Erwerbslosen** zählen alle Personen über 15 Jahren, die in der Woche vor der Befragung nicht erwerbstätig waren, seit vier Wochen aktiv

nach einer Arbeit suchen und bereit sind, innerhalb der nächsten vier Wochen eine neue Stelle anzutreten. Weil die Erwerbslosen in der SAKE auch nicht registrierte Arbeitslose umfassen, sind die Zahlen in der Regel höher als die Arbeitslosenzahlen der kantonalen Arbeitslosenstellen. **Erwerbspersonen** umfassen alle Personen ab 15 Jahren, die im massgebenden Zeitraum entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind. **Nicht-erwerbspersonen** sind Personen, die im massgebenden Zeitraum (SAKE: in der Woche vor der Befragung) weder erwerbstätig waren noch aktiv nach einer Arbeit gesucht haben. Dies betrifft vor allem Rentner/innen, Personen in Ausbildung und Hausfrauen/männer.

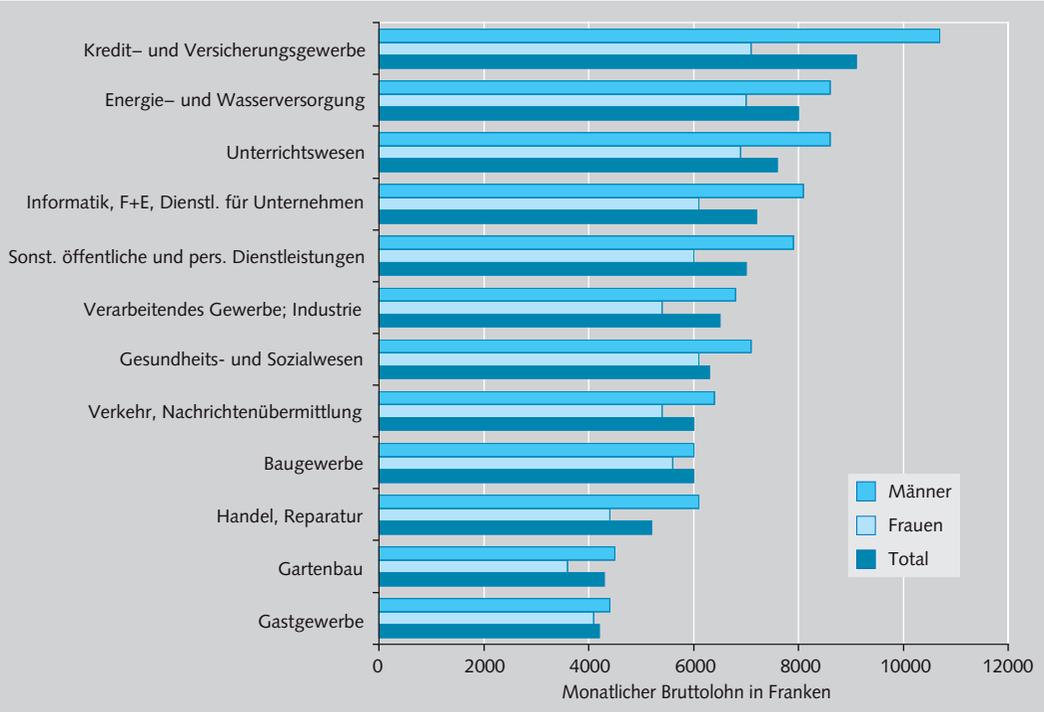
Die **Erwerbstätigenquote** misst den Anteil der Erwerbstätigen an der Referenzbevölkerung – üblicherweise den Anteil der 15-64 jährigen Erwerbstätigen an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung. Bei der **Erwerbsquote** werden zusammen mit den Erwerbstätigen auch die Erwerbslosen, und somit alle Erwerbspersonen, ins Verhältnis zur gesamten Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren gesetzt. Die **Erwerbslosenquote** dagegen berechnet sich aus dem Verhältnis der Erwerbslosen zu den Erwerbspersonen.



Deutliches Lohngefälle im Kanton Zürich.

Monatlicher Bruttolohn nach Branche und Geschlecht

Kanton Zürich 2008, Median



Quelle: Lohnstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

## Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen nach Altersklassen

Kanton Zürich, Personen in 1000

B1-901

Altersklassen (Jahre)	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Erwerbstätige</b>									
15–24	90	89	88	90	86	90	95	93	95
25–39	250	253	254	254	253	250	253	251	261
40–54	218	218	236	240	245	247	252	263	269
55–64	90	106	100	102	102	103	110	113	113
65+	22	20	19	19	17	17	21	20	23
<b>Total</b>	<b>669</b>	<b>685</b>	<b>697</b>	<b>705</b>	<b>704</b>	<b>707</b>	<b>731</b>	<b>740</b>	<b>762</b>
<b>Erwerbslose</b>									
<b>Total</b>	<b>23</b>	<b>18</b>	<b>29</b>	<b>31</b>	<b>37</b>	<b>31</b>	<b>29</b>	<b>26</b>	<b>25</b>
<b>Nichterwerbspersonen</b>									
15–24	42	45	39	41	42	44	38	43	44
25–39	25	32	34	33	31	35	31	31	29
40–54	30	25	26	26	25	28	31	27	28
55–64	38	36	42	42	45	46	43	41	41
65+	182	179	170	172	177	180	180	184	186
<b>Total</b>	<b>317</b>	<b>317</b>	<b>312</b>	<b>315</b>	<b>319</b>	<b>333</b>	<b>322</b>	<b>327</b>	<b>328</b>
<b>Ständige Wohnbevölkerung</b>									
15–24	135	139	135	137	139	140	142	143	146
25–39	282	290	300	300	297	295	293	291	297
40–54	256	249	269	274	279	285	290	297	304
55–64	133	144	144	148	151	154	156	157	158
65+	204	199	190	192	194	197	200	205	210
<b>Total ab 15</b>	<b>1 009</b>	<b>1 021</b>	<b>1 038</b>	<b>1 051</b>	<b>1 059</b>	<b>1 071</b>	<b>1 082</b>	<b>1 093</b>	<b>1 115</b>
<b>Kennzahlen</b>									
Erwerbstätigenquote <sup>1</sup>	80	81	80	80	79	79	81	81	82
Erwerbslosenquote <sup>2</sup>	3	2	4	4	5	4	4	3	3

<sup>1</sup> Die Erwerbstätigenquote rechnet sich aus den Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren in Prozent der entsprechenden Gesamtbevölkerung.

<sup>2</sup> Angaben, die auf 10–29 Beobachtungen in den Stichproben beruhen, werden in Klammern gesetzt.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

## Erwerbstätige nach Heimat

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-902

Jahr	Heimat Schweiz			Heimat Ausland			Erwerbstätigenquoten <sup>1</sup>	
	Total	davon Frauen	Anteil Frauen in %	Total	davon Frauen	Anteil Frauen in %	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1991	506 000	227 000	45	131 000	47 000	36	80	85
1992	497 000	233 000	47	131 000	51 000	39	80	83
1993	489 000	216 000	44	128 000	47 000	37	78	78
1994	512 000	227 000	44	134 000	57 000	43	79	79
1995	499 000	225 000	45	133 000	53 000	40	78	82
1996	507 000	225 000	44	136 000	56 000	41	80	83
1997	500 000	221 000	44	130 000	53 000	41	80	77
1998	505 000	236 000	47	131 000	54 000	41	80	80
1999	521 000	246 000	47	132 000	52 000	39	82	82
2000	525 000	253 000	48	122 000	43 000	35	82	73
2001	511 000	246 000	48	155 000	59 000	38	82	79
2002	522 000	253 000	48	156 000	60 000	39	81	76
2003	528 000	252 000	48	159 000	63 000	40	81	76
2004	527 000	254 000	48	159 000	65 000	41	81	75
2005	531 000	256 000	48	158 000	62 000	39	81	74
2006	545 000	257 000	47	165 000	66 000	40	82	76
2007	553 000	264 000	48	166 000	65 000	39	82	77
2008	559 000	271 000	49	179 000	71 000	40	83	78

<sup>1</sup> Die Erwerbstätigenquote gibt den Anteil der 15–64-Jährigen an der entsprechenden Referenzbevölkerung an.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

## Erwerbstätige nach Beschäftigungsgrad, Geschlecht und Familientyp 2008

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-903

Beschäftigungsgrad	Total	Männer		Frauen	
		mit Kindern unter 15J.	ohne Kinder unter 15J.	mit Kindern unter 15J.	ohne Kinder unter 15J.
<b>Total</b>	<b>738 000</b>	<b>110 000</b>	<b>286 000</b>	<b>91 000</b>	<b>252 000</b>
Vollzeiterwerbstätige (>= 90%)	491 000	100 000	243 000	15 000	133 000
Teilzeiterwerbstätige (50–89%)	148 000	(9 000)	29 000	33 000	77 000
Teilzeiterwerbstätige (< 50%) <sup>1</sup>	100 000	(1 000)	14 000	42 000	43 000

<sup>1</sup> Klammern bedeuten, dass der entsprechende Wert aufgrund kleiner Fallzahlen nur begrenzt aussagekräftig ist.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Berufsgruppen 2008<sup>1</sup>

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-904

Berufsgruppen nach ISCO (International Standard Classification of Occupations)	Total	davon Frauen	Heimat Schweiz		Heimat Ausland	
			Total	davon Frauen	Total	davon Frauen
<b>Total</b>	<b>738 000</b>	<b>343 000</b>	<b>559 000</b>	<b>271 000</b>	<b>179 000</b>	<b>71 000</b>
Führungskräfte	54 000	15 000	42 000	12 000	12 000	4 000
Akademische Berufe	167 000	61 000	126 000	47 000	41 000	14 000
Techniker und gleichrangige Berufe	174 000	104 000	146 000	90 000	28 000	15 000
Bürokräfte, kaufm. Angestellte	89 000	57 000	76 000	50 000	13 000	7 000
Dienstleistungs- und Verkaufsberufe	86 000	56 000	62 000	41 000	25 000	14 000
Fachkräfte in der Landwirtschaft	19 000	7 000	16 000	(7 000)	(3 000)	*
Handwerks- und verwandte Berufe	83 000	12 000	53 000	9 000	30 000	3 000
Anlagen- und Maschinenbedienende	25 000	5 000	14 000	(3 000)	10 000	(2 000)
Hilfsarbeitskräfte	36 000	24 000	20 000	12 000	16 000	12 000
Keine Angabe/weiss nicht	(6 000)	(2 000)	(4 000)	*	(1 000)	*

<sup>1</sup> Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 10 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 10–29 Beobachtungen beruhen, werden in Klammern gesetzt und sind nur begrenzt aussagekräftig.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

## Erwerbsbevölkerung nach Ausbildung 2008

Kanton Zürich, nach Geschlecht und Heimat

B1-905

Ausbildung	Erwerbspersonen <sup>1</sup>					Nichterwerbspersonen	Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren
	Total	davon					
		Männer	Frauen	Heimat Schweiz	Heimat Ausland		
<b>Total</b>	<b>763 000</b>	<b>407 000</b>	<b>355 000</b>	<b>573 000</b>	<b>190 000</b>	<b>142 000</b>	<b>1 115 000</b>
Obligatorische Grundschule	105 000	57 000	49 000	56 000	49 000	49 000	197 000
Anlehre	12 000	6 000	6 000	7 000	5 000	3 000	19 000
Haushaltslehrjahr, Handelsschule 1–2 Jahre	11 000	(4 000)	7 000	9 000	(2 000)	2 000	21 000
Diplommittelschule, allgemeinbild. Schule	7 000	(3 000)	(3 000)	(4 000)	(2 000)	2 000	10 000
Berufslehre	265 000	126 000	139 000	224 000	41 000	39 000	391 000
Vollzeitberufsschule	23 000	9 000	13 000	16 000	6 000	5 000	39 000
Maturität, Lehrerseminar	66 000	29 000	37 000	51 000	16 000	20 000	99 000
Höhere Berufsausbildung	115 000	75 000	40 000	100 000	15 000	9 000	147 000
Universität, ETH, FH, PH	159 000	98 000	61 000	106 000	53 000	13 000	190 000

<sup>1</sup> Bei Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen handelt es sich um Personen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren, die Gesamtbevölkerung umfasst alle Altersjahre über 15. Personen ohne Angaben sind nur im Total ausgewiesen. Angaben, die auf 10–29 Beobachtungen beruhen, werden in Klammern gesetzt.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

## Erwerbstätige und berufliche Stellung

Kanton Zürich, nach Ausbildungsstufen, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-906

Berufliche Stellung	2007			2008		
	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe
<b>Total</b>	<b>102 000</b>	<b>369 000</b>	<b>249 000</b>	<b>109 000</b>	<b>359 000</b>	<b>270 000</b>
Selbständige <sup>1</sup>	6 000	54 000	43 000	8 000	48 000	42 000
Angestellte	95 000	315 000	207 000	101 000	312 000	228 000
... in Unternehmensleitung	6 000	35 000	48 000	7 000	35 000	54 000
... mit Vorgesetztenfunktion	7 000	62 000	60 000	8 000	66 000	60 000
... ohne Vorgesetztenfunktion	49 000	214 000	99 000	53 000	208 000	114 000
... Lehrlinge <sup>2</sup>	33 000	(5 000)	*	34 000	*	*

<sup>1</sup> Inkl. mitarbeitende Familienmitglieder und inkl. Arbeitnehmer/innen in eigener Firma.<sup>2</sup> Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 10 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 10–29 Beobachtungen beruhen, werden in Klammern gesetzt.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

## Erwerbstätige Niedergelassene und Jahresaufenthalter/innen

Kanton Zürich, im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-907

Jahr	Bestandeszahlen <sup>1</sup>			in Prozent aller Erwerbstätigen	
	Total	Niedergelassene	Jahresaufenthalter/innen	Niedergelassene	Jahresaufenthalter/innen
2001	152 000	114 000	(38 000)	17	(6)
2002	152 000	113 000	39 000	17	6
2003	158 000	112 000	46 000	16	7
2004	158 000	111 000	47 000	16	7
2005	156 000	105 000	51 000	15	7
2006	162 000	106 000	55 000	15	8
2007	162 000	106 000	56 000	15	8
2008	176 000	111 000	65 000	15	9

<sup>1</sup> Angaben, die auf 10–29 Beobachtungen beruhen, werden in Klammern gesetzt.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

## Erwerbstätige Kurzaufenthalter/innen

Kanton Zürich, nach Herkunft und Wohnkanton, Ende Dezember

B1-908

Gebiet	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Total</b>	<b>7 877</b>	<b>9 874</b>	<b>13 537</b>	<b>10 167</b>	<b>8 653</b>
Europa Total	7 334	9 261	12 647	9 011	6 970
... EU- und EFTA Staaten	6 729	8 615	11 969	8 472	6 335
... Deutschland	3 890	5 135	7 038	4 629	3 141
... Italien	390	412	517	314	237
... Österreich	350	381	465	294	203
... Portugal	835	813	910	604	359
... Andere Länder	1 264	1 874	3 039	2 631	2 395
... Übriges Europa	605	646	678	539	635
andere	543	613	890	1 156	1 683

Quelle: Bundesamt für Migration

## B

## Ausländische Grenzgänger/innen nach Wirtschaftsabschnitten

Kanton Zürich, erstes Quartal

B1-909

Wirtschaftsabschnitt/Sektor	2004/I	2005/I	2006/I	2007/I	2008/I	2009/I
<b>Sektor 1</b>	<b>34</b>	<b>43</b>	<b>40</b>	<b>41</b>	<b>43</b>	<b>38</b>
<b>Sektor 2</b>	<b>1 413</b>	<b>1 421</b>	<b>1 435</b>	<b>1 561</b>	<b>1 585</b>	<b>1 696</b>
Verarb. Gewerbe, Industrie; Energievers.	1 110	1 113	1 130	1 234	1 267	1 376
Baugewerbe	303	308	306	327	318	319
<b>Sektor 3</b>	<b>2 446</b>	<b>2 590</b>	<b>2 791</b>	<b>3 198</b>	<b>3 671</b>	<b>4 001</b>
Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	508	530	560	621	674	719
Gastgewerbe	132	140	159	171	165	166
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	352	363	410	466	543	597
Kredit- und Versicherungsgewerbe	276	285	293	350	411	436
Immobilien; Vermietung; Informatik, F+E	661	738	826	968	1 192	1 348
Öffentliche Verwaltung	20	18	17	26	30	38
Unterrichtswesen	105	119	127	141	174	186
Gesundheits- und Sozialwesen	299	300	303	346	368	380
andere	93	98	95	108	114	131

Quelle: Grenzgängerstatistik, Bundesamt für Statistik

## Beschäftigte nach Quartal und Wirtschaftssektor

Kanton Zürich und Schweiz, Total der Beschäftigten in den Sektoren 2 und 3

B1-910

Jahr/Quartal	Schweiz		Kanton Zürich		Sektor 2		Sektor 3	
	Schweiz	Kanton Zürich	Schweiz	Kanton Zürich	Schweiz	Kanton Zürich	Schweiz	Kanton Zürich
1998/I	3 430 000	686 000	1 000 000	157 000	2 430 000	529 000		
1998/II	3 460 000	697 000	1 015 000	158 000	2 445 000	540 000		
1998/III	3 471 000	693 000	1 018 000	156 000	2 452 000	537 000		
1998/IV	3 454 000	691 000	992 000	150 000	2 463 000	541 000		
1999/I	3 469 000	702 000	988 000	148 000	2 481 000	554 000		
1999/II	3 505 000	707 000	1 003 000	151 000	2 502 000	556 000		
1999/III	3 530 000	711 000	1 007 000	153 000	2 523 000	558 000		
1999/IV	3 540 000	714 000	993 000	151 000	2 547 000	564 000		
2000/I	3 563 000	720 000	995 000	153 000	2 568 000	567 000		
2000/II	3 594 000	731 000	1 006 000	153 000	2 588 000	578 000		
2000/III	3 610 000	734 000	1 021 000	155 000	2 589 000	579 000		
2000/IV	3 620 000	736 000	1 007 000	151 000	2 613 000	585 000		
2001/I	3 640 000	742 000	1 010 000	153 000	2 630 000	590 000		
2001/II	3 648 000	740 000	1 024 000	153 000	2 624 000	587 000		
2001/III	3 672 000	748 000	1 035 000	154 000	2 637 000	593 000		
2001/IV	3 658 000	739 000	1 011 000	151 000	2 647 000	588 000		
2002/I	3 657 000	739 000	1 002 000	150 000	2 655 000	589 000		
2002/II	3 662 000	737 000	1 009 000	149 000	2 652 000	587 000		
2002/III	3 694 000	741 000	1 014 000	149 000	2 680 000	591 000		
2002/IV	3 655 000	729 000	992 000	146 000	2 663 000	583 000		
2003/I	3 640 000	724 000	981 000	145 000	2 660 000	579 000		
2003/II	3 651 000	727 000	994 000	146 000	2 658 000	580 000		
2003/III	3 664 000	731 000	991 000	146 000	2 673 000	584 000		
2003/IV	3 659 000	725 000	979 000	143 000	2 680 000	582 000		
2004/I	3 659 000	728 000	970 000	142 000	2 689 000	585 000		
2004/II	3 671 000	728 000	977 000	142 000	2 694 000	586 000		
2004/III	3 688 000	730 000	994 000	146 000	2 694 000	584 000		
2004/IV	3 675 000	724 000	976 000	142 000	2 699 000	582 000		
2005/I	3 666 000	722 000	971 000	141 000	2 695 000	581 000		
2005/II	3 685 000	724 000	985 000	143 000	2 701 000	581 000		
2005/III	3 698 000	730 000	997 000	142 000	2 701 000	588 000		
2005/IV	3 698 000	728 000	987 000	142 000	2 711 000	587 000		
2006/I	3 707 000	731 000	981 000	142 000	2 726 000	589 000		
2006/II	3 719 000	732 000	1 000 000	143 000	2 719 000	589 000		
2006/III	3 770 000	746 000	1 019 000	145 000	2 752 000	601 000		
2006/IV	3 781 000	747 000	1 013 000	145 000	2 768 000	603 000		
2007/I	3 795 000	750 000	1 015 000	144 000	2 780 000	606 000		
2007/II	3 830 000	757 000	1 029 000	145 000	2 801 000	612 000		
2007/III	3 879 000	768 000	1 045 000	148 000	2 834 000	620 000		
2007/IV	3 901 000	772 000	1 042 000	148 000	2 858 000	624 000		
2008/I	3 925 000	779 000	1 046 000	149 000	2 879 000	630 000		
2008/II	3 959 000	785 000	1 059 000	148 000	2 900 000	637 000		
2008/III	3 956 000	783 000	1 067 000	149 000	2 888 000	634 000		
2008/IV	3 963 000	788 000	1 051 000	147 000	2 912 000	641 000		
2009/I	3 957 000	790 000	1 041 000	147 000	2 916 000	643 000		

Quelle: Beschäftigungsstatistik, Bundesamt für Statistik

## Erwerbslose

Kanton Zürich

B1-911

Jahr	Erwerbslose		Erwerbslosenquote in %
	Total	davon Heimat Schweiz	
1993	31 000	22 000	5
1994	32 000	21 000	5
1995	22 000	17 000	3
1996	18 000	13 000	3
1997	39 000	20 000	6
1998	37 000	21 000	5
1999	22 000	12 000	3
2000	23 000	13 000	3
2001	18 000	10 000	3
2002	29 000	17 000	4
2003	31 000	16 000	4
2004	37 000	22 000	5
2005	31 000	16 000	4
2006	29 000	15 000	4
2007	26 000	14 000	3
2008	25 000	14 000	3

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

## Arbeitslose nach Berufsgruppen (Jahresdurchschnitt)

Kanton Zürich

B1-301

Berufsgruppen	2005	2006	2007	2008
<b>Total</b>	<b>29 042</b>	<b>24 175</b>	<b>19 032</b>	<b>17 690</b>
Gastgewerbe und Hauswirtschaft	3 943	3 368	2 627	2 324
Handel und Verkauf	2 984	2 522	2 003	1 835
Kaufm. und administrative Berufe	2 425	1 969	1 427	1 273
Reinigung, Hygiene, Körperpflege	1 811	1 661	1 329	1 194
Unternehmer/innen, Direktoren/innen, leitende Beamte/innen	1 613	1 291	1 092	1 060
keine Angaben	1 374	1 146	835	627
Baugewerbe	1 662	1 526	1 329	1 367
übrige be- und verarbeitende Berufe	1 166	945	717	691
Gesundheitswesen	1 095	1 004	797	692
Unterricht, Bildung, Seelsorge, Fürsorge	1 067	933	782	707
Transport und Verkehr	858	723	582	517
Informatik	784	562	382	363
Metallverarbeitung und Maschinenbau	695	497	327	355
Werbung, Marketing, Tourismus und Treuhand	587	480	371	375
Elektrotechn., Elektronik, Uhrenind., Fahrzeug- und Gerätebau	520	388	261	237
Techn. Zeichner/innen und Fachkräfte	396	293	185	158
Künstlerische Berufe	324	275	229	225
Ingenieurberufe	338	245	184	180
Land- und Forstwirtschaft, Tierzucht	328	299	255	232
Medienschaffende und verwandte Berufe	301	245	222	215
Graphische Industrie	285	181	138	112
übrige Berufe	4 487	3 622	2 958	2 950

Quelle: Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich

## Monatlicher Bruttolohn nach Wirtschaftszweig und Geschlecht

Kanton Zürich, Median in Franken; privater Sektor

B1-912

Wirtschaftszweig	2006			2008		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
<b>Alle Arbeitnehmenden<sup>1</sup></b>	<b>6 100</b>	<b>5 200</b>	<b>6 800</b>	<b>6 200</b>	<b>5 200</b>	<b>7 000</b>
<b>Gartenbau</b>	4 300	3 600	4 400	4 300	3 600	4 500
<b>Sektor 2 Produktion</b>	6 100	5 300	6 200	6 300	5 500	6 500
Bergbau, Gewinnung v. Steinen/Erden	5 800	*	5 700	5 600	*	5 600
Verarbeitendes Gewerbe; Industrie	6 200	5 200	6 500	6 500	5 400	6 800
Energie- und Wasserversorgung	8 000	6 800	8 400	8 000	7 000	8 600
Baugewerbe	5 800	5 700	5 900	6 000	5 600	6 000
<b>Sektor 3 Dienstleistungen</b>	6 200	5 200	7 200	6 200	5 200	7 300
Handel, Reparatur	5 100	4 400	6 100	5 200	4 400	6 100
Gastgewerbe	4 100	4 000	4 300	4 200	4 100	4 400
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	5 900	5 400	6 200	6 000	5 400	6 400
Kredit- und Versicherungsgewerbe	8 500	6 900	9 800	9 100	7 100	10 700
Informatik, F+E, Dienstl. für Unternehmen	6 900	5 900	7 700	7 200	6 100	8 100
Unterrichtswesen	7 300	6 800	8 100	7 600	6 900	8 600
Gesundheits- und Sozialwesen	6 100	5 900	7 000	6 300	6 100	7 100
Sonst. Öffentliche und pers. Dienstleistungen	6 800	5 600	7 900	7 000	6 000	7 900

<sup>1</sup> Standardisierter Monatslohn (Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden).  
Quelle: LSE, Bundesamt für Statistik



# B2

## Wirtschaft

Industrie und Dienstleistungen	134
Tourismus	141
Landwirtschaft	143
Gemeindedaten	180
Bezirksdaten	188
Regionsdaten	188

Weitere aktuelle Daten zum Thema Wirtschaft finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb/b2](http://www.statistik.zh.ch/jb/b2)

## Quellen, Erhebungen

### Eidgenössische Betriebszählung (BZ)

Die Betriebszählung erfasst alle Unternehmen, Arbeitsstätten und Beschäftigten des Produktions- und Dienstleistungssektors inklusive der öffentlichen Verwaltung. Die Erhebungsmerkmale umfassen sowohl ökonomische als auch räumliche und soziale Gesichtspunkte. Die BZ dient als wichtigste Vollerhebung im Bereich Wirtschaft auch der Aktualisierung des **Betriebs- und Unternehmensregisters (BUR)** und dient als Referenz für eine Reihe von Statistiken.

### **B** Landwirtschaftliche Betriebszählung (LBZ) und Betriebsstrukturerhebung (LBSE)

Land und Forstwirtschaft sowie Jagd und Fischerei werden alle 3 bis 5 Jahre in einer separaten **landwirtschaftlichen Betriebszählung** erfasst Ergänzt wird sie durch die Betriebsstrukturerhebung, die jährlich durch die Kantone für administrative Zwecke (agrarpolitische Massnahmen, Tierseuchenbekämpfung usw.) durchgeführt wird. Im Jahr 2006 fiel die Betriebsstrukturerhebung aus.

### Unternehmensdemographie (UDEMO) und Handelsregister

Im Rahmen der UDEMO werden verschiedene Statistiken zu Unternehmen und deren «Geschichte» (Gründungen, Schliessungen) zusammengefasst. In unserem Jahrbuch veröffentlichen wir die Ergebnisse aus der «**Befragung neu entstandener Unternehmen**» (**ERST**), in der sämtliche Unternehmen des sekundären und tertiären Sektors befragt werden, die neu ins Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) aufgenommen wurden. Die Unternehmen müssen im Berichtsjahr eine marktwirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen haben und diese während mindestens 20 Stunden pro Woche ausüben. Sie dürfen zudem nicht auf Grund einer Fusion, Übernahme oder Spaltung entstanden sein. Die grundlegende Bedingung ist somit, dass das Unternehmen wirklich eine produktive wirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen hat, und zwar unabhängig von der Tatsache, ob es im Handelsregister eingetragen ist oder nicht. Die Zahlen der im Handelsregister

ausgewiesenen Neugründungen und diejenigen aus der Unternehmensdemographie des Bundesamts für Statistik unterscheiden sich aus diesem Grund deutlich.

### Aussenhandel

Die Zahlen zum Aussenhandel des Kantons Zürich stammen aus der schweizerischen **Aussenhandelsstatistik** der Eidgenössischen Oberzolldirektion (OZD). Die Daten umfassen auch Ein- und Ausfuhr nach Zielgebieten.

### Beherbergungsstatistik (HESTA)

Nach diversen Erhebungsunterbrüchen führt das Bundesamt für Statistik seit Anfang 2005 mit Unterstützung der Tourismusverbände und der Kantone die neue Beherbergungsstatistik durch. Ausser den Hotels werden auch Jugendherbergen sowie Zelt- und Wohnwagenplätze erfasst, nicht aber Gruppenunterkünfte und Ferienwohnungen.

## Definitionen

Institutionelle Einheiten – als kleinste juristisch selbständige Einheiten – umfassen sowohl **marktorientierte Unternehmen** als auch öffentlich-rechtliche Unternehmen. Das marktwirtschaftliche Unternehmen erzielt mindestens 50% seiner Einkünfte durch den Verkauf von Waren oder Dienstleistungen zu Marktpreisen. Als **Arbeitsstätten** gelten örtlich abgegrenzte Einheiten eines Unternehmens (z.B. Fabrik, Hotel, Restaurant, Verkaufsladen oder Büro), in der während mindestens zwanzig Stunden pro Woche gearbeitet wird. Falls ein Unternehmen aus einer einzigen Arbeitsstätte besteht, fallen die Begriffe Arbeitsstätte und Unternehmen zusammen.

**Beschäftigte** werden in der Betriebszählung definiert als Personen, die pro Woche insgesamt mindestens 6 Stunden in einer Arbeitsstätte tätig sind, ungeachtet ob die Tätigkeit entlohnt wird oder nicht. Beschäftigte werden in der Betriebszählung arbeitsplatzspezifisch erfasst. So kann eine einzelne Person teilzeitlich zwei oder mehr

Arbeitsplätze besetzen und wird dann mehrfach gezählt. Zu den Beschäftigten gehören insbesondere auch Inhaber, Pächter, Direktoren, Pfarrer, Selbstständigerwerbende, Lehrlinge, Aushilfen, im Aussendienst tätige Personen (z.B. Monteure, Chauffeure, Vertreter) sowie Volontäre und mitarbeitende Familienangehörige. Die Beschäftigung in **Vollzeitäquivalenten** resultiert aus der Umrechnung des Arbeitsvolumens (gemessen als Beschäftigte oder Arbeitsstunden) in Vollzeitbeschäftigte. **Betreibungen** und **Konkurse** erfassen die Anzahl Konkursöffnungen und -erledigungen, die Konkursverluste in Franken,

die Anzahl Zahlungsbefehle, Pfändungsvollzüge, Verwertungen und gerichtlich bestätigte Nachlassverfahren.

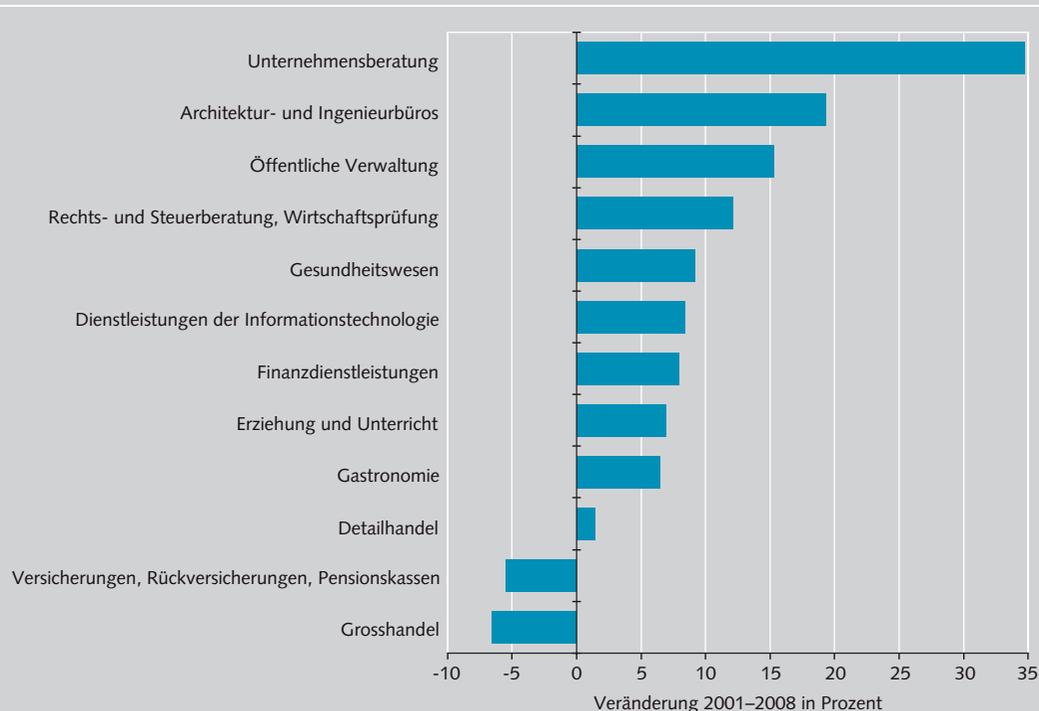
Ein **Landwirtschaftsbetrieb** entspricht mindestens einer der folgenden Grundnormen: 1 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 30 Aren Spezialkulturen, 10 Aren in geschütztem Anbau, 8 Mutterschweine, 80 Mastschweine, 80 Mastschweinplätze, 300 Stück Geflügel. Die **landwirtschaftliche Nutzfläche** umfasst das landwirtschaftlich oder gartenbaulich genutzte Land ohne Wald und Sömmerungsweiden.

B

Zwischen 2005 und 2008 nahm die Beschäftigung zu – die Beschäftigungsverluste der Jahre 2001 bis 2005 wurden in diesem Zeitraum mehr als wettgemacht. Insgesamt ist die Zahl der Beschäftigten zwischen 2001 und 2008 damit deutlich gestiegen.

### Beschäftigungsveränderung in ausgewählten Branchen

Kanton Zürich, Veränderung 2001–2008, in Prozent (NOGA 2008)



Quelle: Bundesamt für Statistik, Betriebszählungen

## Unternehmen nach Typ

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich

B2-101

Wirtschaftssektor	2001	2005	2008
<b>Total<sup>1</sup></b>	<b>58 700</b>	<b>56 997</b>	<b>58 991</b>
Marktwirtschaftliches Unternehmen	57 579	55 808	57 751
Verwaltungseinheit	251	248	246
Private Organisation ohne Erwerbszweck	870	941	994

<sup>1</sup> Inkl. Arbeitsstätten und Beschäftigte von interkantonal tätigen Unternehmen ausserhalb des Kantons; ohne Arbeitsstätten im Kanton Zürich von Unternehmen, die ausserhalb des Kantons Zürich domiziliert sind. Im Vergleich zum Jahrbuch 2009 revidierte Zahlen für die Jahre 2001 und 2005.

Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

## Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich

B2-102

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	2001	2005	2008
<b>Total<sup>1</sup></b>	<b>57 579</b>	<b>55 808</b>	<b>57 751</b>
<b>Sekundärer Sektor</b>	<b>11 171</b>	<b>10 568</b>	<b>10 731</b>
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	23	22	19
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	5 774	5 197	5 059
Energieversorgung	31	34	41
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	131	134	125
Baugewerbe/Bau	5 212	5 181	5 487
<b>Tertiärer Sektor</b>	<b>46 408</b>	<b>45 240</b>	<b>47 020</b>
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	12 618	12 171	11 742
Verkehr und Lagerei	1 524	1 495	1 547
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	2 937	3 055	3 190
Information und Kommunikation	3 885	3 662	3 805
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 434	1 512	1 835
Grundstücks- und Wohnungswesen	883	929	1 077
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	12 345	11 758	12 589
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 669	2 831	3 025
Erziehung und Unterricht	1 055	1 036	1 082
Gesundheits- und Sozialwesen	3 487	3 377	3 577
Kunst, Unterhaltung und Erholung	860	802	843
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 711	2 612	2 708

<sup>1</sup> Im Vergleich zum Jahrbuch 2009 revidierte Zahlen für die Jahre 2001 und 2005

Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

## Arbeitsstätten, Vollzeitäquivalente und Beschäftigte

Kanton Zürich, nach Wirtschaftsabschnitten

B2-103

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	Beschäftigte		Vollzeitäquivalente		Arbeitsstätten	
	2005	2008	2005	2008	2005	2008
<b>Total<sup>1</sup></b>	<b>733 396</b>	<b>796 888</b>	<b>614 142</b>	<b>667 984</b>	<b>68 047</b>	<b>70 282</b>
<b>Sekundärer Sektor</b>	<b>137 504</b>	<b>143 122</b>	<b>128 507</b>	<b>133 609</b>	<b>11 232</b>	<b>11 383</b>
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	614	816	581	774	30	28
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	83 804	87 785	77 729	81 213	5 462	5 328
Energieversorgung	2 292	2 133	2 174	2 012	59	68
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2 738	2 790	2 551	2 599	249	237
Baugewerbe/Bau	48 056	49 598	45 471	47 012	5 432	5 722
<b>Tertiärer Sektor</b>	<b>595 892</b>	<b>653 766</b>	<b>485 635</b>	<b>534 375</b>	<b>56 815</b>	<b>58 899</b>
Handel; Instandhaltung und Rep. von Motorfahrzeugen	119 032	123 537	101 089	105 134	14 864	14 685
Verkehr und Lagerei	43 406	44 550	36 152	37 922	2 281	2 526
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	38 470	42 830	29 933	33 403	3 686	3 832
Information und Kommunikation	35 724	39 867	31 773	35 571	3 930	4 083
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	78 052	88 043	72 111	81 164	2 421	2 685
Grundstücks- und Wohnungswesen	6 006	7 920	4 786	5 960	988	1 147
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	63 730	75 765	54 975	65 138	12 158	13 000
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	36 906	43 742	24 525	29 488	3 376	3 535
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	23 420	24 551	20 403	21 278	1 028	1 000
Erziehung und Unterricht	51 165	52 728	35 517	36 695	2 732	2 633
Gesundheits- und Sozialwesen	75 032	83 047	55 819	62 527	4 683	4 942
Kunst, Unterhaltung und Erholung	8 165	9 274	5 576	6 426	1 080	1 117
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	16 784	17 912	12 977	13 668	3 588	3 714

<sup>1</sup> Im Vergleich zum Jahrbuch 2009 revidierte Zahlen für das Jahr 2005

Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

## Entwicklung der Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftsabschnitten

Kanton Zürich

B2-104

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	2001	2005	2008
<b>Total<sup>1</sup></b>	<b>750 960</b>	<b>733 396</b>	<b>796 888</b>
<b>Sekundärer Sektor</b>	<b>148 303</b>	<b>137 504</b>	<b>143 122</b>
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	617	614	816
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	92 379	83 804	87 785
Energieversorgung	2 001	2 292	2 133
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2 807	2 738	2 790
Baugewerbe/Bau	50 499	48 056	49 598
<b>Tertiärer Sektor</b>	<b>602 657</b>	<b>595 892</b>	<b>653 766</b>
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	125 102	119 032	123 537
Verkehr und Lagerei	50 521	43 406	44 550
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	40 827	38 470	42 830
Information und Kommunikation	38 608	35 724	39 867
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	80 747	78 052	88 043
Grundstücks- und Wohnungswesen	5 418	6 006	7 920
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	64 696	63 730	75 765
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	33 945	36 906	43 742
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	21 299	23 420	24 551
Erziehung und Unterricht	49 303	51 165	52 728
Gesundheits- und Sozialwesen	68 245	75 032	83 047
Kunst, Unterhaltung und Erholung	7 720	8 165	9 274
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	16 226	16 784	17 912

<sup>1</sup> Im Vergleich zum Jahrbuch 2009 revidierte Zahlen für die Jahre 2001 und 2005

Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

## Entwicklung der Zahl der Arbeitsstätten

Kanton Zürich, nach Wirtschaftsabschnitten

B2-105

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	2001	2005	2008
<b>Total<sup>1</sup></b>	<b>70 176</b>	<b>68 047</b>	<b>70 282</b>
<b>Sekundärer Sektor</b>	<b>11 905</b>	<b>11 232</b>	<b>11 383</b>
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	31	30	28
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	6 053	5 462	5 328
Energieversorgung	61	59	68
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	271	249	237
Baugewerbe/Bau	5 489	5 432	5 722
<b>Tertiärer Sektor</b>	<b>58 271</b>	<b>56 815</b>	<b>58 899</b>
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	15 396	14 864	14 685
Verkehr und Lagerei	2 269	2 281	2 526
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	3 540	3 686	3 832
Information und Kommunikation	4 113	3 930	4 083
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 466	2 421	2 685
Grundstücks- und Wohnungswesen	937	988	1 147
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	12 804	12 158	13 000
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 243	3 376	3 535
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1 156	1 028	1 000
Erziehung und Unterricht	2 832	2 732	2 633
Gesundheits- und Sozialwesen	4 712	4 683	4 942
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 118	1 080	1 117
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 685	3 588	3 714
<sup>1</sup> Im Vergleich zum Jahrbuch 2009 revidierte Zahlen für die Jahre 2001 und 2005 Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik			

## Im Handelsregister eingetragene Firmen nach Rechtsform

Kanton Zürich, Daten per Ende Jahr

B2-201

Jahr	Einzelunternehmen	Kollektiv-/ Kommanditgesell.	AG	GmbH	Genossen- schaften	Stiftungen	andere	Total
1980	12 127	2 556	17 090	546	1 641	5 146	1 291	40 397
1985	14 158	2 708	21 645	507	1 710	5 253	1 571	47 552
1990	18 424	3 271	26 481	490	1 749	4 691	1 851	56 957
1991	17 323	3 390	27 295	485	1 769	4 629	1 901	56 792
1992	17 963	3 517	28 014	510	1 791	4 592	1 946	58 333
1993	18 907	3 650	27 949	727	1 796	4 527	2 022	59 578
1994	19 999	3 795	27 887	1 178	1 818	4 397	2 028	61 102
1995	21 049	3 889	27 494	1 845	1 824	4 348	2 095	62 544
1996	22 068	3 857	27 554	2 810	1 833	4 253	2 147	64 522
1997	22 602	3 837	28 192	4 111	1 767	4 156	2 190	66 855
1998	23 643	3 810	28 122	5 493	1 763	4 047	2 230	69 108
1999	24 748	3 817	28 232	6 936	1 740	3 995	2 349	71 817
2000	24 373	3 767	28 649	8 500	1 713	3 950	2 471	73 423
2001	24 432	3 669	29 038	9 937	1 686	3 867	2 538	75 167
2002	24 343	3 580	29 049	11 407	1 645	3 801	2 578	76 403
2003	24 108	3 537	28 926	12 791	1 613	3 760	2 627	77 362
2004	23 871	3 366	28 771	14 346	1 553	3 653	2 660	78 220
2005	24 165	3 218	28 621	15 783	1 490	3 651	2 681	79 609
2006	24 482	3 203	28 907	17 475	1 452	3 603	2 789	81 911
2007	25 231	3 112	29 421	19 140	1 397	3 561	2 896	84 758
2008	25 967	3 084	30 035	20 684	1 365	3 496	3 121	87 752

Quelle: Handelsregisteramt des Kantons Zürich

### Neue Unternehmen und Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrad

Kanton Zürich, NOGA 2002

B2-901

Sektor/Wirtschaftszweig	Anzahl Unternehmen		Total Beschäftigte		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
<b>Total</b>	<b>2 391</b>	<b>2 427</b>	<b>4 869</b>	<b>4 812</b>	<b>3 337</b>	<b>3 372</b>	<b>1 532</b>	<b>1 440</b>
<b>Zweiter Sektor</b>	<b>367</b>	<b>394</b>	<b>828</b>	<b>869</b>	<b>674</b>	<b>711</b>	<b>154</b>	<b>158</b>
Industrie	108	132	223	318	158	252	65	66
Baugewerbe	259	262	605	551	516	459	89	92
<b>Dritter Sektor</b>	<b>2 024</b>	<b>2 033</b>	<b>4 041</b>	<b>3 943</b>	<b>2 663</b>	<b>2 661</b>	<b>1 378</b>	<b>1 282</b>
Handel, Reparaturen	433	429	818	787	507	529	311	258
Gastgewerbe	65	45	213	196	113	112	100	84
Verkehr, Nachrichten	119	95	295	156	237	112	58	44
Banken, Versicherungen	117	145	241	317	187	245	54	72
Immob., Unternehmens-DL	830	861	1 593	1 553	1 050	1 054	543	499
Informatikdienstleistungen	195	238	335	450	257	328	78	122
Unterrichtswesen	53	34	87	63	43	25	44	38
Gesundheits-/Sozialwesen	69	71	186	205	98	105	88	100
Sonstige Dienstleistungen	143	115	273	216	171	151	102	65

Quelle: UDEMO, Bundesamt für Statistik

### Neue Unternehmen und Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen

Kanton Zürich, NOGA 2002

B2-902

Sektor/Wirtschaftszweig	Neue Unternehmen					Beschäftigte				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Total</b>	<b>2 430</b>	<b>2 464</b>	<b>2 297</b>	<b>2 391</b>	<b>2 427</b>	<b>5 227</b>	<b>5 285</b>	<b>4 808</b>	<b>4 869</b>	<b>4 812</b>
<b>Zweiter Sektor</b>	<b>319</b>	<b>362</b>	<b>385</b>	<b>367</b>	<b>394</b>	<b>708</b>	<b>858</b>	<b>859</b>	<b>828</b>	<b>869</b>
Industrie	143	153	162	108	132	272	349	305	223	318
Baugewerbe	176	209	223	259	262	436	509	554	605	551
<b>Dritter Sektor</b>	<b>2 111</b>	<b>2 102</b>	<b>1 912</b>	<b>2 024</b>	<b>2 033</b>	<b>4 519</b>	<b>4 427</b>	<b>3 949</b>	<b>4 041</b>	<b>3 943</b>
Handel, Reparaturen	480	497	446	433	429	893	972	830	818	787
Gastgewerbe	79	60	64	65	45	359	201	236	213	196
Verkehr, Nachrichten	103	101	96	119	95	282	245	227	295	156
Banken, Versicherungen	115	126	92	117	145	257	320	207	241	317
Immob., Unternehmens-DL	894	877	814	830	861	1 767	1 753	1 555	1 593	1 553
Informatikdienstleistungen	210	208	171	195	238	402	404	332	335	450
Unterrichtswesen	38	42	38	53	34	142	95	61	87	63
Gesundheits-/Sozialwesen	55	54	48	69	71	167	138	146	186	205
Sonstige Dienstleistungen	137	137	143	143	115	250	299	355	273	216

Quelle: UDEMO, Bundesamt für Statistik

**Konkurse und Betreibungen**

Kanton Zürich

B2-911

Jahr	Konkurse		Betreibungen		
	Konkurseröffnungen	Konkurserledigungen	Zahlungsbefehle	Pfändungsvollzüge	Verwertungen
1994	1 536	1 532	237 386	84 399	48 037
1995	1 624	1 601	239 802	84 068	50 656
1996	1 710	1 699	250 787	93 409	51 719
1997	1 422	1 577	281 654	104 290	57 708
1998	1 368	1 451	294 604	122 159	66 532
1999	1 249	1 396	282 844	123 083	74 392
2000	1 281	1 318	289 194	121 154	75 184
2001	1 342	1 389	298 047	118 722	72 723
2002	1 467	1 444	360 675	144 976	71 109
2003	1 458	1 554	352 211	155 050	80 751
2004	1 642	1 770	373 187	172 318	85 550
2005	1 647	1 827	374 205	179 365	90 428
2006	1 610	1 734	371 799	176 845	93 009
2007	1 570	1 679	346 254	164 753	86 622
2008	1 450	1 553	350 336	161 499	81 923

Quelle: Betreibungs- und Konkursstatistik, Bundesamt für Statistik

**Import- und Exportmenge 2008**

nach Kantonen, sortiert nach den wertmässig exportstärksten Kantonen

B2-921

Kantone	Importe				Exporte				
	Menge		Wert		Menge		Wert		
	1000 t	Anteil am Total in %	Mrd. Fr.	Anteil am Total in %	1000 t	Anteil am Total in %	Mrd. Fr.	Anteil am Total in %	
<b>Total<sup>1</sup></b>	<b>50 937</b>	<b>100,0</b>	<b>186,9</b>	<b>100,0</b>	<b>16 817</b>	<b>100,0</b>	<b>206,3</b>	<b>100,0</b>	
BS	2 607	5,1	13,8	7,4	665	4,0	46,6	22,6	
ZH	7 483	14,7	32,6	17,5	1 471	8,7	15,7	7,6	
GE	1 113	2,2	9,5	5,1	474	2,8	13,7	6,7	
BE	2 571	5,0	11,7	6,3	1 044	6,2	13,5	6,6	
VD	2 138	4,2	7,7	4,1	742	4,4	12,7	6,1	
AG	4 739	9,3	23,6	12,6	1 238	7,4	11,8	5,7	
SG	3 426	6,7	10,0	5,4	1 560	9,3	11,7	5,7	
ZG	3 703	7,3	6,7	3,6	873	5,2	8,7	4,2	
NE	487	1,0	3,4	1,8	179	1,1	8,6	4,2	
TI	3 033	6,0	8,2	4,4	609	3,6	8,3	4,0	
FR	759	1,5	4,1	2,2	315	1,9	7,6	3,7	
SO	1 915	3,8	6,8	3,6	1 477	8,8	6,6	3,2	
BL	5 008	9,8	13,4	7,2	719	4,3	6,6	3,2	

<sup>1</sup> inkl. Liechtenstein

Quelle: Oberzolldirektion

## Touristische Beherbergungsmöglichkeiten

Kanton Zürich

B2-505

Jahr	Hotelbetriebe			Parahotellerie		Gruppenunterkünfte <sup>2</sup>		Jugendherbergen	
	geöffnete Betriebe	verfügbare Gastbetten	verfügbare Gästezimmer	Zelt- und Wohnwagenplätze	Schlafplätze <sup>1</sup>	Betriebe	Schlafplätze	Betriebe	Schlafplätze
1998	277	17 350	10 305	19	*	80	7 613	5	571
1999	278	17 446	10 376	19	*	85	7 824	5	571
2000	282	18 382	10 925	20	*	84	7 759	5	558
2001	292	19 645	11 575	19	*	83	7 738	4	510
2002	293	19 992	11 856	19	*	80	7 606	4	505
2003	288	20 254	11 993	19	*	79	7 597	4	336
2005 <sup>3</sup>	308	20 937	12 496	16	2 038	*	*	4	499
2006	296	20 711	12 269	15	1 974	*	*	3	438
2007	295	20 881	12 463	16	2 080	*	*	4	490
2008 <sup>4</sup>	296	21 613	12 831	16	2 080	*	*	4	490

<sup>1</sup> Anzahl Passantenplätze, ohne Standplätze von Dauermietern<sup>2</sup> Gruppenunterkünfte werden in der neuen Tourismusstatistik seit 2005 bis auf weiteres nicht mehr erfasst<sup>3</sup> Für 2004 sind keine Daten verfügbar<sup>4</sup> Ab 2005: Stand jeweils 1. Juni

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

B

## Entwicklung von Ankünften, Logiernächten und Aufenthaltsdauer in Hotelbetrieben

Kanton Zürich

B2-506

Jahr	Ankünfte in 1000			Logiernächte in 1000			Ø Aufenthaltsdauer in Tagen		
	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland
1960	946	712	233	2 331	1 558	773	2,47	2,19	3,32
1965	1 013	773	241	2 414	1 660	753	2,38	2,15	3,13
1970	1 296	1 040	256	2 892	2 167	725	2,23	2,08	2,83
1975	1 345	1 084	261	2 862	2 213	649	2,13	2,04	2,49
1980	1 512	1 180	332	3 182	2 399	783	2,10	2,03	2,35
1985	1 630	1 299	331	3 311	2 608	703	2,03	2,01	2,12
1990	1 620	1 263	357	3 319	2 490	829	2,04	1,97	2,31
1995	1 586	1 209	377	2 931	2 217	714	1,85	1,83	2,01
2000	1 903	1 347	556	3 541	2 570	971	1,86	1,91	1,75
2001	1 921	1 329	592	3 572	2 525	1 046	1,86	1,90	1,77
2002	1 823	1 257	566	3 352	2 339	1 013	1,84	1,86	1,79
2003	1 765	1 191	574	3 249	2 220	1 029	1,84	1,86	1,79
2004	1 885	1 290	595	3 418	2 383	1 035	1,81	1,85	1,74
2005	1 952	1 346	605	3 560	2 529	1 030	1,82	1,88	1,70
2006	2 119	1 477	642	3 850	2 774	1 076	1,82	1,88	1,68
2007	2 275	1 571	705	4 143	2 991	1 151	1,82	1,90	1,63
2008	2 306	1 618	688	4 155	3 047	1 108	1,80	1,88	1,61

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

## Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer in Hotelbetrieben nach Tourismusregionen 2008

Kanton Zürich

B2-507

Gebiet	Ankünfte in 1000		Logiernächte in 1000		Ø Aufenthaltsdauer in Tagen		Alle Gäste
	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	
Stadt Zürich	314,5	1 066,9	519,3	2 062,9	1,65	1,93	1,87
Flughafenregion <sup>1</sup>	184,4	358,3	251,1	549,1	1,36	1,53	1,47
Andere Regionen	188,7	193,3	338,1	434,9	1,79	2,25	2,02
... Unterland-Furttal	8,3	10,2	23,2	40,1	2,81	3,94	3,43
... Limmattal/Knonaueramt	38,1	29,4	58,6	62,3	1,54	2,12	1,79
... Zürichsee	63,3	61,1	112,9	122,1	1,78	2,00	1,89
... Südl. Glattal/Oberland	41,2	43,1	80,7	104,7	1,96	2,43	2,20
... Stadt Winterthur	31,3	44,8	49,3	92,9	1,58	2,07	1,87
... Umg. Winterthur/Weinland <sup>2</sup>	6,6	4,7	13,4	12,7	2,02	2,72	2,31

<sup>1</sup> Umfasst die Gemeinden: Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel  
<sup>2</sup> Ohne Stadt Winterthur  
Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

## Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer nach Herkunftsländern

Kanton Zürich

B2-508

Herkunftsländer	Ankünfte		Logiernächte		Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008
<b>Schweiz</b>	<b>702 087</b>	<b>687 598</b>	<b>1 146 177</b>	<b>1 108 462</b>	<b>1,63</b>	<b>1,61</b>
<b>Ausland</b>	<b>1 569 532</b>	<b>1 618 425</b>	<b>2 987 053</b>	<b>3 046 794</b>	<b>1,90</b>	<b>1,88</b>
<b>Nachbarländer</b>	<b>563 115</b>	<b>604 385</b>	<b>1 064 365</b>	<b>1 107 425</b>	<b>1,89</b>	<b>1,83</b>
Deutschland	391 406	414 652	767 318	782 804	1,96	1,89
Frankreich	64 938	69 919	105 364	114 270	1,62	1,63
Italien	62 390	70 845	110 132	125 780	1,77	1,78
Österreich	44 381	48 969	81 551	84 571	1,84	1,73
<b>Übriges Europa</b>	<b>482 220</b>	<b>504 132</b>	<b>906 310</b>	<b>945 561</b>	<b>1,88</b>	<b>1,88</b>
Grossbritannien	150 611	152 222	270 943	268 559	1,80	1,76
Spanien	52 288	51 287	98 363	93 862	1,88	1,83
Niederlande	40 162	43 830	67 034	72 628	1,67	1,66
Russland	26 184	32 382	62 820	77 476	2,40	2,39
Übrige Länder	212 975	224 411	407 150	433 036	1,91	1,93
<b>Aussereuropa</b>	<b>524 197</b>	<b>509 908</b>	<b>1 016 378</b>	<b>993 808</b>	<b>1,94</b>	<b>1,95</b>
USA	209 105	190 158	386 302	352 880	1,85	1,86
Kanada	30 590	29 265	54 654	52 802	1,79	1,80
Übriges Amerika	35 849	36 212	78 247	82 013	2,18	2,26
Afrika	24 468	22 718	57 517	51 721	2,35	2,28
Japan	51 202	42 144	75 883	64 933	1,48	1,54
China, Volksrep.	22 426	19 332	38 247	34 475	1,71	1,78
Israel	23 722	23 499	45 583	45 280	1,92	1,93
Indien	30 412	28 554	69 029	61 027	2,27	2,14
Golf-Staaten	21 345	23 700	54 999	64 289	2,58	2,71
Übriges Asien	48 945	65 047	103 583	127 712	2,12	1,96
Australien, Ozeanien	26 133	29 279	52 334	56 676	2,00	1,94

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

## Anzahl Landwirtschaftsbetriebe nach Betriebsgrösse

Kanton Zürich

B2-951

Art der Betriebe nach Nutzfläche	1990	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2007 <sup>1</sup>	2008
<b>Landwirtschaftsbetriebe Total</b>	<b>6 136</b>	<b>4 746</b>	<b>4 724</b>	<b>4 586</b>	<b>4 348</b>	<b>4 261</b>	<b>4 274</b>	<b>4 155</b>	<b>4 092</b>
0,00–1,00 ha	329	145	145	148	95	100	100	95	102
1,01–5,00 ha	1 166	600	606	571	504	460	487	498	490
5,01–10,00 ha	1 061	714	696	645	620	576	592	559	540
10,01–20,00 ha	2 560	1 909	1 866	1 795	1 727	1 673	1 604	1 481	1 434
über 20,00 ha	1 020	1 378	1 411	1 427	1 402	1 452	1 491	1 522	1 526
<b>Betriebe von hauptberufl. Landwirten</b>	<b>4 433</b>	<b>3 266</b>	<b>3 243</b>	<b>3 138</b>	<b>3 056</b>	<b>3 004</b>	<b>2 972</b>	<b>2 863</b>	<b>2 798</b>
0,00–1,00 ha	195	56	56	63	46	39	47	42	49
1,01–5,00 ha	257	160	162	148	132	132	123	128	134
5,01–10,00 ha	638	249	244	219	238	228	227	218	210
10,01–20,00 ha	2 350	1 477	1 427	1 340	1 304	1 211	1 135	1 022	958
über 20,00 ha	993	1 324	1 354	1 368	1 336	1 394	1 440	1 453	1 447
<b>Betriebe mit biologischem Landbau</b>	<b>147</b>	<b>311</b>	<b>328</b>	<b>357</b>	<b>360</b>	<b>351</b>	<b>351</b>	<b>344</b>	<b>326</b>

<sup>1</sup> 2006 fand keine Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung statt  
Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

## Beschäftigte in Landwirtschaftsbetrieben

Kanton Zürich

B2-952

Beschäftigte	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2007 <sup>1</sup>	2008
<b>Total</b>	<b>14 976</b>	<b>14 832</b>	<b>14 415</b>	<b>13 678</b>	<b>13 371</b>	<b>12 937</b>	<b>12 700</b>	<b>11 941</b>
Vollzeit (>= 75%)	7 421	7 281	7 038	6 669	6 764	6 140	5 964	5 420
Teilzeit (50–75%)	3 177	3 159	3 092	2 503	2 526	2 497	2 344	2 399
Teilzeit (< 50%)	4 378	4 392	4 285	4 506	4 081	4 300	4 392	4 122
<b>Männer</b>	<b>9 242</b>	<b>9 147</b>	<b>8 895</b>	<b>8 402</b>	<b>8 290</b>	<b>7 901</b>	<b>7 796</b>	<b>7 469</b>
... Vollzeit	5 758	5 669	5 509	5 211	5 387	4 838	4 674	4 374
<b>Frauen</b>	<b>5 734</b>	<b>5 685</b>	<b>5 520</b>	<b>5 276</b>	<b>5 081</b>	<b>5 036</b>	<b>4 904</b>	<b>4 472</b>
... Vollzeit	1 663	1 612	1 529	1 458	1 377	1 302	1 290	1 046
<b>Familieneigene Arbeitskräfte</b>	<b>11 080</b>	<b>10 917</b>	<b>10 683</b>	<b>10 221</b>	<b>9 874</b>	<b>9 794</b>	<b>9 429</b>	<b>9 371</b>
Männer	6 638	6 575	6 428	6 187	5 999	5 936	5 751	5 775
Frauen	4 442	4 342	4 255	4 034	3 875	3 858	3 678	3 596
<b>Familienfremde Arbeitskräfte</b>	<b>3 896</b>	<b>3 915</b>	<b>3 732</b>	<b>3 457</b>	<b>3 497</b>	<b>3 143</b>	<b>3 271</b>	<b>2 570</b>
Männer	2 604	2 572	2 467	2 215	2 291	1 965	2 045	1 694
Frauen	1 292	1 343	1 265	1 242	1 206	1 178	1 226	876
Heimat Schweiz	2 423	2 459	2 356	2 250	1 989	1 915	2 105	1 575
Heimat Ausland	1 473	1 456	1 376	1 207	1 508	1 228	1 166	995

<sup>1</sup> 2006 fand keine Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung statt  
Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

## Betriebswirtschaftliche Ausrichtung der Landwirtschaftsbetriebe

Kanton Zürich, Anzahl Betriebe

B2-953

Ausrichtung der Betriebe	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2007 <sup>1</sup>	2008 <sup>2</sup>
<b>Alle Betriebsarten</b>	<b>4 746</b>	<b>4 724</b>	<b>4 586</b>	<b>4 348</b>	<b>4 261</b>	<b>4 274</b>	<b>4 136<sup>2</sup></b>	<b>4 092</b>
Ackerbau	883	904	886	857	846	788	757	751
Gartenbau	177	172	169	151	154	160	149	164
Dauerkultur	239	245	244	193	220	215	228	224
Weidevieh	2 289	2 195	2 106	2 071	1 976	1 883	1 799	1 795
Veredelung	.	88	84	78	70	80	51	70
Pflanzenbauverbund	249	248	261	245	242	244	234	232
Viehhaltungsverbund	245	238	230	183	182	390	418	398
Pflanzenbau-Viehhaltung	664	634	606	570	571	514	500	458

<sup>1</sup> 2006 fand keine Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung statt<sup>2</sup> Von total 4 155 Betrieben haben 19 keine Anbauflächen (Betriebe mit Schweinemast oder/und Geflügelhaltung und/oder Pferdehaltung)

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

## B

## Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Anbauart

Kanton Zürich, in Hektaren

B2-954

Anbauart	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2007 <sup>1</sup>	2008 <sup>2</sup>
<b>Gesamte Nutzfläche</b>	<b>75 740</b>	<b>76 180</b>	<b>75 752</b>	<b>73 916</b>	<b>74 620</b>	<b>74 824</b>	<b>74 445</b>	<b>74 143</b>
<b>Dauerkulturen</b>	<b>1 419</b>	<b>1 412</b>	<b>1 372</b>	<b>1 267</b>	<b>1 378</b>	<b>1 332</b>	<b>1 381</b>	<b>1 407</b>
Obstanlagen	398	394	389	361	357	357	374	377
Übrige Dauerkulturen	1 021	1 018	982	906	1 021	975	1 006	1 029
<b>Grünland</b>	<b>41 497</b>	<b>41 957</b>	<b>41 922</b>	<b>41 670</b>	<b>41 730</b>	<b>41 554</b>	<b>41 316</b>	<b>41 229</b>
Dauergrünland	34 215	34 348	34 192	33 356	33 240	33 345	32 966	32 768
Kunstpflanzen	7 282	7 610	7 730	8 314	8 489	8 210	8 350	8 460
<b>Offenes Ackerland</b>	<b>31 172</b>	<b>31 132</b>	<b>30 766</b>	<b>29 266</b>	<b>29 756</b>	<b>30 116</b>	<b>29 898</b>	<b>29 567</b>
Getreide	18 106	17 818	16 931	15 657	15 627	16 414	15 537	15 371
... Brotgetreide	10 973	10 543	10 444	9 259	9 482	9 659	9 113	9 308
... Futtergetreide	7 133	7 275	6 486	6 398	6 145	6 755	6 424	6 063
Hackfrüchte	3 825	3 848	3 869	3 790	3 971	3 868	4 351	4 243
Ölsaaten (Speisezwecke)	2 231	2 274	2 789	3 069	3 007	2 803	2 951	2 856
Übrige offene Ackerflächen	7 010	7 193	7 177	6 749	7 151	7 031	7 060	7 097
<b>Übrige Nutzfläche</b>	<b>1 651</b>	<b>1 678</b>	<b>1 686</b>	<b>1 714</b>	<b>1 756</b>	<b>1 822</b>	<b>1 850</b>	<b>1 941</b>

<sup>1</sup> 2006 fand keine Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung statt<sup>2</sup> Abweichungen aufgrund Rundungsdifferenzen möglich

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

Vieh- und Geflügelbestände in Grossvieheinheiten (GVE)<sup>1</sup>

Kanton Zürich

B2-955

Jahr	Total	Rindvieh	Pferde <sup>2</sup>	Schweine	Schafe	Ziegen	Geflügel	Kaninchen	Übrige <sup>3</sup>
1996	78 030	65 889	3 061	4 582	2 245	162	2 090	*	*
1997	75 989	63 607	3 226	4 555	2 142	169	2 291	*	*
1998	74 609	61 714	3 188	4 772	2 165	168	2 602	*	*
1999	73 820	60 170	3 454	5 059	1 991	175	2 609	262	101
2000	73 802	59 554	3 755	5 605	1 948	195	2 403	242	101
2001	74 156	59 678	3 778	5 733	1 938	203	2 473	246	107
2002	72 255	58 165	3 733	5 561	1 937	211	2 301	232	114
2003	70 950	56 994	3 820	5 456	1 876	219	2 336	150	99
2004	69 326	55 657	3 848	5 127	1 833	240	2 505	*	105
2005	70 110	55 853	4 068	5 368	1 843	262	2 582	23	110
2007 <sup>4</sup>	69 875	55 905	4 148	5 009	1 846	286	2 544	18	118
2008	71 739	57 485	4 232	5 272	1 693	374	2 543	19	121

<sup>1</sup> Beispiele für Grossvieheinheiten: Kühe 1.00, Rinder 0.60, Zuchtsauen 0.55, Mastschweine 0.17, Schafe 0.25, Ziegen 0.20, Kaninchen 0.009<sup>2</sup> Inkl. Esel, Maultiere usw.<sup>3</sup> Andere rauhfutterverzehrende Nutztiere: Hirsche, Lamas, Bisons usw.<sup>4</sup> 2006 fand keine Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung statt

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

## Allgemeine Direktzahlungen an die Landwirtschaft

Kanton Zürich, in 1000 Franken

B2-961

Jahr	Total	Flächenbeiträge	Rauhfutterverzehrende Tiere	erschwerter Tierhaltung <sup>1</sup>	Hangbeiträge	Sommerungsbeiträge	ÖQV-Beiträge <sup>2</sup>
1999	99 893	80 193	11 248	3 708	4 620	124	*
2000	102 279	81 813	12 083	3 566	4 610	207	*
2001	113 385	92 777	12 308	3 496	4 598	207	*
2002	115 542	93 256	13 115	4 054	4 538	239	579
2003	116 636	93 488	13 259	3 994	4 464	239	1 192
2004	118 481	94 045	13 597	3 952	4 445	231	2 211
2005	119 127	94 608	14 468	3 959	4 488	234	3 086
2006	121 957	94 796	15 158	3 920	4 424	234	3 425
2007	126 550	92 441	22 168	3 857	4 124	233	3 727
2008	121 492	86 821	21 633	3 803	4 315	230	4 690

<sup>1</sup> Tierhaltung unter erschwerten Produktionsbedingungen<sup>2</sup> Ökoqualitäts- und Vernetzungsbeiträge, neu ab 2002

Quelle: Amt für Landschaft und Natur des Kantons Zürich, Abteilung Landwirtschaft



# B3

## Verkehr

Privatverkehr	150
Bahn, Bus, Schiff	155
Flugverkehr	159
Pendler	160
Verkehrsverhalten	162
Gemeindedaten	180
Bezirksdaten	188
Regionsdaten	188

Weitere aktuelle Daten zum Thema Verkehr finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb/b3](http://www.statistik.zh.ch/jb/b3)

## Quellen/Erhebungen

Die wichtigsten Erhebungen im Bereich des Personen- und Güterverkehrs in der Schweiz und im Kanton Zürich sind:

- Strasseninfrastruktur, Bundesamt für Strassen (ASTRA) und Tiefbauamt Kanton ZH, jährlich
- Motorfahrzeugbestand und Inverkehrsetzung Motorfahrzeuge, Bundesamt für Statistik (BFS) und Strassenverkehrsamt Kanton ZH, jährlich
- Automatische Strassenverkehrszählungen, ASTRA und Tiefbauamt Kanton Zürich, jährlich
- Schweizerische Strassenverkehrszählungen, ASTRA, alle 5 Jahre
- Verkehrsunfallstatistik (VUSTA), Kantonspolizei Zürich, jährlich
- Öffentlicher Verkehr im Kanton Zürich, Zürcher Verkehrsverbund (ZVV), jährlich
- Flughafenstatistik Zürich, Unique (Flughafen Zürich AG), jährlich
- Pendlerstatistik Volkszählung, BFS, letztmals 2000
- Mikrozensus Verkehr, BFS und Bundesamt für Raumentwicklung (ARE), alle 5 Jahre

## Definitionen

### Öffentlicher Verkehr (ÖV)

Der öffentliche Verkehr umfasst die allen Personen zugänglichen, aufgrund veröffentlichter Fahrpläne verkehrenden Verkehrsmittel. Dazu gehören Bahnen, Trams, Busse, Schiffe usw. Der regionale öffentliche Verkehr wird im Kanton Zürich durch den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) koordiniert. Der öffentliche Luftverkehr umfasst den Linien- und Charterverkehr.

### Privatverkehr

Zum Privatverkehr zählen alle übrigen Verkehrsmittel, die nicht dem öffentlichen Verkehr zugeordnet werden

## Verkehrsanlagen

**Feste Anlagen** des Verkehrs sind Verkehrswege sowie die mit Verkehrswegen verbundenen Einrichtungen (Haltestellen, Parkplätze, Flugplätze, Schiffsanlegestellen). Zu den **beweglichen Einrichtungen** zählen die Fortbewegungsmittel der verschiedenen Verkehrsträger, u. a. Motorfahrzeuge und Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs.

## Verkehrsangebot

Das Verkehrsangebot umfasst die von den Verkehrsträgern angebotene Leistung, gemessen z. B. in Kilometerleistungen pro Zeiteinheit.

## Verkehrsnachfrage

Dem Verkehrsangebot der verschiedenen Verkehrsmittel steht die tatsächliche Nachfrage gegenüber. Derjenige Teil des Verkehrsangebots, der effektiv nachgefragt wird, wird als Verkehrsleistung bezeichnet.

## Kosten

Verkehrsanlagen und -einrichtungen, das Personal zur Bereitstellung des Verkehrsangebotes und der Energieverbrauch verursachen Kosten; die Verkehrsnachfrage führt zu Erträgen. Aufwand und Ertrag miteinander verrechnet ergeben die Erfolgsrechnung und den Deckungsgrad. Die Kostendeckung der Verkehrsträger zeigt auf, welchen Anteil die Verkehrsbenützer an den durch sie verursachten Kosten tragen.

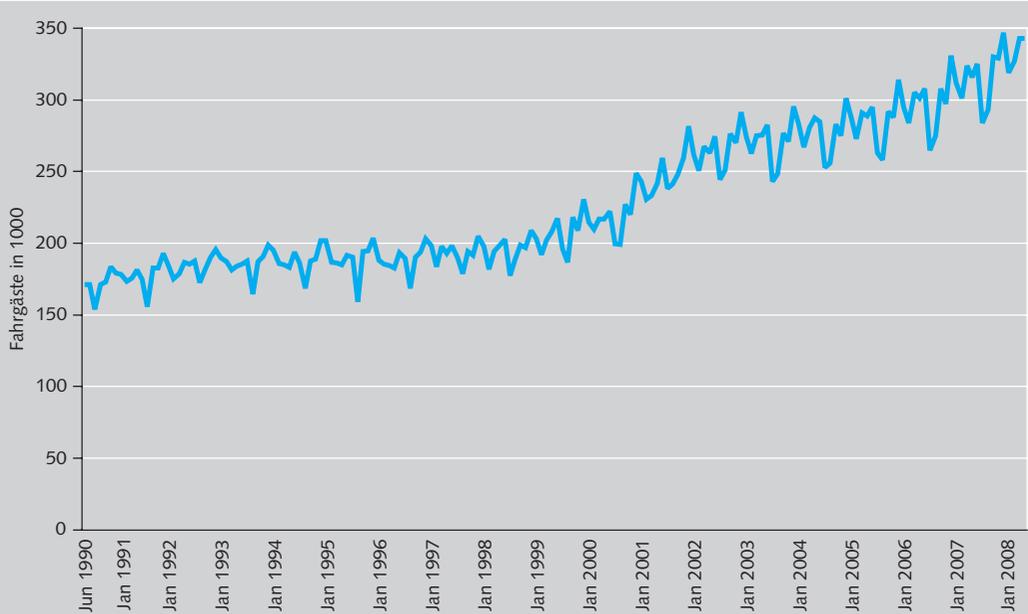
## Verkehrsunfälle

Die Angaben zu den Strassenverkehrsunfällen basieren auf den polizeilich erfassten und durch die verkehrstechnische Abteilung der Kantonspolizei ausgewerteten Verkehrsunfällen, die jährlich in der **Verkehrsunfallstatistik (VUSTA)** publiziert werden.

Seit dem Start des Verkehrsverbundes 1990 haben sich die Tagesfrequenzen der Zürcher S-Bahn verdoppelt. Besonders stark stieg das Passagieraufkommen nach der Inbetriebnahme der zweiten Teilergänzung 1999.

**Tagesfrequenzen der Zürcher S-Bahn Juni 1990 – Mai 2008**

Fahrgäste an der Stadtgrenze Zürich, alle Korridore, Durchschnittswerte Montag bis Freitag



Quelle: Zürcher Verkehrsverbund

## Nationalstrassen nach Strassentypen

Kanton Zürich, Stand Ende Jahr, in km

B3-101

Strassentyp	Geplanter Endausbau			davon in Betrieb			Geplanter Zuwachs		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
<b>Autobahnen</b>									
7-spurig	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6-spurig	37,1	37,1	37,1	29,7	29,7	29,7	7,4	7,4	7,4
4-spurig	110,9	110,9	110,9	82,0	82,0	82,0	28,9	28,9	28,9
<b>Autostrassen</b>									
3-spurig	0,0	0,0	0,0	1,9	1,9	1,9	-1,9	-1,9	-1,9
2-spurig	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	0,0	0,0	0,0
<b>Total km</b>	<b>159,1</b>	<b>159,1</b>	<b>159,1</b>	<b>124,7</b>	<b>124,7</b>	<b>124,7</b>	<b>34,4</b>	<b>34,4</b>	<b>34,4</b>

Quelle: Bundesamt für Strassen

## B

## National- und Staatsstrassen

Kanton Zürich

B3-102

Strassenart	Strassen- und Weglänge, in km	
	2007	2009
<b>Total alle Strassen</b>	<b>1 943</b>	<b>2 035</b>
<b>Bundesautobahnen<sup>1</sup></b>	<b>305</b>	<b>372</b>
Hochleistungsstrassen Bund	250	254
Rampen Hochleistungsstrassen Bund	55	96
<b>Kantonale Strassen</b>	<b>1 638</b>	<b>1 663</b>
Kantonale Autobahnen <sup>1</sup>	100	107
... Hochleistungsstrassen Kanton	82	82
... Rampen Hochleistungsstrassen Kanton	18	25
Hauptverkehrsstrassen	643	552
Regionale Verbindungsstrassen	624	1 004
Lokale Verbindungsstrassen	271	*
<b>Total Wege</b>	<b>4 353</b>	<b>5 580</b>
Radwege	1 020	1 999 <sup>2</sup>
Fuss- und Wanderwege	3 149	3 369 <sup>3</sup>
Reitwege	184	212 <sup>3</sup>

<sup>1</sup> Bei Autobahnen sind jeweils beide Fahrrichtungen separat erfasst.<sup>2</sup> Stand: August 2008<sup>3</sup> Stand: April 2008

Quelle: Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich

Bundesautobahnen und kantonale Strassen umfassen auch Uetlibergtunnel, Westumfahrung, N4 Knonaueramt und kleinere Anpassungen der Staatsstrassen in diesem Gebiet. Zum Teil sind noch nicht alle Strassen in Betrieb (z.B. N4-Knonaueramt). Selektiert wurden die Daten anhand des aktuellen Richtplattyps.

## Motorfahrzeugbestand nach Fahrzeuggruppen

Kanton Zürich

B3-103

Jahre	Anzahl Motorfahrzeuge (Stand 30.9.)							Anhänger (Stand 31.12.)
	Personenwagen	Personentransportfahrzeuge	Sachentransportfahrzeuge	Landwirtschaftsfahrzeuge	Industriefahrzeuge	Motorräder	Total	
1990	512 431	5 085	39 939	13 431	5 778	48 778	625 442	35 108
1991	518 901	5 338	40 292	13 858	6 023	51 340	635 752	35 802
1992	521 888	5 495	40 214	13 946	6 105	53 393	641 041	35 911
1993	521 023	5 659	39 736	14 852	6 150	54 150	641 570	35 893
1994	527 619	5 765	39 935	14 767	6 157	54 828	649 071	36 158
1995	538 764	5 867	41 116	14 861	6 174	56 737	663 519	36 701
1996	547 536	6 053	41 090	14 903	6 243	59 035	674 860	36 590
1997	553 113	6 108	40 980	14 873	6 306	63 064	684 444	36 440
1998	564 472	6 349	41 875	14 870	6 309	66 470	700 345	36 557
1999	577 241	6 444	42 743	14 887	6 383	69 905	717 603	36 804
2000	590 758	6 433	43 464	14 929	6 601	73 247	735 432	36 838
2001	606 207	6 612	44 668	14 988	6 772	77 081	756 328	37 428
2002	617 047	6 740	45 508	15 102	6 864	80 009	771 270	38 304
2003	622 878	6 879	45 682	15 141	6 981	83 330	780 891	38 699
2004	634 529	7 122	47 355	15 165	7 140	85 433	796 744	39 553
2005	651 102	7 284	50 021	15 225	7 274	86 665	817 571	40 052
2006	658 731	7 248	51 782	15 428	7 631	88 388	829 208	40 913
2007	674 948	7 620	54 643	15 417	7 909	90 997	851 534	41 787
2008	665 751	7 772	51 925	15 627	8 089	93 970	843 134	42 161

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Strassen

## In Verkehr gesetzte neue Motorfahrzeuge nach Fahrzeuggruppen

Kanton Zürich

B3-104

Jahre	Anzahl Motorfahrzeuge							Anhänger
	Personenwagen	Personentransportfahrzeuge	Sachentransportfahrzeuge	Landwirtschaftsfahrzeuge	Industriefahrzeuge	Motorräder	Total	
1990	60 147	523	4 528	477	622	5 251	71 548	2 278
1991	56 896	353	3 605	335	480	4 950	66 619	2 151
1992	52 403	343	3 039	303	359	4 745	61 192	1 797
1993	47 525	304	2 510	319	302	4 592	55 552	1 914
1994	48 302	283	2 172	307	266	4 255	55 585	1 986
1995	47 788	316	3 224	317	324	4 569	56 538	2 022
1996	48 915	304	3 212	313	330	5 060	58 134	2 146
1997	48 260	300	3 613	248	277	5 577	58 275	1 883
1998	53 733	323	3 334	228	313	5 973	63 904	1 680
1999	57 427	293	3 914	292	334	6 283	68 543	1 834
2000	58 380	328	4 686	294	473	6 947	71 108	2 109
2001	58 521	403	4 646	261	447	6 649	70 927	2 167
2002	54 142	372	3 914	278	439	6 425	65 570	2 140
2003	49 519	385	3 647	225	480	7 017	61 273	2 020
2004	50 605	406	3 936	215	463	6 780	62 405	2 241
2005	50 540	399	4 037	254	497	6 889	62 616	2 207
2006	53 280	428	4 550	225	572	6 899	65 954	2 361
2007	56 021	385	4 968	231	659	7 261	69 525	2 465
2008	57 567	505	5 266	233	682	7 464	71 717	2 411

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Strassen

## Automatische Strassenverkehrszählung

Durchschnittlicher täglicher Verkehr (DTV) aller Wochentage (Anzahl Fahrzeuge)

B3-105

Orte	1990	2000	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Nationalstrassen</b>							
Weiningen, Gubrist (AB) A1	*	*	90 430 <sup>1</sup>	90 990	91 900	*	94 665
Umf. Zürich N, Affolt. (AB) A1	62 986	85 492	94 346	94 057	94 377	96 800	97 768
Umf. Zürich N, Seebach (AB) A1	*	92 070	100 582	*	*	103 526	104 385
Wallisellen (AB) A1	*	*	132 410	132 210	133 858	137 490	139 150
Brüttsellen N (AB) A1	64 256	85 908	91 491	94 988	96 100	98 939	97 833
Winterthur, Umf. (AB) A1	53 451	76 427	82 480	85 935	86 545	88 361	87 801
Wiesendangen, Verz. A1/A7 (AB) A1	*	59 477	66 009	66 340	66 971	68 398	68 729
Hagenbuch, Stegen (AB) A1	26 259	36 416	40 269	40 639	41 163	42 417	42 496
Schlieren (AB) A1	47 438	53 036	55 031	54 573	54 132	54 343	54 094
Adliswil (AB) A3	*	47 692	50 480	50 146	50 762	*	*
Richterswil (AB) A3	36 567	46 369	49 623	49 454	50 927	53 505	52 401
Flurlingen S (AB) A4	*	20 570	23 210	23 558	23 992	24 906	*
Andelfingen, Weinlandbr. A4	18 455	*	26 705	26 999	27 474	28 467	*
Kloten N (AB) A51	20 871	*	31 706	32 610	32 894	34 273	36 000
Urdorf, Zürich-Westring (AB) A3/A4	*	17 464	19 054	18 800	18 191 <sup>2</sup>	22 470	*
Opfikon (AB) A52	*	87 600	*	85 500	87 687	91 392	93 344
Hegnau W (AB) A53	*	57 040	*	59 840	60 126	61 532	61 768
<b>Staatsstrassen</b>							
Dietikon, Mutschellen	*	18 381	18 886	18 617	17 618 <sup>3</sup>	18 145	16 749
Forch, Autostr.	13 940	17 763	17 916	*	18 738	18 786	*
Kilchberg, Horn	16 842	17 607	16 545	16 986	16 664	16 582	16 018 <sup>4</sup>
Knonau	*	13 772	13 495	13 729	14 293	14 909	15 379
Schlieren, Zürichstr.	21 288	22 174	23 173	23 647	22 907	23 070	22 698
Sihlbrugg, Dorf	18 517	18 436	17 936	17 840	17 565	16 576	17 209 <sup>5</sup>
Uster, Aathal	17 486	26 004	28 052	28 306	28 656	29 305	29 339
Zollikon, Gstad	*	19 422	21 045	20 791	20 147	19 975	19 014 <sup>4</sup>
Zürich Brunau, Allmendstr.	*	*	26 233	26 063	27 051	*	*
Zürich, Bernerstr.	14 939	14 928	14 648	14 378	14 252	15 254	15 223
Zürich, Limmattalstr.	12 767	12 441	12 198	12 288	11 702	11 564	11 429
Zürich, Rosengartenstr.	52 254	66 428	66 438	64 903	63 708	65 084	64 887
Zürich, Waldegg	25 221	25 701	24 667	24 074	23 605	23 670	23 675
<b>Ausserkantonale Messstellen</b>							
Baar N (AB)	24 163	*	*	29 257	29 293	29 862	29 376
Baden, Bareggunnel (AB) A1	70 327	92 864	104 564 <sup>1</sup>	109 774	109 744	112 881	114 906
Frauenfeld W, Kefikon (AB) A7	*	24 921	28 287	28 794	29 207	30 269	30 350
Gotthardtunnel	15 616	18 681	16 464	16 069	14 961	16 624	16 583
Rapperswil, Seedamm	23 421	23 623	24 353	24 759	24 951	25 143	25 209

<sup>1</sup> Eröffnung 3. Röhre Bareggunnel, 3. August 2004<sup>2</sup> Teileröffnung Umfahrung Birmensdorf 3. Juli 2006<sup>3</sup> Sperrung Dietikon (Reppischhof) vom 10. bis 30.7.2006<sup>4</sup> Euro 08; Sanierung Quaibrücke<sup>5</sup> Mehrverkehr in Richtung Zürich wegen Bauarbeiten (Juli - August)

Quelle: Bundesamt für Strassen, Tiefbauamt des Kantons Zürich (Verkehrstechnik Strasse)

Schweizerische Strassenverkehrszählung<sup>1</sup>

Tageswerte (07–21 Uhr), Zählungen SSVZ

B3-106

Orte	Strassen- nummer	Anzahl Fahrzeuge pro Tag					1995– 2000	2000– 2005
		1985	1990	1995	2000	2005	Verände- rung in %	Verände- rung in %
<b>Nationalstrassen</b>								
Zürich-Affoltern, Nordumfahrung	A1	23 764	62 716	61 276	70 258	76 516	14,7	8,9
Wallisellen West, Oberhauserried	A1	27 966	56 134	66 749	75 787	77 517	13,5	2,3
Wangen-Brüttisellen Nord, Rastplatz	A1	39 152	54 237	58 235	69 625	76 798	19,6	10,3
Winterthur, Anschluss A4/West	A1	32 898	46 646	49 383	63 078	70 926	27,7	12,4
Wiesendangen	A1	*	36 687	40 883	48 908	54 526	19,6	11,5
Hagenbuch, Kantonsgrenze ZH/TG	A1	16 332	22 379	25 549	30 102	33 523	17,8	11,4
Schlieren, Limmatbrücke	A1 H	32 374	39 270	39 488	42 905	44 226	8,7	3,1
Urdorf Nord, Zürich-Westumfahrung	A3	.	12 105	12 939	14 151	15 162	9,4	7,1
Adliswil, Rastplatz	A3	29 496	35 501	35 181	39 024	41 219	10,9	5,6
Richterswil West, Anschluss	A3	24 478	29 689	31 370	38 576	41 433	23,0	7,4
Andelfingen, Weinlandbrücke	A4	12 303	15 926	16 839	20 639	22 267	22,6	7,9
Flurlingen S	A4	*	*	*	*	19 640	*	*
Glattbrugg	A51	44 429	56 167	62 624	64 915	68 872	3,7	6,1
<b>Staatsstrassen</b>								
Dietikon, Mutschellen	1	10 717	12 991	13 774	14 957	15 126	8,6	1,1
Baltenswil Ost, Dürrholz	1	6 067	6 724	7 070	7 293	7 563	3,2	3,7
Winterthur, Töss Süd	1	3 397	4 648	4 424	3 932	5 996	-11,1	52,5
Kilchberg Nord, Horn/Stadtgrenze	3	13 472	13 308	13 636	14 237	13 834	4,4	-2,8
Horgen Süd, Käpfnach	3	7 365	7 699	10 478	8 196	8 274	-21,8	1,0
Rafz, Umfahrungsstrasse	4	3 491	4 785	6 122	5 756	5 737	-6,0	-0,3
Kloten Nord, Unterland-Autobahn	4	15 300	18 944	19 177	20 037	26 809	4,5	33,8
Sihlbrugg-Dorf, Gde. Hausen a. A.	4	13 964	15 322	15 677	14 639	14 228	-6,6	-2,8
Weiach West, Kaiserstuhlstrasse	7	4 962	6 150	7 156	7 273	7 231	1,6	-0,6
Glattfelden Ost, Winterthurstrasse	7	3 618	3 938	4 663	4 887	4 954	4,8	1,4
Neftenbach, Tössbrücke	7	9 486	10 917	12 013	13 200	13 869	9,9	5,1
Elsau, Rätterschen Station	7	5 888	6 840	5 980	6 378	6 108	6,7	-4,2
Feuerthalen, Station	13	7 948	9 281	8 681	8 841	9 180	1,8	3,8
Rüti, Umfahrungsstrasse	15	*	14 148	16 685	21 327	22 844	27,8	7,1
Saland Nord, Tannau	15	*	*	*	5 115	4 663	*	-8,8
Zollikon Gstad, Seestrasse	17	17 060	15 845	15 200	16 110	17 009	6,0	5,6
Feldmeilen Ost, Horn	17	*	*	*	15 405	15 326	*	-0,5
Feldbach West, Hombrechtikon	17	7 459	7 748	7 041	7 629	7 863	8,4	3,1
Hegnau West, Oberland-Autobahn	53	*	*	*	44 268	49 099	*	10,9
Oetwil a.d.L. West	295	3 740	4 771	4 965	5 998	5 943	20,8	-0,9
Otelfingen West, Landstrasse	297	6 635	8 048	7 301	8 789	8 197	20,4	-6,7
Hirzel, Morgenthal	338	8 426	10 842	11 197	13 440	14 170	20,0	5,4
Uster, Aathal	340	*	14 590	18 337	21 209	23 097	15,7	8,9
Embrach, Lufingen Süd	344	6 826	8 596	9 311	8 913	9 943	-4,3	11,6
Pfäffikon, Irgenhausen	345	10 112	9 696	10 613	10 873	11 485	2,4	5,6
Zürich, Waldegg	382	24 213	20 969	20 782	21 820	20 034	5,0	-8,2
Knonau Nord	382	*	*	9 584	11 671	11 652	21,8	-0,2
Forch, Heuberg	AS	*	12 555	12 654	14 909	13 705	17,8	-8,1

<sup>1</sup> Jahresmittel

Quelle: Bundesamt für Strassen, Tiefbauamt des Kantons Zürich (Verkehrstechnik Strasse)

## Strassenverkehrsunfälle

Kanton Zürich

B3-107

Jahre	Unfälle			Verunfallte Personen		
	Total	mit verunfallten Personen	nur Sachschaden	Total	davon Verletzte	davon Getötete
1990	16 008	3 296	12 712	3 960	3 859	101
1995	17 157	3 082	14 075	3 718	3 643	75
1996	17 295	3 922	13 373	3 503	3 424	79
1997	15 814	3 102	12 712	3 727	3 659	68
1998	15 990	3 097	12 893	3 726	3 658	68
1999	16 756	3 283	13 473	3 965	3 911	54
2000	16 034	3 367	12 667	4 090	3 992	98
2001	16 061	3 400	12 661	4 134	4 059	75
2002	15 784	3 321	12 463	4 029	3 958	71
2003	14 852	3 583	11 269	4 425	4 365	60
2004	14 325	3 441	10 884	4 223	4 163	60
2005	13 914	3 152	10 762	3 839	3 792	47
2006	13 806	3 218	10 588	3 889	3 836	53
2007	13 811	3 287	10 524	4 027	3 990	37
2008	13 529	3 116	10 413	3 704	3 653	51

Quelle: VUSTA, Kantonspolizei Zürich

## Geschwindigkeitskontrollen und Verzeigungen

Kanton Zürich

B3-108

Jahre	Kontrollierte Fahrzeuge in 1000			Verzeigungen				Bussen in Mio. Franken <sup>2</sup>
	Kontrolle aus Kabinen <sup>1</sup>	Mobile Kontrollen	Total	Kontrolle aus Kabinen <sup>1</sup>	Mobile Kontrollen	Total	pro 1000 kontrollierte Fahrzeuge	
1990	5 577	529	6 106	50 189	70 179	120 368	19,7	5,8
1995	9 620	822	10 443	55 431	87 951	143 382	13,7	7,0
1996	13 511	926	14 438	71 499	84 546	156 045	10,8	10,0
1997	19 556	1 095	20 650	78 806	92 356	171 162	8,3	19,7
1998	21 412	1 396	22 808	72 907	113 443	186 350	8,2	21,1
1999	17 527	1 180	18 706	67 663	95 376	163 039	8,7	19,7
2000	24 165	1 294	25 459	86 981	103 910	190 891	7,5	21,9
2001	30 369	1 268	31 636	117 510	101 100	218 610	6,9	23,6
2002	23 231	1 428	24 659	95 376	110 128	205 504	8,3	23,2
2003	33 045	1 451	34 496	121 705	118 517	240 222	7,0	25,2
2004	46 917	1 696	48 613	131 419	101 043	232 462	4,8	25,8
2005	40 131	1 729	41 861	136 154	113 424	249 578	6,0	25,3
2006	49 736	1 529	51 265	107 612	100 589	208 201	4,1	21,7
2007	46 539	1 436	47 975	90 025	88 799	178 824	3,7	20,2
2008	54 045	1 434	55 479	90 251	91 255	181 506	3,3	19,8

<sup>1</sup> Kabinen = Kontrollkasten mit festem Standort<sup>2</sup> Inkl. Rotlichtüberwachungen

Quelle: Geschäftsbericht des Regierungsrates

### Administrativmassnahmen im Strassenverkehr

Kanton Zürich

B3-109

Massnahmen	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Verwarnungen	6 225	3 985	5 063	5 103	4 958	5 390	6 166	7 596
Entzüge	9 680	10 848	12 117	9 525	9 008	9 832	10 764	11 330
Verweigerungen	60	67	87	112	330	441	395	419
Aberkennung	314	382	589	612	618	677	775	974
Fahrverbot	12	17	20	1	1	1	2	0
Verkehrsunterricht	304	181	218	223	276	281	259	302
Neue Führerprüfung	224	83	91	118	92	73	60	146
Verkehrspsychologie	130	180	244	281	277	313	313	404
Sperrfristen	0	0	0	0	0	346	505	598
Auflagen	1	550	649	674	666	657	740	826
Aufhebung	675	625	742	857	875	1 063	1 130	1 349
<b>Total registrierte Massnahmen</b>	<b>17 625</b>	<b>16 918</b>	<b>19 820</b>	<b>17 506</b>	<b>17 101</b>	<b>19 074</b>	<b>21 109</b>	<b>23 944</b>

Quelle: Bundesamt für Strassen

### Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs im Fahrplanjahr 2008

Kanton Zürich

B3-201

	Anzahl ca.	Bemerkungen
Personal	3 700	neu inkl. Transportbeauftragte, ohne SBB
Linien	377	davon 28 S-Bahn-Linien, 7 S-Bahn-Nachnetzlinien, 13 Tramlinien, 7 Schiffsverbindungen, 4 Bergbahnen; der Rest sind Buslinien, 40 davon Nachnetzbuslinien
Netzlänge (in km)	3 994	inkl. Nachnetzlinien
Haltestellen	2 605	
Fahrzeuge	1 315	727 Pneufahrzeuge, 304 Trams, 251 Kompositionen (Bahnen), 25 Schiffe, 8 Bergbahnen
Bediente Verkaufsstellen (stationäre)	178	
Billettautomaten	1 503	zusätzlich Verkauf durch den Chauffeur in den meisten Regionalbussen

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund

### Verkehrsangebot Zürcher Verkehrsverbund

Fahrplankilometer pro Fahrplanjahr, in Mio. km

B3-202

Verkehrsmittel	00/01	01/02	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Total</b>	<b>64,5</b>	<b>65,6</b>	<b>65,8</b>	<b>67,3</b>	<b>69,9</b>	<b>70,2</b>	<b>71,9</b>	<b>73,2</b>	<b>77,0</b>
S-Bahn	16,3	16,6	17,0	17,1	18,3	18,5	19,3	20,2	21,8
Tram	10,7	10,7	10,1	10,6	10,6	10,6	10,8	10,9	11,2
Bus	36,9	37,8	38,1	39,0	40,5	40,6	41,3	41,6	43,5
Übrige (Schiff/Bergbahnen)	0,5	0,5	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund

## SBB und S-Bahn: Tagesfrequenzen an der Stadtgrenze Zürich

Anzahl Personen; Durchschnittswerte pro Werktag, berechnet aus Daten von 10 Monaten<sup>1</sup>

B3-203

Korridor-Bezeichnung	Bahn	Fahrplanjahr							
		00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>288 933</b>	<b>322 200</b>	<b>335 923</b>	<b>341 027</b>	<b>346 849</b>	<b>357 113</b>	<b>380 874</b>	<b>400 117</b>
<b>Sihltal<sup>2</sup></b>	<b>S4</b>	<b>14 162</b>	<b>14 672</b>	<b>14 599</b>	<b>14 891</b>	<b>14 901</b>	<b>14 945</b>	<b>15 542</b>	<b>18 473</b>
<b>Uetliberg<sup>2</sup></b>	<b>S10</b>	<b>8 431</b>	<b>8 962</b>	<b>9 321</b>	<b>9 731</b>	<b>9 909</b>	<b>11 213</b>	<b>11 661</b>	<b>11 789</b>
<b>Forch<sup>2</sup></b>	<b>S18</b>	<b>8 514</b>	<b>8 770</b>	<b>9 178</b>					
<b>Furttal</b>	<b>S6</b>	<b>8 006</b>	<b>9 438</b>	<b>9 854</b>	<b>9 677</b>	<b>9 996</b>	<b>10 436</b>	<b>10 889</b>	<b>11 740</b>
<b>Glattal/Oberland</b>	<b>Total</b>	<b>46 078</b>	<b>53 225</b>	<b>56 340</b>	<b>57 777</b>	<b>59 428</b>	<b>61 008</b>	<b>68 359</b>	<b>67 784</b>
	S3	9 716	11 343	11 785	12 000	12 749	13 524	13 967	14 308
	S5	16 284	18 709	20 296	20 894	20 905	20 512	20 225	18 921
	S9	10 060	10 839	11 182	11 805	12 309	12 670	13 029	13 516
	S14	9 055	9 962	10 343	9 881	9 584	10 029	10 365	11 044
	S15	*	*	*	*	*	*	8 129	9 736
	Zusatzzüge	963	2 372	2 734	3 197	3 881	4 273	2 644	259
<b>Knouneramt</b>	<b>Total</b>	<b>13 394</b>	<b>14 543</b>	<b>15 277</b>	<b>15 637</b>	<b>15 688</b>	<b>15 877</b>	<b>17 306</b>	<b>17 969</b>
	S9	12 986	14 181	14 903	15 226	15 186	15 314	15 403	14 395
	S15	*	*	*	*	*	*	1 429	3 233
	Zusatzzüge	408	362	374	411	502	563	474	341
<b>Limmattal</b>	<b>Total</b>	<b>23 708</b>	<b>27 985</b>	<b>28 457</b>	<b>28 372</b>	<b>29 096</b>	<b>30 095</b>	<b>31 813</b>	<b>33 765</b>
	S3	6 308	7 793	7 983	8 101	9 580	11 419	12 059	12 986
	S12	15 229	17 656	17 972	17 616	16 801	15 923	16 793	17 778
	Zusatzzüge	2 171	2 536	2 502	2 655	2 715	2 753	2 961	3 001
<b>Linkes Seeufer</b>	<b>Total</b>	<b>53 330</b>	<b>58 454</b>	<b>60 981</b>	<b>60 556</b>	<b>59 682</b>	<b>59 407</b>	<b>62 287</b>	<b>65 911</b>
	S1, S21, S24	2 438	2 596	2 864	2 409	2 871	4 878	5 700	6 310
	S2	6 996	8 264	8 941	8 734	9 191	11 037	11 532	12 145
	S8	9 652	11 320	11 891	11 786	11 206	9 334	9 731	9 736
	Zusatzzüge	2 958	3 319	3 410	3 354	2 454	1 236	1 167	1 321
	LiUf/EC IC IR	31 286	32 955	33 875	34 273	33 960	32 922	34 157	36 399
<b>Rechtes Seeufer</b>	<b>Total</b>	<b>22 412</b>	<b>25 042</b>	<b>26 479</b>	<b>27 037</b>	<b>27 566</b>	<b>28 537</b>	<b>29 127</b>	<b>31 301</b>
	S6	5 059	6 020	6 253	6 501	6 708	7 060	7 379	7 995
	S7	9 854	11 594	12 323	12 733	13 205	14 053	14 918	15 430
	S16	7 499	7 342	7 811	7 714	7 542	7 424	6 830	7 876
	Zusatzzüge	0	86	92	89	111	0	0	0
<b>Unterland</b>	<b>Total</b>	<b>16 220</b>	<b>18 074</b>	<b>19 573</b>	<b>20 615</b>	<b>21 238</b>	<b>21 845</b>	<b>22 808</b>	<b>23 641</b>
	S5	13 680	15 301	16 794	17 905	18 305	18 826	19 725	20 218
	S11	*	*	*	*	*	*	*	217
	Zusatzzüge	2 540	2 773	2 779	2 710	2 933	3 019	3 083	3 206
<b>Flughafen</b>	<b>Total</b>	<b>7 138</b>	<b>7 114</b>	<b>7 540</b>	<b>7 679</b>	<b>8 404</b>	<b>9 583</b>	<b>10 775</b>	<b>12 747</b>
	S2	2 861	2 997	3 118	3 106	3 694	5 202	5 920	6 337
	S16	4 277	4 117	4 422	4 573	4 710	4 381	4 856	6 410
<b>Winterthur</b>	<b>Total</b>	<b>67 540</b>	<b>76 177</b>	<b>78 988</b>	<b>80 541</b>	<b>82 427</b>	<b>85 653</b>	<b>91 537</b>	<b>95 819</b>
	S7	9 597	11 210	11 257	11 627	11 562	11 158	11 920	12 520
	S8	7 775	8 937	10 023	10 420	10 422	10 035	10 731	10 899
	S11	*	*	*	*	*	*	1 962	2 206
	S12	16 515	18 851	19 665	19 638	19 730	20 766	22 629	24 732
	Zusatzzüge	1 520	1 933	2 022	2 481	2 905	2 798	1 917	847
	EC IC IR	32 133	35 246	36 021	36 375	37 808	40 896	42 378	44 615

<sup>1</sup> Messperiode Juni bis Mai des folgenden Jahres<sup>2</sup> Nur Novemberwerte

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund, SBB

## SBB und S-Bahn: Tagesfrequenzen an der Stadtgrenze Winterthur

Anzahl Personen; Durchschnittswerte pro Werktag, berechnet aus Daten von 10 Monaten<sup>1</sup>

B3-204

Korridor-Bezeichnung	Bahn	Fahrplanperiode							
		00/01 <sup>2</sup>	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>103 090</b>	<b>108 541</b>	<b>112 665</b>	<b>114 061</b>	<b>117 665</b>	<b>123 860</b>	<b>134 271</b>	<b>143 671</b>
<b>Andelfingen</b>	<b>Total</b>	<b>5 614</b>	<b>5 441</b>	<b>5 519</b>	<b>5 703</b>	<b>5 864</b>	<b>6 093</b>	<b>8 051</b>	<b>8 266</b>
	S11	*	*	*	*	*	*	*	617
	S16	*	*	*	*	*	*	1 546	2 057
	S33	4 895	4 797	4 882	5 047	5 234	5 590	5 974	5 592
	Zusatzzüge	719	644	637	656	630	503	531	0
<b>Bülach</b>	<b>S41</b>	<b>2 472</b>	<b>2 402</b>	<b>2 424</b>	<b>2 453</b>	<b>2 565</b>	<b>2 570</b>	<b>2 678</b>	<b>3 178</b>
<b>Frauenfeld</b>	<b>Total</b>	<b>10 926</b>	<b>11 782</b>	<b>12 065</b>	<b>12 430</b>	<b>13 063</b>	<b>14 023</b>	<b>15 089</b>	<b>17 468</b>
	S8	*	*	*	*	*	*	*	2 084
	S11	*	*	*	*	*	*	*	238
	S30	2 193	2 446	2 403	2 363	2 337	2 406	3 123	2 817
	Zusatzzüge	120	86	86	119	113	0	199	0
	EC IC IR	8 613	9 250	9 576	9 948	10 613	11 617	11 767	12 329
<b>Seuzach</b>	<b>Total</b>	<b>5 522</b>	<b>5 780</b>	<b>5 928</b>	<b>6 044</b>	<b>6 010</b>	<b>6 058</b>	<b>6 134</b>	<b>6 850</b>
	S12	3 188	3 415	3 588	3 576	3 568	3 666	3 819	3 944
	S29	2 334	2 365	2 340	2 468	2 442	2 392	2 315	2 906
<b>Tösstal</b>	<b>Total</b>	<b>5 695</b>	<b>5 499</b>	<b>5 750</b>	<b>5 880</b>	<b>5 911</b>	<b>6 078</b>	<b>6 109</b>	<b>6 479</b>
	S12	1 565	1 490	1 731	1 753	1 719	1 824	1 927	2 132
	S26	4 130	4 009	4 019	4 127	4 192	4 254	4 182	4 347
<b>Wil</b>	<b>Total</b>	<b>18 596</b>	<b>18 247</b>	<b>18 824</b>	<b>18 827</b>	<b>19 463</b>	<b>21 347</b>	<b>21 904</b>	<b>22 995</b>
	S11	*	*	*	*	*	*	*	145
	S35	3 131	3 029	2 872	2 978	2 886	3 182	3 498	3 813
	Zusatzzüge	383	382	484	463	446	602	571	402
	EC IC IR	15 082	14 836	15 468	15 386	16 131	17 563	17 835	18 635
<b>Zürich</b>	<b>Total</b>	<b>54 265</b>	<b>59 390</b>	<b>62 155</b>	<b>62 724</b>	<b>64 789</b>	<b>67 691</b>	<b>74 306</b>	<b>78 435</b>
	S7	3 708	4 438	4 502	4 550	4 550	4 881	5 108	5 718
	S8	4 937	5 906	6 474	6 668	6 735	6 839	7 465	7 689
	S11	*	*	*	*	*	*	2 058	2 240
	S12	16 008	18 460	19 318	19 315	19 476	20 342	22 133	24 332
	S16	*	*	*	*	*	*	1 771	2 137
	Zusatzzüge	1 328	1 873	1 938	1 932	2 388	2 718	2 073	967
	EC IC IR	28 284	28 713	29 923	30 259	31 640	32 911	33 698	35 352

<sup>1</sup> Messperiode Juni bis Mai des folgenden Jahres<sup>2</sup> Nur Novemberwerte

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund, SBB

## Schiffsbestand

Kanton Zürich

B3-205

Jahre	Motorschiffe	Ruderboote/Pedalos	Segelschiffe		Schwimmende Geräte	Total
			mit Hilfsmotor	ohne Hilfsmotor		
1980	4 433	1 688	2 010	3 168	*	11 299
1990	4 926	1 303	2 241	2 584	*	11 054
1995	5 064	1 306	2 216	2 500	*	11 086
1996	5 025	1 325	2 210	2 447	*	11 007
1997	4 944	1 271	2 226	2 282	*	10 723
1998	4 899	1 286	2 181	2 229	*	10 595
1999	5 744	1 371	2 218	2 410	*	11 743
2000	5 735	1 338	2 174	2 370	*	11 617
2001 <sup>1</sup>	5 727	1 350	2 174	2 370	8	11 629
2002	5 807	1 387	2 121	2 293	25	11 633
2003	5 767	1 369	2 089	2 226	25	11 476
2004	5 747	1 390	2 051	2 142	26	11 356
2005	5 740	1 337	2 036	2 116	26	11 255
2006	5 693	1 330	2 022	2 092	26	11 163
2007	5 723	1 335	1 987	2 080	27	11 152
2008	5 738	1 304	1 974	2 061	27	11 104
2009	5 728	1 295	1 952	2 050	28	11 053

<sup>1</sup> Ab 2001: Stand 30. September, vorher 31. Dezember  
Quelle: Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich

## Schiffspassagiere auf dem Zürichsee

B3-206

Jahre	Fahrleistungen in km	Beförderte Personen	
		Anzahl	Index (1950 = 100)
1980	332 335	1 093 798	118,4
1990	345 520	1 283 788	138,9
1995	338 453	1 242 265	134,4
1996	332 799	1 185 487	128,3
1997	344 901	1 304 487	141,2
1998	342 022	1 315 582	142,4
1999	336 341	1 266 185	137,0
2000	349 724	1 471 548	159,3
2001	349 172	1 498 032	162,1
2002	344 239	1 433 250	155,1
2003	349 973	1 562 174	169,1
2004	348 365	1 506 708	163,1
2005	361 462	1 555 783	168,4
2006	355 092	1 589 110	172,0
2007	360 182	1 680 075	181,8
2008	369 258	1 765 963	191,1

Quelle: Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft

## Flugpassagiere und -bewegungen in Zürich-Kloten

B3-207

Jahre	Bewegungen <sup>1</sup>		Passagiere		Fracht		Post	
	Anzahl	Index (1960 = 100)	Anzahl	Index (1960 = 100)	in Tonnen	Index (1960 = 100)	in Tonnen	Index (1960 = 100)
1950	49 084	48	200 723	15	2 846	18	1 347	40
1960	101 800	100	1 330 733	100	15 719	100	3 387	100
1970	130 472	128	4 530 024	340	96 203	612	6 560	194
1980	161 129	158	7 992 044	601	156 831	998	9 891	292
1990	219 861	216	12 769 757	960	325 798	2 073	15 669	463
1995	244 504	240	15 395 406	1 157	439 294	2 795	17 116	505
1996	258 031	253	16 276 699	1 223	445 640	2 835	17 550	518
1997	276 131	271	18 318 360	1 377	472 273	3 004	20 273	599
1998	287 885	283	19 326 589	1 452	473 704	3 014	20 824	615
1999	306 182	301	20 925 667	1 572	495 090	3 150	21 806	644
2000	325 622	320	22 675 366	1 704	545 432	3 470	22 843	674
2001	309 230	304	21 012 871	1 579	492 869	3 135	21 680	640
2002	282 154	277	17 948 058	1 349	421 811	2 683	22 990	679
2003	269 392	265	17 024 937	1 279	389 843	2 480	21 650	639
2004	266 660	262	17 252 906	1 296	363 537	2 313	22 963	678
2005	267 363	263	17 884 652	1 344	372 415	2 369	21 475	634
2006	260 786	256	19 237 216	1 446	363 325	2 311	22 853	675
2007	268 476	264	20 739 113	1 558	374 264	2 381	25 343	748
2008	274 991	270	22 099 233	1 661	387 671	2 466	32 172	950
2009	262 121	257	21 926 872	1 648	344 415	2 191	28 662	846

<sup>1</sup> Starts und Landungen zusammen, inklusive nicht gewerbmässiger Verkehr

Quelle: Unique (Flughafen Zürich AG)

## Zu- und Wegpendler im Jahr 2000: Kanton Zürich

Nach Kantonen und Staaten; Erwerbstätige ab 1 Arbeitsstunde pro Woche und Schüler/Studierende; sortiert nach Anzahl Zupendler

B3-301

Kanton/Staat	Zupendler in den Kanton Zürich			Wegpendler aus dem Kanton Zürich			Bilanz (Zupendler – Wegpendler)		
	Total	davon Erwerbstätige	davon Schüler, Studierende	Total	davon Erwerbstätige	davon Schüler, Studierende	Total	Erwerbstätige	Schüler, Studierende
Aargau	47 876	45 341	2 535	10 201	9 998	203	37 675	35 343	2 332
St. Gallen	15 679	14 571	1 108	5 938	5 222	716	9 741	9 349	392
Thurgau	14 602	13 730	872	3 608	3 437	171	10 994	10 293	701
Schwyz	12 631	11 927	704	2 783	2 687	96	9 848	9 240	608
Zug	7 444	6 893	551	5 476	5 213	263	1 968	1 680	288
Schaffhausen	6 996	6 481	515	3 278	3 157	121	3 718	3 324	394
Luzern	4 817	4 251	566	1 434	1 239	195	3 383	3 012	371
Bern	3 303	3 030	273	1 501	1 426	75	1 802	1 604	198
Solothurn	2 759	2 504	255	460	436	24	2 299	2 068	231
Basel-Landschaft	1 982	1 795	187	494	480	14	1 488	1 315	173
Basel-Stadt	1 751	1 562	189	1 058	983	75	693	579	114
Glarus	1 314	1 174	140	288	275	13	1 026	899	127
Graubünden	948	841	107	240	214	26	708	627	81
Waadt	636	616	20	193	162	31	443	454	-11
Appenzell A.Rh.	491	431	60	106	99	7	385	332	53
Tessin	432	397	35	283	194	89	149	203	-54
Nidwalden	412	377	35	82	82	-	330	295	35
Freiburg	395	369	26	140	76	64	255	293	-38
Wallis	196	181	15	43	37	6	153	144	9
Obwalden	186	165	21	33	32	1	153	133	20
Genf	169	155	14	92	86	6	77	69	8
Uri	166	151	15	33	32	1	133	119	14
Neuenburg	157	151	6	66	59	7	91	92	-1
Appenzell I.Rh.	64	56	8	8	8	0	56	48	8
Jura	55	53	2	8	8	0	47	45	2
Deutschland	3 556	3 556	0	298	251	47	3 258	3 305	-47
Liechtenstein	104	104	0	78	78	0	26	26	0
Frankreich	2	2	0	17	5	12	-15	-3	-12
Italien	0	0	0	58	11	47	-58	-11	-47
Österreich	0	0	0	8	4	4	-8	-4	-4
Andere Staaten	0	0	0	281	68	213	-281	-68	-213

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Inklusive ausländische Erwerbstätige mit Wohnort im Ausland. Quellen: Zentrales Ausländerregister (ZAR/IMES); Volkszählung 2000 Fürstentum Liechtenstein.

## Zu- und Wegpendler im Jahr 2000: Agglomeration Zürich

Nach Agglomerationen; Erwerbstätige ab 1 Arbeitsstunde pro Woche und Schüler/Studierende; sortiert nach Anzahl Zupendlern

B3-302

Agglomeration	Zupendler in die Agglomeration Zürich			Wegpendler aus der Agglomeration Zürich			Bilanz (Zupendler – Wegpendler)		
	Total	Erwerbs-tätige	Schüler, Studierende	Total	Erwerbs-tätige	Schüler, Studierende	Total	Erwerbs-tätige	Schüler, Studierende
Winterthur	19 671	18 568	1 103	8 686	6 952	1 734	10 985	11 616	-631
Baden-Brugg	16 551	15 665	886	9 178	8 102	1 076	7 373	7 563	-190
Wetzikon-Pfäffikon (ZH)	10 219	9 772	447	7 070	6 002	1 068	3 149	3 770	-621
Rapperswil-Jona-Rüti	9 181	8 748	433	3 315	2 883	432	5 866	5 865	1
Zug	7 137	6 610	527	5 228	5 035	193	1 909	1 575	334
Lachen	6 141	5 808	333	1 137	1 105	32	5 004	4 703	301
Basel (CH)	4 144	3 729	415	1 622	1 533	89	2 522	2 196	326
Luzern	3 973	3 484	489	1 272	1 081	191	2 701	2 403	298
Schaffhausen (CH)	3 864	3 547	317	652	636	16	3 212	2 911	301
Aarau	3 510	3 191	319	1 436	1 313	123	2 074	1 878	196
Wil (SG)	2 620	2 413	207	283	271	12	2 337	2 142	195
Wohlen (AG)	2 294	2 217	77	985	856	129	1 309	1 361	-52
St. Gallen	2 103	1 833	270	739	597	142	1 364	1 236	128
Olten-Zofingen	2 072	1 891	181	459	424	35	1 613	1 467	146
Einsiedeln	1 909	1 798	111	473	349	124	1 436	1 449	-13
Frauenfeld	1 879	1 738	141	446	437	9	1 433	1 301	132
Lenzburg	1 854	1 726	128	477	463	14	1 377	1 263	114
Bern	1 607	1 460	147	1 078	1 032	46	529	428	101
Chur	500	442	58	132	117	15	368	325	43
Deutschland	3 034	3 034	0	249	212	37	2 785	2 822	-37

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Inklusive ausländische Erwerbstätige mit Wohnort im Ausland. Quelle: Zentrales Ausländerregister (ZAR/IMES)

**Mikrozensus Verkehrsverhalten 2005: Kilometerleistung**

Kanton Zürich, Durchschnittlich zurückgelegte Distanz pro Person und Tag (in km)

B3-303

Verkehrszweck	Verkehrsmittel				Total
	Langsamverkehr	Öffentlicher Verkehr	Motorisierter Individualverkehr	Übrige (Taxi, Schiff, Flugzeug)	
<b>Total</b>	<b>3,0</b>	<b>11,2</b>	<b>22,9</b>	<b>1,2</b>	<b>38,2</b>
Arbeit	0,5	3,4	5,5	0,3	9,7
Ausbildung und Schule	0,2	1,0	0,3	0,0	1,5
Einkauf und Besorgungen	0,4	0,9	2,9	0,0	4,1
Service- und Begleitwege	0,0	0,0	0,2	0,0	0,3
Freizeit	1,7	4,4	10,9	0,5	17,5
Geschäftliche Tätigkeit und Dienstfahrt	0,0	0,7	1,8	0,2	2,8
Anderes	0,1	0,8	1,2	0,1	2,2

Quelle: Mikrozensus Verkehrsverhalten 2005, Bundesamt für Statistik und Bundesamt für Raumentwicklung

## B

**Mikrozensus Verkehrsverhalten 2005: Unterwegszeit**

Kanton Zürich, Durchschnittliche Unterwegszeit pro Person und Tag (in min)

B3-304

Verkehrszweck	Verkehrsmittel				Total
	Langsamverkehr	Öffentlicher Verkehr	Motorisierter Individualverkehr	Übrige (Taxi, Schiff, Flugzeug)	
<b>Total</b>	<b>39,8</b>	<b>14,9</b>	<b>33,8</b>	<b>3,2</b>	<b>91,6</b>
Arbeit	4,7	4,8	8,2	0,4	18,1
Ausbildung und Schule	2,7	1,4	0,5	0,1	4,7
Einkauf und Besorgungen	5,6	1,8	5,0	0,0	12,4
Service- und Begleitwege	0,2	0,0	0,5	0,0	0,7
Freizeit	25,1	5,3	15,3	1,6	47,3
Geschäftliche Tätigkeit und Dienstfahrt	0,5	0,7	2,9	0,4	4,5
Anderes	1,1	0,8	1,4	0,6	3,9

Quelle: Mikrozensus Verkehrsverhalten 2005, Bundesamt für Statistik und Bundesamt für Raumentwicklung





# B4

## Preise

Konsumentenpreise	168
Boden- und Immobilienpreise	171
Mietpreise	174
Baupreise	177
Gemeindedaten	180
Bezirksdaten	188
Regionsdaten	188

Weitere aktuelle Daten zum Thema Preise finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb/b4](http://www.statistik.zh.ch/jb/b4)

## Quellen/Erhebungen

### Konsumentenpreisindex

Seit 1987 berechnet das Bundesamt für Statistik (BFS) den **Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)**, vorher war das damalige Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) für die Erhebung zuständig. Der Landesindex besteht seit 1922 und wurde insgesamt acht Revisionen unterzogen, letztmals im Jahr 2005. Die nächste umfassende inhaltliche und methodische Überprüfung des Landesindex wird mit der Revision 2010 stattfinden. Die Daten per Ende eines Monats werden mit einigen Tagen Verzögerung laufend publiziert.

Älter als der Landesindex ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise. Dieser seit 1909 für die Stadt Zürich berechnete Index wurde im Mai 1993 durch den **Zürcher Städteindex** abgelöst. Seither umfasst er 23 Städte im Kanton Zürich und wird in Zusammenarbeit von Statistik Stadt Zürich und dem Statistischen Amt des Kantons Zürich erstellt. Der **Zürcher Städteindex** wurde ebenfalls im Jahr 2005 revidiert.

### Mietpreisindex

Der **Schweizerische Mietpreisindex** wie auch der **Zürcher Mietpreisindex** sind Teil des jeweiligen Hauptindex (Landesindex oder Zürcher Städteindex). Die Wohnungsmieten sind der grösste Ausgabenposten im Budget der privaten Haushalte und stellen mit rund 20 Prozent den wichtigsten Bereich im Warenkorb des Konsumentenpreisindex dar. Der Mietpreisindex wird vierteljährlich publiziert. Auf nationaler Ebene umfasst er auch die Durchschnittsmieten nach Zimmerzahl.

### Mietpreisstrukturerhebung (MSE)

Die Mietpreisstrukturerhebung bildet die Gewichtunggrundlage für die Struktur der per Zufallsstichprobe erfassten Mietwohnungen im Mietpreisindex. Das Bundesamt für Statistik führte 2003 eine gross angelegte Mietpreisstrukturerhebung durch. Deren Ziel ist es, den Zusammenhang zwischen Stand und Struktur der Mieten in der Schweiz sowie verschiedenen Kriterien

in Erfahrung zu bringen. Zu diesem Zweck wurden über 320 000 Fragebogen an Haushalte in der ganzen Schweiz verschickt.

Die Stadt Zürich führte im Jahr 2006 eine eigene Erhebung durch. Die Stichprobe umfasste 30 000 Wohnungen.

### Immobilienmarkt und -preise

Basis für die kantonale Immobilienpreisstatistik sind die Handänderungsanzeigen der Grundbuchämter des Kantons Zürich. Für die Immobilienpreisstatistik werden nur die Freihandverkäufe ausgewertet.

### Schweizerischer Baupreisindex

Im Herbst 1998 wurde die halbjährliche Erhebung schweizerischer Baupreise des Bundesamtes für Statistik eingeführt. Mit dem Baupreisindex wurde der bestehende Produzentenpreisindex auf eine wichtige zusätzliche Branche ausgedehnt, nachdem bisher die Land- und Forstwirtschaft, die verarbeitende Produktion (Industrie, Gewerbe) sowie die Energiewirtschaft abgedeckt waren.

### Zürcher Index der Wohnbaupreise

Erhebungsstelle dieser Indexreihe ist Statistik Stadt Zürich. Ermittelt wird eine Richtzahl für die Erstellungskosten von Mehrfamilienhäusern, die nach Bauart, Ausstattung und Lage den jeweiligen Indexhäusern entsprechen. Er gibt keine Auskunft über die Entwicklung der Kosten für Grundstück- resp. Baurechterwerb, Vorstudien, Gutachten, Wettbewerbe usw.

## Definitionen

### Landesindex

Periodische Indexrevisionen sind notwendig, um den im Laufe der Zeit veränderten Markt-, Sortiments- und Konsumstrukturen Rechnung zu tragen. Seit der Revision 2000 wird der Warenkorb aufgrund der laufenden EVE-Erhebungen alljährlich neu gewichtet. Die erhobenen Preise werden mit dem Laspeyres-Kettenindex verarbeitet.

**Immobilienpreise**

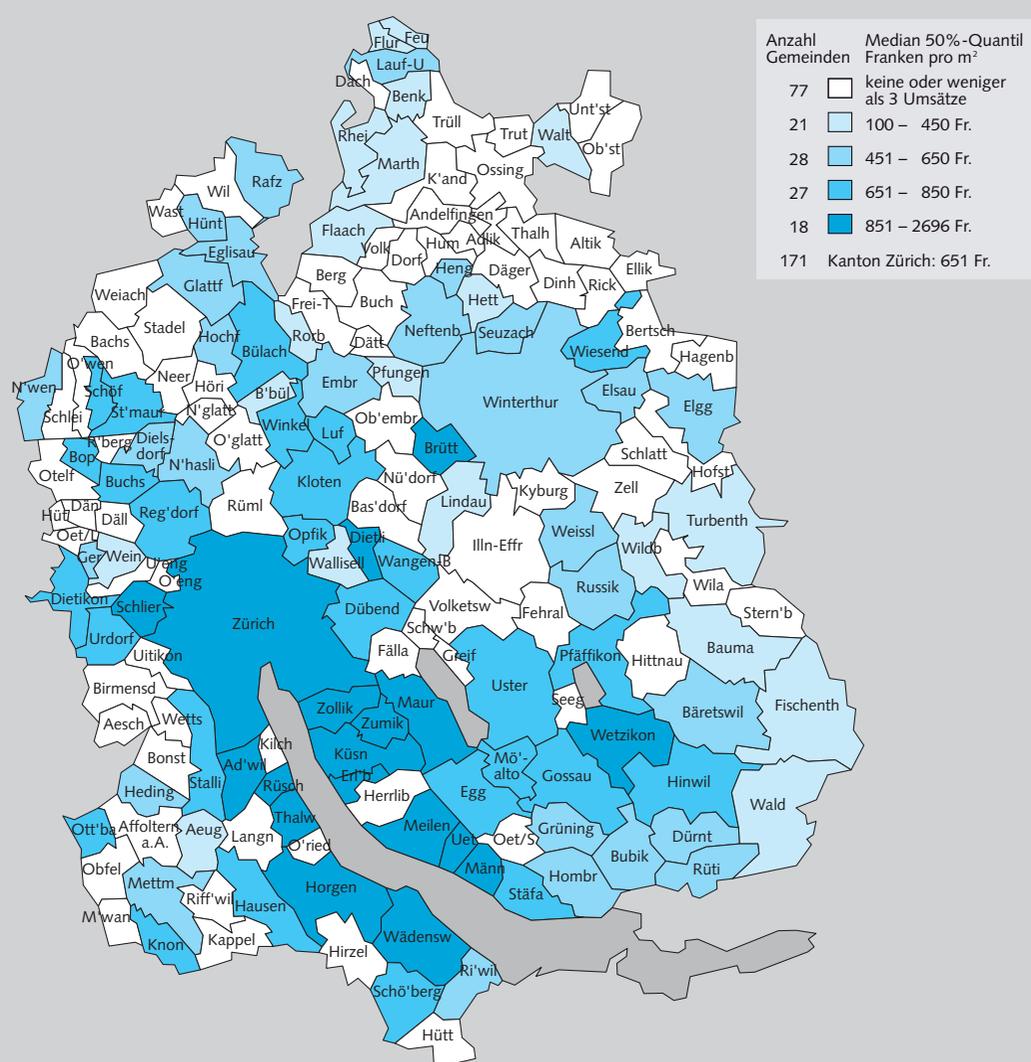
Die Immobilienpreise setzen sich in der Regel aus unterschiedlichen Einzelpreisen zusammen, die oft weit streuen. Deshalb ist es unerlässlich,

zusätzlich zum Mittelwert auch die Streuung anzugeben. Die wichtigsten und bekanntesten Streuungsmasse sind die Standardabweichung und verschiedene Quantile (inkl. Median).

Die höchsten Preise für Wohnbauland werden an den beiden Zürichseeufnern, in der Stadt Zürich sowie in einzelnen weiteren Gemeinden mit guten Standortvoraussetzungen bezahlt.

**Durchschnittliche Quadratmeterpreise für unbebautes Wohnbauland 2008**

Kanton Zürich nach Gemeinden



Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Landesindex der Konsumentenpreise, Jahreswerte

Jahresmittelwerte

B4-901

Jahre	Indexstand mit Basis von ...							Durchschnittl. Jahresteuern in %
	Aug. 1939	Sep. 1966	Sep. 1977	Dez. 1982	Mai 1993	Mai 2000	Dez. 2005	
1940	110,0	*	*	*	*	*	*	*
1950	159,1	*	*	*	*	*	*	*
1960	183,3	81,1	*	*	*	*	*	1,4
1970	254,6	112,7	*	*	*	*	*	3,6
1980	413,7	183,1	108,6	87,1	62,9	59,3	56,4	4,0
1990	577,5	255,6	151,6	121,6	87,8	82,8	78,7	5,4
2000	699,9	309,8	183,8	147,4	106,4	100,3	95,3	1,6
2001	706,9	312,9	185,6	148,8	107,5	101,3	96,3	1,0
2002	711,4	314,9	186,8	149,8	108,2	102,0	96,9	0,6
2003	715,9	316,9	188,0	150,7	108,9	102,6	97,5	0,6
2004	721,7	319,4	189,5	152,0	109,7	103,4	98,3	0,8
2005	730,1	323,2	191,7	153,7	111,0	104,7	99,4	1,2
2006	737,8	326,6	193,7	155,4	112,2	105,8	100,5	1,1
2007	743,3	329,0	195,1	156,5	113,0	106,5	101,2	0,7
2008	761,3	337,0	199,9	160,3	115,8	109,1	103,7	2,4
2009	757,6	335,3	198,9	159,5	115,2	108,6	103,2	-0,5

Quelle: Bundesamt für Statistik

Landesindex der Konsumentenpreise, Monatswerte

B4-902

Monat	Basis Mai 2000 = 100								Basis Dezember 2005 = 100				
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2006	2007	2008	2009
Januar	100,9	101,4	102,3	102,5	103,7	105,0	105,2	107,7	107,9	99,8	99,9	102,3	102,5
Februar	100,8	101,4	102,4	102,5	103,9	105,4	105,4	107,9	108,1	100,1	100,1	102,5	102,7
März	100,9	101,5	102,8	102,7	104,2	105,3	105,4	108,2	107,8	100,0	100,2	102,8	102,4
April	101,2	102,3	103,0	103,6	105,0	106,2	106,6	109,1	108,7	100,9	101,3	103,6	103,3
Mai	101,8	102,4	102,8	103,6	104,9	106,4	106,9	109,9	108,9	101,1	101,6	104,5	103,5
Juni	102,0	102,3	102,9	104,0	104,7	106,3	107,0	110,1	109,1	101,0	101,7	104,6	103,6
Juli	101,8	101,8	102,0	102,9	104,1	105,6	106,4	109,6	108,4	100,4	101,1	104,2	103,0
August	101,2	101,7	102,3	103,3	104,3	105,8	106,3	109,4	108,5	100,5	101,0	103,9	103,1
September	101,4	101,9	102,4	103,3	104,7	105,6	106,4	109,5	108,5	100,3	101,1	104,0	103,1
Oktober	101,2	102,5	102,9	104,3	105,7	105,9	107,3	110,1	109,1	100,7	101,9	104,6	103,7
November	101,4	102,3	102,8	104,4	105,4	105,9	107,8	109,3	109,3	100,6	102,4	103,9	103,9
Dezember	101,3	102,2	102,8	104,2	105,2	105,9	108,0	108,8	109,1	100,6	102,6	103,4	103,6
<b>Jahresmittel</b>	<b>101,3</b>	<b>102,0</b>	<b>102,6</b>	<b>103,4</b>	<b>104,7</b>	<b>105,8</b>	<b>106,5</b>	<b>109,1</b>	<b>108,6</b>	<b>100,5</b>	<b>101,2</b>	<b>103,7</b>	<b>103,2</b>

Quelle: Bundesamt für Statistik

## Landesindex: Preisentwicklung nach Hauptgruppen

Veränderungsrate der Jahresdurchschnitte in Prozent

B4-903

Hauptgruppen	Periode									
	2000– 2001	2001– 2002	2002– 2003	2003– 2004	2004– 2005	2005– 2006	2006– 2007	2007– 2008	2008– 2009	
<b>Landesindex der Konsumentenpreise</b>	<b>1,0</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>0,8</b>	<b>1,2</b>	<b>1,1</b>	<b>0,7</b>	<b>2,4</b>	<b>-0,5</b>	
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2,1	2,2	1,3	0,5	-0,7	-0,1	0,6	3,0	-0,2	
Alkoholische Getränke und Tabak	1,8	1,6	1,2	3,5	4,7	1,1	2,0	2,6	2,7	
Bekleidung und Schuhe	-5,2	-2,4	-0,3	-2,7	-0,1	2,0	0,2	4,0	2,4	
Wohnen und Energie	2,2	0,1	0,4	1,6	3,0	2,7	2,2	4,8	-1,1	
Hausrat und laufende Haushaltsführung	0,6	0,2	0,6	0,2	0,0	0,0	0,4	0,8	0,8	
Gesundheitspflege	0,5	0,4	0,9	0,9	0,6	0,0	-0,2	-0,2	0,4	
Verkehr	0,0	-0,4	0,4	1,4	3,5	2,8	1,1	3,5	-3,3	
Nachrichtenübermittlung	-3,8	-0,5	-0,4	-0,7	-5,7	-6,8	-2,9	-2,9	-4,9	
Freizeit und Kultur	0,0	-0,1	0,0	-0,4	-0,6	-0,2	-0,5	0,6	-0,6	
Erziehung und Unterricht	1,0	1,4	1,9	1,6	1,1	1,5	1,6	1,6	1,5	
Restaurants und Hotels	2,2	2,9	1,2	1,0	1,1	1,2	1,3	2,3	1,7	
Sonstige Waren und Dienstleistungen	2,0	2,7	1,5	1,1	0,9	0,9	0,0	0,9	0,4	

Quelle: Bundesamt für Statistik

## Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Jahreswerte

Jahresmittelwerte

B4-911

Jahre	Indexstand mit Basis von ...							Durchschn. Jahresteuern in %
	Aug. 1939	Sep. 1966	Sep. 1977	Dez. 1982	Mai 1993	Mai 2000	Dez. 2005	
1940	109,6	49,5	*	*	*	*	*	.
1950	159,5	72,0	*	*	*	*	*	-2,0
1960	182,4	82,4	*	*	*	*	*	1,2
1970	248,4	112,2	66,4	52,4	*	*	*	3,6
1980	407,7	184,1	109,0	86,0	*	*	*	3,8
1990	574,3	259,4	153,5	121,1	*	*	*	5,8
2000	695,4	314,1	185,9	146,6	105,3	100,3	*	1,6
2001	705,8	318,8	188,6	148,8	106,9	101,8	*	1,5
2002	709,5	320,5	189,6	149,6	107,4	102,4	*	0,5
2003	711,9	321,6	190,3	150,1	107,8	102,7	*	0,3
2004	715,2	323,0	191,1	150,8	108,3	103,2	*	0,5
2005	723,3	326,7	193,3	152,5	109,5	104,4	99,5	1,1
2006	728,6	329,1	194,7	153,6	110,3	105,1	100,2	0,7
2007	733,5	331,3	196,0	154,6	111,0	105,8	100,9	0,7
2008	752,1	339,7	201,0	158,6	113,9	108,5	103,5	2,5
2009	748,7	338,1	200,1	157,8	113,3	108,0	103,0	-0,5

Quelle: Statistik Stadt Zürich und Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Monatswerte

B4-912

Monat	Basis Mai 2000 = 100									Basis Dezember 2005 = 100			
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2006	2007	2008	2009
Januar	101,4	102,0	102,6	102,3	103,3	104,7	104,6	107,0	107,4	99,8	99,7	102,0	102,4
Februar	101,3	102,0	102,7	102,2	103,6	104,8	104,7	107,1	107,5	99,9	99,8	102,1	102,5
März	101,5	102,0	103,1	102,4	103,8	104,7	104,8	107,5	107,1	99,8	99,9	102,5	102,1
April	101,7	102,8	103,3	103,3	104,7	105,5	105,9	108,2	108,1	100,6	101,0	103,2	103,1
Mai	102,2	102,8	103,0	103,6	104,7	105,7	106,1	109,3	108,3	100,8	101,2	104,2	103,2
Juni	102,5	102,7	103,0	103,8	104,5	105,7	106,2	109,5	108,4	100,8	101,3	104,4	103,4
Juli	102,3	102,2	102,2	102,8	103,9	104,9	105,6	109,1	107,8	100,0	100,7	104,0	102,7
August	101,8	102,1	102,3	103,0	104,0	105,1	105,6	108,9	108,0	100,2	100,7	103,8	102,9
September	102,0	102,3	102,4	103,0	104,5	104,9	105,7	109,0	108,0	100,0	100,7	103,9	102,9
Oktober	101,8	102,7	102,8	104,1	105,3	105,2	106,5	109,5	108,6	100,3	101,5	104,4	103,5
November	101,8	102,6	102,6	104,1	105,0	105,1	107,1	108,8	108,7	100,2	102,1	103,8	103,7
Dezember	101,8	102,5	102,6	103,8	104,9	105,1	107,3	108,3	108,5	100,2	102,3	103,3	103,4
<b>Jahresmittel</b>	<b>101,8</b>	<b>102,4</b>	<b>102,7</b>	<b>103,2</b>	<b>104,4</b>	<b>105,1</b>	<b>105,8</b>	<b>108,5</b>	<b>108,0</b>	<b>100,2</b>	<b>100,9</b>	<b>103,5</b>	<b>103,0</b>

Quelle: Statistik Stadt Zürich und Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Zürcher Städteindex: Preisentwicklung nach Hauptgruppen

Veränderungsrate der Jahresdurchschnitte in Prozent

B4-913

Hauptgruppen	Periode							
	2001–2002	2002–2003	2003–2004	2004–2005	2005–2006	2006–2007	2007–2008	2008–2009
<b>Total</b>	<b>0,5</b>	<b>0,3</b>	<b>0,5</b>	<b>1,1</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>2,5</b>	<b>-0,5</b>
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2,2	1,1	0,6	-1,0	-0,2	0,5	3,1	-0,2
Alkoholische Getränke und Tabak	1,7	1,0	3,3	4,8	1,0	2,1	2,6	2,7
Bekleidung und Schuhe	-2,4	0,1	-1,8	0,1	1,1	0,3	4,0	2,4
Wohnen und Energie	-0,3	0,1	0,2	2,6	1,7	1,5	5,2	-1,1
Hausrat und laufende Haushaltführung	0,3	0,5	0,2	0,0	0,2	0,3	0,8	0,8
Gesundheitspflege	0,3	-0,3	0,8	0,5	-0,2	0,1	-0,5	0,5
Verkehr	-0,4	0,3	1,3	3,6	2,6	1,1	3,3	-3,2
Nachrichtenübermittlung	-0,6	-0,4	-0,7	-5,7	-6,9	-3,0	-2,9	-4,9
Freizeit und Kultur	0,1	-0,1	-0,5	-0,5	-0,2	-0,4	0,6	-0,6
Erziehung und Unterricht	1,0	1,6	2,0	1,8	2,3	1,2	0,4	1,7
Restaurants und Hotels	3,0	1,3	1,3	1,0	1,2	1,3	2,5	1,5
Sonstige Waren und Dienstleistungen	2,7	1,5	1,0	1,2	0,8	0,2	0,8	0,4

Quelle: Statistik Stadt Zürich und Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Bodenpreise nach Zonenart

Kanton Zürich, innerhalb der Bauzonen wird nur unbebautes Land berücksichtigt

B4-201

Jahr	Medianpreis pro Quadratmeter							Preisindikator Wohnbauland Fr./m <sup>2</sup> <sup>4</sup>
	Wohnzonen			Mischzonen <sup>1</sup>	Gewerbezone <sup>2</sup>	Nicht- Bauzonenland <sup>3</sup>	Wald	
	Alle	W1-W2	W3 u.m.					
1993	619	605	744	600	530	11,0	2,6	628
1994	632	634	599	500	437	10,0	2,4	655
1995	630	625	692	582	362	10,0	2,7	679
1996	649	650	627	500	614	8,1	2,2	652
1997	600	598	677	500	300	8,0	2,0	602
1998	562	569	501	506	330	8,0	2,0	596
1999	576	579	554	500	312	8,0	2,0	632
2000	579	580	568	493	300	7,4	2,0	672
2001	601	602	575	500	305	7,1	1,7	691
2002	599	577	631	474	300	7,0	1,7	643
2003	568	539	652	450	278	7,0	1,7	610
2004	600	595	649	489	300	8,0	1,4	626
2005	585	563	616	450	322	6,7	1,1	634
2006	650	628	706	509	300	6,6	1,3	657
2007 <sup>5</sup>	650	608	883	497	463	7,0	1,6	717
2008	651	612	825	573	400	6,0	1,5	664

<sup>1</sup> Kernzone, Dorfzone, Zentrumszone, Wohn-/Gewerbezone usw.<sup>2</sup> Industriezone, Gewerbezone<sup>3</sup> Landwirtschaftszone, Reserve-/Freihaltezone, Zone für öffentliche Bauten<sup>4</sup> Quadratmeterpreis (arithmetisches Mittel) für unbebautes, erschlossenes Land in Wohnzonen mit einer Parzellenfläche von 200–699 m<sup>2</sup><sup>5</sup> Zahlen von 2007 revidiert

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Kennzahlen zum Wohnbauland

Kanton Zürich; nur unbebautes Land in Wohnzonen

B4-202

Jahr	Anzahl Verkäufe	Preis je m <sup>2</sup> , flächengewichtet	Quadratmeterpreis (Fr./m <sup>2</sup> )		Quantile (Preisgrenzen)		
			Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)	25%	50% Median	75%
1993	606	624	654	284	494	619	773
1994	1 022	691	653	248	500	632	775
1995	850	658	742	898	500	630	779
1996	881	628	643	218	500	649	750
1997	1 163	602	611	238	487	600	710
1998	1 729	595	598	288	458	562	670
1999	1 816	591	633	406	440	576	706
2000	1 523	622	667	423	450	579	749
2001	1 293	634	659	340	460	601	767
2002	1 404	664	645	326	475	599	729
2003	1 275	632	621	363	450	568	710
2004	1 102	598	645	659	444	600	720
2005	1 577	620	636	375	420	585	723
2006	1 153	659	660	381	440	650	801
2007 <sup>1</sup>	1 088	733	706	486	445	650	868
2008	951	741	751	493	472	651	840

<sup>1</sup> Zahlen von 2007 revidiert

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Immobilienpreise nach Objektart

Kanton Zürich

B4-211

Immobilientyp	Einheit	Medianwert (50%)								
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007 <sup>1</sup>	2008
<b>Gebäude</b>										
Einfamilienhaus	1000 Fr.	660	670	690	700	700	740	750	787	800
Mehrfamilienhaus	1000 Fr.	1 625	1 650	1 750	1 750	1 600	1 900	1 950	1 550	1 650
Wohn-/Geschäftshaus	1000 Fr.	1 250	1 300	1 400	1 225	1 452	1 555	1 420	1 490	1 250
Gewerbehau	1000 Fr.	3 000	2 813	1 850	2 500	2 925	3 075	2 759	3 000	2 600
<b>Preis-Indikatoren</b>										
Wohnhaus 200–699m <sup>2</sup>	1000 Fr.	650	650	677	695	695	721	740	765	778
Wohnhaus 200–699m <sup>2</sup>	Fr./m <sup>2,2</sup>	1 621	1 736	1 693	1 807	1 790	1 872	1 884	1 947	2 034
<b>Stockwerkeigentum</b>										
Wohnungen Total	1000 Fr.	490	504	529	541	558	587	580	582	620
1-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	150	165	192	185	189	200	180	173	195
2-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	249	260	280	285	304	310	320	340	330
3-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	400	382	405	430	437	435	448	440	475
4-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	500	510	525	534	556	575	569	583	615
5-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	611	626	696	680	705	780	739	757	820
6 plus-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	800	820	973	1 030	950	1 100	1 036	960	1 235
Gewerblich	1000 Fr.	400	433	429	435	360	555	520	425	650

<sup>1</sup> Zahlen von 2007 revidiert<sup>2</sup> Franken pro Quadratmeter Parzellenfläche

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Kennzahlen zum Preis von Einfamilienhäusern

Kanton Zürich

B4-212

Jahr	Anzahl Verkäufe	Preis pro Objekt in 1000 Fr.					Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)	Objektpreis pro m <sup>2</sup> Parzellenfläche
		Quantile (Preisgrenzen)			75%				
		25%	50% Median						
1997	2 700	520	656	830	751	486	1 707		
1998	2 691	520	656	846	775	616	1 714		
1999	2 968	520	650	835	766	594	1 668		
2000	2 623	520	660	850	778	577	1 623		
2001	2 734	530	670	880	823	751	1 703		
2002	2 698	520	690	895	825	665	1 749		
2003	2 666	541	700	895	814	586	1 792		
2004	2 282	547	700	910	837	718	1 808		
2005	3 301	568	740	980	874	610	1 803		
2006	2 870	580	750	1 000	951	853	1 901		
2007 <sup>1</sup>	2 442	615	787	1 050	1 017	1 022	1 947		
2008	2 401	630	800	1 083	1 002	857	2 027		

<sup>1</sup> Zahlen von 2007 revidiert.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Kennzahlen zum Preis von Stockwerkeigentum mit 4 und 4.5 Zimmern

Kanton Zürich

B4-213

Jahr	Preis pro Wohnung in 1000 Fr.			Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)
	Quantile (Preisgrenzen)				
	25%	50% Median	75%		
1997	440	518	600	533	164
1998	445	520	601	538	159
1999	428	495	580	527	189
2000	430	500	600	533	183
2001	430	510	617	548	201
2002	448	525	660	595	263
2003	465	534	655	610	312
2004	485	556	645	604	231
2005	479	575	710	633	248
2006	493	569	700	638	292
2007 <sup>1</sup>	485	583	742	676	360
2008	495	615	788	712	394

<sup>1</sup> Zahlen von 2007 revidiert

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Schweizer Mietpreisindex<sup>1</sup>

Basis Dezember 2005 = 100

B4-921

Jahr	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahres- durchschnitt
1985	56,5	56,5	56,5	56,5	57,5	57,5	57,5	57,5	57,5	57,5	58,6	58,6	57,4
1990	68,5	68,5	68,5	68,5	71,3	71,3	71,3	71,3	71,3	71,3	75,1	75,1	71,0
1991	75,1	75,1	75,1	75,1	78,9	78,9	78,9	78,9	78,9	78,9	81,4	81,4	78,0
1992	81,4	81,4	81,4	81,4	83,9	83,9	83,9	83,9	83,9	83,9	86,2	86,2	83,4
1993	86,2	86,2	86,2	86,2	88,4	88,4	88,4	88,8	88,8	88,8	88,1	88,1	87,7
1994	88,1	89,0	89,0	89,0	87,8	87,8	87,8	88,0	88,0	88,0	88,3	88,3	88,2
1995	88,3	88,4	88,4	88,4	89,2	89,2	89,2	89,7	89,7	89,7	90,0	90,0	89,2
1996	90,0	90,1	90,1	90,1	90,3	90,3	90,3	90,6	90,6	90,6	90,8	90,8	90,4
1997	90,8	91,0	91,0	91,0	90,7	90,7	90,7	90,9	90,9	90,9	90,8	90,8	90,9
1998	90,8	91,0	91,0	91,0	90,8	90,8	90,8	91,0	91,0	91,0	90,9	90,9	90,9
1999	90,9	91,3	91,3	91,3	91,4	91,4	91,4	92,0	92,0	92,0	91,8	91,8	91,5
2000	91,8	92,3	92,3	92,3	92,7	92,7	92,7	93,1	93,1	93,1	94,5	94,5	92,9
2001	94,5	95,0	95,0	95,0	95,7	95,7	95,7	95,9	95,9	95,9	96,2	96,2	95,5
2002	96,2	96,4	96,4	96,4	96,6	96,6	96,6	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,5
2003	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	97,0	97,0	97,0	97,0	97,0	96,8
2004	97,0	97,4	97,4	97,4	97,6	97,6	97,6	98,5	98,5	98,5	99,0	99,0	98,0
2005	99,0	99,1	99,1	99,1	99,1	99,1	99,1	99,5	99,5	99,5	100,0	100,0	99,3
2006	100,0	100,9	100,9	100,9	101,3	101,3	101,3	101,7	101,7	101,7	102,2	102,2	101,3
2007	102,2	103,2	103,2	103,2	103,9	103,9	103,9	103,8	103,8	103,8	104,3	104,3	103,6
2008	104,3	105,0	105,0	105,0	106,3	106,3	106,3	106,9	106,9	106,9	107,5	107,5	106,1
2009	107,5	108,6	108,6	108,6	109,0	109,0	109,0	109,0	109,0	109,0	109,1	109,1	108,8

<sup>1</sup> Preise werden vierteljährlich aktualisiert (März, Juni, September, Dezember)

Quelle: Bundesamt für Statistik

Zürcher Städteindex der Mietpreise<sup>1</sup>

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Mai 2000 = 100 und Dezember 2005 = 100

B4-931

Monat/ Jahresmittel	Basis 2000									Basis 2005			
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2006	2007	2008	2009
Januar	104,1	105,3	105,9	104,8	106,4	107,7	108,7	111,1	115,8	100,0	100,9	103,2	107,6
Februar	104,2	105,6	106,1	105,1	106,7	107,6	109,1	111,7	116,1	99,9	101,4	103,7	107,8
März	104,2	105,6	106,1	105,1	106,7	107,6	109,1	111,7	116,1	99,9	101,4	103,7	107,8
April	104,2	105,6	106,1	105,1	106,7	107,6	109,1	111,7	116,1	99,9	101,4	103,7	107,8
Mai	105,1	105,3	105,8	105,6	107,2	107,9	109,7	114,2	117,0	100,2	101,8	106,1	108,7
Juni	105,1	105,3	105,8	105,6	107,2	107,9	109,7	114,2	117,0	100,2	101,8	106,1	108,7
Juli	105,1	105,3	105,8	105,6	107,2	107,9	109,7	114,2	117,0	100,2	101,8	106,1	108,7
August	105,2	105,5	105,5	106,0	107,5	108,1	110,0	115,0	117,4	100,4	102,2	106,8	109,0
September	105,2	105,5	105,5	106,0	107,5	108,1	110,0	115,0	117,4	100,4	102,2	106,8	109,0
Oktober	105,2	105,5	105,5	106,0	107,5	108,1	110,0	115,0	117,4	100,4	102,2	106,8	109,0
November	105,3	105,9	104,8	106,4	107,7	108,7	111,1	115,8	117,4	100,9	103,2	107,6	109,0
Dezember	105,3	105,9	104,8	106,4	107,7	108,7	111,1	115,8	117,4	100,9	103,2	107,6	109,0
<b>Jahresmittel</b>	<b>104,8</b>	<b>105,5</b>	<b>105,6</b>	<b>105,6</b>	<b>107,1</b>	<b>108,0</b>	<b>109,8</b>	<b>113,8</b>	<b>116,8</b>	<b>100,3</b>	<b>102,0</b>	<b>105,7</b>	<b>108,5</b>

<sup>1</sup> Preise werden vierteljährlich aktualisiert (März, Juni, September, Dezember)

Quelle: Statistik Stadt Zürich und Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Durchschnittliche Mietpreise nach Kantonen 2003

Nettomiete in Franken pro Monat

B4-941

Kantone	Total	Wohnungen mit ... Zimmer(n)					
		1	2	3	4	5	6 u. mehr
<b>Zürich</b>	<b>1 271</b>	<b>720</b>	<b>1 001</b>	<b>1 175</b>	<b>1 460</b>	<b>1 916</b>	<b>2 394</b>
Zürich 1996	1 189	691	979	1 121	1 400	1 857	2 332
Zunahme 1996–2003 in %	6,9	4,2	2,2	4,8	4,3	3,2	2,7
Bern	1 023	579	797	945	1 172	1 456	1 701
Luzern	1 125	634	834	1 007	1 212	1 550	1 822
Uri	998	464	684	847	1 053	1 390	1 158
Schwyz	1 274	632	908	1 148	1 391	1 728	1 723
Obwalden	1 142	549	887	1 004	1 226	1 513	1 473
Nidwalden	1 308	585	848	1 189	1 487	1 669	1 971
Glarus	1 044	460	766	923	1 032	1 242	1 764
Zug	1 484	768	1 073	1 358	1 618	1 937	2 448
Freiburg	1 036	570	764	950	1 163	1 432	1 667
Solothurn	1 012	614	736	905	1 129	1 435	1 506
Basel-Stadt	1 049	608	831	1 023	1 358	1 783	2 407
Basel-Land	1 192	583	874	1 087	1 389	1 781	2 012
Schaffhausen	973	627	719	876	1 071	1 373	1 443
Appenzell AR	1 064	524	711	926	1 078	1 372	1 432
Appenzell IR	1 085	585	599	972	1 187	1 158	1 465
St.Gallen	1 067	539	795	973	1 136	1 382	1 492
Graubünden	1 126	665	885	1 048	1 215	1 520	1 490
Aargau	1 171	611	846	1 064	1 293	1 601	1 674
Thurgau	1 054	563	755	920	1 111	1 402	1 527
Tessin	998	611	772	952	1 160	1 325	1 696
Waadt	1 069	589	788	1 022	1 309	1 627	1 895
Wallis	890	496	659	840	1 000	1 173	1 216
Neuenburg	817	421	598	725	957	1 184	1 355
Genf	1 142	640	868	1 113	1 393	1 806	2 662
Jura	837	452	605	744	889	1 065	*
<b>Schweiz</b>	<b>1 116</b>	<b>632</b>	<b>849</b>	<b>1 031</b>	<b>1 269</b>	<b>1 601</b>	<b>1 867</b>
Schweiz 1996	1 036	611	806	969	1 205	1 557	1 877
Zunahme 1996–2003 in %	7,7	3,4	5,3	6,4	5,3	2,8	-0,5

Quelle: Mietpreisstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

## Durchschnittliche Mietpreise von Miet- und Genossenschaftswohnungen

Kanton Zürich

B4-302

Wohnungstyp/Zimmerzahl	Monatlicher Netto-Mietpreis pro Wohnung in Franken			
	1970	1980	1990	2000
<b>Miet- und Genossenschafts-Wohnungen</b>	<b>283</b>	<b>508</b>	<b>969</b>	<b>1 227</b>
1-Zimmer-Wohnungen	214	340	572	695
2-Zimmer-Wohnungen	230	420	791	977
3-Zimmer-Wohnungen	255	470	895	1 129
4-Zimmer-Wohnungen	310	583	1 119	1 390
5-Zimmer-Wohnungen	412	826	1 540	1 812
<b>Mietwohnungen</b>	<b>292</b>	<b>528</b>	<b>1 010</b>	<b>1 274</b>
1-Zimmer-Wohnungen	216	344	583	705
2-Zimmer-Wohnungen	235	432	816	1 005
3-Zimmer-Wohnungen	263	492	943	1 183
4-Zimmer-Wohnungen	323	611	1 174	1 446
5-Zimmer-Wohnungen	421	843	1 575	1 838
<b>Genossenschaftswohnungen</b>	<b>223</b>	<b>381</b>	<b>683</b>	<b>910</b>
1-Zimmer-Wohnungen	162	264	411	545
2-Zimmer-Wohnungen	184	319	563	748
3-Zimmer-Wohnungen	212	360	640	848
4-Zimmer-Wohnungen	246	437	795	1 051
5-Zimmer-Wohnungen	310	592	1 090	1 425

Quelle: Eidgenössische Gebäude- und Wohnungszählung, Bundesamt für Statistik

## Quadratmeter-Mietpreis

Kanton Zürich

B4-303

Wohnungstyp	Jährlicher Netto-Mietpreis pro Quadratmeter in Fr.					
	Alle Wohnungen			Neue Wohnungen <sup>1</sup>		
	1980	1990	2000	1980	1990	2000
<b>Durchschnitt aller Mietwohnungen</b>	<b>86</b>	<b>156</b>	<b>190</b>	<b>113</b>	<b>210</b>	<b>218</b>
Miet-Einfamilienhäuser	81	149	179	124	209	208
Mehrfamilienhaus-Wohnungen	86	157	190	112	210	219
... MFH-Mietwohnungen	89	162	195	115	212	221
... MFH-Genossenschaftswohnungen	67	118	151	89	179	189

<sup>1</sup> 0- bis 10-jährige Wohnungen (letzte verfügbare Bauperiode der Eidgenössischen Gebäude- und Wohnungszählung)  
 Quelle: Eidgenössische Gebäude- und Wohnungszählung, Bundesamt für Statistik

## Schweizerischer Baupreisindex nach Grossregionen

B4-951

Index (Oktober 1998 = 100)	Schweiz	Grossregionen						
		Genferseeregion (GE, VD, VS)	Espace Mittelland (BE, FR, JU, NE, SO)	Nordwestschweiz (AG, BL, BS)	Zürich (ZH)	Ostschweiz (AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG)	Zentralschweiz (LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)	Tessin (TI)
Apr. 02	109,7	114,5	111,6	103,6	107,9	108,3	108,5	112,6
Okt. 02	108,7	112,7	110,1	103,7	106,0	107,6	108,4	113,7
Apr. 03	107,5	113,2	109,1	101,1	103,7	106,4	106,9	113,1
Okt. 03	107,8	113,0	109,3	101,9	103,3	107,7	106,1	114,6
Apr. 04	108,3	114,7	110,5	100,5	103,4	107,7	106,2	116,4
Okt. 04	110,5	117,4	112,7	104,2	103,8	109,1	107,8	119,8
Apr. 05	111,1	118,8	112,9	105,6	105,0	109,5	106,8	121,7
Okt. 05	112,6	120,5	114,4	107,1	106,1	111,3	109,0	121,9
Apr. 06	113,9	122,7	113,9	107,9	107,4	111,8	110,3	121,7
Okt. 06	116,8	125,4	119,9	110,5	110,7	114,2	112,6	124,3
Apr. 07	118,9	127,7	120,4	112,5	113,8	116,7	114,9	127,4
Okt. 07	121,1	130,0	122,7	115,1	114,9	119,3	117,3	128,7
Apr. 08	123,3	132,2	125,2	116,2	116,5	122,3	120,3	130,7
Okt. 08	125,5	134,0	128,0	117,8	118,8	124,7	121,9	132,5
Apr. 09	123,0	131,3	124,4	115,2	117,0	122,4	120,5	132,2
Okt. 09	123,1	131,2	124,7	114,0	117,9	122,9	120,6	132,8

Quelle: Bundesamt für Statistik

## Schweizerischer Baupreisindex nach Bauwerksarten

Werte für den Kanton Zürich

B4-952

Index (Oktober 1998 = 100)	Baugewerbe Total	Hochbau				Tiefbau <sup>1</sup>		
		Total	Neubau von Bürogebäuden	Neubau von Mehrfamilienhäusern	Renovation von Mehrfamilienhäusern	Total	Neubau von Strassen	Neubau von Unterführungen <sup>2</sup>
Apr. 02	107,9	107,3	109,1	107,9	105,8	109,5	109,1	93,4
Okt. 02	106,0	105,7	106,9	105,7	105,2	107,0	107,0	90,9
Apr. 03	103,7	104,1	105,4	103,9	103,8	102,4	103,2	86,3
Okt. 03	103,3	104,4	105,7	104,1	104,2	100,0	101,6	83,5
Apr. 04	103,4	103,9	105,0	103,8	103,8	101,7	103,1	85,1
Okt. 04	103,8	104,3	105,3	104,3	104,0	102,1	101,1	87,7
Apr. 05	105,0	105,4	106,6	105,4	105,0	103,6	101,9	89,4
Okt. 05	106,1	105,9	107,1	106,4	104,8	106,7	105,9	91,3
Apr. 06	107,4	107,2	109,0	107,4	106,2	108,0	106,0	93,3
Okt. 06	110,7	110,4	113,0	110,9	108,8	111,4	109,6	96,1
Apr. 07	113,8	113,4	116,1	113,2	112,6	114,9	112,8	99,4
Okt. 07	114,9	114,8	117,9	114,6	114,0	115,1	112,2	100,1
Apr. 08	116,5	116,7	120,4	116,2	115,9	116,0	112,3	101,7
Okt. 08	118,8	119,1	123,2	118,9	117,8	117,9	112,4	104,7
Apr. 09	117,0	117,7	122,6	116,3	117,7	114,7	109,6	101,8
Okt. 09	117,9	117,6	122,5	116,1	117,8	118,7	115,2	103,7

<sup>1</sup> Bis und mit April 2001 stellten die Indizes nur auf die Entwicklung des «Neubaus von Strassen» ab.<sup>2</sup> Die Basis für dieses Objekt ist April 2001 = 100

Quelle: Bundesamt für Statistik

## Zürcher Index der Wohnbaupreise

Stadt Zürich

B4-961

Kostenarten <sup>1</sup>	Index 1.4.2005 = 100 <sup>2</sup>				Veränderung 2008/09 in %
	2006	2007	2008	2009	
Grundstück	*	*	*	*	*
Vorbereitungsarbeiten	103,9	108,6	112,3	114,9	2,3
Gebäude	101,6	106,3	110,5	111,3	0,7
... Baugrube	100,7	104,2	113,3	118,4	4,5
... Rohbau 1	103,7	110,7	115,0	112,8	-2,0
... Rohbau 2	101,4	104,3	105,8	105,4	-0,4
... Elektroanlagen	100,9	109,6	112,8	115,4	2,3
... Heizungs-, Lüftungsanlagen	100,1	102,7	105,8	106,3	0,4
... Sanitäranlagen	99,5	101,8	102,4	103,7	1,3
... Transportanlagen (Aufzüge)	99,8	104,1	113,1	114,0	0,7
... Ausbau 1	102,3	103,8	106,7	106,1	-0,5
... Ausbau 2	100,4	102,7	105,7	107,0	1,3
... Honorare	101,4	108,6	116,8	121,0	3,5
Umgebung	101,1	104,5	106,7	104,2	-2,3
Baunebenkosten	96,0	101,0	111,0	101,1	-8,9
<b>Gesamtkosten</b>	<b>101,6</b>	<b>106,2</b>	<b>110,5</b>	<b>110,9</b>	<b>0,4</b>
<b>Kubikmeterpreis in Franken</b>	<b>591,0</b>	<b>618,3</b>	<b>643,3</b>	<b>647,5</b>	<b>0,7</b>

<sup>1</sup> Nach Baukostenplan (BKP) 1978/84 der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung, Zürich

<sup>2</sup> Teilrevision: wird ab April 1999 nur noch ein Mal jährlich berechnet; Revision: Basis ab 1.4.2005: Indexhaus Hohmoos 2, 2a, 2b gemäss Baukostenplan (BKP) 2001. Der Index wurde umbenannt von Wohnbaukosten in Wohnbaupreise.

Quelle: Statistik Stadt Zürich



## Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 188 und 189

Kapitel Datensatz	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft				Grenzgänger	Hotelbetten <sup>5</sup>
	Erwerbs- quote <sup>1</sup>	Arbeitslosen- quote <sup>2</sup>	Betriebe <sup>3</sup>	Beschäftigte <sup>4</sup>	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor		
Jahr	2009	2009	2008	2008	2008	2008	2008	2009
Einheit	%	%			%	%		
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>55,5</b>	<b>3,7</b>	<b>70 282</b>	<b>809 406</b>	<b>17,7</b>	<b>80,8</b>	<b>6 427</b>	<b>22 123</b>
Adlikon	55,0	2,3	18	196	7,1	64,8	2	0
Adliswil	55,4	3,9	667	6 558	10,9	88,7	15	146
Aesch	57,8	1,3	48	289	14,9	67,1	2	0
Aeugst a.A.	57,7	2,2	67	349	3,7	82,2	0	0
Affoltern a.A.	53,2	3,7	593	5 249	24,2	74,7	10	74
Altikon	55,1	1,7	18	136	5,9	22,8	0	0
Andelfingen	53,2	2,5	124	1 312	44,1	51,4	28	28
Bachenbülach	60,2	3,8	170	1 514	22,4	76,3	44	0
Bachs	57,0	1,7	24	325	12,6	60,3	8	0
Bäretswil	54,8	2,5	187	1 078	31,4	52,4	2	0
Bassersdorf	57,5	4,6	355	3 315	26,9	71,9	42	101
Bauma	52,1	2,3	193	1 683	36,1	56,3	3	30
Benken	50,4	1,5	34	226	15,9	47,3	1	15
Berg a.l.	56,5	0,7	22	133	19,5	33,8	0	0
Bertschikon	56,3	1,6	37	221	14,0	41,2	3	0
Birmensdorf	59,6	2,9	243	1 798	26,5	70,2	7	18
Bonstetten	58,9	2,8	128	705	13,6	74,9	2	0
Boppelsen	60,4	2,0	48	197	10,7	61,9	0	0
Brütten	57,6	1,5	73	334	14,1	63,8	0	20
Bubikon	56,4	2,2	285	2 593	45,7	49,9	2	26
Buch a.l.	54,8	2,8	20	164	18,9	32,3	0	0
Buchs	60,8	4,4	153	1 692	18,0	75,9	30	0
Bülach	56,5	4,5	757	8 321	24,6	74,4	205	62
Dachsen	51,2	2,3	58	336	60,4	34,2	16	0
Dägerlen	53,4	1,6	30	212	33,0	31,6	4	0
Dällikon	62,3	3,6	220	2 617	53,2	43,9	34	67
Dänikon	60,0	3,6	63	398	61,1	27,6	2	0
Dättlikon	57,8	1,3	21	89	33,7	37,1	1	0
Dielsdorf	57,7	3,8	281	3 418	24,3	74,8	68	84
Dietikon	54,9	5,6	1 183	13 500	20,4	79,5	84	277
Dietlikon	57,5	4,4	385	5 670	21,5	78,3	67	0
Dinhard	57,6	2,1	61	297	35,0	42,4	1	0
Dorf	55,6	1,2	21	137	14,6	55,5	1	0
Dübendorf	59,1	4,1	1 195	17 316	14,0	85,2	146	216
Dürnten	54,0	2,8	229	1 303	24,3	68,2	0	91
Egg	53,7	2,5	325	2 258	20,2	72,2	4	15
Eglisau	55,2	3,6	155	1 215	37,0	56,9	84	80
Elgg	51,8	3,4	169	1 402	36,7	57,3	14	37
Ellikon a.d.Th.	57,4	2,4	27	345	37,1	36,5	10	0
Elsau	52,7	3,1	137	896	39,3	53,0	11	44
Embrach	57,0	4,2	327	3 643	23,3	74,6	121	56
Erlenbach	52,5	2,5	306	1 644	11,2	87,6	10	33

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge <sup>6</sup>	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) <sup>7</sup>	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis <sup>8</sup>	Datensatz
2009	2009	2008	2008	2006–08	2006–08	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m <sup>2</sup>	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m <sup>2</sup>	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
<b>825 263</b>	<b>622</b>	<b>121</b>	<b>704</b>	<b>776</b>	<b>582</b>	<b>190</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
601	1 053	27	416	658	*	137	Adlikon
9 423	592	58	638	853	490	194	Adliswil
815	826	41	768	1 196	*	198	Aesch
1 312	772	67	602	1 100	565	187	Aeugst a.A.
6 565	618	38	643	738	618	173	Affoltern a.A.
580	943	36	389	630	*	161	Altikon
1 416	801	63	379	810	580	141	Andelfingen
2 546	674	30	673	840	690	165	Bachenbülach
541	958	40	490	679	*	185	Bachs
3 501	783	41	501	770	550	155	Bäretswil
7 028	654	52	632	678	525	184	Bassersdorf
3 280	786	55	304	495	525	146	Bauma
725	965	39	396	590	500	148	Benken
550	948	44	479	790	*	170	Berg a.l.
947	905	21	340	599	439	154	Bertschikon
3 978	686	79	708	748	729	205	Birmensdorf
3 166	633	43	752	740	506	194	Bonstetten
1 060	830	30	742	834	933	189	Boppelsen
1 491	788	49	720	825	540	185	Brütten
4 524	717	70	582	736	547	173	Bubikon
766	908	51	533	638	535	143	Buch a.l.
3 769	719	45	732	753	666	196	Buchs
10 476	624	51	660	690	557	176	Bülach
1 226	647	47	354	565	475	150	Dachsen
844	866	40	491	720	490	142	Dägerlen
3 137	874	29	734	833	625	180	Dällikon
1 371	747	35	642	710	495	188	Dänikon
522	806	23	537	610	396	146	Dättlikon
4 441	820	48	575	723	455	177	Dielsdorf
13 266	580	79	688	750	578	179	Dietikon
4 889	696	71	725	945	550	192	Dietikon
1 194	853	50	461	755	560	150	Dinhard
550	876	33	486	840	315	173	Dorf
11 795	498	79	718	840	557	191	Dübendorf
4 359	677	52	382	703	497	160	Dürnten
5 536	693	83	870	943	622	188	Egg
2 764	746	71	487	672	511	169	Eglisau
2 761	729	35	508	650	413	155	Elgg
829	994	38	433	635	845	139	Ellikon a.d.Th.
2 415	740	52	448	585	465	154	Elsau
5 872	680	41	575	700	520	165	Embrach
3 588	696	103	1 390	2 100	1 600	225	Erlenbach

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 188 und 189

Kapitel Datensatz	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft				Grenzgänger	Hotelbetten <sup>5</sup>
	Erwerbs- quote <sup>1</sup>	Arbeitslosen- quote <sup>2</sup>	Betriebe <sup>3</sup>	Beschäftigte <sup>4</sup>	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor		
Jahr	2009	2009	2008	2008	2008	2008	2008	2009
Einheit	%	%			%	%		
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Fällanden	57,8	3,2	300	2 370	47,4	51,6	10	4
Fehraltorf	58,3	3,8	282	3 116	35,6	59,8	52	58
Feuerthalen	51,8	3,5	113	941	34,1	65,7	54	11
Fischtenthal	53,1	3,9	98	605	32,6	42,0	0	68
Flaach	53,3	2,6	74	693	21,8	61,8	16	16
Flurlingen	54,6	1,7	76	365	31,5	66,6	20	15
Freienstein-Teufen	56,7	2,4	72	535	20,6	62,1	10	0
Geroldswil	60,2	3,4	214	1 699	26,5	73,2	10	150
Glattfelden	55,2	3,7	142	652	26,5	65,2	18	0
Gossau	56,6	2,0	358	2 438	38,5	54,6	1	0
Greifensee	56,5	2,9	123	1 543	55,3	43,6	5	75
Grüningen	51,9	1,7	129	1 380	23,3	66,9	1	14
Hagenbuch	55,3	2,2	32	190	27,9	37,4	0	0
Hausen a.A.	56,3	1,6	134	849	33,7	52,4	1	21
Hedingen	54,9	2,3	105	1 369	62,7	35,0	17	0
Henggart	54,5	2,4	65	421	50,1	43,0	8	10
Herrliberg	52,3	2,3	227	1 012	10,6	84,1	2	20
Hettlingen	52,3	1,6	76	616	34,1	57,0	4	0
Hinwil	55,7	2,8	563	6 377	48,4	49,0	17	27
Hirzel	53,8	1,8	93	527	24,1	55,6	0	12
Hittnau	57,1	1,9	144	720	48,3	40,4	0	0
Hochfelden	58,5	2,7	51	340	57,6	32,1	6	0
Hofstetten	52,3	1,3	17	99	27,3	26,3	0	0
Hombrechtikon	54,7	3,4	335	2 641	35,9	56,5	2	0
Horgen	55,4	4,3	789	8 731	21,3	77,7	14	264
Höri	57,0	4,6	125	986	54,5	41,4	35	0
Humlikon	53,9	1,4	17	192	3,6	84,9	2	0
Hüntwangen	54,6	2,7	38	172	27,9	57,6	6	0
Hütten	53,0	2,4	38	200	15,0	39,5	0	0
Hüttikon	60,8	2,2	21	208	68,3	16,8	0	0
Illnau-Effretikon	57,9	4,0	656	5 384	31,1	65,6	23	27
Kappel a.A.	56,4	0,8	43	259	25,1	51,4	0	103
Kilchberg	54,9	2,4	372	3 784	39,6	60,1	6	0
Kleinandelfingen	54,9	1,9	111	897	40,0	52,1	21	0
Kloten	59,2	3,9	1 123	32 572	16,4	83,4	707	906
Knonau	55,2	2,7	54	445	21,3	63,8	0	0
Küsnacht	50,8	2,7	750	4 902	17,3	80,7	11	95
Kyburg	58,8	1,5	15	285	62,8	22,5	0	0
Langnau a.A.	55,7	3,0	231	1 253	22,8	74,6	4	33
Laufen-Uhwiesen	54,0	1,2	45	323	12,7	66,3	14	22
Lindau	56,1	4,1	200	1 909	37,3	58,1	19	20
Lufingen	61,4	2,7	49	226	29,6	57,5	1	15
Männedorf	53,4	3,4	396	3 567	25,3	73,5	18	240

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge <sup>6</sup>	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) <sup>7</sup>	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis <sup>8</sup>	Datensatz
2009	2009	2008	2008	2006–08	2006–08	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m <sup>2</sup>	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m <sup>2</sup>	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
5 253	677	71	608	875	585	193	Fällanden
3 868	742	50	582	660	604	176	Fehraltorf
2 104	623	54	303	546	493	128	Feuerthalen
1 688	760	49	216	530	420	122	Fischtenthal
1 097	892	69	442	615	*	153	Flaach
871	640	42	357	650	513	150	Flurlingen
1 657	736	34	582	680	500	164	Freienstein-Teufen
3 478	768	66	819	1 040	540	196	Geroldswil
3 071	746	34	436	695	418	156	Glattfelden
6 986	744	47	612	700	503	169	Gossau
2 720	547	63	774	1 150	450	190	Greifensee
2 484	861	61	579	783	430	158	Grüningen
991	893	36	380	585	315	146	Hagenbuch
2 412	742	45	688	770	715	171	Hausen a.A.
2 259	665	57	673	761	580	174	Hedingen
1 463	707	48	530	735	535	175	Henggart
4 130	711	72	1 076	2 010	1 200	226	Herrliberg
1 787	607	47	624	905	474	177	Hettlingen
7 507	760	43	594	744	553	165	Hinwil
1 688	830	43	604	1 041	700	196	Hirzel
2 619	775	27	544	730	591	160	Hittnau
1 427	764	22	472	695	539	204	Hochfelden
477	1 099	20	378	502	*	129	Hofstetten
5 404	693	62	545	918	580	176	Hombrechtikon
11 471	622	74	766	980	825	186	Horgen
1 858	759	42	486	550	430	163	Höri
361	826	39	412	670	465	161	Humlikon
769	788	34	457	849	*	152	Hüntwangen
729	805	58	584	835	*	156	Hütten
607	911	30	632	845	*	184	Hüttikon
9 744	637	74	628	794	535	174	Illnau-Effretikon
734	852	49	675	910	*	173	Kappel a.A.
4 889	660	103	1 250	1 850	1 200	229	Kilchberg
1 828	901	37	437	628	504	145	Kleinandelfingen
11 528	662	128	666	840	465	186	Kloten
1 086	620	62	681	870	571	159	Knonau
7 122	540	128	1 515	2 185	1 520	236	Küsnacht
258	647	72	477	647	*	157	Kyburg
4 485	629	57	706	1 110	555	176	Langnau a.A.
1 100	728	58	452	670	*	135	Laufen-Uhwiesen
3 677	745	70	500	800	548	176	Lindau
1 340	833	65	656	742	522	177	Lufingen
5 833	584	67	1 137	1 195	857	200	Männedorf

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 188 und 189

Kapitel Datensatz	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft				Grenzgänger	Hotelbetten <sup>5</sup>
	Erwerbs- quote <sup>1</sup>	Arbeitslosen- quote <sup>2</sup>	Betriebe <sup>3</sup>	Beschäftigte <sup>4</sup>	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor		
Jahr	2009	2009	2008	2008	2008	2008	2008	2009
Einheit	%	%			%	%		
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Marthalen	54,3	1,7	107	917	32,7	54,6	15	10
Maschwanden	55,2	1,7	24	134	11,9	52,2	2	7
Maur	56,4	2,6	407	1 928	17,9	76,4	3	26
Meilen	54,4	3,1	573	5 189	26,0	72,1	5	30
Mettmenstetten	57,8	1,8	149	1 293	42,7	44,9	2	0
Mönchaltorf	61,6	2,4	155	1 139	36,9	57,3	2	34
Neerach	62,6	2,8	148	510	14,7	76,1	6	0
Neftenbach	55,5	2,6	193	1 270	30,2	58,3	19	15
Niederglatt	59,0	4,4	149	1 191	30,1	67,3	42	0
Niederhasli	59,1	3,6	254	1 780	30,7	64,6	13	0
Niederweningen	57,8	3,2	83	768	63,3	30,7	60	0
Nürensdorf	57,7	2,9	167	852	38,6	53,9	7	0
Oberembrach	57,6	2,8	31	175	14,3	38,9	0	0
Oberengstringen	54,4	4,1	247	1 197	23,5	75,9	6	0
Oberglatt	60,7	4,8	188	1 361	55,8	41,1	32	0
Oberrieden	52,7	2,5	166	778	12,6	85,9	0	0
Oberstammheim	52,6	0,9	47	367	10,6	65,7	3	22
Oberweningen	57,1	3,7	39	208	26,4	56,3	0	0
Obfelden	57,5	3,1	192	1 074	31,3	62,3	2	0
Oetwil a.d.L.	61,9	3,0	85	257	31,5	66,1	0	0
Oetwil a.S.	57,7	3,4	184	2 194	39,8	57,7	0	0
Opfikon	58,9	6,5	902	18 141	9,7	89,9	128	2 481
Ossingen	51,5	1,9	46	373	19,0	57,4	3	10
Otelfingen	58,6	2,2	161	2 588	19,2	78,1	34	0
Ottenbach	58,5	2,9	108	724	33,7	61,0	1	0
Pfäffikon	55,5	3,6	483	4 462	39,1	57,5	11	37
Pfungen	55,1	3,9	100	780	46,7	50,1	16	0
Rafz	53,3	3,2	133	1 213	37,1	43,9	61	20
Regensberg	59,5	2,2	20	166	6,0	83,1	1	0
Regensdorf	59,0	4,2	848	9 859	28,0	71,2	170	425
Rheinau	42,1	1,7	47	717	6,1	90,1	96	22
Richterswil	54,4	3,5	443	3 364	40,6	57,1	1	8
Rickenbach	51,9	2,4	77	412	21,4	57,5	3	0
Rifferswil	53,4	1,0	35	187	28,9	41,2	0	0
Rorbas	57,4	3,6	89	355	24,8	68,7	2	0
Rümlang	57,3	4,7	487	5 280	32,7	65,8	101	414
Rüschlikon	51,2	2,7	252	2 376	7,8	91,8	3	37
Russikon	54,5	2,6	150	955	35,9	52,7	2	18
Rüti	53,4	4,5	561	4 216	29,8	68,4	8	145
Schlatt	56,6	1,9	20	128	28,1	28,9	0	0
Schleinikon	57,8	2,6	24	116	24,1	43,1	2	0
Schlieren	55,7	5,7	870	13 638	21,4	78,4	70	89
Schöfflisdorf	56,0	1,7	50	274	24,5	67,2	4	0

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge <sup>6</sup>	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) <sup>7</sup>	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis <sup>8</sup>	Datensatz
2009	2009	2008	2008	2006–08	2006–08	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m <sup>2</sup>	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m <sup>2</sup>	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
1 637	872	53	358	550	453	148	Marthalen
467	818	25	457	510	*	142	Maschwanden
6 839	740	65	798	1 113	705	226	Maur
8 247	677	85	1 115	1 555	970	210	Meilen
2 873	701	54	757	705	548	171	Mettmenstetten
2 502	737	50	652	750	375	168	Mönchaltorf
2 481	852	37	782	1 000	593	212	Neerach
3 977	815	29	575	713	485	170	Neftenbach
3 144	705	35	563	650	629	181	Niederglatt
5 694	688	36	635	710	490	186	Niederhasli
1 799	680	63	527	740	524	132	Niederweningen
3 959	800	44	621	795	574	182	Nürensdorf
851	861	29	574	890	652	163	Oberembrach
3 779	606	38	876	780	585	199	Oberengstringen
3 436	626	44	530	685	495	182	Oberglatt
2 912	592	88	932	1 200	851	213	Oberrieden
826	768	47	332	655	*	129	Oberstammheim
1 171	731	50	606	650	445	172	Oberweningen
3 201	708	32	518	765	483	165	Obfelden
1 737	773	44	756	900	833	192	Oetwil a.d.L.
3 297	756	48	725	690	551	183	Oetwil a.S.
9 531	652	121	741	750	639	192	Opfikon
1 006	738	55	382	635	365	144	Ossingen
1 964	864	74	678	860	515	170	Otelfingen
1 780	767	34	505	795	555	157	Ottenbach
6 662	646	44	641	740	559	174	Pfäffikon
1 974	745	43	442	700	472	163	Pfunggen
2 969	749	41	517	645	427	166	Rafz
352	765	81	570	1 195	810	188	Regensberg
11 488	717	69	708	810	565	189	Regensdorf
924	702	52	326	465	*	134	Rheinau
7 228	606	76	694	995	781	184	Richterswil
1 420	578	53	535	688	525	165	Rickenbach
676	800	41	562	758	*	163	Rifferswil
1 682	751	34	444	650	473	177	Rorbas
5 029	793	58	617	810	555	179	Rümlang
3 400	672	114	909	2 050	1 300	215	Rüschlikon
3 240	822	49	633	740	468	160	Russikon
7 104	609	57	507	630	531	161	Rüti
635	887	46	312	549	456	152	Schlatt
594	849	29	482	775	570	169	Schleinikon
9 277	655	106	814	650	501	188	Schlieren
1 023	814	57	640	803	523	182	Schöfflisdorf

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 188 und 189

Kapitel Datensatz	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft				Grenzgänger	Hotelbetten <sup>5</sup>
	Erwerbs- quote <sup>1</sup>	Arbeitslosen- quote <sup>2</sup>	Betriebe <sup>3</sup>	Beschäftigte <sup>4</sup>	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor		
Jahr	2009	2009	2008	2008	2008	2008	2008	2009
Einheit	%	%			%	%		
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Schönenberg	54,1	1,9	84	510	21,2	51,0	0	10
Schwerzenbach	56,7	3,3	206	3 078	26,9	70,8	23	9
Seegräben	57,8	2,9	54	384	8,9	78,4	3	0
Seuzach	54,6	2,1	252	2 224	32,6	65,5	24	7
Stadel	56,4	2,3	66	453	17,9	58,9	16	0
Stäfa	54,4	3,5	641	4 874	37,2	60,9	5	64
Stallikon	60,2	2,4	115	816	33,2	59,4	5	110
Steinmaur	58,4	3,3	122	788	26,0	52,9	11	44
Sternenberg	51,6	1,4	20	108	25,0	39,8	0	20
Thalheim a.d.Th.	58,4	1,8	25	184	34,8	33,7	0	0
Thalwil	56,1	3,3	802	5 028	16,2	83,7	12	122
Trüllikon	60,5	2,0	42	259	26,3	24,7	2	10
Truttikon	53,8	1,3	15	103	13,6	24,3	0	0
Turbenthal	53,4	3,6	178	1 429	24,6	65,2	3	23
Uetikon a.S.	52,2	2,9	205	1 538	32,2	65,8	5	19
Uitikon	53,6	2,6	171	789	8,2	89,5	1	27
Unterenstringen	58,0	3,3	139	742	18,7	79,8	4	0
Unterstammheim	51,8	1,5	49	418	34,0	40,0	1	5
Urdorf	55,5	3,0	495	5 696	22,7	76,8	68	12
Uster	56,4	4,4	1 420	14 036	23,0	75,5	27	201
Volken	60,1	2,0	9	84	8,3	40,5	2	0
Volketswil	60,4	4,7	848	9 033	30,1	69,0	60	21
Wädenswil	55,2	3,9	922	7 829	24,3	72,8	9	92
Wald	52,7	3,6	379	3 176	32,8	60,4	0	28
Wallisellen	56,8	4,5	908	13 499	26,2	73,6	105	67
Waltalingen	52,2	0,8	29	204	19,6	38,7	1	0
Wangen-Brüttisellen	59,5	4,2	340	3 637	31,9	66,4	34	0
Wasterkingen	57,5	1,5	13	61	26,2	32,8	5	0
Weiach	53,8	3,0	45	220	38,6	46,4	26	0
Weiningen	57,7	3,9	177	1 220	31,3	64,5	19	19
Weisslingen	56,0	2,1	134	748	21,8	67,6	4	8
Wettswil a.A.	56,4	2,1	152	964	45,0	53,4	1	11
Wetzikon	54,4	4,4	1 131	10 945	31,3	68,1	21	53
Wiesendangen	52,1	1,8	137	786	22,4	65,9	2	0
Wil	54,4	1,9	62	422	40,3	40,5	36	0
Wila	53,7	4,0	95	552	48,0	41,5	1	0
Wildberg	57,1	1,9	39	233	23,2	43,8	1	35
Winkel	59,5	2,8	129	653	17,9	66,0	7	15
Winterthur	53,0	4,5	4 513	56 660	21,7	77,8	563	1 294
Zell	52,2	4,4	192	1 269	33,3	60,4	5	42
Zollikon	50,6	2,4	721	4 791	7,2	92,4	12	0
Zumikon	52,4	2,2	243	1 262	14,7	85,2	3	33
Zürich	55,1	3,9	26 116	359 918	8,6	91,4	2 145	12 126

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge <sup>6</sup>	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) <sup>7</sup>	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis <sup>8</sup>	Datensatz
2009	2009	2008	2008	2006–08	2006–08	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m <sup>2</sup>	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m <sup>2</sup>	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
1 584	820	66	673	958	840	172	Schönenberg
2 863	650	71	570	830	520	188	Schwerzenbach
904	710	67	594	819	*	158	Seegräben
5 154	760	33	730	810	605	184	Seuzach
1 617	844	49	473	644	418	167	Stadel
8 462	621	74	927	962	757	190	Stäfa
2 420	846	72	654	815	680	197	Stallikon
2 493	802	46	633	700	716	170	Steinmaur
372	1 060	38	286	670	*	125	Sternenberg
701	880	40	354	747	475	151	Thalheim a.d.Th.
9 951	599	87	944	1 100	845	209	Thalwil
962	958	38	407	610	400	137	Trüllikon
401	862	31	370	570	*	151	Truttikon
3 045	743	44	399	500	485	148	Turbenthal
3 700	654	67	780	1 404	820	205	Uetikon a.S.
2 793	730	109	1 241	1 570	1 204	224	Uitikon
2 227	717	65	853	840	690	206	Unterengstringen
810	912	70	360	715	*	136	Unterstammheim
6 363	693	81	651	845	660	199	Urdorf
18 512	595	65	763	815	633	179	Uster
282	949	50	493	445	*	156	Volken
12 213	749	54	621	864	514	176	Volketswil
11 898	598	81	813	1 070	821	185	Wädenswil
6 302	705	37	305	627	484	146	Wald
9 161	714	72	829	935	500	191	Wallisellen
643	961	36	321	850	*	141	Waltalingen
5 511	763	44	718	835	588	197	Wangen-Brüttisellen
483	870	39	361	550	390	156	Wasterkingen
924	943	42	415	665	360	154	Weiach
2 922	707	70	815	840	543	191	Weiningen
2 542	816	36	637	755	594	157	Weisslingen
3 088	713	74	646	895	515	204	Wettswil a.A.
13 229	622	69	623	780	537	174	Wetzikon
3 339	744	45	693	670	596	178	Wiesendangen
1 103	867	32	454	705	*	169	Wil
1 731	912	47	386	578	474	135	Wila
717	764	40	406	695	425	143	Wildberg
3 229	836	55	706	1 030	615	197	Winkel
50 443	515	113	605	620	530	170	Winterthur
3 592	697	42	307	510	375	140	Zell
7 711	637	109	1 433	1 875	1 022	234	Zollikon
3 436	693	91	1 150	1 748	940	205	Zumikon
165 968	460	256	1 173	932	775	199	Zürich

## Ausgewählte Bezirksdaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich

Kapitel Datensatz	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft					Grenzgänger	Hotelbetten <sup>5</sup>
	Erwerbs- quote <sup>1</sup>	Arbeitslosen- quote <sup>2</sup>	Betriebe <sup>3</sup>	Beschäftigte <sup>4</sup>	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor			
Jahr	2000	2009	2008	2008	2008	2008	2008	2008	2009
Einheit	%	%			%	%			
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>55,5</b>	<b>3,7</b>	<b>70 282</b>	<b>809 406</b>	<b>17,7</b>	<b>80,8</b>	<b>6 427</b>	<b>22 123</b>	
Affoltern	56,2	2,6	1 899	14 417	31,8	61,8	43	326	
Andelfingen	53,1	2,0	1 214	9 962	29,1	55,7	306	196	
Bülach	57,5	4,2	6 183	94 532	19,9	78,7	1 697	3 803	
Dielsdorf	59,0	3,8	3 494	34 417	31,1	65,0	660	1 034	
Dietikon	56,2	4,4	3 872	40 825	21,8	77,6	271	592	
Hinwil	54,5	3,3	3 974	34 495	35,2	60,7	55	452	
Horgen	55,0	3,5	4 859	40 938	22,0	76,0	64	724	
Meilen	53,0	3,0	4 581	33 614	23,9	73,9	73	534	
Pfäffikon	56,2	3,4	2 411	20 155	35,9	58,3	116	253	
Uster	57,8	3,8	5 319	56 338	24,1	74,2	314	601	
Winterthur	53,3	3,9	6 360	69 795	23,5	73,9	683	1 482	
Zürich	55,1	3,9	26 116	359 918	8,6	91,4	2 145	12 126	

## Ausgewählte Regionsdaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich

Kapitel Datensatz	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft					Grenzgänger	Hotelbetten <sup>5</sup>
	Erwerbs- quote <sup>1</sup>	Arbeitslosen- quote <sup>2</sup>	Betriebe <sup>3</sup>	Beschäftigte <sup>4</sup>	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor			
Jahr	2000	2009	2008	2008	2008	2008	2008	2009	
Einheit	%	%			%	%			
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	HESTA	
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>55,5</b>	<b>3,7</b>	<b>70 282</b>	<b>809 406</b>	<b>17,7</b>	<b>80,8</b>	<b>6 427</b>	<b>22 123</b>	
Furttal	59,8	3,9	1 514	17 559	30,5	66,9	270	492	
Glattal	58,4	4,3	7 623	116 691	20,1	79,2	1 433	4 245	
Knonaueramt	56,2	2,6	1 899	14 417	31,8	61,8	43	326	
Limmattal	56,2	4,4	3 872	40 825	21,8	77,6	271	592	
Oberland	55,3	3,5	7 078	63 042	33,5	62,5	159	960	
Pfannenstiel	53,1	2,9	4 906	35 872	23,7	73,8	77	549	
Unterland	57,6	3,7	3 836	32 061	29,0	65,1	930	376	
Weinland	53,1	2,0	1 232	10 098	28,8	55,2	306	196	
Winterthur u. Umg.	53,8	3,9	7 347	77 985	24,5	72,7	729	1 537	
Zimmerberg	55,0	3,5	4 859	40 938	22,0	76,0	64	724	
Zürich	55,1	3,9	26 116	359 918	8,6	91,4	2 145	12 126	

<sup>1</sup> Erwerbstätige ab 6 Wochenstunden in Prozent der Gesamtbevölkerung<sup>2</sup> Arbeitslose (Jahresmittel) in Prozent der Erwerbstätigen<sup>3</sup> Betriebe im zweiten und dritten Sektor<sup>4</sup> Beschäftigte im ersten, zweiten und dritten Sektor (inkl. Landwirtschaft)<sup>5</sup> Stand jeweils 1. Juni

BB-Bez

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge <sup>6</sup>	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) <sup>7</sup>	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis <sup>8</sup>	Datensatz
2009	2009	2008	2008	2006–08	2006–08	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m <sup>2</sup>	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m <sup>2</sup>	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
<b>825 263</b>	<b>622</b>	<b>121</b>	<b>704</b>	<b>776</b>	<b>582</b>	<b>190</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
32 039	694	49	641	790	567	177	Affoltern
22 850	793	49	386	650	508	143	Andelfingen
88 193	696	69	588	740	539	182	Bülach
58 135	755	50	603	743	550	182	Dielsdorf
50 635	657	79	758	875	575	191	Dietikon
58 588	691	55	501	698	528	164	Hinwil
69 658	621	78	749	1 080	785	196	Horgen
60 930	642	86	1 107	1 370	870	213	Meilen
38 710	718	56	506	702	563	169	Pfäffikon
73 744	635	66	744	868	585	188	Uster
88 417	597	88	549	640	500	169	Winterthur
165 968	460	256	1 173	932	775	199	Zürich

BR-Reg

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge <sup>6</sup>	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) <sup>7</sup>	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis <sup>8</sup>	Datensatz
2009	2009	2008	2008	2006–08	2006–08	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m <sup>2</sup>	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m <sup>2</sup>	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
<b>825 263</b>	<b>622</b>	<b>121</b>	<b>704</b>	<b>776</b>	<b>582</b>	<b>190</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
23 396	757	56	651	803	590	188	Furttal
95 599	671	78	686	845	560	190	Glattal
32 039	694	49	641	790	567	177	Knonaueramt
50 635	657	79	758	875	575	191	Limmattal
104 811	679	55	561	700	548	169	Oberland
66 466	646	86	1 078	1 340	857	211	Pfannenstiel
71 807	726	44	567	710	533	175	Unterland
23 430	797	49	386	650	508	143	Weinland
104 058	608	86	547	660	508	169	Winterthur u. Umg.
69 658	621	78	749	1 080	785	196	Zimmerberg
165 968	460	256	1 173	932	775	199	Zürich

<sup>6</sup> Das Kantonstotal enthält sämtliche Fahrzeuge mit Zürcher Nummernschild, auch wenn der Halter ausserhalb des Kantons wohnt.

<sup>7</sup> Mittlerer Bodenpreis in Franken pro Quadratmeter gemäss Bodenpreismodell; vgl. statistik.info 01/2008: Bodenpreise für die Zürcher Gemeinden. Ein Mehrebenenmodell der kommunalen Bodenpreise 1974–2006.

<sup>8</sup> Durchschnittlicher jährlicher Mietpreis in Franken pro Quadratmeter. Basis: Alle Wohnungen gemäss Gebäude- und Wohnungszählung 2000 (Bestandesmieten).





# Raum, Umwelt, Immobilien

C1 Raumstruktur	194
C2 Umwelt	206
C3 Gebäude	222
C4 Bautätigkeit	234
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	242

Überbaute Bauzonen (Stand 2008)	25 208 ha
Mittlerer Tages-Wasserverbrauch pro Einwohner/in 2008	285 l
Versicherungswert der Gebäude 2009	418 441 Mio. Fr.
Neu erstellte Wohnungen 2008	8 286

Weitere aktuelle Daten zum Thema Raum, Umwelt, Immobilien finden Sie unter: [www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)





# Raumstruktur

Geografie, Raumstruktur, Bodennutzung	196
Bauzonen	199
Grundeigentumswechsel	201
Gemeindedaten	242
Bezirksdaten	250
Regionsdaten	250

Weitere aktuelle Daten zum Thema Raumstruktur finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb/c1](http://www.statistik.zh.ch/jb/c1)

## Quellen/Erhebungen

### Arealstatistik (AS)

Mit der Arealstatistik 1979/85 des Bundesamtes für Statistik kam neu die Methode der stichprobenweisen Luftbildauswertung zum Einsatz. Den Luftbildern aus den Jahren 1979/85 (für das Gebiet des Kantons Zürich aus den Jahren 1982/84) wurde dabei ein Stichprobennetz mit einer Maschenweite von 100 m x 100 m überlagert und anschliessend jedem der schweizweit insgesamt 4,1 Millionen Stichprobenpunkte eine von 69 möglichen Nutzungskategorien zugeteilt. Für die erste Nachführung, die Arealstatistik 1992/97 (für das Gebiet des Kantons Zürich mit Luftbildern aus den Jahren 1994/96) wurde aus Gründen der Datenqualität das permanente Stichprobenverfahren gewählt. Dabei wurden alle Stichprobenpunkte der Ersterhebung auf Luftbildern der Jahre 1992 bis 1997 an derselben Position aufgesucht und auf eine Nutzungsänderung hin überprüft. Die Aktualisierung der Arealstatistik wird im Kanton Zürich aufgrund der digitalen Luftbilder der Jahre 2006/08 erfolgen.

### Bauzonenstatistik

Seit 1976 unterhält das Amt für Raumordnung und Vermessung eine Bauzonenstatistik. Parallel zur technologischen Entwicklung wurde diese seither fortlaufend ausgebaut und verfeinert und seit den 1990er Jahren in einem Geografischen Informationssystem (GIS) verwaltet. Die Bauzonenstatistik erfasst im Wesentlichen die Flächen und Nutzungsbestimmungen aller Bauzonen, ihren Überbauungs- und Erschliessungsstand sowie die inneren und äusseren Nutzungsreserven.

### Handänderungsstatistik (HAE)

Das Statistische Amt des Kantons Zürich erfasst seit 1886 auf der Basis der Handänderungsanzeigen der Grundbuchämter und Notariate die Flächen und Preise aller gehandelten Immobilien. Seit 1974 liegen die einzelnen Handänderungsanzeigen in elektronischer Form und mit Angabe der entsprechenden Zonenart vor.

## Definitionen

### Gemeindetypen

Auf der Basis der schweizerischen Gemeindetypologie von 2000 wurden die Zürcher Gemeinden in sieben Gemeindetypen zusammengefasst, welche durch ihre Agglomerationszugehörigkeit bestimmt sind. Agglomerationsgemeinden wurden den Typen 1 bis 5, Gemeinden ausserhalb der Agglomeration den Typen 6 und 7 zugeteilt (vgl. Tabelle C1-101). Fast drei Viertel der Zürcher Gemeinden sind Agglomerationsgemeinden, während es im Schweizer Mittel nur rund ein Drittel sind.

### Zonenarten

Das eidgenössische Raumplanungsgesetz unterscheidet grundsätzlich zwischen **Bauzonen**, Landwirtschaftszonen und Schutzzonen. Bauzonen umfassen Land, das sich für die Überbauung eignet und entweder weitgehend überbaut ist oder voraussichtlich innert 15 Jahren benötigt und erschlossen wird. Bauzonen werden in statistischen Auswertungen grundsätzlich in die drei Gruppen **Wohnzonen** (reine Wohnzonen, Einfamilienhaus-/Landhauszonen), **Mischzonen** (Kern-/Zentrumszonen, Wohn-/Gewerbebezonen) und **Arbeitszonen** (Industrie-/Gewerbebezonen) unterteilt. Dazu kommen die Zonen, die für öffentliche Bauten vorgesehen sind.

### Nutzungsreserven

Die Nutzungsreserven innerhalb der überbauten Bauzonen (auch als «Innere Reserven» bezeichnet) ergeben sich aus der Differenz zwischen der effektiv gebauten und der gemäss der kommunalen Bau- und Zonenordnung zulässigen Geschossfläche. Diese Zahlen stützen sich auf entsprechende Berechnungen des kantonalen GIS. In den nicht überbauten Bauzonen entsprechen die Nutzungsreserven der maximal zulässigen Geschossfläche.

**Freihandverkäufe**

Der Eigentumswechsel von Grund und Boden vollzieht sich auf verschiedene Handänderungsarten. Von grösster Bedeutung sind die Freihandverkäufe. Sie bilden auch die Basis für die Berechnung von Immobilienpreisen, denn nur bei ihnen

richten sich die Preise nach dem Markt. Rund zwei Drittel aller Transaktionen erfolgen durch Freihandverkäufe. Neben Freihandverkäufen wechseln Immobilien die Hand auch über Zwangsverwertung, Enteignung, Tausch, Erbfolge sowie Abtretung, Schenkung und Erbteilung.

Der Kanton Zürich hat eine Ausdehnung von fast 59 km in Nord-/Süd-Richtung und von rund 43 km in West-/Ost-Richtung. Er erstreckt sich vom Rhein an der nördlichen Landesgrenze bis nahe an den Fuss der Alpen. Der höchste Punkt liegt auf dem Gipfel des Schnebelhorns im Südosten, der tiefste im Nordwesten am Ufer des Rheins an der Grenze zum Kanton Aargau. Die Fliessrichtung der Gewässer im Kanton verläuft denn auch im Allgemeinen von Süd nach Nord und von Ost nach West.

**Der Kanton Zürich: Markante Punkte und Gewässer**



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Grunddaten der wichtigsten Seen

Kanton Zürich

C1-901

See	Einzugsgebiet in km <sup>2</sup>	Seeoberfläche in ha	Maximale Tiefe in m	Seevolumen in Mio. m <sup>3</sup>	Mittlere Aufenthaltszeit des Wassers in Tagen	Höhe in m. ü.M.	Seeabfluss Fluss/Bach	Mittel in l/s <sup>1</sup>
Zürichsee <sup>2</sup>	1 740	6 506	136	3 300	511	406	Limmat	89 200
Greifensee	167	845	32	148	400	435	Glatt	4 070
Pfäffikersee	29	303	35	59	970	537	Aa	849
Türlersee	5	50	22	6	900	643	Reppisch	102
Hüttnersee	2	16	13	1	125	658	Mühlebach	97
Unterer Katzensee	1	19	8	1	*	439	Furtbach	*
Lützelsee	6	13	6	1	55	500	Tobelbach <sup>3</sup>	127

<sup>1</sup> Mehrjähriges Mittel<sup>2</sup> Mit Seeflächen in den Kantonen Schwyz und St. Gallen<sup>3</sup> Tiefenwasserabfluss: 35 l/s, Oberflächenabfluss: 91 l/s

Quelle: Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

## Wichtige politische Gebietsveränderungen seit 1850

Kanton Zürich

C1-902

Jahr	Gemeinde	Politische Veränderung
1872	Humlikon	Erlangung der Selbständigkeit (Abtrennung von Adlikon)
1879	Truttikon	Erlangung der Selbständigkeit (Abtrennung von Trüllikon)
1893	Zürich	Eingemeindung von Wollishofen (ohne Oberleimbach), Enge, Wiedikon, Aussersihl, Wipkingen, Unterstrass, Oberstrass, Fluntern, Hottingen, Hirslanden und Riesbach
1893	Adliswil	Zuteilung von Oberleimbach
1922	Winterthur	Eingemeindung von Oberwinterthur, Töss, Seen, Veltheim und Wülflingen
1922	Elsau	Zuteilung der Gemeinde Schottikon
1931	Urdorf	Vereinigung von Ober- und Niederurdorf
1934	Zürich	Eingemeindung von Albisrieden, Altstetten, Höngg, Affoltern b.Z., Seebach, Oerlikon, Schwamendingen und Witikon

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Kantonsgrenze

Stand: März 1986

C1-903

Grenzkantone bzw. Grenzland	Anstosslänge in km	Anzahl zürcherische Grenzgemeinden
Aargau <sup>1</sup>	58,7	17
St. Gallen	36,8	5
Schaffhausen	23,7	10
Schwyz	14,2	2
Thurgau	85,2	18
Zug	34,9	8
Deutschland (Baden-Württemberg)	41,9	11
<b>Total</b>	<b>295,4</b>	<b>62</b>

<sup>1</sup> Hinzu kommen für die Enklave Kloster Fahr 0,6 km

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Kennzahlen der Gemeindetypen

Kanton Zürich

C1-101

Gemeindetyp	Anzahl Gemeinden	Fläche in ha (exkl. Seen)	Einwohnerzahl 2008	Personen pro km <sup>2</sup>	Flächennutzung in Prozent 1994/96 <sup>8</sup>		
					Siedlung	Landwirt- schaft	Wald
<b>Kanton Zürich</b>	<b>171</b>	<b>166 085</b>	<b>1 326 775</b>	<b>799</b>	<b>20,9</b>	<b>45,2</b>	<b>32,0</b>
Zentren <sup>1</sup>	3	17 240	480 347	2 786	45,9	20,3	31,5
Arbeitsplatzgemeinden <sup>2</sup>	29	33 407	352 159	1 054	29,4	40,3	27,9
Suburbane Wohngemeinden <sup>3</sup>	25	19 408	177 771	916	25,9	43,6	28,2
Periurbane Wohngemeinden <sup>4</sup>	54	40 922	149 856	366	14,5	53,0	30,8
Einkommensstarke Gemeinden <sup>5</sup>	16	10 673	100 846	945	26,5	40,6	31,6
Gemischte Gemeinden <sup>6</sup>	32	32 424	55 201	170	10,2	51,0	37,0
Ländliche Gemeinden <sup>7</sup>	12	12 011	10 595	88	7,7	55,4	35,2

<sup>1</sup> Städte, die in ökonomischer und kultureller Hinsicht zentrale Funktionen für eine Region übernehmen (Zürich, Winterthur, Wetzikon)

<sup>2</sup> Gemeinden mit einer grossen Zahl von Arbeitsplätzen, die zu einem beträchtlichen Teil von auswärts wohnenden Erwerbstätigen besetzt sind.

<sup>3</sup> Dicht besiedelte Wohnorte

<sup>4</sup> Locker überbaute Wohngemeinden (primär Einfamilienhäuser)

<sup>5</sup> Gemeinden mit vielen wohlhabenden Steuerpflichtigen

<sup>6</sup> Gemeinden ausserhalb der Agglomerationen, bei denen die Landwirtschaft nur noch geringe Bedeutung hat

<sup>7</sup> Gemeinden mit überdurchschnittlichem Anteil von Beschäftigten in der Landwirtschaft

<sup>8</sup> Die Differenz der drei Kategorien zu 100% entspricht der unproduktiven Fläche (Gewässer, unproduktive Vegetation)

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Vgl. Definition der Gemeindetypen im Kapitelvorspann.

## Bodennutzung 1982/84 und 1994/96

Kanton Zürich

C1-201

Nutzungsart	1982/84 <sup>1</sup>		1994/96 <sup>2</sup>		Veränderung 1982/84–1994/96	
	Fläche in ha (inkl. Seen)	Anteil an Gesamtfläche in %	Fläche in ha (inkl. Seen)	Anteil an Gesamtfläche in %	absolut in ha	in %
<b>Fläche total</b>	<b>172 871</b>	<b>100,0</b>	<b>172 871</b>	<b>100,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bestockte Flächen</b>	<b>53 108</b>	<b>30,7</b>	<b>53 092</b>	<b>30,7</b>	<b>-16</b>	<b>0,0</b>
Wald	49 788	28,8	49 870	28,8	82	0,2
Gehölze	3 320	1,9	3 222	1,9	-98	-3,0
<b>Landwirtschaftliche Nutzflächen</b>	<b>77 828</b>	<b>45,0</b>	<b>75 051</b>	<b>43,4</b>	<b>-2 777</b>	<b>-3,6</b>
Obstbau, Rebbaub, Gartenbau	5 314	3,1	4 296	2,5	-1 018	-19,2
Wies- und Ackerland, Heimweiden	72 360	41,9	70 597	40,8	-1 763	-2,4
Alpwirtschaftliche Nutzflächen	154	0,1	158	0,1	4	2,6
<b>Siedlungsflächen</b>	<b>32 006</b>	<b>18,5</b>	<b>34 733</b>	<b>20,1</b>	<b>2 727</b>	<b>8,5</b>
Gebäudeareal	15 478	9,0	17 341	10,0	1 863	12,0
Industrieareal	1 970	1,1	2 267	1,3	297	15,1
Besondere Siedlungsflächen <sup>3</sup>	1 851	1,1	1 610	0,9	-241	-13,0
Erholungs- und Grünanlagen	2 363	1,4	2 601	1,5	238	10,1
Verkehrsflächen	10 344	6,0	10 914	6,3	570	5,5
<b>Unproduktive Flächen</b>	<b>9 929</b>	<b>5,7</b>	<b>9 995</b>	<b>5,8</b>	<b>66</b>	<b>0,7</b>
Stehende Gewässer	7 355	4,3	7 366	4,3	11	0,1
Fliessgewässer	1 169	0,7	1 152	0,7	-17	-1,5
Unproduktive Vegetation	1 381	0,8	1 453	0,8	72	5,2
Vegetationslose Flächen	24	0,0	24	0,0	0	0,0

<sup>1</sup> Aus diesen Jahren stammen die Grundlagen-Luftbilder der Arealstatistik 1979/85 für den Kanton Zürich

<sup>2</sup> Aus diesen Jahren stammen die Grundlagen-Luftbilder der Arealstatistik 1992/97 für den Kanton Zürich

<sup>3</sup> Abwasserreinigungsanlagen, Energieversorgungsanlagen, Deponien, Baustellen und ähnliches

Quelle: Arealstatistik 1979/85 und 1992/97, Bundesamt für Statistik

Die Siedlungsfläche gemäss Arealstatistik ist mit 34 000 ha deutlich grösser als die weitgehend überbaute Bauzonenfläche (23 000 ha). Das ist zum einen darauf zurückzuführen, dass zahlreiche Siedlungen und Einzelgebäude ausserhalb der Bauzonen stehen und in ihrer Nutzung entsprechend eingeschränkt sind. Zudem werden in der Arealstatistik alle Verkehrsflächen und weitere besondere Flächen zu den Siedlungsflächen gezählt.

## Bauzonen und Überbauungsstand nach Zonentyp

Kanton Zürich, in Hektaren

C1-301

Jahr	Bauzonen Total	Wohnzonen	Mischzonen				Arbeitszonen			Zonen für öffentliche Bauten
			Total	Kernzonen	Zentrums- zonen	Wohnzonen mit Gewerbe	Total	ohne Dienst- leistungen	mit Dienst- leistungen	
<b>Total</b>										
1996	27 969	14 001	7 630	3 797	675	3 158	3 977	442	3 535	2 361
1997	28 024	14 037	7 670	3 779	722	3 169	3 943	445	3 498	2 373
1998	28 027	14 028	7 753	3 733	715	3 305	3 858	449	3 409	2 388
1999	28 086	14 033	7 782	3 739	718	3 325	3 864	459	3 405	2 407
2000	28 156	13 987	7 753	3 759	769	3 225	3 695	405	3 291	2 720
2001	28 355	14 022	7 843	3 742	734	3 367	3 780	336	3 443	2 711
2002	28 425	14 023	7 904	3 746	756	3 402	3 788	311	3 477	2 711
2003	28 438	14 011	7 941	3 750	759	3 432	3 774	314	3 459	2 713
2004	28 483	14 022	8 001	3 754	795	3 452	3 750	292	3 458	2 710
2005	28 464	14 027	8 043	3 725	824	3 495	3 685	288	3 397	2 709
2006	28 511	14 040	8 088	3 739	847	3 501	3 670	279	3 391	2 713
2007	28 537	14 048	8 094	3 737	849	3 508	3 676	261	3 416	2 719
2008	28 559	14 063	8 105	3 741	856	3 509	3 670	260	3 410	2 721
<b>Überbaut</b>										
1996	22 876	11 598	6 503	3 314	596	2 592	2 862	319	2 543	1 913
1997	23 004	11 677	6 542	3 316	624	2 602	2 864	334	2 530	1 921
1998	23 175	11 805	6 619	3 283	631	2 706	2 811	335	2 476	1 939
1999	23 409	11 931	6 686	3 310	633	2 743	2 836	351	2 485	1 956
2000	23 603	11 977	6 621	3 339	664	2 618	2 742	309	2 433	2 264
2001	23 964	12 110	6 767	3 336	637	2 795	2 815	255	2 560	2 272
2002	24 198	12 226	6 852	3 354	654	2 844	2 842	224	2 618	2 278
2003	24 394	12 317	6 922	3 372	651	2 899	2 875	242	2 633	2 280
2004	24 555	12 412	7 008	3 390	689	2 928	2 853	213	2 640	2 282
2005	24 768	12 517	7 101	3 374	720	3 007	2 838	216	2 622	2 312
2006	24 998	12 615	7 213	3 399	767	3 047	2 851	224	2 627	2 319
2007	25 123	12 692	7 230	3 417	750	3 064	2 870	205	2 665	2 330
2008	25 208	12 745	7 275	3 433	758	3 084	2 866	207	2 659	2 322
<b>Nicht überbaut</b>										
1996	5 093	2 402	1 127	482	79	566	1 115	123	992	448
1997	5 019	2 360	1 128	463	98	566	1 079	112	968	452
1998	4 852	2 223	1 133	449	84	600	1 047	114	933	449
1999	4 677	2 102	1 096	429	85	583	1 028	108	920	451
2000	4 553	2 010	1 132	421	105	607	954	96	858	456
2001	4 391	1 912	1 075	406	97	572	965	81	883	439
2002	4 228	1 797	1 052	392	102	558	946	87	859	433
2003	4 044	1 694	1 019	378	108	533	899	72	826	433
2004	3 928	1 610	993	364	105	523	897	79	818	428
2005	3 696	1 510	942	351	104	488	847	72	775	397
2006	3 512	1 425	875	340	80	454	819	55	764	394
2007	3 413	1 355	864	320	99	445	806	56	750	389
2008	3 351	1 317	830	308	98	424	804	53	751	400

Quelle: Amt für Raumordnung und Vermessung

## Bauliche Nutzungsreserven

Kanton Zürich, Geschossflächen in Mio. Quadratmeter

C1-302

Jahr	Total	In überbauten Bauzonen				In nicht überbauten Bauzonen			
		Total	Wohnzone	Mischzone	Arbeitszone	Total	Wohnzone	Mischzone	Arbeitszone
2000	97,7	63,9	22,1	17,1	24,8	33,8	9,4	9,4	14,9
2001	92,3	61,3	21,4	16,5	23,4	31,0	8,9	8,4	13,6
2002	95,0	64,6	22,0	17,2	25,3	30,4	8,4	8,5	13,6
2003	94,2	65,2	22,2	17,4	25,6	28,9	7,9	8,3	12,8
2004	90,2	62,2	20,9	16,9	24,4	28,0	7,5	7,9	12,6
2005	90,0	63,1	21,1	17,3	24,6	26,9	7,0	7,5	12,4
2006	87,9	63,4	21,1	17,8	24,5	24,5	6,6	6,8	11,1
2007	85,0	60,6	20,2	16,3	24,1	24,4	6,3	7,0	11,2
2008	82,9	58,7	19,9	15,8	23,1	24,1	6,1	6,7	11,3

Quelle: Amt für Raumordnung und Vermessung

## 15-Jahres-Bauzonenverbrauch nach Zonenart

Kanton Zürich, in Hektaren

C1-303

15-Jahres-Periode	Total	Wohnzonen	Mischzonen	Arbeitszonen	Zonen für öffentliche Bauten
1984–1999	2 491	1 193	813	376	108
1985–2000	2 393	1 281	640	356	116
1986–2001	2 368	1 392	517	337	122
1987–2002	2 363	1 411	515	317	120
1988–2003	2 330	1 414	484	318	115
1989–2004	2 316	1 411	497	303	105
1990–2005	2 350	1 441	511	297	102
1991–2006	2 377	1 465	528	289	95
1992–2007	2 423	1 493	548	295	88
1993–2008	2 419	1 479	554	309	77

Quelle: Amt für Raumordnung und Vermessung

Der Bauzonenverbrauch während 15 Jahren spielt in der Raumplanung eine wichtige Rolle, denn das eidgenössische Raumplanungsgesetz verlangt ca. alle 15 Jahre eine Überprüfung und allfällige Überarbeitung der Zonenvorschriften.

## Freihandverkäufe von unbebautem und bebautem Land

Kanton Zürich

C1-401

Jahr	Unbebautes Land			Bebaute Parzellen nach Hauptgebäudeart						
	Total <sup>1</sup>	innerhalb Bauzone (Bauland)	ausserhalb Bauzone	Total	Wohngebäude			Nichtwohngebäude		
					Total	EFH	MFH	mit Gewerbe	Gew./Industriebau	Neben-gebäude
<b>Anzahl Handänderungen</b>										
1995	1 570	1 158	389	3 014	2 541	2 254	287	226	134	113
1998	2 996	2 469	500	3 702	3 064	2 691	255	254	230	154
1999	2 878	2 398	480	4 171	3 358	2 968	385	372	275	166
2000	2 858	2 209	650	3 775	3 031	2 623	390	326	252	166
2001	2 527	1 923	611	4 021	3 229	2 734	490	349	216	227
2002	2 598	2 013	588	3 998	3 189	2 698	491	344	229	236
2003	2 516	2 003	512	3 967	3 226	2 666	539	359	197	185
2004	2 168	1 667	502	3 198	2 641	2 282	359	263	144	150
2005	2 988	2 386	602	4 921	3 973	3 301	672	481	257	210
2006	2 321	1 709	612	4 086	3 361	2 869	492	352	216	157
2007	2 111	1 633	478	3 865	3 152	2 442	644	427	238	48
2008	2 022	1 606	416	3 903	3 089	2 401	618	509	244	61
<b>Parzellenfläche in Hektaren</b>										
1995	689	100	399	312	196	142	54	27	32	56
1998	864	200	659	379	244	193	43	44	64	28
1999	758	184	574	467	273	198	74	40	106	48
2000	927	179	749	484	272	206	63	34	99	79
2001	922	173	763	511	277	193	78	42	85	107
2002	943	188	758	440	246	160	86	41	83	69
2003	825	183	641	502	284	177	100	67	92	60
2004	663	142	521	352	207	157	50	27	62	56
2005	1 013	275	737	566	323	224	99	56	126	61
2006	1 102	179	923	453	254	181	72	67	96	36
2007	639	168	470	566	308	191	108	87	145	25
2008	1 001	161	840	510	261	175	82	115	102	32
<b>Wert in Mio. Franken</b>										
1995	646	592	33	3 964	2 580	1 788	792	550	793	41
1998	1 077	996	46	4 581	2 843	2 087	568	513	1 174	50
1999	1 017	972	44	6 562	3 442	2 274	1 163	850	2 160	109
2000	1 023	966	57	5 514	2 947	2 041	888	640	1 833	94
2001	959	890	69	6 347	3 509	2 251	1 254	712	2 017	110
2002	1 237	1 132	106	6 188	3 608	2 226	1 382	920	1 531	129
2003	1 154	1 045	109	6 326	3 741	2 171	1 541	1 068	1 441	76
2004	840	786	54	4 325	2 749	1 909	840	550	965	61
2005	1 339	1 255	85	8 369	4 704	2 883	1 821	1 304	2 259	103
2006	1 068	973	95	7 115	4 263	2 730	1 533	1 113	1 666	73
2007	1 114	1 090	24	6 774	4 294	2 482	1 622	959	1 499	22
2008	1 137	1 089	48	7 107	4 155	2 406	1 625	1 039	1 882	30

<sup>1</sup> Inkl. Zone für öffentliche Bauten

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Freihandverkäufe von unbebautem Land nach Zonenart

Kanton Zürich

C1-402

Jahr	Unbaubates Land Total	Innerhalb der Bauzonen (Bauland)						Ausserhalb der Bauzonen		
		Total <sup>1</sup>	Wohnzonen			Mischzonen <sup>2</sup>	Arbeitszonen	Total	Landwirtschaftszone <sup>3</sup>	Wald
			Total	W1/W2 (EFH)	ab W3 (MFH)					
<b>Anzahl Handänderungen</b>										
1995	1 570	1 158	911	857	54	183	62	389	235	154
1998	2 996	2 469	1 948	1 747	201	422	95	500	334	166
1999	2 878	2 398	1 912	1 746	166	412	69	480	331	149
2000	2 858	2 209	1 652	1 329	323	474	78	650	405	245
2001	2 527	1 923	1 362	1 143	219	463	91	611	379	232
2002	2 598	2 013	1 452	1 169	283	476	80	588	372	216
2003	2 516	2 003	1 356	1 071	285	568	72	512	319	193
2004	2 168	1 667	1 166	961	205	431	66	502	308	194
2005	2 988	2 386	1 631	1 232	399	647	108	602	364	238
2006	2 321	1 709	1 222	988	234	418	67	612	426	186
2007	2 111	1 633	1 085	845	240	434	114	478	185	293
2008	2 022	1 606	950	718	232	557	99	416	256	160
<b>Fläche in Hektaren</b>										
1995	689	100	70	61	9	13	17	399	284	115
1998	864	200	139	125	14	35	26	659	505	154
1999	758	184	131	114	17	34	17	574	445	129
2000	927	179	125	102	23	27	27	749	540	208
2001	922	173	102	85	17	31	40	763	586	177
2002	943	188	121	84	37	38	28	758	599	159
2003	825	183	117	96	21	38	20	641	504	137
2004	663	142	95	79	16	26	16	521	379	142
2005	1 013	275	152	116	36	93	31	737	583	154
2006	1 102	179	104	93	11	47	27	923	761	162
2007	639	168	104	81	23	31	33	470	281	190
2008	1 001	161	73	56	17	43	44	840	668	173
<b>Wert in Mio. Franken</b>										
1995	646	592	438	380	58	70	84	33	30	3
1998	1 077	996	767	673	94	104	124	46	43	3
1999	1 017	972	765	660	104	119	86	44	41	3
2000	1 023	966	720	582	138	151	93	57	53	4
2001	959	890	630	521	109	156	103	69	66	3
2002	1 237	1 132	771	506	265	218	137	106	99	7
2003	1 154	1 045	728	602	126	157	137	109	106	2
2004	840	786	547	457	90	124	92	54	51	3
2005	1 339	1 255	888	648	240	238	128	85	82	2
2006	1 068	973	655	568	86	213	103	95	91	4
2007	1 114	1 090	747	569	178	185	158	24	20	4
2008	1 137	1 089	550	413	137	279	260	48	45	4

<sup>1</sup> Inkl. Zone für öffentliche Bauten<sup>2</sup> Kernzone, Dorfzone, Zentrumszone, Mischzonen<sup>3</sup> Inkl. Freihalte- und Reservezone

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Freihandverkäufe von Eigentumswohnungen

Kanton Zürich

C1-403

Jahr	Eigentumswohnungen <sup>1</sup>										Vergleichszahlen		
	Total	Wohnungen nach Zimmerzahl <sup>2</sup>								Zusatz- räume <sup>3</sup>	Gewerblich- industriell	Unbebautes Land	Bebaute Parzelle
		Total	1	2	3	4	5	6+					
<b>Anzahl Handänderungen</b>													
1995	3 839	3 453	*	*	*	*	*	*	*	304	82	1 570	3 014
1996	4 421	3 950	*	*	*	*	*	*	*	384	87	1 760	3 404
1997	4 643	4 126	64	295	983	1 555	560	110	416	101	118	2 176	3 597
1998	4 603	4 038	52	269	979	1 425	566	125	447	118	118	2 996	3 702
1999	4 830	4 146	53	278	792	1 400	649	218	527	157	157	2 878	4 171
2000	4 692	4 036	52	262	779	1 421	659	166	521	135	135	2 858	3 775
2001	4 718	4 027	55	233	720	1 345	696	237	571	120	120	2 527	4 021
2002	4 873	4 162	53	245	761	1 311	753	290	599	112	112	2 598	3 998
2003	5 190	4 420	55	235	748	1 537	760	280	635	135	135	2 516	3 967
2004	4 416	3 742	46	200	638	1 385	612	173	585	89	89	2 168	3 198
2005	5 265	4 373	63	296	877	1 898	973	212	758	134	134	2 988	4 921
2006	4 798	4 062	29	224	805	1 813	932	200	591	145	145	2 321	4 086
2007	4 549	4 058	35	183	595	1 059	510	92	416	75	75	2 111	3 865
2008	5 262	4 655	45	170	656	1 281	507	98	530	77	77	2 022	3 903

## Wert in Mio. Franken

1995	1 957	1 828	*	*	*	*	*	*	*	129	646	3 964
1996	2 146	2 014	*	*	*	*	*	*	*	132	623	4 226
1997	2 637	2 258	10	90	414	829	376	109	14	366	691	4 091
1998	2 030	1 927	7	80	402	767	388	104	13	89	1 077	4 581
1999	2 106	1 965	8	74	319	737	426	172	15	126	1 017	6 562
2000	2 075	1 937	8	71	332	757	437	147	15	123	1 023	5 514
2001	2 156	2 016	11	66	294	737	483	216	18	122	959	6 347
2002	2 456	2 334	11	79	339	780	613	326	18	103	1 237	6 188
2003	2 572	2 455	15	73	355	938	596	318	19	98	1 154	6 326
2004	2 105	2 024	17	69	306	837	501	194	18	64	840	4 325
2005	3 123	2 945	21	105	429	1 201	850	251	26	153	1 339	8 369
2006	2 975	2 790	8	81	396	1 157	806	253	19	166	1 068	7 115
2007	2 914	2 794	7	69	301	716	463	118	12	108	1 114	6 774
2008	3 598	3 500	8	63	348	912	513	149	17	82	1 137	7 107

<sup>1</sup> Handänderungen von Eigentumswohnungen<sup>2</sup> Ab 2007 sind die Werte nach Zimmerzahl nicht mehr vergleichbar mit früheren Jahren.<sup>3</sup> Garagen, Bastelräume usw.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Seit 2007 werden Handänderungen von Eigentumswohnungen mit fehlenden Angaben zur Zimmerzahl nicht mehr geschätzt. Dementsprechend sind die Werte pro Zimmerzahl nicht mehr vergleichbar mit früheren Jahren.





Klima, Meteorologie	208
Wasser	210
Luft	211
Wald	212
Abfall, Entsorgung	213
Lärm	214
Energie	215
Gemeindedaten	242
Bezirksdaten	250
Regionsdaten	250

Weitere aktuelle Daten zum Thema Umwelt finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb/c2](http://www.statistik.zh.ch/jb/c2)

## Quellen, Erhebungen

Die meisten Quellen sind amtliche Daten oder von Verwaltungsstellen veranlasste Erhebungen. Die wichtigsten Informationslieferanten für den Kanton Zürich sind das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) und das Amt für Landschaft und Natur (ALN) mit seinen Fachstellen:

- Wald
- Landwirtschaft
- Fischerei, Jagd
- Naturschutz
- Umweltschutz
- Bodenschutz

## Meteorologie, Klima

Witterungsberichte und Bulletins der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt (SMA; Meteo-Schweiz)

## Statistik der Wasserversorgung

Die Sektion Wasserversorgung des AWEL erhebt in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich jährlich Daten bei den Wasserversorgungsunternehmen im Kanton Zürich.

## Abwasserreinigung und Klärschlammfall

Daten der Sektion Abwasserreinigungsanlagen des AWEL

## Luftschadstoffe

Im Kanton Zürich werden gasförmige Luftschadstoffe an mehreren festen Standorten sowie zwei mobilen Stationen gemessen. Die Angaben werden von der Abteilung Lufthygiene des AWEL zur Verfügung gestellt.

## Wald

Der Zustand des Zürcher Waldes wird seit 1985 auf Stichprobenflächen sowie auf Intensivbeobachtungsflächen untersucht. Die jährliche Forststatistik erfasst die wichtigsten Betriebsdaten der öffentlichen Forstbetriebe mit mindestens fünf Hektaren Wald sowie die Privatwälder gemeindeweise. Die Daten werden von der Abteilung Wald des ALN geliefert.

## Kantonale Abfallstatistik (ABF)

Die Sektion Abfallwirtschaft des AWEL erhebt in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich bei den Gemeinden seit 1988 Informationen über die kommunale Sammeltätigkeit.

## Zürcher Fluglärm-Index (ZFI)

Amt für Verkehr, Abteilung Flughafen, vgl. [www.vd.zh.ch/internet/vd/de/Themen/Flughafen/Themen/ZFI.html](http://www.vd.zh.ch/internet/vd/de/Themen/Flughafen/Themen/ZFI.html).

## Energienutzung und CO<sub>2</sub>-Ausstoss, Minergie, Erdsonden und Holzfeuerungen

Datenlieferant ist die Abteilung Energie des AWEL. Die Tabellen werden jährlich aktualisiert mit Ausnahme der Tabelle zu Energienutzung und CO<sub>2</sub>-Emissionen, die aus dem Energieplanungsbericht stammen, der alle vier Jahre aktualisiert wird.

## Treibstoff-Verbrauch von Personenwagen

Die Daten stammen von der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle. Die Berechnungen erfolgen durch das Statistische Amt.

## Stromverbrauch

Der Kanton Zürich wird durch folgende Elektrizitätsgesellschaften versorgt:

- Stadt Zürich: Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ)
- Übriges Kantonsgebiet: Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ), wobei in 49 Gemeinden lokale Elektrizitätsgesellschaften die Endverteilung vornehmen. Nur für die direkt versorgten Gemeinden sind von den EKZ detailliertere Auswertungen über die Strom-Endkonsumenten verfügbar.

## Energieträger

Seit Ende 2006 liegen konsolidierte Resultate des kantonalen Gebäude- und Wohnungsregisters vor. Dieses erfasst zu jedem Gebäude mit Wohnungen auch die Energieträger.

## Definitionen

### Heizgradtage (HGT)

Die HGT bilden eine künstliche Messzahl zur Umschreibung des Heizbedarfs und zur Klimabereinigung der Raumheizungsenergie. Die HGT entsprechen der Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur für alle Heiztage des Monats. Ein Heiztag ist ein Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius (Definition Hauseigentümerverband).

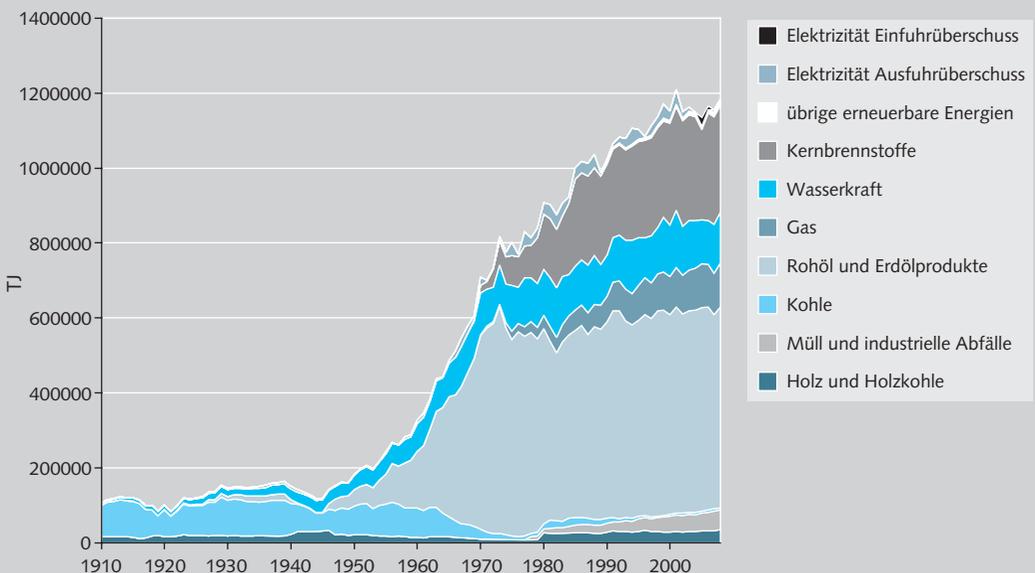
### Energiebezugsfläche (EBF)

Die EBF ist die Summe aller ober- und unterirdischen Geschossflächen, die beheizt oder klimatisiert werden. Sie wird brutto, das heisst aus den äusseren Abmessungen einschliesslich begrenzender Wände und Brüstungen berechnet.

Der Gesamtenergieverbrauch hat nach dem zweiten Weltkrieg sprunghaft zugenommen. Seit der Energiekrise der 1970er Jahre hat sich der Anstieg leicht abgeflacht. Gegenwärtig scheint er sich auf hohem Niveau zu stabilisieren.

### Bruttoenergieverbrauch 1910–2008

Ganze Schweiz



Quelle: Gesamtenergiestatistik, Bundesamt für Energie

## Lufttemperaturen

Minima, Maxima und spezielle Tage

C2-901

Stationen/Jahr	Temperaturen in °Celsius					Anzahl spezielle Tage			
	Jahresmittel	Monatsmittel		Extreme		Eis-Tage <sup>1</sup>	Frost-Tage <sup>2</sup>	Sommer-Tage <sup>3</sup>	Hitze-Tage <sup>4</sup>
		Februar	Juli	Kältester Tag	Heissester Tag				
<b>Zürich-Kloten</b>									
2000	10,2	3,9	16,2	-13,7	31,6	7	65	46	3
2001	9,5	3,0	18,9	-15,7	32,2	12	89	45	5
2002	10,2	5,4	18,4	-10,3	33,8	14	62	45	10
2003	10,0	-2,1	20,1	-12,8	37,1	27	115	91	35
2004	9,5	1,9	18,1	-11,9	31,3	9	97	46	7
2005	9,3	-0,6	18,5	-16,4	33,5	24	107	49	13
2006	9,9	0,1	22,7	-10,5	35,1	19	100	58	22
2007	10,3	4,5	18,0	-10,6	33,5	14	82	56	5
2008	9,8	3,5	18,8	-8,2	31,5	6	96	46	5
<b>Zürich SMA</b>									
2000	10,4	4,2	15,9	-11,9	31,8	8	44	38	3
2001	9,6	3,6	18,7	-14,4	31,0	16	68	39	2
2002	10,4	5,7	18,2	-8,8	34,1	15	40	36	7
2003	10,2	-1,8	19,8	-10,1	36,0	28	86	85	27
2004	9,4	2,1	17,8	-8,0	29,9	15	87	41	0
2005	9,2	-1,1	18,3	-14,1	32,7	38	92	43	9
2006	9,8	0,0	22,5	-8,6	33,1	28	85	51	16
2007	10,1	4,8	17,6	-8,4	33,2	18	56	37	2
2008	9,6	3,9	18,4	-7,0	30,8	11	78	36	3
<b>Wädenswil</b>									
2000	10,4	3,8	16,3	-10,4	31,7	6	45	43	3
2001	9,8	3,7	19,1	-12,3	31,4	14	64	45	4
2002	10,4	5,5	18,5	-8,9	33,5	17	37	37	7
2003	10,3	-2,0	20,2	-9,8	35,5	26	85	84	23
2004	9,7	1,7	18,4	-8,0	30,1	14	79	38	1
2005	9,4	-1,3	18,7	-13,4	32,8	33	92	42	10
2006	9,9	0,2	22,9	-9,7	33,5	27	82	53	15
2007	10,4	4,7	18,1	-8,7	33,2	18	51	41	3
2008	9,9	3,5	18,6	-7,2	31,8	7	81	38	4
<b>Schaffhausen</b>									
2000	10,5	4,0	16,4	-12,3	31,7	8	44	44	3
2001	9,6	3,0	19,0	-13,0	31,8	12	85	45	8
2002	10,2	5,2	18,4	-10,3	34,2	16	52	42	11
2003	10,2	-2,3	20,3	-11,4	37,6	28	93	87	31
2004	9,6	2,2	18,4	-10,8	31,2	14	83	46	4
2005	9,5	-0,5	18,7	-14,4	33,8	28	93	46	12
2006	10,1	0,3	23,1	-9,6	34,5	20	88	54	19
2007	10,3	4,9	17,8	-7,6	33,2	16	53	45	5
2008	9,8	3,7	19,0	-6,8	31,4	7	92	48	8

<sup>1</sup> Tage, an denen die Temperatur immer unter dem Gefrierpunkt liegt<sup>2</sup> Tage mit einer Minimaltemperatur unter Null Grad<sup>3</sup> Tage mit Maximum grösser oder gleich 25 Grad<sup>4</sup> Tage mit Maximum grösser oder gleich 30 Grad

Quelle: Schweizerische Meteorologische Anstalt (SMA)

## Kennzahlen zum Winterwetter

Messstelle: Zürich SMA, 556 m.ü.M.

C2-902

Winterjahr	Neuschnee- summen in cm	Maximale Schneehöhe in cm	Anzahl Tage mit...		Anzahl...		Heizgradtage <sup>3</sup>	
			Schneedecke	Schneefall	Eistage <sup>1</sup>	Frosttage <sup>2</sup>	Dez.-Feb.	ganzes Jahr <sup>4</sup>
1999/00	110	27	47	22	14	65	1 634	3 228
2000/01	44	15	15	30	6	43	1 526	3 147
2001/02	41	10	23	36	24	67	1 621	3 139
2002/03	65	26	43	34	26	68	1 723	3 154
2003/04	97	13	51	29	16	85	1 696	3 472
2004/05	125	20	59	34	30	89	1 795	3 422
2005/06	163	55	57	27	36	98	1 868	3 590
2006/07	55	26	21	18	8	47	1 440	2 645
2007/08	40	17	16	26	17	77	1 593	3 442
2008/09	137	20	71	48	28	89	1 832	3 414

<sup>1</sup> Tage, an denen die Temperatur immer unter dem Gefrierpunkt liegt<sup>2</sup> Tage mit einer Minimaltemperatur unter Null Grad<sup>3</sup> Die Heizgradtage sind die Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur für alle Heiztage des Monats. Ein Heiztag ist ein Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius (Definition Hauseigentümergeverband).<sup>4</sup> Juli bis Juni

Quelle: Schweizerische Metereologische Anstalt (SMA)

## Niederschlagsmengen

Kanton Zürich, ausgewählte Standorte

C2-903

Messstationen	Meter ü.M.	Jahressumme der Niederschläge in mm								
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Mittelwert aller Stationen</b>	.	<b>1 178</b>	<b>1 505</b>	<b>1 343</b>	<b>908</b>	<b>1 078</b>	<b>1 075</b>	<b>1 196</b>	<b>1 226</b>	<b>1 183</b>
Andelfingen	382	931	1 157	1 056	696	837	780	968	903	1 034
Bauma	665	1 598	1 861	1 764	1 232	1 424	1 361	1 536	1 611	1 404
Bülach	402	883	1 323	1 069	739	938	825	1 077	988	1 035
Dietikon	385	1 076	1 451	1 223	759	999	923	1 211	1 151	1 107
Effretikon	480	1 148	1 504	1 339	851	1 055	1 154	1 224	1 163	1 172
Grünigen	490	1 350	1 569	1 428	1 039	1 124	1 198	1 224	1 292	1 209
Hausen a.A.	590	1 396	1 687	1 664	1 175	1 210	1 358	1 316	1 355	1 366
Hinwil	540	1 410	1 519	1 675	1 034	1 184	1 235	1 314	1 348	1 205
Küsnacht	412	1 357	1 652	1 389	944	1 022	1 017	1 094	1 262	1 171
Langnau a.A.	580	1 365	1 632	1 458	1 157	1 204	1 244	1 355	1 444	1 389
Opfikon	422	1 184	1 641	1 364	861	1 190	1 064	1 245	1 201	1 112
Otelfingen	435	984	1 437	1 183	745	953	998	1 195	1 176	1 181
Pfäffikon	540	1 230	1 575	1 522	1 001	1 147	1 174	1 201	1 298	1 234
Schaffhausen	437	941	1 196	1 059	625	866	773	1 001	919	910
Sihlbrugg	540	1 384	1 624	1 610	1 166	1 213	1 370	1 328	1 464	1 524
Uster	440	1 163	1 612	1 349	881	1 091	965	1 072	1 235	1 090
Wädenswil	463	1 338	1 626	1 523	1 096	1 320	1 247	1 221	1 566	1 309
Waldegg	550	1 127	1 418	1 225	832	1 055	1 099	1 151	1 227	1 141
Wil	406	997	1 374	1 173	708	935	843	1 236	1 094	1 043
Winterthur-Seen	510	1 140	1 566	1 263	921	1 067	1 061	1 195	1 221	1 198
Zürich SMA	556	1 157	1 483	1 276	859	1 071	1 042	1 135	1 153	1 213
Zürich-Flughafen	436	978	1 436	1 154	844	1 015	1 007	1 158	1 103	1 061
Zürich-Reckenholz	443	1 046	1 422	1 231	750	976	927	1 139	1 072	1 094
Zwillikon (Affoltern a.A.)	463	1 098	1 348	1 225	879	965	1 144	1 115	1 178	1 181

Quelle: Schweizerische Metereologische Anstalt (SMA)

## Spezifischer Wasserverbrauch

Wasserverbrauch pro Kopf, in Litern

C2-101

Jahr	Kanton Zürich <sup>1</sup>		Schweiz			
	mittlerer Tagesverbrauch	maximaler Tagesverbrauch <sup>2</sup>	mittlerer Tagesverbrauch	maximaler Tagesverbrauch	mittlerer Tagesverbrauch der Haushalte <sup>3</sup>	
1950	361	643	413	688	*	*
1955	360	533	433	660	*	*
1960	367	530	426	640	*	*
1965	364	545	453	665	*	*
1970	426	611	479	717	*	*
1975	397	611	477	719	*	*
1980	420	562	472	645	229	
1985	378	590	476	701	259	
1990	395	605	456	724	257	
1991	377	573	441	707	261	
1992	380	562	469	690	276	
1993	357	524	403	657	242	
1994	348	571	416	677	246	
1995	353	559	415	625	237	
1996	341	502	402	636	236	
1997	343	514	407	621	250	
1998	331	512	409	630	250	
1999	340	489	404	577	245	
2000	329	477	374	576	251	
2001	323	473	370	534	246	
2002	312	491	363	535	234	
2003	329	582	372	623	264	
2004	310	463	357	562	233	
2005	305	483	387	545	235	
2006	306	523	360	542	226	
2007	289	488	337	494	274	
2008	285	461	336	485	213	

<sup>1</sup> Die Pro-Kopf-Werte müssen unter Vorbehalt betrachtet werden, da sie auch den Verbrauch von Industrie und Gewerbe einschliessen und deshalb nicht als haushaltstypisch angesehen werden können.

<sup>2</sup> Arithmetisches Mittel der meldenden Gemeinden

<sup>3</sup> inkl. Kleingewerbe

Quelle: AWEL; Statistisches Amt des Kantons Zürich; Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches

## Immissionsmessungen gasförmiger Luftschadstoffe im Kanton Zürich 2008

Gesamtübersicht aller Fixmessstationen, Konzentrationen in  $\mu\text{g}/\text{m}^3$ . Fette Zahlen zeigen Überschreitungen des Immissionsgrenzwertes (IGW) an. C2-921

Schadstoffe	Messstation									IGW der LRV <sup>1</sup>
	Bachtel	Kloten Airside	Zürich Stamp- fenbach- strasse	Schimmel- strasse <sup>2</sup>	Schwa- men- dingen <sup>2</sup>	Heu- beeribüel (Zoo)	Kaserne	Düben- dorf	Winter- thur Obertor	
<b>Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>)</b>										
Jahresmittelwert	8 <sup>3</sup>	25	<b>36</b>	<b>51</b>	0	20	<b>33</b>	27	28	<b>30</b>
95% der 1/2-Std.-Mittelwerte	0	60	73	89	0	48	69	62	58	<b>100</b>
Höchster Tagesmittelwert	0	69	<b>94</b>	<b>99</b>	0	70	<b>85</b>	72	65	<b>80</b>
Anzahl IGW-Überschreitungen	0	0	5	<b>10</b>	0	0	4	0	0	<b>1</b>
<b>Ozon (O<sub>3</sub>)</b>										
Höchster 98% Wert eines Monats	<b>149</b>	<b>128</b>	<b>135</b>	<b>118</b>	0	<b>141</b>	<b>144</b>	<b>147</b>	<b>138</b>	<b>100</b>
Höchster Stundenmittelwert	<b>166</b>	<b>140</b>	<b>152</b>	<b>137</b>	0	<b>169</b>	<b>161</b>	<b>180</b>	<b>151</b>	<b>120</b>
Anzahl IGW-Überschreitungen	<b>409</b>	<b>72</b>	<b>114</b>	<b>14</b>	0	<b>193</b>	<b>192</b>	<b>221</b>	<b>157</b>	<b>1</b>
<b>Schwebstaub (PM10)<sup>4</sup></b>										
Jahresmittelwert	0	0	<b>23</b>	<b>25</b>	0	0	<b>20</b>	19	<b>21</b>	<b>20</b>
Höchster Tagesmittelwert	0	0	<b>88</b>	<b>86</b>	0	0	<b>85</b>	<b>72</b>	<b>80<sup>5</sup></b>	<b>50</b>
Anzahl IGW-Überschreitungen	0	0	<b>12</b>	<b>17</b>	0	0	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>12<sup>5</sup></b>	<b>1</b>
<sup>1</sup> Immissionsgrenzwert der Luftreinhalteverordnung <sup>2</sup> Die Standorte Schimmelstrasse und Schwamendingen wechseln im 2-Jahres-Turnus <sup>3</sup> Messung mit Passivsammler <sup>4</sup> Lungengängiger Feinstaub (< 10 $\mu\text{m}$ ) <sup>5</sup> Datenreihe unvollständig (< 90% Messdaten) Quelle: AWEL, Abteilung Wald; Amt für Gesundheit und Umwelt der Stadt Zürich; Nationales Beobachtungsnetz für Luftfremdstoffe (Zürich-Kaserne, Dübendorf), Gesundheitsamt Winterthur										

## Naturnahe Bewirtschaftung des Waldes 2009

Kanton Zürich, in %, Ergebnis Verschnitt der Bestandeskarte (Luftbild) mit der Vegetationskarte

C2-931

Bewirtschaftung	Klassierte Flächen				nicht klassierte Flächen	
	Total	Sehr naturnah	Naturnah	Naturfern	Jungwüchse, Dickungen	Grundlagen in Überarbeitung
Bezogen auf gesamte Waldfläche	88	33	23	32	2	10
<b>Bezogen auf klassierte Fläche</b>	<b>100</b>	<b>38</b>	<b>26</b>	<b>36</b>	.	.

Quelle: Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Wald

**Lesehilfe:** 33 Prozent aller Waldflächen werden sehr naturnah bewirtschaftet. Wenn diejenigen Flächen nicht berücksichtigt werden, deren Naturnähe momentan nicht klassiert werden kann (Jungwüchse und Waldflächen, die noch nicht beurteilt sind), beträgt der Anteil der sehr naturnahen Flächen 38 Prozent.

## Holznutzung

Kanton Zürich, in 1000 m<sup>3</sup>

C2-933

Merkmal	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Gesamter Wald</b>	<b>435</b>	<b>411</b>	<b>1 049</b>	<b>510</b>	<b>369</b>	<b>448</b>	<b>500</b>	<b>521</b>	<b>476</b>	<b>478</b>	<b>424</b>	<b>412</b>
Nadelholz	282	266	834	362	278	340	391	387	325	327	258	249
Laubholz	153	145	215	148	91	108	109	134	151	151	166	163

### Nach Sortiment

<b>Stammholz</b>	<b>291</b>	<b>272</b>	<b>773</b>	<b>341</b>	<b>242</b>	<b>300</b>	<b>332</b>	<b>332</b>	<b>292</b>	<b>297</b>	<b>235</b>	<b>212</b>
Nadelholz	233	217	689	280	216	271	305	297	253	257	194	181
Laubholz	58	55	84	61	26	29	27	35	39	40	42	31
<b>Industrieholz</b>	<b>25</b>	<b>23</b>	<b>80</b>	<b>36</b>	<b>23</b>	<b>26</b>	<b>31</b>	<b>44</b>	<b>37</b>	<b>50</b>	<b>44</b>	<b>36</b>
Nadelholz	13	13	57	22	16	18	23	33	25	29	23	21
Laubholz	12	10	23	14	7	8	8	11	12	21	20	15
<b>Energieholz</b>	<b>119</b>	<b>116</b>	<b>196</b>	<b>133</b>	<b>104</b>	<b>122</b>	<b>137</b>	<b>145</b>	<b>147</b>	<b>131</b>	<b>145</b>	<b>164</b>
Nadelholz	36	36	88	60	46	51	63	57	47	41	41	47
Laubholz	83	80	108	73	58	71	74	88	100	90	104	117

### Nach Waldbesitzer

<b>Öffentlicher Wald</b>	<b>250</b>	<b>241</b>	<b>548</b>	<b>294</b>	<b>192</b>	<b>229</b>	<b>252</b>	<b>261</b>	<b>240</b>	<b>232</b>	<b>213</b>	<b>215</b>
Nadelholz	155	148	426	187	131	159	181	177	149	145	120	122
Laubholz	95	93	122	107	61	70	71	83	91	87	93	93
<b>Privatwald</b>	<b>185</b>	<b>170</b>	<b>501</b>	<b>216</b>	<b>177</b>	<b>219</b>	<b>248</b>	<b>261</b>	<b>236</b>	<b>246</b>	<b>211</b>	<b>197</b>
Nadelholz	127	118	408	175	147	181	210	210	176	182	138	127
Laubholz	58	52	93	41	30	38	38	51	60	64	73	70

Quelle: Bundesamt für Statistik; Eidg. Forstdirektion; Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Wald

## Abwasserreinigung und Klärschlammanfall

Kanton Zürich

C2-911

Jahr	Gereinigtes Abwasser in 1000 m <sup>3</sup> pro Jahr					Klärschlamm-Entsorgung in Tonnen Trockensubstanz pro Jahr			Klärschlamm-lieferung an andere ARA	Frisch-Schlamm
	Total	mechanisch <sup>1</sup>	mechanisch-biologisch	mit Fällung	mit 4. Stufe	Total	Landwirtschaft <sup>2</sup>	Verbrennung		
1999	292 809	6 201	3 033	106 471	177 105	30 404	9 104	21 269	3 948	54 657
2000	261 939	2 621	1 381	101 642	156 296	30 152	10 254	19 898	3 149	47 854
2001	289 791	3 218	2 828	104 020	179 724	29 944	7 932	22 012	3 245	85 527
2002	256 748	2 047	1 395	76 665	176 641	28 455	5 610	22 845	1 372	54 497
2003	208 888	1 561	2 982	59 794	144 551	28 363	5 305	23 058	1 114	48 366
2004	224 763	2 612	1 470	61 173	159 507	30 095	4 757	25 338	1 176	49 367
2005	222 137	1 760	890	59 106	160 381	27 379	4 686	22 693	1 057	47 811
2006	246 545	2 872	3 480	58 367	181 826	29 176	3 457	25 719	1 712	45 810
2007	239 542	2 260	1 282	54 586	181 414	28 195	58	28 137	1 303	47 964
2008	231 747	2 287	1 078	55 021	173 361	28 557	0	28 557	114	49 761

<sup>1</sup> Über Zwischenentlastungen in Gewässer eingeleitet<sup>2</sup> Die Abgabe von Klärschlamm in die Landwirtschaft ist seit Oktober 2006 (mit einer möglichen Übergangsfrist bis Oktober 2008) nicht mehr möglich (Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung, ChemRRV). Ab Oktober 2008 gilt das Ausbringungsverbot in allen Kantonen.

Quelle: AWEL, Abteilung Gewässerschutz

## Siedlungsabfälle aus kommunalen Sammlungen

Kanton Zürich

C2-202

Jahr	Siedlungsabfälle aus kommunalen Sammlungen in 1000 Tonnen									
	Total	davon ...								
		Kehricht <sup>1</sup>	Separatabfälle					übrige		
		Biogene Abfälle <sup>2</sup>	Papier	Karton	Bruchglas <sup>3</sup>	Mehrweg-Flaschen	Aluminium/Stahlblech	Metalle	Separatabfälle <sup>4</sup>	
1999	497	253	77	96	11	30	7,3	2,6	8,0	12
2000	520	262	84	100	12	36	2,2	2,6	8,0	13
2001	520	264	82	98	12	37	2,2	2,6	8,2	14
2002	526	268	86	94	13	38	2,1	2,5	8,1	14
2003	522	265	87	91	13	39	2,0	2,6	7,6	15
2004	533	270	87	95	14	40	2,1	2,8	7,2	15
2005	554	280	90	101	16	40	2,1	2,9	7,1	15
2006	548	281	90	92	17	40	2,5	2,8	7,3	15
2007	562	293	90	94	18	40	2,0	2,8	6,9	15
2008	560	290	90	95	18	40	2,0	3,0	7,0	15

<sup>1</sup> Inkl. Sperrgut<sup>2</sup> Kompostierbares und Vergärbares<sup>3</sup> Verpackungsglas<sup>4</sup> Öle, Textilien, Sonderabfälle und sogenanntes Grubengut, ohne elektrische und elektronische Abfälle

Quelle: AWEL

## Zürcher Fluglärmindex (ZFI)

Zahl der durch Fluglärm tagsüber stark belästigten oder nachts im Schlaf stark gestörten Personen

C2-701

Gebiet	Zürcher Fluglärmindex (ZFI)				Tagsüber stark belästigte Personen (HA)				Nachts im Schlaf stark gestörte Personen (HSD)			
	Kanton Zürich	Andere Kantone <sup>1</sup>	Deutschland	Total	Kanton Zürich	Andere Kantone <sup>1</sup>	Deutschland	Total	Kanton Zürich	Andere Kantone <sup>1</sup>	Deutschland	Total
<b>Zahl der stark belästigten/gestörten Personen</b>												
2000	52 565	5 733	1 282	59 580	40 913	2 332	582	43 827	11 652	3 401	700	15 753
2005	38 045	1 579	88	39 711	27 237	849	88	28 174	10 808	730	0	11 537
2006	40 980	1 725	84	42 789	29 242	892	84	30 217	11 738	833	0	12 572
2007	44 085	2 154	91	46 329	29 798	859	91	30 748	14 287	1 295	0	15 581
<b>2008</b>	<b>46 726</b>	<b>2 217</b>	<b>92</b>	<b>49 035</b>	<b>31 294</b>	<b>874</b>	<b>92</b>	<b>32 260</b>	<b>15 432</b>	<b>1 343</b>	<b>0</b>	<b>16 775</b>

## Veränderung gegenüber Vorjahr

2006	2 935	146	-4	3 078	2 005	43	-4	2 043	930	103	0	1 035
2007	3 105	429	7	3 540	556	-33	7	531	2 549	462	0	3 009
<b>2008</b>	<b>2 641</b>	<b>63</b>	<b>1</b>	<b>2 706</b>	<b>1 496</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>1 512</b>	<b>1 145</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>1 194</b>

<sup>1</sup> Kantone AG (ZFI 2008= 2 133), SH (71) und TG (13)

Quelle: Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich

Wird der Richtwert von 47 000 Personen überschritten, muss der Regierungsrat dem Kantonsrat Massnahmen aufzeigen, damit die Zahl der Richtwert wieder unterschritten wird.

## Gesamtlärmbelastung Flughafen Zürich-Kloten

Jahresmittelwert, Leq in dB(A)

C2-702

Messstelle	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Gesamtlärmbelastung am Tag (06–22 Uhr), Leq in dB(A)</b>															
Rümlang	72	72	71	70	69	69	69	69	69	67	68	67	67	67	67
Oberhasli/Oberglatt	67	*	*	*	65	65	65	65	64	63	64	64	63	62	62
Oberglatt	62	63	63	63	64	63	63	63	62	61	61	61	60	61	60
Hochfelden	*	*	*	*	57	57	57	57	56	55	56	55	55	56	55
Höri	60	61	61	60	60	61	61	61	61	60	60	59	58	59	*
Glattbrugg	69	69	69	69	70	70	70	69	69	67	67	67	67	67	67
Wallisellen	63	*	*	*	63	63	64	63	63	61	62	62	61	61	61
Furttal	*	*	*	*	58	59	61	60	60	58	60	59	59	59	59
Kloten	64	*	*	*	62	61	61	62	61	60	60	60	60	60	60
Nürens Dorf	*	*	*	*	*	*	*	*	*	58	58	58	*	*	58

## Gesamtlärmbelastung in der Nacht (22–06 Uhr), Leq in dB(A)

Rümlang	53	53	54	54	55	54	55	55	54	55	55	55	53	54	54
Oberhasli/Oberglatt	51	*	*	*	54	53	54	54	53	53	55	54	50	51	49
Oberglatt	58	57	57	56	58	60	61	61	59	60	58	56	56	57	59
Hochfelden	*	*	*	*	53	54	56	55	53	54	54	53	54	54	55
Höri	48	49	49	47	50	51	53	52	52	52	52	50	50	51	*
Glattbrugg	49	49	52	49	53	54	55	54	55	55	55	55	55	56	55
Wallisellen	45	*	*	*	50	51	52	51	51	50	52	51	50	51	50
Furttal	*	*	*	*	45	47	47	48	48	46	50	45	46	48	46
Kloten	46	*	*	*	50	50	52	52	51	53	53	51	51	52	52
Nürens Dorf	*	*	*	*	*	*	*	*	*	51	54	52	*	*	53

Quelle: Unique (Flughafen Zürich AG)

Der energieäquivalente Dauerschallpegel Level Energy Equivalent (Leq) ist ein verbreitetes Mass zur Angabe einer mittleren Schallintensität in einer bestimmten Zeitspanne.

## Kenngrossen zu Energienutzung und CO<sub>2</sub>-Emissionen

Kanton Zürich, alle Angaben klimakorrigiert<sup>1</sup>

C2-971

	Einheit	1989	1993	1997	2001	2005
<b>Energienutzung</b>						
<b>Gesamtenergiebedarf</b>	<b>GWh</b>	<b>35 200</b>	<b>36 000</b>	<b>37 500</b>	<b>38 600</b>	<b>40 100</b>
Gesamtenergiebedarf pro Einwohner	MWh	30,9	31,1	31,8	31,6	31,7
Energiekennzahl Wohnbauten vor 1990	MJ/m <sup>2</sup> a <sup>1</sup>	746	744	728	714	682
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>						
<b>Total</b>	<b>Mio. t</b>	<b>7,1</b>	<b>7,3</b>	<b>7,3</b>	<b>7,4</b>	<b>7,5</b>
... im Gebäudebereich	Mio. t	4,3	4,3	4,2	4,1	4,1
... übrige Verwendungen	Mio. t	2,8	3,0	3,1	3,3	3,4
Pro Einwohner	t	6,2	6,3	6,2	6,0	6,0

<sup>1</sup> Der Einfluss unterschiedlich kalter Winter auf den Verbrauch von Brennstoffen ist in der Schweiz relativ gross, deshalb wird eine sogenannte Klimabereinigung (oder Klimakorrektur) durchgeführt. Damit werden Schwankungen des Brennstoffverbrauchs (für die Raumwärme) ausgeglichen, die sich aus dem unterschiedlichen Heizbedarf ergeben.

<sup>2</sup> Megajoule pro Quadratmeter Energiebezugsfläche

Quelle: AWEL, Abteilung Energie

## Treibstoffverbrauch der Personenwagen nach Inbetriebsetzungsjahr und Gewichtsklassen

Kanton Zürich, Stand 30.9.2009

C2-601

Jahr der Inbetriebsetzung	Ø Verbrauch (Liter/100km)				Anzahl Personenwagen mit Benzinantrieb				Anteil am PW-Bestand in Prozent			
	Alle	Gewichtsklassen in kg <sup>1</sup>			Alle	Gewichtsklassen in kg <sup>1</sup>			Alle	Gewichtsklassen in kg <sup>1</sup>		
		<1200	1200–1599	1600+		<1200	1200–1599	1600+		<1200	1200–1599	1600+
<b>Alle PW</b>	<b>8,2</b>	<b>6,5</b>	<b>8,0</b>	<b>9,8</b>	<b>648 738</b>	<b>173 182</b>	<b>306 729</b>	<b>168 827</b>	<b>100,0</b>	<b>26,7</b>	<b>47,3</b>	<b>26,0</b>
<b>Benzinbetriebene Personenwagen<sup>2</sup></b>												
<b>Alle</b>	<b>8,5</b>	<b>6,5</b>	<b>8,4</b>	<b>11,0</b>	<b>534 880</b>	<b>166 279</b>	<b>260 869</b>	<b>107 732</b>	<b>82,4</b>	<b>25,6</b>	<b>40,2</b>	<b>16,6</b>
2005	8,4	6,2	8,1	10,9	30 942	6 933	15 612	8 397	73,1	16,4	36,9	19,8
2006	8,3	6,1	7,9	10,6	31 882	6 786	15 593	9 503	70,8	15,1	34,6	21,1
2007	8,0	5,9	7,7	10,3	31 264	6 888	15 352	9 024	65,9	14,5	32,4	19,0
2008	7,6	5,8	7,5	10,1	30 197	8 010	14 908	7 279	66,1	17,5	32,6	15,9
2009 <sup>4</sup>	7,4	5,6	7,3	9,7	20 172	5 426	10 027	4 719	69,5	18,7	34,5	16,3
<b>Dieseltbetriebene Personenwagen<sup>3</sup></b>												
<b>Alle</b>	<b>6,8</b>	<b>4,4</b>	<b>5,7</b>	<b>7,7</b>	<b>101 193</b>	<b>4 380</b>	<b>40 064</b>	<b>56 749</b>	<b>15,6</b>	<b>0,7</b>	<b>6,2</b>	<b>8,7</b>
2005	6,7	4,5	5,7	7,7	10 899	318	4 537	6 044	25,7	0,8	10,7	14,3
2006	6,9	4,7	5,6	7,6	12 357	304	4 221	7 832	27,4	0,7	9,4	17,4
2007	6,9	4,6	5,6	7,6	14 801	309	4 883	9 609	31,2	0,7	10,3	20,2
2008	6,8	4,3	5,5	7,6	14 366	349	4 793	9 224	31,4	0,8	10,5	20,2
2009 <sup>4</sup>	6,7	4,1	5,5	7,4	8 120	167	2 767	5 186	28,0	0,6	9,5	17,9
<b>Personenwagen mit anderen Antrieben</b>												
B./Elektrisch	5,3	4,3	4,4	8,0	2 948	3	2 136	809	0,5	0,0	0,3	0,1
Gas/Benzin	7,9	6,4	8,3	9,1	753	273	234	246	0,1	0,0	0,0	0,0
Gas	7,9	.	7,5	8,3	526	0	251	275	0,1	0,0	0,0	0,0
Ethanol	8,2	.	7,3	9,3	513	0	273	240	0,1	0,0	0,0	0,0

<sup>1</sup> Leergewicht

<sup>2</sup> Der Verbrauch von einem Liter Diesel entspricht einem CO<sub>2</sub>-Ausstoss von 2,34 kg.

<sup>3</sup> Der Verbrauch von einem Liter Diesel entspricht einem CO<sub>2</sub>-Ausstoss von 2,61 kg.

<sup>4</sup> Inbetriebsetzung Januar bis September

Quelle: Kantonale Motorfahrzeugkontrolle, Viacar

## Erdsonde-Wärmepumpen und Holzfeuerungsanlagen

Kanton Zürich, Bewilligungen

C2-991

Jahr	Wärmepumpen mit Erdsonden		Holzfeuerungsanlagen <sup>1</sup>	
	Installierte Anlagen	Installierte Leistung (MW)	Installierte Anlagen	Installierte Leistung (MW)
2001	4 395	47	885	151
2002	4 972	54	970	160
2003	5 556	61	1 023	167
2004	6 298	71	1 093	171
2005	7 185	83	1 210	180
2006	8 182	96	1 291	192
2007	9 405	114	1 354	203
2008	11 115	144	1 395	209

<sup>1</sup> Automatische Holzfeuerungsanlagen mit einer Leistung von mehr als 10 kW

Quelle: AWEL, Abteilung Energie, Energieholz Schweiz

Holzfeuerungsanlagen: Die Zahlen können von den der Statistik 2007 abweichen, da beispielsweise Stilllegungen erst nachträglich bekannt werden.

## Durchschnittlicher Stromverbrauch

In kWh pro Kopf (pro Einwohner, pro Beschäftigten)

C2-301

Jahr	Haushalte: Verbrauch pro Einwohner					Gewerbe: Verbrauch pro Beschäftigte/n <sup>4</sup>	
	Total	Zürich <sup>1</sup>	Winterthur	Agglom. <sup>2</sup>	Land <sup>3</sup>	Dienstleistungen <sup>5</sup>	Produktion <sup>6</sup>
2002/03	1 997	1 818	1 790	1 884	2 476	6 500	15 828
2003/04	2 036	1 834	1 822	1 995	2 417	6 631	16 111
2004/05	2 083	1 836	1 833	2 012	2 579	6 834	16 336
2005/06	2 128	1 857	1 867	2 059	2 655	6 613	17 306
2006/07	2 101	1 884	1 875	2 012	2 583	6 712	17 129
2007/08	2 190	1 873	1 890	2 158	2 718	7 092	17 642
2008/09	2 188	1 851	1 892	2 154	2 739	7 110	16 778

<sup>1</sup> Zur Ermittlung des Stromverbrauchs pro Einwohner in der Stadt Zürich ist es aufgrund der hohen Wochenaufenthalterzahl sinnvoll, den wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff zu verwenden (Statistik Stadt Zürich). Für den übrigen Kanton gilt (wie in allen anderen Tabellen des vorliegenden Jahrbuchs) die Einwohnerzahl nach zivilrechtlichem Wohnsitz als Referenzgrösse.<sup>2</sup> Abweichende Agglomerationsdefinition: Das Gebiet umfasst nur diejenigen Gemeinden, die im Jahr 1980 bereits zur Agglomeration Zürich gezählt wurden. Die empirischen Daten belegen, dass die Gemeinden, die erst ab 1990 oder 2000 zur Agglomeration gezählt wurden, einen Durchschnittsverbrauch aufweisen, der mit den Landgemeinden vergleichbar ist.<sup>3</sup> Alle Gemeinden, die 1980 nicht zur Agglomeration Zürich gehörten<sup>4</sup> Vollzeitäquivalente gemäss Betriebszählung (bis 2004/05 BZ 2001, 2005/06 bis 2007/08 BZ 2005, ab 2008/09 BZ 2008). Ohne Städte Zürich und Winterthur.<sup>5</sup> Beschäftigte in NOGA-Abteilungen G sowie I bis N (Handel, Gastgewerbe, Banken, Unternehmensdienstleistungen) gemäss NOGA-Schlüssel 2008.<sup>6</sup> Beschäftigte in NOGA-Abteilungen C und F (Verarbeitendes Gewerbe, Bau) gemäss NOGA-Schlüssel 2008.

Quelle: Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ), Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ), Stadtwerk Winterthur. Berechnungen: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Berechnungen basieren auf den Werten von 125 Gemeinden (direkt von EKZ versorgte Gemeinden) sowie den Städten Zürich und Winterthur.

## Entwicklung des Stromverbrauchs nach Branchen in der Stadt Zürich

In GWh

C2-981

Branchen	1980	1990	1995	2000	2004	2005	2006	2007	2008 <sup>1</sup>
<b>Total Stromverbrauch</b>	<b>2 204</b>	<b>2 786</b>	<b>2 670</b>	<b>2 759</b>	<b>2 856</b>	<b>2 898</b>	<b>2 974</b>	<b>2 983</b>	<b>3 042</b>
<b>Private Haushalte</b>	<b>560</b>	<b>610</b>	<b>633</b>	<b>645</b>	<b>670</b>	<b>681</b>	<b>697</b>	<b>700</b>	<b>699</b>
Einfamilienhäuser	57	60	61	63	65	66	68	68	64
Mehrfamilienhäuser <sup>2</sup>	503	550	572	581	605	615	630	632	635
<b>Industrie, Gewerbe</b>	<b>436</b>	<b>422</b>	<b>334</b>	<b>318</b>	<b>328</b>	<b>330</b>	<b>331</b>	<b>324</b>	<b>241</b>
Landwirtschaft	3	3	4	4	4	4	4	4	2
Nahrungsmittel, Getränke	90	92	92	87	91	92	94	95	51
Holz, Papier, Grafisches Gewerbe	74	94	95	89	90	91	87	79	63
Metall, Maschinen	197	180	97	89	91	91	94	94	67
Bau, Steine, Erden	25	25	24	25	26	26	26	26	35
Verschiedene Produktionsbetriebe	48	28	23	26	26	26	27	27	23
<b>Dienstleistungen</b>	<b>621</b>	<b>1 018</b>	<b>969</b>	<b>1 019</b>	<b>1 049</b>	<b>1 075</b>	<b>1 120</b>	<b>1 140</b>	<b>1 221</b>
Banken	118	276	236	237	243	255	271	278	320
Versicherungen, Büros	133	262	239	260	267	278	290	294	173
Warenhäuser, Verkaufsläden, übriger Handel	159	202	202	213	222	224	233	234	312
Post, Telekomm., Transportunt., Reisebüros	83	134	139	149	151	152	156	157	220
Hotels, Restaurants	129	145	153	162	165	166	171	176	197
<b>Sonstige</b>	<b>586</b>	<b>736</b>	<b>734</b>	<b>777</b>	<b>809</b>	<b>812</b>	<b>826</b>	<b>820</b>	<b>880</b>
Elektrizität, Gas, Fernwärme	16	12	13	13	14	14	14	14	2
Öffentliche Beleuchtung	32	32	31	24	22	22	22	22	22
Wasserversorgung	49	49	43	47	48	49	44	40	40
Entsorgung (Kläranlagen, Abfuhrwesen)	18	27	26	26	28	28	28	29	7
Fahrstrom öffentl. Transportunternehmen	72	86	82	91	93	94	95	93	85
Öffentliche Verwaltung	16	18	36	38	35	36	37	38	34
Schulen	108	137	139	135	141	142	146	149	197
Kultur, Unterhaltung, Sport	20	36	37	41	42	42	44	45	77
Spitäler, Heime, Gesundheitswesen	65	87	98	104	108	109	112	114	147
Verschiedene Dienstleistungen	82	131	136	140	146	148	153	154	177
Übertragungsverluste u. trans. Abgaben	108	120	93	119	131	128	130	123	93

<sup>1</sup> Aufgrund Systemwechsels sind die Branchenwerte 2008 mehrheitlich nicht mehr mit den früheren Jahren vergleichbar.

<sup>2</sup> Einschliesslich allgemeiner Bezug

Quelle: Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Geschäftsberichte

## Wohnungsbestand nach Energieträger

Kanton Zürich

C2-401

Energieträger	1970 <sup>1</sup>	1980 <sup>1</sup>	1990	2000	2008		
					Total	Baujahr 1991–2000	Baujahr ab 2001
<b>Total</b>	<b>368 617</b>	<b>451 514</b>	<b>526 983</b>	<b>598 929</b>	<b>656 190</b>	<b>62 797</b>	<b>56 689</b>
Heizöl	309 281	398 297	382 290	374 684	390 337	24 857	8 710
Gas	2 424	14 594	84 944	152 664	148 978	21 365	20 379
Holz <sup>2</sup>	55 507	28 570	24 478	21 311	25 286	1 523	2 332
Wärmepumpe	*	*	4 897	14 218	29 155	6 820	14 740
Elektrizität	1 352	8 261	14 908	13 823	13 374	428	517
Fernwärme	*	*	15 212	20 553	26 906	4 248	8 053
Andere <sup>3</sup>	53	1 792	254	1 676	22 154	3 556	1 958

## in Prozent

Heizöl	83,9	88,2	72,5	62,6	59,5	39,6	15,4
Gas	0,7	3,2	16,1	25,5	22,7	34,0	35,9
Holz <sup>2</sup>	15,1	6,3	4,6	3,6	3,9	2,4	4,1
Wärmepumpe	*	*	0,9	2,4	4,4	10,9	26,0
Elektrizität	0,4	1,8	2,8	2,3	2,0	0,7	0,9
Fernwärme	*	*	2,9	3,4	4,1	6,8	14,2
Andere <sup>3</sup>	0,0	0,4	0,0	0,3	3,4	5,7	3,5

<sup>1</sup> 1970 und 1980: Nur bewohnte Wohnungen<sup>2</sup> inkl. Kohle<sup>3</sup> inkl. fehlende Angaben

Quelle: 1970–2000 Bundesamt für Statistik (GWZ), seither Statistisches Amt des Kantons Zürich (GWR-ZH)

**Lesehilfe:** Im Jahr 2008 wurden 29 155 Wohnungen von einer Wärmepumpe beheizt (Hauptenergieträger). Das entspricht einem Anteil von 4,4 Prozent am gesamten Wohnungsbestand. 6 820 dieser Wohnungen wurden zwischen 1991 und 2000 erstellt, 14 740 seit 2001. 1990 waren erst 4 897 Wohnungen mit einer Wärmepumpe beheizt. Vor 1990 wurden keine Zahlen zu Wärmepumpen erhoben.

## Minergiehäuser

Kanton Zürich, Minergie- und Minergie-P-Bauten, Stand Dezember 2009 (inkl. am Stichtag geplante Bauten)

C2-502

Zertifizierungsjahr	Total Gebäude		Einfamilienhäuser		Mehrfamilienhäuser		übrige Gebäude	
	Anzahl	m <sup>2</sup> EBF <sup>1</sup>	Anzahl	m <sup>2</sup> EBF <sup>1</sup>	Anzahl	m <sup>2</sup> EBF <sup>1</sup>	Anzahl	m <sup>2</sup> EBF <sup>1</sup>
<b>Total</b>	<b>4 166</b>	<b>4 711 399</b>	<b>2 239</b>	<b>575 452</b>	<b>1 654</b>	<b>2 339 191</b>	<b>273</b>	<b>1 796 756</b>
<b>Neubau-Projekte</b>	<b>3 827</b>	<b>4 207 713</b>	<b>2 094</b>	<b>537 276</b>	<b>1 523</b>	<b>2 180 252</b>	<b>210</b>	<b>1 490 185</b>
bis 1998	177	132 452	137	29 485	34	34 862	6	68 105
1999	35	14 077	32	6 229	2	3 893	1	3 955
2000	91	131 244	53	13 757	30	40 545	8	76 942
2001	149	245 503	120	31 565	18	39 365	11	174 573
2002	266	309 865	170	42 223	77	94 685	19	172 957
2003	174	144 420	117	31 059	46	79 622	11	33 739
2004	222	253 546	122	32 425	80	109 580	19	111 541
2005	320	301 109	183	41 490	119	190 172	18	69 447
2006	388	407 423	232	56 622	141	234 680	15	116 121
2007	463	417 986	245	68 672	204	284 280	14	65 034
2008	689	994 904	336	90 609	314	452 420	38	451 875
2009	853	855 184	347	93 140	457	616 148	49	145 896
<b>Sanierungs-Projekte</b>	<b>339</b>	<b>503 686</b>	<b>145</b>	<b>38 176</b>	<b>131</b>	<b>158 939</b>	<b>63</b>	<b>306 571</b>
bis 1998	11	12 919	4	851	5	3 278	2	8 790
1999	2	491	1	159	1	332	0	0
2000	24	40 403	6	1 450	15	16 652	3	22 301
2001	10	13 482	2	418	5	7 193	3	5 871
2002	8	42 140	3	1 155	1	1 451	4	39 534
2003	33	104 851	10	2 651	18	23 754	5	78 446
2004	25	29 202	14	4 364	8	11 386	4	13 452
2005	34	41 516	11	3 892	17	18 844	6	18 780
2006	23	37 188	10	2 491	7	4 212	7	30 485
2007	45	61 909	19	4 367	17	25 308	9	32 234
2008	60	39 955	37	9 633	19	23 854	4	6 468
2009	64	79 630	29	6 745	18	22 675	18	50 210

<sup>1</sup> EBF=Energiebezugsfläche

Quelle: AWEL, Abteilung Energie

Bis heute sind für 1 523 neu erbaute und 131 sanierte Mehrfamilienhäuser Minergie-Gesuche bewilligt worden, davon bezogen sich im Jahr 2009 457 auf Neubauten und 18 auf Sanierungen.





# Gebäude

Gebäudebestand	224
Wohnungen	226
Leerstand	228
Wohnverhältnisse	229
Gemeindedaten	242
Bezirksdaten	250
Regionsdaten	250

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gebäude finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb/c3](http://www.statistik.zh.ch/jb/c3)

## Quellen, Erhebungen

### Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ)

Die GVZ-Daten umfassen im Gegensatz zu den GWZ- und GWR-Daten (vgl. nachfolgend) auch Nichtwohngebäude (Gewerbe- und Industriegebäude, Landwirtschafts- und Infrastrukturbauten, Nebengebäude).

### Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ)

Von 1970 bis 2000 lieferten die eidgenössischen Gebäude- und Wohnungszählungen wichtige Eckwerte über die Struktur der Gebäude mit Wohnungen. Die GWZ wurde in Koordination mit der Volkszählung bei den Gebäudeeigentümern durchgeführt, so dass sich die Angaben zu Personen, Haushalten und Wohnungen verbinden liessen. Ab 2010 wird die GWZ durch die **Registerharmonisierung** und das GWR abgelöst. Einzelne wichtige Grundangaben der GWZ zu Eigentumsstruktur und Mietverhältnissen werden künftig nicht mehr im gleichen räumlichen Detaillierungsgrad verfügbar sein.

### Gebäude- und Wohnungsregister (GWR-ZH)

Per Ende 2006 liegen erstmals konsolidierte Resultate des kantonalen Gebäude- und Wohnungsregisters vor. Gestützt auf dem Entscheid des Bundesrats, künftige Volkszählungen auf der Grundlage von Registern durchzuführen, wird seit 2001 ein eidgenössisches Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) aufgebaut. Dieses stützt sich grundsätzlich auf die Gebäude- und Wohnungserhebung 2000 und wird im Rahmen der jährlichen Bau- und Wohnbaustatistik regelmässig aktualisiert. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat beschlossen, das GWR kantonal zu führen. Mit GWR-ZH können Synergien im kantonalen Datenverbund genutzt werden (vgl. [www.datenlogistik.zh.ch](http://www.datenlogistik.zh.ch)). Das GWR bildet eine unentbehrliche Grundlage für die Registerharmonisierung. Die Gebäude- und Wohnungsnummern des GWR (**EGID**=Eidgenössische Gebäude-ID, **EWID**=Eidgenössische Wohnungs-ID) werden zu diesem Zweck bis 2010 in die kommunalen Einwohnerregister übernommen (vgl. [www.statistik.zh.ch/rh](http://www.statistik.zh.ch/rh)).

### Statistik der Wohnungsbestandes (WBS)

Der Wohnungsbestand wurde bisher durch Fortschreibung der GWZ ermittelt. Dabei wurden die Statistikmeldungen der kommunalen Bauämter zu Neubau, Umbau und Abbruch von Wohnungen verwendet. Künftig wird der Wohnungsbestand aus GWR-ZH abgeleitet. Für längere Zeitreihen muss weiterhin auf die traditionelle Fortschreibung zurückgegriffen werden.

### Leerwohnungszählung (ZLW)

Die seit 1974 durchgeführte Leerwohnungszählung erfasst mit Stichtag 1. Juni bei allen Gemeinden die leer stehenden Wohnungen, die entweder zur dauernden Miete von mindestens 3 Monaten oder zum Kauf angeboten werden und über eine Küche oder Kochnische verfügen. Nicht erfasst werden Leerwohnungen, die am 1. Juni zwar unbewohnt, jedoch schon vermietet oder verkauft sind. Die ZLW umfasst also nur leer stehende Wohnungen, die **aktiv im Markt angeboten** werden. Darin unterscheidet sie sich von den Leerstandszahlen der GWZ, die alle leer stehenden Wohnungen angibt. Andererseits ist darauf hinzuweisen, dass die Leerstände gemäss ZLW nicht gleichzusetzen sind mit den Wohnungsangeboten in Presse und Internet, sondern nur diejenigen Wohnungen umfasst, die während längerer Zeit nicht vermietet oder verkauft werden können.

## Definitionen

### Gebäude

Die **Gebäudedefinition der GVZ** unterscheidet sich von der GWR-Definition nicht unerheblich. Die GVZ versichert zusammengesetzte Gebäude, welche demselben Besitzer gehören, mit einer einzigen Police und zählt diese als ein Risiko (= ein Gebäude), auch wenn sie über mehrere Hauseingänge und Treppenhäuser verfügen. Die Zahl der Wohngebäude gemäss GVZ ist deshalb in der Regel niedriger als diejenige gemäss GWR. Mit der **Gebäudedefinition in GWZ und GWR** gilt jedes freistehende oder durch Trennmauern von einem anderen getrennte Bauwerk mit einem

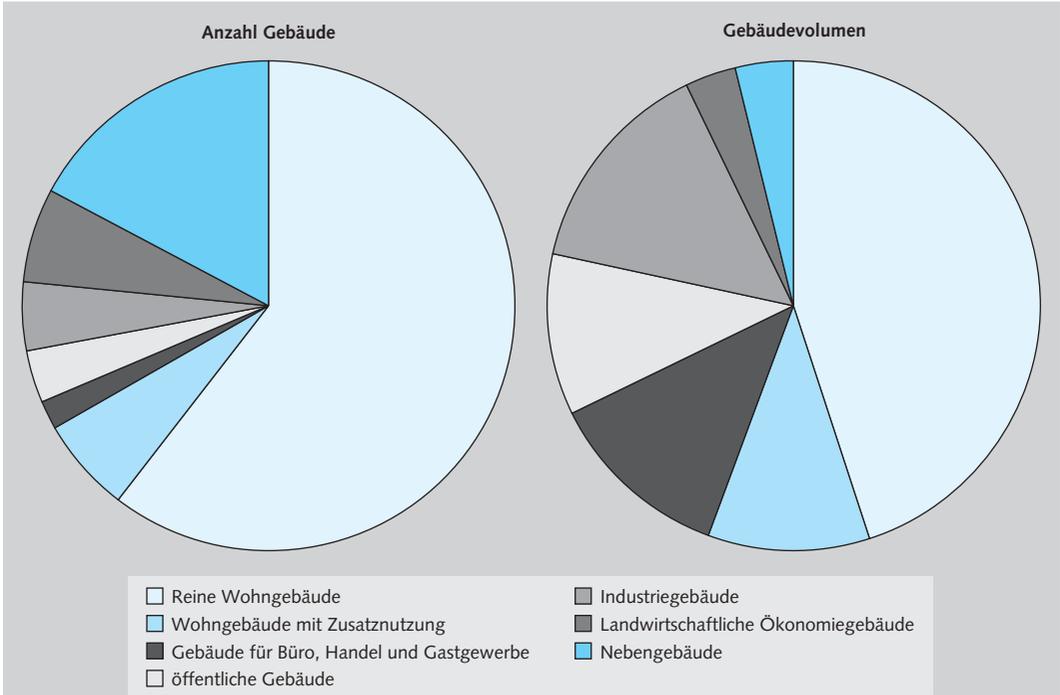
Wohnzweck als Gebäude. Bei Doppel-, Gruppen- und Reihenhäusern zählt jeder Hausteil als selbständiges Gebäude, wenn eine vom Parterre bis zum Dach reichende Trennmauer existiert. Bei komplexen Konstruktionen stützt sich die GWR-Gebäudedefinition auf das sogenannte Ab-

bruchkriterium: Gebäudeeinheiten, die einzeln abgebrochen werden könnten (z. B. Mittelhäuser einer Reihenhauseinheit) werden als separate Gebäude gezählt. Wo ein Abbruch konstruktiv nicht möglich ist (z. B. Terrassenhäuser), ist von einem einzigen Gebäude auszugehen.

Mehr als die Hälfte aller Gebäude im Kanton Zürich sind Wohngebäude, nämlich rund 183 000 von 282 000. Zusammen mit den Nebengebäuden, die meist ebenfalls in enger Verbindung mit Wohnzwecken stehen (Garagen und Einstellhallen, Garten- und Gerätehäuser usw.), sind es sogar drei von vier Gebäuden. Volumenmässig stellen jedoch die Nichtwohnnutzungen rund die Hälfte des Gebäudeparks. Die Nichtwohngebäude sind überdurchschnittlich gross, vor allem Geschäftshäuser, öffentliche Gebäude und Industriebauten.

**Anzahl Gebäude und Gebäudevolumen 2009**

Kanton Zürich



Quelle: GVZ, Stand Juli 2009

## Gebäudebestand nach Bauperioden und Gebäudearten 2009

Kanton Zürich, Stand Juli

C3-101

Nutzungszweck	Anzahl Gebäude <sup>1</sup>	Gebäudevolumen GVZ in Mio. m <sup>3</sup>						
		Total	Baujahr					
			bis 1920	1921–60	1961–80	1981–90	1991–2000	ab 2001
<b>Total</b>	<b>281 992</b>	<b>616,1</b>	<b>107,4</b>	<b>116,1</b>	<b>176,0</b>	<b>80,7</b>	<b>74,0</b>	<b>61,8</b>
<b>Öffentliche Gebäude</b>	<b>11 312</b>	<b>97,0</b>	<b>16,8</b>	<b>17,0</b>	<b>31,9</b>	<b>12,6</b>	<b>11,5</b>	<b>7,3</b>
Bürogebäude <sup>2</sup>	3 292	47,8	7,2	7,4	13,6	7,7	7,4	4,5
Schulen	2 534	21,0	3,9	5,0	8,3	1,5	1,2	1,1
Kultur-, Sportgebäude	2 643	12,3	2,7	2,3	3,9	1,2	1,3	1,0
Spitäler, Heime	876	11,7	2,3	1,9	4,6	1,3	1,3	0,4
Übrige öffentliche Gebäude	1 967	4,2	0,7	0,4	1,6	0,9	0,4	0,2
<b>Wohngebäude</b>	<b>183 465</b>	<b>335,3</b>	<b>57,0</b>	<b>72,8</b>	<b>84,7</b>	<b>40,3</b>	<b>41,5</b>	<b>38,9</b>
Reine Wohngebäude <sup>3</sup>	166 223	270,9	35,2	58,3	73,5	32,9	36,3	34,7
Wohngeb. mit Zusatznutzung <sup>4</sup>	17 242	64,4	21,8	14,5	11,3	7,4	5,2	4,2
<b>Landwirtschaftsgebäude</b>	<b>23 986</b>	<b>34,0</b>	<b>15,8</b>	<b>5,3</b>	<b>6,6</b>	<b>2,4</b>	<b>2,1</b>	<b>1,7</b>
Landw. Wohngebäude	2 715	3,2	1,9	0,3	0,7	0,2	0,1	0,0
Wohn-/Ökonomiegebäude	4 234	10,5	8,2	1,5	0,6	0,2	0,1	0,0
Ökonomiegebäude	17 037	20,2	5,6	3,5	5,3	2,1	2,0	1,6
<b>Verkehrsgebäude</b>	<b>1 548</b>	<b>14,5</b>	<b>2,2</b>	<b>2,8</b>	<b>4,9</b>	<b>2,3</b>	<b>1,4</b>	<b>0,9</b>
<b>Handelsgebäude</b>	<b>1 278</b>	<b>20,5</b>	<b>1,1</b>	<b>2,1</b>	<b>9,5</b>	<b>3,4</b>	<b>2,0</b>	<b>2,3</b>
Läden, Warenhäuser <sup>2</sup>	533	10,8	0,7	0,7	4,2	1,6	1,4	2,2
Lagerhäuser	745	9,7	0,4	1,5	5,2	1,8	0,6	0,1
<b>Industriegebäude</b>	<b>12 470</b>	<b>87,4</b>	<b>11,8</b>	<b>14,1</b>	<b>31,0</b>	<b>15,7</b>	<b>10,1</b>	<b>4,7</b>
Industriegebäude <sup>2</sup>	7 648	80,0	11,3	12,8	27,9	14,5	9,1	4,4
Gebäude für Ver-/Entsorgung	4 822	7,4	0,6	1,3	3,1	1,1	1,0	0,3
<b>Gastgewerbe</b>	<b>559</b>	<b>4,3</b>	<b>1,4</b>	<b>0,6</b>	<b>1,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>0,5</b>
Hotels	229	3,1	1,0	0,4	0,9	0,2	0,2	0,4
Restaurants <sup>2</sup>	330	1,2	0,4	0,2	0,3	0,1	0,1	0,1
<b>Nebengebäude</b>	<b>47 374</b>	<b>23,1</b>	<b>1,3</b>	<b>1,4</b>	<b>6,0</b>	<b>3,9</b>	<b>5,1</b>	<b>5,5</b>

<sup>1</sup> Gemäss Definition Gebäudeversicherung<sup>2</sup> Ohne Wohngebäude mit Zusatznutzung (Läden, Restaurant, Büro, Gewerberäume usw.)<sup>3</sup> Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser ohne Zusatznutzung<sup>4</sup> Läden, Restaurant, Büro, Gewerberäume usw.

Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumordnung und Vermessung

## Anzahl Gebäude

Kanton Zürich, nach Hauptnutzungszwecken; Gebäudedefinition gemäss GVZ; Stand: Mitte Jahr

C3-102

Jahr	Öffentliche Gebäude	Wohngebäude	Landwirtschaft	Verkehrswesen	Handel	Industrie, Gewerbe	Gastgewerbe	Nebengebäude	Total
1990	11 100	151 619	28 408	1 189	1 555	13 228	524	36 828	244 451
2000	11 154	164 546	25 699	1 380	1 356	12 846	525	41 929	259 435
2001	11 269	166 616	25 548	1 421	1 348	12 788	530	42 560	262 080
2002	11 320	168 392	25 441	1 428	1 349	12 800	538	43 204	264 472
2003	11 361	170 271	25 223	1 434	1 336	12 757	541	43 661	266 584
2004	11 359	172 535	24 984	1 444	1 328	12 711	541	44 301	269 203
2005	11 298	176 652	24 779	1 436	1 317	12 655	543	45 408	274 088
2006	11 271	178 479	24 587	1 427	1 308	12 510	546	45 898	276 026
2007	11 273	180 330	24 340	1 543	1 292	12 452	549	46 446	278 225
2008	11 302	181 977	24 215	1 556	1 276	12 480	553	46 990	280 349
2009	11 312	183 465	23 986	1 548	1 278	12 470	559	47 374	281 992

Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumordnung und Vermessung

## Gebäudeversicherungswert

Kanton Zürich, nach Hauptbestimmungszwecken, in Mio. Franken, Stand: Mitte Jahr

C3-103

Jahr	Öffentliche Gebäude	Wohngebäude	Landwirtschaft	Verkehrswesen	Handel	Industrie, Gewerbe	Gastgewerbe	Nebengebäude	Total	Versicherungsindex <sup>1</sup>
1990	44 576	137 223	9 381	3 719	5 664	25 340	2 908	4 238	233 048	820
2000	57 225	178 371	10 391	5 004	6 764	30 805	3 406	5 687	297 651	840
2001	62 066	194 368	11 136	5 542	7 357	32 842	3 689	6 257	323 256	900
2002	63 011	197 765	11 165	5 541	7 422	32 891	3 800	6 435	328 030	900
2003	64 484	201 237	11 185	5 876	7 544	32 958	3 853	6 622	333 759	900
2004	66 017	205 321	11 189	5 983	7 571	32 309	3 901	6 858	339 148	900
2005	66 811	209 426	11 181	5 954	7 902	32 143	3 995	7 095	344 506	900
2006	67 191	212 741	11 151	5 981	7 962	31 876	4 030	7 269	348 202	900
2007	68 452	217 593	11 149	6 290	7 873	32 176	4 019	7 529	355 081	900
2008	74 910	239 975	12 071	6 926	8 398	34 827	4 381	8 427	389 913	970
2009	79 830	258 173	12 759	7 237	9 301	36 899	5 028	9 213	418 441	1 025

<sup>1</sup> Der Versicherungswert wird aus einem teuerungsunabhängigen Gebäudewiederherstellungswert auf dem Preisstand 1939 (=Basiswert) errechnet. Dieser Wert wird mit dem Versicherungsindex (früher als Teilungsfaktor bezeichnet) als jährliche Anpassung an die Bauteuerung multipliziert.

Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumordnung und Vermessung

## Wohngebäude und Wohnungsbestand nach Gebäudeart

Kanton Zürich

C3-291

Gebäudekategorie	1980	1990	2000	2008
<b>Gebäude mit Wohnungen</b>				
Einfamilienhäuser	68 381	88 029	101 597	113 078
Mehrfamilienhäuser	49 231	52 943	58 530	64 116
Andere Wohngebäude <sup>1</sup>	32 318	22 104	26 676	26 217
Nichtwohngebäude mit Wohnungen <sup>2</sup>	.	8 960	9 813	9 170
<b>Total</b>	<b>149 930</b>	<b>172 036</b>	<b>196 616</b>	<b>212 581</b>
<b>Wohnungen</b>				
Einfamilienhäuser	68 381	88 029	101 597	113 078
Mehrfamilienhäuser	312 639	336 286	371 443	412 349
Andere Wohngebäude <sup>1</sup>	75 866	83 169	103 753	109 031
Nichtwohngebäude mit Wohnungen <sup>2</sup>	9 869	19 499	22 136	21 732
<b>Total</b>	<b>466 755</b>	<b>526 983</b>	<b>598 929</b>	<b>656 190</b>

<sup>1</sup> Gebäude mit überwiegender Wohnnutzung und zusätzlicher Nutzung, z.B. Büro, Gewerbe, Restaurant usw.<sup>2</sup> Nichtwohngebäude werden nur erfasst, wenn sie einzelne Wohnungen umfassen, z.B. Schulhäuser oder Geschäftshäuser mit Abwartwohnung usw.  
Quelle: GWR-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich (1980–2000: GWZ, Bundesamt für Statistik)

## Wohnungen nach Bauperiode

Kanton Zürich

C3-292

Baujahr der Gebäude	Alle Wohnungen				davon Einfamilienhäuser			
	1980	1990	2000	2008	1980	1990	2000	2008
<b>Total</b>	<b>466 755</b>	<b>526 983</b>	<b>598 929</b>	<b>656 190</b>	<b>68 381</b>	<b>87 984</b>	<b>101 597</b>	<b>113 078</b>
Vor 1919	97 926	94 434	99 255	100 823	13 325	15 510	14 461	15 494
1919–1945	78 946	77 399	79 307	74 426	16 191	16 204	14 479	14 904
1946–1960	97 767	97 586	102 093	100 921	13 713	14 149	14 660	14 685
1961–1970	99 842	101 508	102 097	100 957	9 751	10 023	9 816	9 338
1971–1980	92 274	92 530	91 453	94 119	15 401	16 349	16 233	15 845
1981–1990	.	63 526	65 189	65 458	.	15 749	16 083	15 914
1991–1995	.	.	32 586	31 667	.	.	6 883	6 437
1996–2000	.	.	26 949	31 130	.	.	8 982	9 617
2001–2005	.	.	.	31 993	.	.	.	7 036
2006–2008	.	.	.	24 696	.	.	.	3 808

Quelle: GWR-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich (1980–2000: GWZ, Bundesamt für Statistik)

## Wohnungen nach Eigentumsverhältnissen

Kanton Zürich

C3-301

Bewohner-/Eigentübertyp	Wohnungen in Mehrfamilienhäusern				Wohnungen in Einfamilienhäusern			
	1970	1980	1990	2000	1970	1980	1990	2000
<b>Total</b>	*	<b>398 374</b>	<b>438 999</b>	<b>497 332</b>	*	<b>68 381</b>	<b>87 984</b>	<b>101 597</b>
<b>Bewohnte Wohnungen</b>	<b>320 446</b>	<b>385 201</b>	<b>425 024</b>	<b>455 251</b>	<b>48 171</b>	<b>66 313</b>	<b>85 635</b>	<b>97 752</b>
Mietwohnungen	279 142	339 175	378 773	393 481	11 878	14 103	18 423	18 229
... Eigentümer Privatpersonen <sup>1</sup>	148 835	168 281	184 537	200 392	5 081	7 057	10 828	12 276
... Eigentümer Baugenossenschaften	39 604	45 218	49 305	54 130	4 144	4 029	4 128	3 090
... Eigentümer Pensionskassen u.a. <sup>2</sup>	16 916	41 624	48 076	44 539	313	416	621	506
... Eigentümer öffentliche Hand	14 025	16 343	17 771	16 894	974	1 034	1 207	1 018
... Eigentümer Bau-/Immobilienbes.	16 357	21 964	28 080	16 506	105	274	539	420
... andere Eigentümer <sup>3</sup>	43 405	45 745	51 004	61 020	1 261	1 293	1 100	919
im Stockwerkeigentum <sup>4</sup>	957	9 660	15 860	34 806	0	0	234	2 790
im Hauseigentum	32 205	29 074	24 454	23 636	35 029	51 183	65 958	75 661
Pacht-/Dienst-/Freiwohnungen	8 142	7 292	5 937	3 328	1 264	1 027	1 020	1 072
<b>Nicht bewohnte Wohnungen</b>	*	<b>13 173</b>	<b>13 975</b>	<b>42 081</b>	*	<b>2 068</b>	<b>2 349</b>	<b>3 845</b>
Zweitwohnungen	*	7 119	*	31 480	*	1 042	*	2 381
Leerwohnungen	*	6 054	*	10 601	*	1 026	*	1 464

<sup>1</sup> Inkl. Erbengemeinschaften<sup>2</sup> Personalvorsorgestiftungen sowie weitere Stiftungen und Vereine<sup>3</sup> Vor allem Aktiengesellschaften (inkl. Versicherungen)<sup>4</sup> Selbst bewohnt (nicht weitervermietet)

Quelle: GWZ, Bundesamt für Statistik

## Wohnungsbestand nach Zimmerzahl

Kanton Zürich

C3-401

Jahr	Wohnungsbestand							
	Total	Wohnungen mit ... Zimmer(n)						davon EFH <sup>1</sup>
		1	2	3	4	5	6 u. mehr	
1980	467 200	47 315	67 758	147 678	116 067	50 717	37 665	68 394
1985	502 580	48 738	73 104	155 008	127 168	58 343	40 219	77 193
1990	529 620	46 143	80 252	165 060	136 138	62 074	39 953	87 999
1995	560 771	47 319	84 807	172 433	146 248	67 956	42 008	94 320
2000	600 503	45 984	85 687	177 150	160 514	82 017	49 151	101 744
2001	606 297	45 857	86 130	178 002	162 632	83 715	49 961	103 548
2002	612 316	45 808	86 490	178 761	164 837	85 618	50 802	104 922
2003	620 008	45 853	87 113	180 199	167 482	87 662	51 699	106 566
2004	627 403	45 760	87 495	181 555	170 317	89 752	52 524	108 197
2005	633 697	45 632	87 806	182 522	172 921	91 499	53 316	109 302
2006	641 297	45 444	88 245	184 099	175 990	93 471	54 047	110 332
2007	649 516	45 346	88 822	185 869	179 242	95 495	54 741	111 437
2008	657 171	45 332	89 480	187 273	182 230	97 222	55 634	112 644

<sup>1</sup> Einfamilienhäuser

Quelle: WBS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Der Wohnungsbestand ist aufgrund von GWR-Bereinigungen geringfügig grösser als der GWR-Wohnungsbestand

## Leer stehende Wohnungen und Leerwohnungsziffer

Kanton Zürich, jeweils per 1. Juni

C3-501

Jahr	Leer stehende Wohnungen										Leerwohnungsziffer <sup>1</sup>
	Total	davon mit ... Zimmer(n)						davon in ...			
		1	2	3	4	5	6 u. mehr	EFH	Neubauten		
1990	588	26	61	143	188	170	170	129	199	0,11	
1995	3 923	321	519	1 238	1 311	534	534	352	1 528	0,71	
1996	5 497	445	803	1 789	1 760	700	700	423	1 838	0,98	
1997	6 632	667	1 048	2 191	1 893	833	833	453	1 459	1,17	
1998	6 631	899	1 043	2 016	1 861	812	812	482	1 020	1,15	
1999	5 622	780	849	1 776	1 491	726	726	406	694	0,97	
2000	4 186	548	578	1 309	1 160	591	591	407	351	0,71	
2001	2 803	298	373	812	823	497	497	436	271	0,47	
2002	2 360	228	263	667	747	455	455	333	234	0,39	
2003	2 114	173	248	556	635	502	502	317	293	0,35	
2004	3 393	248	379	1 070	1 088	608	608	331	514	0,55	
2005	4 330	231	445	1 191	1 643	820	820	435	1 003	0,69	
2006	5 154	263	516	1 399	1 983	993	993	453	1 011	0,81	
2007	5 131	259	546	1 505	1 843	758	220	501	755	0,80	
2008	3 980	213	393	1 087	1 513	562	212	513	684	0,61	
2009	4 310	229	482	1 232	1 504	620	243	506	676	0,66	

<sup>1</sup> Leer stehende Wohnungen in Prozent des Wohnungsbestandes

Quelle: ZLW, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Erhebung erfasst nur Wohnungen, die eine gewisse Zeit leer stehen, obwohl sie aktiv auf dem Markt zur Vermietung und zum Verkauf angeboten wurden. Transaktionsleerstände (Wohnungen, bei denen der Vormieter ausgezogen, der Nachmieter aber noch nicht eingezogen ist) werden nicht gezählt, falls der Mietzins vom Vormieter oder Nachmieter bezahlt ist.

## Wohnfläche pro Person

Kanton Zürich

C3-601

Wohnungsart	Wohnfläche pro Person in Quadratmeter		
	1980	1990	2000
<b>Durchschnitt aller Wohnungen</b>	<b>34,1</b>	<b>39,0</b>	<b>43,6</b>
in Einfamilienhäusern	41,2	46,6	52,6
... in EFH-Mietwohnungen	31,6	37,0	42,2
... in EFH-Eigentumswohnungen	44,1	49,5	55,0
in Mehrfamilienhäusern-Wohnungen	32,3	36,8	40,8
... in MFH-Mietwohnungen	31,8	36,3	39,8
... in MFH-Genossenschaftswohnungen	28,0	31,5	34,3
... in MFH-Eigentumswohnungen	39,0	45,8	50,9

Quelle: GWZ, Bundesamt für Statistik

## Wohneigentum und Stockwerkeigentum

Kanton Zürich

C3-602

Gebäudeart	1970	1980	1990	2000	2008
<b>Vom Eigentümer selbst bewohnte Wohnungen</b>	<b>68 191</b>	<b>89 917</b>	<b>106 506</b>	<b>136 893</b>	*
in Einfamilienhäusern	35 029	51 183	66 192	78 451	*
in Mehrfamilienhäusern	33 162	38 734	40 314	58 442	*
<b>Wohneigentumsquote in Prozent<sup>1</sup></b>	<b>18,5</b>	<b>19,9</b>	<b>20,9</b>	<b>24,8</b>	*
in Einfamilienhäusern <sup>1</sup>	72,7	77,2	77,3	80,3	*
in Mehrfamilienhäusern <sup>1</sup>	10,3	10,1	9,5	12,8	*
<b>Stockwerkeigentum in MFH<sup>2</sup></b>	*	*	<b>23 755</b>	<b>55 435</b>	<b>80 251</b>
Anteil Stockwerkeigentum in MFH in Prozent <sup>3</sup>	*	*	5,4	11,1	14,8

<sup>1</sup> Vom Eigentümer selbst bewohnte Wohnungen in % des Wohnungsbestandes

<sup>2</sup> Wohnungen in Gebäude mit Stockwerkeigentum; umfasst auch weitervermietetes Stockwerkeigentum

<sup>3</sup> Wohnungen in Gebäude mit Stockwerkeigentum in % aller MFH-Wohnungen

Quelle: GWR-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich (1970–2000: GWZ, Bundesamt für Statistik)

In den GWZ 1970–2000 wurde für jede Wohnung separat erhoben, ob die Bewohner Eigentümer oder Mieter waren, woraus sich die Wohneigentumsquote ableitete. Im GWR werden keine Angaben zum Eigentum auf Wohnungsstufe erhoben. Erstmals wurde für 2006 der Anteil Stockwerkeigentum durch einen Ansatz auf Gebäude-Ebene ermittelt. Dieser Anteil ist nicht mit der Eigentumsquote vergleichbar, weil Wohnungen, die in Gebäuden mit Stockwerkeigentum weitervermietet werden, unberücksichtigt bleiben. Für die Jahre 1990 und 2000 lässt sich der Anteil Stockwerkeigentum aus den GWZ-Daten ebenfalls ermitteln.

Wohnungsinhaber/innen nach Alter<sup>1</sup>

Kanton Zürich

C3-603

Alter der Wohnungsinhaber/innen (Jahre) <sup>1</sup>	1990		2000					
	Total		Total		in Einfamilienhäusern	in Mehrfamilienhäusern		
	absolut	in % <sup>2</sup>	absolut	in % <sup>2</sup>		Mietwohnungen <sup>3</sup>	Genossenschaftswohnungen	Eigentumswohnungen
<b>Total</b>	<b>510 659</b>	<b>50,9</b>	<b>553 003</b>	<b>52,4</b>	<b>97 806</b>	<b>350 386</b>	<b>46 391</b>	<b>58 420</b>
15–19	1 244	2,0	1 330	2,1	35	1 179	64	52
20–24	23 757	25,1	19 283	24,8	372	17 217	1 254	440
25–29	51 290	46,9	45 019	48,2	1 509	39 044	3 051	1 415
30–34	51 906	52,6	61 107	55,2	5 229	48 230	4 280	3 368
35–39	49 895	54,8	64 126	57,6	10 611	43 767	4 576	5 172
40–44	52 560	57,0	56 496	58,6	12 255	34 440	4 085	5 716
45–49	52 824	59,2	51 976	59,8	12 258	29 821	3 646	6 251
50–54	43 562	59,3	52 874	61,4	12 860	29 099	3 601	7 314
55–59	40 138	60,6	51 357	64,5	12 725	27 043	3 483	8 106
60–64	35 937	61,4	37 772	61,2	8 478	20 215	3 014	6 065
65–69	31 049	62,1	29 466	55,2	6 347	15 316	3 202	4 601
70–74	25 452	66,9	28 899	61,8	5 751	15 338	3 890	3 920
75–79	23 754	70,1	25 616	67,2	4 606	14 003	3 924	3 083
80–84	17 682	67,2	15 597	63,0	2 741	8 765	2 420	1 671
85–89	7 610	57,2	8 815	55,3	1 505	4 975	1 412	923
90 und mehr	1 999	40,6	3 270	38,5	524	1 934	489	323

<sup>1</sup> Wohnungsinhaber/in: Referenzperson der entsprechenden Wohnung gemäss Volkszählung. Bei mehreren Referenzpersonen pro Wohnung wurde die älteste Person als Referenz betrachtet.

<sup>2</sup> Wohnungsinhaber/innen in Prozent aller Personen der entsprechenden Altersgruppe

<sup>3</sup> Inkl. Dienst- und Pachtwohnungen

Quelle: GWZ, Bundesamt für Statistik

**Lesehilfe:** Im Jahr 2000 bewohnten 45 019 Personen im Alter von 25–29 Jahren eine eigene Wohnung. Das entspricht 48,2 Prozent aller Personen im entsprechenden Alter. 1990 waren es 46,9 Prozent. Davon bewohnten im Jahr 2000 1 509 Personen ein EFH, 39 044 eine Mietwohnung, 3 051 eine Genossenschaftswohnung und 1 415 eine Eigentumswohnung.





# C4

## Bautätigkeit

Bauinvestitionen	236
Wohnbautätigkeit	239
Gemeindedaten	242
Bezirksdaten	250
Regionsdaten	250

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bautätigkeit finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb/c4](http://www.statistik.zh.ch/jb/c4)

## Quellen, Erhebungen

### Baustatistik (BAU)

Die Baustatistik des Bundesamtes für Statistik ist eine der ältesten Jahresherhebungen in der Schweiz. Seit den 1930er Jahren liefert diese Erhebung wichtige Angaben zum Konjunkturverlauf und zum Bruttoinlandprodukt. Die Baustatistik erfasst die bewilligungspflichtigen Bauinvestitionen (Neubauten, Umbauten, Abbrüche) des öffentlichen und privaten Sektors in den Bereichen Hoch- und Tiefbau. Die Statistik erfasst jährlich die Bautätigkeit vom Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs bei den zuständigen Behörden bis zum Abschluss der Arbeiten. Seit 1994 wird die Baustatistik zusammen mit der Statistik der Wohnbautätigkeit erhoben, seit 2001 auch kombiniert mit den jährlichen Erhebungen zum Gebäude- und Wohnungsregister (GWR).

### Statistik der Wohnbautätigkeit (WBT)

Die Statistik der Wohnbautätigkeit wird seit den 1970er Jahren gesamtschweizerisch auf Gemeindeebene erhoben. Dabei werden jährlich die baubewilligten und fertig gestellten Wohnungen aufgeteilt nach Gebäudeart und Auftraggeber erfasst. Die Bilanz der neu erstellten, durch Umbau gewonnenen sowie durch Abbruch verlorenen Wohnungen ermöglicht eine jährliche Fortschreibung des Wohnungsbestandes (vgl. C3 Gebäudebestand). Seit 1994 werden die Angaben zur Wohnbautätigkeit zusammen mit der Baustatistik für jedes einzelne Bauprojekt erhoben (sogenannte Bau- und Wohnbaustatistik).

### Kombinierte Erhebung BAU/GWR

Seit 2001 entsteht das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (GWR; vgl. C3 Gebäudebestand). Die Angaben zu Neubauten, Umbauten und Abbrüchen werden im Rahmen der bisherigen Bau- und Wohnbaustatistik durchgeführt. Die notwendigen Angaben über die Veränderungen im Wohnungsbestand werden direkt auf der Ebene der einzelnen Gebäude und Wohnungen mit Bezug zu den Bauprojekten

erhoben. Das Bundesamt für Statistik spricht in diesem Zusammenhang von der Kombinierten Erhebung BAU/GWR.

### Erhebung öffentlicher Unterhalt (EOU)

Im Gegensatz zu den eigentlichen Bauinvestitionen sind die Unterhaltskosten für Bauwerke grundsätzlich nicht bewilligungspflichtig, so dass die entsprechenden Beträge nicht im Rahmen der Baustatistik erhoben werden können. Für den öffentlichen Bereich werden die Unterhaltskosten in einer separaten Erhebung erfasst. Im Kanton Zürich wird die entsprechende Erhebung seit 2001 von der Baustatistik getrennt erhoben. Angaben über die Unterhaltskosten im privaten Bereich müssen im Rahmen der Nationalen Buchhaltung weiterhin geschätzt werden.

## Definitionen

### Bauinvestitionen

Die Bauinvestitionen bilden zusammen mit den Ausrüstungsinvestitionen einen wichtigen Bestandteil des Bruttoinlandprodukts der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Die Erfassung der Bauinvestitionen erfolgt im Rahmen der Baustatistik. Mit ihr werden die Kosten aller Neubau-, Umbau- und Abbruchprojekte erfasst, die eine behördliche Bewilligung benötigen.

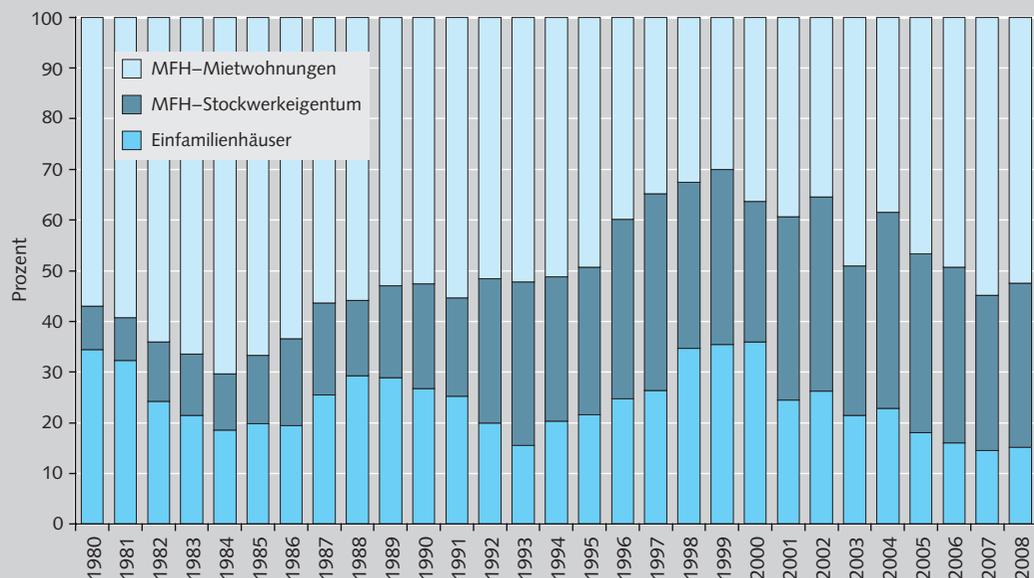
### Wohneigentum

Informationen über die Eigentumsform der neu erstellten Wohnungen werden in der kombinierten Erhebung BAU/GWR nicht ermittelt. Die Angaben zum Stockwerkeigentum in Mehrfamilienhäusern stützen sich auf die Angabe, ob zum Wohngebäude eine Stockwerkeigentümergeinschaft existiert.

Bis Ende der Neunzigerjahre hat sich der Anteil der Eigentumswohnungen am Neubau stetig erhöht. Ihre zunehmende Bedeutung führte um die Jahrtausendwende zusammen mit dem boomenden Einfamilienhausbau dazu, dass fast 70 Prozent aller Neuwohnungen im Eigentumssegment entstanden. Erst 2007 überstieg der Mietwohnungsanteil wieder die 50 Prozent-Marke.

### Neu erstellte Wohnungen nach Eigentumsform 1980–2008

Kanton Zürich, in Prozent



Quelle: Statistik der Wohnbautätigkeit (WBT), GWR-ZH, GVZ

## Bauinvestitionen nach Verwendungszweck

Kanton Zürich

C4-101

Bauwerkskategorie	Typ der Bauwerke	Bauinvestitionen in Mio. Franken							
		2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Total</b>		<b>7 919</b>	<b>7 926</b>	<b>7 702</b>	<b>8 539</b>	<b>8 362</b>	<b>8 648</b>	<b>8 088</b>	<b>8 736</b>
Versorgung	Wasserversorgung	63	55	68	67	87	92	81	70
	Energieversorgung	57	43	43	50	47	49	134	135
	Wasserentsorgung	92	69	109	82	69	66	72	64
	Übrige Entsorgung	8	9	8	11	6	7	8	4
Verkehr	Nationalstrassen	259	450	472	559	492	476	303	312
	Kantonsstrassen	51	48	51	58	78	82	65	64
	Gemeindestrassen	80	118	98	91	97	135	117	105
	Öffentl. Parkplätze/-häuser	28	92	86	46	33	19	28	16
	Bahn, Bus und Tram	437	614	289	302	284	312	428	580
	Flugverkehr <sup>1</sup>	592	377	201	153	116	84	98	197
	Kommunikation	54	44	31	32	28	45	58	67
	Übriger Verkehr	3	3	4	4	3	6	3	12
Öffentl. Bau	Schule, Bildungswesen	193	280	251	322	276	207	261	266
	Forschung	227	240	221	204	162	187	156	303
	Spitäler	154	175	95	126	131	116	63	41
	Alters-/Pflegeheime	52	68	60	106	68	85	84	136
	Übriges Gesundheitswesen <sup>2</sup>	12	10	23	36	18	22	24	23
	Sport, Freizeit, Tourismus	112	80	95	264	190	199	144	102
	Kirchen, Sakralbauten	29	17	24	35	13	19	26	15
	Kulturbauten	62	34	45	40	58	55	42	30
Wohnen	Übrige Infrastruktur	37	30	30	36	38	37	34	34
	<b>EFH freistehend</b>	<b>518</b>	<b>523</b>	<b>582</b>	<b>544</b>	<b>568</b>	<b>617</b>	<b>524</b>	<b>588</b>
	<b>EFH angebaut</b>	<b>547</b>	<b>486</b>	<b>458</b>	<b>427</b>	<b>368</b>	<b>417</b>	<b>386</b>	<b>308</b>
	<b>Mehrfamilienhäuser<sup>3</sup></b>	<b>1 996</b>	<b>1 934</b>	<b>2 430</b>	<b>2 687</b>	<b>2 647</b>	<b>2 780</b>	<b>2 823</b>	<b>2 962</b>
	Andere Wohngebäude <sup>4</sup>	466	442	495	535	736	705	584	672
Gewerbe	Übriges Wohnen	48	62	66	72	80	68	66	164
	Land- und Forstwirtschaft	62	47	45	53	53	54	58	49
	Fabrikgebäude	210	236	127	153	160	234	192	289
	Lagerhalle	71	39	64	73	95	166	119	105
	Bürogebäude <sup>5</sup>	810	965	739	788	790	690	572	689
	Verkauf	462	247	274	454	453	394	256	230
Gewerbe	Gastgewerbe	124	85	113	123	114	219	273	103
	Übrige Verwendung	4	3	3	3	4	2	5	2

<sup>1</sup> Gebäude in funktionalem Zusammenhang mit Flugverkehr (inkl. Lagerhäuser, Parkhäuser usw.)<sup>2</sup> Sanatorien, Fachkliniken, Chronischkrankenhäuser, Labors, Veterinärkliniken<sup>3</sup> Reine Wohngebäude mit mehreren Wohnungen<sup>4</sup> Hauptsächlich Wohnzwecken dienende Gebäude mit Zusatznutzung, inkl. Bauernhäuser<sup>5</sup> Inkl. Verwaltungsgebäude

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

## Bauinvestitionen nach Verwendungszweck und Auftraggeber 2008

Kanton Zürich, in Mio. Franken

C4-102

Bauwerkskategorie	Typ der Bauwerke	Total	Öffentlicher Bau	Privatpersonen	Institutionelle Anleger	Immobilien-gesellschaften	Wohn-baugesellschaften	Kapital-gesellschaften, Firmen	Übrige Auftraggeber
<b>Total</b>		<b>8 736</b>	<b>2 328</b>	<b>1 748</b>	<b>347</b>	<b>2 109</b>	<b>310</b>	<b>1 384</b>	<b>509</b>
Versorgung	Wasserversorgung	70	67	0	0	0	0	0	3
	Energieversorgung	135	93	0	0	0	0	1	42
	Wasserentsorgung	64	64	0	0	0	0	0	0
	Übrige Entsorgung	4	3	0	0	1	0	0	0
Verkehr	Nationalstrassen	312	312	0	0	0	0	0	0
	Kantonsstrassen	64	64	0	0	0	0	0	0
	Gemeindestrassen	105	105	0	0	0	0	0	0
	Öffentl. Parkplätze/-häuser	16	6	1	0	8	0	1	0
	Bahn, Bus und Tram	580	444	0	0	0	0	1	135
	Flugverkehr <sup>1</sup>	197	0	0	0	197	0	0	0
	Kommunikation	67	65	0	0	0	0	2	0
	Übriger Verkehr	12	11	0	0	1	0	0	0
Öffentl. Bau	Schule, Bildungswesen	266	235	0	0	2	0	7	22
	Forschung	303	301	0	0	0	0	1	0
	Spitäler	41	29	0	0	0	0	12	0
	Alters-/Pflegeheime	136	71	4	0	0	0	17	43
	Übriges Gesundheitswesen <sup>2</sup>	23	21	0	0	0	0	1	0
	Sport, Freizeit, Tourismus	102	74	9	1	5	1	6	8
	Kirchen, Sakralbauten	15	8	0	0	0	0	0	7
	Kulturbauten	30	28	1	0	0	0	0	0
	Übrige Infrastruktur	34	32	1	0	0	0	0	1
Wohnen	<b>EFH freistehend</b>	<b>588</b>	<b>1</b>	<b>462</b>	<b>0</b>	<b>66</b>	<b>6</b>	<b>51</b>	<b>3</b>
	<b>EFH angebaut</b>	<b>308</b>	<b>2</b>	<b>125</b>	<b>0</b>	<b>130</b>	<b>5</b>	<b>45</b>	<b>1</b>
	<b>Mehrfamilienhäuser<sup>3</sup></b>	<b>2 962</b>	<b>59</b>	<b>858</b>	<b>140</b>	<b>1 012</b>	<b>251</b>	<b>476</b>	<b>166</b>
	Andere Wohngebäude <sup>4</sup>	672	5	132	74	254	42	153	10
	Übriges Wohnen	164	25	35	1	31	5	41	26
Gewerbe	Land- und Forstwirtschaft	49	14	26	0	2	0	6	0
	Fabrikgebäude	289	51	12	0	55	0	163	8
	Lagerhalle	105	6	6	0	26	0	59	8
	Bürogebäude <sup>5</sup>	689	112	28	119	203	0	216	12
	Verkauf	230	12	28	11	106	0	63	11
	Gastgewerbe	103	8	20	0	11	0	63	2
	Übrige Verwendung	2	1	0	0	0	0	1	0

<sup>1</sup> Gebäude in funktionalem Zusammenhang mit Flugverkehr (inkl. Lagerhäuser, Parkhäuser usw.)

<sup>2</sup> Sanatorien, Fachkliniken, Chronischkrankenhäuser, Labors, Veterinärkliniken

<sup>3</sup> Reine Wohngebäude mit mehreren Wohnungen

<sup>4</sup> Hauptsächlich Wohnzwecken dienende Gebäude mit Zusatznutzung, inkl. Bauernhäuser

<sup>5</sup> Inkl. Verwaltungsgebäude

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

## Bauinvestitionen nach Auftraggeber

Kanton Zürich, in Mio. Franken

C4-103

Jahr	Öffentlicher Bau			Privater Bau					
	Bund	Kanton	Gemeinden	Privatpersonen	Institutionelle Anleger	Immobilien-gesellschaften	Wohnbau-gesellschaften	Kapitalge-sellschaften, Firmen	Übrige Auftraggeber
2000	691	557	748	1 530	698	1 822	207	1 282	181
2001	615	592	787	1 549	668	2 077	198	1 197	236
2002	783	810	839	1 464	557	1 782	287	1 175	229
2003	491	694	835	1 795	545	1 517	264	1 379	183
2004	423	910	996	1 652	616	1 869	260	1 428	384
2005	463	816	901	1 639	422	2 081	263	1 391	386
2006	419	819	946	1 613	363	2 118	343	1 451	576
2007	565	577	934	1 595	307	1 600	362	1 551	598
2008	883	537	909	1 748	347	2 109	310	1 384	509

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

## Bauausgaben: Bauinvestitionen und öffentlicher Unterhalt

Kanton Zürich, in Mio. Franken

C4-181

Erhebungsjahr	Erfasste Bauausgaben							
	Total	Bauinvestitionen				Öffentlicher Unterhalt		
		Öffentliche Auftraggeber		Private Auftraggeber		Hochbau	Tiefbau	
		Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	Gebäude	Strassen	Übriger Tiefbau
<b>Bauausgaben im Erhebungsjahr</b>								
2000	8 366	933	1 064	5 332	389	307	244	97
2001	8 524	978	1 015	5 616	309	313	194	98
2002	8 536	1 023	1 409	5 312	182	305	201	103
2003	8 305	884	1 136	5 593	88	296	195	112
2004	9 187	1 184	1 146	6 091	118	338	199	111
2005	9 033	1 073	1 108	6 069	113	344	224	103
2006	9 296	986	1 198	6 265	199	278	233	137
2007	8 678	908	1 168	5 834	179	289	195	107
2008	9 958	1 075	1 253	6 163	245	608	374	240
<b>Bauausgaben im Folgejahr</b>								
2000	8 562	869	1 090	5 591	295	372	223	121
2001	8 935	1 016	1 014	5 895	337	345	220	108
2002	8 253	846	1 170	5 401	154	330	229	121
2003	8 424	938	1 071	5 641	76	372	206	120
2004	9 052	940	1 137	6 123	138	392	201	121
2005	9 312	1 059	1 292	6 073	140	390	249	109
2006	9 625	860	1 062	6 699	230	323	284	167
2007	10 405	852	1 275	7 369	285	305	201	118
2008	11 710	1 038	1 413	7 665	230	613	488	263

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Erhebung öffentlicher Unterhalt, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

**Lesehilfe:** Im Jahr 2005 wurden insgesamt 9 033 Millionen Franken Bauausgaben erfasst. Davon entfielen 671 (344+224+103) Mio. auf öffentliche Unterhaltsausgaben, der Rest auf Bauinvestitionen. Im gleichen Jahr wurden 9 312 Millionen Franken Bauausgaben für das Folgejahr (d.h. für 2006) erwartet.

## Wohnbautätigkeit nach Gebäudeart

Kanton Zürich

C4-191

Jahr	Neu erstellte Wohnungen					Bauinvestitionen in Mio. Franken				
	Total	nach Gebäudeart			Nichtwohn- gebäude	Neubau		Umbau		
		Einfamilienhäuser freistehend	angebaut	Mehrfami- lienhäuser <sup>1</sup>		Einfamilien- häuser	Mehrfami- lienhäuser <sup>1</sup>	Einfamilien- häuser	Mehrfami- lienhäuser <sup>1</sup>	
1994	6 848	408	983	5 291	166	758	1 948	196	593	
1995	7 868	632	1 266	5 837	133	886	1 952	185	562	
1996	7 156	406	1 103	5 566	81	792	1 633	230	565	
1997	6 039	426	1 068	4 430	115	874	1 454	225	468	
1998	6 671	582	1 732	4 320	37	1 133	1 589	216	480	
1999	6 520	636	1 571	4 262	51	1 132	1 505	218	573	
2000	6 642	628	1 622	4 326	66	1 043	1 554	222	489	
2001	6 008	524	1 161	4 291	32	864	1 859	201	583	
2002	6 155	578	865	4 686	26	805	1 864	205	502	
2003	7 650	660	1 048	5 912	30	820	2 284	220	599	
2004	7 757	660	992	6 004	101	757	2 444	214	714	
2005	6 814	622	627	5 530	35	733	2 662	204	666	
2006	7 878	635	520	6 548	175	805	2 689	229	730	
2007	8 966	575	685	7 644	62	695	2 620	216	713	
2008	8 286	575	583	7 062	66	651	2 938	245	696	

<sup>1</sup> Reine Wohngebäude und Wohngebäude mit Zusatznutzung

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

## Neu erstellte Wohnungen nach Zimmerzahl

Kanton Zürich

C4-201

Jahre	Alle Wohnungen, nach Zimmerzahl							in Mehrfamilienhäusern, nach Zimmerzahl <sup>1</sup>			
	1	2	3	4	5	6 u.m.	1-2	3	4	5 u.m.	
1994	137	858	1 740	2 492	1 302	318	979	1 678	2 115	684	
1995	127	824	1 951	2 809	1 740	417	927	1 907	2 282	854	
1996	102	818	1 813	2 625	1 385	413	907	1 793	2 248	699	
1997	73	631	1 238	2 195	1 514	388	690	1 203	1 956	696	
1998	48	552	1 295	2 337	1 904	535	584	1 205	1 853	715	
1999	50	485	1 200	2 138	2 083	564	523	1 173	1 839	778	
2000	138	387	956	2 266	2 202	693	503	935	1 940	1 014	
2001	42	363	968	2 280	1 651	704	397	943	2 042	941	
2002	39	294	949	2 265	1 880	728	327	926	2 154	1 305	
2003	145	569	1 513	2 570	1 981	872	702	1 495	2 407	1 338	
2004	86	338	1 447	3 025	2 099	761	416	1 412	2 853	1 415	
2005	54	334	1 188	2 768	1 742	728	385	1 167	2 615	1 398	
2006	103	409	1 643	3 101	1 919	703	509	1 628	2 982	1 604	
2007	111	680	2 077	3 389	1 997	712	787	2 054	3 265	1 600	
2008	163	750	1 936	3 132	1 616	689	894	1 917	2 971	1 346	

<sup>1</sup> Alle Gebäude mit Wohnungen, ausgenommen Einfamilienhäuser

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

## Neu erstellte Wohnungen nach Auftraggeber

Kanton Zürich

C4-202

Jahr	Einfamilienhäuser				in Mehrfamilienhäusern <sup>1</sup>					
	Immobilien-gesell-schaften	Andere Kapitalge-sellschaften und Firmen <sup>2</sup>	Privat-personen, Stiftungen <sup>3</sup>	Öff. Hand, Wohnbau-genossen-schaften	Immobilien-gesell-schaften	Institu-tionelle Anleger	Andere Kapitalge-sellschaften und Firmen	Wohnbau-genossen-schaften	Privat-personen, Stiftungen <sup>3</sup>	Öffentliche Hand
1995	727	186	933	52	1 649	484	804	491	2 380	162
2000	887	336	944	83	1 378	526	712	272	1 502	2
2001	585	413	678	9	1 372	370	715	295	1 499	72
2002	486	233	707	17	1 483	365	852	495	1 514	3
2003	637	266	784	21	2 090	279	675	506	2 386	6
2004	613	344	678	17	2 132	582	1 303	335	1 751	2
2005	419	257	549	25	1 948	594	980	303	1 701	39
2006	420	198	527	10	2 962	439	1 145	442	1 735	0
2007	457	158	570	75	2 715	292	1 182	693	2 669	155
2008	460	135	535	28	2 981	245	1 206	606	2 060	30

<sup>1</sup> Reine Wohngebäude und Wohngebäude mit Zusatznutzung<sup>2</sup> Inkl. institutionelle Anleger<sup>3</sup> Inkl. übrige Auftraggeber (Stiftungen usw.)

Quelle: Lesehilfe: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

## Wohnungen nach Eigentumsform und Baujahr

Kanton Zürich

C4-301

Baujahr	Anzahl Wohnungen				Anteil in Prozent			Durchschnittsfläche pro Wohnung in m <sup>2</sup>		
	Einfami-lienhäuser	in Mehrfamilienhäusern <sup>1</sup>			Einfami-lienhäuser	in Mehrfamilienhäusern <sup>1</sup>		Einfami-lienhäuser	in Mehrfamilienhäusern <sup>1</sup>	
		Total <sup>2</sup>	Stockwerk-eigentum	Mietwoh-nungen <sup>3</sup>		Stockwerk-eigentum	Mietwoh-nungen <sup>3</sup>		Stockwerk-eigentum	Mietwoh-nungen <sup>3</sup>
<b>Total</b>	<b>113 078</b>	<b>543 112</b>	<b>80 251</b>	<b>459 333</b>	<b>17,2</b>	<b>12,2</b>	<b>70,0</b>	<b>151</b>	<b>108</b>	<b>80</b>
Bis 1970	54 421	322 706	15 268	304 942	14,4	4,0	80,9	137	92	76
1971–1975	6 412	55 913	12 924	42 589	10,3	20,7	68,3	157	89	75
1976–1980	9 433	22 361	3 464	18 844	29,7	10,9	59,3	154	97	79
1981–1985	8 591	28 551	4 267	24 236	23,1	11,5	65,3	157	102	89
1986–1990	7 323	20 993	5 052	15 888	25,9	17,8	56,1	162	104	92
1991–1995	6 437	25 230	9 072	16 141	20,3	28,6	51,0	167	108	95
1996–2000	9 617	21 513	10 860	10 616	30,9	34,9	34,1	168	115	99
2001	1 181	3 838	1 773	2 061	23,5	35,3	41,1	179	124	106
2002	1 358	3 658	1 939	1 718	27,1	38,7	34,3	181	128	109
2003	1 525	5 683	2 129	3 548	21,2	29,5	49,2	172	135	101
2004	1 609	5 527	2 744	2 782	22,5	38,5	39,0	171	126	111
2005	1 363	6 251	2 703	3 517	17,9	35,5	46,2	180	131	113
2006	1 240	6 362	2 666	3 695	16,3	35,1	48,6	179	131	111
2007	1 370	7 860	2 848	4 933	14,8	30,9	53,4	180	129	106
2008	1 198	6 666	2 542	3 823	15,2	32,3	48,6	182	130	103

<sup>1</sup> Alle Gebäude mit Wohnungen, ausgenommen Einfamilienhäuser<sup>2</sup> Das Total enthält auch die Wohnungen in Gebäuden, deren Eigentumsform unbekannt ist<sup>3</sup> Gebäude ohne Stockwerkeigentümergeinschaft

Quelle: Gebäude- und Wohnregister des Kantons Zürich, GVZ

2 744 Wohnungen aus dem Jahr 2004 befinden sich in Gebäuden mit einer Stockwerkeigentümergeinschaft. Das sind 38,5 Prozent aller Wohnungen mit Baujahr 2004. Die durchschnittliche Fläche dieser Wohnungen beträgt 126 Quadratmeter.

## Durchschnittliche Wohnfläche pro Wohnung nach Baujahr

Kanton Zürich

C4-302

Baujahr	Durchschnittsfläche pro Wohnung in m <sup>2</sup>									
	Einfamilienhäuser nach Zimmerzahl				In Mehrfamilienhäusern nach Zimmerzahl					
	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
<b>Total</b>	<b>97</b>	<b>118</b>	<b>146</b>	<b>172</b>	<b>34</b>	<b>57</b>	<b>76</b>	<b>100</b>	<b>127</b>	<b>157</b>
bis 1920	88	112	135	162	33	57	77	101	132	158
1921–1945	86	103	126	152	33	55	72	95	128	155
1946–1960	94	101	125	160	32	54	68	85	115	148
1961–1975	103	119	140	166	32	55	73	91	111	141
1976–1990	114	132	150	176	35	60	82	103	122	156
1991–1995	109	142	158	185	42	64	88	111	133	162
1996–2000	126	144	159	185	46	65	90	113	137	169
2001–2008	<b>121</b>	<b>149</b>	<b>166</b>	<b>191</b>	<b>64</b>	<b>69</b>	<b>97</b>	<b>121</b>	<b>148</b>	<b>186</b>

Quelle: Gebäude- und Wohnregister des Kantons Zürich

**Lesehilfe:** In Gebäuden aus den Jahren 1961–1975 umfassen 4-Zimmer-Wohnungen durchschnittlich 91 m<sup>2</sup> (MFH) resp. 119 m<sup>2</sup> (EFH). In Gebäuden, die nach 2000 erstellt wurden, umfassen 4-Zimmer-Wohnungen durchschnittlich 121 m<sup>2</sup> (MFH) resp. 149 m<sup>2</sup> (EFH).

## Wohnungszugang, Umbausaldo und Abbruchverluste

Kanton Zürich

C4-401

Jahr	Gesamter Wohnungszugang										Abbruch Total <sup>1</sup>
	Total	Neubau Total	Umbausaldo Total	Zimmerzahl						6 u.m.	
				1	2	3	4	5			
1990	4 669	4 798	230	-2	117	5	28	25	57	*	
1991	4 774	4 678	348	74	142	82	-25	19	56	*	
1992	4 931	4 473	666	92	259	136	74	45	60	*	
1993	5 528	5 091	666	82	289	145	63	30	57	*	
1994	7 115	6 868	545	50	190	110	48	74	73	*	
1995	8 803	8 326	590	112	175	112	-1	71	121	*	
1996	7 600	7 161	601	-37	291	99	46	55	147	*	
1997	6 354	6 049	513	-27	183	132	62	38	125	*	
1998	6 769	6 707	322	-26	102	61	0	64	121	*	
1999	6 651	6 520	347	-80	175	81	17	20	134	*	
2000	6 572	6 649	245	-121	43	68	74	67	114	*	
2001	5 794	6 008	127	-153	126	-14	-46	86	128	*	
2002	6 019	6 155	225	-82	107	5	10	44	141	*	
2003	7 692	7 650	292	-98	90	4	149	90	57	*	
2004	7 395	7 757	476	-140	171	214	67	41	123	838	
2005	6 294	6 815	413	-139	96	40	168	104	144	934	
2006	7 600	7 878	498	-205	138	121	201	129	114	776	
2007	8 219	8 966	371	-41	53	70	100	131	58	1 118	
2008	7 657	8 286	623	-133	73	-27	161	229	320	1 252	

<sup>1</sup> Abbruch seit 2004 nach neuer, umfassender Methode erhoben. Zahlen sind nicht vergleichbar mit früheren Publikationen.

Quelle: Statistik der Wohnbautätigkeit, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 250 und 251

Kapitel Datensatz	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt <sup>5</sup>		
	Gesamt- fläche	Siedlungs- fläche <sup>1</sup>	Verkäufe EFH <sup>2</sup>	Verkäufe MFH <sup>3</sup>	Verkäufe Gew.-/ Industrie <sup>4</sup>	Kehricht <sup>6</sup>	Wasser- verbrauch	Strom- verbrauch <sup>7</sup>
Jahr	1994/96	1994/96	2008	2008	2008	2008	2008	2008
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	ABF	WS	EKZ/EWZ
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>166 085</b>	<b>14,3</b>	<b>2 401</b>	<b>619</b>	<b>244</b>	<b>287 107</b>	<b>286</b>	<b>6 431</b>
Adlikon	671	4,3	2	0	0	120	255	5 356
Adliswil	779	32,6	14	14	2	3 189	265	4 459
Aesch	524	5,9	5	0	0	213	254	5 169
Aeugst a.A.	787	6,5	14	1	1	259	235	5 457
Affoltern a.A.	1 056	18,9	23	4	2	1 876	288	5 650
Altikon	768	3,5	5	1	0	131	420	5 617
Andelfingen	665	9,8	11	3	0	373	303	7 158
Bachenbülach	425	12,9	10	2	0	690	214	6 019
Bachs	912	2,6	1	1	0	116	352	7 516
Bäretswil	2 223	5,4	12	2	2	882	279	6 251
Bassersdorf	902	17,6	24	2	3	1 376	225	4 492
Bauma	2 076	6,0	23	1	1	1 028	212	7 988
Benken	567	4,6	3	0	0	158	269	4 439
Berg a.l.	706	2,4	2	0	0	122	360	4 851
Bertschikon	964	4,3	15	0	0	175	234	3 811
Birmensdorf	1 138	12,8	14	2	0	1 082	237	5 662
Bonstetten	742	8,4	13	3	0	614	176	3 350
Boppelsen	394	6,9	7	1	0	180	272	4 358
Brütten	667	6,1	7	0	0	456	238	4 026
Bubikon	1 158	12,4	18	2	5	1 226	253	5 612
Buch a.l.	1 026	2,6	1	0	0	174	225	4 649
Buchs	587	13,8	8	0	1	827	264	4 820
Bülach	1 609	18,3	16	9	5	3 268	226	5 398
Dachsen	269	14,9	12	1	1	394	219	4 049
Dägerlen	790	4,4	6	0	0	175	222	4 594
Dällikon	450	16,7	5	1	2	814	399	6 648
Dänikon	280	9,6	5	3	0	289	404	4 787
Dättlikon	287	5,6	3	0	0	130	169	4 357
Dielsdorf	586	23,5	6	2	3	970	311	8 122
Dietikon	933	33,8	28	10	3	5 397	290	5 618
Dietlikon	426	31,7	9	2	1	849	358	8 693
Dinhard	715	6,2	6	1	0	313	241	4 182
Dorf	555	5,0	1	0	1	136	291	4 692
Dübendorf	1 361	29,6	41	14	3	3 944	304	6 450
Dürnten	1 019	13,9	28	4	4	1 062	303	1 860
Egg	1 448	12,9	19	3	2	1 193	242	4 636
Eglisau	907	9,2	19	1	1	662	492	7 515
Elgg	1 553	8,0	10	1	4	513	195	4 935
Ellikon a.d.Th.	492	5,9	2	0	2	207	401	9 093
Elsau	806	10,9	21	1	1	537	269	3 157
Embrach	1 272	12,5	20	5	0	1 663	265	4 872
Erlenbach	297	37,0	14	4	0	886	288	4 592

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/Industriegeb. (Vol.) <sup>a</sup>	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum <sup>b</sup>	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen <sup>10</sup>	Datensatz
2008	2008	2008	2008	2008	2008	2004–08	2004–08	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	WBT	WBT	GWR-ZH	WBT	BAU	BAU	Quelle
<b>281 992</b>	<b>26</b>	<b>657 171</b>	<b>17</b>	<b>12</b>	<b>8 286</b>	<b>9 837</b>	<b>30</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
350	7	230	42	3	2	2 542	17	Adlikon
2 365	24	8 111	11	8	21	10 878	51	Adliswil
447	4	454	46	1	0	3 459	15	Aesch
774	4	687	47	12	6	598	6	Aeugst a.A.
2 451	24	4 887	22	10	126	6 380	9	Affoltern a.A.
385	2	274	44	5	0	3 443	33	Altikon
810	28	803	40	11	6	13 638	40	Andelfingen
801	40	1 666	21	17	25	1 561	7	Bachenbülach
323	9	245	28	11	1	4 067	31	Bachs
2 048	13	1 991	36	21	32	5 592	25	Bäretswil
2 211	18	4 694	20	20	47	4 263	11	Bassersdorf
1 983	25	1 824	46	5	9	3 291	32	Bauma
407	5	338	44	4	1	4 713	15	Benken
330	3	251	50	1	4	11 998	43	Berg a.l.
596	6	379	54	0	0	4 320	10	Bertschikon
1 483	14	2 796	23	23	102	5 865	4	Birmensdorf
1 245	2	2 089	31	23	101	2 130	4	Bonstetten
480	1	531	52	12	0	1 488	7	Boppelsen
646	3	810	42	24	0	4 072	29	Brütten
2 202	26	2 636	38	24	73	6 852	18	Bubikon
474	5	329	51	1	4	5 615	15	Buch a.l.
1 072	32	2 276	21	14	24	1 818	5	Buchs
2 896	30	7 921	13	15	310	2 689	7	Bülach
720	16	794	55	15	4	3 445	13	Dachsen
448	11	361	53	5	0	1 792	7	Dägerlen
754	44	1 610	17	20	12	9 046	44	Dällikon
438	12	761	33	12	18	564	4	Dänikon
334	8	262	57	5	1	5 058	13	Dättlikon
1 138	36	2 501	17	14	79	7 120	17	Dielsdorf
2 960	45	11 012	9	10	119	7 613	30	Dietikon
1 336	51	3 305	17	15	3	3 672	14	Dietlikon
638	6	571	57	9	3	2 880	16	Dinhard
316	5	247	51	6	0	158	2	Dorf
4 159	34	11 922	14	11	68	8 367	28	Dübendorf
2 355	16	2 862	39	14	13	2 649	14	Dürnten
2 417	9	3 643	30	18	75	5 395	34	Egg
1 325	25	1 616	35	23	29	5 751	13	Eglisau
1 371	22	1 699	31	9	10	7 777	31	Elgg
402	12	343	42	8	6	361	1	Ellikon a.d.Th.
1 323	16	1 466	47	11	14	6 111	21	Elsau
1 972	37	3 781	23	13	21	4 910	24	Embrach
1 476	7	2 467	29	19	8	14 919	35	Erlenbach

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 250 und 251

Kapitel Datensatz	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt <sup>5</sup>		
	Gesamt- fläche	Siedlungs- fläche <sup>1</sup>	Verkäufe EFH <sup>2</sup>	Verkäufe MFH <sup>3</sup>	Verkäufe Gew.-/ Industrie <sup>4</sup>	Kehricht <sup>6</sup>	Wasser- verbrauch	Strom- verbrauch <sup>7</sup>
Jahr	1994/96	1994/96	2008	2008	2008	2008	2008	2008
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	ABF	WS	EKZ/EWZ
Fällanden	641	20,0	21	3	3	1 441	216	4 341
Fehraltorf	954	10,3	4	3	1	1 223	343	6 506
Feuerthalen	249	28,1	10	5	1	489	344	4 612
Fischtenthal	3 025	2,0	17	4	0	452	315	6 066
Flaach	1 016	5,0	4	0	0	258	304	7 770
Flurlingen	240	17,9	4	0	1	158	282	4 194
Freienstein-Teufen	832	5,5	5	0	0	366	170	4 362
Geroldswil	191	36,1	14	4	2	759	251	5 461
Glattfelden	1 235	11,3	9	3	0	618	205	3 937
Gossau	1 828	12,0	28	2	2	1 631	212	4 322
Greifensee	230	37,8	1	0	0	1 037	232	4 535
Grüningen	877	10,6	9	1	1	611	322	5 340
Hagenbuch	817	5,8	1	0	1	189	471	4 355
Hausen a.A.	1 364	7,0	17	1	0	524	202	4 974
Hedingen	659	12,9	14	1	0	467	282	7 639
Henggart	301	15,3	23	0	0	436	203	4 436
Herrliberg	897	15,1	17	7	0	1 022	347	4 144
Hettlingen	587	10,7	11	1	0	456	268	5 471
Hinwil	2 231	11,5	37	10	5	2 714	369	10 173
Hirzel	968	7,2	7	1	0	553	367	5 922
Hittnau	1 292	7,6	14	0	0	471	185	4 387
Hochfelden	616	5,7	5	2	0	311	208	3 584
Hofstetten	885	2,1	2	0	0	60	*	4 595
Hombrechtikon	1 219	13,9	15	2	1	1 025	249	4 631
Horgen	2 107	12,5	18	9	7	3 367	252	5 630
Höri	485	11,1	1	1	1	574	271	4 764
Humlikon	370	5,4	1	0	0	93	378	5 285
Hüntwangen	497	9,9	2	0	0	169	182	13 401
Hütten	724	2,8	5	0	0	155	183	5 387
Hüttikon	160	8,1	2	1	0	86	492	5 842
Illnau-Effretikon	2 528	10,8	40	10	3	3 343	213	4 293
Kappel a.A.	787	3,4	2	2	0	200	398	5 687
Kilchberg	258	58,1	13	5	0	1 462	284	6 955
Kleinandelfingen	1 036	6,8	3	1	0	429	258	5 548
Kloten	1 928	16,8	14	10	3	2 441	288	14 923
Knonau	648	10,2	11	1	0	359	274	4 213
Küsnacht	1 235	25,6	32	11	0	3 254	285	4 674
Kyburg	758	2,8	0	1	0	71	317	53 257
Langnau a.A.	866	17,1	17	2	0	1 282	226	3 897
Laufen-Uhwiesen	627	6,9	7	2	0	318	451	4 453
Lindau	1 196	9,0	10	2	2	1 067	487	6 167
Lufingen	522	7,9	13	1	0	281	193	4 111
Männedorf	478	28,5	24	7	2	1 979	240	4 119

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/Industriegeb. (Vol.) <sup>a</sup>	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum <sup>b</sup>	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen <sup>10</sup>	Datensatz
2008	2008	2008	2008	2008	2008	2004–08	2004–08	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	WBT	WBT	GWR-ZH	WBT	BAU	BAU	Quelle
1 599	20	3 703	21	28	291	5 674	11	Fällanden
1 257	33	2 293	20	27	38	8 108	18	Fehraltorf
1 090	20	1 676	28	12	29	2 780	14	Feuerthalen
1 325	14	1 008	44	12	27	6 609	21	Fischtenthal
617	14	491	49	3	3	5 442	20	Flaach
520	38	611	43	17	3	1 151	11	Flurlingen
786	12	989	37	24	15	2 492	16	Freienstein-Teufen
975	21	2 179	25	11	7	3 185	27	Geroldswil
1 559	18	1 798	37	17	99	10 206	31	Glattfelden
2 994	11	4 043	33	23	82	5 130	24	Gossau
667	10	2 313	15	20	4	16 189	71	Greifensee
1 294	13	1 278	37	10	4	6 342	29	Grüningen
515	4	445	40	18	1	2 425	17	Hagenbuch
1 469	10	1 407	48	8	5	3 979	16	Hausen a.A.
1 114	24	1 466	43	15	39	2 434	8	Hedingen
721	8	845	51	23	44	2 644	9	Henggart
1 846	3	2 791	32	22	54	8 134	19	Herrliberg
1 040	8	1 104	55	18	18	2 964	18	Hettlingen
3 500	42	4 505	33	16	43	9 066	33	Hinwil
947	9	783	36	11	18	3 600	12	Hirzel
1 320	12	1 376	44	23	2	5 997	26	Hittnau
565	14	774	37	22	10	2 598	12	Hochfelden
322	4	176	37	2	4	2 599	13	Hofstetten
2 539	12	3 495	32	18	16	5 518	25	Hombrechtikon
3 652	23	9 011	15	16	169	8 799	36	Horgen
604	34	978	25	17	35	782	21	Höri
231	3	177	53	14	3	2 842	14	Humlikon
483	24	375	55	7	6	3 760	14	Hüntwangen
447	3	366	41	6	0	2 069	28	Hütten
264	9	275	51	6	21	1 838	4	Hüttikon
3 445	21	7 464	20	13	35	6 840	43	Illnau-Effretikon
461	5	346	45	10	0	16 119	46	Kappel a.A.
1 664	12	3 914	16	10	100	9 559	27	Kilchberg
962	11	842	45	12	8	6 500	20	Kleinandelfingen
2 430	22	8 942	9	11	42	20 214	30	Kloten
684	14	717	35	18	14	2 827	6	Knonau
3 687	8	6 695	22	17	33	10 159	24	Küsnacht
245	48	189	53	0	1	12 470	43	Kyburg
1 743	7	3 325	28	14	42	6 399	23	Langnau a.A.
703	6	660	51	9	3	5 571	29	Laufen-Uhwiesen
1 522	30	2 039	37	19	50	5 152	17	Lindau
555	11	650	43	24	29	1 813	5	Lufingen
2 297	12	4 654	19	21	111	99	1	Männedorf

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 250 und 251

Kapitel Datensatz	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt <sup>5</sup>		
	Gesamt- fläche	Siedlungs- fläche <sup>1</sup>	Verkäufe EFH <sup>2</sup>	Verkäufe MFH <sup>3</sup>	Verkäufe Gew.-/ Industrie <sup>4</sup>	Kehricht <sup>6</sup>	Wasser- verbrauch	Strom- verbrauch <sup>7</sup>
Jahr	1994/96	1994/96	2008	2008	2008	2008	2008	2008
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	ABF	WS	EKZ/EWZ
Marthalen	1 411	6,4	1	1	1	388	304	5 987
Maschwanden	467	5,1	1	1	1	107	303	6 616
Maur	1 483	14,9	44	6	2	1 795	226	4 697
Meilen	1 193	21,4	14	6	2	2 139	356	6 409
Mettmenstetten	1 311	7,8	8	1	0	658	254	5 692
Mönchaltorf	762	12,1	7	2	0	670	450	6 729
Neerach	601	11,1	10	0	0	446	191	4 892
Neftenbach	1 495	10,3	43	2	1	808	252	4 785
Niederglatt	362	21,8	9	0	1	633	282	4 293
Niederhasli	1 124	13,4	28	1	0	1 321	214	5 381
Niederweningen	688	9,3	13	0	1	387	199	5 224
Nürensdorf	1 009	14,0	11	3	0	793	235	6 090
Oberembrach	1 020	3,7	3	2	0	167	232	4 899
Oberengstringen	213	39,0	5	1	0	1 072	282	3 135
Oberglatt	829	12,1	10	2	2	916	200	3 835
Oberrieden	276	27,2	9	2	0	841	211	3 400
Oberstammheim	936	5,0	4	0	0	230	231	3 937
Oberweningen	486	5,3	6	0	0	227	201	3 880
Obfelden	754	14,7	24	2	2	642	227	4 800
Oetwil a.d.L.	276	15,9	7	0	0	381	251	3 762
Oetwil a.S.	609	14,1	12	1	2	526	243	4 804
Opfikon	561	36,9	11	4	4	3 276	305	9 208
Ossingen	1 307	4,5	3	0	1	277	384	4 853
Otelfingen	723	9,0	3	1	1	448	343	6 313
Ottenbach	498	15,3	12	0	1	334	222	5 637
Pfäffikon	1 954	11,9	11	3	5	2 264	247	6 690
Pfungen	499	16,2	7	0	0	453	220	3 902
Rafz	1 074	10,7	10	4	0	669	184	4 738
Regensberg	239	5,0	0	0	0	92	262	4 133
Regensdorf	1 462	22,2	9	6	8	2 767	266	6 204
Rheinau	896	7,1	4	0	0	278	420	6 125
Richterswil	754	26,4	28	6	0	2 063	228	3 889
Rickenbach	603	11,3	9	1	0	489	243	4 302
Rifferswil	650	4,9	1	0	0	187	204	4 679
Rorbas	444	11,3	7	0	0	451	213	4 628
Rümlang	1 239	13,2	33	1	2	1 954	295	8 263
Rüschlikon	294	41,5	6	1	0	877	278	7 265
Russikon	1 437	7,8	39	0	1	738	182	5 282
Rüti	1 019	19,9	26	11	1	2 330	215	5 494
Schlatt	903	2,8	3	0	0	116	*	4 144
Schleinikon	565	4,1	1	0	0	109	291	4 391
Schlieren	658	36,6	5	5	5	4 592	353	9 961
Schöfflisdorf	405	8,1	9	0	0	188	265	4 850

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/Industriegeb. (Vol.) <sup>a</sup>	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum <sup>b</sup>	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen <sup>10</sup>	Datensatz
2008	2008	2008	2008	2008	2008	2004–08	2004–08	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	WBT	WBT	GWR-ZH	WBT	BAU	BAU	Quelle
927	25	796	35	5	31	7 291	24	Marthalen
276	3	247	30	6	2	10 563	36	Maschwanden
2 780	6	4 215	34	20	41	3 060	20	Maur
3 073	16	6 236	20	16	54	8 520	27	Meilen
1 565	13	1 725	35	18	25	3 816	17	Mettmenstetten
1 081	24	1 478	34	27	30	4 336	27	Mönchaltorf
941	6	1 363	37	20	42	2 221	6	Neerach
1 819	15	2 065	40	16	82	2 455	8	Neftenbach
1 031	20	1 929	27	14	62	3 488	16	Niederglatt
2 076	21	3 573	31	16	53	3 722	17	Niederhasli
891	26	989	47	14	4	3 461	12	Niederweningen
1 488	10	2 172	35	25	42	4 369	19	Nürensdorf
468	4	452	29	15	0	6 339	40	Oberembrach
767	11	3 154	9	16	0	2 257	21	Oberengstringen
1 110	20	2 631	19	11	3	4 220	19	Oberglatt
1 086	6	2 411	18	22	8	5 121	27	Oberrieden
645	6	456	43	6	4	5 412	37	Oberstammheim
499	7	654	41	11	6	23	0	Oberweningen
1 659	17	1 819	46	7	0	1 907	11	Obfelden
516	1	1 096	24	32	0	2 082	11	Oetwil a.d.L.
1 197	23	1 949	25	16	4	8 051	32	Oetwil a.S.
1 739	50	7 661	7	11	753	4 253	8	Opfikon
737	8	569	44	11	8	4 038	13	Ossingen
719	58	936	29	23	0	3 881	15	Otelfingen
1 009	13	990	51	16	11	3 900	15	Ottenbach
2 773	25	4 777	23	20	58	6 502	26	Pfäffikon
939	34	1 149	35	9	2	4 239	21	Pfungen
1 376	21	1 598	35	16	54	4 235	16	Rafz
137	1	250	14	2	6	3 449	19	Regensberg
2 494	47	7 334	14	15	49	4 481	22	Regensdorf
683	14	621	47	4	6	1 095	3	Rheinau
2 864	17	5 516	26	18	86	5 261	22	Richterswil
1 090	16	1 052	56	7	14	4 368	42	Rickenbach
489	6	345	43	2	10	4 908	17	Rifferswil
730	15	998	34	8	0	3 249	27	Rorbas
1 419	52	2 879	18	10	121	8 102	28	Rümlang
1 342	17	2 467	20	19	13	7 583	29	Rüschlikon
1 601	13	1 649	48	14	39	5 481	26	Russikon
3 026	26	5 395	22	13	36	8 245	34	Rüti
399	3	290	46	6	0	10 595	38	Schlatt
329	3	284	49	16	1	2 640	15	Schleinikon
1 634	56	6 987	7	9	222	9 564	28	Schlieren
456	2	552	39	12	36	4 345	12	Schöfflisdorf

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 250 und 251

Kapitel Datensatz	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt <sup>5</sup>		
	Gesamt- fläche	Siedlungs- fläche <sup>1</sup>	Verkäufe EFH <sup>2</sup>	Verkäufe MFH <sup>3</sup>	Verkäufe Gew.-/ Industrie <sup>4</sup>	Kehricht <sup>6</sup>	Wasser- verbrauch	Strom- verbrauch <sup>7</sup>
Jahr	1994/96	1994/96	2008	2008	2008	2008	2008	2008
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	ABF	WS	EKZ/EWZ
Schönenberg	1 100	7,0	8	0	1	345	283	5 575
Schwerzenbach	264	26,9	4	1	2	882	246	4 540
Seegräben	375	10,4	7	1	0	248	230	5 262
Seuzach	756	20,4	16	0	1	1 198	240	4 399
Stadel	1 285	7,1	5	1	1	343	374	3 604
Stäfa	859	26,7	36	8	3	2 644	207	4 529
Stallikon	1 201	6,2	16	0	2	601	217	5 158
Steinmaur	939	7,7	9	1	0	513	370	4 643
Sternenberg	875	2,3	1	0	0	74	243	6 361
Thalheim a.d.Th.	644	4,0	3	0	0	162	378	6 164
Thalwil	553	42,3	8	10	2	2 940	236	3 994
Trüllikon	952	4,9	3	0	0	211	250	5 550
Truttikon	442	4,8	1	0	0	98	205	2 771
Turbenthal	2 507	4,3	14	3	0	808	279	4 576
Uetikon a.S.	349	28,9	9	2	4	974	269	6 054
Uitikon	438	22,1	13	1	0	686	247	5 575
Unteringstringen	332	21,4	3	3	0	634	355	4 960
Unterstammheim	732	6,0	4	1	0	189	373	7 484
Urdorf	762	25,9	18	3	1	2 114	300	8 410
Uster	2 856	18,4	65	9	3	6 978	346	4 136
Volken	321	2,5	1	0	0	63	360	4 106
Volketswil	1 400	22,4	37	6	3	3 677	253	7 730
Wädenswil	1 737	20,8	33	8	6	3 371	252	5 882
Wald	2 525	8,0	20	6	2	1 347	288	5 450
Wallisellen	650	33,2	24	7	4	6 325	308	9 365
Waltalingen	725	3,6	3	0	0	145	227	4 211
Wangen-Brüttisellen	790	13,3	15	2	1	925	207	6 279
Wasterkingen	395	8,1	5	0	0	85	175	4 628
Weiach	957	8,8	3	2	0	271	346	7 736
Weiningen	541	17,2	9	6	0	746	313	4 874
Weisslingen	1 281	6,6	12	1	0	601	262	4 920
Wetzswil a.A.	377	25,2	19	1	0	737	217	7 032
Wetzikon	1 673	20,0	46	7	2	4 877	230	4 858
Wiesendangen	968	11,0	19	2	0	545	227	6 290
Wil	894	10,4	6	0	0	223	378	9 640
Wila	921	6,4	8	1	0	368	341	6 501
Wildberg	1 083	4,5	6	1	0	161	309	5 519
Winkel	816	8,9	11	1	0	689	252	4 568
Winterthur	6 793	21,9	197	62	16	18 575	249	5 106
Zell	1 270	9,1	18	1	4	869	301	4 432
Zollikon	784	33,3	11	9	2	2 734	303	4 363
Zumikon	544	31,8	13	2	1	1 060	257	5 618
Zürich	8 774	45,4	129	157	53	99 107	332	8 423

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/Industriegeb. (Vol.) <sup>a</sup>	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum <sup>b</sup>	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen <sup>10</sup>	Datensatz
2008	2008	2008	2008	2008	2008	2004–08	2004–08	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	WBT	WBT	GWR-ZH	WBT	BAU	BAU	Quelle
923	4	799	39	14	2	4 256	29	Schönenberg
752	32	2 120	18	15	34	3 140	18	Schwerzenbach
515	21	541	42	2	1	7 336	61	Seegräben
2 131	12	3 096	38	19	51	3 051	16	Seuzach
870	6	814	41	6	21	6 338	28	Stadel
3 516	14	6 301	24	21	33	4 946	16	Stäfa
1 141	10	1 355	45	13	60	1 209	5	Stallikon
911	13	1 425	26	14	7	3 578	20	Steinmaur
315	5	184	49	0	0	12 709	54	Sternenberg
425	8	339	45	11	8	5 179	14	Thalheim a.d.Th.
2 741	14	8 515	12	13	39	9 258	37	Thalwil
650	7	449	47	5	1	2 203	15	Trüllikon
267	3	170	52	0	0	4 621	32	Truttikon
1 543	16	1 769	33	15	25	7 232	47	Turbenthal
1 448	18	2 510	25	24	41	5 137	21	Uetikon a.S.
1 143	4	1 869	32	23	36	8 271	25	Uitikon
763	19	1 444	23	19	22	4 655	16	Unterengstringen
511	14	358	49	1	1	1 645	10	Unterstammheim
1 417	42	4 368	13	10	16	4 727	36	Urdorf
6 255	20	14 745	19	15	111	6 146	24	Uster
173	1	121	34	0	0	4 334	19	Volken
2 981	42	7 440	19	22	155	10 255	26	Volketswil
4 239	20	9 691	16	14	280	5 811	24	Wädenswil
3 353	19	4 107	29	14	20	6 690	39	Wald
2 307	51	6 345	15	15	43	9 777	28	Wallisellen
424	3	275	47	0	4	4 898	27	Waltalingen
1 669	26	3 161	23	21	41	2 845	7	Wangen-Brüttisellen
287	0	233	55	6	0	0	0	Wasterkingen
479	28	434	44	11	0	2 927	15	Weiach
970	18	1 877	26	17	9	4 337	31	Weiningen
1 283	12	1 283	53	18	5	978	5	Weisslingen
1 301	13	1 993	37	21	51	2 669	10	Wettswil a.A.
4 465	28	10 047	19	18	129	5 271	18	Wetzikon
1 770	6	1 999	50	16	31	1 588	8	Wiesendangen
679	24	551	49	3	11	3 933	24	Wil
836	18	827	42	9	1	4 821	27	Wila
535	5	409	46	8	17	3 468	9	Wildberg
1 072	2	1 726	27	25	26	4 295	17	Winkel
19 245	31	48 296	16	9	484	10 579	39	Winterthur
1 729	20	2 366	31	27	115	4 678	18	Zell
2 547	7	6 160	15	17	35	14 331	48	Zollikon
1 258	9	2 387	25	21	16	8 194	28	Zumikon
36 952	30	205 950	4	7	1 351	17 743	43	Zürich

## Ausgewählte Bezirksdaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt <sup>5</sup>			
	Datensatz	Gesamtfläche	Siedlungsfläche <sup>1</sup>	Verkäufe EFH <sup>2</sup>	Verkäufe MFH <sup>3</sup>	Verkäufe Gew.-/Industrie <sup>4</sup>	Kehricht <sup>6</sup>	Wasserverbrauch	Stromverbrauch <sup>7</sup>
Jahr	1994/96	1994/96	2008	2008	2008	2008	2008	2008	2008
Einheit	ha	%					Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	HAE	ABF	WS	EKZ/EWZ
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>166 085</b>	<b>14,3</b>	<b>2 401</b>	<b>619</b>	<b>244</b>	<b>287 107</b>	<b>286</b>	<b>6 431</b>	
Affoltern	11 301	9,7	175	18	9	7 565	244	5 451	
Andelfingen	16 664	6,0	111	14	6	5 699	303	5 184	
Bülach	18 519	13,7	235	59	22	25 945	268	7 643	
Dielsdorf	15 273	11,4	182	24	22	13 898	278	5 721	
Dietikon	6 006	23,1	121	35	11	17 676	296	6 413	
Hinwil	17 953	10,1	248	50	24	17 380	264	5 524	
Horgen	10 416	18,9	166	58	18	20 444	251	5 037	
Meilen	8 464	23,3	197	59	17	18 243	277	4 875	
Pfäffikon	16 355	7,8	168	23	13	11 408	263	6 011	
Uster	11 235	19,0	254	46	19	22 541	285	5 448	
Winterthur	25 125	11,4	415	76	30	27 203	252	4 960	
Zürich	8 774	45,4	129	157	53	99 107	332	8 423	

## Ausgewählte Regionsdaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt <sup>5</sup>			
	Datensatz	Gesamtfläche	Siedlungsfläche <sup>1</sup>	Verkäufe EFH <sup>2</sup>	Verkäufe MFH <sup>3</sup>	Verkäufe Gew.-/Industrie <sup>4</sup>	Kehricht <sup>6</sup>	Wasserverbrauch	Stromverbrauch <sup>7</sup>
Jahr	1994/96	1994/96	2008	2008	2008	2008	2008	2008	2008
Einheit	ha	%					Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	HAE	ABF	WS	EKZ/EWZ
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>166 085</b>	<b>14,3</b>	<b>2 401</b>	<b>619</b>	<b>244</b>	<b>287 107</b>	<b>286</b>	<b>6 431</b>	
Furttal	4 056	15,1	39	13	12	5 410	300	5 861	
Glattal	12 654	20,4	288	61	31	29 677	274	7 912	
Knoueramt	11 301	9,7	175	18	9	7 565	244	5 451	
Limmattal	6 006	23,1	121	35	11	17 676	296	6 413	
Oberland	32 393	10,2	427	70	35	32 390	281	5 400	
Pfannenstiel	9 912	21,8	216	62	19	19 436	274	4 857	
Unterland	23 021	10,1	252	41	15	17 419	250	5 271	
Weinland	17 432	5,9	116	15	6	5 830	306	5 193	
Winterthur u. Umg.	30 120	11,1	472	89	35	32 153	255	5 045	
Zimmerberg	10 416	18,9	166	58	18	20 444	251	5 037	
Zürich	8 774	45,4	129	157	53	99 107	332	8 423	

<sup>1</sup> Ohne Verkehrsfläche<sup>2</sup> Freihandverkäufe von Einfamilienhäusern<sup>3</sup> Freihandverkäufe von Mehrfamilienhäusern (inkl. Wohnbauten mit Gewerbeanteil)<sup>4</sup> Freihandverkäufe von Gewerbe- und Industriebauten<sup>5</sup> Die Pro-Kopf-Werte müssen unter Vorbehalt betrachtet werden, da Gewerbe und Industrie die Werte in unterschiedlichem Ausmass beeinflussen.

CB-Bez

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/Industriegeb. (Vol.) <sup>8</sup>	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum <sup>9</sup>	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen <sup>10</sup>	Datensatz
2008	2008	2008	2008	2008	2008	2004–08	2004–08	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	WBT	WBT	GWR-ZH	WBT	BAU	BAU	Quelle
<b>281 992</b>	<b>26</b>	<b>657 171</b>	<b>17</b>	<b>12</b>	<b>8 286</b>	<b>9 837</b>	<b>30</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
15 638	14	20 073	36	14	450	3 880	10	Affoltern
13 693	14	12 448	44	9	177	4 661	19	Andelfingen
27 669	31	59 225	19	15	1 600	6 871	18	Bülach
18 831	33	34 246	24	14	566	4 406	18	Dielsdorf
13 075	37	37 236	14	13	533	6 305	20	Dietikon
27 077	25	38 413	29	17	460	6 304	25	Hinwil
24 013	17	54 909	17	14	778	7 721	32	Horgen
24 884	12	45 645	23	19	405	7 955	26	Meilen
17 115	23	24 314	30	16	255	5 930	26	Pfäffikon
24 360	26	54 740	20	18	850	6 914	24	Uster
38 685	25	69 972	24	11	861	8 390	33	Winterthur
36 952	30	205 950	4	7	1 351	17 743	43	Zürich

CR-Reg

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/Industriegeb. (Vol.) <sup>8</sup>	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum <sup>9</sup>	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen <sup>10</sup>	Datensatz
2008	2008	2008	2008	2008	2008	2004–08	2004–08	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	WBT	WBT	GWR-ZH	WBT	BAU	BAU	Quelle
<b>281 992</b>	<b>26</b>	<b>657 171</b>	<b>17</b>	<b>12</b>	<b>8 286</b>	<b>9 837</b>	<b>30</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
6 221	43	13 723	20	15	124	4 121	18	Furttal
26 870	34	68 559	17	16	1 681	8 172	21	Glattal
15 638	14	20 073	36	14	450	3 880	10	Knonaueramt
13 075	37	37 236	14	13	533	6 305	20	Limmattal
45 700	23	70 288	27	17	769	6 500	26	Oberland
27 301	11	49 288	23	19	480	7 754	26	Pfannenstiel
27 349	23	43 750	27	15	991	3 931	15	Unterland
14 078	14	12 722	44	9	177	4 635	19	Weinland
44 795	25	80 673	25	11	952	8 051	32	Winterthur u. Umg.
24 013	17	54 909	17	14	778	7 721	32	Zimmerberg
36 952	30	205 950	4	7	1 351	17 743	43	Zürich

<sup>6</sup> Haushalts- und Betriebskehrrecht aus kommunalen Sammlungen<sup>7</sup> Inkl. Verbrauch von Gewerbe und Industrie<sup>8</sup> Volumenanteil von Gebäuden für Büro, Handel, Gastgewerbe und Industrie (ohne Landwirtschaftsgebäude, öffentliche Bauten und Wohnhäuser)<sup>9</sup> Anteil Wohnungen in Gebäuden mit einer Stockwerkeigentümergeinschaft am gesamten Wohnungsbestand<sup>10</sup> Anteil Umbau an Hochbauinvestitionen



# D

## Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik

D1 Volkswirtschaft	256
D2 Kantonsfinanzen und -verwaltung	264
D3 Gemeindefinanzen	274
D4 Wahlen und Abstimmungen	286
D5 Rechtspflege	302
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	310

Kantonales Volkseinkommen pro Einwohner/in 2005	68 804 Fr.
Aufwand Laufende Rechnung Kanton 2008	12 224 Mio. Fr.
Steuerkraft pro Einwohner/in Kanton 2008	3 730 Fr.
Wahlbeteiligung Nationalratswahlen 2007	48,9%
Verurteilte Personen 2008	13 343

Weitere aktuelle Daten zum Thema Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik finden Sie unter: [www.statistik.zh.ch/jb](http://www.statistik.zh.ch/jb)



# D1

## Volkswirtschaft

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	258
Bundessteuern	258
Finanzausgleich eidgenössisch	258
Finanzausgleich kantonal	260
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Volkswirtschaft finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb/d1](http://www.statistik.zh.ch/jb/d1)

## Quellen, Erhebungen

### Kantonale Volkseinkommen

Bundesamt für Statistik, Abteilung Wirtschaft, Staat und soziale Fragen

### Finanzausgleich auf Bundesebene

Eidgenössische Finanzverwaltung, Sektion Statistik; Bundesamt für Statistik

### Bundessteuerstatistik der natürlichen und juristischen Personen (ESTV)

Eidgenössische Steuerverwaltung

## Definitionen

### Kantonale Volkseinkommen

Auf Ende 2003 wurde die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung revidiert und basiert nun auf dem **Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG95)**. Damit hat sich die Schweiz der statistischen Praxis der Mitglieder der Europäischen Union angepasst. Die neu berechneten kantonalen Volkseinkommen stehen zurzeit für die Jahre 1998 bis 2005 zur Verfügung.

Das Volkseinkommen ist die Summe aller Einkommen einer Gebietseinheit in einem Jahr. Es beinhaltet die Primäreinkommen der privaten Haushalte (Arbeitnehmerentgelte, Vermögenseinkommen, Nettobetriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen), des Staats (Vermögenseinkommen) und der finanziellen und nicht-finanziellen Kapitalgesellschaften (Nettobetriebsüberschuss, Vermögenseinkommen). Die nicht-finanziellen Kapitalgesellschaften umfassen Landwirtschaft, Telekommunikation, Bauwesen, Chemie und neu auch die öffentlichen Spitäler. Dem Sektor der finanziellen Kapitalgesellschaften wurden neben Banken, Versicherungen und Anlagefonds zusätzlich die Pensionskassen, Krankenkassen und die SUVA eingegliedert. Somit bleiben dem Staatssektor nur mehr die Vermögenseinkommen von Bund, Kantonen und Gemeinden sowie der öffentlichen Sozialversicherungen.

Der Einkommensansatz konzentriert sich auf die Bezahlung der drei Produktionsfaktoren Arbeit, Boden und Kapital. Diese werden dem Wohnsitzkanton ihres Eigentümers oder demjenigen Kanton zugeteilt, in welchem sich der Hauptsitz des betreffenden Unternehmens befindet (Inländerkonzept). Die Einkommenskomponenten werden hauptsächlich indirekt (top-down) ermittelt, d. h. durch Aufteilung der gesamtwirtschaftlichen Aggregate auf die Kantone mittels geeigneter Verteilungsschlüssel. Das Volkseinkommen ist das bisher einzige gesamtwirtschaftliche Aggregat, das kantonalisiert werden kann.

### Finanzausgleich auf Bundesebene (NFA)

Für den Ausgleich unterschiedlicher finanzieller Leistungsfähigkeit der Kantone dient auf Bundesebene ab 2008 der vom Stimmvolk im Herbst 2004 angenommene neugestaltete Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen (NFA). Er sieht folgende Ausgleichsgefässe vor:

- Der **Ressourcenausgleich (RA)** bezweckt, auch die Kantone mit unterdurchschnittlichen eigenen Ressourcen, die so genannten ressourcenschwachen Kantone, mit genügend frei verfügbaren Finanzmitteln auszustatten. Er wird durch den Bund und die ressourcenstarken Kantone finanziert. Der Bund finanziert den vertikalen Ressourcenausgleich, die ressourcenstarken Kantone kommen für den horizontalen Ressourcenausgleich auf.
- Die zwei **Lastenausgleiche (LA)**: Kantone, die durch ihre Bevölkerungsstruktur oder durch ihre Zentrumsfunktion übermässig belastet sind, werden durch den Soziodemografischen Lastenausgleich (SLA) entlastet. Kantone, die bedingt durch ihre Höhenlage, die Steilheit des Geländes oder aufgrund ihrer spezifischen Besiedlungsstruktur übermässige Lasten zu tragen haben, werden durch den Geografisch-topografischen Lastenausgleich (GLA) entlastet. SLA und GLA werden vollständig durch den Bund finanziert.

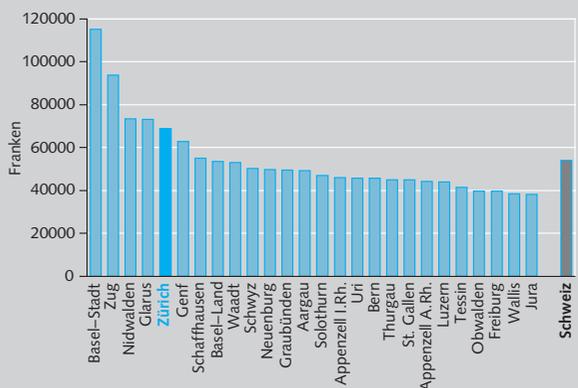
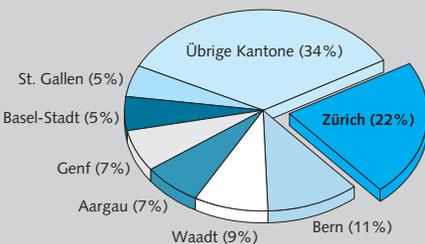
- Der **Härteausgleich** stellt sicher, dass kein ressourcenschwacher Kanton durch den Übergang zum NFA finanziell schlechter gestellt wird als bisher. Er ist auf maximal 28 Jahre befristet und

wird ab dem neunten Jahr nach Inkrafttreten des NFA jährlich um fünf Prozent abgebaut. Er wird vom Bund (2/3) und von den Kantonen (1/3) finanziert.

Gut ein Fünftel des Schweizerischen Volkseinkommens wird im Kanton Zürich erwirtschaftet. Der Kanton Zürich liegt im Volkseinkommen pro Kopf hinter den Kantonen Basel-Stadt, Zug, Nidwalden und Glarus an fünfter Stelle.

**Kantonale Volkseinkommen 2005**

provisorische Werte



Quelle: Bundesamt für Statistik

## Die Komponenten des Volkseinkommens

Kanton Zürich

D1-901

Jahr	Primäreinkommen in Mio. Fr.			Volkseinkommen <sup>2</sup>	
	Private Haushalte	Staat	Kapitalgesellschaften <sup>1</sup>	Total in Mio. Fr.	pro Einwohner/in
1998	61 059	-324	12 923	73 658	61 321
1999	62 371	-399	12 857	74 830	61 867
2000	67 134	378	11 268	78 779	64 456
2001	67 844	-253	7 742	75 334	60 654
2002	67 930	-379	9 152	76 703	60 976
2003	66 016	-328	17 952	83 641	65 807
2004	66 392	-209	20 126	86 309	67 375
2005	67 951	-118	21 095	88 928	68 804

<sup>1</sup> finanzielle und nicht-finanzielle<sup>2</sup> Netto, zu Faktorkosten

Quelle: Bundesamt für Statistik

## Direkte Bundessteuer der natürlichen und juristischen Personen

Kanton Zürich

D1-101

Jahr	Natürliche Personen				Juristische Personen			
	Anzahl Pflichtige	Reinein- kommen in Mio Fr.	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Steuerertrag in Mio. Fr.	Anzahl Pflichtige	Reingewinn/ Einkommen in Mio Fr.	Eigenkapital/ Vermögen in Mio Fr.	Steuerertrag in Mio Fr.
1999	598 659	43 655	42 171	1 432	72 407	31 804	239 031	916
2000	602 872	45 629	44 122	1 585	77 033	37 254	294 877	1 441
2001	627 871	48 681	47 661	1 740	80 498	32 241	317 156	980
2002	633 395	48 883	47 033	1 689	80 476	21 309	292 561	882
2003	641 359	48 706	47 352	1 659	82 539	20 474	320 548	907
2004	645 089	49 277	47 984	1 704	84 816	23 433	280 077	1 193
2005	649 006	50 726	49 365	1 851	87 750	59 799	318 414	1 735
2006	649 017	52 046	50 638	1 847	88 506	44 810	304 283	1 594

Quelle: Eidgenössische Steuerverwaltung

## Finanzausgleich Bund-Kantone 2010

in 1000 Fr.

D1-911

Kanton	Ressourcenausgleich (RA)			Lastenausgleich (LA)			RA+LA	Härteausgleich	Total
	horizontal		vertikal	Geografisch-topografisch	Soziodemografisch				
	Einzahlungen	Auszahlungen			Armut, Alter, Ausländerintegration	Kernstadtproblematik			
ZH	612 915	0	0	0	-24 705	-61 406	526 804	20 626	547 430
BE	0	-333 130	-464 722	-24 118	-21 994	-331	-844 295	-36 041	-880 336
LU	0	-131 382	-183 280	-6 606	0	0	-321 269	-17 857	-339 126
UR	0	-29 916	-41 734	-10 757	0	0	-82 408	585	-81 823
SZ	72 680	0	0	-5 970	0	0	66 710	2 159	68 870
OW	0	-16 249	-22 668	-5 393	0	0	-44 310	-8 898	-53 208
NW	14 556	0	0	-1 469	0	0	13 086	623	13 710
GL	0	-21 893	-30 541	-5 096	0	0	-57 530	-7 521	-65 051
ZG	215 879	0	0	0	0	0	215 879	1 658	217 537
FR	0	-123 894	-172 834	-11 784	0	0	-308 512	-133 273	-441 785
SO	0	-80 762	-112 665	0	0	0	-193 427	4 098	-189 329
BS	109 640	0	0	0	-26 400	-19 870	63 370	3 251	66 621
BL	3 947	0	0	0	0	0	3 947	4 343	8 290
SH	0	-1 818	-2 536	0	-2 375	0	-6 729	-5 402	-12 131
AR	0	-19 594	-27 333	-17 425	0	0	-64 352	902	-63 450
AI	0	-4 064	-5 670	-8 091	0	0	-17 825	247	-17 577
SG	0	-184 674	-257 624	-1 965	0	0	-444 263	7 576	-436 688
GR	0	-53 328	-74 394	-135 637	0	0	-263 359	3 186	-260 173
AG	0	-73 538	-102 587	0	0	0	-176 125	9 133	-166 992
TG	0	-98 479	-137 380	-3 691	0	0	-239 549	3 843	-235 706
TI	0	-9 633	-13 438	-13 593	-19 232	0	-55 896	5 187	-50 709
VD	65 287	0	0	0	-55 244	-3 094	6 949	10 613	17 561
VS	0	-177 112	-247 074	-69 090	0	0	-493 276	4 613	-488 664
NE	0	-4 900	-6 836	-22 607	-12 972	0	-47 315	-106 018	-153 333
GE	313 351	0	0	0	-68 738	-31 128	213 484	6 897	220 381
JU	0	-43 888	-61 225	-4 197	0	0	-109 310	-18 247	-127 557
<b>Total</b>	<b>1 408 254</b>	<b>-1 408 254</b>	<b>-1 964 541</b>	<b>-347 490</b>	<b>-231 660</b>	<b>-115 830</b>	<b>-2 659 521</b>	<b>-243 718</b>	<b>-2 903 239</b>

Quelle: Eidgenössisches Finanzdepartement

**Innerkantonaler Finanzausgleich<sup>1</sup>**

Kanton Zürich, in 1000 Fr., Stand: 30. Juni 2009

D1-201

Jahr	Steuerkraftausgleich		Steuerfussausgleich	Investitionsbeiträge	Total Beiträge und Zuschüsse
	Abschöpfungen	Zuschüsse	Zuschüsse		
1980	-51 905	42 408	2 094	5 010	49 512
1985	-53 420	54 174	26 509	18 117	98 800
1990	-105 957	100 706	1 655	23 475	125 836
1995	-143 563	122 200	46 961	4 800	173 961
1996	-138 826	125 086	45 940	1 730	172 756
1997	-143 434	129 005	43 595	688	173 288
1998	-143 345	128 595	45 178	30	173 804
1999	-169 015	155 261	72 927	0	228 188
2000	-203 107	186 344	41 345	0	227 689
2001	-268 555	249 070	29 312	0	278 382
2002	-288 364	260 011	43 274	1 632	304 917
2003	-294 379	265 988	54 186	1 617	321 791
2004	-239 474	210 212	54 652	1 553	266 417
2005	-253 719	226 013	58 951	330	285 294
2006	-303 095	262 268	56 074	675	319 018
2007	-300 484	279 187	40 964	328	320 480
2008	-351 912	321 980	34 698	0	407 773
2009	-395 981	357 287	78 586	0	435 873

<sup>1</sup> Beiträge und Ablieferungen gemäss Finanzausgleichsgesetz (ohne Beiträge an die Kunstinstitute der Städte Zürich und Winterthur)

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich





# D2

## Kantonsfinanzen und -verwaltung

Kantonsfinanzen	266
Staatssteuern	268
Beschäftigte in der Verwaltung	271
Gemeindedaten	308
Bezirksdaten	316
Regionsdaten	316

Weitere aktuelle Daten zum Thema Kantonsfinanzen und -verwaltung finden Sie unter: [www.statistik.zh.ch/jb/d2](http://www.statistik.zh.ch/jb/d2)

## Quellen/Erhebungen

### Staatsfinanzen

Die definitive «Rechnung des Kantons Zürich» sowie der «Bericht und Antrag des Regierungsrates an den Kantonsrat zur Staatsrechnung» wird jährlich von der Finanzdirektion des Kantons Zürich veröffentlicht.

Vergleiche zwischen den Kantonen ermöglichen die von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren FDK jährlich publizierten Kantonsrechnungen und -kennzahlen.

### Staatssteuern

In vierjährigem Turnus wird vom Statistischen Amt des Kantons Zürich seit 1983 eine Vollerhebung zur Einkommens- und Vermögenslage der Steuerpflichtigen des Kantons Zürich durchgeführt (**Staatssteuerstatistik**). Die aktuellste Auswertung bezieht sich auf das Steuerjahr 2003.

Die Erträge der Staatssteuern sind gegliedert nach Einkommens- und Vermögenssteuer (natürliche Personen) sowie nach Gewinn- und Kapitalsteuer (juristische Personen). Sie werden jährlich durch das Statistische Amt erfasst.

### Beschäftigungsumfang in kantonaler Verwaltung

Die Daten stammen vom Personalamt der Finanzdirektion.

## Definitionen

### Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung umfasst die **Laufende Rechnung (LR)** und die **Investitionsrechnung (IR)**. Die LR ist als Erfolgsrechnung gestaltet und beinhaltet Aufwand (Wertverzehr) und Ertrag (Wertzufluss). Der Saldo der LR ergibt den Deckungserfolg, d.h. ein Ertragsüberschuss sagt aus, dass der Vermögenszufluss während des Rechnungsjahres größer gewesen ist als der Vermögensverzehr. Die Investitionsrechnung umfasst sämtliche Ausgaben und Einnahmen zur Schaffung von Vermögenswerten für öffentliche Zwecke. Beide Teilrechnungen sind zweidimensional aufgebaut. Die **funktionale Gliederung** zeigt in welchen Aufgabenbereichen, die **Artengliederung** für welche Sachgruppen Aufwendungen oder Erträge (LR) bzw. Ausgaben oder Einnahmen (IR) anfielen.

### Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung umfasst sämtliche Aktiven und Passiven. Sie gibt Auskunft über das Finanzvermögen, das Verwaltungsvermögen, die Spezialfinanzierungen sowie das Fremdkapital, das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.

### Steuertarife

Für die Besteuerung natürlicher Personen gibt es zwei Tarife: Für Verheiratete sowie Steuerpflichtige, die für den Unterhalt von Kindern aufkommen gilt der Verheiratetetarif, für alle anderen Steuerpflichtigen der Grundtarif. Für beide Tarife kommen sowohl bei Einkommen wie bei Vermögen unterschiedliche Steuersätze zur Anwendung.

**Ergebnisse je Steuerjahr**

Bei den jährlich nach Steuerjahr erhobenen Daten handelt es sich um die bis zum sogenannten definitiven Abschluss bzw. Jahresabschluss der Steuerregister kumulierten Summen. Abweichungen zu den Daten der Staatssteuerstatistik oder der Staatsrechnung sind daher möglich.

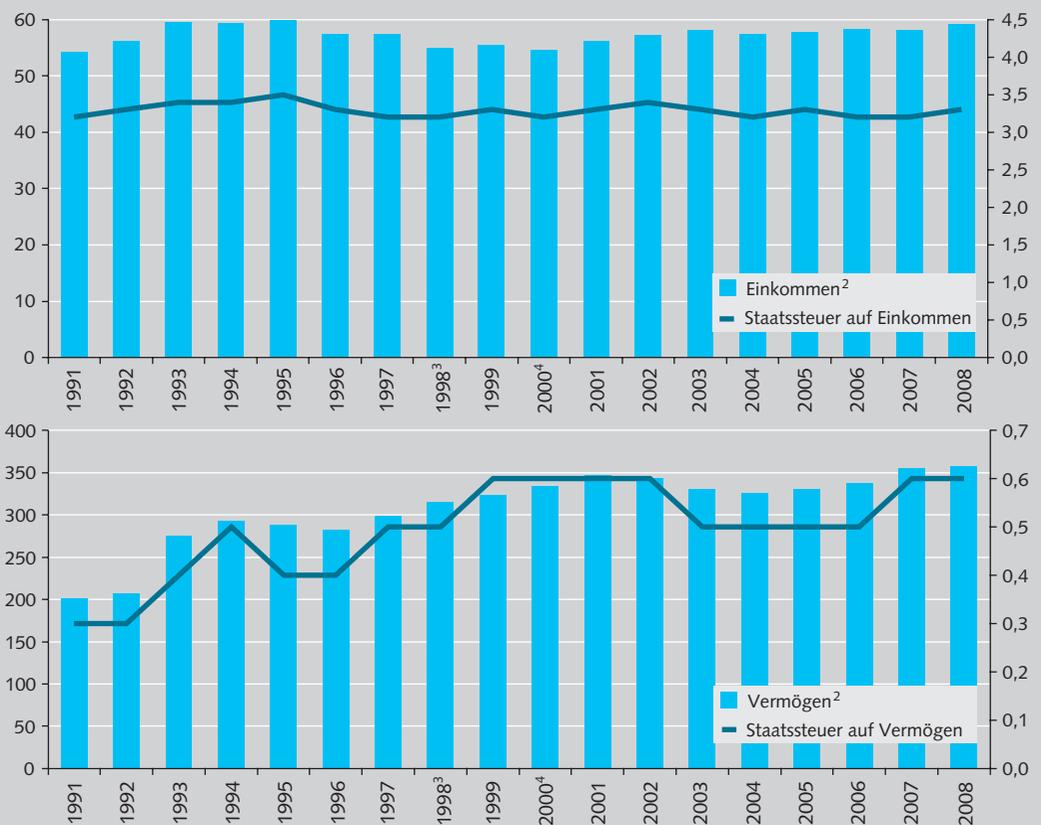
**Personaleinheiten**

Personaleinheiten sind sämtliche vertraglich festgelegten Wochenarbeitsstunden der festangestellten Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeitstellen.

Das Medianeinkommen liegt jeweils ca. 20% unter dem in dieser Grafik dargestellten Durchschnittseinkommen.

**Einkommen, Vermögen und Staatssteuerbeträge im Kanton Zürich 1991–2008**

Durchschnitt je Steuerpflichtigen<sup>1</sup> in 1000 Franken



<sup>1</sup> im ordentlichen Verfahren besteuerte Pflichtige

<sup>2</sup> 1990–1998 Reineinkommen und Reinvermögen; ab 1999 Steuerbares Einkommen und Vermögen

<sup>3</sup> Steuerertrag 1998 nicht erhoben, Betrag interpoliert

<sup>4</sup> zum Teil geschätzte Werte

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Verwaltungsrechnung

Kanton Zürich, in Millionen Franken

D2-101

Jahr	Laufende Rechnung			Investitionsrechnung			Finanzierung	
	Aufwand	Ertrag	Überschuss <sup>1</sup>	Ausgaben	Einnahmen	Netto- investitionen	Selbst- finanzierung	Finanzierungs- ergebnis <sup>2</sup>
1990	7 740	7 778	38	1 059	146	913	635	-278
1991	8 648	8 231	-417	1 046	162	885	134	-751
1992	9 151	8 632	-519	1 007	203	804	51	-753
1993	9 211	8 993	-218	1 456	205	1 251	364	-887
1994	9 265	9 174	-91	1 433	198	1 235	491	-744
1995	9 522	9 410	-112	931	297	634	484	-150
1996	10 022	9 648	-374	908	233	675	208	-468
1997	9 843	9 679	-164	993	232	761	474	-287
1998	9 743	9 824	82	1 123	481	641	691	50
1999	10 158	10 612	454	902	381	521	1 108	587
2000	10 945	11 287	342	1 158	823	335	1 537	1 202
2001	11 452	11 612	160	943	780	163	780	617
2002	11 604	11 846	242	1 288	679	610	920	310
2003	11 648	11 029	-619	1 015	461	554	97	-457
2004	11 568	11 155	-413	1 172	518	654	268	-385
2005	11 734	13 058	1 324	1 285	569	716	1 992	1 276
2006	11 791	11 906	115	1 323	478	845	764	-80
2007	11 140	11 578	438	1 146	441	705	1 059	354
2008	12 224	12 539	315	1 053	261	792	935	143

<sup>1</sup> Ertragsüberschuss ohne Vorzeichen; Aufwandüberschuss mit Minuszeichen (-)<sup>2</sup> Finanzierungsüberschuss ohne Vorzeichen; Finanzierungsfehlbeträge mit Minuszeichen (-)

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

## Eigenkapital und Nettoverschuldung

Kanton Zürich, in Millionen Franken

D2-102

Jahr	Eigenkapital (ohne Rücklagen)	Verschuldung (Fremdkapital minus Finanzvermögen)
1990	2 276	3 357
1991	1 860	4 153
1992	1 341	4 913
1993	1 123	5 837
1994	1 032	6 614
1995	919	6 800
1996	545	7 251
1997	381	7 546
1998	463	7 485
1999	918	6 903
2000	1 260	6 003
2001	1 420	5 203
2002	1 662	4 751
2003	1 043	5 187
2004	630	5 551
2005	1 954	4 336
2006	2 069	4 237
2007	2 508	3 717
2008	2 873	3 482

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

## Aufwand der Laufenden Rechnung – Funktionale Gliederung

Kanton Zürich, in Millionen Franken, inklusive interne Verrechnungen

D2-103

Funktionen	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>515</b>	<b>513</b>	<b>548</b>	<b>554</b>	<b>550</b>	<b>552</b>	<b>580</b>
<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>1 197</b>	<b>1 185</b>	<b>1 195</b>	<b>1 191</b>	<b>1 197</b>	<b>1 215</b>	<b>1 295</b>
Rechtsaufsicht	132	142	142	143	144	145	135
Strassenverkehrsamt	59	59	59	58	58	60	59
Polizei	438	458	456	458	461	472	490
Rechtsprechung	298	312	324	320	324	327	395
Strafvollzug	236	181	181	179	180	183	186
Militärische Landesverteidigung	23	23	25	22	20	18	19
Zivile Landesverteidigung	11	10	9	10	10	10	11
<b>Bildung</b>	<b>2 937</b>	<b>3 065</b>	<b>2 996</b>	<b>3 020</b>	<b>3 066</b>	<b>3 142</b>	<b>3 554</b>
Volksschulen	1 049	1 104	1 054	1 024	1 069	1 105	1 325
Berufsbildung	452	460	457	475	465	445	513
Mittelschulen	330	325	321	331	333	341	357
Universität	711	758	762	773	801	816	851
Übriges Bildungswesen	395	418	402	418	400	435	508
<b>Kultur und Freizeit</b>	<b>262</b>	<b>259</b>	<b>267</b>	<b>262</b>	<b>279</b>	<b>291</b>	<b>305</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>2 141</b>	<b>2 033</b>	<b>1 988</b>	<b>1 977</b>	<b>1 940</b>	<b>1 205</b>	<b>1 347</b>
<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>1 551</b>	<b>1 786</b>	<b>1 884</b>	<b>1 889</b>	<b>1 913</b>	<b>1 930</b>	<b>1 757</b>
AHV und IV	490	541	548	568	586	580	85
Krankenversicherung	404	492	527	531	542	571	595
Übrige	656	754	809	791	785	779	1 078
<b>Verkehr</b>	<b>1 302</b>	<b>1 175</b>	<b>1 130</b>	<b>1 289</b>	<b>1 307</b>	<b>1 203</b>	<b>1 236</b>
Nationalstrassen	180	187	206	213	229	230	116
Staatsstrassen	547	512	495	572	552	596	737
Gemeindestrassen	21	20	19	20	76	21	13
Regionalverkehr	350	358	354	422	370	348	361
Luftfahrt	205	99	57	61	80	9	9
<b>Umwelt und Raumordnung</b>	<b>191</b>	<b>188</b>	<b>201</b>	<b>196</b>	<b>185</b>	<b>185</b>	<b>206</b>
<b>Volkswirtschaft</b>	<b>270</b>	<b>267</b>	<b>234</b>	<b>216</b>	<b>217</b>	<b>261</b>	<b>223</b>
Land- und Forstwirtschaft	207	207	204	203	206	253	214
Übrige	63	60	30	13	12	9	9
<b>Finanzen und Steuern</b>	<b>1 239</b>	<b>1 179</b>	<b>1 126</b>	<b>1 141</b>	<b>1 136</b>	<b>1 156</b>	<b>1 720</b>
Steuern und Einnahmenanteile	326	330	340	345	345	64	68
Finanzausgleich	469	474	431	455	492	497	1 078
Vermögensverwaltung <sup>1</sup>	409	369	350	338	298	289	284
Abschreibungen <sup>2</sup>	35	5	5	3	2	306	290
<b>Total</b>	<b>11 604</b>	<b>11 648</b>	<b>11 568</b>	<b>11 734</b>	<b>11 791</b>	<b>11 140</b>	<b>12 224</b>

<sup>1</sup> Inkl. Schuldenverwaltung<sup>2</sup> Auf Investitionen und nicht aufzuteilende Posten

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

## Steuerpflichtige, Steuergrundlagen und Staatssteuererträge – Natürliche Personen

Kanton Zürich

D2-301

Jahr	Anzahl Pflichtige Total	im ordentlichen Verfahren Besteuerte					an der Quelle Besteuerte	
		Steuer- pflichtige	Einkommen in Mio. Fr. <sup>1</sup>	Einkommens- steuer in Mio. Fr.	Vermögen in Mio. Fr. <sup>2</sup>	Vermögens- steuer in Mio. Fr.	Steuer- pflichtige	Quellensteuer in Mio. Fr.
1995	743 006	683 858	40 233	2 324	193 093	297	59 148	52
1996	757 471	699 349	39 396	2 245	193 638	305	58 122	58
1997	762 501	705 327	39 732	2 198	206 320	330	57 174	66
1998	768 470	710 262	38 304	*	219 919	*	58 208	*
1999	773 653	711 152	39 493	2 355	230 568	416	62 501	60
2000	787 958	724 791	39 499	2 332	242 826	434	63 167	84
2001	800 415	734 794	41 225	2 411	254 982	447	65 621	117
2002	811 036	742 479	42 568	2 536	255 121	446	68 557	139
2003	823 886	751 946	43 577	2 470	248 215	402	71 940	99
2004	837 178	759 921	43 689	2 467	247 762	404	77 257	76
2005	849 039	764 997	44 158	2 508	253 256	404	84 042	125
2006	869 823	775 722	45 267	2 483	261 959	418	94 101	136
2007	893 306	786 747	46 383	2 565	275 730	448	106 559	140
2008	916 813	798 503	47 679	2 685	288 750	476	118 310	142

<sup>1</sup> Bis 1998 Reineinkommen ab 1999 steuerbares Einkommen<sup>2</sup> Bis 1998 Reinvermögen ab 1999 steuerbares Vermögen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Steuerpflichtige, Steuergrundlagen und Staatssteuererträge – Juristische Personen

Kanton Zürich

D2-302

Jahr	Anzahl Pflichtige	Gewinn in Mio. Fr.	Gewinnsteuer in Mio. Fr.	Kapital in Mio. Fr.	Kapitalsteuer in Mio. Fr.
1995	34 724	6 065	459	127 094	131
1996	35 575	5 672	445	130 345	133
1997	36 843	5 786	442	133 417	134
1998	37 732	7 713	*	134 718	*
1999	38 202	8 891	597	151 972	146
2000	39 161	9 079	640	156 875	150
2001	41 005	11 736	691	163 710	150
2002	42 316	9 595	664	186 451	158
2003	44 927	7 644	592	197 183	164
2004	46 718	8 436	614	191 790	162
2005	48 627	10 289	638	204 024	86
2006	50 957	14 802	805	242 197	95
2007	52 410	14 125	839	253 910	102
2008	56 077	13 083	778	280 399	103

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Steuerpflichtige, Steuerbares Einkommen und Einfache Staatssteuer 2003

Kanton Zürich, nach Einkommensstufen und Tarif

D2-901

Einkommens- klassen in 1000 Fr.	Grundtarif			Verheiratetentarif			Total		
	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr. <sup>1</sup>	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr. <sup>1</sup>	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr. <sup>1</sup>
0.0	46 954	.	.	6 047	.	.	53 001	.	.
> 0.0–9.9	36 343	173	626	3 811	21	1	40 154	194	627
10.0–19.9	43 250	653	11 354	7 271	111	663	50 521	763	12 017
20.0–29.9	55 142	1 356	37 066	14 672	371	5 766	69 814	1 727	42 832
30.0–39.9	63 543	2 207	78 673	25 575	890	20 436	89 118	3 097	99 109
40.0–49.9	62 011	2 764	117 149	31 238	1 400	41 653	93 249	4 164	158 802
50.0–59.9	46 776	2 542	122 535	34 278	1 876	66 654	81 054	4 418	189 189
60.0–69.9	30 995	1 992	105 973	32 525	2 103	85 530	63 520	4 095	191 503
70.0–79.9	18 523	1 376	79 670	27 292	2 037	90 642	45 815	3 414	170 312
80.0–89.9	11 363	957	58 794	21 876	1 850	88 494	33 239	2 807	147 289
90.0–99.9	7 308	690	44 465	16 508	1 562	79 908	23 816	2 252	124 373
100.0–149.9	13 879	1 632	115 946	39 591	4 719	272 467	53 470	6 351	388 413
150.0–199.9	3 410	578	46 872	12 409	2 115	143 226	15 819	2 692	190 098
200.0 u. mehr	3 714	1 485	152 891	13 723	5 494	514 771	17 437	6 979	667 662
<b>Total</b>	<b>443 211</b>	<b>18 406</b>	<b>972 014</b>	<b>286 816</b>	<b>24 547</b>	<b>1 410 212</b>	<b>730 027</b>	<b>42 953</b>	<b>2 382 226</b>

<sup>1</sup> Einfache Staatssteuer

Quelle: Staatssteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Steuerpflichtige, Steuerbares Vermögen und Einfache Staatssteuer 2003

Kanton Zürich, nach Vermögensstufen und Tarif

D2-902

Vermögensklassen in 1000 Fr.	Grundtarif			Verheiratetentarif			Total		
	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr. <sup>1</sup>	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr. <sup>1</sup>	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr. <sup>1</sup>
0.0	131 091	.	.	66 888	.	.	197 979	.	.
> 0.0–99.9	193 413	5 847	158	78 126	3 072	0	271 539	8 919	159
100.0–199.9	39 055	5 559	1 398	35 490	5 115	275	74 545	10 673	1 673
200.0–299.9	20 293	4 968	1 753	22 019	5 422	1 149	42 312	10 391	2 902
300.0–399.9	12 979	4 488	2 191	15 256	5 287	1 632	28 235	9 774	3 823
400.0–499.9	9 160	4 088	2 444	11 424	5 105	2 257	20 584	9 193	4 701
500.0–599.9	6 694	3 654	2 419	8 971	4 906	2 620	15 665	8 560	5 040
600.0–699.9	4 795	3 100	2 290	7 083	4 583	2 747	11 878	7 683	5 037
700.0–799.9	3 840	2 865	2 372	5 513	4 121	2 821	9 353	6 986	5 193
800.0–899.9	3 007	2 546	2 286	4 530	3 838	2 962	7 537	6 384	5 248
900.0–999.9	2 353	2 226	2 123	3 572	3 385	2 841	5 925	5 611	4 964
1000.0–1499.9	6 778	8 202	8 980	10 827	13 123	12 926	17 605	21 326	21 906
1500.0–1999.9	3 091	5 311	6 999	5 235	9 005	11 041	8 326	14 316	18 041
2000.0 u. mehr	6 662	43 888	104 342	11 882	83 322	196 921	18 544	127 210	301 263
<b>Total</b>	<b>443 211</b>	<b>96 742</b>	<b>139 756</b>	<b>286 816</b>	<b>150 282</b>	<b>240 194</b>	<b>730 027</b>	<b>247 025</b>	<b>379 950</b>

<sup>1</sup> Einfache Staatssteuer

Quelle: Staatssteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Steuerbares Einkommen<sup>1</sup>**

Kanton Zürich, Mittelwerte und Mediane in 1000 Franken

D2-903

Steuerpflichtige	Mittelwert				Median			
	1991	1995	1999	2003	1991	1995	1999	2003
Alle Steuerpflichtigen	53,0	58,9	58,0	58,8	42,1	47,4	45,1	46,3
Steuerpflichtige Grundtarif	36,8	41,6	40,6	41,5	32,6	37,0	34,9	36,0
Steuerpflichtige Verheirateten tarif	74,1	81,8	83,6	85,6	58,4	65,1	63,9	65,9

<sup>1</sup> 1991 bis 1999 inflationsbereinigt; 1991 und 1995 an Steuergesetzgebung 1999 angepasst

Quelle: Staatssteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Steuerpflichtige, Steuerbares Einkommen und Steuerbares Vermögen nach Alter und Tarif 2003**

Kanton Zürich, Anteile in %

D2-904

Altersklasse in Jahren	Grundtarif			Verheirateten tarif		
	Steuerbares Einkommen	Steuerbares Vermögen	Anzahl Steuerpflichtige	Steuerbares Einkommen	Steuerbares Vermögen	Anzahl Steuerpflichtige
0–24	6,00	2,21	18,00	0,31	0,01	0,83
25–34	22,78	4,82	23,26	6,94	1,37	10,25
35–44	20,93	7,61	16,09	22,67	7,87	25,16
45–54	15,10	9,80	11,47	24,94	14,38	22,83
55–64	13,73	17,27	10,60	23,74	27,53	19,49
65–74	8,91	19,79	8,00	12,94	25,36	12,84
75+	12,56	38,50	12,59	8,47	23,48	8,61

Quelle: Staatssteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Beschäftigungsumfang in der Kantonalen Verwaltung nach Behörden und Direktionen

Kanton Zürich

D2-910

Behörden/Direktionen	Personaleinheiten (PE)								
	2000	2001	2002	2003 <sup>1)</sup>	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Total Verwaltung<sup>1)</sup></b>	<b>29 120</b>	<b>29 515</b>	<b>29 966</b>	<b>31 081</b>	<b>31 475</b>	<b>31 157</b>	<b>30 595</b>	<b>24 285</b>	<b>25 689</b>
Behörden <sup>2)</sup>	12	13	36	39	39	36	33	37	48
Rechtspflege	1 380	1 382	1 401	1 472	1 489	1 499	1 529	1 487	1 500
Ombudsmann	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Staatskanzlei <sup>3)</sup>	79	94	106	82	80	73	70	68	74
Dir. der Justiz und des Innern <sup>4)</sup>	1 688	1 710	1 783	1 833	1 462	1 465	1 476	1 448	1 466
Kirchen <sup>5)</sup>	*	*	*	*	371	367	364	348	*
Sicherheitsdirektion <sup>6)</sup>	3 219	3 501	3 548	3 618	3 638	3 625	3 638	3 734	3 822
Finanzdirektion <sup>7)</sup>	901	906	922	932	930	945	905	934	978
Volkswirtschaftsdirektion <sup>8)</sup>	1 131	667	733	859	900	880	909	671	631
Gesundheitsdirektion	8 747	9 045	9 041	9 862	9 897	9 836	9 496	2 672 <sup>12)</sup>	2 822
Bildungsdirektion <sup>9)</sup>	10 648	10 815	11 022	10 994	11 302	11 143	10 941	11 449	12 875
Baudirektion	1 215	1 289	1 271	1 262	1 232	1 156	1 103	1 311	1 349
Unternehmungen <sup>10)</sup>	96	88	99	115	130	129	128	123	125

<sup>1)</sup> Ab 1987 inkl. Berufsschulen, ab 1999 ohne Fachhochschulen, Höhere Fachschulen und Universität, ab 2000 ohne Amt für Informatikdienste und Gebäudeversicherung

<sup>2)</sup> Personal Kantonsrat und Bezirksräte, bis 1999 inkl. Regierungsrat; ab 2001 mit Finanzkontrolle (vorher Finanzdirektion)

<sup>3)</sup> Ab 2000 inkl. Regierungsrat und Verwaltungsreform; KDMZ 1997 von Staatskanzlei in Finanzdirektion umgeteilt

<sup>4)</sup> Bis 1999 aufgeteilt in Direktion des Inneren und Direktion der Justiz; inkl. Bezirksverwaltung, Rekurskommissionen und, bis 2003, Kirche

<sup>5)</sup> Ab 2004 werden Beschäftigte der Kirchen nicht als Teil der Direktion der Justiz und des Innern, sondern separat ausgewiesen.

<sup>6)</sup> Bis 1998 aufgeteilt in Direktion der Polizei, Direktion des Militärs, Fürsorgedirektion (neu: Kantonales Sozialamt); ab 2000 inkl. Statthalterämter

<sup>7)</sup> Im Jahr 2000 ausgegliedert: Amt für Informatikdienste (privatisiert) und Verwaltungsreform (neu: bei Staatskanzlei)

<sup>8)</sup> 1987 Kantonalisierung der Berufsschulen; ab 1999 ohne Berufsschulen und Berufsbildung (zu Bildungsdirektion)

<sup>9)</sup> Ab 1999 neu inkl. Amt für Berufs- und Berufsmittelschulen; 1999 ausgegliedert: Fachhochschulen und Höhere Fachmittelschulen, Universität

<sup>10)</sup> Unselbständige: Beamtenversicherungskasse, Arbeitslosenversicherung, Verkehrsverbund; bis 1999 inkl. Gebäudeversicherung

<sup>11)</sup> Erstmals wurde 2003 auch der Beschäftigungsumfang von Stundenlöhnern erfasst. Der Beschäftigungsumfang erhöht sich entsprechend

<sup>12)</sup> Reduktion erklärt sich durch Verselbständigung des Universitätsspitals Zürich und des Kantonsspitals Winterthur ab dem Jahr 2007.

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich, Personalamt



# D3

## Gemeindefinanzen

Gemeindefinanzen	276
Gemeindesteuern	282
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gemeindefinanzen finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb/d3](http://www.statistik.zh.ch/jb/d3)

## Quellen/Erhebungen

### Gemeindefinanzstatistik (GEFIS)

Alle Gemeinden des Kantons Zürich sind verpflichtet, ihre Rechnungen nach den Richtlinien des harmonisierten Rechnungsmodells zu gestalten und diese dem Statistischen Amt jährlich zu übermitteln.

### Gemeindesteuern

Die Erträge der Gemeindesteuern gliedert nach Einkommens- und Vermögenssteuer (natürliche Personen) sowie nach Gewinn- und Kapitalsteuer (juristische Personen) werden jährlich durch das Statistische Amt erfasst.

## Definitionen

### Gemeindearten

Die Gemeinden, die im Rahmen der Gemeindefinanzstatistik ihre Rechnungen dem Statistischen Amt übermitteln, lassen sich in politische Gemeinden, Schulgemeinden, Kirchengemeinden, Zweckverbände und Zivilgemeinden unterteilen. Bis 2005 gab es noch Bürgergemeinden, die jedoch alle in die politischen Gemeinden integriert wurden. Politische Gemeinden werden weiter unterschieden in politische Gemeinden ohne Schulwesen, mit Primarschulwesen oder mit vereinigttem Schulwesen. Ebenso können Schulgemeinden reine Primar- bzw. Oberstufenschulgemeinden oder vereinigte Schulgemeinden sein.

### Finanzkennzahlen aus der Bestandesrechnung

Das **Fremdkapital** ist eine Beurteilungsgrösse für die Kapitalstruktur und das absolute Verschuldungsausmass einer Gemeinde. Das **Eigenkapital** dient vorab zur Verminderung oder Deckung künftiger Aufwandüberschüsse und als Reserve für künftige Verpflichtungen. Das **Finanzvermögen** besteht aus Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlich-rechtlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Die **Nettoschuld** ermöglicht eine Beurteilung der kommunalen Vermögenslage.

### Finanzkennzahlen aus der Investitionsrechnung

Die **Nettoinvestitionen** und der **Investitionsanteil** sind eine Massgrösse für die Investitionstätigkeit. Investitionsanteil unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10 bis 20% = mittlere Investitionstätigkeit, 20 bis 30% = starke Investitionstätigkeit, Werte über 40% = sehr starke Investitionstätigkeit. Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt, in welchem Ausmass die Investitionen finanziell verkräftet werden. Werte unter 70% = grosse Neuverschuldung, 70 bis 99% = verantwortbare Verschuldung, 100% = ausgeglichener Finanzhaushalt, Werte über 100% = Schuldenabbau.

### Finanzkennzahlen aus der laufenden Rechnung

Die **Selbstfinanzierung** zeigt an, wie viele selbsterwirtschaftete Mittel zur Eigenfinanzierung der Investitionen zur Verfügung stehen. Sie sagt etwas über die Finanzkraft respektive den Cash Flow der Gemeinde aus. Der **Selbstfinanzierungsanteil** ist der Anteil des Ertrages, der für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldentrückzahlung zur Verfügung steht. Mit steigendem Selbstfinanzierungsanteil nimmt die Möglichkeit zur Realisierung von Investitionen zu. Werte bis 10% = schwache Finanzkraft, 10 bis 20% = mittel, Werte über 20% = gute Finanzkraft. Der **Bruttoverschuldungsanteil** zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde. Werte bis 50% = sehr gut, 50 bis 100% = gut, 100 bis 150% = mittel, 150 bis 200% = schlecht, Werte über 200% = kritisch.

### Allgemeine Gemeindesteuern

Die allgemeinen Gemeindesteuern sind der Ertrag aus der Besteuerung des Einkommens und Vermögens von natürlichen Personen einschließlich Personal- und Quellensteuern, sowie des Gewinns und Kapitals von juristischen Personen. Die Beträge entsprechen dem Nettoertrag der im betreffenden Kalenderjahr abgerechneten Steuern unter Berücksichtigung von aktiven und passiven Steuerauscheidungen.



## Aufwand der Laufenden Rechnung aller Gemeinden nach Sachgruppen

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken

D3-101

Jahr								
<b>Politische Gemeinden</b>								
	Personalaufwand				Sachaufwand			
	ohne SW <sup>1</sup>	mit Primar-SW <sup>1</sup>	mit vereinigttem SW <sup>1</sup>	Total	ohne SW <sup>1</sup>	mit Primar-SW <sup>1</sup>	mit vereinigttem SW <sup>1</sup>	Total
1991	377 196	121 505	2 174 370	2 673 071	405 799	111 751	1 611 082	2 128 632
2001	416 183	163 529	2 402 617	2 982 328	480 005	100 497	1 659 702	2 240 203
2002	409 144	183 955	2 608 878	3 201 977	421 378	111 451	1 739 352	2 272 182
2003	403 625	193 837	2 745 366	3 342 828	405 614	118 551	1 687 261	2 211 427
2004	405 279	193 982	2 808 022	3 407 284	406 733	120 650	1 751 191	2 278 573
2005	414 419	199 167	2 899 240	3 512 826	408 358	120 509	1 822 606	2 351 473
2006	414 004	207 034	2 957 217	3 578 255	416 679	125 298	1 926 918	2 468 895
2007	377 230	222 239	3 105 497	3 704 966	376 837	135 878	1 990 795	2 503 510
2008	386 429	215 833	3 240 120	3 842 382	392 209	145 103	2 143 423	2 680 735
<b>Schulgemeinden</b>								
	Personalaufwand				Sachaufwand			
	Primar-SG <sup>2</sup>	Oberstufen-SG <sup>2</sup>	Vereinigte SG <sup>2</sup>	Total	Primar-SG <sup>2</sup>	Oberstufen-SG <sup>2</sup>	Vereinigte SG <sup>2</sup>	Total
1991	81 060	31 909	96 128	209 097	44 237	30 058	52 596	126 891
2001	120 368	51 538	130 361	302 266	58 458	41 907	67 336	167 701
2002	122 884	54 772	134 317	311 974	55 263	41 999	67 364	164 625
2003	125 817	56 773	127 572	310 162	53 679	41 331	60 759	155 769
2004	126 118	57 519	129 962	313 599	52 049	39 113	60 010	151 172
2005	127 691	58 048	132 588	318 327	52 312	38 841	58 296	149 449
2006	128 037	59 038	131 048	318 123	54 730	40 442	58 445	153 617
2007	119 433	56 874	111 922	288 228	50 688	41 057	50 764	142 509
2008	96 783	59 364	96 270	252 417	56 176	41 313	54 506	151 995
<b>Kirchgemeinden</b>								
	Personalaufwand				Sachaufwand			
	ev.- ref. <sup>3</sup>	röm.- kath. <sup>4</sup>	Total		ev.- ref. <sup>3</sup>	röm.- kath. <sup>4</sup>	Total	
1991	65 993	52 226	118 219		41 257	27 495	68 752	
2001	59 030	63 749	122 779		52 211	31 168	83 379	
2002	62 874	67 633	130 507		52 646	32 050	84 695	
2003	64 677	69 968	134 646		55 231	33 294	88 525	
2004	65 532	72 308	137 840		55 054	31 058	86 112	
2005	66 459	71 979	138 438		55 653	30 275	85 928	
2006	67 740	78 627	146 367		56 357	32 911	89 268	
2007	70 076	76 813	146 889		57 115	30 510	87 625	
2008	72 594	79 084	151 678		60 185	32 832	93 017	

<sup>1</sup> SW=Schulwesen<sup>2</sup> SG=Schulgemeinden<sup>3</sup> einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchengemeinschaften<sup>4</sup> Einschliesslich der christkatholischen Kirchengemeinde

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Aufwand der Laufenden Rechnung aller Gemeinden nach Aufgabenbereichen**

Alle Gemeinden Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, in 1000 Franken

D3-102

Aufgabenbereich	1991	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Behörden und Verwaltung	1 084 710	876 601	905 009	898 958	896 472	947 539	1 210 919
Rechtsschutz und Sicherheit	553 246	756 408	778 963	794 681	810 973	823 038	914 038
Bildung	1 357 814	2 176 523	2 211 250	2 191 347	2 223 896	2 259 428	2 504 404
Kultur und Freizeit	609 722	796 213	803 985	752 781	839 043	868 197	894 894
Gesundheit	649 191	1 012 454	1 017 769	1 091 904	1 127 297	1 186 729	1 276 638
Soziale Wohlfahrt	1 101 367	2 240 547	2 414 285	2 540 014	2 584 423	2 645 280	2 587 678
Verkehr	794 069	961 736	963 065	997 240	1 084 254	1 014 385	1 212 826
Umwelt und Raumordnung	834 622	1 093 795	1 089 622	1 099 497	1 100 183	1 117 396	1 146 513
Volkswirtschaft	1 187 915	1 082 041	1 118 167	1 166 346	1 185 753	1 171 699	1 367 434
Finanzen und Steuern	1 920 545	2 403 036	2 380 777	2 473 880	2 940 233	2 939 380	2 257 060

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Ertrag der Laufenden Rechnung nach Sachgruppen<sup>1</sup>**

Alle Gemeinden Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, in 1000 Franken

D3-103

Sachgruppen	Total			in %		
	2004	2006	2008	2004	2006	2008
<b>Total</b>	<b>11 820 392</b>	<b>12 585 576</b>	<b>13 821 089</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Steuern	5 203 621	5 449 376	6 063 598	44,0	43,3	43,9
Vermögenserträge	592 224	675 248	715 961	5,0	5,4	5,2
Entgelte <sup>2</sup>	3 682 540	3 933 223	4 167 345	31,2	31,3	30,2
Beiträge <sup>3</sup>	1 723 305	1 876 975	2 174 276	14,6	14,9	15,7
Rückerstattungen von Gemeinwesen	401 627	432 832	342 839	3,4	3,4	2,5
Übrige <sup>4</sup>	217 075	217 922	357 069	1,8	1,7	2,6

<sup>1</sup> ohne Interne Verrechnungen und Durchlaufende Beiträge<sup>2</sup> Kausalabgaben, Gebührenerträge, Spital- und Heimtaxen etc.<sup>3</sup> ohne Zweckbindung (Anteile an Kantonseinnahmen, Steuerfuss-, Steuerkraftausgleich), mit Zweckbindung (Bundes-, Staats- und Gemeindebeiträge etc.)<sup>4</sup> Regalien/Konzessionen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen/Stiftungen

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ausgaben der Investitionsrechnung<sup>1</sup>

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken

D3-104

Jahr	Ausgaben			
<b>Politische Gemeinden</b>	ohne Schulwesen	mit Primarschulwesen	mit vereinigttem Schulwesen	<b>Total</b>
1991	387 408	53 653	770 040	1 211 101
2001	241 786	48 510	1 083 554	1 373 850
2002	265 695	54 604	750 481	1 070 780
2003	243 152	95 249	873 077	1 211 478
2004	246 405	71 188	894 229	1 211 822
2005	250 803	59 361	992 607	1 302 771
2006	214 895	62 154	930 171	1 207 220
2007	225 213	71 116	1 075 507	1 371 836
2008	234 009	96 726	1 140 909	1 471 644
<b>Schulgemeinden</b>	Primar-SG <sup>2</sup>	Oberstufen-SG <sup>2</sup>	Vereinigte SG <sup>2</sup>	<b>Total</b>
1991	64 257	38 467	63 338	166 062
2001	41 439	26 390	68 370	136 199
2002	37 224	32 722	74 783	144 729
2003	41 923	31 793	71 113	144 829
2004	30 944	37 524	57 980	126 448
2005	32 639	15 519	46 973	95 131
2006	32 657	27 731	44 984	105 372
2007	24 105	35 416	38 126	97 647
2008	18 738	26 418	31 383	76 538
<b>Kirchgemeinden</b>		ev.- ref. <sup>3</sup>	röm.- kath. <sup>4</sup>	<b>Total</b>
1991		30 930	26 364	57 294
2001		18 851	7 404	26 255
2002		24 423	11 412	35 835
2003		18 782	13 544	32 326
2004		22 224	19 641	41 865
2005		15 444	8 399	23 843
2006		11 507	11 163	22 670
2007		16 101	11 744	27 845
2008		14 764	9 160	23 924

<sup>1</sup> Sachgüter: Grundstückserwerb, Hoch- und Tiefbauten, Waldungen, Mobilien, Pflichtlagervorräte<sup>2</sup> SG=Schulgemeinden<sup>3</sup> einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften<sup>4</sup> einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Aktiven der Bestandesrechnungen aller Gemeinden

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken

D3-105

Jahr	Politische Gemeinden							
	Finanzvermögen				Verwaltungsvermögen			
	ohne SW <sup>1</sup>	mit Primar-SW <sup>1</sup>	mit vereinigtem SW <sup>1</sup>	Total	ohne SW <sup>1</sup>	mit Primar-SW <sup>1</sup>	mit vereinigtem SW <sup>1</sup>	Total
1991	2 090 260	519 792	4 352 807	6 962 859	702 645	159 238	3 277 028	4 138 911
2001	3 276 210	714 567	7 265 907	11 256 685	799 727	208 419	3 877 316	4 885 463
2002	3 153 903	761 859	7 896 462	11 812 224	757 846	223 928	4 048 199	5 029 973
2003	2 937 036	776 771	7 599 927	11 313 734	727 669	234 583	4 365 147	5 327 400
2004	2 922 743	723 779	7 761 756	11 408 278	758 733	255 924	4 595 929	5 610 586
2005	2 968 403	736 343	8 071 489	11 776 235	802 524	265 020	4 883 000	5 950 544
2006	2 949 978	751 728	7 306 621	11 008 327	796 842	277 705	5 154 158	6 228 705
2007	2 667 015	840 647	8 195 943	11 703 605	736 608	309 620	5 641 334	6 687 563
2008	2 776 386	860 579	8 377 766	12 014 732	784 405	332 485	6 546 094	7 662 984
Schulgemeinden								
	Finanzvermögen				Verwaltungsvermögen			
	Primar-SG <sup>2</sup>	Oberstufen-SG <sup>2</sup>	Vereinigte SG <sup>2</sup>	Total	Primar-SG <sup>2</sup>	Oberstufen-SG <sup>2</sup>	Vereinigte SG <sup>2</sup>	Total
1991	158 598	99 562	185 478	443 638	142 630	80 606	134 972	358 208
2001	255 359	148 561	307 602	711 522	193 879	135 679	206 526	536 084
2002	239 764	145 827	303 192	688 783	177 950	140 990	199 111	518 051
2003	228 092	136 771	236 909	601 772	187 251	148 183	179 602	515 036
2004	219 881	117 088	218 552	555 521	181 061	164 231	186 778	532 069
2005	224 971	131 183	207 701	563 855	176 910	157 978	197 776	532 664
2006	240 775	129 262	212 203	582 240	179 961	164 190	184 916	529 067
2007	227 071	125 075	190 997	543 143	151 122	171 099	155 969	478 190
2008	246 730	137 778	204 083	588 591	146 258	170 362	162 188	478 809
Kirchgemeinden								
	Finanzvermögen			Verwaltungsvermögen				
	ev.- ref. <sup>3</sup>	röm.- kath. <sup>4</sup>	Total	ev.- ref. <sup>3</sup>	röm.- kath. <sup>4</sup>	Total		
1991	159 866	82 565	242 431	64 944	98 915	163 859		
2001	263 205	142 107	405 312	73 341	63 388	136 728		
2002	268 439	155 715	424 154	77 458	54 614	132 072		
2003	264 997	151 606	416 602	80 251	54 671	134 922		
2004	260 264	151 289	411 553	87 523	60 161	147 684		
2005	195 208	121 407	316 615	82 595	55 203	137 798		
2006	280 787	164 995	445 782	77 747	59 708	137 455		
2007	282 803	165 146	447 949	73 272	68 618	141 890		
2008	293 355	185 450	478 805	72 240	78 203	150 443		

<sup>1</sup> SW=Schulwesen  
<sup>2</sup> SG=Schulgemeinden  
<sup>3</sup> einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchengemeinschaften  
<sup>4</sup> einschliesslich der christkatholischen Kirchengemeinde  
Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Fremd- und Eigenkapital, Nettoschuld und Selbstfinanzierung aller politischen und Schulgemeinden**

Kanton Zürich, in Mio. Franken

D3-201

Jahr	Fremdkapital	Eigenkapital	Nettvermögen/-schuld <sup>1</sup>	Selbstfinanzierung
1995	13 283	1 838	-5 150	740
1996	13 747	2 674	-4 333	719
1997	13 535	2 582	-4 327	722
1998	13 606	2 711	-4 224	1 503
1999	13 316	2 977	-3 479	1 560
2000	12 966	3 343	-2 243	2 131
2001	12 975	3 483	-1 470	2 303
2002	12 806	3 870	-815	1 743
2003	11 668	3 860	-244	1 290
2004	11 820	3 756	-355	1 110
2005	12 407	3 687	-561	986
2006	11 411	3 965	-331	1 183
2007	11 549	4 558	123	1 598
2008	11 986	4 630	15	1 349

<sup>1</sup> Nettvermögen/-schuld wurde aufgrund Praxisänderung der Stadt Zürich neu berechnet

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

**Finanzkennzahlen der Investitionsrechnung**

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie

D3-204

Jahr	Nettoinvestitionen in Fr. pro Einw.				Selbstfinanzierungsgrad in % <sup>1</sup>				Investitionsanteil in %		
	bis 0	0–499	500–999	1000+	bis 0	0–69	70–99	100+	bis 10	10–19	20+
1995	3	83	53	32	9	46	24	92	42	77	52
1996	20	84	52	15	28	50	15	78	55	74	42
1997	9	89	51	22	16	49	33	73	52	84	35
1998	7	82	52	30	19	46	26	80	51	66	54
1999	7	105	41	18	11	15	15	130	63	80	28
2000	7	106	42	16	12	22	13	124	75	67	29
2001	2	103	45	21	8	30	14	119	66	75	30
2002	7	76	54	34	10	42	23	96	54	83	34
2003	4	75	65	27	18	64	19	70	56	79	36
2004	4	80	58	29	23	57	20	71	55	89	27
2005	4	85	51	31	20	50	27	74	60	82	29
2006	3	87	56	25	16	59	22	74	65	88	18
2007	3	79	57	32	13	37	24	97	59	82	30
2008	7	85	45	34	12	41	16	102	62	77	32

<sup>1</sup> Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen ohne Passivierungen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Finanzkennzahlen der laufenden Rechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie

D3-203

Jahr	Selbstfinanzierung in Fr. pro Einw.				Selbstfinanzierungsanteil in %				Bruttoverschuldungsanteil in % <sup>1</sup>			
	bis 0	0-499	500-999	1000+	bis 5	5-9.9	10-19.9	20+	bis 50	50-99	100-149	150+
1995	4	69	66	32	18	40	84	29	47	60	44	20
1996	3	86	60	22	33	46	74	18	41	67	40	23
1997	10	85	59	17	34	43	75	19	45	55	48	23
1998	9	83	54	25	26	47	71	27	43	59	54	15
1999	0	40	92	39	7	24	88	52	57	62	39	13
2000	2	42	75	52	11	29	76	55	64	67	29	11
2001	4	46	81	40	13	28	87	43	72	64	24	11
2002	2	57	74	38	17	41	85	28	81	61	23	6
2003	10	74	74	13	38	45	79	9	78	70	19	4
2004	17	84	63	7	44	54	67	6	79	66	20	6
2005	15	86	53	17	43	54	62	12	77	75	15	4
2006	11	85	64	11	43	60	63	5	84	68	16	3
2007	7	60	70	34	22	44	83	22	87	63	15	6
2008	4	46	74	47	15	38	89	29	104	52	11	4

<sup>1</sup> Bruttoschulden in % des Finanzertrags

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Finanzkennzahlen der Bestandesrechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie

D3-202

Jahr	Finanzvermögen in 1000 Fr. pro Einw.				Fremdkapital in 1000 Fr. pro Einw.				Nettovermögen/Nettoschuld <sup>1</sup>			
	bis 4	4.0-7.9	8.0-11.9	12+	bis 2	2.0-3.9	4.0-5.9	6+	bis 0	0-4.9	5.0-9.9	10+
1995	43	97	25	6	21	39	44	67	84	80	7	0
1996	25	92	41	13	23	39	48	61	56	95	17	3
1997	27	95	38	11	19	46	44	62	54	97	18	2
1998	23	97	40	11	15	53	43	60	62	93	16	0
1999	15	100	42	14	14	50	51	56	55	94	20	2
2000	16	109	33	13	23	56	42	50	44	99	23	5
2001	17	104	35	15	21	59	40	51	38	100	29	4
2002	17	99	41	14	28	52	41	50	34	106	27	4
2003	16	102	42	11	30	51	44	46	36	101	32	2
2004	20	101	37	13	34	52	42	43	37	102	31	1
2005	25	94	42	10	28	51	51	41	43	103	24	1
2006	20	94	41	16	31	55	41	44	37	103	28	3
2007	17	97	38	19	29	54	43	45	35	107	27	2
2008	15	98	39	19	32	53	49	37	31	110	26	4

<sup>1</sup> in 1000 Franken pro Einwohner/in

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Gemeindesteuern im Kanton Zürich

Nettoerträge Rechnungsjahr, in Mio. Franken

D3-501

Jahr	Allgemeine Gemeindesteuern					Grundsteuern Total	Gemeindesteuern Total <sup>1</sup>
	Politische/ Schulgemeinden	Kirchgemeinden	Total	davon von juristischen Personen			
				Total	Anteil in %		
1980	1 980	167	2 147	493	22,9	245	2 392
1985	2 266	202	2 468	502	20,3	271	2 739
1990	2 982	277	3 260	743	22,8	684	3 944
1995	3 658	315	3 972	753	19,0	453	4 425
1996	3 649	299	3 948	780	19,8	433	4 381
1997	3 522	293	3 815	730	19,1	390	4 205
1998	3 661	301	3 962	848	21,4	426	4 387
1999	4 211	346	4 557	1 039	22,8	383	4 940
2000	4 554	376	4 930	1 211	24,6	387	5 316
2001	4 726	382	5 108	1 272	24,9	405	5 513
2002	5 014	395	5 409	1 325	24,5	437	5 846
2003	4 578	349	4 927	1 039	21,1	431	5 358
2004	4 494	340	4 834	1 091	22,6	403	5 237
2005	4 595	340	4 936	1 078	21,8	296	5 232
2006	4 808	353	5 162	1 232	23,9	349	5 511
2007	5 283	389	5 672	1 468	25,9	384	6 056
2008	5 319	384	5 703	1 151	20,2	411	6 114

<sup>1</sup> ohne Nach- und Strafsteuern, Hundesteuern und Billett- bzw. Automatensteuern

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Gemeindesteuerfüsse im Kanton Zürich

D3-601

Jahr	Stadt Zürich		Stadt Winterthur		Übrige Gemeinden <sup>2</sup>		Ganzer Kanton <sup>2</sup>	
	ohne Kirchensteuer	gewogenes Mittel <sup>1</sup>	ohne Kirchensteuer	gewogenes Mittel <sup>1</sup>	ohne Kirchensteuer	gewogenes Mittel <sup>1</sup>	ohne Kirchensteuer	gewogenes Mittel <sup>1</sup>
1980	136	146,7	140	153,7	124,9	136,2	130,5	141,7
1985	125	135,4	126	139,3	113,1	123,9	118,5	129,3
1990	118	128,3	121	134,6	106,1	116,7	111,4	122,2
1995	130	139,9	130	143,6	114,1	125,0	120,8	131,5
1996	130	139,7	131	144,0	114,3	125,1	120,8	131,4
1997	130	139,3	131	143,6	114,5	124,8	121,0	131,1
1998	130	139,4	131	143,8	114,4	124,9	120,9	131,2
1999	130	139,4	131	143,9	114,2	124,6	120,7	130,9
2000	130	139,4	132	144,8	113,1	123,5	120,0	130,3
2001	126	135,4	131	143,2	109,4	119,4	116,4	126,4
2002	122	130,7	124	135,9	106,0	115,4	112,5	121,8
2003	122	130,1	122	133,0	105,0	114,2	111,7	120,7
2004	122	130,0	122	133,6	105,3	114,3	111,8	120,7
2005	122	129,7	126	137,6	106,4	115,4	112,8	121,6
2006	122	129,7	123	134,3	106,3	115,1	112,5	121,1
2007	122	129,9	123	134,3	106,3	115,0	112,5	121,1
2008	119	127,1	123	134,5	106,3	114,8	111,6	120,2
2009	119	126,4	123	134,2	105,9	114,5	111,3	119,7

<sup>1</sup> mit der absoluten Steuerkraft gewichtetes Mittel der Gesamtsteuerfüsse für ref. und röm.-kath. Steuerpflichtige, unter Berücksichtigung aller vorkommenden Gesamtsteuerbelastungen<sup>2</sup> für Gebiete (übrige Gemeinden, ganzer Kanton) mit der Zahl der Personalsteuerepflichtigen der Gemeinden gewogen.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich





# D4

## Wahlen und Abstimmungen

Eidgenössisch	288
Kantonal	294
Kommunal	297
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Wahlen und Abstimmungen finden Sie unter: [www.statistik.zh.ch/jb/d4](http://www.statistik.zh.ch/jb/d4)

## Quellen, Erhebungen

### Kantonale und eidgenössische Wahlen und Abstimmungen

Die Angaben zu den Wahl- bzw. Stimmberechtigten, den Wahl- und Stimmzetteln, der Wahl- und Stimmbeteiligung, den Stimmzahlen der Parteien und Kandidaten und deren Listenherkunft, sowie den Abstimmungsergebnissen werden von den Gemeinden erfasst und dem Statistischen Amt am Wahl- oder Abstimmungstag elektronisch und später mit dem amtlichen Protokoll gemeldet.

## Definitionen

### Nationalrat

Der Nationalrat, die Volkskammer der Eidgenossenschaft, besteht aus 200 Abgeordneten, welche vom Volk direkt gewählt werden. Eine Gesamterneuerung, bei der die Kantone die Wahlkreise bilden, findet alle vier Jahre statt. Im Kanton Zürich, dessen Delegation gegenwärtig 34 Abgeordnete umfasst, kommt bei den Nationalratswahlen das Proporzwahlssystem zur Anwendung.

### Ständerat

Die Ständekammer der Bundesversammlung besteht aus 46 Abgeordneten der Kantone. Dem Kanton Zürich stehen zwei Abgeordnete zu, die nach dem Majorzverfahren gewählt werden.

### Kantonsrat

Die kantonale Legislative besteht aus 180 Abgeordneten, welche vom Volk in direkter Wahl nach dem Proporzverfahren bestimmt werden. Der Kanton ist dabei in 18 Wahlkreise eingeteilt, deren Anzahl Sitze gemäss ihrem Bevölkerungsanteil bestimmt werden. Eine Gesamterneuerung findet alle vier Jahre statt.

### Regierungsrat

Die Exekutive des Kantons hat sieben Mitglieder. Sie werden nach dem Majorzsystem gleichzeitig mit dem Kantonsrat alle vier Jahre gewählt.

## Wahlsysteme

Beim Proporzsystem werden die verfügbaren Sitze in einem ersten Schritt proportional zur Anzahl der erhaltenen Stimmen auf die Listen bzw. Listenverbindungen der Parteien verteilt; erst in einem zweiten Schritt werden die gewählten Kandidierenden nach der Anzahl der erhaltenen Stimmen bestimmt. Die Verteilung der Sitze erfolgte beim Nationalrat und beim Kantonsrat bis 2003 mit dem **Hagenbach-Bischoff-Verfahren**. Seit 2007 verwendet der Kanton das **Neue Zürcher Zuteilungsverfahren** (doppelt-proportionale Divisormethode mit Standardrundung nach Prof. F. Pukelsheim).

Beim Majorzsystem gibt es hingegen keine Listen; entscheidend für die Wahl ist allein die Stimmenzahl der Kandidierenden. Im ersten Wahlgang gilt das absolute Mehr: die Zahl der massgebenden Stimmen wird durch die doppelte Zahl der zu besetzenden Stellen geteilt, die nächsthöhere ganze Zahl ist das absolute Mehr. In einem allfälligen zweiten Wahlgang gilt das relative Mehr.

## Stimm- und Wahlberechtigte

Stimm- und wahlberechtigt in eidgenössischen und kantonalen Angelegenheiten sind im Kanton wohnhafte Schweizerinnen und Schweizer, die das achtzehnte Altersjahr zurückgelegt haben und nicht vom Aktivbürgerrecht ausgeschlossen sind. Seit 1975 können Auslandschweizerinnen und -schweizer an eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen teilnehmen und eidgenössische Initiativ- und Referendumsbegehren unterzeichnen.

## Wahlbeteiligung

Eingelegte Wahlzettel mit Kontrollstempel in Prozent der Wahlberechtigten bei den National- und Kantonsratswahlen. Eingelegte Stimmzettel in Prozent der Stimmberechtigten bei den eidgenössischen und kantonalen Volksabstimmungen.

Die Parteien und Listen

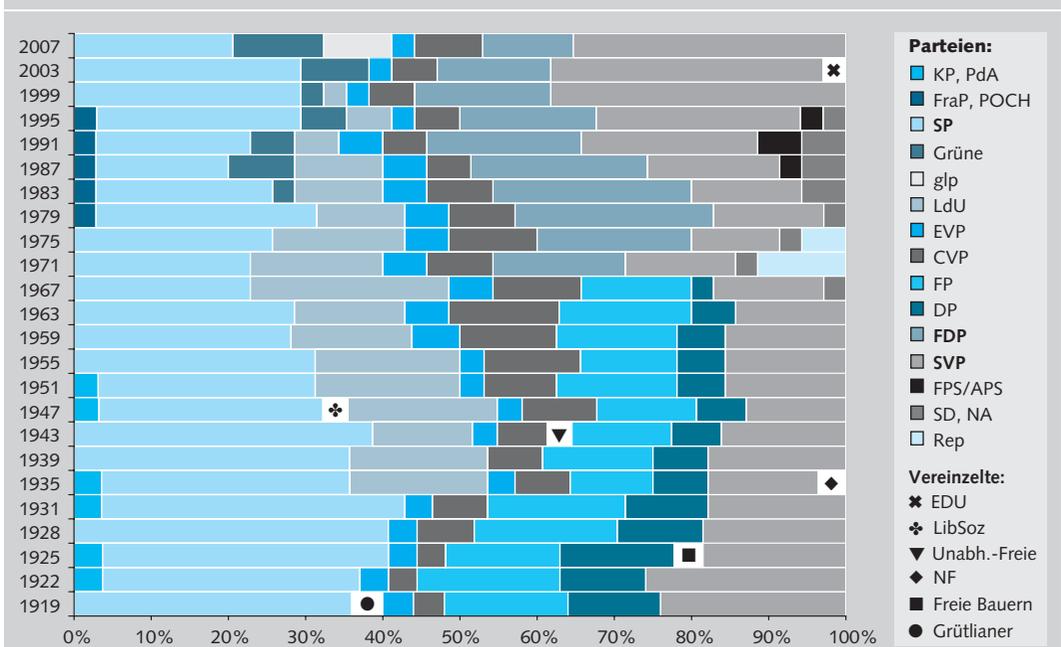
Parteien, die heute im Nationalrat oder im Kantonsrat vertreten sind:

AL	«Alternative Liste»
CVP	seit 1971 «Christlichdemokratische Volkspartei». Von 1919 bis 1967 «Christlichsoziale Partei».
EDU	«Eidgenössische Demokratische Union»
EVP	«Evangelische Volkspartei»
FDP	«Freisinnig-Demokratische Partei», ging 1971 aus dem Zusammenschluss von DP und FP hervor.
glp	«Grünliberale Partei»
Grüne	«Grüne Partei»
SP	«Sozialdemokratische Partei»
SVP	seit 1979 «Schweizerische Volkspartei», 1919 bis 1935 die «Bäuerliche Liste» bzw. «Bauernpartei», 1939 bis 1971 die BGB, 1975 die SVP/BGB und ab 1979 die «SVP».

Parteien, die heute nicht mehr im Nationalrat oder im Kantonsrat vertreten sind:

DP	«Demokratische Partei», ab 1971 FDP.
FP	«Freisinnige Partei», ab 1971 FDP.
FPS/APS	«Freiheits-Partei der Schweiz/die Auto-Partei»; 1987 «Schweizer Auto-Partei, Die Liste der Auto-, Motorrad- und Lastwagenfahrer», 1991 «Schweizer Auto-Partei/Die Freiheitlichen».
FraP	«Frauen macht Politik!»
KP/PdA	«Kommunistische Partei» von 1922 bis 1939, «Partei der Arbeit» von 1947 bis 1987
LdU	«Landesring der Unabhängigen»
LibSoz	«Liberalsozialistische Partei»
POCH	«Progressive Organisationen der Schweiz»
Rep	«Republikaner» (1971, 1979 und 1987), 1975 «Schwarzenbach-Republikaner»
SD/NA	ab 1991 «Schweizer Demokraten» (SD); 1963 die «Schweizerische Volksbewegung gegen die Überfremdung», 1967-1971 die «Aktion gegen die Überfremdung», 1975 die «Nationale Aktion/Republikaner» und von 1979 bis 1991 die «Nationale Aktion».
Übrige	1917–1923: «Grütliener», 1925: «Freie Bauernliste», 1935: «Nationale Front» (NF) und «Freie Bauernliste», 1939: «Heimatbewegung», 1943: «Unabhängig-Freie Liste», «Freiwirtschaftliche Liste» und die «Schweizerische Bauern-Heimatbewegung (Jungbauern)-Liste», 1947-1955: «Liberalsozialistische Partei», 1955: «Freie Liste», 1975: «Ämtler Bund», 1987: «Grüeni mitenand», 1999: «Bruno Dobler» (BD), «Seniorenliste / Für aktive Senioren» (SaS)

Verteilung der Sitze auf die Parteien bei den zürcherischen Nationalratswahlen 1919–2007



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Nationalratswahlen: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Kanton Zürich

D4-101

Jahr	Wahlberechtigte		Wahlzettel						Wahlbeteiligung in % <sup>1</sup>
	Total	Ausland-schweizer/innen	eingangene	gültige	unveränderte	veränderte Total	ohne Listen-bezeichnung	veränderte in % <sup>2</sup>	
1919	136 643	.	*	114 170	91 745	19 855	2 570	19,6	84,9
1922	140 910	.	*	109 433	95 671	11 168	2 594	12,6	79,0
1925	152 360	.	*	114 821	92 803	19 723	2 295	19,2	77,1
1928	168 726	.	*	130 370	115 390	12 968	2 012	11,5	78,6
1931	184 130	.	*	138 939	120 703	15 939	2 297	13,1	76,8
1935	195 624	.	*	155 081	110 779	41 663	2 639	28,6	80,0
1939	205 426	.	*	149 842	*	*	3 167	*	74,1
1943	216 511	.	*	153 587	100 251	48 008	5 328	34,7	71,8
1947	230 741	.	*	172 883	119 771	48 849	4 263	30,7	75,5
1951	241 946	.	*	179 488	106 583	68 076	4 829	40,6	74,9
1955	252 499	.	186 142	183 504	108 830	70 628	4 046	40,7	73,4
1959	261 738	.	183 136	180 665	102 053	74 102	4 510	43,5	69,7
1963	269 673	.	184 932	182 857	99 076	80 097	3 684	45,8	68,2
1967	279 732	.	186 340	184 122	106 692	73 878	3 552	42,1	66,3
1971 <sup>3</sup>	644 893	.	374 379	371 442	162 812	197 565	11 065	56,2	57,8
1975	666 096	*	337 004	335 076	140 461	185 956	8 659	58,1	50,4
1979	694 231	*	326 907	321 212	134 334	178 020	8 858	58,2	46,4
1983	717 000	*	339 109	335 487	129 593	194 468	11 426	61,4	46,9
1987	740 438	*	352 996	351 121	131 500	208 068	11 553	62,5	47,5
1991	765 675	*	355 454	353 676	121 182	218 761	13 733	65,7	46,3
1995	771 884	10 584	340 363	330 238	127 605	190 907	11 726	61,4	43,0
1999	780 462	11 443	365 955	351 955	153 494	191 623	6 838	56,4	45,3
2003	810 622	14 379	385 695	363 370	171 219	186 520	5 631	52,9	44,8
2007	844 381	18 736	442 647	412 658	222 380	184 084	6 194	46,1	48,9

<sup>1</sup> gestempelte Wahlzettel in Prozent der Wahlberechtigten<sup>2</sup> veränderte + Wahlzettel ohne Listenbezeichnung in % der gültigen Wahlzettel<sup>3</sup> Einführung Frauenstimm- und -wahlrecht

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Nationalratswahlen: Sitzverteilung

Verteilung der Zürcher Sitze auf die Parteien

D4-102

Jahr	KP/ PdA	FraP/ POCH	SP	Grüne	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	DP	FP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/ NA	Rep	Übrige <sup>1</sup>	Total
1919	.	.	9	.	.	.	1	1	.	3	4	6	.	.	.	.	1	25
1922	1	.	9	.	.	.	1	1	.	3	5	7	.	.	.	.	0	27
1925	1	.	10	.	.	.	1	1	.	4	4	5	.	.	.	.	1	27
1928	0	.	11	.	.	.	1	2	.	3	5	5	.	.	.	.	0	27
1931	1	.	11	.	.	.	1	2	.	3	5	5	.	.	.	.	0	28
1935	1	.	9	.	5	.	1	2	.	2	3	4	.	.	.	.	1	28
1939	0	.	10	.	5	.	0	2	.	2	4	5	.	.	.	.	0	28
1943	.	.	12	.	4	.	1	2	.	2	4	5	.	.	.	.	1	31
1947	1	.	9	.	6	.	1	3	.	2	4	4	.	.	.	.	1	31
1951	1	.	9	.	6	.	1	3	.	2	5	5	.	.	.	.	0	32
1955	0	.	10	.	6	.	1	4	.	2	4	5	.	.	.	.	0	32
1959	0	.	9	.	5	.	2	4	.	2	5	5	.	.	.	.	.	32
1963	0	.	10	.	5	.	2	5	.	2	6	5	.	.	0	.	0	35
1967	0	.	8	.	9	.	2	4	.	1	5	5	.	.	1	.	0	35
1971	0	.	8	.	6	.	2	3	6	.	.	5	.	.	1	4	0	35
1975	0	0	9	.	6	.	2	4	7	0	.	4	.	.	1	2	0	35
1979	0	1	10	0	4	.	2	3	9	.	.	5	.	.	1	0	0	35
1983	0	1	8	1	4	.	2	3	9	.	.	5	.	.	2	.	0	35
1987	0	1	6	3	4	.	2	2	8	.	.	6	.	1	2	0	0	35
1991	.	1	7	2	2	.	2	2	7	.	.	8	.	2	2	.	0	35
1995	.	1	9	2	2	.	1	2	6	.	.	9	.	1	1	.	0	34
1999	.	0	10	1	1	.	1	2	6	.	.	13	.	0	0	.	0	34
2003	.	.	10	3	.	.	1	2	5	.	.	12	1	.	.	.	0	34
2007	0	0	7	4	.	3	1	3	4	.	.	12	0	0	0	.	.	34

<sup>1</sup> 1919: «Grütliener»; 1925: «Freie Bauernliste»; 1935: «Nationale Front»; 1943: «Unabhängig-Freie Liste»; 1947: «Liberalsozialistische Partei»

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Nationalratswahlen: Wähleranteile der wichtigsten Parteien

Kanton Zürich, in %

D4-103

Jahr	PdA/ POCH	AL/FraP	SP	LibSoz/ <sup>1</sup> Grüne	LdU/ <sup>2</sup> glp	EVP	CVP	FDP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/NA/ Rep.	Übrige
	1919	.	.	38,5	.	.	3,6	5,1	28,5	21,3	.	.	.
1922	5,4	.	32,4	.	.	4,5	5,5	29,2	23,1	.	.	.	-
1925	4,3	.	36,2	.	.	4,5	6,5	27,9	20,6	.	.	.	-
1928	3,4	.	38,1	.	.	4,3	7,3	28,8	18,0	.	.	.	-
1931	3,8	.	40,4	.	.	4,2	7,9	25,7	17,1	.	.	.	0,9
1935	3,6	.	29,7	2,7	18,3	2,9	6,3	17,0	15,7	.	.	.	3,8
1939	2,4	.	31,4	2,7	17,4	2,3	6,9	20,6	16,3	.	.	.	-
1943	.	.	35,5	2,4	12,3	2,4	8,0	18,7	15,7	.	.	.	5,0
1947	6,0	.	27,3	2,7	19,1	3,4	9,1	18,4	14,0	.	.	.	-
1951	2,9	.	29,4	2,3	17,0	3,9	10,5	19,3	14,7	.	.	.	-
1955	2,7	.	28,9	1,8	16,8	5,0	11,7	19,1	14,0	.	.	.	-
1959	2,9	.	28,1	.	15,5	5,7	12,9	20,3	14,6	.	.	.	-
1963	2,1	.	27,5	.	13,0	5,7	12,7	20,8	13,5	.	.	2,0	2,7
1967	2,6	.	22,1	.	23,7	4,7	10,9	17,3	12,9	.	.	3,3	2,5
1971	1,6	.	20,9	.	16,5	5,2	9,5	16,8	12,2	.	.	15,4	2,0
1975	2,6	0,8	23,9	.	15,6	5,4	9,4	18,5	11,3	0,5	.	10,6	1,4
1979	3,5	.	26,5	1,3	11,2	5,7	9,7	22,4	14,5	0,4	.	3,4	1,6
1983	4,1	.	23,0	4,2	9,9	5,4	9,1	21,8	13,8	0,6	.	5,9	2,2
1987	4,1	0,1	17,4	8,0	11,6	4,4	7,1	20,3	15,2	1,8	3,8	5,4	0,7
1991	.	1,5	18,8	7,0	6,1	4,8	5,9	18,7	20,2	1,8	5,9	5,2	4,2
1995	.	2,1	23,1	6,5	5,3	3,7	4,9	18,1	25,5	1,9	3,5	3,3	2,1
1999	.	0,8	25,6	4,1	2,1	3,4	5,1	17,8	32,5	1,8	0,8	1,5	4,3
2003	.	1,4	25,7	8,5	.	4,1	5,4	16,2	33,4	2,1	0,1	0,9	2,2
2007	0,2	1,3	19,8	10,4	7,0	3,7	7,6	13,2	33,9	2,1	0,1	0,5	0,2

<sup>1</sup> Aus Platzgründen in derselben Spalte: 1935-1955 «Liberalsozialistische Partei», seit 1979 «Grüne»<sup>2</sup> Aus Platzgründen in derselben Spalte: 1935-1999 «Landesring der Unabhängigen», seit 2007 «Grünliberale Partei»

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Die Zürcherische Nationalratsdelegation 2007–2011

Sortiert nach Stimmzahl

D4-104

Partei	Name	Jahrgang	im Rat seit	Stimmen	Fremdstimmenanteil in %
SVP	Ueli Maurer	1950	1991	162 673	4,5
SVP	Christoph Mörgeli	1960	1999	151 468	3,2
SVP	Toni Bortoluzzi	1947	1991	150 320	3,6
SVP	Max Binder	1947	1991	150 078	3,9
SVP	Hans Fehr	1947	1995	148 719	2,5
SVP	Natalie Rickli	1976	2007	146 742	3,7
SVP	Bruno Zuppiger	1952	1999	142 953	2,0
SVP	Alfred Heer	1961	2007	142 878	1,5
SVP	Jürg Stahl	1968	1999	142 817	2,4
SVP	Hans Kaufmann	1948	1999	141 404	1,9
SVP	Hans Rutschmann	1947	2004	139 512	1,3
SVP	Ernst Schibli	1952	2003	138 799	1,2
SP	Chantal Galladé	1972	2003	120 205	24,2
SP	Jacqueline Fehr	1963	1998	111 554	20,1
SP	Mario Fehr	1958	1999	108 136	19,0
SP	Anita Thanei	1954	1995	98 392	15,1
SP	Andreas Gross	1952	1991	96 378	14,2
SP	Christine Goll	1956	1991	94 280	12,8
SP	Daniel Jositsch	1965	2007	92 465	12,4
Grüne	Ruth Genner	1956	1998	88 684	49,9
glp	Martin Bäumle	1964	2003	77 566	49,8
Grüne	Daniel Vischer	1950	2003	77 418	47,2
FDP	Rudolf (Ruedi) Noser	1961	2003	72 386	21,0
FDP	Doris Fiala	1957	2007	66 859	22,7
FDP	Filippo Leutenegger	1952	2003	66 284	27,1
CVP	Kathy Riklin	1952	1999	63 649	40,9
FDP	Markus Hutter <sup>1</sup>	1957	2003	63 129	14,4
Grüne	Bastien Girod	1980	2007	53 961	31,3
Grüne	Marlies Bänziger	1960	2007	46 813	23,6
glp	Tiana Angelina Moser	1979	2007	42 907	26,8
CVP	Urs Hany	1955	2006	42 077	21,5
EVP	Ruedi Aeschbacher	1941	1999	38 668	57,0
CVP	Barbara Schmid-Federer	1965	2007	36 150	15,7
glp	Thomas Weibel <sup>2</sup>	1954	2007	35 469	17,5

<sup>1</sup> Rückt für den in den Ständerat gewählten Felix Gutzwiller nach.<sup>2</sup> Rückt für die in den Ständerat gewählte Verena Diener nach.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Ständeratswahlen

Kanton Zürich, Wahlergebnisse

D4-151

Name	Partei	Stimmen	% des absoluten Mehrs	gewählt
<b>22. Oktober 1995, 1. Wahlgang</b>				
Monika Weber	LdU	163 493	120,6	X
Vreni Spoerry	FDP	133 188	98,2	.
Toni Bortoluzzi	SVP	103 467	76,3	.
Anita Thanei	SP	73 302	54,1	.
<b>26. November 1995, 2. Wahlgang</b>				
Vreni Spoerry	FDP	172 119	.	X
<b>7. Juni 1998, Ersatzwahl</b>				
Hans Hofmann	SVP	146 734	115,6	X
Regine Aepli	SP	103 879	81,8	.
<b>24. Oktober 1999</b>				
Vreni Spoerry	FDP	189 269	144,6	X
Hans Hofmann	SVP	168 985	129,1	X
Jacqueline Fehr	SP	70 205	53,6	.
<b>19. Oktober 2003</b>				
Hans Hofmann	SVP	157 620	108,1	X
Trix Heberlein	FDP	156 849	107,6	X
Josef Estermann	SP	143 305	98,3	.
Daniel Vischer	Grüne	60 436	41,5	.
<b>21. Oktober 2007, 1. Wahlgang</b>				
Felix Gutzwiller	FDP	182 533	100,4	X
Ueli Maurer	SVP	150 495	82,8	.
Chantal Galladé	SP	110 764	60,9	.
Verena Diener	glp	100 418	55,2	.
Daniel Vischer	Grüne	61 342	33,7	.
<b>25. Oktober 2007, 2. Wahlgang</b>				
Verena Diener	glp	199 594	.	X
Ueli Maurer	SVP	170 081	.	.
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich				
Resultate der Kandidierenden, welche mehr als 1/3 des absoluten Mehrs erzielt haben.				

## Zürcher Ständeräte

Ständeräte

D4-152

Wahljahr	Ersatzwahl	Ständerätinnen und Ständeräte			
		Name/Partei	gewählt im ... Wahlgang	Name/Partei	gewählt im ... Wahlgang
1899		Johannes Stössel (DP)	1	Othmar Blumer (Lib)	1
	1900	Johannes Stössel (DP)	.	Paul Usteri (Lib)	1
1902		Johannes Stössel (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1905		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1908		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1911		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1914		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1917		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (FP)	1
1919		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (FP)	1
1922		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
1925		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
1928		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
	1930	Oscar Wettstein (DP)	.	Emil Klöti (SP)	1
1931		Oscar Wettstein (DP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1935		Oscar Wettstein (DP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1939		Hans Bernhard (SVP)	2	Emil Klöti (SP)	1
	1942	Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	.
1943		Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1947		Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	1
	1949	Gottlieb Duttweiler (LdU)	2	Emil Klöti (SP)	.
1951		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1955		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Willy Spühler (SP)	1
1959		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Willy Spühler (SP)	1
	1960	Ernst Vaterlaus (FDP)	.	Rudolf Meier (SVP)	2
1963		Eduard Zellweger (SP)	1	Rudolf Meier (SVP)	1
1967		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
1971		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
1975		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
	1978	Emilie Lieberherr (SP)	1	Albin Heimann (LdU)	.
1979		Emilie Lieberherr (SP)	1	Jakob Stucki (SVP)	1
1983		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Jakob Stucki (SVP)	1
1987		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Monika Weber (LdU)	1
1991		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Monika Weber (LdU)	1
1995		Vreni Spoerry (FDP)	2	Monika Weber (LdU)	1
	1998	Vreni Spoerry (FDP)	.	Hans Hofmann (SVP)	1
1999		Vreni Spoerry (FDP)	1	Hans Hofmann (SVP)	1
2003		Trix Heberlein (FDP)	1	Hans Hofmann (SVP)	1
2007		Verena Diener (gfp)	2	Felix Gutzwiller (FDP)	1

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Kantonsratswahlen: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Kanton Zürich

D4-301

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlzettel				Wahlbeteiligung in % <sup>1</sup>
		eingangene	gestempelte	ungestempelte	veränderte in %	
1917	124 927	106 189	103 315	2 874	2,7	82,7
1920	135 200	117 857	114 035	3 822	3,2	84,3
1923	141 121	113 837	112 895	942	0,8	80,0
1926	151 749	123 922	122 925	997	0,8	81,0
1929	168 321	128 075	126 874	1 201	0,9	75,4
1932	183 964	133 794	132 856	938	0,7	72,2
1935	193 497	149 310	148 287	1 023	0,7	76,6
1939	200 805	151 803	150 612	1 191	0,8	75,0
1943	213 230	153 114	151 974	1 140	0,7	71,3
1947	226 901	167 940	166 684	1 256	0,7	73,5
1951	238 142	174 329	172 679	1 650	0,9	72,5
1955	249 153	173 405	172 514	891	0,5	69,2
1959	258 394	179 440	178 271	1 169	0,7	69,0
1963	267 216	183 795	182 749	1 046	0,6	68,4
1967	276 708	181 110	179 832	1 278	0,7	65,0
1971 <sup>2</sup>	636 306	360 082	357 911	2 171	0,6	56,2
1975	662 526	287 896	286 809	1 087	0,4	43,3
1979	689 945	278 252	276 893	1 359	0,5	40,1
1983	712 610	273 561	271 791	1 770	0,6	38,1
1987	736 299	339 257	337 339	1 918	0,6	45,8
1991	764 380	300 055	299 144	911	0,3	39,1
1995	760 738	290 333	281 938	8 395	2,9	37,1
1999	770 041	292 411	285 914	6 497	2,2	37,1
2003	793 155	286 270	276 249	10 021	3,5	34,8
2007	820 414	294 181	279 261	14 920	5,1	34,0

<sup>1</sup> Eingelegte Wahlzettel mit Kontrollstempel in Prozent der Wahlberechtigten<sup>2</sup> Einführung Frauenwahlrecht

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Kantonsratswahlen: Sitzverteilung

Kanton Zürich, Verteilung der Sitze auf die Parteien

D4-302

Jahr	KP/ PdA	FraP/ POCH/AL	SP	GP	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	DP	FP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/ NA	Übrige <sup>1</sup>	Total
1917	.	.	82	.	.	.	2	8	.	34	44	49	.	.	.	4	223
1920	.	.	76	.	.	.	4	8	.	28	43	57	.	.	.	7	223
1923	10	.	75	.	.	.	9	11	.	32	49	66	.	.	.	5	257
1926	4	.	84	.	.	.	5	11	.	28	38	50	.	.	0	0	220
1929	6	.	85	.	.	.	4	12	.	25	37	51	.	.	.	0	220
1932	6	.	77	.	.	.	5	16	.	26	41	49	.	.	.	.	220
1935	3	.	59	.	.	.	3	15	.	21	30	40	.	.	.	9	180
1939	1	.	65	.	15	.	2	14	.	16	31	33	.	.	.	3	180
1943	.	.	58	.	29	.	2	11	.	17	25	32	.	.	.	6	180
1947	12	.	49	.	20	.	1	16	.	21	25	36	.	.	.	0	180
1951	2	.	51	.	23	.	3	20	.	17	26	37	.	.	.	1	180
1955	2	.	54	.	18	.	7	20	.	17	30	31	.	.	.	1	180
1959	2	.	49	.	19	.	8	24	.	10	33	35	.	.	.	.	180
1963	2	.	50	.	18	.	11	23	.	10	32	34	.	.	.	0	180
1967	2	.	48	.	31	.	11	21	.	7	29	31	.	.	.	0	180
1971	0	.	43	.	26	.	11	17	.	3	37	33	.	.	10	0	180
1975	0	2	42	.	20	.	13	20	43	.	.	32	.	.	7	1	180
1979	0	1	49	0	14	.	12	21	51	0	.	32	.	.	0	0	180
1983	0	3	35	4	12	.	14	23	52	0	.	35	.	.	2	0	180
1987	0	3	34	21	10	.	11	17	46	0	.	31	.	.	6	1	180
1991	.	2	43	20	2	.	7	13	50	0	.	37	.	2	4	0	180
1995	.	1	45	16	6	.	9	11	46	.	.	40	.	3	3	0	180
1999	0	1	43	11	2	.	9	13	35	0	0	60	1	0	2	3	180
2003	0	0	53	14	0	.	9	12	29	0	0	61	1	0	1	0	180
2007	.	2	36	19	.	10	10	13	29	.	.	56	5	0	.	.	180

<sup>1</sup> 1917–1923: «Grütliener» (4, 7, 5 Sitze); 1935: «Nationale Front» (6) und «Freie Bauern Liste» (3); 1939: «Heimatbewegung» (3); 1943: «Freiwirtschaftliche Liste» (3) und «Schweizerische Bauern-Heimatbewegung (Jungbauern)-Liste» (3); 1951: «Liberalsozialistische Partei» (1); 1955: «Freie Liste» (1); 1975: «Ämtler Bund» (1); 1987: «Grüeni mitenand» (1); 1999: «Bruno Dobler» (1), «Seniorenliste / Für aktive Senioren» (2)

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Regierungsratswahlen

Kanton Zürich, Wahlergebnisse

D4-351

Wahlgang, Name	Partei	Stimmen	% des absoluten Mehrs	gewählt
<b>6. April 2003</b>				
Markus Notter	SP	147 204	182,2	X
Christian Huber	SVP	131 071	162,2	X
Rita Fuhrer	SVP	129 987	160,9	X
Verena Diener	Grüne	124 255	153,8	X
Regine Aeppli	SP	119 567	148,0	X
Dorothe Fierz	FDP	107 566	133,1	X
Ruedi Jeker	FDP	89 828	111,2	X
Hans Hollenstein	CVP	86 959	107,6	.
Hans Rutschmann	SVP	86 617	107,2	.
Gerhard Fischer	EVP	40 294	49,9	.
<b>27. Februar 2005, Ersatzwahl für Christian Huber, 1. Wahlgang</b>				
Hans Hollenstein	CVP	112 425	90,1	.
Toni Bortoluzzi	SVP	95 253	76,3	.
<b>10. April 2005, Ersatzwahl für Christian Huber, 2. Wahlgang</b>				
Hans Hollenstein	CVP	179 635	.	X
Bruno Heinzelmann	SVP	94 944	.	.
<b>9. Juli 2006, Ersatzwahl für Dorothee Fierz</b>				
Ursula Gut	FDP	122 190	113,3	X
Ruth Genner	Grüne	90 864	84,3	.
<b>15. April 2007</b>				
Ursula Gut	FDP	151 730	172,6	X
Hans Hollenstein	CVP	136 977	155,8	X
Thomas Heiniger	FDP	133 768	152,1	X
Markus Notter	SP	128 384	146,0	X
Regine Aeppli	SP	121 671	138,4	X
Markus Kägi	SVP	112 995	128,5	X
Rita Fuhrer	SVP	112 607	128,1	X
Martin Graf	Grüne	97 542	110,9	.
Martin Bäumle	glp	90 851	103,3	.
Johannes Zollinger	EVP	46 686	53,1	.
<b>29. November 2009, Ersatzwahl für Rita Fuhrer</b>				
Stocker Ernst	SVP	173 816	106,6	X
Jositsch Daniel	SP	143 089	87,7	.
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich				
Resultate der Kandidierenden, welche mehr als 1/3 des absoluten Mehrs erzielt haben.				

## Regierungsräte nach Direktionen

Kanton Zürich

D4-352

Jahr	Justiz und Inneres	Sicherheit	Finanzen	Volkswirtschaft	Gesundheit	Bildung	Bau
1979	Bachmann <sup>1</sup>	Gisler <sup>2</sup>	Stucki <sup>2</sup>	Künzi <sup>3</sup>	Wiederkehr <sup>4</sup>	Gilgen <sup>5</sup>	Sigrist <sup>3</sup>
1983	Lang <sup>1</sup>	Gisler	Stucki	Künzi	Wiederkehr	Gilgen	Sigrist
1987	Lang	Hofmann <sup>2</sup>	Stucki	Künzi	Wiederkehr	Gilgen	Honegger <sup>3</sup>
1991	Leuenerberger <sup>1</sup>	Homberger <sup>3</sup>	Honegger	Lang	Wiederkehr	Gilgen	Hofmann
1993	Leuenerberger	Homberger	Honegger	Lang	Buschor <sup>4</sup>	Gilgen	Hofmann
1995	Leuenerberger	Fuhrer <sup>2</sup>	Honegger	Homberger	Diener <sup>6</sup>	Buschor	Hofmann
1996	Notter <sup>1</sup>	Fuhrer	Honegger	Homberger	Diener	Buschor	Hofmann
1999	Notter	Fuhrer	Huber <sup>2</sup>	Jeker <sup>3</sup>	Diener <sup>7</sup>	Buschor	Fierz <sup>3</sup>
2002	Notter	Fuhrer	Huber	Jeker	Diener	Aeppli <sup>1</sup>	Fierz
2004	Notter	Jeker	Huber	Fuhrer	Diener	Aeppli	Fierz
2005	Notter	Jeker	Hollenstein <sup>4</sup>	Fuhrer	Diener	Aeppli	Fierz
2006	Notter	Jeker	Hollenstein	Fuhrer	Diener	Aeppli	Gut <sup>3</sup>
2007	Notter	Hollenstein	Gut	Fuhrer	Heiniger <sup>3</sup>	Aeppli	Kägi <sup>2</sup>

<sup>1</sup> SP    <sup>2</sup> SVP    <sup>3</sup> FDP    <sup>4</sup> CVP    <sup>5</sup> LDU    <sup>6</sup> Grüne    <sup>7</sup> glp

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Bis 1998 hatten die Direktionen andere Bezeichnungen: Direktion des Inneren und der Justiz, Direktion der Polizei und Direktion des Militärs, Direktion der Finanzen, Direktion der Volkswirtschaft, Direktion des Gesundheitswesens und Direktion der Fürsorge, Direktion des Erziehungswesens, Direktion der öffentlichen Bauten.

## Gemeindeexekutiven und Gemeindeparlamente

Kanton Zürich, in %

D4-501

Jahr	Parteistärke							Frauen-Anteil
	SVP	SP	FDP	CVP	EVP	GP	Übrige/ Parteilose	
<b>Gemeindeexekutiven<sup>1</sup></b>								
1998	27,9	6,0	23,1	5,1	1,4	0,5	36,0	22,4
2002	28,5	6,8	22,0	4,6	1,0	0,6	36,5	22,0
2006	26,8	6,6	21,3	5,5	1,5	0,6	37,8	23,5
<b>Gemeindeparlamente<sup>2</sup></b>								
1998	23,7	27,0	17,4	9,1	6,4	5,2	11,2	30,2
2002	28,1	27,7	16,1	9,2	6,5	5,6	6,7	30,1
2006	25,9	25,7	14,9	9,7	7,1	7,1	9,5	30,7

<sup>1</sup> 71 Gemeinden haben fünf Gemeinderatsmitglieder, weitere 71 sieben. Die übrigen Gemeinderäte haben sechs, acht oder neun Mitglieder.

<sup>2</sup> Folgende Gemeinden haben eigene Parlamente: Adliswil (36 Sitze), Bülach (28 Sitze), Dietikon (36 Sitze), Dübendorf (40 Sitze), Illnau-Effretikon (36 Sitze), Kloten (32 Sitze), Opfikon (36 Sitze), Schlieren (36 Sitze), Uster (34 Sitze), Wädenswil (35 Sitze), Winterthur (60 Sitze), Zürich (125 Sitze). Die prozentuale Zusammensetzung bezieht sich auf die kumulierte Gesamtzahl aller Sitze in den 12 Parlamenten.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Kantonale Volksinitiativen

Kanton Zürich, Übersicht der eingereichten Volksinitiativen

D4-421

Jahr	Titel der Volksinitiative	Einreichung	Volksabstimmung	Bemerkungen
2002	Atomfragen vors Volk	11.03.2002	-	Rückzug
2002	Höhere Kinderzulagen für alle	13.05.2002	26.09.2004	Ablehnung
2002	Landschaftsinitiative	21.06.2002	05.06.2005	Ablehnung
2003	Verdoppelung der Kinderabzüge zur Entlastung der Familie	21.07.2003	25.09.2005	Ablehnung
2003	Gemeinsam für einen sicheren Kanton Zürich	04.08.2003	-	Nicht zustande gekommen
2003	Rettet das Zürcher Lighthouse	25.08.2003	-	Rückzug
2004	Lastenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden	30.01.2004	-	Rückzug
2004	Chancen für Kinder	15.03.2004	17.06.2007	Ablehnung
2004	Nur eine Fremdsprache an der Primarschule	05.07.2004	26.11.2006	Ablehnung
2004	Für eine realistische Flughafenpolitik	07.07.2004	25.11.2007	Ablehnung
2004	Für die Weiterführung des Faches «Biblische Geschichte» an der Primarschule	13.09.2004	-	Rückzug
2004	Ja zu Handarbeit/Werken	27.09.2004	-	Zum Beschluss erhoben
2004	Ja zur Husi	01.11.2004	-	Zum Beschluss erhoben
2004	Gegen die Erhöhung der Klassengrössen	08.11.2004	-	Rückzug
2005	Schluss mit weiteren KMU-Schikanen!	28.11.2005	-	Standesinitiative
2005	Schluss mit der Schuldenwirtschaft zu Lasten unserer Kinder	25.11.2005	30.11.2008	Ablehnung
2006	Schutz vor Passivrauchen	26.06.2006	28.09.2008	Annahme
2006	KMU-Entlastungsinitiative	02.08.2006	-	Rückzug
2006	Schluss mit goldenen Fallschirmen für Mitglieder des Regierungsrates	09.10.2006	-	Rückzug
2006	Schluss mit den Steuerprivilegien für ausländische Millionärinnen und Millionäre (Pauschalsteuer)	20.10.2006	08.02.2009	Annahme
2006	Ja zur Wahlfreiheit beim Medikamentenbezug (Zürcher Medikamentenabgabe-Initiative)	03.07.2006	30.11.2008	Annahme
2007	Mit dem Tram direkt zum Zoo	14.02.2007	30.11.2008	Ablehnung
2007	Für eine faire und ausgewogene Verteilung des Fluglärms um den Flughafen Zürich	10.04.2007	27.09.2009	Ablehnung
2007	Einreichung einer Standesinitiative «Steuersystem-Reform EasySwissTax»	04.04.2007	-	Standesinitiative
2007	Für eine sichere und saubere Stromversorgung des Kantons Zürich	30.05.2007	-	Rückzug
2007	Kinderbetreuung Ja (Gesetz Kinderbetreuung)	10.07.2007	*	offen
2007	2000-Watt-Gesellschaft für den Klimaschutz	31.08.2007	-	Rückzug
2007	Halbstündliche S-Bahn für Alle	03.09.2007	17.05.2009	Ablehnung
2007	Für mehr Verkehrsausbildung	21.11.2007	*	offen
2007	Für mehr Veloverkehr	21.11.2007	-	Rückzug
2007	Einreichung einer Standesinitiative gegen EU-Schlachtiertransporte auf Schweizer Strassen	08.11.2007	-	Standesinitiative
2008	SOS für TAXI	21.05.2008	*	offen
2008	Verkehrssicherheitsinitiative	29.09.2008	*	offen
2008	Schienen für Zürich	23.10.2008	*	offen
2008	Ja zur Mundart im Kindergarten	24.11.2008	*	offen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

## Kantonale und Eidgenössische Volksabstimmungen

Kanton Zürich, Abstimmungsergebnisse und Stimmbeteiligung

D4-401

Abstimmungsdatum	CH/ ZH <sup>1</sup>	Vorlage	Stimmen			Stimmbeteiligung in %
			Ja	Nein	Ja %	
24.02.08	ZH	Polizeigesetz	219 193	73 346	74,9	36,4
24.02.08	CH	Volksinitiative «Gegen Kampfjetlärm in Tourismusgebieten»	89 332	216 519	29,2	37,0
24.02.08	CH	Unternehmenssteuerreform II	151 919	150 456	50,2	36,8
01.06.08	CH	Volksinitiative «Für demokratische Einbürgerungen»	153 794	237 379	39,3	47,0
01.06.08	CH	Volksinitiative «Volksouveränität statt Behördenpropaganda»	106 106	275 079	27,8	46,5
01.06.08	CH	Verfassungsartikel «Für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung»	152 714	223 171	40,6	46,3
28.09.08	ZH	A: Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung	158 471	106 172	59,9	34,6
28.09.08	ZH	B: Variante B (ohne Berufsbildungsfonds)	145 435	94 817	60,5	34,6
28.09.08	ZH	C: Stichfrage («Ja»=Gesetz)	146 435	105 842	58,0	34,6
28.09.08	ZH	A: Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen»	168 780	129 534	56,6	37,5
28.09.08	ZH	B: Gegenvorschlag des KR: Gastgewerbegesetz	140 173	142 709	49,6	37,5
28.09.08	ZH	C: Stichfrage («Ja»=Initiative)	158 209	129 881	54,9	37,5
30.11.08	ZH	A: Hundegesetz	303 466	76 393	79,9	50,5
30.11.08	ZH	B: Variante B (Hundegesetz mit Kampfhundeverbot)	237 898	151 240	61,1	50,5
30.11.08	ZH	C: Stichfrage («Ja»=Variante B)	205 852	167 635	55,1	50,5
30.11.08	ZH	Gesetz über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat)	255 515	154 138	62,4	51,3
30.11.08	ZH	Volksinitiative «Schluss mit der Schuldenwirtschaft zu Lasten unserer Kinder»	151 900	231 169	39,7	50,3
30.11.08	ZH	Volksinitiative «Ja zur Wahlfreiheit beim Medikamentenbezug»	225 941	194 668	53,7	52,0
30.11.08	ZH	Volksinitiative «Mit dem Tram direkt zum Zoo»	113 333	305 846	27,0	51,8
30.11.08	CH	Volksinitiative «Für die Unverjährbarkeit pornografischer Straftaten an Kindern»	233 696	195 734	54,4	51,8
30.11.08	CH	Volksinitiative «Für ein flexibles AHV-Alter»	168 048	264 748	38,8	52,0
30.11.08	CH	Volksinitiative «Verbandsbeschwerderecht»	159 535	258 205	38,2	51,3
30.11.08	CH	Volksinitiative «Für eine vernünftige Hanf-Politik mit wirksamen Jugendschutz»	183 730	240 992	43,3	51,5
30.11.08	CH	Änderung des Bundesgesetzes über die Betäubungsmittel	300 457	115 152	72,3	51,2
08.02.09	ZH	Volksinitiative «Schluss mit den Steuerprivilegien für ausländische Millionärinnen und Millionäre»	216 365	192 866	52,9	52,9
08.02.09	CH	Weiterführung des Abkommens über die Personenfreizügigkeit	269 543	165 984	61,9	52,0
17.05.09	ZH	Volksinitiative «Halbstündliche S-Bahn für Alle»	116 843	202 652	36,6	39,2
17.05.09	CH	Zukunft mit Komplementärmedizin	210 351	126 945	62,4	40,2
17.05.09	CH	Biometrischer Pass	174 217	161 090	52,0	40,2
27.09.09	ZH	Kantonale Volksinitiative «Für eine faire und ausgewogene Verteilung des Fluglärms um den Flughafen Zürich»	79 044	239 602	24,8	39,1
27.09.09	CH	Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung durch Anhebung der MwSt.	187 465	154 367	54,8	40,4
27.09.09	CH	Verzicht auf die Einführung der allg. Volksinitiative	230 943	92 657	71,4	39,4
29.11.09	CH	Bundesbeschluss zur Schaffung einer Spezialfinanzierung für Aufgaben im Luftverkehr	292 802	130 606	69,2	52,8
29.11.09	CH	Volksinitiative «Für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten»	153 968	300 148	33,9	54,2
29.11.09	CH	Volksinitiative «Gegen den Bau von Minaretten»	239 656	222 923	51,8	54,9

<sup>1</sup> CH: eidgenössische / ZH: kantonale Volksabstimmungen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich



# D5

## Rechtspflege

Kriminalität	304
Gerichte, Strafvollzug	306

Weitere aktuelle Daten zum Thema Rechtspflege finden Sie unter:  
[www.statistik.zh.ch/jb/d5](http://www.statistik.zh.ch/jb/d5)

## Quellen, Erhebungen

Die statistischen Angaben zur Kriminalität beruhen auf offiziellen Informationen der Polizei, der Untersuchungsbehörden, der Gerichte und des Strafvollzugs. Die für jede Instanz und Phase der Strafverfolgung erstellten Statistiken werden im Wesentlichen unter den Begriffen Kriminalstatistik, Rechtspflegestatistik und Strafvollzugsstatistik gesammelt.

### Schweizerische Strafurteilsstatistik (SUS)

Die Entwicklung der Kriminalität in der Schweiz seit Mitte des 20. Jahrhunderts lässt sich nur mittels der Schweizerischen Strafurteilsstatistik (SUS, ab 1946) beurteilen. Sie berücksichtigt zwar alle Gesetze mit Strafbestimmungen, aber ausschliesslich im Strafregister eingetragene Verurteilungen, die gegen Personen ab achtzehn Jahren ausgesprochen werden.

### Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Mit der Polizeilichen Kriminalstatistik besteht seit 1982 ein Instrument zur Erfassung der verzeigten Kriminalität, welches jedoch methodische Mängel aufweist. Im April 2006 wurde darum ein Projekt zur Revision der PKS gestartet. Für eine vollständige statistische Beschreibung des strafrechtlichen Geschehens wäre die Erfassung der Vorgänge innerhalb und zwischen den einzelnen Stufen des Systems der Strafrechtspflege erforderlich. Die heutige Kriminalstatistik genügt diesen Ansprüchen nur zum Teil.

### Statistik der Jugendstrafurteile (JUSUS)

Die Statistik der Jugendstrafurteile, die seit 1999 besteht, liefert detaillierte Angaben über die Verurteilungen von Minderjährigen.

### Kriminalstatistik des Kantons Zürich (KRISTA)

Die Kriminalstatistik des Kantons Zürich gibt seit 1980 Auskunft über die im Kanton Zürich von den kantonalen und kommunalen Polizeidienststellen registrierten und an das Bundesamt für Polizeiwesen (BAP) gemeldeten Straftaten nach

Strafgesetzbuch (ohne Verkehrsunfälle) und Betäubungsmittelgesetz einerseits sowie über die Tatverdächtigen solcher Straftaten andererseits. Ebenfalls durch das BAP werden seit 1972 Verzeigungen aufgrund des Betäubungsmittelgesetzes statistisch erfasst.

### Strafvollzugsstatistik (SVS)

Die Schweizerische Strafvollzugsstatistik erfasst seit 1982 sämtliche strafrechtlich verurteilten Personen, die in eine Anstalt des Straf- und Massnahmenvollzugs für Erwachsene eingewiesen worden sind.

## Definitionen

### Kriminalstatistik

Die Kriminalstatistik ist ein Informationsmittel für die staatliche Kriminalpolitik und ein Messinstrument zur Prüfung und Optimierung der Steuerleistung des Strafrechts. Sie dient in erster Linie dem möglichst effizienten Einsatz verfügbarer staatlicher Ressourcen bei der Kontrolle der Kriminalität.

Die Kriminalität erscheint in der Statistik als Entschiede der Instanzen, die nach erfassten Straftaten und Tätern geordnet sind. Art und Umfang der registrierten Kriminalität werden überwiegend vom Anzeigeverhalten der Bevölkerung und der Praxis von Polizei und Strafverfolgung bestimmt. Die Kriminalstatistik bildet die Wirklichkeit daher nicht eins zu eins ab. Sie macht lediglich über den Ausschnitt der Verbrechenswirklichkeit Aussagen, der offiziell registriert wird.

### Opferhilfe

Seit 1993 ist das **Opferhilfegesetz (OHG)** in Kraft. Dieses soll Opfern von Straftaten und deren Angehörigen Beratung, Schutz und Wahrung von Rechten in Strafverfahren sowie Entschädigung und Genugtuung gewährleisten. Seit dem Jahr 2000 wird die **Opferhilfestatistik (OHS)** durch das Bundesamt für Statistik fallbezogen erhoben und ausgewertet.

**Gemeinnützige Arbeit**

Kurze, unbedingte Freiheitsstrafen (bis drei Monate) können als gemeinnützige Arbeit abgeleistet werden. Davon profitieren sowohl der Kanton als auch die Verurteilten. Daten zur gemeinnützigen Arbeit werden im Kanton Zürich erst seit 1996 erfasst.

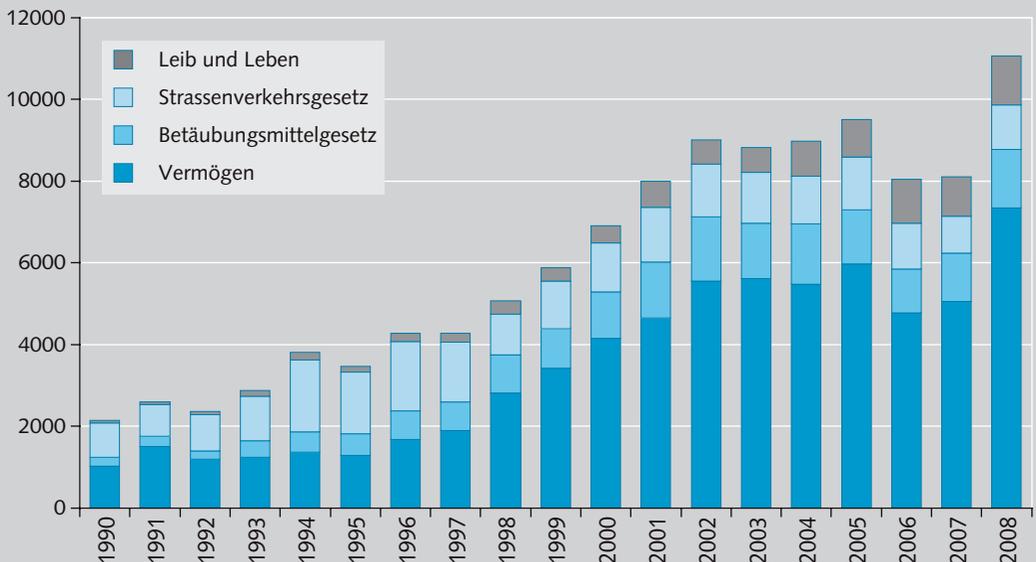
**Delikte**

Eine vom Gesetz mit Strafe bedrohte Handlung ist ein Delikt. Die Delikte werden nach ihrer Schwere unterschieden: Verbrechen (schwer), Vergehen (mittel) und Übertretungen (leicht). Spezialvorschriften für jugendliche Täter berücksichtigen in verstärktem Masse den erzieherischen Aspekt der Strafen.

Seit Anfang der Neunzigerjahre wächst die Zahl der strafbaren Handlungen von Jugendlichen kontinuierlich. Erst ab 2006 sind die strafbaren Taten wieder rückläufig, erreichen aber im Jahr 2008 einen absoluten Höchststand. Vor allem sind 2008 wieder wesentlich mehr Vermögensdelikte registriert worden.

**Strafbare Handlungen gemäss Jugendstrafrecht 1990–2008**

Kanton Zürich



Quelle: Jugendstrafurteilsstatistik (JUSUS), Bundesamt für Statistik, Direktion der Justiz und des Innern

## Kriminalitätsentwicklung

Kanton Zürich

D5-101

Art der Straftat	Anzahl erfasste Straftaten (inkl. Versuche)						
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Total</b>	<b>146 166</b>	<b>164 414</b>	<b>167 019</b>	<b>153 223</b>	<b>143 906</b>	<b>140 015</b>	<b>135 147</b>
Schwere Delikte gegen Leib und Leben	441	473	987	1 022	1 070	1 256	1 193
Sonstige Delikte gegen Leib und Leben	2 799	3 205	3 690	3 699	3 899	4 044	3 846
Einbruchdiebstahl (ohne Fahrzeugeinbrüche)	13 195	15 625	17 596	15 727	14 615	14 705	15 006
... davon Wohnobjekte	5 066	6 511	7 531	6 698	5 926	6 309	6 383
Fahrzeugdiebst. inkl. Entw. zum Gebrauch	11 742	13 504	12 035	11 595	10 009	9 399	9 083
Entreissdiebstahl	409	480	489	318	279	244	233
Sonstiger Diebstahl	34 920	38 085	38 841	32 648	28 349	24 229	23 147
Raub	854	1 068	1 217	1 008	870	870	813
Veruntr., Unterschl., Sachentziehung etc.	2 321	4 140	1 694	2 393	2 685	1 838	2 200
Computerdelikte (Geldautomaten etc.)	6 364	6 328	3 494	3 274	4 659	2 660	2 556
Sachbeschädigung bei Einbruch	16 613	19 877	23 116	19 962	19 714	18 272	18 170
übrige Sachbeschädigung	11 254	12 638	13 057	11 962	11 348	12 629	12 258
Betrug	3 868	4 399	2 442	3 435	2 474	2 897	2 445
Check- und Kreditkartenmissbrauch	110	226	59	112	8	71	56
Erpressung	59	58	59	93	93	176	61
Sonstige Delikte gegen das Vermögen	3 554	4 718	4 218	4 371	4 096	5 002	4 154
Ehre, Geheim-, Privatbereich, Familie	510	623	712	538	682	784	662
Hausfriedensbruch bei Einbruch	11 095	12 647	14 839	13 284	13 133	13 578	14 104
Sonstige Delikte gegen die Freiheit	3 203	3 814	4 647	4 536	4 443	4 541	4 265
Sexualdelikte	2 326	1 911	2 188	1 953	1 938	2 022	1 571
Brandstiftung	250	189	253	211	255	266	227
Sonstige gemeingefährliche Delikte	542	516	442	463	399	448	390
Fälschungsdelikte	3 262	3 580	3 381	3 370	2 362	2 254	2 968
Delikte gegen Allgemeinheit und Behörden	2 101	1 849	1 721	1 737	1 723	2 003	1 896
Sonstige StGB-Delikte	523	547	274	175	211	173	403
Betäubungsmitteldelikte	13 851	13 914	15 568	15 337	14 592	15 654	13 440

Quelle: KRISTA, Kantonspolizei Zürich

## Aufklärungsquoten

Kanton Zürich

D5-102

Art der Straftat	Aufklärungsquoten von Straftaten, in %									
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	
<b>Total</b>	<b>33,1</b>	<b>32,6</b>	<b>33,9</b>	<b>29,1</b>	<b>31,0</b>	<b>33,0</b>	<b>35,2</b>	<b>36,1</b>	<b>31,4</b>	
Schwere Delikte gegen Leib und Leben	71,7	73,4	73,8	75,8	86,3	86,8	88,9	92,2	90,8	
Sonstige Delikte gegen Leib und Leben	82,1	82,2	83,4	81,7	81,9	83,7	83,4	83,5	83,6	
Einbruchdiebstahl (ohne Fahrzeugeinbrüche)	10,0	11,1	11,9	8,4	12,5	12,1	13,2	12,7	7,9	
... davon Wohnobjekte	6,3	6,6	6,9	4,2	7,7	8,5	8,1	5,2	7,2	
Fahrzeuginbruch inkl. Entw. zum Gebrauch	5,0	5,9	5,6	5,1	6,8	5,8	6,5	7,2	5,9	
Entreisssdiebstahl	8,8	13,3	11,4	11,5	11,7	10,0	14,7	13,5	11,9	
Sonstiger Diebstahl	12,2	11,7	11,3	10,1	10,7	11,4	12,4	14,7	14,2	
Raub	31,9	34,3	35,1	34,1	35,7	35,0	42,0	37,9	38,4	
Veruntr., Unterschl., Sachentziehung etc.	53,1	55,4	77,0	61,3	62,7	60,4	72,8	68,8	52,8	
Computerdelikte (Geldautomaten etc.)	37,9	39,9	36,0	40,1	18,2	32,4	42,5	32,8	31,8	
Sachbeschädigung bei Einbruch	7,6	8,2	8,8	6,0	8,9	9,5	10,9	10,4	6,5	
übrige Sachbeschädigung	15,6	16,6	14,6	14,4	16,6	16,0	16,7	16,8	14,1	
Betrug	67,7	70,6	76,2	71,7	72,6	80,4	81,9	70,7	66,8	
Check- und Kreditkartenmissbrauch	93,9	19,6	24,8	87,2	97,8	84,0	63,2	47,6	36,7	
Erpressung	71,9	76,5	80,0	82,8	81,8	78,7	87,1	24,7	76,5	
Sonstige Delikte gegen das Vermögen	94,2	94,7	92,3	89,1	91,7	89,2	86,4	81,1	78,4	
Ehre, Geheim-, Privatbereich, Familie	85,3	79,1	74,8	80,1	63,4	83,6	86,4	82,4	84,9	
Hausfriedensbruch bei Einbruch	10,3	11,1	11,8	8,2	12,9	12,4	13,2	12,0	7,8	
Sonstige Delikte gegen die Freiheit	76,8	75,6	78,0	79,2	82,0	84,2	87,5	87,5	85,2	
Sexualdelikte	71,7	69,8	78,4	74,9	75,6	80,3	81,4	79,2	73,3	
Brandstiftung	21,1	14,1	18,9	18,3	28,5	22,9	26,2	27,3	28,9	
Sonstige gemeingefährliche Delikte	60,0	58,9	61,8	67,3	69,7	73,9	71,9	71,9	72,7	
Fälschungsdelikte	62,6	73,1	73,8	65,7	75,5	79,1	76,5	82,1	76,2	
Delikte gegen Allgemeinheit und Behörden	91,3	92,0	95,6	92,2	93,7	94,5	94,9	94,2	94,0	
Sonstige StGB-Delikte	94,6	96,6	96,9	95,9	88,8	70,0	79,6	60,3	49,5	
Betäubungsmitteldelikte	98,8	98,8	98,5	98,3	98,5	99,1	98,9	98,4	99,0	

Quelle: KRISTA, Kantonspolizei Zürich

## Strafbare Handlungen gemäss Jugendstrafrecht

Kanton Zürich

D5-901

Jahr	Total	Sachgebiete						
		Leib und Leben	Vermögen	Sittlichkeit	Gemeinschaft <sup>1</sup>	Strassen- verkehrsgesetz	Betäubungs- mittelgesetz	Andere Vorschriften
1980	3 167	95	1 423	28	454	903	195	69
1990	2 527	74	1 019	29	237	837	220	111
1995	4 264	132	1 290	29	361	1 517	523	412
1996	5 160	192	1 677	23	412	1 708	698	450
1997	5 287	208	1 893	35	511	1 468	704	468
1998	5 845	318	2 814	66	286	993	939	429
1999	6 965	326	3 419	109	405	1 165	970	571
2000	7 959	414	4 156	51	515	1 207	1 127	489
2001	9 342	634	4 645	75	683	1 332	1 380	593
2002	10 498	592	5 559	75	830	1 292	1 567	583
2003	10 302	614	5 611	159	673	1 231	1 367	647
2004	10 543	855	5 471	152	586	1 174	1 483	822
2005	11 542	930	5 970	103	951	1 289	1 327	972
2006	9 905	1 061	4 778	148	916	1 124	1 076	802
2007	10 189	980	5 063	172	1 112	896	1 176	790
2008	13 881	1 195	7 352	186	1 429	1 097	1 423	1 199

<sup>1</sup> Sammelbegriff für diverse Delikte wie beispielsweise Hausfriedensbruch, Brandstiftung, falsches Zeugnis usw.

Quelle: Jugendstrafurteilsstatistik (JUSUS), Bundesamt für Statistik, Direktion der Justiz und des Innern

## Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen

Kanton Zürich, nach Geschlecht und Nationalität, Stand: 30.6.2009

D5-902

Jahr	Total	Männer		Frauen		Nationalität Schweiz		Nationalität Ausland	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1990	8 669	7 193	83,0	1 476	17,0	5 285	61,0	3 384	39,0
1991	9 902	8 376	84,6	1 526	15,4	5 565	56,2	4 337	43,8
1992	9 906	8 408	84,9	1 498	15,1	4 922	49,7	4 984	50,3
1993	10 763	9 151	85,0	1 612	15,0	5 023	46,7	5 740	53,3
1994	10 630	9 251	87,0	1 379	13,0	4 401	41,4	6 229	58,6
1995	9 529	8 252	86,6	1 277	13,4	3 969	41,7	5 560	58,3
1996	10 069	8 565	85,1	1 504	14,9	4 528	45,0	5 541	55,0
1997	10 396	8 798	84,6	1 598	15,4	4 780	46,0	5 616	54,0
1998	10 786	9 025	83,7	1 761	16,3	4 993	46,3	5 793	53,7
1999	11 175	9 307	83,3	1 868	16,7	5 201	46,5	5 974	53,5
2000	10 258	8 482	82,7	1 776	17,3	4 770	46,5	5 488	53,5
2001	10 893	9 020	82,8	1 873	17,2	5 079	46,6	5 814	53,4
2002	12 144	10 056	82,8	2 088	17,2	5 698	46,9	6 446	53,1
2003	13 698	11 396	83,2	2 302	16,8	6 349	46,3	7 349	53,7
2004	14 780	12 425	84,1	2 355	15,9	6 925	46,9	7 855	53,1
2005	13 434	11 356	84,5	2 078	15,5	6 228	46,4	7 206	53,6
2006	14 052	11 825	84,2	2 227	15,8	6 504	46,3	7 548	53,7
2007	13 547	11 436	84,4	2 111	15,6	6 696	49,4	6 851	50,6
2008	13 343	11 153	83,6	2 190	16,4	6 414	48,1	6 929	51,9

Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

## Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen 2008

Kanton Zürich, nach Alter, Geschlecht und Nationalität, Stand: 30.6.20092

D5-903

Alter (Jahre)	Total	Männer		Frauen		Nationalität Schweiz		Nationalität Ausland	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Total</b>	<b>13 343</b>	<b>11 153</b>	<b>83,6</b>	<b>2 190</b>	<b>16,4</b>	<b>6 414</b>	<b>48,1</b>	<b>6 929</b>	<b>51,9</b>
unter 20	718	630	87,7	88	12,3	404	56,3	314	43,7
20–24	2 636	2 252	85,4	384	14,6	1 284	48,7	1 352	51,3
25–29	2 304	1 961	85,1	343	14,9	837	36,3	1 467	63,7
30–34	1 904	1 574	82,7	330	17,3	653	34,3	1 251	65,7
35–39	1 658	1 389	83,8	269	16,2	722	43,5	936	56,5
40–44	1 367	1 104	80,8	263	19,2	723	52,9	644	47,1
45–49	1 018	805	79,1	213	20,9	594	58,3	424	41,7
50–59	1 127	932	82,7	195	17,3	720	63,9	407	36,1
ab 60	611	506	82,8	105	17,2	477	78,1	134	21,9

Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

## Opferhilfefälle nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich

D5-904

Jahr	Total	Männer		Frauen		Heimat Schweiz		Heimat Ausland <sup>1</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2000	4 347	1 220	28,1	2 922	67,2	2 694	62,0	940	21,6
2001	6 093	1 882	30,9	4 095	67,2	3 600	59,1	1 425	23,4
2002	6 488	1 609	24,8	4 786	73,8	3 770	58,1	1 574	24,3
2003	6 593	1 644	24,9	4 868	73,8	3 712	56,3	1 656	25,1
2004	6 641	1 639	24,7	4 959	74,7	3 834	57,7	1 650	24,8
2005	6 968	1 793	25,7	5 147	73,9	3 972	57,0	1 668	23,9
2006	7 412	1 948	26,3	5 402	72,9	3 692	49,8	1 517	20,5
2007	7 954	2 100	26,4	5 812	73,1	4 576	57,5	1 918	24,1
2008	8 171	2 190	26,8	5 873	71,9	4 620	56,5	2 040	25,0

<sup>1</sup> inkl. Asylsuchende, Personen ohne Schweizer Wohnsitz und Staatenlose

Quelle: Opferhilfestatistik, Bundesamt für Statistik

## Verurteilungen von Erwachsenen zu Freiheitsstrafen für ein Verbrechen oder Vergehen 2008

Kanton Zürich, nach Art des Vollzugs, Strafdauer und den wichtigsten Gesetzen, Stand: 30.06.2009

D5-905

Massnahme/Strafdauer	Alle Urteile		Urteile nach StGB		Urteile nach SVG		Urteile nach BetmG		Urteile nach AuG <sup>1</sup>	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Bedingte Freiheitsstrafe Total</b>	<b>371</b>	<b>100,0</b>	<b>177</b>	<b>100,0</b>	<b>27</b>	<b>100,0</b>	<b>175</b>	<b>100,0</b>	<b>4</b>	<b>100,0</b>
bis 3 Monate	4	1,1	1	0,6	0	0,0	1	0,6	2	50,0
3–6 Monate	2	0,5	2	1,1	1	3,7	0	0,0	0	0,0
6–12 Monate	142	38,3	99	55,9	19	70,4	29	16,6	2	50,0
12–24 Monate	223	60,1	75	42,4	7	25,9	145	82,9	0	0,0
Mittlere Dauer (Tage)	443	.	391	.	324	.	516	.	114	.
<b>Unbedingte Freiheitsstrafe Total</b>	<b>997</b>	<b>100,0</b>	<b>432</b>	<b>100,0</b>	<b>68</b>	<b>100,0</b>	<b>157</b>	<b>100,0</b>	<b>367</b>	<b>100,0</b>
bis 15 Tage	31	3,1	18	4,2	1	1,5	7	4,5	5	1,4
15–30 Tage	64	6,4	21	4,9	0	0,0	7	4,5	37	10,1
1–6 Monate	486	48,7	164	38,0	15	22,1	31	19,7	284	77,4
6–12 Monate	192	19,3	92	21,3	47	69,1	29	18,5	39	10,6
12–18 Monate	46	4,6	37	8,6	2	2,9	6	3,8	1	0,3
18–24 Monate	101	10,1	70	16,2	3	4,4	31	19,7	0	0,0
mehr als 24 Monate	77	7,7	30	6,9	0	0,0	46	29,3	1	0,3
Mittlere Dauer (Tage)	330	.	395	.	247	.	729	.	92	.
<b>Teilbedingte Freiheitsstrafe Total<sup>2</sup></b>	<b>127</b>	<b>100,0</b>	<b>55</b>	<b>100,0</b>	<b>7</b>	<b>100,0</b>	<b>67</b>	<b>100,0</b>	<b>1</b>	<b>100,0</b>
12–18 Monate	27	21,3	14	25,5	6	85,7	10	14,9	0	0,0
18–24 Monate	21	16,5	11	20,0	1	14,3	8	11,9	1	100,0
24–30 Monate	36	28,3	14	25,5	0	0,0	22	32,8	0	0,0
30–36 Monate	43	33,9	16	29,1	0	0,0	27	40,3	0	0,0
<b>Mittlere Dauer (Tage), Total</b>	<b>817</b>	<b>.</b>	<b>779</b>	<b>.</b>	<b>491</b>	<b>.</b>	<b>867</b>	<b>.</b>	<b>670</b>	<b>.</b>

<sup>1</sup> Das Ausländergesetz (AuG) ist am 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Es ersetzt das Gesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer (ANAG).  
<sup>2</sup> Ein Teil der Strafe wird sofort und ein weiterer Teil nur dann vollzogen, wenn sich die verurteilte Person nicht bewährt.  
Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

StGB = Strafgesetzbuch, SVG = Strassenverkehrsgesetz, BetmG = Betäubungsmittelgesetz, AuG = Ausländergesetz

## Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen

Kanton Zürich, nach Hauptstrafe, Stand: 30.6.2009

D5-906

Jahr	Total	Freiheitsstrafe <sup>1</sup>			Geldstrafe			Gemeinnützige Arbeit			Busse
		unbedingt	teilbe- dingt <sup>2</sup>	bedingt	unbedingt	teilbe- dingt <sup>2</sup>	bedingt	unbedingt	teilbe- dingt <sup>2</sup>	bedingt	
1984	8 298	1 990	*	4 075	*	*	*	*	*	*	2 233
1985	8 404	1 958	*	4 030	*	*	*	*	*	*	2 416
1986	8 717	2 027	*	4 149	*	*	*	*	*	*	2 541
1987	8 692	2 002	*	4 175	*	*	*	*	*	*	2 515
1988	8 650	1 877	*	4 242	*	*	*	*	*	*	2 531
1989	8 887	1 901	*	4 298	*	*	*	*	*	*	2 688
1990	8 669	1 959	*	4 282	*	*	*	*	*	*	2 428
1991	9 902	2 189	*	5 099	*	*	*	*	*	*	2 614
1992	9 906	1 954	*	5 639	*	*	*	*	*	*	2 313
1993	10 763	2 146	*	6 589	*	*	*	*	*	*	2 028
1994	10 630	2 142	*	6 786	*	*	*	*	*	*	1 702
1995	9 529	1 998	*	5 838	*	*	*	*	*	*	1 693
1996	10 069	2 047	*	5 906	*	*	*	*	*	*	2 116
1997	10 396	2 071	*	5 933	*	*	*	*	*	*	2 392
1998	10 786	2 032	*	5 880	*	*	*	*	*	*	2 874
1999	11 175	1 905	*	6 322	*	*	*	*	*	*	2 948
2000	10 258	1 923	*	5 727	*	*	*	*	*	*	2 608
2001	13 698	2 063	*	6 875	*	*	*	*	*	*	4 760
2002	10 893	1 967	*	6 151	*	*	*	*	*	*	2 775
2003	12 144	1 826	*	6 330	*	*	*	*	*	*	3 988
2004	14 780	2 508	*	7 415	*	*	*	*	*	*	4 857
2005	13 434	2 580	*	6 927	*	*	*	*	*	*	3 927
2006	14 052	2 567	*	7 331	*	*	*	*	*	*	4 154
2007	13 547	1 218	174	434	1 150	330	9 499	690	20	9	23
2008	13 343	997	127	371	1 368	527	9 382	512	29	11	19

<sup>1</sup> Der starke Rückgang bei den Freiheitsstrafen und Bussen ist durch die Einführung des neuen Sanktionenrechts erklärbar. Ab 2007 werden weniger Freiheitsstrafen und Bussen verhängt, dafür vermehrt Geldstrafen ausgesprochen oder gemeinnützige Arbeit angeordnet.

<sup>2</sup> Ein Teil der Strafe wird sofort und ein weiterer Teil nur dann vollzogen, wenn sich die verurteilte Person nicht bewährt.

Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel Datensatz	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. <sup>1</sup>	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. <sup>2</sup>	Saldo kant. Finanzaus- gleich	Saldo Kant. Finanzaus- gleich <sup>3</sup>	Steuerfuss- ausgleich 2009	Beschäftigte Kantonsver- waltung <sup>4</sup> 2008
Jahr	2006	2006	2006	2006	2009	2009	2009	2008
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe <sup>5</sup>
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>1 814</b>	<b>1 423</b>	<b>1 594</b>	<b>2 000</b>	<b>39 892</b>	<b>30</b>	<b>78 586</b>	<b>12 962</b>
Adlikon	0,5	926	0,0	285	1 128	1 976	0	0
Adliswil	18,1	1 164	10,1	1 545	0	0	0	16
Aesch	2,5	2 550	0,2	930	0	0	0	0
Aeugst a.A.	4,1	2 465	0,0	86	0	0	0	0
Affoltern a.A.	8,7	852	0,7	141	15 041	1 415	9 570	114
Altikon	0,4	618	0,0	140	1 158	1 883	0	0
Andelfingen	2,3	1 323	0,8	660	0	0	0	66
Bachenbülach	4,2	1 152	1,1	720	0	0	0	0
Bachs	0,4	665	0,0	9	2 571	4 550	1 308	0
Bäretswil	3,2	721	0,4	433	4 299	961	0	0
Bassersdorf	11,4	1 159	1,7	510	0	0	0	18
Bauma	3,3	797	0,8	485	5 309	1 273	0	12
Benken	0,6	782	0,0	46	1 179	1 570	0	0
Berg a.l.	0,7	1 168	0,0	29	329	567	0	0
Bertschikon	0,6	636	0,0	106	2 215	2 117	0	0
Birmensdorf	6,7	1 207	0,6	354	652	112	0	26
Bonstetten	5,6	1 219	0,1	112	0	0	0	1
Boppelsen	2,8	2 249	0,0	286	-118	-92	0	0
Brütten	3,6	1 949	0,0	76	0	0	0	0
Bubikon	5,4	908	1,7	687	1 065	169	0	0
Buch a.l.	0,7	875	0,0	415	1 270	1 505	0	0
Buchs	4,8	956	0,4	268	1 764	336	0	4
Bülach	13,3	853	1,6	191	14 290	851	0	328
Dachsen	1,5	842	0,2	569	2 328	1 229	0	0
Dägerlen	0,5	553	0,0	82	1 968	2 018	0	0
Dällikon	2,8	819	1,6	620	0	0	0	0
Dänikon	1,8	1 012	0,0	117	1 423	775	0	0
Dättlikon	0,5	759	0,0	587	1 032	1 592	0	0
Dielsdorf	4,9	972	1,5	443	0	0	0	99
Dietikon	12,9	581	14,2	1 057	17 738	775	0	147
Dietlikon	7,8	1 141	5,4	954	0	0	0	14
Dinhard	1,3	926	0,1	250	1 121	801	0	0
Dorf	0,6	1 007	0,0	213	522	831	0	0
Dübendorf	24,8	1 090	11,5	667	0	0	0	112
Dürnten	4,5	709	0,2	158	6 954	1 080	0	0
Egg	16,3	2 068	0,3	154	0	0	0	0
Eglisau	3,6	1 037	0,1	63	63	17	0	7
Elgg	3,3	884	0,4	270	1 826	482	0	9
Ellikon a.d.Th.	0,7	888	0,1	296	787	944	0	0
Elsau	2,8	905	0,5	576	1 883	577	0	0
Embrach	6,7	795	18,9	5 299	0	0	0	10
Erlenbach	29,5	5 818	1,1	705	-24 240	-4 705	0	3

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen <sup>6</sup>						D4 Wahlen <sup>13</sup>			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung <sup>7</sup>	Steuerfuss <sup>8</sup>	Steuerertrag <sup>9</sup>	Steuerkraft <sup>10</sup>	Investitionsanteil <sup>11</sup>	Bruttoverschuldungsanteil <sup>12</sup>	Linksparteien <sup>14</sup>	Mittparteien <sup>15</sup>	Rechtsparteien <sup>16</sup>	Datensatz
2008	2010	2009	2009	2008	2008	2007	2007	2007	Jahr
VZAe <sup>5</sup>		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR07	KR07	KR07	Quelle
<b>25 510</b>	<b>111,3</b>	<b>6 114</b>	<b>3 730</b>	<b>13</b>	<b>56</b>	<b>30,3</b>	<b>18,7</b>	<b>51,1</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
3	113	1	1 767	21	77	14,8	6,2	79,0	Adlikon
276	110	60	3 046	12	55	29,3	19,4	51,3	Adliswil
16	85	4	3 668	14	12	15,2	12,8	72,0	Aesch
9	102	8	3 715	5	90	24,3	20,0	55,7	Aeugst a.A.
219	122	37	2 232	8	64	27,6	20,4	52,0	Affoltern a.A.
2	112	1	1 793	27	89	19,0	7,9	73,0	Altikon
92	106	8	3 525	29	0	23,4	16,7	59,9	Andelfingen
12	100	12	2 852	10	20	25,9	16,1	58,0	Bachenbülach
13	122	1	1 600	1	71	27,1	11,7	61,2	Bachs
31	118	11	1 773	31	74	16,5	25,1	58,4	Bäretswil
160	99	34	2 725	22	20	31,4	19,2	49,4	Bassersdorf
61	122	9	1 572	9	95	21,5	24,2	54,3	Bauma
13	119	2	1 961	7	75	25,5	5,7	68,8	Benken
6	114	2	2 676	16	124	23,3	8,0	68,7	Berg a.l.
2	113	2	1 539	22	5	9,8	14,5	75,7	Bertschikon
68	110	19	2 714	9	4	25,8	15,2	59,0	Birmensdorf
39	105	15	2 470	26	20	31,8	14,9	53,3	Bonstetten
17	88	5	4 076	20	0	19,0	18,8	62,2	Boppelsen
26	89	7	3 551	9	21	21,1	17,6	61,3	Brütten
68	112	21	2 284	12	32	28,2	18,5	53,3	Bubikon
3	118	2	1 968	9	118	14,9	15,0	70,1	Buch a.l.
61	116	17	2 176	12	36	19,6	19,6	60,8	Buchs
405	119	52	2 220	14	57	27,6	19,3	53,1	Bülach
18	113	5	1 976	8	88	36,7	10,9	52,4	Dachsen
14	118	2	1 620	7	47	24,2	12,8	63,0	Dägerlen
13	110	12	2 711	15	104	20,3	24,1	55,6	Dällikon
24	112	5	2 269	24	74	22,7	14,3	63,0	Dänikon
11	114	2	1 981	37	70	31,9	16,8	51,3	Dättlikon
86	108	16	2 450	10	25	29,0	15,8	55,2	Dielsdorf
377	122	73	2 371	6	51	27,6	25,5	46,9	Dietikon
126	95	26	3 535	11	15	31,3	16,0	52,8	Dietikon
8	103	4	2 337	26	3	19,8	14,8	65,4	Dinhard
8	116	2	2 472	38	21	18,2	7,3	74,5	Dorf
527	111	102	3 204	9	44	20,0	32,8	47,2	Dübendorf
99	119	17	1 696	12	40	22,0	22,8	55,2	Dürnten
121	97	31	3 434	15	46	22,9	18,4	58,8	Egg
57	122	14	2 433	10	62	30,0	14,3	55,7	Eglisau
47	119	11	2 133	19	42	26,7	23,7	49,6	Elgg
13	113	3	2 330	10	72	15,9	15,3	68,8	Ellikon a.d.Th.
14	116	10	2 157	24	21	31,3	13,8	54,9	Elsau
129	118	27	2 504	5	0	31,2	18,4	50,5	Embrach
62	82	56	10 394	10	2	23,0	14,4	62,6	Erlenbach

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel Datensatz	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen		
	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. <sup>1</sup>	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. <sup>2</sup>	Saldo kant. Finanzaus- gleich	Saldo Kant. Finanzaus- gleich <sup>3</sup>	Steuerfuss- ausgleich	Beschäftigte Kantonsver- waltung <sup>4</sup>	
Jahr	2006	2006	2006	2006	2009	2009	2009	2008	
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe <sup>5</sup>	
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ	
Fällanden	11,6	1 674	2,8	1 208	0	0	0	5	
Fehraltorf	5,0	989	3,7	1 249	0	0	0	18	
Feuerthalen	2,2	694	0,5	561	2 041	605	0	9	
Fischtenthal	0,8	388	0,0	55	4 728	2 130	2 266	0	
Flaach	1,0	838	0,1	93	1 436	1 167	0	0	
Flurlingen	1,9	1 397	0,2	672	391	287	0	0	
Freienstein-Teufen	2,3	1 021	0,1	203	1 400	622	0	0	
Geroldswil	5,9	1 330	2,5	1 477	0	0	0	0	
Glattfelden	2,7	697	0,2	273	2 407	584	0	0	
Gossau	8,9	965	0,6	263	2 649	282	0	4	
Greifensee	6,0	1 196	4,6	2 987	744	149	0	0	
Grüningen	3,3	1 150	0,5	386	0	0	0	7	
Hagenbuch	0,5	448	0,0	239	2 152	1 939	0	0	
Hausen a.A.	3,7	1 134	0,2	277	1 018	313	0	0	
Hedingen	3,9	1 185	1,4	1 044	0	0	0	0	
Henggart	1,7	906	0,1	341	1 193	577	0	0	
Herrliberg	36,8	6 543	0,4	398	-25 691	-4 423	0	0	
Hettlingen	4,8	1 651	0,3	486	0	0	0	8	
Hinwil	8,8	909	4,0	642	0	0	0	183	
Hirzel	2,3	1 207	0,1	136	0	0	0	0	
Hittnau	2,8	876	0,1	99	3 581	1 060	0	0	
Hochfelden	1,4	767	0,1	348	1 724	922	0	0	
Hofstetten	0,2	485	0,0	14	1 170	2 697	652	0	
Hombrechtikon	9,3	1 217	1,0	414	1 601	205	0	0	
Horgen	29,6	1 646	72,3	8 365	-3 748	-203	0	183	
Höri	1,4	562	0,3	274	4 060	1 659	0	0	
Humlikon	0,4	1 010	0,0	47	639	1 462	30	0	
Hüntwangen	0,9	928	0,0	36	1 507	1 544	0	0	
Hütten	0,6	692	0,0	42	4 124	4 552	1 601	0	
Hüttikon	1,3	2 244	0,0	72	35	53	0	0	
Illnau-Effretikon	13,0	856	2,6	499	10 289	673	0	28	
Kappel a.A.	1,3	1 509	0,0	128	302	350	0	0	
Kilchberg	35,2	4 910	10,4	2 767	-26 368	-3 558	0	0	
Kleinandelfingen	1,5	747	0,2	278	1 858	916	0	28	
Kloten	15,6	919	24,6	756	0	0	0	1 194	
Knonau	1,1	694	0,2	534	2 543	1 451	0	0	
Küsnacht	91,9	7 188	13,1	2 726	-86 224	-6 532	0	59	
Kyburg	0,4	979	0,0	17	265	663	744	4	
Langnau a.A.	12,3	1 802	0,3	280	0	0	0	0	
Laufen-Uhwiesen	1,8	1 181	0,2	673	0	0	0	0	
Lindau	4,9	1 047	1,0	563	0	0	0	90	
Lufingen	2,0	1 330	0,1	379	0	0	0	0	
Männedorf	17,1	1 794	3,9	1 119	0	0	0	58	

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen <sup>6</sup>						D4 Wahlen <sup>13</sup>			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung <sup>7</sup>	Steuerfuss <sup>8</sup>	Steuerertrag <sup>9</sup>	Steuerkraft <sup>10</sup>	Investitionsanteil <sup>11</sup>	Bruttoverschuldungsanteil <sup>12</sup>	Linksparteien <sup>14</sup>	Mittelparteien <sup>15</sup>	Rechtsparteien <sup>16</sup>	Datensatz
2008	2010	2009	2009	2008	2008	2007	2007	2007	Jahr
VZAe <sup>5</sup>		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR07	KR07	KR07	Quelle
112	93	26	3 210	7	47	26,4	23,9	49,7	Fällanden
57	109	20	3 068	13	3	27,8	19,6	52,5	Fehraltorf
36	121	10	2 122	7	43	36,1	14,0	49,9	Feuerthalen
43	122	4	1 326	8	83	22,8	11,2	66,0	Fischtal
32	113	4	2 118	14	51	16,3	11,7	72,1	Flaach
18	116	5	2 669	14	70	42,2	9,9	47,9	Flurlingen
8	112	7	2 299	14	1	26,2	22,7	51,1	Freienstein-Teufen
25	95	17	3 256	26	30	16,9	16,8	66,2	Geroldswil
67	115	12	2 016	10	3	26,8	19,5	53,8	Glattfelden
126	119	31	2 313	23	47	21,4	22,6	56,0	Gossau
40	103	19	3 262	47	1	30,4	21,8	47,8	Greifensee
14	113	12	2 985	9	56	22,0	16,7	61,3	Grüningen
17	112	3	1 637	9	6	15,6	20,7	63,6	Hagenbuch
56	113	10	2 327	16	75	29,8	17,4	52,7	Hausen a.A.
42	110	14	3 126	8	22	29,6	17,6	52,8	Hedingen
22	112	7	2 362	12	1	22,9	14,8	62,3	Henggart
113	80	61	10 006	11	34	14,1	13,9	72,0	Herrliberg
40	103	10	3 105	6	11	21,3	22,9	55,8	Hettlingen
143	112	38	2 864	13	16	22,2	18,0	59,8	Hinwil
34	116	9	2 935	17	31	25,9	17,3	56,7	Hirzel
21	122	9	1 828	12	12	25,5	19,4	55,1	Hittnau
19	112	5	2 174	3	0	24,7	12,5	62,8	Hochfelden
7	122	1	1 336	16	52	10,0	17,9	72,1	Hofstetten
138	119	30	2 828	13	46	19,7	17,2	63,2	Hombrechtikon
263	90	85	4 250	16	66	29,8	19,0	51,2	Horgen
31	118	5	1 596	3	68	16,8	13,0	70,2	Höri
36	122	1	2 177	17	150	18,4	7,9	73,7	Humlikon
14	112	2	1 926	15	0	24,3	11,6	64,1	Hüntwangen
12	122	2	1 599	7	80	23,3	15,7	61,0	Hütten
3	112	3	2 974	23	0	15,4	8,9	75,7	Hüttikon
258	115	46	2 300	16	45	30,2	18,0	51,8	Illnau-Effretikon
12	113	3	2 713	4	2	9,7	29,2	61,1	Kappel a.A.
136	80	65	8 819	17	8	20,7	18,4	60,8	Kilchberg
22	112	6	2 143	20	49	23,9	13,0	63,1	Kleinandelfingen
472	115p	71	3 516	13	81	29,8	20,9	49,3	Kloten
27	122	5	1 850	10	36	23,2	25,1	51,7	Knonau
248	77	164	12 903	11	3	18,7	14,3	67,0	Küsnacht
9	122	1	2 648	14	74	32,7	10,7	56,6	Kyburg
110	99	25	3 035	17	40	23,5	20,7	55,8	Langnau a.A.
30	115	6	2 865	19	49	25,7	8,7	65,6	Laufen-Uhwiesen
66	115	18	2 785	6	47	32,3	14,0	53,7	Lindau
18	89	5	2 996	20	48	19,7	14,5	65,8	Lufingen
169	90	44	3 885	11	21	27,4	22,0	50,6	Männedorf

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen		
	Datensatz	Ertrag Bundessteuer	Ø Ertrag Bundessteuer	Ertrag Bundessteuer	Ø Ertrag Bundessteuer	Saldo kant. Finanzaus- gleich	Saldo Kant. Finanzaus- gleich <sup>3</sup>	Steuerfuss- ausgleich	Beschäftigte Kantonsver- waltung <sup>4</sup>
Jahr	2006	2006	2006	2006	2009	2009	2009	2008	
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe <sup>5</sup>	
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ	
Marthalen	1,3	729	0,1	131	2 415	1 287	0	0	
Maschwanden	0,4	631	0,0	102	1 299	2 276	78	0	
Maur	25,2	2 793	1,4	785	-4 600	-497	0	0	
Meilen	37,8	3 167	4,2	832	-18 069	-1 482	0	101	
Mettmenstetten	4,5	1 140	0,9	791	0	0	0	2	
Mönchaltorf	3,1	971	0,5	487	1 916	564	0	0	
Neerach	7,1	2 627	0,3	611	-2 686	-922	0	0	
Neftenbach	5,2	1 135	0,5	455	0	0	0	2	
Niederglatt	3,5	828	0,2	198	1 244	279	0	15	
Niederhasli	5,7	731	0,9	534	6 646	803	0	0	
Niederweningen	2,4	985	1,2	1 652	685	259	0	0	
Nürensdorf	10,0	2 118	0,4	469	0	0	0	0	
Oberembrach	1,1	1 181	0,0	362	694	702	0	0	
Oberengstringen	7,0	1 123	0,3	220	0	0	0	0	
Oberglatt	2,9	542	0,9	647	7 950	1 448	2 656	6	
Oberrieden	17,3	3 556	0,4	551	-6 994	-1 423	0	35	
Oberstammheim	0,6	594	0,1	441	2 676	2 490	734	3	
Oberweningen	1,9	1 283	0,0	92	980	612	0	0	
Obfelden	3,5	797	0,1	141	2 595	574	0	5	
Oetwil a.d.L.	4,3	1 947	0,0	139	707	314	0	0	
Oetwil a.S.	2,9	659	0,8	382	2 298	527	2 748	0	
Opfikon	11,1	862	24,9	1 378	-8 183	-560	0	86	
Ossingen	0,8	604	0,1	209	3 073	2 253	561	0	
Otelfingen	2,3	1 005	1,6	624	0	0	0	0	
Ottenbach	2,6	1 138	0,2	319	0	0	0	0	
Pfäffikon	8,4	833	1,2	277	4 362	423	0	107	
Pfungen	1,8	700	1,7	2 260	1 898	716	0	0	
Rafz	3,0	805	0,3	306	2 950	744	0	4	
Regensberg	0,7	1 614	0,0	295	0	0	0	0	
Regensdorf	13,7	883	12,6	1 291	0	0	0	289	
Rheinau	1,0	741	0,1	122	2 802	2 129	830	0	
Richterswil	13,8	1 208	1,1	325	0	0	0	0	
Rickenbach	2,3	951	0,0	55	1 935	787	0	0	
Rifferswil	0,8	1 028	0,0	68	1 083	1 282	0	0	
Rorbas	1,5	673	0,0	85	3 203	1 431	0	0	
Rümlang	5,7	958	5,9	1 137	0	0	0	5	
Rüschlikon	37,5	7 574	4,2	1 753	-50 979	-10 077	0	0	
Russikon	5,3	1 383	0,3	348	0	0	0	0	
Rüti	7,0	617	0,7	162	16 348	1 401	0	52	
Schlatt	0,3	525	0,0	29	1 580	2 207	707	0	
Schleinikon	0,5	664	0,0	10	1 780	2 543	411	0	
Schlieren	7,8	588	10,3	757	0	0	0	28	
Schöfflisdorf	1,1	988	0,0	39	1 096	873	0	0	

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen <sup>6</sup>						D4 Wahlen <sup>13</sup>			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung <sup>7</sup>	Steuerfuss <sup>8</sup>	Steuerertrag <sup>9</sup>	Steuerkraft <sup>10</sup>	Investitionsanteil <sup>11</sup>	Bruttoverschuldungsanteil <sup>12</sup>	Linksparteien <sup>14</sup>	Mittelparteien <sup>15</sup>	Rechtsparteien <sup>16</sup>	Datensatz
2008	2010	2009	2009	2008	2008	2007	2007	2007	Jahr
VZAe <sup>5</sup>		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR07	KR07	KR07	Quelle
35	116	5	1 939	31	74	23,1	8,6	68,4	Marthalen
17	122	1	1 662	10	28	26,6	21,2	52,1	Maschwanden
143	82	42	4 712	13	0	18,0	22,9	59,2	Maur
182	82	76	6 258	14	25	22,9	17,0	60,1	Meilen
87	99	14	2 921	21	1	24,5	23,2	52,3	Mettmenstetten
51	116	10	2 148	10	78	30,2	15,2	54,6	Mönchaltorf
24	73	14	5 379	7	15	17,9	13,4	68,7	Neerach
59	96	16	2 531	10	18	23,9	18,9	57,3	Neftenbach
37	113	15	2 213	9	8	20,0	12,9	67,1	Niederglatt
120	122	22	1 909	12	12	25,4	18,8	55,8	Niederhasli
25	112	8	2 465	8	121	36,7	13,1	50,2	Niederweningen
79	92	19	3 527	11	31	26,3	16,5	57,2	Nürensdorf
15	119	3	2 469	9	70	17,8	9,6	72,7	Oberembrach
100	112	19	2 469	5	125	23,0	22,0	54,9	Oberengstringen
83	122	13	1 771	6	70	27,7	10,0	62,3	Oberglatt
63	84	30	6 165	7	49	30,2	16,3	53,5	Oberrieden
4	122	3	1 739	23	170	16,1	7,6	76,3	Oberstammheim
12	113	5	2 408	12	43	25,3	14,2	60,6	Oberweningen
59	121	12	2 023	11	50	23,7	22,1	54,1	Obfelden
11	90	8	3 380	7	66	17,6	12,5	69,9	Oetwil a.d.L.
92	122	14	2 053	10	78	24,0	16,9	59,1	Oetwil a.S.
291	104	88	4 810	14	95	22,4	24,0	53,6	Opfikon
31	122	4	1 666	9	136	28,1	7,0	64,9	Ossingen
28	107	9	3 105	2	0	20,5	20,3	59,2	Otelfingen
51	116	9	2 865	6	1	27,1	16,1	56,8	Ottenbach
140	114	36	2 463	17	43	26,2	20,4	53,4	Pfäffikon
40	112	8	2 170	32	134	25,6	15,3	59,1	Pfungen
68	117	11	1 930	11	25	27,4	11,7	60,9	Rafz
9	104	2	3 318	4	172	25,5	18,9	55,6	Regensberg
262	110	59	2 967	7	6	26,8	15,6	57,6	Regensdorf
19	122	3	1 887	12	66	37,5	17,2	45,4	Rheinau
166	104	41	2 679	11	42	30,5	16,6	53,0	Richterswil
41	112	7	2 158	24	30	20,8	21,2	58,0	Rickenbach
15	113	2	2 112	6	89	32,2	21,8	46,0	Rifferswil
11	112	5	1 777	20	70	31,5	16,0	52,5	Rorbas
167	113	23	2 854	12	67	36,9	7,2	55,9	Rümlang
80	82	79	17 773	5	16	19,5	16,5	64,0	Rüslikon
58	116	14	2 710	11	36	21,9	18,7	59,4	Russikon
188	120	28	1 694	10	32	24,2	26,9	48,9	Rüti
10	122	2	1 550	6	74	26,7	16,3	57,0	Schlatt
8	122	2	1 712	1	107	31,9	12,6	55,5	Schleinikon
280	119	62	3 241	9	45	32,6	15,6	51,8	Schlieren
27	112	4	2 308	21	24	24,1	13,5	62,4	Schöfflisdorf

## Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen		
	Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. <sup>1</sup>	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. <sup>2</sup>	Saldo kant. Finanzaus- gleich	Saldo Kant. Finanzaus- gleich <sup>3</sup>	Steuerfuss- ausgleich	Beschäftigte Kantonsver- waltung <sup>4</sup>
Jahr	2006	2006	2006	2006	2009	2009	2009	2008	
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Bsch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe <sup>5</sup>	
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ	
Schönenberg	2,8	1 463	0,1	191	2 024	1 047	0	0	
Schwerzenbach	4,8	1 159	2,7	914	0	0	0	0	
Seegräben	1,2	974	0,3	844	625	491	0	0	
Seuzach	8,1	1 227	0,9	398	0	0	0	3	
Stadel	1,7	912	0,0	30	1 645	859	0	0	
Stäfa	24,4	1 862	13,4	2 805	-9 658	-709	0	20	
Stallikon	5,1	1 846	0,2	199	0	0	0	0	
Steinmaur	2,9	989	0,1	185	198	64	0	0	
Sternenberg	0,2	453	0,0	84	880	2 508	1 105	0	
Thalheim a.d.Th.	0,5	694	0,1	431	1 580	1 982	0	0	
Thalwil	34,7	2 142	3,8	747	-7 426	-447	0	45	
Trüllikon	0,7	645	0,0	52	1 674	1 668	0	0	
Truttikon	0,3	720	0,0	55	1 152	2 477	0	0	
Turbenthal	2,2	534	0,3	255	5 893	1 437	0	7	
Uetikon a.S.	12,6	2 314	0,4	294	-1 120	-198	0	0	
Uitikon	22,7	6 087	0,3	435	-15 425	-4 032	0	62	
Unteringstringen	5,7	1 978	0,2	229	0	0	0	5	
Unterstammheim	0,5	603	0,1	260	2 361	2 658	716	0	
Urdorf	10,0	1 093	9,4	1 659	48 800	5 318	0	205	
Uster	30,0	990	8,4	606	13 883	446	0	250	
Volken	0,3	858	0,0	1	960	3 233	300	0	
Volketswil	18,5	1 203	7,9	879	0	0	0	7	
Wädenswil	22,3	1 147	12,3	1 619	0	0	0	106	
Wald	4,3	495	0,4	133	13 275	1 485	2 024	16	
Wallisellen	17,5	1 412	19,6	1 457	-5 638	-440	0	43	
Waltalingen	0,4	605	0,0	356	1 869	2 793	748	0	
Wangen-Brüttisellen	7,1	1 030	5,3	1 469	0	0	0	0	
Wasterkingen	0,4	786	0,0	1	1 052	1 896	0	0	
Weiach	0,8	857	0,7	3 492	0	0	0	0	
Weiningen	5,1	1 275	0,1	112	0	0	0	0	
Weisslingen	3,7	1 218	0,4	669	0	0	0	0	
Wettswil a.A.	9,4	2 227	0,7	740	0	0	0	0	
Wetzikon	13,6	689	4,9	448	21 238	998	0	221	
Wiesendangen	5,0	1 163	0,1	163	0	0	0	6	
Wil	1,3	1 020	0,4	1 059	246	194	0	0	
Wila	1,2	642	0,1	132	3 317	1 747	0	25	
Wildberg	0,7	769	0,0	62	1 880	2 004	0	0	
Winkel	7,6	2 049	0,3	461	0	0	0	11	
Winterthur	76,1	809	52,2	927	86 380	882	48 800	1 059	
Zell	2,6	548	0,1	76	6 957	1 350	0	5	
Zollikon	61,0	5 176	4,7	978	-67 513	-5 574	0	6	
Zumikon	35,8	7 389	2,5	1 993	-31 299	-6 310	0	0	
Zürich	480,3	1 395	1'133,1	3 150	0	0	0	7 255	

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen <sup>6</sup>						D4 Wahlen <sup>13</sup>			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung <sup>7</sup>	Steuerfuss <sup>8</sup>	Steuerertrag <sup>9</sup>	Steuerkraft <sup>10</sup>	Investitionsanteil <sup>11</sup>	Bruttoverschuldungsanteil <sup>12</sup>	Linksparteien <sup>14</sup>	Mittelparteien <sup>15</sup>	Rechtsparteien <sup>16</sup>	Datensatz
2008	2010	2009	2009	2008	2008	2007	2007	2007	Jahr
VZAe <sup>5</sup>		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR07	KR07	KR07	Quelle
18	113	7	2 759	7	22	17,6	16,7	65,7	Schönenberg
51	92	16	3 407	5	12	24,5	25,1	50,3	Schwerzenbach
20	117	5	2 554	26	60	29,0	22,3	48,7	Seegräben
95	100	21	2 745	9	17	18,2	20,2	61,6	Seuzach
45	112	6	2 197	11	29	18,6	15,4	66,0	Stadel
202	82	67	5 044	24	5	28,6	18,0	53,4	Stäfa
30	92	12	3 818	21	30	24,8	14,1	61,0	Stallikon
40	114	10	2 505	8	0	30,6	9,2	60,2	Steinmaur
6	122	1	1 458	23	294	45,6	15,0	39,3	Sternenberg
11	114	2	1 695	32	19	15,0	8,9	76,1	Thalheim a.d.Th.
289	80	74	4 633	13	9	30,0	21,4	48,5	Thalwil
10	112	2	1 829	9	0	29,3	6,6	64,1	Trüllikon
3	113	1	1 478	5	54	22,8	6,1	71,1	Truttikon
87	122	9	1 466	15	116	30,6	18,3	51,2	Turbenthal
73	93	28	4 242	6	31	26,7	17,2	56,0	Uetikon a.S.
50	77	32	9 469	17	0	18,7	11,3	70,0	Uitikon
40	95	12	3 445	2	45	14,8	14,7	70,5	Unterengstringen
9	122	2	1 744	19	107	23,7	17,8	58,5	Unterstammheim
138	118	40	3 401	7	41	29,9	17,6	52,5	Urdorf
556	112	109	2 709	19	39	31,1	21,3	47,6	Uster
4	122	1	1 641	7	92	16,5	5,7	77,8	Volken
256	95	58	3 116	25	11	19,6	21,1	59,3	Volketswil
413	110	73	2 699	13	40	29,3	21,5	49,1	Wädenswil
149	122	19	1 503	11	86	27,8	15,4	56,8	Wald
250	97	64	4 621	15	65	24,5	16,9	58,6	Wallisellen
5	122	2	1 927	29	145	18,8	13,5	67,7	Waltalingen
96	105	26	2 953	8	27	14,9	16,6	68,5	Wangen-Brüttisellen
7	119	1	1 819	12	0	26,3	10,5	63,3	Wasterkingen
14	87	2	2 590	13	83	21,5	15,9	62,6	Weiach
74	101	14	2 864	8	81	22,1	12,9	65,0	Weiningen
41	111	10	2 415	9	43	29,7	16,4	53,8	Weisslingen
50	82	16	3 814	23	2	20,7	19,3	60,1	Wettswil a.A.
398	116	64	2 193	12	54	27,5	20,8	51,7	Wetzikon
65	97	13	2 440	6	67	21,8	24,2	54,0	Wiesendangen
27	112	5	2 746	8	12	18,8	13,7	67,5	Wil
29	122	4	1 642	10	41	29,1	14,3	56,6	Wila
11	122	2	1 629	14	64	20,2	15,0	64,8	Wildberg
17	76	13	3 853	12	3	17,8	16,7	65,5	Winkel
2 881	122	347	2 507	13	68	37,3	20,9	41,8	Winterthur
79	122	11	1 522	12	48	26,6	26,3	47,1	Zell
238	79	126	11 587	14	20	20,8	14,7	64,5	Zollikon
77	76	58	12 599	5	7	15,8	13,8	70,4	Zumikon
8 744	119	2 206	4 564	13	70	44,0	16,8	39,2	Zürich

## Ausgewählte Bezirksdaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. <sup>1</sup>	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. <sup>2</sup>	Saldo kant. Finanzaus- gleich	Saldo Kant. Finanzaus- gleich <sup>3</sup>	Steuerfuss- ausgleich
Jahr	2006	2006	2006	2006	2009	2009	2009	2008
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe <sup>5</sup>
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>1 814</b>	<b>1 423</b>	<b>1 594</b>	<b>2 000</b>	<b>39 892</b>	<b>30</b>	<b>78 586</b>	<b>12 962</b>
Affoltern	55	1 230	5	354	23 881	517	9 648	122
Andelfingen	24	852	3	359	34 876	1 211	3 918	105
Bülach	127	1 057	100	1 072	19 775	156	0	1 714
Dielsdorf	72	976	28	847	25 214	327	4 375	418
Dietikon	91	1 214	38	943	52 471	681	0	474
Hinwil	61	747	14	411	71 181	840	4 290	483
Horgen	227	2 076	115	2 867	-89 369	- 797	1 601	384
Meilen	359	3 900	46	1 388	-259 916	-2 740	2 748	248
Pfäffikon	49	926	10	536	29 883	554	1 849	284
Uster	147	1 321	45	819	11 943	103	0	375
Winterthur	123	862	57	842	119 953	810	50 158	1 099
Zürich	480	1 395	1 133	3 150	0	0	0	7 255

## Ausgewählte Regionsdaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. <sup>1</sup>	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. <sup>2</sup>	Saldo kant. Finanzaus- gleich	Saldo Kant. Finanzaus- gleich <sup>3</sup>	Steuerfuss- ausgleich
Jahr	2006	2006	2006	2006	2009	2009	2009	2008
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe <sup>5</sup>
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
<b>Ganzer Kanton</b>	<b>1 814</b>	<b>1 423</b>	<b>1 594</b>	<b>2 000</b>	<b>39 892</b>	<b>30</b>	<b>78 586</b>	<b>12 962</b>
Furttal	29	987	16	953	3 104	100	0	293
Glattal	171	1 270	114	985	-18 420	- 129	0	1 485
Knouneramt	55	1 230	5	354	23 881	517	9 648	122
Limmattal	91	1 214	38	943	52 471	681	0	474
Oberland	127	849	33	548	107 053	693	5 395	894
Pfannenstiel	375	3 756	46	1 314	-259 916	-2 528	2 748	248
Unterland	90	956	29	964	55 705	563	4 375	480
Weinland	24	847	3	358	36 034	1 225	3 918	105
Winterthur u. Umg.	145	875	61	808	129 349	755	50 902	1 222
Zimmerberg	227	2 076	115	2 867	-89 369	- 797	1 601	384
Zürich	480	1 395	1 133	3 150	0	0	0	7 255

<sup>1</sup> Ertrag der direkten Bundessteuer für natürliche Personen pro Einwohner<sup>2</sup> Ertrag der direkten Bundessteuer für juristische Personen pro Beschäftigten (2.+3. Sektor gemäss BZ)<sup>3</sup> Saldo des kantonalen Finanzausgleichs in Franken pro Einwohner<sup>4</sup> Neben der allgemeinen Verwaltung umfasst die Zahl Beschäftigte von höheren Schulen u. Verwaltungen von öffentl. Sicherheit u. Strafvollzug.<sup>5</sup> Vollzeit-Äquivalente: Begriff aus der Betriebszählung des BFS; Resultiert aus der Umrechnung des Arbeitsvolumens (gemessen als Beschäftigte oder Arbeitsstunden) in Vollzeitbeschäftigte.<sup>6</sup> Kantons- sowie Bezirks- und Regionswerte sind gewichtete Mittel der zugehörigen Gemeinden<sup>7</sup> Neben der allgemeinen Verwaltung umfasst die Zahl insbesondere auch das Lehrpersonal (9 900) sowie die Angestellten von Heimen (6 500).<sup>8</sup> Politische Gemeinde und Schulgemeinde, ohne Kirchgemeinden. p = provisorisch.

DB-Bez

D3 Gemeindefinanzen <sup>6</sup>						D4 Wahlen <sup>13</sup>			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung <sup>7</sup>	Steuerfuss <sup>8</sup>	Steuerertrag <sup>9</sup>	Steuerkraft <sup>10</sup>	Investitionsanteil <sup>11</sup>	Bruttoverschuldungsanteil <sup>12</sup>	Linksparteien <sup>14</sup>	Mittelparteien <sup>15</sup>	Rechtsparteien <sup>16</sup>	Datensatz
2008	2010	2009	2009	2008	2008	2007	2007	2007	Jahr
VZAe <sup>5</sup>		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR07	KR07	KR07	Quelle
<b>25 510</b>	<b>111,3</b>	<b>6 114</b>	<b>3 730</b>	<b>13</b>	<b>56</b>	<b>30,3</b>	<b>18,7</b>	<b>51,1</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
712	109,6	159	2 689	13	42	26,3	19,3	54,4	Affoltern
470	116,2	84	2 174	17	69	25,0	11,1	63,8	Andelfingen
2 285	107,6p	484	3 180	13	53	26,8	17,8	55,4	Bülach
1 119	111,2	252	2 609	10	37	25,6	14,9	59,5	Dielsdorf
1 178	112,1	302	3 207	9	46	25,0	18,0	56,9	Dietikon
1 278	117,2	251	2 100	14	48	24,3	20,8	54,9	Hinwil
1 861	96,6	551	4 542	12	38	27,8	19,3	52,9	Horgen
1 594	86,6	724	7 629	13	17	22,3	16,4	61,3	Meilen
757	115,4	172	2 363	14	44	27,6	18,5	53,9	Pfäffikon
1 954	103,5	440	3 159	17	32	24,5	23,1	52,3	Uster
3 558	118,1	490	2 414	13	64	34,0	20,6	45,4	Winterthur
8 744	119,0	2 206	4 564	13	70	44,0	16,8	39,2	Zürich

DR-Reg

D3 Gemeindefinanzen <sup>6</sup>						D4 Wahlen <sup>13</sup>			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung <sup>7</sup>	Steuerfuss <sup>8</sup>	Steuerertrag <sup>9</sup>	Steuerkraft <sup>10</sup>	Investitionsanteil <sup>11</sup>	Bruttoverschuldungsanteil <sup>12</sup>	Linksparteien <sup>14</sup>	Mittelparteien <sup>15</sup>	Rechtsparteien <sup>16</sup>	Datensatz
2008	2010	2009	2009	2008	2008	2007	2007	2007	Jahr
VZAe <sup>5</sup>		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR07	KR07	KR07	Quelle
<b>25 510</b>	<b>111,3</b>	<b>6 114</b>	<b>3 730</b>	<b>13</b>	<b>56</b>	<b>30,3</b>	<b>18,7</b>	<b>51,1</b>	<b>Ganzer Kanton</b>
407	110,1	109	2 818	10	23	23,2	17,6	59,2	Furttal
2 733	102,2p	596	3 592	14	47	24,1	22,0	53,9	Glattal
712	109,6	159	2 689	13	42	26,3	19,3	54,4	Knonaueramt
1 178	112,1	302	3 207	9	46	25,0	18,0	56,9	Limmattal
2 308	115,4	486	2 303	16	45	26,8	20,6	52,6	Oberland
1 715	87,4	754	7 304	13	18	22,4	16,6	61,1	Pfannenstiel
1 450	112,4	302	2 388	10	38	26,0	16,0	58,1	Unterland
472	116,1	86	2 166	17	69	24,8	11,0	64,2	Weinland
3 930	117,7	564	2 418	13	63	33,8	20,3	46,0	Winterthur u. Umg.
1 861	96,6	551	4 542	12	38	27,8	19,3	52,9	Zimmerberg
8 744	119,0	2 206	4 564	13	70	44,0	16,8	39,2	Zürich

<sup>9</sup> Politische und Schulgemeinde, Summe des Ertrags von natürlichen und juristischen Personen<sup>10</sup> Auf 100 Steuerprozent umgerechneter Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern<sup>11</sup> Finanzkennzahl aus der Investitionsrechnung: Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben. Interpretation der Werte vgl. Einleitung zu Kapitel D3.<sup>12</sup> Finanzkennzahl aus der laufenden Rechnung: Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages. Interpretation der Werte vgl. Einleitung zu Kapitel D3.<sup>13</sup> Stimmenanteil Kantonsratswahlen 2007<sup>14</sup> Stimmenanteil SP, GP, AL<sup>15</sup> Stimmenanteil CVP, glp, EVP<sup>16</sup> Stimmenanteil SVP, FDP, EDU, SD

## Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
<b>ABF</b>	Abfallstatistik (vgl. Kap. C2)
<b>AG</b>	Aktiengesellschaft
<b>AHV</b>	Alters- und Hinterlassenenversicherung
<b>AIDS</b>	Acquired Immune Deficiency Syndrome
<b>ALN</b>	Amt für Landschaft und Natur
<b>ALV</b>	Arbeitslosenversicherung
<b>ANAG</b>	Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer
<b>ARA</b>	Abwasserreinigungsanlage
<b>ARE</b>	Bundesamt für Raumentwicklung
<b>AS</b>	Arealstatistik (vgl. Kap. C1)
<b>ASTRA</b>	Bundesamt für Strassen
<b>AuG</b>	Ausländergesetz
<b>AWA</b>	Amt für Wirtschaft und Arbeit
<b>AWEL</b>	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
<b>BAG</b>	Bundesamt für Gesundheit
<b>BAP</b>	Bundesamt für Polizeiwesen
<b>BAU</b>	Baustatistik (vgl. Kap. C4)
<b>BAU/GWR</b>	Kombinierte Erhebung der Baustatistik und des GWR (vgl. Kap. C4)
<b>BBW</b>	Berufsbildungsschule Winterthur
<b>BESTA</b>	Beschäftigungsstatistik (vgl. Kap. B1)
<b>BetmG</b>	Betäubungsmittelgesetz
<b>BEVNAT</b>	Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (vgl. Kap. A1)
<b>BFS</b>	Bundesamt für Statistik
<b>BIGA</b>	Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit
<b>BISTA</b>	Bildungsstatistik (vgl. Kap. A5)
<b>BKP</b>	Baukostenplan
<b>BMI</b>	Body Mass Index
<b>BMS</b>	Berufsmittelschule
<b>BStatG</b>	Bundesstatistikgesetz
<b>BSV</b>	Bundesamt für Sozialversicherung
<b>BUR</b>	Betriebs- und Unternehmensregister (vgl. Kap. B2)
<b>BUWAL</b>	Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft
<b>BZ</b>	Eidgenössische Betriebszählung (vgl. Kap. B2)
<b>DL</b>	Dienstleistungen
<b>DTV</b>	Durchschnittlicher täglicher Verkehr
<b>EBF</b>	Energiebezugsfläche
<b>eCOD</b>	Statistik der Todesursachen und Totgeburten (vgl. Kap. A4)
<b>EFH</b>	Einfamilienhaus
<b>EFTA</b>	European Free Trade Association
<b>EGID</b>	Eidgenössischer Gebäude-Identifikator
<b>Einw.</b>	Einwohner- /innen
<b>EKZ</b>	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Abkürzung	Bedeutung
EL	Ergänzungsleistungen
EMDET	Emission details
EO	Erwerbsersatzordnung
EOU	Erhebung öffentlicher Unterhalt (vgl. Kap. C4)
EPFL	Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne
ERST	Befragung neu entstandener Unternehmen (vgl. Kap. B2)
ESPOP	Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (vgl. Kap. A1)
ESTV	Eidgenössische Steuerverwaltung
ESVG95	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung
ETHZ	Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
EU	Europäische Union
EWID	Eidgenössische Wohnungs-Identifikator
EWZ	Elektrizitätswerk der Stadt Zürich
F + E	Forschung und Entwicklung
FD	Finanzdirektion
FDK	Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren
FMH	Foederatio Medicorum Helveticorum
FZ	Familienzulagen
GEFIS	Gemeindefinanzstatistik
GIB	Gewerblich Industrielle Berufsfachschule
GIS	Geografisches Informationssystem
GLA	Geografisch-topografischer Lastenausgleich (vgl. Kap. D1)
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GVE	Grossvieheinheiten
GVZ	Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (vgl. Kap. C3)
GWR-ZH	Gebäude- und Wohnungsregister (vgl. Kap. C3)
GWZ	Gebäude- und Wohnungszählung (vgl. Kap. C3)
GZO	Gesundheitsversorgung Zürcher Oberland (Spital Wetzikon)
HAE	Handänderungen (vgl. Kap. C1)
HESTA	Beherbergungsstatistik (vgl. Kap. B2)
HF	Höhere Fachschulen
HGT	Heizgradtage
HH	Haushalte
HIV	Human immunodeficiency virus
HS	Hochspezialisierte Versorgung (vgl. Kap. A4)
HSAZ	Hochschule für Soziale Arbeit
HSG	Universitäre Hochschule St.Gallen
HWS	Halswirbelsäule
IGW	Immissionsgrenzwert
IR	Investitionsrechnung
ISCO	International Standard Classification of Occupations
IV	Invalidenversicherung

## Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
JUSUS	Statistik der Jugendstrafurteile (vgl. Kap. D5)
KBE	Kantonale Bevölkerungserhebung (vgl. Kap. A1)
KDMZ	Kantonale Drucksachen und Materialzentrale Zürich
KH	Kollektiv-Haushalte
KKBB	Kleinkinderbetreuungsbeiträge
KLV	Krankenpflege-Leistungsverordnung
KME	Kantonale Maturitätsschule
KR	Kantonsrat
KR07	Kantonsratswahlen 2007
KRISTA	Kriminalstatistik des Kantons Zürich (vgl. Kap. D5)
KVG	Krankenversicherungsgesetz
LBSE	Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung (vgl. Kap. B2)
LBZ	Landwirtschaftliche Betriebszählung (vgl. Kap. B2)
Leq	Level Energie Equivalent
LIK	Landesindex der Konsumentenpreise (vgl. Kap. B4)
LR	Laufende Rechnung
LRV	Luftreinhalte-Verordnung
LSE	Lohnstrukturerhebung (vgl. Kap. B1)
MFH	Mehrfamilienhaus
MSE	Mietpreisstrukturerhebung (vgl. Kap. B4)
NFA	Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen (vgl. Kap. D1)
NFH	Nichtfamilien-Haushalte
NOGA	Nomenclature Générale des Activités économiques
NR	Nationalrat
OHG	Opferhilfegesetz
OHS	Opferhilfestatistik (vgl. Kap. D5)
OKP	Obligatorische Krankenpflegeversicherung
ÖQV	Öko-Qualitätsverordnung
ÖV	Öffentlicher Verkehr
OZD	Eidgenössische Oberzolldirektion
PETRA	Statistik der ausländischen Wohnbevölkerung (vgl. Kap. A1)
PH	Privat-Haushalte
PHZH	Pädagogische Hochschule Zürich
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik (vgl. Kap. D5)
RA	Ressourcenausgleich
REV	Reinvermögen
RR	Regierungsrat
SAKE	Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (vgl. Kap. B1)
SBB	Schweizerische Bundesbahnen
seco	Staatssekretariat für Wirtschaft
SG	Schulgemeinde
SGB	Schweizerische Gesundheitsbefragung (vgl. Kap. A4)

## Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
SHIS	Schweizerisches Hochschulinformationssystem (vgl. Kap. A5)
SLA	Soziodemografischer Lastenausgleich
SMA	Schweizerische Meteorologische Anstalt
SOMED	Statistik der sozial-medizinischen Institutionen (vgl. Kap. A4)
SOMOSA	Sozialpädagogisch-psychiatrische Modellstation für Schwere Adoleszentenstörungen
Spitex	Spitalexterne Hilfe und Pflege
SR	Ständerat
SSO	Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft
SSVZ	Schweizerische Strassenverkehrszählung
STA	Statistisches Amt des Kantons Zürich
STE	Steuerbares Einkommen
StGB	Strafgesetzbuch
STST	Staatssteuerstatistik (vgl. Kap. A2)
STV	Steuerbares Vermögen
SUS	Schweizerische Strafurteilsstatistik (vgl. Kap. D5)
SUVA	Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
SVG	Strassenverkehrsgesetz
SVS	Strafvollzugsstatistik (vgl. Kap. D5)
SW	Schulwesen
UDEMO	Unternehmensdemographie (vgl. Kap. B2)
USI	Università della Svizzera italiana
USA	United States of America
USZ	Universitätsspital Zürich
UVG	Unfallversicherungsgesetz
UZH	Universität Zürich
VUSTA	Verkehrsunfallstatistik (vgl. Kap. B3)
VZ	Eidgenössische Volkszählung (vgl. Kap. A1)
VZAe	Vollzeitäquivalente
W1-W2	1- oder 2-geschossiger Wohnbau
W3	3-geschossiger Wohnbau
WBS	Statistik des Wohnungsbestandes (vgl. Kap. C3)
WBT	Statistik der Wohnbautätigkeit (vgl. Kap. C4)
WM	Weltmeisterschaften (vgl. Kap. A6)
WS	Wasserstatistik
ZAR	Zentrales Ausländerregister
ZFI	Zürcher Fluglärm-Index
ZHAW	Hochschule für angewandte Wissenschaften
ZLW	Leerwohnungszählung (vgl. Kap. C3)
ZS	Zivilstand
ZVV	Zürcher Verkehrsverbund

## A

Abbruch	241
Abfall	213, 242, 250
Abflussmenge	196
Abstimmungen	298–299
Abwanderung (Bevölkerung)	23–25, 29
Abwasser (Abwasserreinigung)	213
Ackerbau	144, 198
Ackerland	144
Adoption	25
Agglomeration	161, 216
AHV	49–50, 53, 267
Aids	64–65
Aktiven (öffentliche Finanzen)	279
Akutversorgung	66–67, 70
Alimentenbevorschussung	53
Alkohol	62, 65, 169–170
Alleinerziehende	37, 47
Allgemeinversicherte	70
Alter	19–20, 23, 30, 37–39, 53, 62–63, 71, 77, 102–103, 106, 114, 122, 230
Alters- und Hinterlassenversicherung	49–50, 53, 267
Altersheime	54, 71
Altersrente	49
Altglas	213
Altpapier	213
Aluminium	213
Alzheimer	65
Amts-dauer	291
Anbauart	144
Anerkennungen	25
Angestellte	46, 124–125
Anhänger	151
Ankünfte	141–142
Anlehre	81–82, 124
Apotheken	66
Arbeiten für Behinderte	55
Arbeitskräfte-Erhebung (SAKE)	122–125, 128
Arbeitslosenversicherung	51
Arbeitslosigkeit	51, 53, 64, 128, 180, 188
Arbeitsplatzgemeinden	197
Arbeitsstätten	11, 135, 137
Armut	47
Ärzte	66, 106, 114

Asylbewerbende	28
Aufenthalt (Fremdenverkehr)	141–142
Aufenthalt (Wohnsitz)	26–28, 125
Aufklärung (Delikte)	305
Auftraggeber (Bautätigkeit)	237–238, 240
Ausbildung	46, 76–77, 102–103, 124–125, 162
Ausfuhr	140
Ausgaben Gemeinden	106, 114, 276–278, 280–281
Ausgaben Staat	266–267
Ausländergesetz	308
Ausländische Bevölkerung	18, 26–27, 38, 106,
Ausleihe	101
Auswanderung (Bevölkerung)	25, 29
Autobahn	150, 152–153

## B

Bahn	155–157
Bauausgaben	238
Baugewerbe	46, 177
Bauinvestitionen	236–239, 242, 250
Baujahr	240–241
Baukostenindex	178
Baukostenplan	178
Bauland	171, 199–202
Baulicher Unterhalt	238
Bauperiode	224, 240–241
Baupreisindex	177–178
Bautätigkeit	236–241
Bauvorhaben	238
Bauwerktyp	177–178, 236–237
Bauzonen	171, 199–201
Bedarfsabhängige Sozialleistungen	48
Beherbergung	141
Behinderung	55
Benzinverbrauch	215
Berufliche Eingliederung	55
Berufliche Stellung	125
Berufsgruppen	82, 124, 128
Berufslehre	81–82, 124
Berufsprüfung	85
Berufsschule	76–79, 81–83, 85
Beschäftigte	11, 64, 70, 123, 127, 135–136, 139, 143, 180, 188, 271, 310, 318

Bestandesrechnung (öffentliche Finanzen)	281
Betäubungsmittel	304–306
Betäubungsmittelgesetz	308
Betreibungen	140
Betreuungsindex	47
Betriebe	11, 134, 137, 143–144, 180, 188
Betriebszählung	134–136
Betrug	304–305
Betten (Hotellerie)	141, 180, 188
Betten (Spital)	54, 66–69
Bevölkerung	10, 18–20, 23, 40, 106, 114
Bevölkerungsprognosen	30
Bibliothek	101
Bildung	76–77, 102–103
Biologischer Landbau	143, 145
BMI-Index	63
Bodennutzung	198
Bodenpreise	171, 180, 188
Branchen	134–137, 216–217
Bruttolohn	129
Bruttoverschuldungsanteil (öffentliche Finanzen)	281, 310, 318
Bund (finanzielle Beziehungen)	258–259
Bundessteuer	11, 258, 310, 318
Bürgerrecht	23, 25
Bus	155
Bussen	154, 309

## C

Christ-katholisch	94
Christlich	94
CO <sub>2</sub>	215

## D

Dauerschallpegel	212
Delikte	304–305
Demenz	65
Diebstahl	304–305
Dienstleistungen	46, 180, 188
Dieserverbrauch	215
Direktionen	271, 297
Direktzahlungen (Landwirtschaft)	145, 267
Drogenhilfe	54

## E

Ehe	10, 37–39, 49
Ehepaare	50
Ehescheidung	39
Eidgenössische Technische Hochschule	85, 87
Eigenkapital	266, 280
Eigentum (Haus, Wohnung)	171–173, 180, 188, 201–203, 226, 229–230, 240
Einbruch	304–305
Einbürgerungen	23, 25
Einfamilienhaus	172, 180, 188, 226–230, 239–242, 250
Einfuhr	140
Eingemeindung	196
Einkommen	41, 102–103, 106, 114, 268–270
Einwanderung (Bevölkerung)	25
Einwohnerzahl	10, 18–20, 23, 106, 114
Eis	208
Elektrizität	242, 250
Emissionen	211, 215
Energie	215–217, 219
Energieträger (Heizung)	218
Entsorgung	213, 236–237
Erdsonde	216
Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	50, 53
Ergänzungsspitäler	68
Ernährung	62
Erwerbsbevölkerung	11, 102–103, 124, 180, 188
Erwerbslose	122, 128
Erwerbstätige	11, 29, 46, 64, 106, 114, 122–126, 160–162, 180, 188
Ethanol	215
Evangelisch-reformiert	94–95
Export	140

## F

Fachbereichsgruppe	87
Fachhochschule	76–79, 86
Fachprüfung	85
Fachschulen	85
Fahrzeuge	151–154, 215
Fakultät	85–86
Familie	36–37, 41, 47, 143
Familienergänzende Kinderbetreuung	47, 106

Familientyp	123
Familienzulagen	52
Fernsehen	99
Film	98
Finanzausgleich	100, 259–260, 267, 310, 318
Finanzierung (öffentliche Finanzen)	266
Finanzkennzahlen	280–281, 310, 318
Finanzvermögen (öffentliche Finanzen)	266, 279, 281
Firmen	138–139
Fläche	198, 242, 250
Flüchtlinge	28
Flugbewegungen	159
Flughafen	212
Flughafen, Flugverkehr	159
Fluglärm	212, 214
Fluglärmindex	214
Flugpassagiere	159
Forstwirtschaft	198
Fracht	159
Frauenhäuser	54
Freihandverkäufe	171–173, 201–203
Freiheitsstrafe	308–309
Freizeitverkehr	162
Fremdenverkehr	141–142
Fremdkapital (öffentliche Finanzen)	280–281
Frequenz (Verkehr)	152–153, 156–157
Frost	208
Führerschein	155
Fürsorge	53
Fusion	196

## G

Gartenbau	198
Gasbetrieb	215
Gäste	141
Gebäude, Gebäudeart, Gebäudeareal	36, 172, 176, 178, 201, 224–227, 229–230, 240, 242, 250
Gebäudeversicherung	224–225
Geburten	10, 21–23
Geflügel	145
Gehälter	129
Geldstrafe	309
Gemeindefinanzen	106, 114, 276–282, 310, 318

Gemeinden	10, 196, 310
Gemeinderat	297
Gemeindesteuerfüsse	282
Gemeindesteuern	282
Gemeindetyp	197
Gemeindeverwaltung	277, 310, 318
Genossenschaftswohnung	176, 226, 229–230, 238, 240
Geriatric	71
Gesamtlärmbelastung	212
Geschlecht	18–22, 26, 37–38, 53, 62–63, 65, 70, 76, 78–79, 86, 93, 102–103, 123–124, 143, 307
Geschossfläche	200
Geschwindigkeitskontrollen	154–155
Geschwür	65
Gestorbene	21–23
Gesundheit	62–63
Gewässer	198
Gewerbe, Industrie	171–172, 180, 188, 198, 201–203, 216–217, 224–225, 236–237, 242, 250
Gewichtsklassen (Personenwagen)	215
Greifensee	158, 196
Grenzgänger	126, 180, 188
Grenzgemeinden	196
Grenzkantone	196
Grenzwert	211
Grossregionen	177
Grund- und Basisstufe	80
Grundeigentumswechsel	242, 250
Grundstücke	242, 250
Grundstücke, Grundeigentumswechsel	171–172, 201–202
Grundversorgung (Gesundheit)	66–67
Grüngut	213
GWR-ZH	218, 226–227, 229, 240

## H

Haltstellen	155
Handänderungen (Grundstücke)	180, 188, 201–203, 242, 250
Handelsregister	138
Hauptstrafe	309
Haushalt-Typ	10, 36, 106, 114
Haushalte	10, 36–37, 106, 114, 216–217

Haushaltsgzulagen	52
Heimat	18, 20, 22–29, 40, 47, 70, 76, 86, 92, 106, 114, 123–124, 141–143, 289–291, 307
Heime, Heimwesen	54, 56, 128
Heiraten, Eheschliessungen	10, 37–38
Heizgradtage	209
Heizung	216, 218–219
Herkunft	24–25, 38, 142
Herzstillstand	65
Hinterlassenenrente	49
Hochbau	177, 242, 250
Hochschulen	85, 87
Holz	212
Holzfeuerung	216
Holznutzung	212
Hort	47
Hotelbetriebe	141, 180, 188

<b>I</b>	
Immissionen	211
Immobilienpreise	171–173
Import	140
Index (Preise)	168–170, 174
Index der Baupreise	177
Index der Konsumentenpreise	168–170
Index der Mietpreise	174
Index der Wohnbaukosten	178
Industrie, Gewerbe	171–172, 180, 188, 198, 201–203, 216–217, 224–225, 236–237, 242, 250
Initiativen	298
Innere Reserven	200
Internetnutzung	103
Invalidenrente, -einrichtungen	49–50
Invalidenversicherung	49, 53
Investitionsanteil (öffentliche Finanzen)	280
Investitionsrechnung (öffentliche Finanzen)	266, 278, 280
Islamisch	94

<b>J</b>	
Jüdisch	94
Jugendheime	56
Jugendmusikschule	104

Jugendorganisationen	105
Jugendstrafrecht	306
Jugend und Sport	105
Juristische Personen	258, 268, 282

<b>K</b>	
Kader	46
Kälte	208–209
Kantonale Beihilfen zur AHV/IV	50, 53
Kantonale Bevölkerungserhebung	10, 19, 94, 106, 114
Kantonale Verwaltung	271
Kantone	10–11, 140, 160, 259
Kantonsgrenze	196
Kantonsrat	294–295
Kantonsstrassen	150
Karton	213
Katholisch	94–95
Kehricht	213, 242, 250
Kinder	36–37, 41, 47, 56, 123
Kinderbetreuung	47, 106, 114
Kindergarten	79
Kindergartenstufe	78, 80
Kinderheime	56
Kinderkrippen	47
Kinderzulagen	52
Kindsrecht	25
Kino, Kinofilme	98
Kirchen	94–95
Kirchgemeinden	276, 278–279, 282
Kläranlagen	213
Kleinbauern	52
Kleinkinderbetreuung	53
Klima	208–209
Kliniken	66–69
Knabennamen	97
Kollektivhaushalte	106, 114
Kompost	213
Konfession	94
Konkurse	140
Konsumentenpreise	168–170
Körperliche Aktivität	62
Krankenhäuser	66–68
Krankenversicherung	51, 70

Krankheiten	64
Kriminalität	304–305
Kubikmeterpreis	178
Kultur, Theater, Kunst	99–101, 106, 114
Kulturen (Landwirtschaft)	144
Kurzaufenthalter	126

## L

Landesindex der Konsumentenpreise	168–169
Landessprache	92
Ländliche Gemeinden	197
Landpreise	171, 180, 188
Landwirtschaft	46, 52, 143–145, 197, 202, 267
Langsamverkehr	62, 150, 162
Langzeitversorgung	71
Lärm	212
Laufende Rechnung (öffentliche Finanzen)	266–267, 276–277, 281
Lebendgeborene (Geburten)	10, 21–22
Leerwohnungen	226, 228
Lehrkräfte	78
Lehrlinge	76–79, 81–83, 124
Leserschaft	102
Logiernächte	141–142
Löhne	129
Luft, Luftschadstoffe	208, 211
Luftverkehr	159

## M

Mädchennamen	96
Management	46, 124
Matura	76–77, 84, 124
Mehrfamilienhaus	172, 177–178, 226–227, 229–230, 239, 241–242, 250
Mehrsprachigkeit	93
Methanol	215
Mietpreise	169–170, 174–176, 180, 188
Mietpreisindex	174
Mietwohnungen	176, 180, 188, 229–230, 240
Migration	24
Minergie	219
Mittelschulen	78–79, 84, 106, 114
Monatslohn	129

Motorfahrzeuge	11, 151, 180, 188, 215
Motorräder	151
Motorschiffe	158
Museen	104
Musik	99–100
Musikinstrumente	104
Musikschule	104

## N

Nahrungsmittelpreise	169–170
Nation (Länder, Ländergruppe)	26–29, 80–81, 126, 142, 160
Nationalität	18, 20, 22–29, 40, 47, 70, 76, 79, 86, 92, 106, 114, 123–124, 141–143, 306–307
Nationalrat	288–291
Nationalstrassen	150, 152–153
Natürliche Personen (Besteuerung)	258, 268–269, 282
Naturnahe Bewirtschaftung	214
Nettoinvestitionen (öffentliche Finanzen)	266, 280
Nettoschuld/-Vermögen (öffentliche Finanzen)	280–281
Neubau (Wohnbautätigkeit)	219, 239–240
Nichterwerbspersonen	122, 180, 188
Niedergelassene Ausländer/innen	26–27, 125
Niederschläge	209
Nutzflächen (Landwirtschaft)	143–144, 198
Nutzholz	212
Nutzungsreserven	200
Nutzungszweck (Gebäude)	224–225

## O

Obligatorische Krankenversicherung	51
Obstbau	198
Öffentliche Finanzen	276–277, 310
Öffentlicher Bau	236–238, 240
Öffentlicher Unterhalt	238
Öffentlicher Verkehr	155–159, 162, 180, 188
Öffentliche Schulen	78–79, 81–84, 106, 114
Opernhaus	101
Opferhilfe	307
Ozon	211

P	
Panaschierstimmen	291
Papier	213
Parahotellerie	141
Parkinson	65
Parlament	297
Parteien, politische	289–290, 295, 310, 318
Passagiere (öffentlicher Verkehr)	156–159
Patienten	66–68, 70
Pendlerbilanz	160–161, 197
Personal	54, 70, 155, 271, 310, 318
Personenwagen	11, 151–155, 180, 188, 215
Pfändungsvollzüge	140
Pferde	145
Pflanzenbau	144
Pflegeheime	54, 71
Pflegetage	66–68
Pflegewohngruppen	54
Pflegewohnungen	71
Politik	298, 310
Politische Gemeinden	276, 278–279, 282
Prämien (Krankenversicherung)	51
Primarstufe	78, 80, 106, 114
Privater Bau	237–238, 240
Privathaushalte	10, 36, 106, 114, 216
Privatkliniken	68
Privatschulen	78–79, 81
Privatverkehr	150–155, 162, 215
Produktion	46
Prognosen (Bevölkerung)	30
Psychiatrische Einrichtungen	69

Q	
Quadratmeterpreise	171, 176

R	
Radweg	150
Randständige	54
Rauchen	62
Raum, Landschaft	198
Raumwärme	218–219
Rechtsform	138
Regierungsrat	296–297

Regierungsratswahlen	296
Rehabilitation	67, 70
Reiche Gemeinden	197
Religion	94–95
Renovation	177
Römisch-katholisch	94–95
Ruderboote	158

S	
S-Bahn	155–157
Sachbeschädigung	304–305
Sanierung	219
Sanktion (Verurteilung)	309
SBB	155–157
Schafe	145
Schauspielhaus	100–101
Scheidung	39
Schiffahrt	155, 158
Schiffspassagiere	158
Schlafstörungen	63
Schlaganfall	65
Schmerzen	63
Schneefall	209
Schnupfen oder Heuschnupfen	63
Schulen	78–84, 106, 114, 267
Schüler	160
Schulgemeinden	276, 278–279, 282
Schulwesen	278
Schwebestaub	211
Schweine	145
Schweiz	10–11
Schweizerische Arbeitskräfte-Erhebung (SAKE)	122–125, 128
Seen	196
Segelschiffe	158
Sekundarstufe	76–78, 80, 124–125
Selbständigerwerbende	125
Selbstfinanzierung (öffentliche Finanzen)	266, 280–281, 310, 318
Selbsttötung	65
Semester	86
Siedlungsabfall	213, 242, 250
Siedlungsfläche	197–198, 242, 250
Sonderschulen	79

Sonnenschein	208
Sozialausgaben	48
Sozialhilfe	53
Sozialmedizinische Betriebe	54
Sozialversicherungen	48
Sozioprofessionelle Kategorien	46, 106, 114
Spitäler	66–71
Spitex	71
Spitexleistungen	71
Sport	105
Sportarten	105
Sportkurse	105
Sprache	92–93, 106, 114
Staat, Staatsfinanzen	266–267, 310
Staatsbeitrag	66–68
Staatssteuer	41, 106, 114, 268–269
Staatsstrassen	150, 152–153
Ständerat	292–293
Ständige Wohnbevölkerung	23, 25, 29, 54
Sterbefälle	21–23
Steuerertrag	258, 266, 277, 282, 310, 318
Steuerfuss	282, 310, 318
Steuerfussausgleich	260
Steuerkraftausgleich	260
Steuern	41, 258, 268–270, 277
Steuerpflichtige	41, 268–270
Stickstoffdioxid	211
Stimmbeteiligung	299
Stockwerkeigentum	172–173, 180, 188, 203, 226, 229–230, 240, 242, 250
Strafdauer	308
Strafgesetzbuch	308
Straftaten	304–305
Strafurteile	306–307
Strafvollzug	305–306, 308
Strassenbau	177, 237–238, 267
Strassenverkehr	11, 150–155, 162, 180, 188, 215, 236–237
Strassenverkehrsgesetz	308
Strom (Elektrizität)	208, 217, 242, 250
Studierende	85–87
Suburbane Gemeinden	197
Subventionen	48
Sucht	65, 304–305
Suchttherapie	54

## T

Tagesfamilien	47
Tagesstruktur	54–55
Tagesverbrauch (Wasser)	210
Taggeld	51
Technikerschulen	85
Teilungsfaktor	225
Temperaturen	208
Tertiärstufe (Ausbildung)	76–78, 124–125
Teuerung	168–170, 174–177
Theater	99–101
Tiefbau	177, 238
Tierhaltung	144–145
Todesfälle	23
Todesursachen	65
Tourismus	141–142
Tuberkulose	64
Tumor	65

## U

Überbauungsstand	199–200
Übergewicht	63
Umbau	239, 241–242, 250
Unbebautes Land	171, 202
Unfälle	64, 154
Unique (Flughafen Zürich AG)	159
Universität	76–79, 85–86, 267
Unterhaltskosten	238
Unternehmen	134, 139, 268
Unternehmensdienstleistungen	46
Unternehmensgrösse	134
Unterwegszeit	62, 162

## V

Vegetation	198
Verbrauch	215
Verbrechen	306–309
Vergehen	306–309
Verkehrsangebot (öffentlicher Verkehr)	155
Verkehrsanlagen	224, 236–237
Verkehrsunfälle	65, 154
Vermögen	41, 106, 114, 268–269
Vermögenserträge	277

Verschuldung (öffentliche Finanzen)	266
Versicherte	70
Versicherungswert	225
Verurteilungen	306–309
Verwaltungsrechnung	266
Verwaltungsvermögen	279
Vieh (Bestand, Betriebe)	145
Volksabstimmungen	299
Volkseinkommen	11, 258
Volksinitiativen	298
Volksschule	78–80, 106, 114, 267
Volkswirtschaft	310
Volkszählung	18, 20, 36, 40, 46, 76–77, 92–94, 176, 218, 226–227, 229–230
Vollzeitäquivalente	134–135
Vornamen	96–97
Vorschulstufe	78

## W

Wahlberechtigte	288, 294
Wahlbeteiligung	288, 294
Wahlen	288–297
Wahlergebnisse	296
Waisenrente	49–50
Wald	171, 197–198, 212, 214
Waldbewirtschaftung	214
Wanderungen (Zuzüge/Wegzüge)	23–25, 29
Wanderwege	150
Wärmepumpe	216
Wasser	210
Wasserverbrauch	210, 242, 250
Wegpendler	160–161
Wegzeit	162
Wetter	208–209
Winterwetter	209
Wirtschaftsabschnitt	134, 136
Wirtschaftssektor	127, 134
Wirtschaftszweig	126–127, 129, 134–137, 139, 180, 188, 216–217, 242, 250, 318
Wissenschaften	87
Wittwen-/Wittwerrente	49–50
Wohnbauland	171, 199–202
Wohnbevölkerung	18–20, 36–37
Wohneigentum	226, 229

Wohnen für Behinderte	55
Wohnfläche	176, 229, 240–241
Wohnform	36–37
Wohngebäude	176, 201, 218–219, 224–227, 229–230, 242, 250
Wohnungen, Wohnbautätigkeit	11, 172–173, 175–178, 180, 188, 200, 203, 218, 226–230, 236–237, 239–242, 250
Wohnungsbau	219
Wohnungsbestand	228
Wohnungsinhaber	230
Working poor	47

## Z

Zahnärzte/-innen	66
Zeitungen	102
Zentralbibliothek	101
Zentren	197
Zielgebiet (Wegzüge)	24–25
Zimmerzahl	172–173, 175–176, 203, 239, 241
Zivilstand	40–41
Zonenart	171, 199–202
Zupendler	160–161
Zürcher Index der Wohnbaukosten	178
Zürcher Mietpreisindex	174
Zürcher Städteindex	169–170, 174
Zürcher Verkehrsverbund	155–157, 180
Zürichsee	158, 196
Zusatzrente (AHV)	49–50
Zuschauer/-innen (Fernsehen, Kino)	98–99
Zuwanderung (Bevölkerung)	23–25, 29
Zuzüge	23–25, 29
ZVV	155–157, 180, 188
Zweitwohnungen	226





**Sie können auf uns zählen**

[www.statistik.zh.ch](http://www.statistik.zh.ch)

Statistisches Amt des Kantons Zürich  
 European Statistical Data Support  
 Bleicherweg 5  
 Postfach  
 8090 Zürich

Telefon 044 225 12 00  
 Fax 044 225 12 99  
 E-Mail [datashop@statistik.zh.ch](mailto:datashop@statistik.zh.ch)